Packetposttarif.

Berlin 1892.

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Arbeitsgemeinschaft Krone/Adler e.V.

im BDPh e. V.

Verein zur Erforschung der Postgeschichte der Deutschen Reichspost 1875–1900

Die scheinbar fehlenden Seiten

I, II, III

sind die gezeigten Blätter, jedoch beginnt die Nummerierung erst mit IV.

Die scheinbar fehlenden Seiten

4, 56, 110, 138, 211, 254, 270, 332 und 342

sind im Original LEERSEITEN und somit nicht vervielfältigt.

Die scheinbar doppelten Seiten 279 - 285 wurden von mir mit A und B gekennzeichnet, da sie unterschiedlichen Inhalt haben.
Wohl Druckfehler der Reichsdruckerei.

Berlin 1892.

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Inhalts-Verzeichniss.

Seite

Allgemeine Bestimmungen zu den Abtheilungen A und B des Packetposttarifs ..... ***1—54***

I. Allgemeine Zollvorschriften 1

II. Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen 7

III. Bestimmungen über die Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. in bz. aus Deutschland 46

Abtheilung A.

Postpackete ..... ***55—107***

Zusammenstellung der allgemeinen Versendungs-Bedingungen für Postpackete 57

Tarif für Postpackete 69

Tabelle zur Berechnung der Versicherungsgebühr für Postpackete mit Werthangabe. 101

Tabelle zur Umrechnung der Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe aus der Reichswährung in die Frankenwährung ... 102

Verzeichniss der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Spanien 103

Seite

Abtheilung B.

Postfrachtstücke ..... ***109—402***

Allgemeine Versendungs-Bedingungen zu Abtheilung B ..... 111—136

I. **Tarif zur Erhebung des deutschen bz. gemeinschaftlichen Portos für Postfrachtstücke** nach und von dem Auslande 111

II. Frankozettel 116

III. Verpackung u. s. w. 116

IV. Leitung 117

V. Eilbestellung 117

VI. Zusammenstellung der Bestimmungen über die **Gewährleistung** für Packete nach fremden Ländern 118

VII. Verfahren bei Nachsendung von Packeten 128

VIII. Behandlung der unbestellbaren Sendungen 129

IX. Taxirung der unbestellbaren Sendungen 134

X. Umwandlung der Nachnahmen und Auslagen 134

XI. Behandlung der Laufzettel 134

XII. Bestimmungen über die Zurückforderung von Postfrachtstücken 135

	Seite
Besondere Tarifbestimmungen	137—402
Belgien	139
Bulgarien	143
Dänemark (einschl. Island und Faröer)	151
Finnland über Schweden	157
Frankreich (einschl. Algerien)	159
Griechenland	185
Grossbritannien und Irland	187
Italien	203
Luxemburg	255
Malta	257
Montenegro	259
Niederland	261
Norwegen	265
Oesterreich-Ungarn nebst Occupationsgebiet	271
Portugal	275
Rumänien	279
Russland (einschl. Finnland über Russland)	287
Schweden	301
Schweiz	311
Serbien	325
Spanien (Gibraltar)	333
Türkei (einschl. Asiatische Türkei)	339
Ueberseeische Länder.	
I. Ueber Bremen oder Hamburg	343
II. » Triest	387
III. » Genua oder Brindisi	395
IV. » Belgien (Ostende) und England	396
V. » Russland (Persien)	401

Allgemeine Bestimmungen

zu den Abtheilungen

A. Postpackete (colis postaux) und
B. Postfrachtstücke.

I. Allgemeine Zollvorschriften.

(Besondere Zollvorschriften siehe Seite 7 u. f.)

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen.

Die aus mangelhafter oder unrichtiger Abfassung der Zoll-Inhaltserklärungen entstehenden Folgen fallen dem Absender zur Last.

In der Regel muss jede Sendung nach dem Zollauslande von Zoll-Inhaltserklärungen begleitet sein. Bezüglich der Zahl der den Sendungen beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen und der Sprache, in welcher dieselben auszustellen sind, finden sich die erforderlichen Angaben in der Abtheilung A in den Spalten 6 und 7 des Tarifs, in der Abtheilung B dagegen unter dem Randvermerk »Zoll-Inhaltserklärungen« bei den einzelnen Ländern. Es ist übrigens in den Fällen, in welchen für den Verkehr mit fremdsprachigen Ländern als anzuwendende Sprache die deutsche Sprache bezeichnet ist, doch zulässig und behufs Herbeiführung einer beschleunigten Zollabfertigung im Bestimmungslande sogar vielfach empfehlenswerth, die für den Gebrauch der Zollbehörde des Bestimmungslandes bestimmten Inhaltserklärungen in der Sprache des Bestimmungslandes abzufassen; beim Gebrauch der deutschen Sprache empfiehlt sich wenigstens die Anwendung lateinischer Schrift. Die Inhaltserklärungen können sich auch, wenn zollgesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen, auf mehrere Packete beziehen, sofern letztere

zu einer Packetadresse gehören; eintretendenfalls ist jedoch in derartigen Gesammt-Inhaltserklärungen der Inhalt jedes Packets besonders anzugeben.*) Die Zahl der beigefügten Zoll-Inhaltserklärungen ist von der Aufgabe-Postanstalt auf der Packetadresse bei dem betreffenden Vordruck ersichtlich zu machen. Die den Sendungen aus Deutschland beizugebenden Zoll-Inhaltserklärungen müssen dem auf den Seiten 5 und 6 abgedruckten Muster entsprechen. Es ist darauf zu halten, dass zu den Zoll-Inhaltserklärungen gedruckte Formulare verwendet werden. Die Postanstalten haben dem Publikum diejenigen Verkaufsstellen bereitwilligst zu bezeichnen, von welchen derartige Formulare bezogen werden können. Etwa ausnahmsweise zur Verwendung gelangende anderweite Inhaltserklärungen müssen die sämmtlichen Angaben des bezeichneten Formulars enthalten.

Eine der den Sendungen nach dem Auslande beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen ist für die Zwecke der deutschen Statistik des Waarenverkehrs bestimmt. Es muss besonderer Werth darauf gelegt werden, dass die Inhaltserklärungen alle diejenigen Angaben enthalten, welche für obige Zwecke erforderlich sind.

Die **Aufgabe-Postanstalten** haben dafür Sorge zu tragen, dass die zur Verwendung gelangenden Formulare zu den Inhaltserklärungen den vorstehenden Vorschriften entsprechen, und dass die sämmtlichen Spalten des Formulars dem Vordruck gemäss durch die Absender ausgefüllt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass das Rohgewicht der Sendungen, sowie das Reingewicht der einzelnen, in denselben enthaltenen Waarengattungen in den Inhaltserklärungen vermerkt wird; allgemein oder unbestimmt gehaltene Angaben, wie Kolonialwaaren, Schnittwaaren u. s. w., dürfen nicht in Anwendung kommen. Bei der Mehrzahl der zur Versendung gelangenden Gegenstände ist es auch erforderlich, den Stoff anzugeben, aus welchem dieselben gefertigt sind. Beispielsweise würde die Inhaltsangabe »Knöpfe« nicht als ausreichend angesehen werden können, dieselbe müsste vielmehr je nach Umständen noch durch den Zusatz »aus Elfenbein«, »aus Glas«, »aus Holz« u. s. w. vervollständigt werden Genügen die Angaben in den Inhaltserklärungen den vorstehenden Anforderungen nicht, so sind die betreffenden Sendungen behufs Vervollständigung der Inhaltserklärungen an die Einlieferer zurückzugeben,

*) Im Verkehr mit Bulgarien und Spanien müssen jedem Packet besondere Zoll-Inhaltserklärungen beigegeben werden. Das Gleiche gilt im Verkehr mit Salvador, sofern die Packete einen verschiedenartigen Inhalt haben.

sofern die Mängel sich nicht etwa ohne Störung des Dienstbetriebes unmittelbar seitens der Aufgabe-Postanstalten beseitigen lassen.

Die Beamten an den Annahmestellen müssen sich angelegen sein lassen, bei den zu gebenden Aufklärungen sich entgegenkommend und hülfsbereit gegen die Einlieferer zu zeigen, sowie bei den zu stellenden Anforderungen sich innerhalb der durch die Natur der Sache gerechtfertigten Grenzen zu halten, unnöthige Weiterungen für die Absender aber zu vermeiden.

Diejenigen **Auswechselungs-Postanstalten**, von welchen die Doppel der Inhaltserklärungen den Anmeldestellen für die statistische Waarenanschreibung zu überliefern sind, haben diese Inhaltserklärungen einer genauen Durchsicht in Bezug auf die Eintragung des Rohgewichts zu unterziehen und dasselbe eintretendenfalls auf Grund der Packetadressen nachträglich einzurücken. Ferner haben die Auswechselungs-Postanstalten, soweit irgend möglich, die Inhaltserklärgunen auch dahin zu prüfen, ob die Inhaltsangabe der Sendung zutreffend ist und nicht etwa auf die oben erwähnten allgemein oder unbestimmt gehaltenen Bezeichnungen sich beschränkt. Werden in dieser Beziehung Mängel wahrgenommen, so sind die betreffenden Inhaltserklärungen zur Vervollständigung an die Aufgabe-Postanstalt zurückzusenden. Grössere Unregelmässigkeiten sind u. U. von der die Prüfung bewirkenden Auswechselungs-Postanstalt der vorgesetzten Kaiserlichen Ober-Postdirection zu melden.

Zoll-Inhaltserklärung.

Déclaration en Douane.

Anmerkung. Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen.

Die aus mangelhafter oder unrichtiger Abfassung der Zoll-Inhaltserklärungen entstehenden Folgen fallen dem Absender zur Last.

Ursprungsland.
Pays d'origine.

Zoll-Inhaltserklärung.

Déclaration en Douane.

Bestimmungsland.
Pays de destination.

Der unterzeichnete Absender, wohnhaft zu ..... versendet mit der Post

L'expéditeur soussigné, domicilié à ..... *déclare envoyer par la poste*

an ..... in .....

à ..... *à* .....

die nachstehend näher bezeichneten Waaren u. s. w.

les marchandises, etc. ci-après détaillées.

Art der Verpackung und Bezeichnung der Sendung. *Nature de l'emballage et signature de l'envoi.*	Rohgewicht der Sendung. *Poids brut de l'envoi.*	Gesammtwerth. *Valeur totale.*	Genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung.*) *Contenu détaillé de l'envoi.*	Reingewicht jeder Waarengattung. *Poids net par espèce des marchandises.*	Werth jeder Waarengattung. *Valeur par espèce des marchandises.*	Bemerkungen. *Observations.*
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

*) Allgemein gehaltene Angaben, wie Kolonialwaaren, Kurzwaaren, Manufakturwaaren, Materialwaaren, Medikamente, Schnittwaaren, Weisswaaren u. s. w., sind unzulässig.

Ort ..... den 18
Lieu *le*

Name des Absenders .....
Nom de l'expediteur

II. Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen.

(Allgemeine Zollvorschriften siehe Seite 1.)

Die nachfolgend in gewöhnlichem Druck gegebenen Vorschriften gelten in der Regel gleichmässig für Postpackete (colis postaux) und für Postfrachtstücke. *Etwaige besondere Vorschriften für die Postpackete sind cursiv gedruckt.*

1. Belgien.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Zoll-Inhaltserklärungen muss die Gattung und Güte der Waaren nach Massgabe des in dem belgischen Zolltarife enthaltenen Waarenverzeichnisses angegeben sein.

Im Allgemeinen muss aus den Inhaltserklärungen hervorgehen:

1. Die Art der Verpackung und die Natur des Inhalts der Sendungen; das Brutto- und das Nettogewicht, der Werth, die Anzahl bz. die Menge und das Maass der Waaren. Enthalten die Packete verschiedenartige Waaren, so ist der Werth für jede Gattung besonders anzugeben.
2. Ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus *(Entrepôt)* abzufertigen ist.

Falls nach Ansicht der Belgischen Zollbehörde der in den Inhaltserklärungen angegebene Werth hinter dem wirklichen Werthe zurückbleibt, so ist diese Behörde berechtigt, die Sendung gegen Zahlung des angegebenen Werthbetrages nebst einem Zuschlage von 5 Prozent selbst zu übernehmen.

Von den Einzelbestimmungen des belgischen Zolltarifs wird hervorgehoben:

In den Inhaltserklärungen zu Sendungen mit Geweben ist die Meterzahl, die Gattung und der Stoff, aus welchem das Gewebe vorwiegend besteht, anzugeben.

Aus den Inhaltserklärungen zu Sendungen mit Alkohol oder alkoholhaltigen Flüssigkeiten muss die Menge und der Prozentsatz des Alkohols zu ersehen sein.

Die Inhaltserklärungen zu Glaswaarensendungen müssen ergeben, ob der Inhalt aus zerbrochenem oder Streuglase, aus gewöhnlichen Glaswaaren (Flaschen aus grünlichem Glase) oder aus anderen Glasgegenständen (Fensterscheiben, Spiegeln u. s. w.) besteht.

3. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe oder sonstige den Charakter einer Korrespondenz tragende schriftliche Mittheilungen dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Ausgeschlossen von der Beförderung sind diejenigen Packete, welche explodirende oder leicht entzündliche Stoffe enthalten, sowie im Allgemeinen diejenigen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; ferner Sendungen mit geheimen oder verbotenen Waffen, Dolche, Dolchmesser u. s. w. Doch sind zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen zur Beförderung zugelassen.

Während der in Belgien für die verschiedenen Wildgattungen festgesetzten Schonzeiten ist die Beförderung von Wildpret der betreffenden Sorten, vom dritten Tage nach Schluss der Jagd ab gerechnet, in Belgien gesetzlich verboten. Es ist Sache der Absender, über die bezüglichen Bestimmungen, welche von der Belgischen Regierung alljährlich besonders erlassen werden, sich zutreffend zu unterrichten, widrigenfalls sie eine Beschlagnahme der unzulässigen Sendungen in Belgien und Strafen zu gewärtigen haben.

Die Einfuhr frischen Fleisches von Schlachtvieh ist nur in ganzen halben oder Viertel-Stücken und unter der Bedingung gestattet, dass die Lungen noch daran haften.

Die Einführung der Insekten fressenden Vögel (wie Nachtigallen Schwalben, Spechte, Rothkehlchen u. s. w.), sowie deren Eier und Brut ist überhaupt untersagt. Von vorstehenden Verboten wird die Einfuhr exotischer Vögel, sowie solchen zur Klasse des Wildes gehörigen Geflügels nicht betroffen, welches auf belgischem Gebiet sich nicht fortpflanzt, sondern durch den Handel vom Auslande bezogen wird, als Schneehühner, Rothhühner, virginische Rebhühner, schottische Birkhühner u. s. w.

Von der Durchfuhr durch Belgien sind ausgeschlossen:

a) Gewebte Gegenstände, in denen sich Rollen, Bretter oder andere Verpackungsgegenstände von einem grösseren Gewicht als 2 Prozent des Gewichts der gewebten Sachen befinden.

b) Destillirte Getränke, welche einer Steuer unterliegen.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f

2. Bulgarien.

Einfuhrbeschränkungen.

Briefe oder sonstige den Charakter einer Korrespondenz tragende schriftliche Mittheilungen dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Beförderung ausgeschlossen sind Packete, welche explodirende oder leicht entzündliche Stoffe enthalten, sowie im Allgemeinen diejenigen Gegenstände, welche nach ihrer Beschaffenheit anderen Sendungen gefährlich werden können.

Ferner dürfen in Bulgarien nicht eingeführt werden: Nicht gereinigtes Wachs und Paraffin; Wachskerzen; Lotterieloose; Bilder und andere Gegenstände, welche gegen die Sittlichkeit verstossen; Kupfermünzen; Kriegswaffen und Schiessbedarf; getragene Kleider und gebrauchtes Schuhwerk; Theriak; indischer Farbstoff; Anilin; Hoffmann'sche Tropfen; die verschiedenen Heiltinkturen und im Allgemeinen alle giftigen Heilmittel, welche nicht an Apotheker adressirt sind. Auch Weintrauben, Weinstöcke, Sträucher, Pflanzen, Blumen und Gemüse, sowie die im Weinbau verwendeten Werkzeuge sind zur Einfuhr in Bulgarien nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Tabak in Blättern ist nur unter der Adresse von Tabakfabrikanten oder von solchen Personen gestattet, welche die Ermächtigung zum Verkauf von Tabak besitzen. Die Absender sind erforderlichenfalls hierauf aufmerksam zu machen.

Die Einfuhr von Luxus- und Jagdwaffen, sowie von Jagdpatronen ist nur mit besonderer Bewilligung der zuständigen Behörde gestattet.

Bezüglich der Durchfuhr von Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz und Salzpräparaten durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn; hinsichtlich der Durchfuhr durch Serbien gelten die für die Einfuhr in Serbien bestehenden Beschränkungen.

3. Dänemark.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr in Dänemark sind ausgeschlossen: Auswärtige Lotterie-Prospecte und Loose, Kalender, mit Ausnahme derjenigen, welche Fragen aus dem Gebiete der schönen Wissenschaften behandeln; Metallpatronen und Zündhütchen; Gegenstände, welche nach ihrer Form u. s. w. eine wesentliche Aehnlichkeit mit dänischen oder fremden Münzen oder solchem Papiergeld, mit öffentlichen Werthpapieren, mit auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen oder Actien nebst Zinsscheinen haben; nordamerikanische Kartoffeln, deren Schalen und Schnitzel, sowie Säcke oder andere Behältnisse, welche zu deren Aufbewahrung gedient haben, und die aus solchen Behältnissen entnommene Erde u. s. w.; Streichhölzer, deren Zündmasse aus weissem Phosphor besteht. Streichhölzer müssen in einer Weise hergestellt sein, dass sie nur an besonders präparirten Streichflächen angezündet werden können.

Packete, welche äusserlich mit unerlaubten, unsittlichen oder beleidigenden Bemerkungen oder Zeichen versehen sind, dürfen zur Beförderung nicht angenommen werden.

Ferner ist in Dänemark sowohl die Einfuhr als die Durchfuhr von lebenden Thieren mit der Post, mit Ausnahme lebender Vögel und Blutegel, verboten. Bei Versendung lebender Vögel ist Folgendes zu beachten: Die Vögel müssen in Käfigen, Kisten oder in Körben mit fester Umschnürung untergebracht sein, welche so hoch sind, dass die Thiere aufrecht darin stehen können, ohne den Deckel zu berühren; auch müssen die Thiere genügend Raum zur Bewegung haben. Die zur Versendung benutzten Kisten sollen wenigstens auf zwei Seiten mit Gitterstangen versehen sein, welch letztere nicht unter $^1/_2$ Zoll (etwa $1^1/_2$ cm) von einander entfernt sein dürfen; es ist indess auch gestattet, Kisten zu verwenden, deren Deckel aus Gitterstäben von gleichem Zwischenraum oder aus einem Netz von halbzollweiten Maschen besteht. Jedes Behältniss muss mit einem Trinkgefäss und einem Futternapf ausgestattet sein, welche gehörig zu befestigen und mit Wasser und Futter in einer der Beförderungsdauer entsprechenden Menge zu versehen sind. Vögel verschiedener Art dürfen in einem und demselben Behältniss nur dann versandt werden, wenn das Letztere für jede Vogelart eine besondere Abtheilung enthält.

4. Frankreich.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Zoll-Inhaltserklärungen muss angegeben sein, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus (*Entrepôt*) zollamtlich abzufertigen ist, oder ob dieselbe »*sous le régime de l'admission temporaire*«, d. i. zum Zweck der Verarbeitung, Vervollkommnung oder Instandsetzung mit der Bestimmung zur Wiedereinfuhr in vervollkommnetem Zustande (Veredelungsverkehr) ausgeführt wird.

Ausserdem ist das Ursprungsland der Waaren und, bei Durchfuhrsendungen, das schliessliche Bestimmungsland anzugeben.

In den Inhaltserklärungen zu Sendungen mit Gold- und Silberwaaren ist der Feingehalt der Waaren anzugeben.

Die Inhaltserklärungen zu Sendungen mit baarem Geld müssen ergeben, aus welchen Münzsorten die Sendung besteht.

In den Inhaltserklärungen zu Büchersendungen muss angegeben sein, ob die Bücher in todter, fremder (nicht französischer) Sprache, oder in französischer Sprache gedruckt sind.

Bücher in allen Sprachen, Kupferstiche, Stiche anderer Art, sowie Holzschnitte, Lithographien und Photographien, geographische oder Seekarten, Musikalien, gestochene Kupfer- und Stahlplatten, geschnittene Holzstöcke, lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift

zum Gebrauch für den Umdruck auf Papier, sowie Gemälde und Zeichnungen können nach Frankreich zollfrei versandt werden.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe und sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein. Es ist jedoch gestattet, die in den Packeten befindlichen Waaren mit Marken oder Zetteln, enthaltend die Nummern und die zur Erkennung erforderlichen Angaben, zu versehen und den Sendungen Circulare, Prospecte, mit Angaben über das Wesen und die Eigenschaften der Waaren bz. die Gebrauchs- oder Nutzanweisung, beizufügen.

Prozessakten können als Packete versandt werden.

In **Frankreich** dürfen nicht eingeführt werden: Lebendes oder todtes Wild während des Schlusses der Jagdzeit, sowie gewisse Fische während der Zeit der Einstellung des Fischfangs*); Nachdrucke von solchen Büchern oder anderen literarischen oder künstlerischen Werken und Uebersetzungen, welche in Frankreich erschienen sind, sowie Uebersetzungen von solchen in Frankreich erschienenen Werken, bei denen der Verfasser das Recht der Uebersetzung sich vorbehalten hat; explodirende, entzündliche oder sonstige Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; geheime und verbotene Waffen; Kriegswaffen der in Frankreich eingeführten Modelle; Höllenmaschinen; Wurfgeschosse; Gegenstände mit falschen Fabrikmarken (ausländische Erzeugnisse, welche die Marke oder den Namen eines in Frankreich wohnenden Fabrikanten, oder die Bezeichnung des Namens bz. des Ortes einer französischen Fabrik tragen); Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht angegeben ist; fremde, sowie ausser Kurs gesetzte Kupfer- und Scheidemünze; Tabak in Blättern für Privatrechnung; verarbeiteter Tabak, sofern derselbe nicht für die Regie oder zum persönlichen Gebrauch der Empfänger bestimmt ist (im letzteren Falle bis zu 10 kg für jeden Empfänger und für das Jahr auf besondere Einfuhrermächtigung der »Administration des Contributions indirectes«, deren Beschaffung auch dem Empfänger überlassen werden kann); Tabaksaucen; Spielkarten; Koloradokäfer; Stengel, Kraut und Blätter der Kartoffel; Proben von Rebläusen; Rebpflanzen; Schnittlinge; Rebholz; Kompost (Mischerde); Düngererde; gebrauchte Weinpfähle und Stützen.

In Betreff der Pflanzen vergl. übrigens die Bestimmungen auf Seite 46 u. f.

Wegen der Durchfuhrbeschränkungen für Sendungen mit lebenden Thieren durch die Schweiz siehe unter Schweiz.

---

*) Bei gewissen Arten von Wild und Fischen ist die Einfuhr auch während der Schonzeit vorbehaltlich der Beifügung amtlicher Ursprungszeugnisse gestattet.

In **Corsika** darf Tabak, in Blättern oder verarbeitet, ohne Beschränkung eingeführt werden, doch unterliegt derselbe einem hohen Eingangszoll.

In **Algerien** dürfen nicht eingeführt werden: Nachdrucke; fremde, sowie ausser Kurs gesetzte Kupfer- und Scheidemünze; Kriegswaffen; Kriegsmunition; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht angegeben ist; Patronen zu Jagdgewehren; tunesische Tannenrinde; Rebholz; Weinblätter (als Verpackungsmaterial für Früchte und Pflanzen), frische Trauben; Baumpflanzen; frische Früchte und Gemüse (ausgenommen Kartoffeln, welche gewaschen und von der anhaftenden Erde gänzlich befreit sein müssen).

In **Tunis** dürfen nicht eingeführt werden: Kriegswaffen und Kriegsmunition; Schiess- und Sprengpulver; salpetersaures Salz; Salpeter; Schwefel; Salz; Tabak; Rebholz; frische Früchte und Gemüse (ausgenommen Kartoffeln, welche gewaschen und von der anhaftenden Erde gänzlich befreit sein müssen).

Ferner dürfen in ***Postpacketen*** *nach Frankreich, Algerien und Tunis Gold- und Silbersachen, sowie sonstige kostbare Gegenstände nicht eingeführt werden.*

5. Gibraltar.

Einfuhrbeschränkungen.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände, Flüssigkeiten oder Waffen enthalten, sowie Sendungen mit Tabak und Cigarren sind von der Beförderung ausgeschlossen.

In ***Postpacketen*** *dürfen Waffen nicht eingeführt werden.*

6. Griechenland.

Einfuhrbeschränkungen. Ueber Triest.

In Griechenland dürfen nicht eingeführt werden: Kartoffeln; Bäume; lebende Pflanzen und Pflanzentheile; Dünger; Erde oder Steine, welche als Schiffsballast gedient haben; Pfähle, welche als Stützen für Weinstöcke benutzt worden sind; sowie überhaupt alle Gegenstände, durch welche die Reblaus eingeschleppt werden könnte.

Getreide, Hülsenfrüchte, trockene Sämereien, Stroh, auch als Geflecht oder zur Verpackung, trockene Apothekerwaaren aus Pflanzenstoffen, Holz, trockene Früchte, Raygras, trockene Pflanzenstoffe der vorvergangenen Ernte zum Gebrauch in Gerbereien, Färbereien und zur Fabrikation von Wohlgerüchen können indess in Griechenland eingeführt werden. Aus Belgien, Dänemark, Niederland, Schweden und Norwegen ist auch die Einfuhr von anderen Pflanzentheilen in Griechenland gestattet, sofern dieselben von der Bescheinigung eines griechischen Konsuls oder in Ermangelung einer solchen von der Bescheinigung der Zoll- oder Hafenbehörde des Einschiffungsortes über Ursprung, Art und Gattung der Gegenstände begleitet sind.

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz und Salzpräparaten durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

In ***Postpacketen*** *(durch Vermittelung der Griechischen Postanstalten) dürfen nach Griechenland nicht eingeführt werden:*

Lebende Thiere, frisches Fleisch, Knochen, Thierhörner, frische Häute, Haare und ungeschmolzener Talg von Hornvieh, wodurch die Uebertragung von Viehkrankheiten möglich wäre; endlich Pflanzen, Blätter, Sträucher u. dergl., durch welche die Reblaus eingeschleppt werden könnte.

7. Grossbritannien und Irland.

A. Besondere Zollvorschriften.

a. über Belgien (Ostende bz. Calais).

Bei Sendungen mit edlen Metallen ist in den Inhaltserklärungen genau anzugeben, ob der Inhalt aus Gold oder aus Silber, ob in Barren oder in gemünztem Geld, und in letzterem Fall, ob derselbe aus englischen oder fremden Münzen besteht.

Tabak darf zwar mit anderen Gegenständen zu einer Sendung vereinigt werden, indessen muss derselbe in diesem Falle ebenso, als wenn der Inhalt der Sendung aus Tabak (Cigarren) allein besteht, in den Inhaltserklärungen genau angegeben werden, da anderenfalls der Inhalt der ganzen Sendung der Beschlagnahme durch die Britischen Zollbehörden unterliegt.

b. über Hamburg.

Die Bezeichnung des Inhalts als »Muster ohne Werth« ist nicht ausreichend; es muss vielmehr angegeben sein, aus was für Mustern die Sendung besteht (z. B. Baumwoll-, Papier-, Leinen-, Wein- u. s. w. Proben oder Muster).

Bei Sendungen mit Cigarren oder Tabak muss der Inhalt stets in den Inhaltserklärungen genau bezeichnet sein, widrigenfalls die Sendungen von der englischen Zollbehörde beschlagnahmt werden, und ausserdem noch eine Zollstrafe verhängt wird, welche die Absender derartiger Sendungen zu bezahlen verpflichtet sind.

B. Einfuhrbeschränkungen.

I. im Allgemeinen.

Sendungen mit Schriften jeder Art sind von der Versendung ausgeschlossen; auch dürfen den Sendungen verschlossene oder unverschlossene Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein. Sendungen in Packetform, welche aus Prozessakten, Schiffs- und Havarie-Papieren oder Manuskripten bestehen, sind jedoch statthaft.

In Grossbritannien und Irland ist die Einfuhr von Waaren oder sonstigen Gegenständen, namentlich von Cigarren oder Tabak, welche mit nachgemachten englischen oder mit nachgemachten, in die englischen Register eingetragenen fremdländischen Fabrikzeichen versehen sind, verboten; Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot ziehen nicht allein Beschlagnahme der Sendung, sondern auch die gesetzliche Strafe und unter Umständen ausserordentlich hohe Prozesskosten nach sich. Waaren, welche mit echten englischen Fabrikzeichen versehen sind, dürfen mit

Genehmigung der Firma, deren Zeichen sie tragen, in England wieder eingeführt werden; jedoch müssen die Fabrikanten der englischen Zollbehörde gegenüber eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Waare ihr eigenes Fabrikat sei. Gegenstände mit echten, in die englischen Register eingetragenen fremdländischen Fabrikzeichen unterliegen keinen besonderen Förmlichkeiten zum Zweck der Einfuhr. Wenn auf Waaren anderen, als britischen Ursprungs die handelsüblichen Bezeichnungen in englischer Sprache angebracht sind, darf in den Bezeichnungen die Angabe des Ursprungslandes, z. B. bei Waaren deutschen Ursprungs, der Vermerk: (manufactured in Germany) nicht fehlen, widrigenfalls die Waaren der Beschlagnahme unterliegen. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Einfuhr in, als der Durchfuhr durch Grossbritannien.

Kaffeedestillate — Extrakt, Essenzen und Konzentrationen von Kaffee — sind von der Einfuhr ausgeschlossen.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

II. im Besonderen für die einzelnen Beförderungswege.

a. über Belgien (Ostende). Sendungen, deren Durchfuhr durch Belgien verboten ist, siehe unter Belgien.

b. über Hamburg. Sendungen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände enthalten, sind von der Beförderung ausgeschlossen. Auch dürfen lebende Thiere auf dem Wege über Hamburg nicht eingeführt werden.

Probensendungen von Cigarren und Tabak dürfen nur dann eingeführt werden, wenn das Gewicht jeder einzelnen Probe, einschliesslich der Verpackung, 2 kg nicht übersteigt.

c. über Niederland (Vlissingen). Packete mit Tabak oder Cigarren dürfen das Rohgewicht von 10 kg nicht übersteigen.

Wegen der Durchfuhrbeschränkungen durch Niederland siehe unter Niederland.

d. über Belgien und Calais. Es ist Sache des Absenders, sich Kenntniss darüber zu verschaffen, ob die Sendungen im Durchgang durch Belgien bz. Frankreich befördert werden dürfen. Im Uebrigen siehe unter Belgien bz. Frankreich.

Von der Versendung in **Postpacketen** *nach Grossbritannien und Irland sind ausgeschlossen: Abdrucke von Werken, welche dem britischen Nachdrucksgesetz unterliegen; falsches Geld, nachgemachte minderwerthige Gold- und Silbermünzen; unzüchtige Schriften, Bilder u. s. w.; roher Tabak; Schlaguhren, Taschenuhren und im Allgemeinen Metallwaaren mit nachgemachten englischen Fabrikzeichen; Cichorien, Thee;*

Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, sofern dieselben nicht für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind; fremde Waaren mit dem Namen oder der Handelsmarke britischer Fabrikanten ohne Genehmigung der Letzteren; Spiritus in anderer Verpackung als in Flaschen; lebende Thiere.

8. Italien.

A. Besondere Zollvorschriften.

a. über Oesterreich.

In den Zoll-Inhaltserklärungen ist anzugeben:

1. die Bezeichnung der Gattung und Güte der Waaren nach Massgabe des dem italienischen Zolltarif beigefügten Waarenverzeichnisses,
2. bei Sendungen mit Eiern von Seidenwürmern das Gewicht und die Zahl der zu einer Sendung gehörigen Cartons,
3. der Werth der Waaren in Worten und mit der Werthangabe auf der Begleitadresse übereinstimmend,
4. ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus abzufertigen ist.

Ausserdem ist bei Werthsendungen jeder Art die Inhaltserklärung mit einem Abdruck desselben Petschafts und in demselben Siegellack zu versehen, welche zum Verschluss der Sendung benutzt worden sind.

Die Absender von Packeten nach Italien sind bei der Einlieferung darauf aufmerksam zu machen, dass eine unrichtige oder unvollständige Ausfertigung der Inhaltserklärungen eine Zollstrafe nach sich zieht.

Bei Postfrachtstücken bedarf es für die Einfuhr in Italien besonderer Ursprungsbescheinigungen in dem Falle, wenn die betreffenden Sendungen Waaren enthalten, welche nach den bestehenden Handelsverträgen einem geringeren Eingangszoll unterliegen, als dies nach dem italienischen Generaltarif der Fall ist. Es ist Sache des Absenders, sich darüber zu vergewissern, welche Waarengattungen vertragsmässig eine Vergünstigung bei der Einfuhr nach Italien geniessen, und für welche daher die Beigabe eines Ursprungszeugnisses erforderlich ist, um der Vergünstigung theilhaftig zu werden. Fehlt bei Versendung derartiger Waaren die fragliche Bescheinigung, so wird die Sendung italienischer Seits ohne Weiteres nach dem höheren (General-) Tarif verzollt. Die Absender sind hierauf erforderlichenfalls ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Hinsichtlich der Beschaffenheit derartiger Ursprungsbescheinigungen gelten nachstehende Vorschriften:

Die Ausstellung hat entweder von Handelskammern oder ähnlichen Körperschaften, von Gemeindebehörden, von Zollämtern des Ausfuhrlandes oder von Italienischen Konsulaten zu erfolgen. Die Bescheinigungen, zu denen Papier, welches die Firma des Absenders trägt, nicht verwendet

werden darf, müssen aus dem Ursprungsorte der Sendung herrühren und folgende Angaben enthalten:

die Aufschrift der Packete,
die Namen des Versenders und des Absendungsortes,
die Bezeichnung der Gattung, der Menge und des Gewichts der Waaren

} in Uebereinstimmung mit den Zoll-Inhaltserklärungen,

sowie das Zeugniss, dass die Waaren ein Boden- oder Industrie-Erzeugniss desjenigen Landes sind, aus welchem dieselben abgesandt sind.

Waarenmuster sind unter folgenden Voraussetzungen von der eigentlichen Zollbehandlung befreit:

Dieselben dürfen keinen eigentlichen Handelswerth haben; aus ihrer Beschaffenheit muss sich unzweifelhaft ergeben, dass dieselben für keinen anderen Zweck als den einer Mustersendung bestimmt sind. Es sind daher z. B. Taschentücher oder Stücke Stoff von einiger Grösse nur in dem Fall als Waarenmuster anzusehen, wenn dieselben vom Absender zerschnitten und dadurch zu einem anderen Zweck als dem einer Probe unverwendbar gemacht sind. Sowohl die Sendung selbst, als auch die Begleitpapiere müssen mit der Bezeichnung »*Campioni senza valore*« oder »*Echantillons sans valeur*« versehen sein.

Bei **Postpacketen** *nach Italien ist die Beigabe förmlicher Ursprungsbescheinigungen nicht erforderlich; es genügt vielmehr eine Erklärung des Absenders über den Ursprung der Waare.*

durch die Schweiz. Wie unter a.

Um Verspätungen bei den italienischen Eingangszollstellen zu vermeiden, muss eintretendenfalls bei den Werthsendungen nach Italien in den Inhaltserklärungen angegeben sein:

1. ob die Sendung aus Uhren, Goldschmiedeartikeln, Silbergeschirr oder Juwelen besteht;
2. ob die Gegenstände von Gold, Silber oder übergoldetem Silber sind; das Roh- und Reingewicht, sowie der Werth an Gold und Silber;
3. bei den einfachen Taschenuhren ist zu erwähnen, ob das Gehäuse aus Gold, Silber oder gemeinem Metall besteht; ferner ob es Repetir-, Weck- oder Spieluhren sind, und die Nummer jedes Stückes; bei Musikdosen ist ebenfalls die Nummer jedes Stückes anzugeben;
4. bei Sendungen mit Eiern von Seidenwürmern das Gewicht und die Zahl der zu einer Sendung gehörigen Kartons.

Bei Waarenmustern ist zu erwähnen, ob dieselben aus Kaffee, Zucker oder Stoff u. s. w. bestehen.

Bei Wollstoffen ist ausser der Angabe des Reingewichts eine Abschrift der Originalfaktura über den Werth des Stoffes nothwendig.

Den Versendern liegt übrigens ob, alle für die Zollbehandlung erforderlichen Förmlichkeiten selbst in Erfahrung zu bringen und zu erfüllen. Die Postverwaltung lehnt in dieser Beziehung jede Verantwortlichkeit ab.

Wegen der in einzelnen Fällen erforderlichen Beifügung von Ursprungsbescheinigungen zu Postfrachtstücken vergl. die Angaben unter a.

Bei **Postpacketen** *nach Italien ist die Beigabe förmlicher Ursprungsbescheinigungen nicht erforderlich; es genügt vielmehr eine Erklärung des Absenders über den Ursprung der Waare.*

B. Einfuhrbeschränkungen.

a. über Oesterreich.

Die Packete ohne oder mit Werthangabe dürfen Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht enthalten. Zeitungen und andere periodische Drucksachen sind zur Versendung in Packeten nur dann zulässig, wenn dieselben über zwei Druckbogen stark sind.

In Italien dürfen nicht eingeführt werden: Koch- und Seesalz; lebende Thiere, welche nicht in Körben oder Käfigen aufgegeben werden; Glas-, Porzellan- und Majolikawaaren, sowie im Allgemeinen irdene und Kunst-Gegenstände, wie Statuen, Skulpturen, Bildhauer- und Ciseleurwerke, Intaglirarbeiten u. s. w.; Flüssigkeiten in Flaschen; geheime und verbotene Waffen, wie Stockdegen und Stockflinten, Pistolen und Revolver, sofern bei letzteren beiden die Läufe nicht mehr als 171 mm lang sind; Wildpret, während des Schlusses der Jagd (1. Januar bis 1. September); ungestempelte Spielkarten; endlich alle leicht entzündlichen, explodirenden und überhaupt solche Stoffe, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; Nahrungsmittel und andere Gegenstände, welche während der Beförderung der Fäulniss oder dem Verderben unterworfen sind.

Gesalzenes, geräuchertes oder in anderer Weise präparirtes, bz. zu Wurstwaaren hergerichtetes Schweinefleisch darf, sofern letzteres aus Deutschland stammt, in Italien eingeführt werden. Die betreffenden Sendungen müssen jedoch mit einer seitens der zuständigen deutschen Behörde ausgestellten Bescheinigung versehen sein, nach welcher das zur Versendung kommende Fleisch einer gesundheitspolizeilichen Prüfung unterzogen und hierbei als gesund befunden worden ist.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.

Hinsichtlich der Versendung von Tabak und Cigarren nach Italien gelten folgende Vorschriften:

Die Einfuhr von unverarbeitetem Tabak (in Blättern oder Rippen) ist nur mit vorgängiger Erlaubniss der Italienischen Finanzintendanzen, die die Einfuhr von verarbeitetem Tabak (Rauch- und Schnupftabak, Cigarren) nur mit vorheriger Ermächtigung seitens der Italienischen Finanzbehörden gestattet. Die letztere Ermächtigung wird ertheilt:

a) bis zum Gewicht von 2 kg vom Vorstand des Zollamts,
b) bis zum Gewicht von 4 kg von der Finanzintendanz, welcher das betreffende Zollamt untersteht, und
c) bei einem Gewicht über 4 kg von der Direzione Generale delle Gabelle in Rom.

Ausserdem muss sämmtlichen Tabaksendungen eine besondere Durchfuhrbewilligung der K. K. Oesterreichischen Finanz-Landesbehörden und den Sendungen mit Salzpräparaten eine Durchfuhrbewilligung des K. K. Oesterreichischen Finanz-Ministeriums beigegeben sein. Die Inhaltserklärungen zu Tabaksendungen haben die genauesten Angaben über Herkunft, Güte, Menge u. s. w. zu enthalten.

Waffensendungen müssen ausserdem von einem Waffengeleitschein der K. K. Oesterreichischen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation gelegen ist, begleitet sein.

b. durch die Schweiz.

Der Einschluss von offenen oder versiegelten Korrespondenzen in Packetsendungen nach und über Italien ist strafbar. Die Beigabe einer Rechnung ist jedoch gestattet.

Von der Beförderung ausgeschlossen sind: lebende Thiere, welche nicht in Körben oder Käfigen aufgegeben werden (wegen der Durchfuhrbeschränkungen durch die Schweiz siehe unter Schweiz); entzündbare, sowie überhaupt alle Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; frisches Schweinefleisch; Koch- und Seesalz; Wildpret während der Schlusszeit der Jagd (in der Regel vom 1. Januar bis 1. September); Zeitschriften, Zeitungen und andere periodische Veröffentlichungen, welche nicht über zwei Druckbogen stark sind; geheime und verbotene Waffen, Pistolen und Revolver, sofern bei letzteren beiden der Lauf in der Länge nicht mehr als 171 mm misst; die Einfuhr sonstiger Feuerwaffen in Italien ist gestattet, doch müssen die betreffenden Sendungen von einer beim zuständigen Italienischen Präfekten einzuholenden Einfuhrbewilligung begleitet sein. In Betreff der Einfuhr von präparirtem Schweinefleisch u. s. w. siehe Seite 17.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.

Nur bedingt, d. h. auf die Gefahr der Absender hin, werden zur Beförderung angenommen:

diejenigen Lebensmittel und Waaren, welche zwar ihrer Natur nach schnellem Verderben ausgesetzt sind (u. A. auch die Seidenwürmer-Eier), aber in gutem Zustande und wohl verpackt aufgegeben werden; Flüssigkeiten in Fässern oder Flaschen, wenn sie in Kisten oder Körben verpackt sind, als: Mineral- und Heilwasser, Essenzen (Extrakte), Alkohol u. dergl.; endlich alle Stücke, welche sich, sei es wegen ihrer unbequemen Form, sei es wegen der Beschaffenheit ihres Inhalts oder wegen unzulänglicher Verpackung, nicht in die Post- bz. Bahnpostwagen verladen lassen, ohne besondere Sorgfalt zu erheischen, damit sie selbst nicht Schaden nehmen, oder andere Gegenstände, mit welchen sie in Berührung kommen, beschädigen.

Hinsichtlich der Versendung von Tabak und Cigarren nach und über Italien gelten folgende Vorschriften.

Die Einfuhr von unverarbeitetem Tabak (in Blättern oder Blattrippen) nach Italien ist gänzlich untersagt, sofern es sich nicht um blosse Mustersendungen von Tabakblättern an das Finanz-Ministerium (Direzione Generale delle Gabelle) handelt. Diese Einfuhr ist immerhin nur auf vorherige besondere Ermächtigung des genannten Finanz-Ministeriums (Direzione Generale delle Gabelle) in Rom gestattet.

Sendungen von verarbeitetem Tabak (Schnupf- und Rauchtabak, sowie Cigarren) zum persönlichen Verbrauch können in das Königreich Italien eingeführt und bei allen Zollstätten an der Grenze verzollt werden, insofern sie von einem durch die zuständige Italienische Gemeindebehörde beglaubigten, authentischen Gesuch des Adressaten begleitet sind, durch welches die Italienische Eisenbahnverwaltung ermächtigt wird, die Verzollung der Waaren in seinem Namen vorzunehmen. Sendungen von verarbeitetem Tabak im Gewicht von über 2 kg, deren Verzollung an der Grenze stattfinden soll, müssen von einer Einfuhrbewilligung begleitet sein, welche ausgestellt wird:

1. für Sendungen über 2 bis 4 kg von der zuständigen »Intendenza di Finanza« (Sondrio, Como, Novara);
2. für Sendungen über 4 kg von der »Direzione Generale delle Gabelle (Ministerio delle Finanze) in Rom«.

Wenn hingegen die Adressaten die Verzollung der Tabaksendungen bei einer Zollstätte im Innern des Reiches verlangen, so können die Grenzzollstätten dieselben mit »Bolletta di cauzione« weitersenden, und zwar bis

4 kg ohne Ermächtigung der Intendenza di Finanza (Sondrio, Como, Novara) und über 4 kg mit vorheriger Ermächtigung derselben. Die Italienischen Eisenbahnverwaltungen werden zu diesem Behufe das Nöthige veranlassen.

Alle Sendungen müssen an Privatpersonen und dürfen nicht an Unternehmungen, Vereine, Klubs u. s. w. adressirt sein.

Für ***Postpackete*** *nach Italien*

A. Einfuhr und Durchfuhr verboten:

Tabak in Blättern oder verarbeitet; Seesalz; lebende Thiere (mit Ausnahme der Blutegel und Bienen); frisches Schweinefleisch; Spielkarten für die Republik San Marino. In Betreff der Einfuhr von präparirtem Schweinefleisch u. s. w. siehe Seite 17.

B. Einfuhr verboten:

Geheime und verbotene Waffen (Revolver und Pistolen, deren Lauf nicht unter 171 mm lang ist, können in Italien eingeführt werden, jedoch sind die Revolver des Systems Turbiaux verboten und von der Einfuhr ausgeschlossen; die Einfuhr-Erlaubniss für die nicht verbotenen Waffen oder Waffentheile wird von der Polizeibehörde des Wohnortes des Empfängers ausgestellt, und zwar werden die Empfänger der betreffenden Sendungen von den italienischen Grenz-Eingangsstellen behufs Beibringung der Einfuhr-Erlaubniss mit Nachricht versehen); frisches Rind-, Kalb- und Hammelfleisch; Wild während der Schlusszeit der Jagd (vom 1. Januar bis 1. September); unsittliche oder anstössige Bücher u. s. w. und Photographien dieser Art; zusammengesetzte Apothekerwaaren, welche seitens der zuständigen Behörde nicht zugelassen sind; Kupfermünzen, deren Zusammensetzung der für die italienischen Münzen angenommenen nicht entspricht.

Sendungen mit Konserven von frischen Gemüsen unterliegen an der italienischen Grenze einer chemischen Untersuchung, von deren Ergebniss es abhängt, ob dieselben zur Einfuhr in Italien verstattet werden oder nicht. Die Kosten der Untersuchung werden den Empfängern in Rechnung gestellt. Sind derartige Sendungen unbestellbar, so werden die für die Untersuchung erwachsenen Kosten niedergeschlagen.

Postpackete an Arbeitshäusler und an Militairstrafgefangene sind nicht anzunehmen.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen siehe Seite 46 u. f.

9. Luxemburg.

Einfuhrbeschränkungen.

In Luxemburg dürfen nicht eingeführt werden: Explodirende, entzündbare, sowie überhaupt alle Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist. Die Einführung und Beförderung von zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmten Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftigen Artilleriezündungen ist jedoch gestattet.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.

Das Einlegen von Briefen u. s. w. für verschiedene Empfänger, wie überhaupt das Zusammenpacken von Briefen, Zeitungen oder von mehreren Sendungen für verschiedene Empfänger, ferner die Versendung von kostbaren Gegenständen, Geld- und Werthpapieren ohne Angabe des Werthes auf der Sendung ist verboten.

Flüssigkeiten und Gegenstände, die Fett absetzen, müssen so verpackt sein, dass sie andere Sendungen nicht beschädigen können; der Absender derartiger Packete ist für jeden etwa entstandenen Schaden haftbar. Die Postverwaltung ist berechtigt, Sendungen der genannten Art von der Annahme auszuschliessen.

10. Malta.

a. über Hamburg.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit Tabak oder Cigarren sind von der Beförderung ausgeschlossen.

b. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

11. Montenegro.

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz, Salzpräparaten und Pflanzen u. s. w. durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

In ***Postpacketen*** *dürfen zerbrechliche, sehr umfangreiche oder dem Verderben ausgesetzte Gegenstände nicht eingeführt werden.*

12. Niederland.

A. Besondere Zollvorschriften.

Die Maassangabe in den Inhaltserklärungen hat nach Meter oder Liter, die Werthangabe nach holländischen Gulden oder Mark zu erfolgen, wobei 1 Gulden (= 100 Cs.) gleich 1 *M.* 70 Pf. zu rechnen ist. Bei Sendungen von Proben und Mustern ist eine Werthangabe nach einem bestimmten Geldbetrag nicht erforderlich, vielmehr genügt es, wenn bei Sendungen dieser Art in der Inhaltserklärung nur der Vermerk »ohne Werth« gemacht wird. Wenn die Waaren durchgeführt oder auf eine Niederlage gebracht werden sollen, so ist der Vermerk »*transito* durch Holland« oder die Benennung der Niederlage in der Inhaltserklärung anzugeben.

Die Zollabfertigung der Postfrachtstücke erfolgt in der Regel beim Eingangszollamt durch die niederländische Beförderungsgesellschaft

(Allgemeine Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos). Die vom Empfänger zu entrichtende Gebühr für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten, einschliesslich der Gebühr für die Bestellung der Packete, beträgt

für die Packete bis 5 kg	15 Cents	(25 Pf.)
» » zollfreien Packete über 5 kg.....	20 »	(34 Pf.)
» » zollpflichtigen Packete über 5 kg..	25 »	(43 Pf.)

Wünscht der Absender, dass die Verzollung am Bestimmungsort stattfinde, so ist auf den den Packeten beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen, sowie auf der Begleitadresse der Vermerk zu machen »Auf *Entrepôt* in . . . . . « (Ort, wo die Verzollung stattfinden soll). Dieser Vermerk ist mit farbigem Stift zu unterstreichen.

Einfuhrbeschränkungen. Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

In Niederland dürfen nicht eingeführt werden: Anilin (Abfall); kupferne Platten zu Münzen; gemünztes Kupfer; Nachdrucke von wissenschaftlichen Büchern und Kunstwerken, sofern der Herausgeber sich das Nachdrucksrecht vorbehalten hat; ferner folgende von Rindern, Schafen, Schweinen, Böcken und Ziegen herrührende Gegenstände: Rohhäute, frisches und gesalzenes Fleisch, ungeschmolzenes Fett, Dünger, unverarbeitete Haare und Wolle, Klauen, Hörner, sowie aller Abfall von solchen Thieren. Sendungen mit derartigen Gegenständen werden in dem Falle zur Einfuhr verstattet, wenn sie von einer bei dem Königlichen Kommissar für die betreffende niederländische Provinz einzuholenden Einfuhrbewilligung, sowie von einem Zeugniss begleitet sind, dass die Gegenstände nicht aus einem von ansteckenden Krankheiten heimgesuchten Ort herrühren. Schweineborsten sind unbeschränkt zur Einfuhr verstattet.

Geräuchertes Rindfleisch ist unbeschränkt zur Einfuhr zugelassen; ferner finden auf Fleisch, ungeschmolzenes Fett u. s. w. von Schweinen die vorstehenden Beschränkungen in dem Falle keine Anwendung, wenn die Waare gesalzen und demnächst getrocknet oder geräuchert ist. Jedoch müssen Sendungen mit derartig behandelter Wurst von einer amtlichen Erklärung begleitet sein, des Inhalts, dass kein Grund vorliegt, die Unschädlichkeit der Wurst in Zweifel zu ziehen.

Wild der niederen Jagd (Hasen, Feldhühner u. s. w.) muss während des Schlusses der Jagd — 1. Januar bis 15. September — mit einer Ursprungsbescheinigung versehen sein.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.

Die vorstehenden Beschränkungen, insoweit sie sich auf die Einfuhr von Fleisch u. s. w. von Schweinen beziehen, gelten auch für die Durchfuhr durch Niederland. Jedoch sind Schweineborsten, sowie gesalzene und demnächst getrocknete oder geräucherte Wurst unbeschränkt zur Durchfuhr zugelassen.

In ***Postpacketen*** *dürfen nach Niederland lebende Thiere, ausgenommen Bienen, Fische, Blutegel, Schalthiere (Krabben u. s. w.), nicht eingeführt werden. Die vorstehend aufgeführten Beschränkungen für die Einfuhr von Rohhäuten, Fleisch und anderen thierischen Bestandtheilen, sowie von Dünger gelten auch hinsichtlich der Postpackete.*

13. Norwegen.

Einfuhrbeschränkungen.

Verschlossene Briefe dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

In Norwegen dürfen nicht eingeführt werden: Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, oder welche sich ihrer Form nach nicht zur Beförderung eignen; Sachen, welche einen üblen Geruch verbreiten; lebende Thiere (mit Ausnahme lebender Bienen); Sendungen mit ungesetzlichem, beleidigendem oder anstössigem Inhalt.

14. Oesterreich-Ungarn.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr in Oesterreich-Ungarn sind ausgeschlossen: amerikanische Kartoffeln, sowie deren Schalen und Schnitzel; Schweinefleisch und Speck amerikanischen Ursprungs; Hanfcigarren (genannt »indische Cigarren«) der Pariser Firma Grimault & Comp. Ferner ist verboten die Einfuhr von Goldsachen, deren Feingehalt weniger als 0,580 und Silbersachen, deren Feingehalt weniger als 0,750 beträgt.

Von der Einfuhr und Durchfuhr in bz. durch Oesterreich-Ungarn sind ausgeschlossen: explodirende Gegenstände, Höllenmaschinen; Scherzcigarren für Taschenspieler. Doch ist die Einfuhr und Durchfuhr von zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmten Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftigen Artilleriezündungen gestattet.

Die Einfuhr ausländischer Lotterieloose in Oesterreich-Ungarn ist verboten; Sendungen dieser Art unterliegen der Beschlagnahme. Ausgenommen von diesem Verbot, und zwar ohne jede besondere Bewilligung zur Einfuhr in Oesterreich-Ungarn zulässig, sind die Anlehensloose, welche von einer auswärtigen Staatsregierung oder unter Garantie einer solchen ausgegeben worden sind. Verbotene Bücher und Zeitungen unterliegen ebenfalls der Beschlagnahme.

Sendungen mit Tabak oder Cigarren dürfen nur gegen eine Einfuhr- bz. Durchfuhrbewilligung in Oesterreich-Ungarn eingeführt bz. im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn befördert werden.

Diese Bewilligungen brauchen indessen bei freilaufenden, mittels der Fahrpost beförderten Sendungen nicht schon beim Uebertritt der Sendungen über die deutsch-österreichische Grenze vorhanden zu sein, sondern können auch nachträglich im Monopolsgebiet bz. bei demjenigen Zollamt im Innern Oesterreich-Ungarns beigebracht werden, an welches die Sendungen von dem Oesterreichischen oder Ungarischen Grenzzollamte zum weiteren zollamtlichen Verfahren angewiesen worden sind. Die Oesterreichischen und Ungarischen Postanstalten an den Grenzstationen sind ermächtigt, die Bewilligungen im Namen der Parteien einzuholen.

Zur Ertheilung der Bewilligungen sind befugt:

a) bei Sendungen mit Tabak oder Cigarren in einer Menge von nicht mehr als 7,5 kg nach Oesterreich-Ungarn oder für den Durchgang durch Oesterreich Ungarn
   diejenige Finanz-Bezirksdirection (Grenz- oder Finanz-Inspector oder Oberamtsdirector), in deren Verwaltungsbezirk das Eintrittsamt gelegen ist; und ausserdem
b) bei Sendungen mit Tabak oder Cigarren in einer Menge bis 2,8 kg für den Durchgang durch Oesterreich-Ungarn
   die Hauptzollämter;
c) bei allen übrigen Sendungen
   die Finanz-Landesbehörden.

Der Beschaffung von Einfuhrbewilligungen bedarf es nicht bei Tabaksendungen an die österreichischen oder ungarischen Staatsfabriken und Staatsniederlagen. Ebenso ist für Tabak bis 35 g und für Cigarren bis 10 Stück im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn eine Durchfuhrbewilligung nicht erforderlich.

Feuerwerkscigarren (Cigarren mit eingewickelten explodirenden Stoffen) sind von der Ein- und Durchfuhr in oder durch Oesterreich-Ungarn ausgeschlossen. Jodcigarren, die sogenannten Stechapfelcigarren und Hanfcigarren, jedoch mit Ausnahme der von der Pariser Firma Grimault & Comp. hergestellten Präparate, dürfen ohne Unterschied der Menge nur gegen Bewilligung einer Finanz-Landesbehörde auf Grund eines von der Sanitätsbehörde bestätigten ärztlichen Zeugnisses zum eigenen Gebrauch und gegen Entrichtung der tarifmässig entfallenden gesetzlichen Gebühren in Oesterreich-Ungarn eingeführt werden.

Den Sendungen mit Kochsalz und Salzpräparaten muss bei der Beförderung nach oder durch Oesterreich-Ungarn eine Einfuhr- bz. Durchfuhrbewilligung des K. K. Oesterreichischen Finanz-Ministeriums beigegeben

sein. Die Einfuhrbewilligung hat der Empfänger, die Durchfuhrbewilligung der Absender zu erwirken.

Sämmtliche nach Oesterreich-Ungarn selbst bestimmten, sowie im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn zu befördernden Waffensendungen müssen von einem Waffengeleitschein derjenigen K. K. Oesterreichischen Bezirkshauptmannschaft begleitet sein, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation gelegen ist.

Getrocknete und künstlich gefärbte Früchte, irdene Gefässe und Tassen mit grünlichem Goldglanz, mit schädlichen Farben bemalte Kinderspielsachen, mit arsenikhaltigen Farben gefärbte oder bestreute künstliche Blumen, mit arsenikhaltigen Farben gefärbte oder bedruckte Stickereien und Gewebe, weisse Schminke, präparirte und kosmetische Heilmittel, soweit sie nicht für Apotheker bestimmt sind, eingemachte Kapern, Früchte und Gemüse (mixed pickles) dürfen nur mit Bewilligung der Statthalterei, in deren Gebiet der Empfänger wohnt, eingeführt werden; die Einfuhrbewilligung ist vom Empfänger einzuholen.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.

15. Portugal.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Inhaltserklärungen ist auch anzugeben, ob der Inhalt der Sendung zum Privatgebrauch oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist.

a. über Hamburg.

Bei Sendungen ohne Werth muss die Zoll-Inhaltserklärung den Vermerk enthalten »ohne Werth«.

b. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Ostende.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

In Portugal dürfen nicht eingeführt werden: explodirende oder leicht entzündliche Sachen, sowie im Allgemeinen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; ferner Tabak und Cigarren; endlich Schriften jeder Art.

In Betreff der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.: die den Pflanzensendungen beizugebenden Ursprungsbescheinigungen bedürfen bei der Beförderung über Hamburg noch des Visums des Portugiesischen General-Konsuls in Hamburg, bei der Beförderung über Belgien und England noch des Visums des Portugiesischen Konsuls in London. Hierfür gelangt im ersteren Falle eine Gebühr von 9 Mark, im letzteren Falle eine solche von 12 Mark zur Erhebung, welche neben dem Porto vom Absender bei der Einlieferung einzuziehen ist.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Innerhalb der **Postpackete** *dürfen in Portugal nicht eingeführt werden: gemünztes Geld, roher oder verarbeiteter Tabak, lebende Thiere, Sträucher, lebende Pflanzen, nicht gewaschene Wurzelknollen.*

16. Rumänien.

Einfuhrbeschränkungen.

In Rumänien dürfen nicht eingeführt werden: Kriegswaffen*) und Schiessbedarf; gefüllte Papier- oder Papp-Patronen für Feuerwaffen jeder Art; Voll- und Hohlgeschosse; Gewehr-, Spreng- und Jagd-Pulver; leicht entzündliche und explodirende Stoffe, sowie Feuerwerkskörper; Streichhölzer; Spielkarten; Lotterieloose; Salz, in jeder Gestalt (Stein-, Seesalz u. s. w.); rumänisches Bronzegeld; Makulatur; Watte aus alter Baumwolle; Tabak in Blättern oder verarbeitet; Bildwerke jeder Art, gleichviel ob gestochen, gedruckt oder auf andere Weise hergestellt (Photographien, Lithographien, Oeldrucke u. s. w.), welche religiöse Gegenstände oder Bilder und Scenen aus der nichtrumänischen Geschichte darstellen.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.

17. Russland.

A. Besondere Zollvorschriften.

Bei der Versendung von Gold- und Silbersachen muss in den Zoll-Inhaltserklärungen neben einer genauen Bezeichnung der Gegenstände auch der Feingehalt des Goldes oder des Silbers, aus welchem sie gefertigt sind, genau angegeben werden. Wird bei der in Russland von den Kaiserlichen Silber-Stempelkammern vorgenommenen Prüfung der durch den russischen Zolltarif festgesetzte Feingehalt nicht gefunden, so wird die betreffende Sendung, falls die Angaben in den Zoll-Inhaltserklärungen richtig und vollständig sind, an den Absender zurückgeschickt. Findet sich dagegen der Inhalt der Sendung in den Inhaltserklärungen nicht richtig und vollständig angegeben, so unterliegt dieselbe der Beschlagnahme.

Goldene und silberne Uhren können in Russland eingeführt werden, ohne dass der Feingehalt des Goldes oder Silbers, aus welchem die Uhrgehäuse gefertigt sind, einer Prüfung unterliegt. In den Zoll-Inhaltserklärungen zu derartigen Sendungen ist demnach eine Angabe des Feingehalts nicht erforderlich.

---

*) Waffensendungen, soweit sie zugelassen sind, müssen von einem Waffengeleitschein der K. K. Oesterreichischen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation belegen ist, begleitet sein.

In der für die Zwecke der Waarenverkehrsstatistik bestimmten Inhaltserklärung ist ausnahmslos, ausser dem Rohgewicht der Sendung, das Reingewicht der einzelnen in der Sendung enthaltenen Waarengattungen zu vermerken (vergl. S. 2). In den übrigen, für Russland bestimmten Inhaltserklärungen kann der Absender, wenn er es vorzieht, die Angabe des Reingewichts der einzelnen Waarengattungen unterlassen und auf die Angabe des Rohgewichts der Sendung sich beschränken. Bei Waarensendungen genügt die Angabe des Gesammtgewichts und Gesammtwerths. Die Russische Zollbehörde hat es indess als sehr wünschenswerth bezeichnet, dass ausserdem der Werth jedes einzelnen in der Sendung enthaltenen Gegenstandes angegeben werde. Der Werth muss in den Inhaltserklärungen ausser in der deutschen Reichs- oder der betreffenden fremden Währung, auch in russischer Währung angegeben sein. Die Angabe des Werths in den Inhaltserklärungen kann jedoch unterbleiben, wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt in Mustern, Waarenproben oder anderen Gegenständen besteht, welche in einer zum Verkauf untauglichen Form zur Beförderung gelangen und werthlos sind. Die Inhaltserklärung ist in solchen Fällen mit dem Vermerk »ohne Werth« zu versehen.

Wenn in den Inhaltserklärungen die Stückzahl oder das Gewicht der in dem Packet u. s. w. enthaltenen Gegenstände nicht vollständig oder nicht richtig angegeben worden, der Werth aber richtig verzeichnet ist, so wird ein Strafgeld von 10 Prozent der für die betreffende Sendung zu erlegenden Zollgebühr eingezogen.

In den Inhaltserklärungen zu Geldsendungen nach Russland muss der Betrag und die Gattung des zu versendenden Geldes einzeln angegeben sein; bei baarem Geld sind sonach die Münzsorten, bei Papiergeld die Arten und Namen der betreffenden Papiere genau zu vermerken.

Die Inhaltserklärungen zu allen Geld- und Werthsendungen müssen neben der Unterschrift des Absenders mit einem deutlichen, in Siegellack gefertigten Abdruck desselben Siegels versehen werden, mit welchem die Sendung selbst verschlossen ist. Bei gewöhnlichen Packeten, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung nicht angegeben ist, braucht eine Besiegelung der Inhaltserklärung nicht stattzufinden.

Nach den russischen Zollgesetzen darf die Einfuhr und Ausfuhr von Waaren in bz. aus Russland nur über solche Grenzorte stattfinden, in denen Zollämter errichtet sind.

Die russischen Zollstellen werden je nach den ihnen für die Waarenabfertigung zugestandenen Rechten in Haupt-Zollamtsdepots, Zollämter I., II. und III. Klasse, Nebenzollämter und Uebergangspunkte eingetheilt.

Den Haupt-Zollamtsdepots ist die Abfertigung und Transitoversendung aller tarifmässig nicht verbotenen Waaren, sowie die Lagerung derselben auf unbeschränkte Zeit bis zur erfolgten Verzollung oder Rücksendung ins Ausland gestattet. Solche Haupt-Zollamtsdepots sind: Charkow, Kiew, Moskau, Odessa, St. Petersburg, Riga, Taganrog, Warschau.

Den Zollämtern I. Klasse ist die Abfertigung aller nicht verbotenen Einfuhrwaaren gestattet, mit einer nur einjährigen Lagerungsfrist vom Tage ihrer Einfuhr an gerechnet. Die Rücksendung von Waaren ins Ausland im Laufe der Lagerungsfrist ist nur solchen Zollämtern I. Klasse gestattet, welche in Hafenplätzen oder an Eisenbahnen liegen. Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter I. Klasse sind: Alexandrowo (an der Thorn-Warschauer Eisenbahn), Grajewo, Jurburg (Georgenburg), Libau, Mlawa, Nieschawa, Polangen, Schtschypiorno (Richtung auf Kalisch), Sosnowice, Tauroggen, Wieruschowo und Wirballen.

Die nachbezeichneten Zollämter sind befugt, Einfuhrwaaren transito sowohl besichtigt als unbesichtigt zur Verzollung an andere Zollämter, unter Beobachtung der dafür vorgeschriebenen Bestimmungen, abzufertigen:

a) das Zollamt in Wirballen nach Charkow, Moskau, St. Petersburg und Riga,
b) die Zollämter in Alexandrowo, Nieschawa und Sosnowice nach Warschau,
c) das Zollamt in Warschau nach Moskau, St. Petersburg und Riga.

Den Zollämtern II. Klasse ist die Abfertigung nachstehender Waaren gestattet:

1. aller zollfreien Waaren,
2. aller zollpflichtigen Waaren mit Ausschluss derer, welche der Zollstempelung unterliegen (z. B. Webermanufakturen, Kleidungsstücke, fertiges Weisszeug, Pelzwaaren und dergleichen mehr), sowie mit Ausschluss von Thee, Weinen, geistigen Getränken, rohem und gestossenem Zucker, Farben, Apothekerwaaren und denjenigen goldenen und silbernen Sachen, welche einer Prüfung in den Probirkammern unterliegen.

Die Transitoversendung von Waaren zur Verzollung an andere Zollämter ist nicht gestattet.

Zollämter II. Klasse kommen für den Postverkehr mit Deutschland zur Zeit nicht in Betracht.

Zollämter III. Klasse geniessen in Betreff der Waarenabfertigung gleiche Rechte wie die Zollämter II. Klasse, mit dem Unterschied, dass durch erstere von Maschinen nur landwirthschaftliche, nicht aber andere Maschinen und Apparate eingeführt werden dürfen. Die Lagerungsfrist ist eine einmonatliche.

Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter III. Klasse sind: Dobrschin, Filipowo, Lubitsch, Slupce und Wintzensk.

Durch die Neben-Zollämter dürfen alle zollfreien Waaren, mit Ausschluss von Maschinen und Apparaten jeder Art, eingeführt werden. Für den Postverkehr mit Deutschland kommt zur Zeit ein Neben-Zollamt nicht in Betracht.

Durch Uebergangspunkte dürfen keine ausländischen Waaren eingeführt werden. Dieselben dürfen nur Ausfuhr-Waaren abfertigen und sind hauptsächlich für den Personenverkehr von mit Legitimationskarten versehenen Grenzbewohnern bestimmt. Für den Postverkehr mit Deutschland kommen zur Zeit die russischen Orte Osiek und Rozno als Uebergangspunkte in Betracht.

Werden Waaren nach Russland über solche Zollanstalten geleitet, welche zur Abfertigung derselben nach Obigem nicht befugt sind, so gehen die Gegenstände, wenn die Inhalts- bz. Werthangabe derselben richtig erfolgt ist, zurück, anderenfalls unterliegen dieselben der Beschlagnahme.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Verschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen:

Gartenerde (Kompost); Weinreben; Staubgefässe; Blätter; hölzerne Pfeifenrohre; fremde (nicht russische) Lotterieloose; alle ätzenden und leicht entzündlichen Gegenstände bz. Flüssigkeiten; lebende Thiere; ferner alle Gegenstände, welche Feuchtigkeit oder Fett absetzen oder die übrigen Sendungen zu beschmutzen oder zu beschädigen geeignet sind. Es dürfen also Austern, sowie frische, geräucherte oder eingesalzene Fische, ingleichen frisches Obst mit der Post nach Russland nicht eingeführt werden; nur nach Polen ist die Versendung von Austern und Fischen, sobald sie haltbar in Fässer verpackt sind, ausnahmsweise zulässig.

Aus Gold oder Silber gefertigte Gegenstände können nur über die Haupt-Zollamtsdepots, die Zollämter I. Klasse und über das Zollamt II. Klasse in Berdiänsk nach Russland eingeführt werden.

Die in Russland einzuführenden Gold- und Silbersachen müssen nach den Bestimmungen des russischen Zolltarifs folgenden Feingehalt haben:

a) aus Gold gefertigte Gegenstände, als Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ketten, Dosen u. s. w. die 56ste, 72ste, 82ste oder 92ste Probe; Goldbarren, gewalztes Gold oder Blechgold dieselben Proben und bis zur 96sten einschliesslich; Löthgold darf nicht unter der 36sten Probe halten;

b) silberne, sowohl unvergoldete, wie auch vergoldete Sachen, z. B. Armleuchter, Zuckerschalen, Becher, Löffel, Messer und Gabeln u. s. w. die 84ste, 88ste und 91ste Probe; Silberwaaren, gewalztes Silber oder Blechsilber dieselben Proben und bis zur 96sten einschliesslich;

c) Silberdraht, geglättetes und gesponnenes, unvergoldetes, sowie vergoldetes Silber, imgleichen Blattgold und Blattsilber von der 94sten bis 96sten Probe einschliesslich;

d) das zum Plattiren gebrauchte und unter dem Namen »*Plaqué*« im Handel bekannte Silber die 84ste, 88ste und 91ste Probe; das Löthsilber nicht weniger als die 64ste Probe;

e) Barren aus Gold, Silber, aus goldhaltigem Silber oder silberhaltigem Gold, zum Austausch gegen Münze bestimmt, sind von jeder beliebigen Probe zulässig;

f) die aus feinem Silberdraht gefertigten Sachen (Filigrane) müssen die 88ste, 91ste oder 94ste Probe halten.

Die obigen in Russland für Gold und Silber üblichen Feingehalts-Bezeichnungen nach Proben entsprechen den folgenden gebräuchlichen Feingehalts-Bezeichnungen:

die	96ste	Probe	= 1 000	Tausendtheile	Feingehalt,
»	94ste	»	= 979,17	»	»
»	92ste	»	= 958,34	»	»
»	91ste	»	= 947,92	»	»
»	88ste	»	= 916,67	»	»
»	84ste	»	= 875	»	»
»	82ste	»	= 854,17	»	»
»	72ste	»	= 750	»	»
»	64ste	»	= 666,67	»	»
»	56ste	»	= 583,34	»	»
»	36ste	»	= 375	»	»

Die Einfuhr von lebenden Pflanzen, mit Ausschluss der Weinreben, ferner von Weintrauben und Trestern, sowie von abgeschnittenen

Blumen (welche als solche unzweideutig in den Zoll-Inhaltserklärungen aufzuführen sind), von Früchten und Gemüsen*) in Russland ist gestattet. Jedoch darf die Einfuhr bei Sendungen mit lebenden Pflanzen, Weintrauben und Trestern, welche aus Deutschland, Belgien, Dänemark, Grossbritannien, Niederland, Norwegen und Schweden herrühren, nur über die Russischen Zollämter Wirballen, Alexandrowo, Mlawa und Sosnowice erfolgen.**)

Sendungen mit lebenden Pflanzen, sowie mit Blumenzwiebeln müssen von Zeugnissen der Ortsbehörde begleitet sein, des Inhalts, dass

1. in der Sendung keine Weinreben enthalten seien,
2. der Absender weder auf seinem Grund und Boden, noch in seinen Orangerien Weinreben zu stehen habe.

18. Schweden.

Einfuhrbeschränkungen.

Briefe und sonstige geschriebene Sachen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

Der Beschlagnahme unterliegen bei der Einfuhr diejenigen zum Verkauf bestimmten Waaren anderen als schwedischen Ursprungs, welche mit dem Namen eines Orts, einer Fabrik u. s. w., eines Fabrikanten in Schweden oder überhaupt mit einer Bezeichnung versehen sind, welche den Schein erweckt, dass sie schwedisches Fabrikat seien.

Waaren thatsächlich schwedischen Fabrikats, welche in Schweden wieder eingeführt werden, ferner Waaren fremden Ursprungs mit schwedischen Fabrikzeichen, welche gleichzeitig das fremdländische Fabrikzeichen in augenfälliger Weise tragen, sowie alle solche Gegenstände, bei denen es offenbar nicht auf Erregung eines Irrthums durch unrichtige Ursprungsangabe abgesehen ist, unterliegen nicht der Beschlagnahme.

Die vorstehenden Bestimmungen bezüglich der Beschlagnahme finden gleichmässig Anwendung auf die zur Verpackung der Waaren benutzten Behälter u. s. w., sofern in letzteren die Waaren zum Zwecke des Verkaufs verbleiben sollen.

In Schweden dürfen nicht eingeführt werden: lebende Thiere; ferner explodirende, entzündliche oder sonstige Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist (entzündliche Oele, Pulver, Dynamit, Zündhütchen, Metallpatronen, Zünder, Feuerwerkskörper, Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, chlorsaures Kali, Phosphor, Streichhölzer u. s. w.); Goldsachen mit weniger als 750 Tausendtheilen Feingehalt und Silber-

*) Speisezwiebeln werden bei der Einfuhr nach Russland zu den Gemüsen gerechnet.

**) Auf dem Wege über Oesterreich dürfen lebende Pflanzen in Russland nicht eingeführt werden; die Einfuhr von Obst und Gemüse ist jedoch, mit Ausnahme über die Grenzpunkte Podwoloczyska, Hussiatyn, Rozuczowka und Nowosielica, gestattet.

sachen mit weniger als 812,5 Tausendtheilen Feingehalt. Apothekerwaaren, namentlich Arsenik, dürfen lediglich zum Gebrauch für Apotheker und gewisse Gewerbetreibende und Gelehrte eingeführt werden, jedoch nur unter Beachtung der bezüglich der Giftstoffe bestehenden gesetzlichen Vorschriften.

Lebende Thiere, sowie explodirende, entzündliche oder sonstige Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, sind auch von der Durchfuhr durch Schweden ausgeschlossen.

19. Schweiz.

A. Besondere Zollvorschriften.

Die Inhaltserklärungen müssen in deutlicher, auffälliger Weise die Angabe enthalten, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus zollamtlich abzufertigen ist.

Die Gattung der Waare muss in den Inhaltserklärungen genau angegeben sein; allgemein gehaltene Angaben, wie Apothekerwaaren, Baumwollenwaaren, Esswaaren, Galanteriewaaren, Kurzwaaren, Manufakturwaaren, Sämereien, Stickereien u. s. w., sind unzulässig. Auch ist die Angabe des Reingewichts bz. der Stück- oder Literzahl, sowie des Werths der Waare unerlässlich.

Bei Uhrensendungen muss in den Zoll-Inhaltserklärungen auch die Zahl der Uhren und eintretendenfalls die Stückzahl jeder Uhrengattung, ferner das Metall, aus dem die Uhren gefertigt sind, das Nettogewicht und der Werth der Uhren jeder Gattung angegeben werden. Die in den Zoll-Inhaltserklärungen für solche Sendungen zu gebrauchenden Benennungen sind folgende:

Wanduhren: feine,
Standuhren mit Gehäusen aus Holz,
» » » » Marmor, Bronze u. s. w.,
Werke von Stand- und Wanduhren,
Musikdosen und Spielwerke,
Taschenuhren: mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlen Metall,
» mit Gehäusen von Silber,
» mit Gehäusen von Gold,
» Chronographen, Repetiruhren u. s. w.,
» Pedometer,
» Uhrwerke, fertige, ohne Gehäuse,
» Uhrengehäuse: aus Nickel oder anderem unedlen Metall,
» Uhrengehäuse: aus Silber,
» » » Gold.

Zollpflichtige Postsendungen nach der Schweiz, deren Inhalt nicht der Gattung nach in den Inhaltserklärungen bezeichnet ist, unterliegen dem höchsten Zollansatz (von 40 Centimen für jedes Kilogramm, wenn die Beschaffenheit der Sendung die Vermuthung ausschliesst, dass der Inhalt aus verarbeitetem Tabak oder Cigarren bestehe; von 50 Centimen bz. 1 Frank, wenn ein solcher Inhalt vermuthet wird). Ist die Gattung des Inhalts in zweideutiger Weise bezeichnet, so kommt die höchste Zollgebühr, die nach Massgabe der Gattung auferlegt werden kann, zur Erhebung. Unrichtige Angabe des Inhalts zieht Zollstrafe nach sich.

Wenn Waaren verschiedener Gattung, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, zusammen verpackt sind und nicht eine genügende Angabe über die Menge jeder einzelnen Waare erfolgt ist, so wird der gesammte Inhalt den Zollgebühren derjenigen — in der Sendung enthaltenen — Waarengattung unterworfen, welche dem höchsten Zollsatze unterliegt.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe, welche an dritte Personen gerichtet sind, dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

Gegenstände, welche während der Beförderung leicht in Fäulniss übergehen, oder welche durch Reibung, Druck, Luftzudrang sich entzünden oder sonst Schaden anrichten können, sind von der Beförderung ausgeschlossen; jedoch ist die Einfuhr und Durchfuhr von zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmten Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftigen Artilleriezündungen gestattet.

Ferner dürfen in die Schweiz nicht eingeführt werden: Wurzelreben, Rebholz, Wurzelstöcke, Rebenblätter und Rebenabgänge, gekelterte oder nicht gekelterte Weinlesetrauben und Trester, gebrauchte Schutzpfähle und Rebstecken, Dünger und Düngererde.

Tafeltrauben ohne Blätter und ohne Rebholz, getrocknete Trauben, Traubenkerne, abgeschnittene Blüthen, Gemüseprodukte, Samenkörner aller Art und Früchte sind einem Einfuhrverbot nicht unterworfen. Tafeltrauben müssen in wohlverschlossene, aber leicht zu untersuchende Kisten, Schachteln oder Körbe verpackt sein. Das Gewicht der einzelnen Sendung darf 10 kg nicht übersteigen.

Obstbäume, Gesträuche und die verschiedenen Erzeugnisse der Baumschulen, Gärten, Treibhäuser und Orangerien müssen von einer Bescheinigung der zuständigen Behörde des Landes, aus welchem sie herrühren, begleitet sein, wonach diese Gegenstände

1. aus einem von der Reblaus verschonten Bezirk herrühren;
2. in jene Gegend nicht erst neuerdings eingeführt worden sind.

Packetposttarif.

Die Gegenstände müssen fest verpackt und die Wurzeln vollständig von Erde frei sein; die Wurzeln können in Moos gewickelt, müssen aber jedenfalls mit Packleinwand derart umhüllt sein, dass nichts davon abfallen kann und die nothwendigen Untersuchungen ausführbar sind.

Setzlinge, Bäume, Gesträuche und sonstige Erzeugnisse des Gartenbaues, welche, wenn sie nicht Schaden leiden sollen, ohne Erde an den Wurzeln nicht versandt werden können, dürfen auch mit solcher in die Schweiz eingeführt werden, wenn in den vorbezeichneten Bescheinigungen ausserdem angegeben worden ist, dass weder auf dem Grundstück, von welchem diese Gegenstände herrühren, noch in unmittelbarer Nähe desselben Weinpflanzungen irgend welcher Art sich befinden, sowie dass auf dem Grundstück Handel mit Reben nicht getrieben wird.

Die Sendungen, mit Ausnahme derjenigen von Topfpflanzen, müssen fest verpackt sein, so dass kein Theilchen der Pflanzen entweichen kann.

Siehe im Uebrigen auch die Bestimmungen auf Seite 46 u. f.

Die Einfuhr von Sprit- und Alkoholsendungen, welche nicht an die eidgenössische Alkoholverwaltung adressirt sind, ist verboten. Dagegen sind Sendungen von Qualitätsspirituosen auch an Private zulässig, wenn in den Zoll-Inhaltserklärungen die Qualität des Getränks, das Bruttogewicht und der Stärkegrad der Spirituosen genau angegeben ist.

Die Einfuhr nachbezeichneter Vogelarten in die Schweiz ist, sofern es sich nicht um einzelne lebende Exemplare handelt, welche als Singvögel gehalten werden, verboten;

1. sämmtliche Insektenfresser, also alle Arten von Grasmücken (Sylvien), Schmätzern, Meisen, Braunellen, Piepern, Schwalben, Fliegenfängern und Bachstelzen;
2. von Sperlingsvögeln: die Lerchen, Staare, die Amsel- und Drosselarten, mit Ausnahme der Krammetsvögel, die Buch- und Distelfinken;
3. von Spähern und Klettervögeln: die Kuckucke, Baumläufer, Spechtmeisen, Wendehälse, Wiedehopfe und sämmtliche Spechtarten;
4. von Krähen: die Dohlen und Saatkrähen;
5. von Raubvögeln: die Mäusebussarde und Thurmfalken, sowie sämmtliche Eulenarten, mit Ausnahme des grossen Uhus;
6. von Sumpf- und Schwimmvögeln: der Storch und der Schwan.

Das obige Einfuhrverbot (zu 1 bis 6) bezieht sich sowohl auf lebende als auf todte Vögel.

Im Uebrigen dürfen Sendungen mit lebenden Thieren nur dann zur Beförderung zugelassen werden, wenn die Sendungen in keiner Ausdehnung 70 cm überschreiten und nicht mehr als 5 kg wiegen. Für Geflügelsendungen (Hühner, Tauben und alle anderen Vögel, soweit deren Einfuhr nach Obigem nicht besonders verboten ist) besteht die Ausnahme, dass dieselben bis zum Meistgewicht von 10 kg zulässig sind. Von einem und demselben Absender dürfen posttäglich an einen und denselben Empfänger nicht mehr als 2 Sendungen eingeliefert werden. Hunde sind von der Beförderung ganz ausgeschlossen. Diese Bestimmungen gelten sowohl für die Einfuhr in die Schweiz als für die Durchfuhr.

20. Serbien.

Einfuhrbeschränkungen.

Unförmlich grosse Gegenstände (d. h. solche, deren Rauminhalt 1 cbm überschreitet), ferner lebende Thiere, mineralische Säuren, chemische Präparate und alle explodirbaren oder leicht entzündlichen Stoffe sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz und Salzpräparaten durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 46 u. f.

21. Spanien.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Inhaltserklärungen ist auch anzugeben, ob der Inhalt der Sendung zum Privatgebrauch oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist.

Bei Postpacketen und Postfrachtstücken bedarf es für die Einfuhr in Spanien besonderer Ursprungsbescheinigungen in dem Falle, wenn die Sendungen Waaren enthalten, welche nach den bestehenden Handelsverträgen einem geringeren Eingangszoll unterliegen, als dies nach dem spanischen Generaltarif der Fall ist. Es ist Sache des Absenders, sich darüber zu vergewissern, welche Waarengattungen vertragsmässig eine Vergünstigung bei der Einfuhr nach Spanien geniessen, und für welche daher die Beigabe eines Ursprungszeugnisses erforderlich ist, um der Vergünstigung theilhaftig zu werden.

Fehlt bei der Versendung derartiger Waaren das Ursprungszeugniss, so wird die Sendung nach dem höheren Tarif verzollt. Die Absender sind hierauf eintretendenfalls ausdrücklich aufmerksam zu machen.

In dem Ursprungszeugniss hat der Fabrikant der Waaren, dessen Name und Wohnort aus dem Zeugniss ersichtlich sein muss, bz. der ausdrücklich hierzu Bevollmächtigte desselben, die Erklärung über den Ursprung der Waaren abzugeben. Diese Erklärung ist seitens der Zollbehörde des Abgangsorts oder der Ortsbehörde durch Angabe der Art, der Marke, der Nummer, des Bruttogewichts und des Inhalts des Packets, sowie des Abgangsorts und des spanischen Bestimmungsorts zu bescheinigen.

a. über Hamburg. Bei Sendungen ohne Werth muss die Zoll-Inhaltserklärung den Vermerk enthalten: »ohne Werth«.

b. über Belgien (Ostende) und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Ostende.

B. Einfuhrbeschränkungen. Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

In Spanien dürfen nicht eingeführt werden: explodirende oder leicht entzündliche Sachen, sowie im Allgemeinen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist; ferner Tabak, Cigarren, lebende Pflanzen und, bei der Beförderung über Hamburg, Schriften jeder Art.

Bei der Beförderung über Elsass-Lothringen dürfen, ausser obigen Gegenständen, in Spanien nicht eingeführt werden: Werthpapiere jeder Art, Gold und Silber (in Barren oder verarbeitet oder gemünzt), Juwelen und Pretiosen, Korallen, goldene und silberne Uhren, Kunstgegenstände, Sachen von geringem Gewicht und dabei hohem Werth; Blonden und Spitzen; Waffen und Schiessbedarf; endlich bis auf Weiteres Sendungen, enthaltend Häute (mit Ausnahme der gegerbten), Häuteabfälle, Lumpen, fertige Wolle, behaartes Leder, gebrauchte Bettwäsche, thierische oder pflanzliche Stoffe, welche sich in Fäulniss oder Verwesung befinden.

Esswaaren sind nur von der Versendung in Postfrachtstücken ausgeschlossen; in Postpacketen können sie versandt werden.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Ferner dürfen innerhalb der ***Postpackete*** *in Spanien nicht eingeführt werden: Nachbildungen von den durch das Spanische Marine-Ministerium veröffentlichten hydrographischen Karten; Bücher und sonstige Drucksachen in spanischer Sprache, sowie Karten und Pläne spanischen Ursprungs in den im spanischen Gesetz über den Schutz des geistigen Eigenthums vorgesehenen Fällen; katholische Gebet- und Kirchenbücher, Rosenkränze, Reliquienkästchen und andere von Heilsstätten herrührende Frömmigkeitsgegenstände; maurische Kupfermünzen; unzüchtige Bilder u. s. w.; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht bekannt oder veröffentlicht ist; Pflanzen oder andere Gegenstände, welche dem Ackerbau oder der öffentlichen Gesundheit schädlich sein könnten. — Postpackete, welche Gegenstände der vorbezeichneten Art enthalten, werden zu Lasten des Absenders mit einer Geldstrafe in Höhe des dreifachen Betrags der Zollgebühren für solche Sachen belegt, welchen diese Gegenstände in zollamt-*

licher Beziehung beizuzählen sein würden. Ausserdem werden die betreffenden Sendungen seitens der Zollbehörde vernichtet.

22. Türkei.

Einfuhrbeschränkungen.

a. über Triest.

In die Türkei dürfen nicht eingeführt werden: Sendungen mit Waffen und Schiessbedarf, mit Salpeter, Salz, Tabak, Haschisch, mit unsittlichen oder anstössigen Büchern u. s. w. und mit Bildern dieser Art, ferner Sendungen, welche fremdländische (nicht türkische) Silbermünzen enthalten, sowie Sendungen mit Pflanzen — mit Ausnahme der Blumenzwiebeln —.

Bezüglich der Durchfuhr der Sendungen mit Salzpräparaten durch Oesterreich-Ungarn siehe unter Oesterreich-Ungarn.

b. über Zimony (Semlin).

Wie über Triest; ausserdem sind von der Beförderung ausgeschlossen: Zeitungen politischen Inhalts, baares Geld, Werthpapiere, Schmucksachen und andere Pretiosen, lebende Thiere, schnellem Verderben unterliegende oder leicht zerbrechliche Sachen. Den Packeten dürfen Briefe oder andere schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein; dagegen ist die Beifügung einer einfachen Rechnung gestattet.

23. Afrika.

Einfuhrbeschränkungen.

Es ist allgemein nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

a. über Oesterreich. (Egypten).

Von der Einfuhr in Egypten sind ausgeschlossen: Kriegswaffen jeder Art (sowohl Schuss- als blanke Waffen), sowie Kriegs-Schiessbedarf und Revolver; Salpeter, Salz und Haschisch; Giftstoffe, falls dieselben nicht durch Apotheker oder Droguisten eingeführt werden, welche von der Egyptischen Sanitätsbehörde dazu ermächtigt sind; mohamedanische Religionsbücher (wie Koran u. s. w.), soweit sie nicht besonders zugelassen sind; Tabak, in Blättern oder geschnitten, Schnupftabak, Cigarettentabak — ausgenommen die aus Belgien, Grossbritannien, sowie den Britischen Kolonien, Italien, Niederland, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Türkei und den Vereinigten Staaten von Amerika herrührenden Tabake, welche unter der Bedingung eingeführt werden können, dass die Absender die Herkunft des Tabaks in den die Sendungen begleitenden Zoll-Inhaltserklärungen angeben. Wenn bei der Zollabfertigung die Herkunftserklärung mit der Art des Tabaks nicht übereinstimmend befunden wird, unterliegt die Sendung der Beschlagnahme; ist der Tabak richtig bezeichnet, rührt er jedoch aus anderen als den vorgenannten Ländern her, so wird die Sendung nach dem Aufgabeorte zurückgesandt. Cigarren für sich können, ohne Unterschied des Ursprungs, durch Privatpersonen mittels Postpackete gegen Zahlung der jeweiligen Zollgebühren in Egypten eingeführt werden.

Auf Sendungen mit Pflanzen u. s. w., welche auf dem Wege durch Oesterreich-Ungarn Beförderung erhalten, finden die für die Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. nach Oesterreich-Ungarn bestehenden Vorschriften Anwendung (siehe Seite 46 u. f.), soweit für die Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn a. a. O. nicht besondere Bestimmungen angegeben sind.

b. über Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten).

Wie über Hamburg (siehe d. 1).

c. über Bremen oder Hamburg nach Zanzibar mit Reichs-Postdampfern bis Aden.

Alle explodirbaren, leicht entzündlichen und gefährlichen Gegenstände und Stoffe, leicht zerbrechliche Sachen, Flüssigkeiten, Opium, sowie solche Gegenstände, deren Einfuhr in Zanzibar verboten ist.

d. über Hamburg:

1. mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten), sowie mit anderen Schiffen.

Die Versendung von verschlossenen oder unverschlossenen Briefen oder Packeten mit Schriften innerhalb der Packete ist nicht gestattet. Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit Tabak und Cigarren sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Wegen der Einfuhrbeschränkungen in Egypten siehe im Uebrigen unter a.

Nach der Cap-Kolonie ist auf allen Wegen die Einfuhr von Trauben, Weinstöcken, Schnittlingen, Theilen von Weinstöcken, von Bäumen, Pflanzen, Knollen, Wurzeln, Zwiebeln oder Theilen dieser Gegenstände verboten.

2. mit Woermannschen Dampfern (nach Anlegeplätzen in Marokko und an der Westküste Afrikas).

Sendungen mit leicht entzündlichen oder sonst Gefahr bringenden Gegenständen oder Flüssigkeiten, sowie Packete, welche lebende Thiere oder Pflanzen enthalten, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

In Kamerun dürfen zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen und nicht sprengkräftige Artilleriezündungen eingeführt werden.

Den Packeten dürfen verschlossene oder offene Briefe, sowie sonstige Schriften nicht beigepackt sein.

e. über Belgien (Ostende) und England,

Wie nach Grossbritannien und Irland über Ostende.

In Betreff des Verbots der Einfuhr von Pflanzen u. s. w. in die Cap-Kolonie siehe unter d. 1.

in:

Algerien.

Ascension *und* ***St. Helena.***

Cap-Colonie mit Brit. Betschuanaland, *sowie* ***Oranje-Freistaat*** *und* ***Südafrikanische Republik.***

Innerhalb der ***Postpackete*** *dürfen nicht eingeführt werden:*
(Siehe unter Frankreich.)
Gold- und Silberbarren, Straussenfedern, berauschende Getränke.

Baares Geld, Gold- oder Silberbarren, Straussenfedern, Früchte, Pflanzen oder Pflanzentheile.

Deutsch-Ostafrika *über Italien.*	*Tabak, roh und verarbeitet; Seesalz; lebende Thiere; frisches Schweinefleisch; Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist.*
Egypten.	*(Siehe unter a über Oesterreich.)*
Kongostaat.	*Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, oder welche dem schnellen Verderben unterliegen.*
Marokko.	*Tabak, Opium, Schwefel, Salpeter, Blei, Waffen und Schiessbedarf.*
Natal.	*Baares Geld, Gold- oder Silberbarren, Goldstaub, Goldkörner, Straussenfedern, geringhaltige oder nachgemachte Münzen, Nachahmungen britischer Handelsmarken.*
Seychellen-Inseln.	*Getragene Kleider; Gold- und Silbersachen, Juwelen und dergl.*
Tunis.	*(Siehe unter Frankreich.)*

24. Amerika

(sämmtliche Staaten).

A. Besondere Zollvorschriften.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York.

Sofern es sich um die Einführung von Gegenständen handelt, welche bereits im Gebrauch gewesen sind, empfiehlt es sich, einen hierauf bezüglichen Vermerk in die Zoll-Inhaltserklärungen aufzunehmen. Jeder Sendung, mit alleiniger Ausnahme von Packeten mit baarem Gelde, Banknoten oder Dokumenten, muss eine Rechnung (Faktura) beigefügt sein. In letzterer ist jede Waare für sich nach Gattung und Werth anzugeben; getrennt davon sind noch die Verpackungskosten und die etwaigen Vermittelungsgebühren (Kommission) ersichtlich zu machen. Beträgt der Werth mehr als 100 Dollars (380 Mark), so bedarf es der Beglaubigung jener Rechnung durch einen Konsul der Vereinigten Staaten Amerikas. In anderen Fällen wird in der Regel die Unterzeichnung der Rechnung durch den Absender genügen, doch ist nicht ausgeschlossen, dass bei einzelnen Sendungen von den Amerikanischen Zollbehörden die Beibringung einer beglaubigten Rechnung verlangt wird. Eine unrichtige bz. unvollständige Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärung zieht Beschlagnahme der Sendung bz. Zollstrafe nach sich.

Die Absender von Packeten nach den Vereinigten Staaten von Amerika sind bei der Einlieferung darauf aufmerksam zu machen, dass die am Bestimmungsort zur Erhebung gelangenden Zollgebühren für viele Gegenstände ungewöhnlich hoch sind. Beispielsweise werden für fertige Kleiderstoffe 35 Prozent vom Werth und ausserdem 50 Cents für jedes Pfund erhoben; diesen Zollgebühren treten noch die Zollhaus- und Expeditionskosten in New-York hinzu. In Betreff des Ansatzes dieser Kosten sind folgende Festsetzungen getroffen worden:

1. Für solche Packete nach den Vereinigten Staaten von Amerika, welche durch den Amerikanischen Zollbeamten ohne weitere

Klarirungsförmlichkeiten an den Agenten der Spediteure Württenberger und Elkan & Co. in New-York ausgeliefert werden, können an Lagerverwalterkosten, an Auslagen für Fuhrlöhne, Wiederverpackung, Porto, sowie an Gebühren für Betreibung der zollamtlichen Abfertigung und an Gebühren für Bestellung der nach New-York gerichteten Packete insgesammt zur Berechnung kommen

bei Packeten bis zum Gewicht von 1 kg ..... 1 Mark,
» » über 1 kg ..... 2 »

2. Für zollpflichtige Packete nach den Vereinigten Staaten von Amerika und solche Packete, welche, obwohl zollfrei, doch erst der formellen Einklarirung unterliegen, indess in einer Gesammtklarirung der betreffenden Packetpost ohne Weiteres klarirt und verzollt werden können, wird berechnet insgesammt:
   a) für Packete, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist bis 100 Mark ..... 2 Mark,
   b) für Packete, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist über 100 bis 200 Mark ..... 4 »
   c) für Packete, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist über 200 bis 300 Mark ..... 6 »
   d) für Packete, deren Werth in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist über 300 Mark ..... 10 »
3. Müssen die vorstehend unter 2 bezeichneten Sendungen einzeln klarirt werden, so tritt den betreffenden Sätzen ein Zuschlag von 2 Mark für jedes Stück hinzu.

Ausser den angegebenen festen Sätzen an »Zollhaus- und Expeditionskosten« kann den Empfängern der Packete eine Zuschlaggebühr von 60 Pfennig für das Stück in Ansatz gebracht werden, um welchen Betrag von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die in New-York zur Erhebung kommende Packet-Eingangsabgabe erhöht worden ist.

b. über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiff auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

In Betreff der Höhe der in New-York zur Berechnung gelangenden Zollhaus- und Expeditionskosten siehe unter a.

Den Postfrachtstücken nach Mexiko — mit alleiniger Ausnahme von Mustersendungen, welche keinen Handelswerth haben — muss eine von dem Mexikanischen Konsulat in Hamburg oder in London beglaubigte Faktura beigegeben werden. Die Beschaffung der Fakturen wird durch die Spediteure der Deutschen Postverwaltung vermittelt. Die Konsulatsgebühren für eine solche Faktura betragen 18 Mark 50 Pf., welche neben dem Porto vom Absender bei der Einlieferung zu erheben sind.

Ferner müssen auch für sämmtliche Packete nach Venezuela, mit Ausnahme derjenigen, welche Proben ohne Werth enthalten, in London Fakturen ausgefertigt werden, deren Legalisirung durch das Venezuelanische Konsulat daselbst stattzufinden hat. Die Konsulatsgebühren für eine solche Faktura betragen 18 Mark 50 Pf., welche neben dem Porto vom Absender bei der Einlieferung zu erheben sind.

c. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland.

Jeder Sendung nach den Vereinigten Staaten von Amerika muss eine Rechnung (Faktura) beigefügt sein. Uebersteigt der Werth der Sendung 380 Mark (475 Franken), so bedarf diese Rechnung der Beglaubigung durch einen Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika. In anderen Fällen wird in der Regel die Unterzeichnung der Rechnung durch den Absender genügen, doch ist nicht ausgeschlossen, dass bei einzelnen Sendungen von den Amerikanischen Zollbehörden die Beibringung einer beglaubigten Rechnung verlangt wird.

In Betreff der Höhe der in New-York zur Berechnung gelangenden Zollhaus- und Expeditionskosten siehe unter a.

B. Einfuhrbeschränkungen.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Die Versendung von verschlossenen oder unverschlossenen Briefen oder Packeten mit Schriften innerhalb der Packete ist verboten. Eine offene Rechnung kann den Waarensendungen beigepackt sein. Die Angaben in derartigen Rechnungen müssen mit den Angaben in den Begleitpapieren genau übereinstimmen. Abweichungen ziehen grosse Weiterungen und nicht selten erhebliche Zollstrafen nach sich.

Diejenigen Sendungen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände enthalten, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Versendung von Cigarren in geringeren Mengen als 3 000 Stück, von Wein, Branntwein und anderen Spirituosen in Fässern in geringeren Mengen als 14 Gallons (53 l) ist unzulässig. In Flaschen können nach den Vereinigten Staaten von Amerika Wein, Branntwein und sonstige Spirituosen unter der Bedingung versandt werden, dass das betreffende Frachtstück nicht weniger als je 12 Flaschen enthält.

b. über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiff auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, ferner Sendungen mit Tabak und Cigarren, sofern diese nicht mit den direkten Dampfschiffen von Bremen oder Hamburg nach Westindien Beförderung erhalten können, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

c. über Belgien und England.

Die Versendung von Cigarren in geringeren Mengen als 3000 Stück, von Wein, Branntwein und anderen Spirituosen in geringeren Mengen als 14 Gallons ist unzulässig.

In Guatemala darf Tabak in Blättern überhaupt nicht, verarbeiteter Tabak aber nur bis zum Meistgewicht von 5 Pfund englisch ($2^1/_4$ kg) eingeführt werden.

Im Uebrigen siehe unter Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

in:	*Innerhalb der* **Postpackete** *dürfen nicht eingeführt werden:*
Argentinische Republik.	*Anstössige Bilder u. s. w., ferner Rebpflanzen, welche aus Gebieten, die von der Reblaus befallen sind, herrühren.*
Chile.	*Anstössige Bilder u. s. w., wilde Thiere, Reptilien und giftige Insekten; blanke Waffen und Feuerwaffen, sowie alles Kriegsgeräth; endlich in Fäulniss übergegangene Nahrungsmittel und ähnliche der Gesundheit nachtheilige Gegenstände.*
Dänische Antillen.	*Pulver, Salpetersäure, Schwefelsäure, Chlorjodsäure und alle sonstigen ätzenden Säuren. Einfuhr von Waffen und Kriegsmunition nur mit Genehmigung der Landesregierung gestattet.*
Grenada.	*Unverarbeiteter Tabak.*
Trinidad.	*Gegenstände, welche gegen das britische Nachdrucksgesetz oder das britische Handelsmarkengesetz verstossen, Rum, alle Spirituosen, mit Ausnahme der wohlriechenden oder medizinischen, Opium, Tabak, Cigarren, Cocca, Qunga, Bhang, Cannabis, Indica.*
Uruguay.	*Uebelriechende oder dem schnellen Verderben unterworfene Gegenstände, Wildpret, lebende Thiere, Lotterieloose, Färberflechte und deren Ableger, Weinstöcke oder Theile von Weinstöcken einschliesslich der frischen Trauben, Flüssigkeiten, fettige Stoffe, ferner anstössige Bilder, Bücher oder andere derartige Gegenstände.*

25. Asien.

Einfuhrbeschränkungen.

Es ist allgemein nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

a. über Triest sowie nach Aden über Bremen oder Hamburg (mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost).

Alle explodirbaren, leicht entzündlichen und gefährlichen Gegenstände und Stoffe, Glassachen, ferner Flüssigkeiten oder Opium, sowie solche Gegenstände, deren Einfuhr in Indien u. s. w. verboten ist, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Bezüglich der über Triest zu befördernden Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz, Salzpräparaten und Pflanzen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

b. über Bremen oder Hamburg mittels der Postdampfschiffe des Norddeutschen Lloyd und anderer Schiffe.

Sendungen, welche leicht entzündliche oder sonst Gefahr bringende Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit Tabak und Cigarren sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Den Packeten dürfen verschlossene oder unverschlossene Briefe, sowie sonstige Schriften nicht beigepackt sein.

c. über Italien (ab Genua bz. Brindisi mit den Postdampfern des Nordd. Lloyd).

Wie nach Italien.

d. über Triest (mit den Dampfern des Oesterr. Lloyd).

Alle explodirbaren, leicht entzündlichen und gefährlichen Stoffe, Flüssigkeiten, Opium und solche Gegenstände, deren Einfuhr im Bestimmungslande verboten ist, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Bezüglich der über Oesterreich-Ungarn zu befördernden Sendungen mit Waffen, Tabak, Cigarren, Kochsalz, Salzpräparaten und Pflanzen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

e. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

f. Persien (über Russland).

Siehe unter Russland.

in:

Innerhalb der **Postpackete** *dürfen nicht eingeführt werden:*

Ceylon.

über Bremen (direkt) und über England.

über Oesterr.-Italien (Brindisi).

Waffen und Schiessbedarf, Nachdrucke von gesetzlich geschützten Werken, falsche, geringhaltige oder nachgemachte Münzen, getrennt versandte Theile von zollpflichtigen Gegenständen.

Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.

China.

a. *Shanghai*

über Bremen (direkt), über England und über Frankreich.

Opium, Spirituosen, sowie im Allgemeinen solche Gegenstände, deren Einfuhr in China verboten ist.

b. andere chinesische Plätze	
über Bremen (direkt) und über England.	*Opium, Spirituosen, sowie im Allgemeinen solche Gegenstände, deren Einfuhr in China verboten ist.*
zu a. und b.	
über Oesterr.-Italien (Brindisi).	*Ausser den vorstehend bezeichneten Gegenständen noch: Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*
Cypern.	*Salz (mit Ausnahme von feinem Tafelsalz), Silber- und Kupfermünzen, Heuschreckeneier, frische und getrocknete Gemüse, frisches Obst jeder Art, alle Arten blühender Zierpflanzen; Obstbäume, die aus französischen, türkischen, griechischen, österreichischen oder italienischen Häfen kommen; Tabak, Cigarren und Cigaretten. Kartoffeln werden bei der Ankunft in einem Hafen Cyperns erst weiter gegeben, nachdem sie wenigstens 10 Minuten lang in Meerwasser getaucht worden sind. Feuerwaffen und blanke Waffen, sowie Theile der genannten Waffenarten dürfen nur nach Larnaca eingeführt werden.*
Hongkong.	
über Bremen (direkt) und über England.	*Opium und Spirituosen.*
über Oesterr.-Italien (Brindisi).	*Opium, Spirituosen, Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*
Niederländisch Indien.	*Opium, sowie Feuerwaffen und Theile derselben.* *Wegen der Durchfuhrbeschränkungen durch Niederland siehe unter Niederland.*
Siam.	
über Bremen (direkt) und über England.	*Waffen und Schiessbedarf, Opium.*
über Oesterr.-Italien (Brindisi).	*Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen und Schiessbedarf, Opium, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*

Straits-Settlements.

über Bremen (direkt) und über England. — *Opium und Spirituosen.*

über Oesterr.-Italien (Brindisi). — *Opium, Spirituosen, Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*

26. Australien.

Einfuhrbeschränkungen. Es ist allgemein nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass dieselben im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

a. über Bremen oder Hamburg. — Wie nach Asien über Bremen oder Hamburg, siehe unter 25. b.

b. über Italien (ab Genua oder Brindisi mit den Postdampfern des Nordd. Lloyd). — Wie nach Italien.

c. über Triest. — Wie nach Asien über Triest, siehe unter 25. d.

d. über Belgien und England. — Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

in: — *Innerhalb der* ***Postpackete*** *dürfen nicht eingeführt werden:*

Deutsch-Neu-Guinea.

über Oesterr.-Italien (Brindisi). — *Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*

Neu-Süd-Wales, Victoria.

über Bremen (direkt) und über England. — *Theile von Weinstöcken.*

über Oesterr.-Italien (Brindisi). — *Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*

Süd-Australien.

über Oesterr.-Italien (Brindisi). — *Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*

Samoa-Inseln und Tonga-Inseln.

über Oesterr.-Italien (Brindisi). — *Tabak, Cigarren, Koch- und Seesalz, Salzpräparate, Waffen, lebende Pflanzen und Pflanzentheile jeder Art, Schweinefleisch, lebende Thiere.*

III. Bestimmungen über die Einfuhr und Ausfuhr*) von Pflanzen u. s. w. in bz. aus Deutschland.

Bezüglich der Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. mittels der Post finden auf Grund der internationalen Reblaus-Convention vom 3. November 1881, sowie der in Ausführung derselben erlassenen gesetzlichen Bestimmungen u. s. w. (vergl. Amtsblatt Nr. 42 vom Jahre 1883) die nachstehenden Vorschriften Anwendung.**)

A. Einfuhr von Pflanzen u. s. w. in Deutschland.

Ausgeschlossen von der Einfuhr sind Reben, gleichviel ob dieselben zum Verpflanzen geeignet sind oder nicht, sowie alle sonstigen Theile des Weinstocks, insbesondere auch Rebenblätter, ferner ausgerissene Weinstöcke, trockenes Rebholz, Kompost, Düngererde, gebrauchte Weinpfähle und Weinstützen.

Bewurzelte Gewächse — mit Ausschluss der Reben — dürfen sowohl aus den bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten, nämlich aus Belgien, Frankreich (ausschliesslich Algerien), Italien, Luxemburg, Niederland, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien,

---

*) Die Durchfuhr von Bodenerzeugnissen jeder Art ist, unabhängig von den für die Einfuhr massgebenden Bestimmungen, gestattet, wenn dieselben unter Zollverschluss, und zwar unter Kolloverschluss (nicht unter Gesammtverschluss in verschlossenen Wagen u. s. w.), durch das Reichsgebiet befördert werden. In ausgehender Richtung sind hierbei die für die Ausfuhr bestehenden Vorschriften zu beachten. Die Durchfuhr kann über alle zur Ausfertigung von Begleitscheinen befugten Zollämter statthaben; letzteren sind die betreffenden Sendungen mit dem Antrage auf Anlegung des Kolloverschlusses, bz. Ausstellung eines Begleitscheines postseitig vorzuführen. Wegen Behandlung der Begleitscheinstücke vergl. die Vorschriften im Abschnitt II des Post-Zollregulativs (Abschn. V Abth. 1 A. D. A. Seite 165a).

Dasselbe gilt von der Durchfuhr von Tafeltrauben, welche entgegen den Bestimmungen zu 2, folgende Seite, in Fässern verpackt sind. Voraussetzung ist hierbei jedoch, dass der amtliche Zollverschluss der Fässer die Möglichkeit ihrer Oeffnung während der Beförderung durch das Reichsgebiet ausschliesst. Zu dem Zwecke müssen die Fässer in Ueberfässer ohne Spund und Zapfenöffnung verpackt und, ebenso wie die Ueberfässer, aus starkem Holz mit fest eingesetzten Böden und fest an einander gefügten Dauben gearbeitet sein. Der Zollverschluss muss an den Ueberfässern, und zwar in der Art angelegt sein, dass jede einzelne Daube an beiden Enden da, wo sie über den Boden der Fässer hinausragt, durchbohrt und mit einer Schnur kreuzweise durchzogen, und dass das Ende der Schnur durch den gleichfalls zu durchbohrenden Boden über dessen Mitte gelegt, gehörig verknotet und mit amtlichen Bleien versehen ist.

**) Wegen der für den Verkehr in den Grenzbezirken gestatteten Ausnahmen erhalten die betheiligten Postanstalten seitens der vorgesetzten Ober-Postdirection besondere Anweisung.

der Schweiz und Serbien, als auch aus den übrigen Staaten in Deutschland eingeführt werden.

Wein, Trauben, Trester, Traubenkerne, abgeschnittene Blumen und Erzeugnisse des Gemüsebaues, Samen und Früchte jeder Art, abgeschnittene Palmenzweige, Lorbeerblätter und Lorbeerzweige, sowie sonstiges Bindegrün sind zum freien Verkehr zugelassen.*)

Die Einfuhr von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese, Trestern über die Grenzen des Reichs ist indess nur gestattet, wenn

1. zur Verpackung der Trauben keine Rebenblätter verwendet sind;
2. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben verpackt sind;
3. die Trauben der Weinlese in gut verschlossenen Fässern eingestampft sind, welche einen Raumgehalt von wenigstens fünf Hektoliter haben und derartig gereinigt sind, dass sie kein Theilchen von Erde oder Rebe an sich tragen;
4. die Trester sich in gut verschlossenen Kisten oder Fässern befinden.

Die Sendungen mit Tafeltrauben, Trauben der Weinlese und Trestern dürfen, behufs Prüfung derselben auf die Zulässigkeit der Einfuhr, nur über die hierunter bezeichneten Zollämter in Deutschland eingeführt werden.

Die Einfuhr aller nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, über die Grenzen des Reichs ist nur unter den nachfolgenden Bedingungen gestattet:

I. Im Verkehr aus den bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten.

1. Die Einfuhr darf nur über die nachstehend bezeichneten Zollämter**) stattfinden:

a. in Preussen.

Hauptzollämter zu Myslowitz, Liebau (Schlesien), Eydtkuhnen, Hauptsteueramt Königsberg (Preussen), Hauptzollämter zu

*) Zu den zum freien Verkehr zugelassenen Bodenerzeugnissen gehören auch Blumenzwiebeln, Speisezwiebeln, Kartoffeln, Rüben, Möhren, Sellerieknollen, Meerrettig, Rettige, Radieschen, Lauch, Knoblauch, Champignons, Trüffeln, frische Spargel und Artischocken.

**) Bei diesen Zollämtern müssen die mit der Post aus dem Auslande eingehenden Sendungen mit Pflanzen u. s. w. auf die Zulässigkeit der Einfuhr geprüft werden; es ist daher nicht gestattet, die Sendungen unbeanstandet in das Deutsche Reich einzulassen und erst durch die Post-Zollabfertigungsstelle des Bestimmungsorts jener Prüfung zu unterziehen.

Pillau, Danzig, Hauptsteueramt Stettin, Hauptzollämter zu Flensburg, Hadersleben, Kiel, Geestemünde, Aachen (einschliesslich der Zollabfertigungsstelle im Bahnhof Templerbend), Malmedy, Kaldenkirchen (einschliesslich der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof) und Emmerich (einschliesslich der beiden dortigen Dampfschiffsabfertigungsstellen und der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof);
Zollexpedition am Bahnhof zu Luxemburg;
Nebenzollämter zu Herbesthal, Bentheim, Borken, Woyens und Weener.

b. in Bayern.

Hauptzollämter zu Lindau, Passau, Simbach und Furth i. W.;
Nebenzollämter zu Kufstein, Obernzell, Salzburg, Schärding a. Th. und Eger.

c. im Königreich Sachsen.

Hauptzollämter zu Zittau und Schandau;
Nebenzollämter zu Bodenbach, Reitzenhain, Tetschen und Voitersreuth.

d. in Württemberg.

Hauptzollamt zu Friedrichshafen.

e. in Baden.

Hauptzollämter zu Konstanz und Säckingen; Hauptsteueramt zu Singen; Nebenzollamt zu Erzingen;
Zollabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen zu Schaffhausen, Waldshut und Basel.

f. in Elsass-Lothringen.

Nebenzollämter I. zu Fentsch, Novéant-Corny, Amanweiler, Deutsch-Avricourt, Chambrey, Markirch, Saales, Altmünsterol, Basel und Diedolshausen;
Nebenzollamt II. zu Urbeis.

g. im Gebiet der Hansestadt Hamburg.

Hamburg.

Hinsichtlich der an den Quais in Hamburg zur Landung kommenden Gewächse liegt die Ueberwachung

der Vorschriften zu 2 der Hamburger Quaiverwaltung in Verbindung mit den der Hamburgischen Deputation für indirekte Steuern und Abgaben unterstellten Steuerposten, hinsichtlich der sonst in Hamburg eintreffenden Gewächse den letztgedachten Steuerposten ob.

h. im Gebiet der Hansestadt Bremen.

Bremerhaven,

Bremen.

Die Ueberwachung der Vorschriften zu 2 liegt den Hafenbehörden zu Bremerhaven und Bremen in Verbindung mit dem Bremischen Generalsteueramt ob.

i. im Gebiet der Hansestadt Lübeck.

Hauptzollamt zu Lübeck.

2. Die in Rede stehenden Gegenstände müssen fest, jedoch dergestalt, dass sie die nöthigen Untersuchungen gestatten, verpackt, sowie mit einer Erklärung des Absenders und mit einer auf der Erklärung eines amtlichen Sachverständigen beruhenden Bescheinigung der zuständigen Behörde versehen sein, aus welcher hervorgeht:
   a) dass die Gegenstände von einer Bodenfläche (einer offenen oder umfriedigten Pflanzung) stammen, die von jedem Weinstock durch einen Zwischenraum von wenigstens zwanzig Meter oder durch ein anderes Hinderniss getrennt ist, welches nach dem Urtheil der zuständigen Behörde ein Zusammentreffen der Wurzeln ausschliesst;
   b) dass jene Bodenfläche selbst keinen Weinstock enthält;
   c) dass auf derselben keine Niederlage von Reben sich befindet;
   d) dass, wenn auf derselben von der Reblaus befallene Weinstöcke sich befunden haben, eine gänzliche Ausrottung der Letzteren, ferner wiederholte Desinfection und drei Jahre lang Untersuchungen erfolgt sind, welche die vollständige Vernichtung des Insekts und der Wurzeln verbürgen.

Dieser amtlichen Bescheinigung bedarf es im Verkehr zwischen den Vertragsstaaten bei den aus solchen Gartenbau- oder botanischen Anlagen, Schulen und Gärten stammenden Sendungen nicht, welche regelmässigen

Untersuchungen in angemessener Jahreszeit unterliegen und amtlich als den Anforderungen der Convention entsprechend erklärt worden sind.*)

Die obengedachte Erklärung des Absenders muss

I. bescheinigen, dass der Inhalt der Sendung vollständig aus seiner eigenen Gartenanlage stammt;
II. den Bestimmungsort und die Adresse des Empfängers angeben;
III. ausdrücklich bestätigen, dass die Sendung Reben nicht enthält;
IV. angeben, ob die Sendung Pflanzen mit Erdballen enthält;
V. die Unterschrift des Absenders tragen.

Die Grenz-Eingangs-Postanstalten haben die Uebernahme von Sendungen, welche den obigen Vorschriften zuwider ihnen vom Auslande etwa zugehen sollten, zu verweigern.

Stellt sich während der Beförderung im Reichs-Postgebiet heraus, dass eine aus dem Auslande herrührende Sendung den vorstehend bezeichneten Anforderungen nicht genügt, so ist dieselbe nach dem Ort der Herkunft auf Kosten des Verpflichteten zurückzuschicken oder, nach Wahl des etwa anwesenden Empfängers, durch Feuer zu vernichten. In letzterem Falle muss der Empfänger die Annahme der Sendung ausdrücklich erklärt und die auf derselben etwa haftenden Portobeträge u. s. w. entrichtet haben. Ergiebt sich dagegen der Verdacht, dass die Sendung von der Reblaus inficirt ist, so hat die Postanstalt ohne Verzug der Ortspolizeibehörde zum entsprechenden weiteren Verfahren Anzeige zu erstatten. Finden demnächst die zu Rath gezogenen Sachverständigen die Reblaus oder verdächtige Anzeichen derselben auf der Sendung oder ihrem Inhalt vor, so ist die Sendung nebst dem Verpackungsmaterial sofort durch Feuer zu vernichten; auch ist über den Hergang eine Verhandlung aufzunehmen. Ueber jeden Fall, in dem das Eingreifen der Ortspolizeibehörde hat in Anspruch genommen werden müssen, ist unverzüglich an die vorgesetzte Ober-Postdirection zu berichten.

Findet die Rücksendung eines Packets bz. die Einleitung des vorbezeichneten Verfahrens bei einer Unterwegs-Postanstalt statt, so hat diese unter genauer Bezeichnung der Sendung an die Postanstalt am Bestimmungsort sofort eine bezügliche Meldung zu erlassen. Seitens der Bestimmungs-

*) Die im Reichsgebiet belegenen, unter amtlicher Kontrole stehenden Gartenbau- u. s. w. Anlagen werden durch das Centralblatt für das Deutsche Reich bekannt gemacht. Auf Grund der bezüglichen Veröffentlichungen erhalten die betheiligten Postanstalten besondere Anweisung von der vorgesetzten Kaiserlichen Ober-Postdirection.

Postanstalt ist, falls es sich um ein vom Unterwegsorte aus nach dem Abgangsorte zurückgesandtes Packet handelt, die Postpacketadresse, mit einem bezüglichen Vermerk versehen, an die betreffende deutsche Auswechselungs-Postanstalt zu senden. Das Porto für die Rücksendung des Packets ist nach Massgabe der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke in Ansatz zu bringen. Handelt es sich dagegen um ein durch Feuer vernichtetes Packet, so hat die Bestimmungs-Postanstalt, unter Vorlegung der Postpacketadresse, Bericht an die vorgesetzte Ober-Postdirection zu erstatten, von welcher wegen Benachrichtigung des Absenders das Geeignete wahrzunehmen ist.

II. Im Verkehr aus den bei der internationalen Reblaus-Convention nicht betheiligten Staaten*).

1. Die Einfuhr darf nur über die vorstehend unter I. bei 1 aufgeführten Zollämter erfolgen;
2. die Gewächse müssen fest, jedoch dergestalt verpackt sein, dass eine genaue Untersuchung, sowohl der Gewächse selbst, wie der Verpackung, erfolgen kann;
3. der Absender der Gewächse hat der Sendung eine Erklärung beizugeben, durch welche er
   a) zur Tragung der Kosten der Untersuchung sich verpflichtet,
   b) den Empfänger der Sendung oder einen im Reichsgebiet wohnhaften Bevollmächtigten des Letzteren zur Entrichtung der Kosten beauftragt;
4. die Einfuhr darf nur erfolgen, wenn eine an der Eingangsstelle (Ziffer 1) auf Kosten des Verpflichteten vorgenommene Untersuchung auf Reblaus die Unverdächtigkeit der Sendung ergiebt.

Die Grenz-Eingangs-Postanstalten haben die Uebernahme von Sendungen, welche den Vorschriften unter Ziffer 1 und 2 zuwider ihnen vom Auslande etwa zugehen sollten, zu verweigern. Fehlt die Erklärung Ziffer 3), so ist hiervon der Empfangsberechtigte von der Eingangsstelle (Ziffer 1) mit dem Bemerken zu benachrichtigen, dass die Sendung nur nach Entrichtung der Untersuchungskosten werde verabfolgt werden. Erfolgt hierauf binnen einer angemessenen Frist eine Erklärung nicht, so wird die Sendung nach dem Ort der Herkunft auf Kosten des Verpflichteten zurück-

*) Sendungen aus Russland werden bis auf Weiteres noch unter den Bedingungen zu I eingeführt werden.

geschickt oder, nach Wahl des etwa anwesenden Empfängers, durch Feuer vernichtet.

Die vorschriftsmässig beschaffenen Sendungen gehen behufs der Untersuchung (Ziffer 4) auf die Zollämter über. Wenn sich bei der Untersuchung die Reblaus oder verdächtige Anzeichen derselben finden, so wird die Sendung nebst dem Verpackungsmaterial sofort durch Feuer vernichtet und über den Hergang eine Verhandlung aufgenommen.*)

B. **Ausfuhr** von Pflanzen u. s. w. aus Deutschland.

Die Ausfuhr von ausgerissenen Weinstöcken, trockenem Rebholz, Kompost, Düngererde, gebrauchten Weinpfählen und Weinstützen, sowie von Rebblättern — als Verpackungsmaterial oder sonst — aus dem Reichsgebiet in die Gebiete der bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten, nämlich nach **Belgien, Frankreich** (ausschliesslich Algerien), **Italien, Luxemburg, Niederland, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, der Schweiz** und **Serbien,** ist verboten.**)

Die Ausfuhr von Rebpflänzlingen, von Schnittlingen mit oder ohne Wurzeln, sowie von Rebholz aus dem Reichsgebiet in das Gebiet dieser Staaten ist verboten, falls nicht der eine oder andere der genannten Staaten die Einfuhr ausdrücklich genehmigt hat. — Eine solche Genehmigung ist ausgesprochen von Seiten **Belgiens.** Sendungen mit Rebpflänzlingen, Schnittlingen oder grünem Rebholz nach Belgien müssen von einer Einfuhrbewilligung des K. Belgischen Ministeriums des Innern begleitet und in fest mit Schrauben verschlossenen, trotzdem aber leicht durchsuchbaren Holzkisten verpackt sein.

Wein, Trauben, Trester, Traubenkerne, abgeschnittene Blumen und Erzeugnisse des Gemüsebaues, Samen und Früchte jeder Art, auch ab-

---

*) Der Grenz-Eingangspostanstalt liegt ob, die Rückgabe der Sendungen nach erfolgter Untersuchung oder im Falle der Vernichtung einer Sendung den Eingang der bezüglichen Mittheilung zu überwachen. Nachricht über die Vernichtung ist unter Beifügung der betreffenden Postpacketadresse an die Aufgabe-Postanstalt zu geben; ist die Postanstalt des Grenz-Eingangsortes nicht zugleich Empfangs-Postanstalt des ausländischen Frachtkartenschlusses, zu welchem die vernichtete Sendung gehört, so erfolgt die Benachrichtigung durch Vermittelung der letztgedachten Postanstalt. Ausserdem muss die Bestimmungs-Postanstalt entsprechend verständigt werden.

Die Verrechnung der verauslagten Untersuchungskosten bz. die Anrechnung der Beträge in den Karten nach dem Auslande behufs Einziehung vom Absender hat nach den Grundsätzen über die Verrechnung der Zollgebühren (vgl. A. D. A. Abschn. V Abth. 1 Anl. 1 Ausf. Best. zu §. 8) zu erfolgen.

**) Wegen der Pflanzensendungen nach Russland siehe Seite 30.

geschnittene Palmenzweige, Lorbeerblätter und Lorbeerzweige, sowie sonstiges Bindegrün sind zum freien Verkehr zugelassen.*) Indess ist die Ausfuhr von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese und Trestern nach diesen Staaten nur gestattet, wenn diese Erzeugnisse, und zwar:

1. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben,
2. die Trauben der Weinlese eingestampft in gut verschlossenen Fässern, welche einen Raumgehalt von wenigstens fünf Hektoliter haben und derartig gereinigt sind, dass sie kein Theilchen von Erde oder Rebe an sich tragen,
3. die Trester in gut verschlossenen Kisten oder Fässern

sich befinden.

Alle nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, dürfen nach den genannten Staaten nur unter der Bedingung ausgeführt**) werden, dass

1. die Ausfuhr ausschliesslich über die zu diesem Behufe von den betheiligten Staaten für ihr Gebiet bezeichneten Zollämter stattfindet, und
2. die in Rede stehenden Gegenstände hinsichtlich der Verpackung, sowie hinsichtlich der beizufügenden Bescheinigungen des Absenders und der zuständigen Behörde den vorstehend unter A bezeichneten, für die Einfuhr solcher Gegenstände in Deutschland gestellten Anforderungen genügen.

Diese Bestimmungen beziehen sich, was die Ausfuhr nach Portugal betrifft, nur auf Postfrachtstücke. In Postpacketen dürfen nach Portugal Sträucher, lebende Pflanzen und nicht gewaschene Wurzelknollen überhaupt nicht eingeführt werden.

---

*) Zu den zum freien Verkehr zugelassenen Bodenerzeugnissen gehören auch Blumenzwiebeln, Speisezwiebeln, Kartoffeln, Rüben, Möhren, Sellerieknollen, Meerrettig, Rettige, Radieschen, Lauch, Knoblauch, Champignons, Trüffeln, frische Spargel und Artischocken.

**) Unabhängig von den für die Ausfuhr massgebenden Bestimmungen können durch Oesterreich-Ungarn nicht zur Kategorie der Rebe gehörige Pflänzlinge, Sträucher und sonstige Vegetabilen, ohne Rücksicht auf ihre Abstammung, durchgeführt werden, sofern die Durchfuhr unter zollamtlichem Kolloverschluss und unter Zollkontrole erfolgt. Wegen der Durchfuhr lebender Pflanzen nach Süd-Russland s. Anmerkung **) auf Seite 31.

Von den Zollämtern zu 1 kommen für die fraglichen Sendungen aus Deutschland die nachstehenden in Betracht:

a) bei der Ausfuhr nach **Belgien:**
die an der Eisenbahn belegenen belgischen Zollämter;

b) bei der Ausfuhr nach **Frankreich:**
Petit Croix, Belfort, Avricourt, Nancy, Moncel, Pagny-sur-Moselle, Batilly, Audun-le-Roman;

c) bei der Ausfuhr nach **Luxemburg:**
Luxemburg;

d) bei der Ausfuhr nach **Niederland:**
Neuschanz, Oldenzaal, Enschede, Zevenaar, Arnheim, Nymwegen, Velldricht, Venlo, Wyck (Maastricht);

e) bei der Ausfuhr nach **Oesterreich-Ungarn, Rumänien** und **Serbien,** sowie nach **Italien** im Durchgang durch Oesterreich:
Oswieçim, Jägerndorf Bhf., Ziegenhals, Oderberg Bhf., Reichenberg, Zittau, Warnsdorf, Bodenbach, Tetschen, Eger, Passau, Simbach, Salzburg, Kufstein, Bregenz, Lindau, Halbstadt und Szczakowa;

f) bei der Ausfuhr nach **Portugal:**
Lissabon, Oporto und Funchal auf Madeira;

g) bei der Ausfuhr nach der **Schweiz,** sowie nach **Italien** im Durchgang durch die Schweiz:
Basel, Waldshut (Grossherzogthum Baden), Schaffhausen, Erzingen (Grossherzogthum Baden), Emmishofen, Säckinger-Brücke bei Stein (Aargau), Kreuzlingen, Tägerweiler, Thayngen, Singen (Grossherzogthum Baden), Konstanz, Romanshorn, Rorschach, St. Margarethen, Pruntrut.

Die Postanstalten haben hiernach bei der Annahme und Leitung der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. nach den an der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten zu verfahren.

Im Uebrigen bleiben die über die Einfuhr und die Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. nach bz. aus Deutschland erlassenen Bestimmungen insoweit auch ferner in Kraft, als sie nicht durch die gegenwärtigen Vorschriften eine Abänderung erfahren haben.

Abtheilung A.

Postpackete (colis postaux).

Zusammenstellung

der allgemeinen Versendungs-Bedingungen für Postpackete.*)

Begriff »Postpacket«.

Die Bezeichnung »Postpacket« findet auf solche Packetsendungen Anwendung, welche den Bestimmungen der Wiener Postpacket-Uebereinkunft vom 4. Juli 1891 unterliegen. Nach diesen Vereinbarungen können unter jener Bezeichnung Packete ohne oder mit Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg zwischen den betheiligten Ländern zur Versendung kommen. Auf diese Packete können Nachnahmen bis zum Betrage von 500 Franken = 400 Mark entnommen werden. Jedem Lande steht jedoch frei, in seinem Verkehr mit anderen Ländern das zulässige Gewicht der Postpackete auf 3 kg zu beschränken, oder mit der Beförderung von Werth- oder Nachnahme-Packeten, sowie von sperrigen Packeten sich nicht zu befassen. Unter den Begriff der Postpackete fallen ferner diejenigen Packetsendungen im Gewicht bis 3 bz. 5 kg, welche mit fremden, der Postpacket-Uebereinkunft nicht beigetretenen Ländern auf Grund besonderer, im Wesentlichen an die Vereinsbestimmungen sich anschliessenden Abkommen ausgetauscht werden.

Im nachfolgenden Tarif ist angegeben

in Spalte 4, welche Gewichtsgrenze für die einzelnen Länder gilt,

in Spalte 8, ob Nachnahme,
ob Werthangabe, eintretendenfalls bis zu welchem Betrage, und
ob Sperrgut

zulässig ist.

*) Auf den Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn finden die Bestimmungen des Wechselverkehrs Anwendung.

Als sperrige Packete werden im Vereinsverkehr angesehen die Packete, welche

a) in irgend einer Richtung $1^1/_2$ Meter überschreiten, oder

b) wegen ihrer Form sich nicht bequem mit anderen Packeten verladen lassen, einen grossen Raum in Anspruch nehmen, oder eine besonders sorgsame Behandlung erfordern,

z. B. Körbe mit Pflanzen und Gesträuchen,
lebende Thiere enthaltende oder leere Käfige,
leere Cigarrenkisten in Packen,
Kartons oder Hutschachteln in Holzgestellen,
Möbel, Korbwaaren, Blumentische, Kinderwagen, Spinnräder, Fahrräder u. s. w.

Im Verkehr mit denjenigen Ländern, welche sperrige Packete nicht zulassen, bleibt das Höchstmaass der Ausdehnung der Postpackete in irgend einer Richtung auf 60 Centimeter beschränkt. Ausserdem steht den Verwaltungen, welche für die Seebeförderung sorgen, die Befugniss zu, die Raumgrösse der mit ihren Seeverbindungen zu übermittelnden Postpackete auf 20 Kubikdecimeter zu beschränken. Falls letztere Beschränkung eintritt, ist solches in Spalte 8 des Tarifs vermerkt. Es dürfen alsdann die Packete beispielsweise nur folgende Ausdehnung*) haben:

a) 20 Centimeter = 2 Decimeter Höhe
20 » = 2 » Breite
50 » = 5 » Länge.

$20 \times 20 \times 50 = 20\,000$ Kubikcentimeter = 20 Kubikdecimeter;

b) 20 Centimeter = 2 Decimeter Höhe
30 » = 3 » Breite
30 » = 3 » Länge

$20 \times 30 \times 30 = 18\,000$ Kubikcentimeter = 18 Kubikdecimeter;

c) 26 Centimeter = 2,6 Decimeter Höhe
24 » = 2,4 » Breite
30 » = 3 » Länge

$26 \times 24 \times 30 = 18\,720$ Kubikcentimeter = 18,72 Kubikdecimeter.

Aufschrift. Verpackung und Verschluss.

Jedes Postpacket muss in lateinischer Schrift die genaue Adresse des Empfängers tragen. Die Aufschrift darf nicht mit Stift hergestellt

*) Hinsichtlich der richtigen Berechnung des Umfangs, des Gewichts oder der Ausdehnung der Postpackete ist, den Fall eines offenbaren Irrthums ausgenommen, die Ansicht der Aufgabe-Postanstalt massgebend.

werden. Bei Postpacketen, welche gemünztes Geld, Gold- oder Silbersachen oder sonstige kostbare Gegenstände enthalten, muss die Adresse auf die Umhüllung selbst geschrieben werden.*)

Die Verpackung muss der Dauer der Beförderung angemessen sein und muss den Inhalt hinreichend schützen, so dass demselben ohne sichtbare Spur der Verletzung nicht beizukommen ist.**)

Flüssigkeiten und leicht schmelzende Fettkörper sind in doppelten Behältnissen zu befördern. Zwischen dem ersten (Flasche, Flakon, Topf u. s. w.) und dem zweiten (Metall- oder widerstandsfähige Holzkiste) ist, soweit möglich, ein Raum zu lassen, welcher mit Sägespänen, Kleie oder einem anderen aufsaugenden Stoffe auszufüllen ist. Diese Umhüllung empfiehlt sich besonders für Sendungen nach überseeischen Ländern.

Jede Sendung muss durch Lacksiegel, Bleisiegel oder durch ein anderes Mittel mit eigenem Gepräge oder Abzeichen verschlossen sein. Bei Postpacketen ohne Werthangabe können zum Verschluss auch Siegelmarken benutzt werden.

Werthangabe.

Im Falle der Werthangabe muss dieselbe sowohl in der Aufschrift des Packets als auf der Begleitadresse angebracht sein; Durchstreichungen oder Abänderungen, selbst anerkannte, sind nicht gestattet.

Die Aufgabe-Postanstalt hat den in der Reichswährung angegebenen Werthbetrag nach dem Verhältniss von 80 Mark = 100 Franken (1 Mark = $1^1/_4$ Frank) in die Frankenwährung umzuwandeln und den entsprechenden Werth in Franken unter oder neben der ursprünglichen Werthangabe in neuen Zahlen zu vermerken. Die Pfennigbeträge sind dabei unberücksichtigt zu lassen, die Bruchtheile eines Franken für einen vollen Franken zu rechnen. Die Seite 102 enthält eine Tabelle zur Umrechnung der Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe aus der Reichswährung in die Frankenwährung.***)

---

*) Im Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Dänemark, Luxemburg und der Schweiz andererseits braucht die Aufschrift der Postpackete nicht in lateinischer Schrift gefertigt zu sein; ferner besteht in jenem Verkehr und ebenso im deutsch-belgischen Verkehr nur die allgemeine Vorschrift, dass jedes Packet so beschaffen sein muss, dass dem Inhalte ohne eine augenscheinliche Spur der Beschädigung der Umhüllung oder der Verletzung des Siegels nicht beizukommen ist.

**) Zur Verpackung der Postpackete nach Rumänien ist thunlichst von festen Holzkisten Gebrauch zu machen. Im Uebrigen sind die Vorschriften bezüglich der Verpackung u. s. w. der Postfrachtstücke (vergl. Seite 279) gleichmässig zu beachten.

***) Für den Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Dänemark, Luxemburg und der Schweiz andererseits ist die Umwandlung des in der Reichswährung angegebenen Werthbetrages in die Frankenwährung nicht erforderlich.

Nachnahme.

Der Betrag der Nachnahme ist sowohl in der Aufschrift des Packets als auf der Begleitadresse in der Währung des Aufgabelandes anzugeben. Durchstreichungen oder Abänderungen, selbst anerkannte, sind nicht gestattet.

Packetadresse.

Jede Sendung muss von einer Packetadresse begleitet sein, zu welcher das in deutscher und französischer Sprache abgefasste, aus hellblauem Kartonpapier hergestellte besondere Packetadressen-Formular, welches allgemein für Packetsendungen nach dem Auslande, mit Einschluss von Oesterreich-Ungarn, zur Anwendung kommen soll, zu benutzen ist. Indess ist es gestattet, für mehrere, jedoch höchstens drei Packete, welche von demselben Absender an denselben Empfänger gerichtet sind, nur eine Packetadresse zu verwenden. Es ist nicht zulässig, Postpackete mit Packeten, welche nicht zur Gattung der Postpackete*) gehören, sowie Packete mit Werthangabe und solche ohne Werthangabe, auf Grund einer und derselben Begleitadresse zu versenden. Auch muss jedes Nachnahmepacket von einer besonderen Packetadresse begleitet sein. Auf den Packetadressen zu Werthpacketen muss ein Abdruck des Siegels sich befinden, mit welchem die betreffende Sendung verschlossen ist, sofern nicht im Verkehr mit einzelnen Ländern**) Ausnahmen zugelassen sind. Wegen Angabe des Werth- bz. Nachnahmebetrages, sowie der etwaigen Vermerke für den Fall der Unbestellbarkeit der Sendung auf der Packetadresse siehe Bestimmungen bz. unter Werthangabe, Nachnahme und Behandlung unbestellbarer Postpackete.***) Der Abschnitt der Packetadresse darf vom Absender zur Angabe seines Namens und seiner Wohnung und, insoweit die Gesetzgebung des Bestimmungslandes nicht entgegensteht, zu auf die Sendung bezüglichen Mittheilungen benutzt werden. Derartige Mittheilungen sind zulässig im Verkehr mit Bulgarien, Dänemark, Egypten, Luxemburg, Niederland, Norwegen, Rumänien und der Schweiz.

Frankozettel für Zollbeträge.

Im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederland, Oesterreich, Schweden und der Schweiz,

---

*) Im deutsch-luxemburgischen Verkehr können Packete bis 5 kg und solche über 5 kg auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

**) Die Vorschrift, wonach auf Packetadressen zu Werthpacketen ein Abdruck des Siegels sich befinden muss, mit welchem die betreffende Sendung verschlossen ist, findet auf den Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Dänemark, Luxemburg und der Schweiz andererseits keine Anwendung.

***) Bei Sendungen nach Belgien ist darauf zu halten, dass die in der Aufschrift der Packete oder in den Zoll-Inhaltserklärungen etwa enthaltenen besonderen Angaben über die Lagerung oder die zollamtliche Behandlung der Packete, z. B. »bureau restant«, »gare oder station restante«, »en gare«, »en douane«, »en transit«, »sur entrepôt« u. dergl. auch auf die Begleitadresse niedergeschrieben werden.

sowie im Verkehr aus Shanghai (Deutsche Postagentur) über Bremen nach Deutschland ist die Einziehung von **Zollbeträgen** mittels Frankozettel zugelassen. Wünscht der Absender eines Postpackets nach einem der vorbezeichneten Länder, dass seine Sendung dem Empfänger frei von Zollgebühren und den sonstigen Kosten für Verzollung überliefert werde, so muss dies auf der Packetadresse und auf der Sendung selbst durch den Vermerk »à remettre franc de droits« (gebührenfrei zuzustellen) ausgedrückt sein. Den Begleitpapieren ist in diesen Fällen seitens der Aufgabe-Postanstalt ein Frankozettel beizufügen. Auch muss der Absender sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die Zollgebühren u. s. w. nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Von der Beförderung ausgeschlossene Gegenstände.

Ueberall ausgeschlossen von der Beförderung sind diejenigen Packete, welche explodirende oder leicht entzündliche Stoffe enthalten, sowie im Allgemeinen diejenigen Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist. Im Verkehr mit Belgien, Luxemburg, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Kamerun und Deutsch-Ostafrika (auf dem direkten Seewege) können indess zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen, Metallpatronen, sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen zur Beförderung zugelassen werden. Derartige Gegenstände müssen in Kisten oder Fässer fest von innen und aussen verpackt und als solche sowohl auf der Begleitadresse als auch auf der Sendung selbst bezeichnet sein.

Es ist ferner verboten, Postpacketen Briefe oder den Charakter der Korrespondenz tragende Mittheilungen*), oder aber solche Gegenstände beizupacken, deren Zulassung durch die Zoll- und sonstigen Gesetze oder Verordnungen der betheiligten Länder nicht gestattet ist. Jedoch kann den Postpacketen eine Rechnung beigefügt werden, welche keine anderen Angaben enthalten darf, als solche, die das Wesen der Rechnung ausmachen. Im Weiteren ist es verboten, in Postpacketen ohne Werthangabe gemünztes Geld, Gold- oder Silberwaaren und andere kostbare Gegenstände nach solchen Ländern zu versenden, welche eine Werthangabe zulassen.**)

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob der Beförderung von Gegenständen Einfuhr- oder Durchfuhr-

*) Postpackete im Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Dänemark, Luxemburg und der Schweiz andererseits können Briefe enthalten, doch ist ein Zusammenpacken von Briefen nicht gestattet. Im Uebrigen siehe die bezüglichen Angaben bei den einzelnen Ländern unter »Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen«.

**) Die Vorschrift, dass in Postpacketen ohne Werthangabe gemünztes Geld u. s. w. nicht zur Versendung kommen darf, besteht im Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Dänemark und der Schweiz andererseits nicht.

verbote der betheiligten Länder entgegenstehen. Soweit der Reichs-Postverwaltung bezügliche Mittheilungen zugegangen sind, befinden sich die betreffenden Angaben Seite 7 u. f. Doch übernimmt die Verwaltung keinerlei Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben; die Verantwortlichkeit für die Absendung verbotener Gegenstände fällt vielmehr in allen Fällen im vollen Umfange dem Absender zur Last. Der Absender ist bei etwaiger Auskunftsertheilung hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Frankirung.

Postpackete müssen frankirt werden.*)

Die in Deutschland für Postpackete ohne Werthangabe zu erhebenden Taxen sind in dem nachfolgenden Tarif (Seite 69 u. f.) angegeben. Dieselben bezeichnen das Franko bis zum Bestimmungsorte in allen denjenigen Fällen, in welchen die betreffende fremde Verwaltung die Beförderung bis zum Bestimmungsorte übernimmt. Im anderen Falle sind die Sendungen nur bis zur nächst vorliegenden Postanstalt oder Eisenbahnstation frankirt.

Für sperrige Packete wird ein Taxzuschlag von 50 Prozent des Postpacket-Portos erhoben, wobei indess das Zuschlagporto ausser Betracht zu lassen ist, zu dessen Erhebung im Vereinsverkehr einzelne Länder berechtigt sind. Für diejenigen Länder, nach welchen sperrige Packete in Deutschland zur Annahme kommen können, ist, wenn der Sperrgut-Taxzuschlag nicht nach dem Satze von 50 Prozent zu erheben ist, der in Anwendung kommende besondere Satz in Spalte 8 des nachfolgenden Tarifs vermerkt.

Bei Packeten mit Werthangabe tritt dem Porto eine Versicherungsgebühr hinzu; für die Berechnung dieser Gebühr ist das Erforderliche in Spalte 8 des nachfolgenden Tarifs bei den einzelnen Ländern angegeben.

Für die mit Nachnahme belasteten Packete wird ausser dem Porto eine besondere Gebühr von 1 Pfennig für jede Mark und jeden Theil einer Mark, mindestens aber 20 Pfennig**), erhoben. Der Gebührenbetrag ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Für die Bestellung der Packete und eintretendenfalls für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten durch die Postanstalten hat der Em-

*) Im deutsch-luxemburgischen Verkehr besteht kein Frankirungszwang.

**) Im Wechselverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn beträgt die Mindestgebühr 10 Pfennig.

pfänger eine besondere Gebühr zu entrichten, deren Gesammtbetrag 25 Centimen (20 Pfennig) nicht übersteigen darf.

Rückschein. Der Absender eines Postpackets kann über diese Sendung gegen eine im Voraus zu entrichtende Gebühr von 20 Pfennig einen Rückschein erhalten; das bezügliche Verlangen muss bei Einlieferung des Packets ausgesprochen werden. Die Aufgabe-Postanstalt schreibt auf das Packet und die Begleitadresse in einer in die Augen fallenden Weise »Avis de réception« (»Rückschein«). Im Verkehr mit Grossbritannien und Irland, den Britischen Kolonien, den Britischen Postanstalten in aussereuropäischen Ländern, ferner mit Marokko und dem Kongostaat sind Rückscheine nicht zulässig.

Eilbestellung. Durch Eilboten zu bestellende Packete müssen sowohl in der Aufschrift als auch auf der Begleitadresse mit einem bezüglichen Vermerk versehen sein. Derartige Sendungen sind von den Aufgabe-Postanstalten in derselben Weise zu behandeln, wie Eilpackete nach dem Inland.

Die Eilbestellgebühr, welche neben dem Porto zum vollen Betrage im Voraus entrichtet werden muss, beträgt 40 Pfennig, ohne Unterschied, ob im Bestimmungslande das Packet selbst oder nur eine Meldung vom Eingange desselben dem Empfänger durch Eilboten zugestellt wird.*)

Ist das Packet nach einem Orte ohne Postanstalt gerichtet, so kann die Postverwaltung des Bestimmungsgebiets für die Bestellung des Packets oder der Aufforderung zur Abholung der Sendung eine besondere Gebühr erheben, welche, unter Anrechnung des vom Absender bereits entrichteten Eilbestellgeldes bz. des Gegenwerthes in der Währung des Bestimmungslandes, in keinem Falle die Höhe des im inländischen Verkehr für die Eilbestellung festgesetzten Botenlohns übersteigen darf. Im Verkehr mit welchen Ländern Eilpackete zulässig sind, ergiebt sich aus Spalte 8 des Tarifs.

Leitung. Wenn sich zur Beförderung nach dem folgenden Tarif mehrere Wege darbieten, so ist der Absender zu veranlassen, den Weg zu bezeichnen, auf welchem die Sendung dem Bestimmungslande zugeführt werden soll.

---

*) Für Postpackete nach Luxemburg, soweit dieselben nach Postorten gerichtet sind, beträgt die Eilbestellgebühr:

a) bis zum Gewichte von 250 g einschliesslich 25 Pfennig.

b) im Gewicht von mehr als 250 g bis 5 kg einschliesslich 40 Pfennig.

Die Eilbestellgebühr kann im Verkehr mit Luxemburg im Voraus vom Absender gezahlt oder vom Empfänger eingezogen werden.

Die für die Eilbestellung nach Landorten in Luxemburg erwachsenden Kosten werden, abzüglich der etwa vom Absender entrichteten Eilbestellgebühr, vom Empfänger eingezogen.

Gewähr.

Für den Verlust oder die Beschädigung eines Postpackets wird, den Fall höherer Gewalt ausgenommen, stets nur nach Massgabe des wirklichen Schadens Ersatz geleistet, und zwar: bei Postpacketen ohne Werthangabe bis zum Betrage

von 12 Mark bei einem Gewicht bis 3 kg einschliesslich,

und

von 20 Mark bei höherem Gewicht;

bei Postpacketen mit Werthangabe bis zum Betrage der Werthangabe.*)

Für in Verlust gerathene Packete hat der Absender ausserdem Anspruch auf Erstattung der Beförderungsgebühren.

Im Verkehr mit verschiedenen Britischen Kolonien, sowie mit Mexico finden diese Bestimmungen keine Anwendung. Falls besondere Verhältnisse bestehen, ist das Nähere hierüber in Spalte 8 des nachfolgenden Tarifs bei den einzelnen Ländern angegeben.

Im Verkehr mit dem Kongostaat besteht die Abweichung, dass im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Packets dem Absender bz. dem Empfänger Ersatz bis zum Betrage von 5 Franken für jedes Kilogramm geleistet wird. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg herbeigeführt sind, findet eine Gewährleistung nicht statt. Die Beförderung der Packete nach Ober-Kongo — jenseits der Orte Matadi und Vivi — erfolgt auf Gefahr des Absenders und ohne dass die Verwaltung des Kongostaates eine Verantwortlichkeit übernimmt.

Für Verluste oder Beschädigungen, welche auf der Beförderungsstrecke bis Antwerpen, bei Packeten aus dem Kongostaat ab Antwerpen, eingetreten sind, wird nach den Vereins-Vorschriften Ersatz geleistet.

Zurückziehung von Postpacketen. Abänderung der Adressen.

Die Absender von Postpacketen sind befugt, letztere vor der Aushändigung an die Adressaten zurückzuziehen oder die Adressen abändern zu lassen,**) mit der Massgabe indess, dass beim Verlangen der Rücksendung oder Nachsendung die Absender gehalten sind, die Zahlung des Portos für die neue Beförderung vorher zu verbürgen.

Bei Postpacketen mit Werthangabe über 400 Mark ist das Verlangen einer Abänderung der Aufschrift nicht zulässig.

---

*) Wegen der abweichenden Bestimmungen im Postpacketverkehr zwischen Deutschland und Luxemburg siehe Abtheilung B.

**) In der Schweiz kann, sofern der Adressat von dem Eingange der Sendung bereits Kenntniss erhalten oder um deren Aushändigung ersucht hat, der Absender nur mit Zustimmung des Adressaten über die Sendung verfügen.

Der Absender, welcher ein abgegangenes Packet zurückziehen oder die Adresse ändern lassen will, hat den Antrag unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars (Muster I der Vollzugs-Ordnung zum Weltpostvertrage), welches für den internationalen Verkehr ausser dem deutschen Text eine Uebersetzung in französicher Sprache enthält, an die Aufgabe-Postanstalt zu richten. Bei der Abgabe des Gesuchs hat der Absender sich als solcher auszuweisen. Hierbei hat er ein von derselben Hand, von welcher die Aufschrift der Sendung geschrieben ist, ausgefertigtes Doppel der Begleitadresse, sowie eintretendenfalls den Einlieferungsschein vorzulegen. Dafür, dass der Absender sich gehörig ausgewiesen hat, ist die Aufgabe-Postanstalt verantwortlich.

Der Antrag wird entweder brieflich oder telegraphisch auf Kosten des Absenders übermittelt. Soll der Antrag mit der Post befördert werden, so wird das gehörig ausgefüllte Formular mit dem Doppel der Packetadresse unter Einschreibung unmittelbar an die Bestimmungs-Anstalt, oder, falls der Austausch derartiger Anträge durch Vermittelung einer anderen Dienststelle stattzufinden hat, an die in der nachfolgenden Uebersicht bezeichnete Stelle gesandt. Soll für den Antrag der telegraphische Weg benutzt werden, so wird das ausgefertigte Telegramm an die Telegraphenanstalt abgegeben, welche dessen Text der Bestimmungs-Anstalt bz. der unten näher bezeichneten Vermittelungsstelle telegraphisch zu übermitteln hat. Richtet sich der Antrag auf die Berichtigung der Adresse eines Postpackets, so hat die Aufgabe-Postanstalt ausser dem Telegramm noch ein entsprechendes Verlangschreiben, zu welchem das Antragsformular zu benutzen ist, auszufertigen und solches unter Beifügung des Doppels der Packetadresse als »Postsache« und unter Einschreibung mit nächster Post an die Bestimmungs-Anstalt bz. an die Vermittelungsstelle abzusenden.

Für die Uebermittelung des Antrages hat der Absender zu entrichten:

1. wenn die Uebermittelung brieflich erfolgt, die Taxe für einen Einschreibbrief;
2. wenn die Uebermittelung auf telegraphischem Wege geschieht, die Taxe des Telegramms nach dem gewöhnlichen Tarif.

Sollten die Kosten im Voraus nicht berechnet werden können, so ist nöthigenfalls die Hinterlegung eines entsprechenden Betrages zur Deckung dieser Kosten zu beanspruchen. Für die Uebermittelung des Antrages zwischen der Aufgabe-Postanstalt und der Vermittelungsstelle im Ursprungslande einerseits und zwischen der Vermittelungsstelle des Bestimmungs-

landes und der Bestimmungs-Anstalt andererseits dürfen dem Absender Kosten nicht erwachsen. Derartige Kosten sind eintretendenfalls von den Verwaltungen selbst zu übernehmen.

Die Ober-Postdirectionen haben die ihnen von den Postanstalten zugehenden Anträge, sofern nicht nachstehend in Spalte 3 etwas Anderes bestimmt ist, an die Central-Postverwaltung des Bestimmungsgebiets weiterzugeben.

Eine einfache Berichtigung der Adresse (ohne Aenderung des Namens und der Eigenschaft des Empfängers) kann auch bei der Bestimmungs-Postanstalt unmittelbar beantragt werden, also ohne Erfüllung der für die eigentliche Adressänderung vorgeschriebenen Formen.

Bezeichnung der Länder.	Bezeichnung der Stelle, an welche die Anträge von der Aufgabe-Postanstalt weiterzugeben sind.	Bemerkungen.
Argentinische Republik	Ober-Postdirection in Cöln (Rh.).	
Belgien		
Bulgarien	Ober-Postdirection in Breslau.	
Chile	Ober-Postdirection in Cöln (Rh.).	
Dänemark	Bestimmungs-Postanstalt.	
Dänische Antillen	Bestimmungs-Postanstalt.	
Deutsche Schutzgebiete	Bestimmungs-Postanstalt.	
Egypten	Ober-Postdirection in Leipzig.	
Frankreich	Bestimmungs-Eisenbahnstation.	Aufschrift: A la Gare de...
Griechenland	Ober-Postdirection in Breslau.	
Italien	Ober-Postdirection in Leipzig.	
Liberia		
Luxemburg	Bestimmungs-Postanstalt.	
Montenegro	Ober-Postdirection in Breslau.	
Niederland	Bestimmungs-Postanstalt.	
Niederländische Antillen	Ober-Postdirection in Düsseldorf.	
Niederländisch Guyana	Ober-Postdirection in Düsseldorf.	Weitergabe an Adm. des Finances à Paramaribo.
Niederländisch Indien	Ober-Postdirection in Düsseldorf.	
Norwegen	Ober-Postdirection in Kiel.	

Bezeichnung der Länder.	Bezeichnung der Stelle, an welche die Anträge von der Aufgabe-Postanstalt weiterzugeben sind.	Bemerkungen.
Oesterreich-Ungarn	Bestimmungs-Postanstalt.	Für Ungarn an die Haupt-Postanstalt in Budapest.
Paraguay		
Portugal	Ober-Postdirection in Cöln (Rh.).	Weitergabe an Dir. Génér. des Postes, Télégraphes et Phares in Lissabon.
Portugiesische Kolonien	desgleichen.	
Rumänien	Bestimmungs-Postanstalt.	
Salvador	Ober-Postdirection in Cöln (Rh.).	
Schweden	Ober-Postdirection in Kiel.	
Schweiz	Bestimmungs-Postanstalt.	
Serbien	Central-Postamt in Belgrad.	
Siam	Ober-Postdirection in Leipzig.	Weitergabe an Adm. centrale des Postes à Bangkok.
Türkei:		
a. Constantinopel	Deutsches Postamt in Constantinopel.	
b. Oesterr. Postanstalten	Bestimmungs-Postanstalt.	In folgenden Orten befinden sich Oesterreichische Postanstalten: Adrianopel, Beirut, Caiffa, Candia, Canea, Cavalla, Chios (Scio), Constantinopel, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Jaffa, Janina, Jerusalem, Kerassunt, Lagos, Leros, Mitilene, Prevesa, Rethymo, Rhodus, Salonich, Samsun, San-Giovanni di Medua, Santi-Quaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Vallona und Vathi.
Tunis (Regentschaft)		
a. Ital. Postanstalten	Ober-Postdirection in Leipzig.	
b. Tunes. Postanstalten	Ober-Postdirection in Strassburg (Els.).	
Uruguay	Ober-Postdirection in Hamburg.	

Behandlung unbestellbarer Postpackete.

Der Absender eines Postpackets kann sogleich bei der Auflieferung das Verlangen aussprechen, dass das Packet für den Fall der Unbestellbarkeit sofort zurückgesandt oder einem anderen Empfänger zugestellt werde. Das Verlangen muss in einer im Bestimmungslande bekannten

Sprache sowohl auf der Packetadresse als auf dem Packet selbst angegeben werden.

Wegen der Behandlung unbestellbarer Postpackete siehe Artikel XIV der Vollzugs-Ordnung zur Postpacket-Uebereinkunft.

Besondere Bestimmungen.

Im Verkehr mit Dänemark ist bei Erlass von Laufschreiben nach Postpacketen die Beifügung einer Erklärung des Adressaten über den Nichteingang der Sendung erforderlich.

Tarif
für Postpackete.

V. = **Vereinsverkehr.**

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
1.	**Aden**	Bremen oder Hamburg mit deutschen Postdampfern	5 kg	1 für je ½ kg	—	2	deutsch oder englisch	Zu gleicher Taxe auch Packete über 5 bis 22 kg. Versendungsbedingungen siehe Abtheilung B.
	Afrika, siehe unter den Namen der einzelnen Länder und Gebiete, welche am Postpacketaustausch theilnehmen. Wegen des besonderen durch die Dampfer der Woermannlinie ab Hamburg vermittelten Packetdienstes nach Orten an der Westküste Afrikas siehe Nr. 106.							
2.	**Algerien** ..... (V).	Frankreich	5 kg	1	20	2	französisch	
3.	**Annam** ..... (V.)	Frankreich.....	5 kg	4	—	3	französisch	Es ist Sache des Adressaten, die Sendungen an den Hafenorten Quinhon oder Touron (Tourane) in Empfang nehmen und nach dem Bestimmungsorte weiterbefördern zu lassen.

Wo in dem Tarif die Leitung über Frankreich vorgeschrieben ist, sind die Sendungen auf dem direkten Wege über Elsass-Lothringen zu befördern; wo Hamburg oder Bremen als Leitweg angegeben ist, erfolgt die Beförderung ab Hamburg bz. Bremen zur See.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Antillen, siehe Dänische — und Niederländische Antillen.							
4.	**Argentinische Republik** (V.)	Hamburg oder Bremen	3 kg	2	80	3	deutsch	Am Postpacketdienst nehmen Theil die Postanstalten in Bahia Blanca, Buenos-Ayres, Catamarca, Concordia, Córdoba, Corrientes, Gualegaichú, Gualeguay, Jujui, La Paz, La Plata, Mendoza, Mercedes, Paraná, Resistencia, Rio IV, Rioja, Rosario, Salta, San Juan, San Luis, Santiago del Estero, San Nicolas, Santa Fé, Tucuman, Uruguay, Victoria, Villa Maria. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen jedoch die Kosten für die Beförderung der Sendungen zwischen dem Bestimmungsort und der am nächsten gelegenen, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalt tragen.
		Belgien oder Frankreich	3 kg	4	20	4	1 deutsch, 3 französisch	
5.	**Ascension**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	3	80			
		Belgien und England ..	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	4	—			
	Assab, siehe unter Nr. 35.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
6.	**Australien.**							
	a. Neu-Seeland	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	2	deutsch, englisch oder französisch	Zu a. Postpackete nach solchen Orten, welche nicht an Eisenbahn-, Dampfschiffs- oder Postwagenkursen belegen sind, werden seitens der Postverwaltung von Neu-Seeland zur Beförderung nicht übernommen, wenn das Gewicht 2 kg 270 g und die Ausdehnung in der Länge 60 cm, in der Breite bz. Höhe 30 cm übersteigt. Diese Beschränkung trifft nur kleine Neben-Postorte. Die Postverwaltung von Neu-Seeland zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	5	40			
		Belgien und England ..	1 kg	2	80	2		
			über 1 bis 3 kg	5	60			
	b. Neu-Süd-Wales	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	6	40	2		Zu b. Die Postverwaltung von Neu-Süd-Wales zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	3 kg	7	20	2	deutsch, englisch oder französisch	
		Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	2		
			über 1 bis 3 kg	5	20			
		Belgien und England .	1 kg	2	80	2		
			über 1 bis 3 kg	5	40			
	c. Süd-Australien	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	1 kg	3	55	2		
			über 1 bis 3 kg	5	—			
			3 „ 5 kg	6	80			
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	1 kg	4	35	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	5	80			
		Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	2		
			über 1 bis 3 kg	5	20			
		Belgien und England ..	1 kg	2	80	2		
			über 1 bis 3 kg	5	40			

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	d. Tasmanien.....	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	2	deutsch, englisch oder französisch	Zu d. Die Postverwaltung von Tasmanien zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	5	20			
		Belgien und England..	1 kg	2	80	2		
			über 1 bis 3 kg	5	40			
	e. Victoria	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	1 kg	3	55	2		Zu e. Die Postverwaltung von Victoria zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	5	—			
			3 „ 5 kg	6	80			
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	1 kg	4	35	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	5	80			
		Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	2		
			über 1 bis 3 kg	5	20			
		Belgien und England..	1 kg	2	80	2		
			über 1 bis 3 kg	5	40			
	f. West-Australien.....	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	2	deutsch, englisch oder französisch	Zu f. Die Postverwaltung von West-Australien zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	5	20			
		Belgien und England..	1 kg	2	80	2		
			über 1 bis 3 kg	5	40			
7.	**Azoren** .....(V.)	Hamburg oder Frankreich-Spanien oder Frankreich ab Bordeaux See } nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders.	3 kg	2	60	über Hamburg 2; über Frankr.-Spanien 5; über Frankr. (Bordeaux) 3.	französisch	Der Umfang der Postpackete darf 20 Kubikdecimeter nicht übersteigen. Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks - Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu welchem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten. Werthangabe zulässig bis 400 Mark, jedoch nur über Hamburg. Versicherungsgebühr 24 Pf. für je 240 Mark.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
8.	**Bahama-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	40	3	deutsch, englisch oder französisch	Die Postverwaltung der Bahama-Inseln zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	4	—			
		Belgien und England..	1 kg	2	60	3		
			über 1 bis 3 kg	4	20			
	Balearen, siehe unter Nr. 93.							
9.	**Bathurst** ..... (Gambia)	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder französisch	Die Postverwaltung von Bathurst zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	3	80			
		Belgien und England..	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	4	—			
10.	**Belgien** .....(V.)	.....	5 kg	—	80	3	französisch	Werthangabe zulässig unbegrenzt; Versicherungsgebühr 20 Pf. für je 600 Mark (Tabelle siehe Seite 142). Nachnahme zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
11.	**Bermuda-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	3	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	4	20			
		Belgien und England..	1 kg	2	40	3		
			über 1 bis 3 kg	4	40			
	Betschuanaland, siehe unter Nr. 21.							
	Birma, siehe unter Nr. 17.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
12.	**Borneo,** Britisch Nord-	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	20	2	deutsch, englisch oder französisch	Nur nach Gaza, Kudat, Memphakol, Sandakan und Silam.
			über 1 bis 3 kg	4	80			
		Belgien und England..	1 kg	3	40	2		
			über 1 bis 3 kg	5	—			
13.	**Brasilien** ..... (V.)							
	Britisch-Betschuanaland, siehe unter Nr. 21.							
14.	**Britisch-Guyana**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	40	2	deutsch, englisch oder französisch	Nur nach Georgetown, New-Amsterdam, Suddie-Leguan, Good Succiss, Tuschen, Vreeden Hoop.
			über 1 bis 3 kg	4	35			
		Belgien und England..	1 kg	2	60	2		
			über 1 bis 3 kg	4	55			
15.	**Britisch-Honduras**..... (Belize)	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder fanzösisch	
			über 1 bis 3 kg	3	60			
		Belgien und England..	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	3	80			
16.	**Britisch-Ostafrika**.....	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	3	deutsch, englisch oder französisch	Nur nach Mombas (Mombassa) und Lamu.
			über 1 bis 3 kg	4	60			
		Belgien und England..	1 kg	2	80	3		
			über 1 bis 3 kg	4	80			

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif: bis zum Gewicht von	Tarif: Mark.	Tarif: Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen: Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen: Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6	7.	8.
17.	**Britisch-(Ost-)Indien** mit Birma; französische Besitzungen Chandernagor, Karikal, Mahé und Yanaon; portugiesische Besitzungen Daman, Diu und Goa; Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Bushire, Jask (Dschask) und Linga in Persien; Bahrein im persischen Meerbusen; Bagdad und Bassora in der Asiat. Türkei; Mascat in Arabien; Guadur in Belutschistan.	Oesterreich (Triest) ...	5 kg	1 für je ½ kg	—	2	deutsch oder englisch	Zu gleicher Taxe auch Packete über 5 bis 22 kg. Versendungsbedingungen siehe Abtheilung B.
18.	**Britisch-Westindien** und zwar: Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Jamaika, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder französisch	Die Postverwaltungen von Jamaika und von Tobago zahlen keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	3	60			
		Belgien und England.	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	3	80			
19.	**Bulgarien** ..... (V.) und Bulgarische Postanstalten in Ost-Rumelien	Oesterreich-Ungarn ...	3 kg	1	80	4	1 deutsch, 3 französ.	Die Bulgarischen Postanstalten in Ost-Rumelien sind auf Seite 150 aufgeführt.
20.	**Canada**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	40	2	deutsch, englisch oder französisch	Der Umfang der Postpackete darf 20 Kubikdecimeter nicht übersteigen. Die Postverwaltung von Canada zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	6	20			
		Belgien und England ..	1 kg	3	60	2		
			über 1 bis 3 kg	6	40			

Canarische Inseln, siehe unter Nr. 93.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif: bis zum Gewicht von	Tarif: Mark.	Tarif: Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen: Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen: Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
21.	**Cap-Kolonie** mit Britisch-Betschuanaland	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	—	2	deutsch, englisch oder französisch	Die Taxen beziehen sich nur auf Sendungen nach Capstadt. Für Packete nach weiterhin belegenen Orten ist das Porto von Capstadt ab vom Empfänger zu entrichten. Bei Packeten nach Britisch-Betschuanaland wird vom Empfänger eine Zuschlagtaxe von 6 d. für jedes Packet erhoben. Im Weiteren unterliegt zu Lasten des Empfängers jedes in der Cap-Kolonie einkommende Packet einer festen Gebühr von 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke zwischen dem englischen Hafen und dem Hafen der Cap-Kolonie, sowie innerhalb der Cap-Kolonie nebst Britisch-Betschuanaland wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 2 kg	4	—			
			2 bis 3 kg	5	80			
		Belgien und England ..	1 kg	2	20	2		
			über 1 bis 2 kg	4	20			
			2 bis 3 kg	6	—			
22.	**Ceylon**	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	3	80	2		
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	3 kg	3	80	2	deutsch, englisch oder französisch	
		Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	—	2		
			über 1 bis 3 kg	4	40			
		Belgien und England ..	1 kg	3	20	2		
			über 1 bis 3 kg	4	60			
	Chandernagor, siehe unter Nr. 17 und Nr. 77.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
23.	**Chile** ..... (V.)	Hamburg	5 kg	3	20	2	deutsch	Sperrgut in der Richtung nach Chile zulässig. Eilbestellung zulässig.
		Belgien	5 kg	3	60	3	1 deutsch, 2 französisch	
24.	**China.**							
	a. Shanghai (Deutsche Postagentur) ..... (V.)	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern)	5 kg	3	20	2	deutsch, englisch oder französisch	Zu a. Werthangabe zulässig über Bremen bis 10 000 Mark, über Oesterreich oder Schweiz bis 800 Mark. Versicherungsgebühr über Bremen 16 Pf., über Oesterreich oder Schweiz 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Sperrgut zulässig auf dem Wege über Bremen.
		Oesterreich oder Schweiz und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern)	3 kg	4	—	3	1 deutsch, 2 französisch	
	b. Shanghai (Französische Postanstalt) ..... (V.)	Frankreich	5 kg	3	60	3	französisch	
	c. Amoy, Canton, Foo-Chow, (Futschau), Hankow, Hoihow (Kiung-Schow), Makao, Ningpo, Swatow, sowie Orte im Innern Chinas, wohin Postpackete zulässig sind*)	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern)	5 kg	3	80	2	deutsch, englisch oder französisch	*) Amping (Insel Formosa), Chefoo, Chinkiang (Jangtsekiang), Chungking (Jangtsekiang), Fatshan bei Canton, Hangehow, Ichang (Jangtsekiang), Kaiping, Kalgan, Keelung (Insel Formosa), Kiukiang (Jangtsekiang), Nanking, Newchwang, Ourga, Pagoda Anchorage bei Foo-Chow, Pakhoi, Peking, Taiwan-foo (Insel Formosa), Takao (Insel Formosa), Taku, Tamsui (Insel Formosa), Tientsin, Vladivostock, Wenchow, Whampoa bei Canton, Wuchang, Wuhu (Jangtsekiang), Yentai. Für Packete nach vorstehenden Orten wird nur bis zu dem, dem Bestimmungsorte am nächsten gelegenen chinesischen Hafenplatz mit Britischer Postanstalt Gewähr geleistet; von da bis zum Bestimmungsorte erfolgt die Beförderung auf Gefahr des Absenders.
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern)	3 kg	4	60	2		
	Die vorstehend unter c bezeichneten Orte, sowie Shanghai (Britische Postanstalt)	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	—	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	4	60			
		Belgien und England ..	1 kg	3	20	2		
			über 1 bis 3 kg	4	80			
	(Hongkong, siehe unter Nr. 46)							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
25.	**Cochinchina** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	3	60	3	französisch	
26.	**Columbien** ..... (V.)	Hamburg	5 kg	3	—	2	deutsch	
27.	**Corsica** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	1	20	2	französisch	
28.	**Costa-Rica**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	60	3	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	4	20			
		Belgien und England ..	1 kg	2	80	3		
			über 1 bis 3 kg	4	40			
29.	**Cypern**	Triest	5 kg	2	80	3	1 deutsch, 2 französisch	
		Frankreich	3 kg	2	20	3	französisch	
		Oesterreich oder Schweiz und Italien (Neapel oder Brindisi)	3 kg	2	80	3	1 deutsch, 2 französisch	
30.	**Dänemark** mit den Faröer und Island ..... (V.)	.....	5 kg	—	80	2	deutsch	Werthangabe zulässig unbegrenzt; Versicherungsgebühr 8 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig (ausgenommen nach Island). Bei Postpacketen mit lebenden Vögeln sind Nachnahmen nicht zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
31.	**Dänische Antillen** .. (V.)	Hamburg	5 kg	2	40	2	1 deutsch, 1 französisch	St. Thomas, St. Jean und St. Croix. Sperrgut zulässig.
32.	**Deutsch-Neu-Guinea** (V.)	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	4	—	2	deutsch	Sperrgut zulässig, jedoch nur über Bremen.
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	3 kg	4	—	2	deutsch	
33.	**Deutsch-Ostafrika** . (V.)	Hamburg (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	3	20	2	deutsch	An dem Postpacket-Austausch nehmen die Postanstalten in Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Kilwa, Lindi und Tanga Theil.
		Oesterreich oder Schweiz und Italien (ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	3 kg	3	20	3	1 deutsch, 2 französisch	Sperrgut zulässig auf dem Wege über Hamburg.
34.	**Egypten**..... (V.)	Triest	5 kg	2	20	3	1 deutsch, 2 französisch	Postpackete sind zulässig nach allen Orten Unter-, Mittel- und Ober-Egyptens bis Wadi-Halfa einschliesslich, sowie nach Suakim. Werthangabe zulässig bis 400 Mark. Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig. Sperrgut zulässig, jedoch nur nach Alexandrien über Triest, Taxe 3 Mark 20 Pf. Zollfrankozettel zulässig.
		Oesterreich und Italien (Neapel oder Brindisi)	3 kg	2	20	4	1 deutsch, 3 französisch	
		Schweiz und Italien (Neapel oder Brindisi)	3 kg	2	20	3	1 deutsch, 2 französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
35.	**Erythrea** (Italienische Kolonie am Rothen Meere)..... (V.)	Italien und Egypten ..	3 kg	2	20	3	1 deutsch, 2 französisch	Werthangabe zulässig bis 800 Mark auf dem Wege über Italien, ab Neapel zur See, nach Massaua und Assab, nicht aber nach Asmara und Keren. Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig.
		Italien, ab Neapel zur See.....	3 kg	1	40	3		
36.	**Falklands-Inseln**.....	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	3	80			
		Belgien und England..	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	4	—			
	Faröer, siehe unter Nr. 30.							
37.	**Fidji-Inseln**.....	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	—	3	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	6	20			
		Belgien und England..	1 kg	3	20	3		
			über 1 bis 3 kg	6	40			

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
38.	**Frankreich**..... (V.)	..... (Postpackete nach Paris und den übrigen Stationen der Französischen Nordbahn (Seiten 163 bis 168) sind je nach der Lage des Aufgabeorts auf dem Wege über Belgien oder über Elsass-Lothringen zu leiten; siehe dieserhalb die besonderen Leitvorschriften.)	5 kg	—	80	direkt 2; über Belgien 3	französisch	In der Taxe von 80 Pf. ist die besondere französische Staatsabgabe (impôt) von 10 Centimen nicht mit einbegriffen. Werthangabe zulässig bis 400 Mark; Versicherungsgebühr 8 Pf. für je 240 Mark (Tabelle s. S. 101). Nachnahme zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig, jedoch nur nach den an der Bahn gelegenen Orten. Zollfrankozettel zulässig. Postpackete nach Divonne les Bains, Ferney (Fernex) und Gex im Dep. Ain, sowie nach Morez und Les Rousses im Dep. Jura sind über die Schweiz zu leiten. Auf die nach Divonne les Bains, Morez und Les Rousses bestimmten Packete finden hierbei dieselben Versendungsbedingungen Anwendung, wie auf Postpackete nach der Schweiz selbst (siehe unter Nr. 88), doch dürfen den Sendungen keinerlei schriftliche Mittheilungen beigepackt sein. Es empfiehlt sich, diejenigen Postpackete, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, nicht »Poste restante« sondern »en gare« zu bezeichnen, da die Abholung bei den Eisenbahn-Büreaus zu erfolgen hat.
39.	**Französisch-Guyana** (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
40.	**Französisches Kongogebiet** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	Nur nach Benito, Libreville und Loango. Es sind indess auch Postpackete nach anderen Orten zulässig, wenn auf denselben als Ablieferungsort einer der vorbezeichneten Plätze angegeben ist. In diesem Falle ist es Sache des Adressaten, die Sendungen an dem Ablieferungsort in Empfang zu nehmen.
41.	**Französische Besitzungen der Rivières du Sud** (Westafrika) ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	Die Auslieferung der Sendungen erfolgt nur in dem Landungsplatz Konakry (Rivières du Sud) oder auch in den Landungsplätzen Assinie und Grand-Bassam (Elfenbeinküste) und Kotonu (Sklavenküste).
42.	**Gibraltar**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	1	80	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	2	80			
		Belgien und England .	1 kg	2	—	2		
			über 1 bis 3 kg	3	—			
43.	**Griechenland** ..... (V.)							Bei der Leitung über Italien darf der Umfang der Postpackete 20 Kubikdecimeter nicht übersteigen.
	a) durch Vermittelung der Griechischen Postanstalten	Triest	3 kg	1	80	3	1 deutsch 2 französisch	Zu a. Nur nach Aeghion (Vostiza), Argostoli, Arta, Athen, Calamata, Chalcis, Corfu, Korinth, Lamia, Larissa, Missolonghi, Nauplia, Patras, Pyräus, Pyrgos, Sparta, Syra, Triccala, Tripolitza, Volo und Zante.
		Oesterreich oder Schweiz und Italien (Brindisi)	3 kg	2	—	3	1 deutsch 2 französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	b) durch Vermittelung der Agenturen des Oesterreichischen Lloyd	Triest	5 kg	2	—	2	deutsch	Zu b. Packete ohne Werthangabe bis 3 kg sind für diesen Weg nur dann anzunehmen, wenn sie nach den Vorschriften zu a) durch Vermittelung der Griechischen Postanstalten nicht zulässig sein würden. Nur nach Argostoli, Calamata, Catacolo, Cerigo, Corfu, Patras, Pyräus (Athen), Santa Maura, Syra, Volo und Zante. Werthangabe zulässig bis 800 Mark: Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle s. Seite 101). Sperrgut zulässig. Jedes in Griechenland einkommende Postpacket unterliegt zu Lasten des Empfängers, unabhängig von der etwaigen Zollgebühr, einer zur Griechischen Zollkasse zu entrichtenden Erklärungsgebühr von 1 Frank 50 Cs.
44.	**Grossbritannien und Irland**	Hamburg oder Bremen	1 kg	1	—	2	deutsch, englisch oder französisch	Hauptweg für Packete nach London über Hamburg oder Bremen. Seeverbindung ab Hamburg: Montag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend; ab Bremen: Donnerstag und Sonntag; über Belgien täglich.
			über 1 bis 3 kg	1	50			
		Belgien	1 kg	1	30	2		
			über 1 bis 3 kg	1	70			

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
45.	**Guadeloupe**..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	
	Guyana, siehe Britisch-, Französisch- und Niederländisch-Guyana.							
	Honduras, siehe unter Nr. 15.							
46.	**Hongkong**.....	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	3	60	2		
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	3 kg	4	40	2	deutsch, englisch oder französisch	
		Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	—	2		
			über 1 bis 3 kg	4	60			
		Belgien und England..	1 kg	3	20	2		
			über 1 bis 3 kg	4	80			
47.	**Japan** und Japanische Postanstalten auf Korea [Fusanpo (Pusan), Genzanshin (Wŏnsan), Jinsen (Chemulpo), Sŏul (Sĕul)]	Oesterreich oder Schweiz und Italien	2 kg	4	40	3	1 deutsch, 2 französisch oder englisch	
	Java, siehe Niederländisch-Indien.							
	Indien-Britisch, siehe unter Nr. 17.							
	Indien-Niederländisch, siehe unter Nr. 71.							
	Island, siehe unter Nr. 30.							
48.	**Italien** mit San Marino (V.)	Oesterreich oder Schweiz	3 kg	1	40	2	1 deutsch, 1 französisch	Hauptwege über Oesterreich und die Schweiz. Werthangabe zulässig bis 800 Mark auf den Wegen über Oesterreich und über die Schweiz; bis 400 Mark auf dem Wege über Frankreich. Versicherungsgebühr 20 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
		Frankreich				3	1 deutsch, 2 französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
49.	**Kamerun** ..... (V.)	Hamburg	5 kg	1	60	2	deutsch	An dem Postpacket-Austausch nehmen die Postagenturen in Bibundi, Kamerun und Victoria Theil. Werthangabe nur für Packete nach Kamerun und Victoria zulässig bis 8 000 Mark. Versicherungsgebühr 16 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Sperrgut zulässig.
	Karikal, siehe unter Nr. 17 und Nr. 77.							
50.	**Kongostaat**	Belgien	5 kg	2	40	4	französisch	In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung innerhalb des Kongostaates nicht mit einbegriffen; diese Kosten sind vielmehr stets vom Empfänger zu entrichten. Dieselben betragen bei Packeten nach Orten in Nieder-Kongo (Banana, Ponta de Lenha, Boma, Matadi und Vivi) 1 Fr., bei Packeten nach Ober-Kongo (Bengala, Kukunga, Kunchassa, Kwamouth, Léopoldville und Lutete) 5 Fr. für jedes Packet. Wegen der Behandlung der unbestellbaren Packete siehe Abth. B.
	Kongogebiet, Französisch, siehe unter Nr. 40.							
	Korea (Japanische Postanstalten), siehe unter Nr. 47.							
51.	**Labuan**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	20	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	4	80			
		Belgien und England..	1 kg	3	40	2		
			über 1 bis 3 kg	5	—			

№	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
52.	**Lagos**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder französisch	Die Postverwaltung von Lagos zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	3	80			
		Belgien und England..	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	4	—			
53.	**Liberia**..... (V.)							
54.	**Luxemburg**	.....	5 kg	—	70	—		Für den sog. Grenzverkehr besondere Taxe (siehe Abth. B). Werthangabe zulässig im Verkehr zwischen Deutschland und Luxemburg unbegrenzt, im internationalen Verkehr bis 8000 Mark; Versicherungsgebühr 10 Pf. für je 300 Mark, mindestens aber 20 Pf. Nachnahme zulässig. Sperrgut zulässig, Porto 95 Pf. (Für den Grenzverkehr 55 Pf.) Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Kein Frankirungszwang.
55.	**Madagaskar** Diégo-Suarez, Majunga und Tamatave (Französische Postanstalten)..... (V.) (Ste Marie de Madagaskar, siehe unter Nr. 86.)	Frankreich.....	5 kg	2	80	3	französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
56.	**Madeira** ..... (V.)	Hamburg (direkt mit deutschen Postdampfern)	3 kg	1	80	2	französisch	Bei der Leitung über Portugal darf der Umfang der Postpackete 20 Kubikdecimeter nicht übersteigen. Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks-Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu welchem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten. Werthangabe zulässig bis 400 Mark, jedoch nur über Hamburg. Versicherungsgebühr für je 240 Mark: über Hamburg (direkt) 16 Pf., über Hamburg und Lissabon 24 Pf.
		Hamburg und Lissabon oder Frankreich-Spanien und Lissabon oder Frankreich ab Bordeaux See (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders) und Lissabon.	3 kg	2	20	über Hamburg 2; über Frankr.-Spanien 5; über Frankr. (Bordeaux) 3		
	Mahé, siehe unter Nr. 17 und Nr. 77.							
57.	**Malta**	Oesterreich oder Schweiz (und Italien)	3 kg	2	—	2	1 deutsch, 1 französisch	Die Postverwaltung von Malta zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Frankreich	3 kg	1	80	3	französisch	
58.	**Marokko**							
	a) Casablanca, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi und Tanger (Agenturen der Atlas- und bz. Woermannlinie)	Hamburg	5 kg	1	60	2	deutsch, englisch oder französisch	Zu a. Sperrgut zulässig.
	b) Tanger (Französische Postanstalt) ..... (V.)	Frankreich	5 kg	1	60	3	französisch	
59.	**Martinique** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Massaua, siehe unter Nr. 35.							
60.	**Mauritius und Seychellen-Inseln**	Frankreich	3 kg	2	80	3	französisch	
61.	**Mayotte** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	
62.	**Mexico***)	Hamburg	5 kg	3	—	1 1	deutsch, französisch oder englisch	Die Postverwaltung von Mexico zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets
63.	**Montenegro** ..... (V.)	Oesterreich-Ungarn ...	5 kg	1	40	2	deutsch	Werthangabe zulässig bis 800 Mark; Versicherungsgebühr siehe Seiten 259 u. 260. Sperrgut zulässig.
64.	**Natal und Echowe** (Zululand)	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	—	2	deutsch, englisch oder französisch	Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke zwischen dem englischen Hafen und dem Hafen von Natal, sowie innerhalb der Kolonie Natal wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 3 kg	6	60			
		Belgien und England..	1 kg	3	20	2		
			über 1 bis 3 kg	6	80			
65.	**Neu-Caledonien**..... (V.)	Frankreich	5 kg	3	60	3	französisch	

*) Mexico nimmt an dem Austausch von Postpacketen erst von einem noch näher zu bestimmenden Zeitpunkte ab Theil.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
66.	**Neue Hebriden**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	—	3	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	6	20			
		Belgien und England ..	1 kg	3	20	3		
			über 1 bis 3 kg	6	40			
67.	**Neu-Fundland**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	1	80	2	deutsch, englisch oder französisch	Die Postverwaltung von Neu-Fundland zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1 bis 3 kg	3	80			
		Belgien und England ..	1 kg	2	—	2		
			über 1 bis 3 kg	4	—			
	Neu-Guinea (Deutsch), siehe Nr. 32.							
	Neu-Seeland, siehe unter Nr. 6.							
68.	**Niederland** ..... (V.)	.....	5 kg	—	80	3	deutsch, holländ. oder französisch	Werthangabe zulässig bis 800 Mark; Versicherungsgebühr 8 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
69.	**Niederländische Antillen** (Curaçao)							
70.	**Niederländisch-Guyana** (Surinam) ..... (V.)							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
71.	**Niederländisch-Indien** (V.) und zwar: a) nach den Hafenorten Batavia, Padang, Samarang, Soerabaya	Niederland	1 kg über 1 bis 3 kg 3 „ 5 kg	1 2 3	85 65 45	4	deutsch, holländisch oder französisch	Zu jedem Packet besondere Packetadresse. Für Packete nach anderen, als den nebenbezeichneten Hafenplätzen und Eisenbahnstationen ist die Gebühr für die Beförderung von einem der Hafenorte ab vom Empfänger zu entrichten. Für Sendungen nach Samarang wird, wenn dieser Hafen wegen des Monsuns nicht angelaufen werden kann und die Ausschiffung an einem anderen Hafenplatze erfolgen muss, das Porto für die Landbeförderung in Niederländisch-Indien ebenfalls vom Empfänger erhoben.
	b) nach den Eisenbahnstationen Bodjong-Gedeh, Brambanan, Bringin, Broemboeng, Buitenzorg, Delangoe, Depok, Djokja (Djokjakarta), Goendih, Gogo-Dalem, Kalassan, Kalie-Osso, Karangsono, Kedoengdjati, Klatten, Lawang, Meester-Cornelis, Padas, Passar-Mings, Pondok-Tjina, Poerwodadi, Salem, Solo, Srowot, Tangoeng, Telawa, Tempoeran, Tjepper, Tjileboet, Tjitajam, Toentang (Salatiga), Weltevreden, Willem I.	Niederland	1 kg über 1 bis 3 kg 3 „ 5 kg	2 3 4	25 5 —	4		
72.	**Norwegen** ..... (V.)	Dänemark und Schweden (Hauptweg)	3 kg	1	60	2	deutsch	Werthangabe zulässig unbegrenzt; Versicherungsgebühr 20 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig. Sperrgut zulässig nach Postanstalten an Eisenbahnen und in Hafenorten (jedoch nicht auf dem Hauptwege).
		Dänemark (über Frederikshavn) auf Verlangen des Absenders	5 kg	1	40			
		Hamburg .. auf Verlangen des Absenders	5 kg	1	—			
73.	**Nossi-Bé** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	
74.	**Obock** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	—	3	französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
75.	**Oesterreich-Ungarn** ...	.....	5 kg a) in der 1. Zone b) auf alle übrigen Entfernungen	— —	25 50	3	deutsch	Werthangabe zulässig unbegrenzt; Versicherungsgebühr im Wechselverkehr siehe Seite 115. Nachnahme zulässig. (Wegen der Nachnahmegebühr siehe Seite 62.) Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Kein Frankirungszwang. Zollfrankozettel zulässig, jedoch ausschliesslich Ungarn.
76.	**Oranje-Freistaat**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg über 1 bis 2 kg 2 bis 3 kg	2 4 5	— — 80	2	deutsch, englisch oder französisch	Die Taxen beziehen sich nur auf die Beförderung bis Capstadt. Die Gebühren für die Weiterbeförderung der Packete von Capstadt bis zum Bestimmungsorte werden vom Empfänger eingezogen. Ausserdem unterliegt jedes zollpflichtige Packet zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 1 Sh. 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
		Belgien und England	1 kg über 1 bis 2 kg 2 bis 3 kg	2 4 6	20 20 —	2		
77.	**Pondichery** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	Postpackete nach Chandernagor, Karikal, Mahé und Yanaon sind zulässig. Es ist Sache des Empfängers, die Sendungen in Pondichery in Empfang zu nehmen und nach dem Bestimmungsort weiter befördern zu lassen.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
78.	**Portugal** (V.) Festland. (Azoren und Madeira siehe unter Nr. 7 bz. 56.)	Hamburg oder Frankreich-Spanien oder Frankreich ab Bordeaux See (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders)	3 kg	1	80	über Hamburg 2; über Frankr. Spanien 5 über Frankr. (Bordeaux) 3	französisch	Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks-Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu welchem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten. Werthangabe zulässig bis 400 Mark, jedoch nur über Hamburg oder Bordeaux. Versicherungsgebühr: über Hamburg 16 Pf. / über Bordeaux 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle s. Seite 101).
79.	**Portugiesische Kolonien** (V.) (Daman, Diu und Goa, siehe unter Nr. 17.)							
80.	**Réunion** (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	
81.	**Rumänien** (V.)	Oesterreich-Ungarn	5 kg	1	40	2	1 deutsch 1 französisch	In der Taxe von 1 Mark 40 Pf. ist die besondere rumänische Gebühr von 35 Cs. für Zollblei und Stempel nicht mit einbegriffen. Werthangabe zulässig bis 400 Mark; Versicherungsgebühr 20 Pf. für je 240 Mark (Tabelle s. Seite 101). Nachnahme zulässig. Sperrgut zulässig, Taxe 2 Mark.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
82.	**Salvador** ..... (V.)	Hamburg	3 kg	3	—	2	deutsch	Nur nach San Salvador, Acajutla, Armenia, Cojutepeque, La Libertad, Santa Tecla, San Vicente und Sonsonate. In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung von Colon bis Panama nicht mit einbegriffen; diese Kosten (40 Pf. für je 500 g) sind vielmehr stets vom Empfänger in Salvador zu entrichten.
		Frankreich	3 kg	3	40	3	1 deutsch, 2 französisch	
83.	**Samoa-Inseln** ..... (V.)	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	3	20	2	deutsch	Nur nach Apia. Werthangabe zulässig bis 400 Mark, jedoch nur auf dem Wege über Bremen; Versicherungsgebühr 16 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Sperrgut zulässig, jedoch nur über Bremen.
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	3 kg	4	—	2	deutsch	
84.	**Sarawak** ..... (Borneo)	Hamburg oder Bremen und England	½ kg	2	40	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über ½ bis 1 kg	3	—			
			1 bis 1½ kg	4	80			
			1½ bis 2 kg	5	35			
			2 bis 2½ kg	5	95			
			2½ bis 3 kg	6	55			
		Belgien und England .	½ kg	2	60	2		
			über ½ bis 1 kg	3	20			
			1 bis 1½ kg	5	—			
			1½ bis 2 kg	5	55			
			2 bis 2½ kg	6	15			
			2½ bis 3 kg	6	75			
85.	**St. Helena**	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder französisch	Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke zwischen dem englischen Hafen und dem Hafen von St.-Helena, sowie innerhalb der Insel wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 3 kg	3	80			
		Belgien und England .	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	4	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
86.	**Ste Marie de Madagaskar** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	2	80	3	französisch	
87.	**Schweden** ..... (V.)	Dänemark ..... Stralsund oder Lübeck (nur im Sommer)	3 kg	1	60	2	deutsch	Werthangabe zulässig unbegrenzt; Versicherungsgebühr: über Dänemark 20 Pf., über Stralsund oder Lübeck 8 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
88.	**Schweiz** ..... (V.)	.....	5 kg	—	80	2 (bei Packeten bis 500 g 1)	deutsch oder französisch	Werthangabe zulässig unbegrenzt; Versicherungsgebühr 8 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
89.	**Senegal** ..... (V.) (Rivières du Sud, siehe unter Nr. 41.)	Frankreich	5 kg	2	—	3	französisch	
90.	**Serbien** ..... (V.)	Oesterreich-Ungarn...	3 kg	1	40	2	deutsch	
	Seychellen-Inseln, siehe unter Nr. 60.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
91.	**Siam**..... (V.)	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	5	60	2	deutsch, englisch oder französisch	Nur nach Bangkok. Eilbestellung zulässig.
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	3 kg	5	60	2		
92.	**Sierra Leone**.....	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	20	2	deutsch, englisch oder französisch	
			über 1 bis 3 kg	3	80			
		Belgien und England..	1 kg	2	40	2		
			über 1 bis 3 kg	4	—			
93.	**Spanien**..... (V.) mit den Balearen und den Canarischen Inseln.	Frankreich.....	3 kg	1	40	4	französisch	Die an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Spanischen Orte sind auf Seite 103 u. f. aufgeführt. Postpackete nach Orten, welche am Packetaustausch nicht theilnehmen, werden bis zur nächsten, zum Austausch ermächtigten Eisenbahnstation befördert und daselbst zur Verfügung der Empfänger gehalten. Es ist wünschenswerth, dass bei solchen Sendungen die Absender selbst den Namen der betreffenden Bahnstation angeben. Die Packete werden alsdann stets nach der angegebenen Bahnstation geleitet und daselbst zur Verfügung der Empfänger gehalten, selbst wenn diese Station nicht die dem Bestimmungsorte zunächst belegene Bahnstation wäre. Postpackete nach den Balearen und den Canarischen Inseln werden nur bis Barcelona oder Cadiz befördert, von wo aus die Benachrichtigung der Empfänger behufs Abnahme der Sendungen erfolgt.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
94.	**Straits-Settlements**..... (Malacca, Penang, Singapore, Provinz Wellesley.)	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	3	80	2	deutsch, englisch oder französisch	
		Oesterreich und Italien (München) — ab Brindisi mit deutschen Postdampfern — ..	3 kg	3	80	2		
		Hamburg oder Bremen und England	1 kg	3	—	2		
			über 1 bis 3 kg	4	60			
		Belgien und England..	1 kg	3	20	2		
			über 1 bis 3 kg	4	80			
95.	**Südafrikanische Republik** (Transvaal).....	Hamburg oder Bremen und England	1 kg	2	—	2	deutsch, englisch oder französisch	Die Taxen beziehen sich nur auf die Beförderung bis Capstadt. Die Kosten für die Beförderungsstrecke von Capstadt bis zum Bestimmungsorte werden vom Empfänger eingezogen. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1 bis 2 kg	4	—			
			2 bis 3 kg	5	80			
		Belgien und England..	1 kg	2	20	2		
			über 1 bis 2 kg	4	20			
			2 bis 3 kg	6	—			
	Sumatra, siehe Niederländisch-Indien.							
96.	**Tahiti** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	5	20	3	französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
97.	**Togo-Gebiet** ..... (V.)	Hamburg	5 kg	1	60	2	deutsch	An dem Postpacketaustausch nehmen die Postagenturen in Klein-Popo und Lome Theil. Sperrgut zulässig.
98.	**Tonga-Inseln** ..... (V.)	Bremen (direkt mit deutschen Postdampfern).	5 kg	3	20	2	deutsch	Nur nach Tongatabu. Werthangabe zulässig bis 400 Mark, jedoch nur auf dem Wege über Bremen; Versicherungsgebühr 16 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Sperrgut zulässig, jedoch nur über Bremen.
		Oesterreich und Italien (ab Brindisi mit deutschen Postdampfern).	3 kg	4	—	2	deutsch	
99.	**Tonkin** ..... (V.)	Frankreich	5 kg	4	—	3	französisch	Es ist Sache des Adressaten, die Sendungen am Hafenort Haïphong in Empfang nehmen und nach dem Bestimmungsorte weiterbefördern zu lassen.
100.	**Tripolis** ..... (V.)	Oesterreich oder Schweiz } und Italien	3 kg	1	60	3	1 deutsch, 2 französisch	Werthangabe nur zulässig über Italien bis 800 Mark; Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig.
		Frankreich	5 kg	2	—	4	1 deutsch, 3 französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
101.	**Türkei** ..... (V.)							Zu a, b und c. Bei der Leitung über Triest Werthangabe zulässig bis 800 Mark. Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Zu b und c. Ueber Varna nur auf Verlangen des Absenders. Wegen der Postpackete nach Orten mit Bulgarischen Postanstalten in Ost-Rumelien siehe unter Bulgarien.
	a. Constantinopel	Myslowitz und Varna (Hauptweg)	3 kg	2	20	2	französisch	
		Dresden 7.. bz. Myslowitz } und Triest	5 kg	2	—	2	französisch	
	b. Hafenorte: Beirut, Caifa, Candia, Canea, Cavala, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Jaffa, Kerassunde, Lagos, Leros, Mitilene, Prevesa, Retimo, Rhodus, Salonich, Samsun, San Giovannni di Medua, Santi-Quaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Valona, Vathi ..	Triest	5 kg	2	—	2	französisch	
		Varna	3 kg	2	40			
	c. Orte im Innern:							
	1. Adrianopel	Triest	5 kg	2	—	2	französisch	
		Varna	3 kg	2	20			
	2. Janina, Jerusalem	Triest	5 kg	2	—	2	französisch	Zu c 2. Postpackete nach Janina werden an das Zollamt in Santi-Quaranta abgeliefert. Es ist Sache des Empfängers, die Packete bei diesem Zollamte abzunehmen oder durch einen Beauftragten abnehmen zu lassen.
		Varna	3 kg	2	40			
	d. Alessandretta, Lattakia, Mersina und Tripoli (Syrien) ...	Frankreich	5 kg	2	—	3	französisch	
102.	**Tunis** ..... (V.)							
	a) über Frankreich	Frankreich	3 kg	1	80	3	französisch	
	b) über die Schweiz oder Oesterreich-Italien:							
	1. Italienische Postanstalten in La Goulette (La Goletta), Sousse (Susa) und Tunis..	Schweiz oder Oesterreich und Italien.....	3 kg	1	60	2	1 deutsch, 1 französisch	Zu b 1. Werthangabe zulässig bis 800 Mark; Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 Mark (Tabelle siehe Seite 101). Nachnahme zulässig.
	2. Tunesische Postanstalten ..	Schweiz oder Oesterreich und Italien.....	3 kg	2	—	2	1 deutsch, 1 französisch	

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
103.	**Uruguay** ..... (V.)	Hamburg oder Bremen	5 kg	3	80	3	deutsch	Nur nach Canelones, Durazno, Florida, Fray-Bentos, Mercedes, Minas, Montevideo, Paysandu, Salto, San José.
		Belgien	5 kg	4	20	4	1 deutsch, 3 französisch	
104.	**Venezuela** ..... (V.)							
	Westindien, siehe Britisch-Westindien, Dänische- und Niederländische Antillen.							
	Yanaon, siehe unter Nr. 17 und Nr. 77.							
105.	**Zanzibar** (Britisch-Indische Postanstalt).	Bremen oder Hamburg mit deutschen Postdampfern bis Aden..	5 kg	1 für je	— ½ kg	2	deutsch oder englisch	Zu gleicher Taxe auch Packete über 5 bis 22 kg. Versendungsbedingungen siehe Abtheilung B.
	Zululand (Echowe), siehe unter Nr. 64.							

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Zahl.	Der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen Sprache.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	(Packetbeförderung nach der Westküste Afrikas durch Woermann-Dampfer.)							
106.	Accra, Addah, Ambriz, Ambrizette, Appam, Axim, Bagida, Barracoe, Bata, Batanga, Bissao, Bolama, Bonny, Buguma, Bulbine, Cabenda, Cape Coast Castle, Cape Lopez, Cape Mount, Cape Palmas, Chama, Danoe, Discove, Elmina, Eloby, Fernando Po, Grand Bassa, Grand Popo, Half Jack, Ile de Mateoa, Kinsembo, Kotonoo, Landana, Las Palmas (Insel Gran Canaria), Lavannah, Loanda, Mayumba, Manoh, Monrovia, Muculla, Mussera, New Calabar, Nyanga, Old Calabar, Porto Seguro, Ponta Negra, Prampram, Quinzao, Quittah, Salt Pond, San Thomé, Santa Cruz de Teneriffa (Insel Teneriffa), Sette Cama, Sinoe, Weidah (Whydah), Winnebah und andere von den Woermann-Dampfern ausnahmsweise angelaufene Hafenplätze, in soweit nicht mit letzteren ein Postpacketaustausch unter der Leitung der betreffenden Landes-Postverwaltung besteht.	Hamburg.....	5 kg	1	40	2	französisch oder englisch; nach Bagida, Batanga und Porto Seguro deutsch.	Sperrgut zulässig. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse müssen Name und Wohnort des Absenders angegeben sein. Die Benutzung des Abschnitts zu schriftlichen Mittheilungen ist unstatthaft. Die Packete werden in der Regel an Bord der Dampfer an die Empfänger ausgeliefert. Ist dies nicht ausführbar, so erfolgt die Abgabe an die Empfänger in denjenigen Küstenplätzen, in welchen die Firma C. Woermann in Hamburg eigene Agenten unterhält (in Accra, Ambriz, Cape Palmas, Eloby, Grand Bassa, Loanda, Monrovia und Sinoe), durch Vermittelung dieser Agenten, in den übrigen Küstenplätzen durch eine andere zuverlässige Mittelsperson. Mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse in den gedachten Küstenplätzen, welche Einrichtungen zu einer geordneten Bestellung der Packete bz. der Begleitadressen an die Empfänger unthunlich machen, wird für einen durch die verzögerte Empfangnahme der Packete am Bestimmungsorte entstehenden Schaden keinerlei Ersatzverbindlichkeit übernommen. Es ist daher den Absendern dringend zu empfehlen, die Adressaten von der Absendung der Packete mittels besonderer Schreiben in Kenntniss zu setzen, sowie die Adressaten ausdrücklich aufzufordern, für Abholung der Packete an Bord der Dampfer oder bei den Woermannschen Agenten bz. den Zollstellen thunlichst Vorkehrung zu treffen.

Tabelle

zur Berechnung der Versicherungsgebühr bei Postpacketen mit Werthangabe.

Angegebener Werthbetrag.	Versicherungsgebühr bei Anwendung des Satzes von 8 Pf. (für je 240 Mark des angegebenen Werthes).		16 Pf.		20 Pf.		28 Pf.		Angegebener Werthbetrag.	Versicherungsgebühr bei Anwendung des Satzes von 8 Pf. (für je 240 Mark des angegebenen Werthes).		16 Pf.		20 Pf.		28 Pf.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.	7.		8.		9.		10.	
bis 240 Mark	—	8	—	16	—	20	—	28	über 6000 bis 6240 Mark	2	8	4	16	5	20	7	28
über 240 » 480 »	—	16	—	32	—	40	—	56	» 6240 » 6480 »	2	16	4	32	5	40	7	56
» 480 » 720 »	—	24	—	48	—	60	—	84	» 6480 » 6720 »	2	24	4	48	5	60	7	84
» 720 » 960 »	—	32	—	64	—	80	1	12	» 6720 » 6960 »	2	32	4	64	5	80	8	12
» 960 » 1200 »	—	40	—	80	1	—	1	40	» 6960 » 7200 »	2	40	4	80	6	—	8	40
» 1200 » 1440 »	—	48	—	96	1	20	1	68									
» 1440 » 1680 »	—	56	1	12	1	40	1	96	» 7200 » 7440 »	2	48	4	96	6	20	8	68
» 1680 » 1920 »	—	64	1	28	1	60	2	24	» 7440 » 7680 »	2	56	5	12	6	40	8	96
» 1920 » 2160 »	—	72	1	44	1	80	2	52	» 7680 » 7920 »	2	64	5	28	6	60	9	24
» 2160 » 2400 »	—	80	1	60	2	—	2	80	» 7920 » 8160 »	2	72	5	44	6	80	9	52
									» 8160 » 8400 »	2	80	5	60	7	—	9	80
» 2400 » 2640 »	—	88	1	76	2	20	3	8	» 8400 » 8640 »	2	88	5	76	7	20	10	8
» 2640 » 2880 »	—	96	1	92	2	40	3	36	» 8640 » 8880 »	2	96	5	92	7	40	10	36
» 2880 » 3120 »	1	4	2	8	2	60	3	64	» 8880 » 9120 »	3	4	6	8	7	60	10	64
» 3120 » 3360 »	1	12	2	24	2	80	3	92	» 9120 » 9360 »	3	12	6	24	7	80	10	92
» 3360 » 3600 »	1	20	2	40	3	—	4	20	» 9360 » 9600 »	3	20	6	40	8	—	11	20
» 3600 » 3840 »	1	28	2	56	3	20	4	48									
» 3840 » 4080 »	1	36	2	72	3	40	4	76	» 9600 » 9840 »	3	28	6	56	8	20	11	48
» 4080 » 4320 »	1	44	2	88	3	60	5	4	» 9840 » 10080 »	3	36	6	72	8	40	11	76
» 4320 » 4560 »	1	52	3	4	3	80	5	32	» 10080 » 10320 »	3	44	6	88	8	60	12	4
» 4560 » 4800 »	1	60	3	20	4	—	5	60	» 10320 » 10560 »	3	52	7	4	8	80	12	32
									» 10560 » 10800 »	3	60	7	20	9	—	12	60
» 4800 » 5040 »	1	68	3	36	4	20	5	88	» 10800 » 11040 »	3	68	7	36	9	20	12	88
» 5040 » 5280 »	1	76	3	52	4	40	6	16	» 11040 » 11280 »	3	76	7	52	9	40	13	16
» 5280 » 5520 »	1	84	3	68	4	60	6	44	» 11280 » 11520 »	3	84	7	68	9	60	13	44
» 5520 » 5760 »	1	92	3	84	4	80	6	72	» 11520 » 11760 »	3	92	7	84	9	80	13	72
» 5760 » 6000 »	2	—	4	—	5	—	7	—	» 11760 » 12000 »	4	—	8	—	10	—	14	—
									u. s. f. für je 240 » mehr	—	8	—	16	—	20	—	28

Der Gesammtbetrag an Versicherungsgebühr ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Tabelle

zur **Umrechnung** der **Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe** aus der **Reichswährung** in die **Frankenwährung.**

Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.
1	2	31	39	61	77	91	114	2200	2750
2	3	32	40	62	78	92	115	2300	2875
3	4	33	42	63	79	93	117	2400	3000
4	5	34	43	64	80	94	118	2500	3125
5	7	35	44	65	82	95	119	2600	3250
6	8	36	45	66	83	96	120	2700	3375
7	9	37	47	67	84	97	122	2800	3500
8	10	38	48	68	85	98	123	2900	3625
9	12	39	49	69	87	99	124	3000	3750
10	13	40	50	70	88	100	125	3100	3875
11	14	41	52	71	89	200	250	3200	4000
12	15	42	53	72	90	300	375	3300	4125
13	17	43	54	73	92	400	500	3400	4250
14	18	44	55	74	93	500	625	3500	4375
15	19	45	57	75	94	600	750	3600	4500
16	20	46	58	76	95	700	875	3700	4625
17	22	47	59	77	97	800	1000	3800	4750
18	23	48	60	78	98	900	1125	3900	4875
19	24	49	62	79	99	1000	1250	4000	5000
20	25	50	63	80	100	1100	1375	4500	5625
21	27	51	64	81	102	1200	1500	5000	6250
22	28	52	65	82	103	1300	1625	5500	6875
23	29	53	67	83	104	1400	1750	6000	7500
24	30	54	68	84	105	1500	1875	6500	8125
25	32	55	69	85	107	1600	2000	7000	8750
26	33	56	70	86	108	1700	2125	7500	9375
27	34	57	72	87	109	1800	2250	8000	10000
28	35	58	73	88	110	1900	2375		
29	37	59	74	89	112	2000	2500		
30	38	60	75	90	113	2100	2625		

Verzeichniss

der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Spanien.

Adanero.
Agramon.
Aguadulce.
Aguilar (Córdoba).
Aguilar de Campóo.
Alagon.
Alameda (Badajoz).
Alanis.
Alar del Rey.
Albacete.
Albatera.
Albuixech.
Alcanadre.
Alcalá de Chisvert.
Alcalá de Henáres.
Alcañizo.
Alcantarilla.
Alcantarillas.
Alcázar de San Juan.
Alcira.
Alcolea.
Alcover.
Alcubilla, La.
Alcudia.
Alcuneza.
Aldea del Cano.
Alegria.
Alfafar.
Alfaro.
Algemesi.
Algodor.
Alguazas.
Alhama.
Alhondiguilla.
Alicante.
Aliseda.
Aljucen.
Almacellas.
Almaden.
Almadenejos.
Almagro.
Almansa.
Almenara.
Almendralejo.
Almodóvar del Rio.
Almonacid.
Almoradi.
Almorchon.
Almudévar.
Almuradiel.
Alora.
Alpera.
Alsásua.
Altafulla.
Ametlla.
Ampolla.
Amposta.
Amurrio.
Amusco.
Andoain.
Andújar.
Antequera.
Arahal.
Aranjuez.
Araya.
Arbo.
Arbós.
Arcade.
Archena.
Archidona.
Arcos.
Arenillas.
Arenys de Mar.
Areta.
Arévalo.
Argamasilla de Alba.
Argamasilla de Calatrava.
Ariza.
Arjonilla.
Armuña.
Arrigorriaga.
Arroyo de Malpartida.
Astorga.
Ataquines.
Atarfe.
Ateca.
Ausin.
Avila.
Azaña.
Aznalcázar.
Azuqueca.

Baamonde.
Bacaicoa.
Badajoz.
Badalona.
Baeza.
Báides.
Balenyá.
Balsicas.
Barbadillo.
Barbastro.
Barca de Alba.
Barcelona.
Bárcena de Pié de Concha.
Barco de Valdeorras.
Barra de Miño.
Barrantes.
Bargas.
Bazagona, La.
Beasain.
Becerril.
Belalcázar.
Bell-lloch.
Bellpuig.
Belmez.
Bembibre.
Benacazon.
Beniajan.
Benicarló.
Benicasim.
Beniel.
Banifayó.
Benijofar.
Betanzos.
Bilbao.
Binefar.
Biurrun (Campanas).
Blanca.
Blanes.
Boada.
Bobadilla.
Bogajo.
Bonanza.
Boó.
Bordils.
Borjas, Las.
Bóveda (Lugo).
Bóveda (Salamanca).
Brañuelas.
Breda.

Brenes.
Bribiesca.
Briones.
Bubierca.
Burgo, El (Raneros).
Burgo, El (Santiago).
Búrgos.
Burriana.
Busdongo.

Cabañas (Palencia).
Cabañas de la Sagra.
Cabeza del Buey.
Cabeza de Vaca.
Cabezas de San Juan, Las.
Cabezon (Valladolid).
Cáceres.
Cádiz.
Calaf.
Calafell.
Calahorra.
Calamonte.
Calasparra.
Calatayud.
Calatorao.
Caldas de Besaya, Las.
Caldas de Malavella.
Caldelas.
Caldetas.
Calella.
Calera.
Calzada de Oropesa, La.
Callosa de Ensarriá.
Camallera.
Camas.
Cambre.
Cambrils.
Campanario.
Campanillas.
Campillo.
Campomanes.
Canabal.
Canet de Mar.
Cantalapiedra.
Cañada.
Cañada, La.
Cañaveral.
Caparroso.
Caracenilla.
Caracollera.
Caracuel.
Carcagente.
Cardedeu.
Carlotta, La.
Carmonita.
Cárdenas.
Carpio.
Carpio, El.
Carrascalejo.
Carrion de los Céspedes.
Cartagena.
Cártama.
Casar de Cáceres.
Casariche.
Casas y Reina.
Casatejada.
Casetas, Las.
Castejon.
Castelldefels.
Castellon de la Plana.
Castillejo.
Castillejo del Romeral.
Castronuño.
Castuera.
Catarroja.
Catral.
Cattlar.
Caudete.
Cazalla de la Sierra (Alanis).
Celrá.
Cenicero.
Centellas.
Cercadilla.
Cercedilla.
Cervera.
Cesuras.
Cetina.
Chilches.
Chillaron.
Chillon.
Chinchilla.
Chorro, El.
Ciempozuelos.
Cieza.
Cisneros.
Ciudad-Real.
Ciudad-Rodrigo.
Clot.
Coca.
Collado-Mediano.
Constantina (San Nicolas).
Corcos (Aguilarejo).
Córdoba.
Coreses.
Cornellá.
Coronil, El.
Corrales, Los.
Córtes (Navarra).
Coruña.
Cotilla.
Crevillente.
Criptana.
Cubellas.
Cuenca.
Cuervo, El.
Cuevas de Velasco,
Culera.
Curtis.

Daimiel.
Denia.
Dolores.
Don Alvaro.
Don Benito.
Doñinos.
Dos Caminos.
Dos Hermanas.
Dueñas.

Écija.
Echarri-Aranaz.
Elche.
Elda.
Emperador, El.
Encina, La.
Epila.
Erustes.
Escacena.
Escorial, El.
Espeja.
Espeluy.
Espiel.
Espinar.
Espinosa (Palencia).
Espinosa (Guadalajara).
Espluga de Francolí.
Esquivias.
Estepar.
Fernan-Caballero.
Fernan-Nuñez.
Figueirido.
Figueras.
Filgueira.
Flassá.
Floresta.
Fontanar.
Fornells.
Fraguas, Las.
Fregeneda (la).
Frieira.
Frómista.
Fuenlabrada.
Fuen-Mayor.
Fuentes de la Campana.
Fuente del Arco.
Fuente de Piedra.
Fuente de Santa Cruz de Coca,
Fuente Higuera.
Fuente Palmera.
Fuente San Estéban.
Fuente de St. Estéban.
Fuentes de Oñoro.

Gallinas (La Zarza).
Gallur.
Gandia.
Garinoain.
Garriga, La.
Garrovilla.
Gava.
Gélida.
Gerona.
Getafe.
Gijon.
Gineta, La.
Gomecello.
Gomeznarro.
Grajal.
Granada.
Granada, La.
Grañen.
Granja, La.
Granollers.
Grao.
Grijota.
Griñon.

Grisen.
Guadajoz.
Guadalajara.
Guadalcanal.
Guadalcázar.
Gualba.
Guareña.
Guarnizo.
Guillarey.
Guitiriz.

Haro.
Hellin.
Hernani.
Herrera de Rio Pisuerga.
Herreruela.
Hinojosa.
Hornachuelos.
Hospitalet.
Hospitalet del Infante.
Hostalrich.
Huarte-Araquil.
Huelva.
Huelves.
Huerta.
Huesca.
Huete.
Huétor-Tájar.
Huévar.
Humanes.
Humanes de Tajo.

Illan-Cebolla.
Illescas.
Illora.
Inoso.
Irun.
Irurzun.
Izarra.

Jabalquinto.
Jadraque.
Jaen.
Jalon de Plasencia.
Jaraco.
Játiva.
Jerez de la Frontera.
Joyosa, La.
Juneda.

Lajosa.
Lebrija.
Leganés.
Leon.
Lérida.
Lezama.
Linares (Jaën).
Linares (Oviedo).
Llansá.
Llerena.
Llinás.
Llodio.
Lodosa.
Logroño.
Loja.
Lora del Rio.
Lorquí.
Losa.
Luceni.
Lugo.
Lugo de Llanero.
Lugones.
Luisiana, La.
Lumbrales.

Madrid.
Magacela.
Magaz.
Málaga.
Malagon.
Malgrat.
Malpartida de Plasencia.
Malvedo.
Manlleu.
Manresa.
Manuel.
Manzanares.
Manzaneque.
Manzanos.
Marcilla.
Marchena.
Marmolejo.
Martin del Rio.
Martorell.
Mascaraque.
Masnou.
Mataporquera.
Matapozuelos.
Mataró.
Matillas.
Mave.
Meco.
Medellin.
Medinaceli.
Medina del Campo.
Menjíbar.
Mérida.
Mieres.
Miguelturra.
Milagro.
Minas, Las.
Minaya.
Mingorria.
Mirabel.
Miranda de Ebro.
Miravalles.
Mocejon.
Mogente.
Molins de Rey.
Mollet.
Mollerusa.
Moncada.
Monforte de Lemus.
Mongat.
Monistrol.
Monóvar.
Montblanch.
Montearagon.
Montefurado.
Montesa.
Montijo.
Montilla.
Montmeló.
Montoro.
Monzon.
Mora.
Morata.
Morell.
Morés.
Moriscos.
Moron.
Murcia.

Nancláres.
Nava de la Asuncion, La.
Nava del Rey.
Navalmoral de la Mata.
Navalperal.
Navas del Marqués, Las.
Navidiello (Parana).
Niebla.
Nieves.
Noain.
Noblejas.
Novelda.
Nules.
Nulles.

Ocaña.
Ojuelos, Los.
Olazagutia.
Olesa.
Olite.
Oliva.
Olmeda.
Olmedo.
Olloniego.
Ontanares.
Ontigola.
Orduña.
Orense.
Orihuela.
Oropesa.
Ortigosa de Pestaño. — Santa Maria de Nieva.
Osorno.
Osuna.
Otero.
Oural.
Ovejo.
Oviedo.

Pacheco.
Pajáres.
Palanquinos.
Palautordera.
Palencia.
Palma, La (Provinz Murcia).

Palma del Condado, La (Provinz Huelva).
Palma del Rio (Provinz Cordoba).
Pamplona.
Pancorbo.
Pantoja.
Papiol.
Paracuellos de la Ribera.
Paradas.
Paredes (Cuenca).
Paredes (Palencia).
Parga.
Parla.
Pasajes.
Peares, Los.
Pedrera.
Pedro Abad.
Pedroches, Los.
Pedrola.
Pedroso.
Pedroso, El.
Perelada.
Peña, La (Málaga).
Peñaflor.
Peñarroya.
Picamoixons.
Piña.
Pineda.
Pinos-Puente.
Pinto.
Pizarra.
Plana.
Plasencia.
Pobla.
Pola de Gordon.
Pola de Lena.
Poleñino.
Ponferrada.
Pontevedra.
Porriño.
Port-Bou.
Portolin.
Posadas.
Pousa.
Poves.
Pozaldez.
Pozazal.
Pozo-Cañada.
Pozuelo.
Prat.
Premiá de Mar.

Puebla del Brollon.
Puebla de San Julian.
Puebla Larga.
Puente de los Fierros.
Puento-Genil.
Puerto del Portal.
Puerto de Santa Maria.
Puertollano.
Puerto-Real.
Puig.
Puigvert-Artesa.
Puntales.
Puzol.

Quejigal.
Quereño.
Quero.
Quintana (Búrgos).
Quintana (Leon).
Quintanapalla.
Quintanilla.
Quintanilleja.

Rábade.
Rajadell.
Raymat.
Recajo.
Reinosa.
Renedo.
Rentería.
Reus.
Riba.
Ricla.
Rielves.
Riera.
Rincon de Soto.
Rio Miño.
Ripoll.
Riquelme.
Riudellots.
Rivadávia.
Rivaforada.
Robla, La.
Robledo.
Roda.
Roda, La (Albacete).
Roda, La (Sevilla).
Rojales.
Romeral.
Rozas, Las.
Rua, La (Petin).
Rueda.

Sabadell.
Sagunto.
Sahagun.
Salamanca.
Salamo.
Salillas.
Salinas.
Salon.
Salteras.
Salvatierra (Alava).
Salvatierra (Pontevedra).
San Andres de Palomar.
San Asensio.
San Celoni.
San Claudio.
San Clodio.
Sancti-Spiritus.
Sanchidrian.
San Estéban.
San Feliu de Llobregat.
San Fernando (Cádiz).
San Fernando (Madrid).
San Guim.
San Juan.
San Juan de las Abadesas.
San Juan del Puerto.
San Jordi.
Sanlúca de Barrameda.
Sanlúcar de Mayor.
San Martin de Centellas.
San Miguel de Fluviá.
San Miguel de las Dueñas.
San Pedro de Oza.
San Pol.
San Quírico de Besora.
San Roman.
Sans.
San Sadurni.
San Sebastian.
Santa Bárbara.
Santa Cruz (Santander).
Santa Cruz de la Zarza.
Santa Cruz de Mudela.
Santa Elena.
Santa María de Huerta.
Santander.
Santa Olalla.
Santa Olalla de Bureba.
Santa Pola.
Santas Martas.
Santibañez.
Santiurde.
Santos, Los.
Santullano.
San Vicente de Alcántara.
San Vicente de Castellet.
San Vicente de Raspeig.
Saragossa (Zaragoza).
Sardañola.
Sariñena.
Sarria.
Sax.
Seciuta y Perafost.
Segadas, Las.
Segovia.
Selgua.
Selva.
Serin.
Sevilla.
Sigüenza.
Sils.
Silla,
Sitjes.
Sobradelo.
Socuéllamos.
Sotoca.

Tabernes.
Tablas, Las.
Tafalla.
Talavera de la Reina.
Talavera la Real.
Tarancon.
Tardienta.
Tarragona.
Tarrasa.
Tárrega.
Teijeiro.
Tejares.
Tembleque.
Terrer.

Tobarra.
Tocina.
Tocon.
Toledo.
Tolosa.
Toral de los Vados.
Tordera.
Torelló.
Tormillo (Lastanosa).
Toro.
Torquemada.
Torreblanca.
Torredembarra.
Torrejon de Ardoz.
Torrejon de Velasco.
Torrelavega.
Torrelodones.
Torremejía.
Torres.
Torres-Cabrera.
Torrevieja.
Torrijos.
Tortosa.
Triana.
Trocadero.
Trubia.
Tudela.

Ulldecona.
Urda.
Usagre (Bienvenida).
Utebo-Monzalbarba.
Utrera.

Vacar.
Vadollano.
Valchillon.
Valdemoro.
Valdestillas.
Valdepeñas.
Valdetorres.
Valencia.
Valencia de Alcántara.
Vallada.
Valladolid.
Vallecas.
Valles, Los.
Valls.
Valsequillo.
Vega.
Veguellina.
Velayos.
Vellisca.
Vendrell.
Venta de Baños.
Venta de Pollos.
Veredas.
Vergel.
Veriña.
Viana de Cega.
Vicálvaro.
Vicien.
Vich.
Vigo.
Viladecaballs.
Vilajuiga.
Vilamalla.
Vilasar de Mar.
Vilaseca.

Vilavert.
Vilches.
Villabella.
Villacañas.
Villada.
Villadangos.
Villa del Rio.
Villafranca (Guipúzcoa).
Villafranca (Navarra).
Villafranca de Córdoba.
Villafranca de los Barros.
Villafranca del Panadés.
Villafranca del Vierzo.
Villagarcía (Badajoz).
Villagonzalo.
Villalba.
Villalba del Alcor.
Villaluenga.
Villalumbroso.
Villamanin.
Villamiel.
Villanueva (Alcolea).
Villanueva de Araquil.
Villanueva de Gállego.
Villanueva de la Reina.
Villanueva del Ariscal.
Villanueva de la Serena.
Villanueva de las Minas.
Villanueva y Geltrú.
Villaquiran.
Villar.
Villares de Yeltes.
Villargordo.
Villarreal de la Plana.
Villarrasa.

Villarrobledo.
Villarrubia de Santiago.
Villaseca.
Villasequilla.
Villaumbrales.
Villaverde.
Villavieja.
Villena.
Villodrigo.
Vimbodí.
Vinaixa.
Vinaroz.
Vitoria.

Yanguas.
Yébenes.
Yeles.
Yunquera.

Zafra.
Zamora.
Záncara.
Zaragoza (Saragossa).
Zeneta.
Zuasti.
Zuera.
Zújar.
Zumárraga.

Verzeichniss

der an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden Orte in Griechenland.

Achaja.
Achmetaga.
Acrata.
Adamaś.
Aedipsos.
Aeghion.
Aegina (Egina).
Aetolikon.
Aghia.
Agnanta.
Agrini.
Agulinitza.
Aliveri.
Almiros.
Amalias.
Amarussi.
Amorgos.
Amphissa (Solona).
Andravida.
Andritzena.
Andros.
Andrussa.
Arachova.
Areupolis.
Argalasti.
Argos.
Argostoli.
Arta.
Astacos.
Astros.
Atalanti.
Athen.
Avlonari.

Baba.
Bartholomi.

Calamate (Kalamata).
Calampaca.
Calarrhita.
Calavrita.
Calimeriani.
Calivia.
Camari.
Cardamili.
Carditza.
Carpenisi.
Carvassara.
Carystos.
Carytaina (Karitene).
Catacolo.
Catochi.
Catuna.
Cerigo.
Chalandrion (Kalandre).
Chalcis.
Chatzi.
Chiliomodi.
Chrisson.
Ciagesi.
Conistri.
Corfu.
Corinth.
Coroni.
Coropi.
Corthi.
Crestena.
Criekuki.
Cythnos.

Dimitzana.
Domocos.
Drachmani.

Eleusis.

Galaxidi.
Gardiki.
Gargaliani.
Gastuni.
Gavrion.
Gherli.
Gythion.

Hydra.
Hypati (Nea Patra).

Ios (Nio).
Isthmia.
Itea.
Ithaka.

Kephissus.
Keratea.
Kiaton.
Kyllene.
Kymi.
Kyparista.

Lamia.
Larissa.
Laurion.
Lechaena.
Leonidi.
Levetzovon.
Lidoriki.
Limni.
Liopessi.
Livadia.
Lixuri.

Malacassi.
Manolade.
Mantondi.
Marcopulon.
Megalopolis.
Megara.
Meligala.
Menidi.
Meritza.
Messene.
Methana.
Milo.
Missolonghi.
Molaï.
Molos.
Monembasia.
Myconos.
Myli.

Naupactos.
Nauplia.
Naussa.
Naustathmos.
Naxos.
Nea Mizela.
Nea Psara.
Nevropolis.

Palaioxari.
Paro.
Patras.
Paxo.
Phalara.
Phanari.
Pharsalos.
Pherai.
Philiatra.
Platana.
Poros.
Pramanta.
Pylos.
Pyräus.
Pyrgo.
Pyrgos.

Rentina.

Santa Anna.
St. Andreas.
St. Georg (Nemea).
Santa Maura.
Santorin (Thera).
Seriphos (Serfo).
Siphnos.
Skiathos.
Skopelos.
Skyros.
Sophades.
Sparta.
Spezia.
Stylis.
Styra (Stura).
Sule.
Surpi.
Syra.

Theben.
Tinos.
Trikala.
Trikeri.
Tripolitza.
Tyrnavos.

Varympopi.
Vitrinitza.
Volo.
Vonitsa.
Vulgareli.
Vytina.

Xerochori.
Xylocastron.

Ysternia.

Zacharo.
Zacholi.
Zagarada.
Zante.
Zarko.
Zaverda.
Zea (Kea).

Zu Nr. 31 des Amtsbl. d. Reichs-Postamts f. 1892.

Abtheilung B.

Postfrachtstücke.

Allgemeine Versendungs-Bedingungen

zu

Abtheilung B.

I. Tarif zur Erhebung des deutschen bz. gemeinschaftlichen Portos für Postfrachtstücke nach und von dem Auslande.

1. Porto.

Das Porto für Postfrachtstücke nach und vom Auslande*) setzt sich zusammen:

a) aus dem deutschen Porto bz. aus dem gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von dem festgesetzten Taxgrenzpunkte,

b) aus dem fremden Porto für die weiterbelegenen Beförderungsstrecken.

Das deutsche bz. gemeinschaftliche Porto beträgt (Ausnahme siehe unter C):

A. für Packete:

1. bis zum Gewicht von 5 kg:

a) auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschl. ..... 25 Pf.

b) auf alle weiteren Entfernungen ..... 50 »

*) Unter dem Begriff »Ausland« sind das Königreich Bayern und das Königreich Württemberg, sowie die Oesterreichisch-Ungarische Monarchie nicht mit verstanden. Die im Verkehr mit diesen Staaten vorkommenden Sendungen gehören dem Wechselverkehr an. Auf dieselben findet Anwendung:

a) im Wechselverkehr zwischen dem Reichspostgebiet einerseits und den Postgebieten von Bayern und Württemberg andererseits:

der durch Gesetz vom 17. Mai 1873, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über das Posttaxwesen im Gebiete des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871, eingeführte Packetportotarif (Gemeinschaftliches Porto), siehe Handbuch für den Wechselverkehr;

b) im Wechselverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn:

der im Fahrpost-Uebereinkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vom 3. April 1878 festgesetzte Tarif (Gemeinschaftliches Porto), siehe Handbuch für den Wechselverkehr.

2. beim Gewicht über 5 kg:

a) für die ersten 5 kg die Sätze wie vorstehend unter 1,

b) für jedes weitere kg oder den überschiessenden Theil eines kg

	bis 10 Meilen	(Zone 1)	5 Pf.
über	10 » 20 »	(Zone 2)	10 »
»	20 » 50 »	(Zone 3)	20 »
»	50 » 100 »	(Zone 4)	30 »
»	100 » 150 »	(Zone 5)	40 »
»	150 Meilen	(Zone 6)	50 »

(Ausgerechnete Beträge an Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe siehe Seite 114.)

B. Für unfrankirte Packete ohne und mit Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg einschliesslich wird ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben. Für unzureichend frankirte Packete bis zum Gewicht von 5 kg, sowie für nach- oder zurückzusendende Packete ist der Portozuschlag von 10 Pf. nicht zu erheben.

C. Für Packete nach und von dem Auslande, bei deren Beförderung das Gebiet von **Deutschland und** dasjenige von **Oesterreich-Ungarn** berührt werden, sind an Gewichtporto und Portozuschlag für die deutsch-österreichische Beförderungsstrecke **mindestens 80 Pf.,** Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf., zu berechnen.

Wegen der Abweichungen bei Packeten nach und aus Asien auf dem Wege über Triest (mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost) siehe unter Asien.

2. Versicherungsgebühr. Für Packete mit Werthangabe wird ausser dem Porto eine Versicherungsgebühr erhoben, welche ohne Unterschied der Entfernung und zu jeder Höhe der Werthangabe gleichmässig 5 Pf. für je 300 Mark oder einen Theil von 300 Mark, mindestens jedoch 10 Pf. beträgt.

(Ausgerechnete Beträge an Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe bis zu 30000 Mark siehe Seite 115.)

3. Nachnahmegebühr. Für Nachnahmesendungen aus dem deutschen Reichspostgebiet beträgt die Gebühr für jede Mark oder jeden Theil einer Mark 1 Pf., mindestens jedoch 20 Pf., im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn mindestens 10 Pf. Ein bei Berechnung der Nachnahmegebühr sich ergebender Bruchtheil einer Mark ist nöthigenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts

abzurunden. Die Nachnahmegebühr wird bei der Nach- oder Rücksendung von Nachnahmesendungen nicht noch einmal angesetzt.

Bei Nachnahmesendungen vom Auslande ist für die deutsche Beförderungsstrecke eine Nachnahmegebühr **nicht** zu berechnen.

4. Zuschlag für Sperrgut.

Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht. Der Gesammtbetrag ist eintretenden Falls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme nach unten abzurunden. Diesem Betrage tritt bei Sendungen mit Werthangabe die Versicherungsgebühr, bei Sendungen mit Nachnahme die Nachnahmegebühr und bei unfrankirten Packeten bis 5 kg der Portozuschlag von 10 Pf. im einfachen Betrage hinzu. Ein sperriges gewöhnliches Packet von 4 kg in der Zone 1 kostet also beispielsweise;

35 Pf. im Frankirungsfalle,
und 45 » im Nichtfrankirungsfalle.

Als Sperrgut sind zu taxiren alle Packete, welche

a) in irgend einer Richtung $1^1/_2$ Meter überschreiten, oder
b) in einer Richtung 1 Meter, in einer anderen $^1/_2$ Meter überschreiten und dabei weniger als 10 kg wiegen oder
c) sich ihrer Form wegen nicht leicht mit anderen Packeten verladen lassen, einen grossen Raum in Anspruch nehmen oder eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, wie:

Körbe mit Pflanzen und Gesträuchen,
lebende Thiere enthaltende oder leere Käfige,
leere Cigarrenkisten in Packen,
Kartons oder Hutschachteln in Holzgestellen,
Möbel, Korbwaaren (Blumentische, Kinderwagen u. s. w.),
Spinnräder, Fahrräder u. s. w.

Die als Sperrgut angesehenen Sendungen sind auch bei etwaiger Nach- oder Rücksendung als Sperrgut zu taxiren.

5. Sonstige Taxvorschriften.

Für die Begleitadresse zu Packeten ist besonderes Porto nicht in Ansatz zu bringen.

Gehören mehrere Sendungen zu einer Begleitadresse, so wird die Taxe für jedes einzelne Stück selbstständig berechnet.

Ausgerechnete Beträge

an Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Geographische Meilen. bis 10. Zone 1.	über 10 bis 20. Zone 2.	über 20 bis 50. Zone 3.	über 50 bis 100. Zone 4.	über 100 bis 150. Zone 5.	über 150. Zone 6.
	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
bis 5 kg einschl.	—25*)	—50*)	—50*)	—50*)	—50*)	—50*)
über 5 bis 6 kg	—30*)	—60*)	—70*)	—80	—90	1—
» 6 » 7 »	—35*)	—70*)	—90	1 10	1 30	1 50
» 7 » 8 »	—40*)	—80	1 10	1 40	1 70	2—
» 8 » 9 »	—45*)	—90	1 30	1 70	2 10	2 50
» 9 » 10 »	—50*)	1—	1 50	2—	2 50	3—
» 10 » 11 »	—55*)	1 10	1 70	2 30	2 90	3 50
» 11 » 12 »	—60*)	1 20	1 90	2 60	3 30	4—
» 12 » 13 »	—65*)	1 30	2 10	2 90	3 70	4 50
» 13 » 14 »	—70*)	1 40	2 30	3 20	4 10	5—
» 14 » 15 »	—75*)	1 50	2 50	3 50	4 50	5 50
» 15 » 16 »	—80	1 60	2 70	3 80	4 90	6—
» 16 » 17 »	—85	1 70	2 90	4 10	5 30	6 50
» 17 » 18 »	—90	1 80	3 10	4 40	5 70	7—
» 18 » 19 »	—95	1 90	3 30	4 70	6 10	7 50
» 19 » 20 »	1—	2—	3 50	5—	6 50	8—
» 20 » 21 »	1 5	2 10	3 70	5 30	6 90	8 50
» 21 » 22 »	1 10	2 20	3 90	5 60	7 30	9—
» 22 » 23 »	1 15	2 30	4 10	5 90	7 70	9 50
» 23 » 24 »	1 20	2 40	4 30	6 20	8 10	10—
» 24 » 25 »	1 25	2 50	4 50	6 50	8 50	10 50
» 25 » 26 »	1 30	2 60	4 70	6 80	8 90	11—
» 26 » 27 »	1 35	2 70	4 90	7 10	9 30	11 50
» 27 » 28 »	1 40	2 80	5 10	7 40	9 70	12—
» 28 » 29 »	1 45	2 90	5 30	7 70	10 10	12 50
» 29 » 30 »	1 50	3—	5 50	8—	10 50	13—

Gewicht.	Geographische Meilen. bis 10. Zone 1.	über 10 bis 20. Zone 2.	über 20 bis 50. Zone 3.	über 50 bis 100. Zone 4.	über 100 bis 150. Zone 5.	über 150. Zone 6.
	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
über 30 bis 31 kg	1 55	3 10	5 70	8 30	10 90	13 50
» 31 » 32 »	1 60	3 20	5 90	8 60	11 30	14—
» 32 » 33 »	1 65	3 30	6 10	8 90	11 70	14 50
» 33 » 34 »	1 70	3 40	6 30	9 20	12 10	15—
» 34 » 35 »	1 75	3 50	6 50	9 50	12 50	15 50
» 35 » 36 »	1 80	3 60	6 70	9 80	12 90	16—
» 36 » 37 »	1 85	3 70	6 90	10 10	13 30	16 50
» 37 » 38 »	1 90	3 80	7 10	10 40	13 70	17—
» 38 » 39 »	1 95	3 90	7 30	10 70	14 10	17 50
» 39 » 40 »	2—	4—	7 50	11—	14 50	18—
» 40 » 41 »	2 5	4 10	7 70	11 30	14 90	18 50
» 41 » 42 »	2 10	4 20	7 90	11 60	15 30	19—
» 42 » 43 »	2 15	4 30	8 10	11 90	15 70	19 50
» 43 » 44 »	2 20	4 40	8 30	12 20	16 10	20—
» 44 » 45 »	2 25	4 50	8 50	12 50	16 50	20 50
» 45 » 46 »	2 30	4 60	8 70	12 80	16 90	21—
» 46 » 47 »	2 35	4 70	8 90	13 10	17 30	21 50
» 47 » 48 »	2 40	4 80	9 10	13 40	17 70	22—
» 48 » 49 »	2 45	4 90	9 30	13 70	18 10	22 50
» 49 » 50 »	2 50	5—	9 50	14—	18 50	23—

*) Für Packete nach und vom Auslande, bei deren Beförderung das Gebiet von Deutschland und dasjenige von Oesterreich-Ungarn berührt werden, sind an Gewichtporto und Portozuschlag für die deutsch-österreichische Beförderungsstrecke mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf., zu berechnen.

Ausgerechnete Beträge

an Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe bis zu 30000 Mark.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Maak.	Pf.
bis 300 Mark	—	10	über 10500 bis 10800 Mark	1	80	über 21000 bis 21300 Mark	3	55
über 300 » 600 »	—	10	» 10800 » 11100 »	1	85	» 21300 » 21600 »	3	60
» 600 » 900 »	—	15	» 11100 » 11400 »	1	90	» 21600 » 21900 »	3	65
» 900 » 1200 »	—	20	» 11400 » 11700 »	1	95	» 21900 » 22200 »	3	70
» 1200 » 1500 »	—	25	» 11700 » 12000 »	2	—	» 22200 » 22500 »	3	75
» 1500 » 1800 »	—	30	» 12000 » 12300 »	2	5	» 22500 » 22800 »	3	80
» 1800 » 2100 »	—	35	» 12300 » 12600 »	2	10	» 22800 » 23100 »	3	85
» 2100 » 2400 »	—	40	» 12600 » 12900 »	2	15	» 23100 » 23400 »	3	90
» 2400 » 2700 »	—	45	» 12900 » 13200 »	2	20	» 23400 » 23700 »	3	95
» 2700 » 3000 »	—	50	» 13200 » 13500 »	2	25	» 23700 » 24000 »	4	—
» 3000 » 3300 »	—	55	» 13500 » 13800 »	2	30	» 24000 » 24300 »	4	5
» 3300 » 3600 »	—	60	» 13800 » 14100 »	2	35	» 24300 » 24600 »	4	10
» 3600 » 3900 »	—	65	» 14100 » 14400 »	2	40	» 24600 » 24900 »	4	15
» 3900 » 4200 »	—	70	» 14400 » 14700 »	2	45	» 24900 » 25200 »	4	20
» 4200 » 4500 »	—	75	» 14700 » 15000 »	2	50	» 25200 » 25500 »	4	25
» 4500 » 4800 »	—	80	» 15000 » 15300 »	2	55	» 25500 » 25800 »	4	30
» 4800 » 5100 »	—	85	» 15300 » 15600 »	2	60	» 25800 » 26100 »	4	35
» 5100 » 5400 »	—	90	» 15600 » 15900 »	2	65	» 26100 » 26400 »	4	40
» 5400 » 5700 »	—	95	» 15900 » 16200 »	2	70	» 26400 » 26700 »	4	45
» 5700 » 6000 »	1	—	» 16200 » 16500 »	2	75	» 26700 » 27000 »	4	50
» 6000 » 6300 »	1	5	» 16500 » 16800 »	2	80	» 27000 » 27300 »	4	55
» 6300 » 6600 »	1	10	» 16800 » 17100 »	2	85	» 27300 » 27600 »	4	60
» 6600 » 6900 »	1	15	» 17100 » 17400 »	2	90	» 27600 » 27900 »	4	65
» 6900 » 7200 »	1	20	» 17400 » 17700 »	2	95	» 27900 » 28200 »	4	70
» 7200 » 7500 »	1	25	» 17700 » 18000 »	3	—	» 28200 » 28500 »	4	75
» 7500 » 7800 »	1	30	» 18000 » 18300 »	3	5	» 28500 » 28800 »	4	80
» 7800 » 8100 »	1	35	» 18300 » 18600 »	3	10	» 28800 » 29100 »	4	85
» 8100 » 8400 »	1	40	» 18600 » 18900 »	3	15	» 29100 » 29400 »	4	90
» 8400 » 8700 »	1	45	» 18900 » 19200 »	3	20	» 29400 » 29700 »	4	95
» 8700 » 9000 »	1	50	» 19200 » 19500 »	3	25	» 29700 » 30000 »	5	—
» 9000 » 9300 »	1	55	» 19500 » 19800 »	3	30	» 30000 für jede 300 Mark mehr	—	5
» 9300 » 9600 »	1	60	» 19800 » 20100 »	3	35			
» 9600 » 9900 »	1	65	» 20100 » 20400 »	3	40			
» 9900 » 10200 »	1	70	» 20400 » 20700 »	3	45			
» 10200 » 10500 »	1	75	» 20700 » 21000 »	3	50			

II. Frankozettel.

In denjenigen Fällen, in welchen der Absender für Postfrachtstücke nach dem Auslande das **Porto bis zum Bestimmungsorte** zu tragen wünscht, die Aufgabe-Postanstalt indess nicht in der Lage ist, das Porto zu berechnen, sind den Sendungen Frankozettel beizufügen. Der Absender hat in solchem Falle das inländische Porto und das fremde Porto, soweit zur Berechnung des fremden Portos die Postanstalt die erforderlichen Taxbestimmungen besitzt, bei der Aufgabe zu entrichten, so dass der Frankozettel stets nur zur Rückrechnung desjenigen Betrages an fremdem Porto dient, welcher von der Aufgabe-Postanstalt wegen mangelnder Tarife nicht berechnet werden konnte. Die Beifügung eines Frankozettels ist auf der Begleitadresse, im Verkehr mit Italien auch auf der Sendung selbst zu vermerken. In welchen Fällen zur Verrechnung des Portos Frankozettel anwendbar sind, ist bei den betreffenden Ländern angegeben.

Im Verkehr mit **Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederland** und der **Schweiz** ist auch die Einziehung von **Zollbeträgen** mittels Frankozettel zugelassen. Dasselbe gilt für den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen **Luxemburg** und den bezeichneten Ländern. Wünscht der Absender eines Postfrachtstücks nach einem der vorbezeichneten Länder, dass seine Sendung dem Empfänger frei von Zollgebühren und den sonstigen Kosten für Verzollung überliefert werde, so muss dies auf der Packetadresse, auf der Sendung selbst und in dem der Sendung von der Aufgabe-Postanstalt beizufügenden Frankozettel durch den Vermerk »*à remettre franc de droits* [gebührenfrei zuzustellen]« bz. im Verkehr mit Grossbritannien (über Vlissingen) und Niederland »zur speziellen Revision an der Grenze. Frei von Zoll- u. s. w. Kosten« ausgedrückt sein. Auch muss der Absender sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die Zollgebühren u. s. w. nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

III. Verpackung u. s. w.

Hinsichtlich der Verpackung, des Verschlusses und der Aufschrift der Postfrachtstücke nach dem Auslande gelten, soweit nicht bei den einzelnen Ländern abweichende Bestimmungen angegeben sind, die für den innern deutschen Verkehr bestehenden Vorschriften mit der Massgabe, dass

die Verpackung mit Rücksicht auf die meist längere Beförderungsstrecke und das häufigere Umladen besonders haltbar sein muss.

Zu den Packetadressen für Sendungen nach dem Auslande (einschl. Oesterreich-Ungarn) sind die auf blauem Kartonpapier hergestellten Formulare mit deutschem und französischem Vordruck zu verwenden.

IV. Leitung.

Auf welchem Wege die Postfrachtstücke zu leiten sind, wird von der Postbehörde bestimmt. Wenn sich zur Beförderung nach den Angaben bei den einzelnen Ländern mehrere Wege darbieten, so ist der Absender zu veranlassen, den Weg zu bezeichnen, auf welchem die Sendung dem Bestimmungslande zugeführt werden soll.

V. Eilbestellung

ist zulässig im Verkehr mit Dänemark, Luxemburg und der Schweiz.

Hinsichtlich der Eilbestellung von Packeten bis zum Gewicht von 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

1. Dänemark. Das Verfahren der Eilbestellung ist bei Packeten nach solchen Orten zulässig, an denen sich eine Postanstalt befindet. Die betreffenden Sendungen müssen in der Aufschrift den Vermerk »durch Eilboten« oder »at besörges pr. Express« enthalten. Das vom Absender stets im Voraus zu entrichtende Eilbestellgeld beträgt 25 Pf.

2. Luxemburg. Für die Richtung aus Luxemburg nach Deutschland finden die für den innern deutschen Verkehr bestehenden bezüglichen Vorschriften und Gebührensätze Anwendung.

Für die Richtung aus Deutschland nach Luxemburg gelten folgende Bestimmungen:

Es können durch Eilboten zur Bestellung gelangen:

a) im Ortsbestellbezirk der Postanstalten Packete bis zum Gewicht von 50 kg einschliesslich;

b) im Landbestellbezirk der Postanstalten Packete nur bis zum Gewicht von 5 kg einschliesslich. Schwerere Packete sind von der Eilbestellung ausgeschlossen.

Die Zahlung des Eilbotenlohnes kann entweder im Voraus durch den Absender bei der Einlieferung des Packets bewirkt oder dem Empfänger überlassen werden. Wünscht der Absender das Eilbotenlohn für die Abtragung der Sendungen im Ortsbestellbezirk einer Postanstalt im Voraus zu entrichten, so sind von ihm einzuziehen:

1. für jede Sendung im Gewicht von mehr als 5 kg bis 25 kg einschl. 40 Pf.;
2. für jede Sendung im Gewicht von mehr als 25 kg bis 50 kg einschl. 80 Pf.

3. Schweiz. Bei Packeten über 5 kg erstreckt sich die Verpflichtung der Postverwaltung zur Eilbestellung nur auf die Packetadresse. In solchem Falle beträgt das Eilbestellgeld 25 Pf. (30 Cts.). Die Entrichtung der Eilbestellgebühr kann vom Absender erfolgen oder dem Empfänger überlassen werden.

VI. Zusammenstellung der Bestimmungen über die Gewährleistung für Postfrachtstücke nach fremden Ländern.

1. Belgien. Ist eine Werthangabe auf der Begleitadresse und der Sendung selbst nicht gemacht worden, so hat der Absender für etwaige Verluste oder Beschädigungen auf belgischem Gebiet nur Anspruch auf einen Schadenersatz bis zum Betrage von 3 Mark für $^1/_2$ kg (3 Franken 75 Centimen für $^1/_2$ kg) oder für den Theil eines halben Kilogramms. Ersatzansprüche müssen binnen 6 Monaten, vom Tage der Einlieferung an gerechnet, erhoben werden.

Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg, durch die unabwendbaren Folgen eines Naturereignisses, durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

2. Bulgarien. Bei Postfrachtstücken ohne Werthangabe findet in etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen eine Ersatzleistung für die Beförderungsstrecke jenseits der österreichischen Ausgangsgrenze nicht statt.

Die Verpflichtung zur Ersatzleistung bleibt auch bei Sendungen mit Werthangabe ausgeschlossen:

1. wenn der Empfänger oder sein Bevollmächtigter die Sendung gegen vorschriftsmässige Empfangsbescheinigung unbeanstandet,

d. h. ohne dass bei der Aushändigung ein Gewichtsunterschied oder eine Verletzung der Siegel festgestellt wäre, übernommen hat;

2. wenn der Verlust oder die Beschädigung durch höhere Gewalt herbeigeführt worden ist;

3. wenn der Ersatzanspruch nicht binnen 6 Monaten, vom Tage der Einlieferung an gerechnet, erhoben worden ist.

Beweist die Postverwaltung, dass der angegebene Werth den gemeinen Werth der Sache übersteigt, so wird nur dieser letztere ersetzt.

3. Dänemark.

Bei etwaigem Verlust oder bei Beschädigung einer Packetsendung hat jede Postverwaltung nach Massgabe der dieserhalb in ihrem Gebiet bestehenden Gesetze oder Verordnungen bis zum Ort der Uebergabe der Post, d. h. soweit sie die Beförderung zu besorgen hat, Gewähr zu leisten.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

4. Finnland über Schweden.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken mit Werthangabe wird bis auf Höhe des angegebenen Werthbetrages Eratz geleistet. Hinsichtlich der Ersatzleistung für verloren gegangene oder beschädigte Postfrachtstücke ohne Werthangabe kommen die in den betheiligten Ländern geltenden landesgesetzlichen Vorschriften in Anwendung.

5. Frankreich.

Dem Absender wird für etwaige Verluste und Beschädigungen auf belgischem Gebiet oder im Bereich der französischen Nordbahn nach Massgabe der Höhe des auf der Begleitadresse angegebenen Werthbetrages oder, wenn ein solcher nicht angegeben ist, bis zum Betrage von 3 Mark für $^1/_2$ kg Ersatz geleistet. Für Verluste und Beschädigungen im Bereiche der französischen Ostbahn und auf den übrigen französischen Beförderungsstrecken wird nach den französischen Landesgesetzen Gewähr geleistet.

Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Hinsichtlich der im Durchgang durch die Schweiz beförderten Postfrachtstücke bleibt die Verpflichtung zur Ersatzleistung ausgeschlossen, wenn der Anspruch nicht binnen 90 Tagen, vom Tage der Einlieferung ab gerechnet, erhoben worden ist.

6. Griechenland über Triest.

Für die Beförderung bis bz. von Triest gelten bezüglich der Gewähr dieselben Bestimmungen, wie für Sendungen nach bz. aus Triest selbst.

Die Haftpflicht des Oesterreichischen Lloyd für die Beförderung der Sendungen erstreckt sich nach der zwischen demselben und der K. K. Oesterreichischen Postverwaltung getroffenen Uebereinkunft zunächst nur auf solche Verluste und Beschädigungen, welche durch das Verschulden oder

Versehen von Lloydbediensteten oder durch Zufall entstanden sind. Die Haftung des Lloyd erstreckt sich somit nicht auf Seegefahr oder andere andere Unglücksfälle durch höhere Gewalt. Es ist jedoch den Absendern überlassen, die Sendungen gegen Seegefahr besonders zu versichern. Behufs einer solchen Versicherung hat der Absender sowohl auf der Sendung selbst, als auf deren Begleitadresse deutlich den Vermerk zu machen: »Gegen Seegefahr zu versichern«. Zugleich hat der Absender der Aufgabe-Postanstalt eine mit seiner Namensunterschrift und seinem Siegel versehene Erklärung zu übergeben, dass er für die darin genau nach Aufschrift, Bestimmungsort, Gewicht und Werth zu bezeichnende Sendung die Versicherung gegen Seegefahr verlange und damit einverstanden sei, dass die bezüglichen Versicherungsgebühren dem Empfänger in Anrechnung gebracht werden. Diese Versicherungserklärung ist der Begleitadresse offen beizufügen. Auf Grund der Erklärung wird sodann von Seiten der Lloyd-Gesellschaft die Versicherung bewirkt. Die Postverwaltung leistet keine Entschädigung, wenn in Folge eines Versehens die verlangte Versicherung unterblieben sein sollte.

7. Grossbritannien und Irland.

Für etwaige auf belgischem oder englischem Gebiet eingetretene Verluste und Beschädigungen von Packeten ohne Werthangabe erhält der Absender eine Entschädigung bis 3 Mark für $^1/_2$ kg oder einen Theil davon. Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt. Imgleichen bleibt die Ersatzleistung ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung nicht schon beim Eingang der Sendung am Bestimmungsort, oder wenigstens vor der Annahme derselben seitens des Empfängers festgestellt worden ist; ferner wenn der Verschluss und die Verpackung äusserlich keine Spuren einer Verletzung oder Durchnässung zeigen, und wenn bei Gegenständen von Gold oder Silber, bei Bijouterien oder Edelsteinen das Gewieht der Sendung beim Eingang am Bestimmungsort mit dem bei der Einlieferung ermittelten Gewicht übereinstimmend befunden wird.

a. über Belgien (Ostende oder Calais).

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichspostgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

b. über Hamburg.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der zugehörigen Begleitadresse selbst die Grenzen zu

c. über Niederland (Vlissingen).

bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender im Fall des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

Die Ersatzleistung ist ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch Krieg oder höhere Gewalt, durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch Schuld des Absenders herbeigeführt worden ist.

3. Italien.

a. über Ala und Pontafel.

Die Italienischen Eisenbahngesellschaften haften innerhalb ihres Geschäftsbereichs für Verluste, Beschädigungen und Verzögerungen nach Massgabe der für sie bestehenden Gesetze und Verordnungen.

Bei Sendungen nach der Insel Sardinien wird nur für die Beförderung bis Genua bz. Savona Gewähr geleistet.

Die von den italienischen Eisenbahnen zu leistenden Entschädigungen sind verschieden, je nachdem die betreffenden Sendungen unter den Bedingungen des General- oder des Spezialtarifs befördert worden sind.

In dieser Beziehung gelten insbesondere nachstehende Bestimmungen.

Für Verzögerungen in der Ablieferung der nach dem Generaltarif beförderten Güter sind die Eisenbahnen je nach der Verzögerungsdauer zur Rückvergütung eines Theiles oder des vollen Betrages der Frachtgebühren verpflichtet. Kann der Absender beweisen, dass ihm aus der Verzögerung ein grösserer Schaden erwachsen ist, so müssen die Eisenbahnen für diesen Schaden aufkommen. Für die nach dem Spezialtarif beförderten Güter sind die Bahnverwaltungen nur gehalten, einen Theil oder den ganzen Betrag der Frachtgebühr zu erstatten, während jeder andere Ersatz ausgeschlossen ist.

Beim Verlust oder bei Beschädigungen von nach dem Generaltarif taxirten Sendungen wird der Werth der Sendung vergütet, welcher auf Grund des Tagespreises der Waare gleicher Art und Güte am Ort und zur Zeit der Ablieferung zu ermitteln ist, unter Abzug der durch den Verlust oder die Beschädigung des Gutes ersparten Unkosten. Bei Sendungen mit Werthangabe wird seitens der Bahnen im Falle des gänzlichen Verlustes der nachgewiesene Schaden bis zur Höhe des angegebenen Werthes, und wenn der Verlust ein theilweiser ist, ein verhältnissmässiger Theil desselben vergütet. Bei Sendungen hingegen, welche nach dem Spezialtarif taxirt sind, werden, nach vorbehaltloser Annahme des Gutes seitens

des Empfängers, Ersatzansprüche für Beschädigungen oder theilweise Verluste nicht angenommen.

Jedenfalls ist die Haftpflicht der Bahnen für Beschädigung der ohne Werthangabe beförderten Güter bis zur Höhe des auf Grund des Tagespreises der Waare gleicher Art und Güte am Orte und zur Zeit der Auflieferung ermittelten Werthes derselben beschränkt, wobei die schon erlegten Frachtbeträge erstattet werden, unter Abzug jedoch der etwa von der Verwaltung vorausbezahlten Kosten. Ist der Werth der Sendung angegeben, so wird der Entschädigungsbetrag verhältnissmässig nach dem gänzlichen oder theilweisen Verlust auf Grund der Werthangabe festgestellt.

Bei jedem vorkommenden Fall von Verlusten, Verzögerungen oder Beschädigungen dürfen die Italienischen Bahnen bezüglich der Entschädigungen nicht von den Bestimmungen des Civilgesetzbuches abweichen.

Die Haftpflicht erlischt:

1. nach ordnungsmässiger Uebergabe der Sendung an den Empfänger, an das Zollamt oder an eine fremde Beförderungsanstalt überhaupt;
2. bei Verlusten und Beschädigungen, wenn dieselben
   a) durch die Natur der Sendung, durch ungenügende Verpackung oder ein anderes Verschulden seitens des Aufgebers oder Empfängers, durch einen Unfall oder durch höhere Gewalt verursacht worden sind;
   b) bei Sendungen, welche unter unrichtiger Inhaltsangabe versendet worden sind;
   c) wenn der Anspruch auf Schadenersatz nicht innerhalb 6 Monate, vom Tage der Aufgabe der Sendung an gerechnet, erhoben worden ist.

b. über Triest.

Wegen der Haftpflicht des Oesterreichischen Lloyd siehe unter 6.

c. durch die Schweiz.

Die Ersatzpflicht für den Verlust oder die Beschädigung von Postfrachtstücken richtet sich bezüglich der schweizerischen Beförderungsstrecke nach den für den deutsch-schweizerischen Verkehr bestehenden Bestimmungen, bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke nach den italienischen Gesetzen und Verordnungen. Die Schadenersatzansprüche sind innerhalb drei Monate geltend zu machen.

9. Luxemburg.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Packets ohne oder mit Werthangabe oder eines eingeschriebenen Packets auf luxemburgischem Gebiet wird dem Absender bz. dem Empfänger nach Massgabe der luxemburgischen Landesgesetze und Verordnungen Ersatz ge-

leistet. Für ein in Verlust gerathenes Einschreibpacket wird eine Entschädigung von mindestens 40 Mark, ohne Rücksicht auf den Werth der Sendung, gewährt.

10. Malta.

a. über Hamburg.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der zugehörigen Begleitadresse selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung nur Anspruch auf Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

b. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

11. Montenegro.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will. Ist der Werth nicht angegeben, so wird dem Absender der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm oder den Theil eines halben Kilogramms vergütet. Für den durch Krieg herbeigeführten Schaden wird Ersatz nicht geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muss innerhalb 6 Monate, vom Tage der Auflieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Für Sendungen nach Antivari wird in demselben Umfang Ersatz geleistet, wie für Sendungen nach der Türkei (siehe unter 22).

12. Niederland.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendung Ersatz geleistet haben will.

Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender für die niederländische Beförderungsstrecke nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

13. Norwegen.

Die Haftbarkeit der norwegischen Postverwaltung regelt sich nach den in Norwegen geltenden Gesetzen und Verordnungen. Für Seeschaden wird Gewähr nicht geleistet.

14. Oesterreich-Ungarn und Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschak Novibazar).

Für Verluste und Beschädigungen, welche durch Krieg herbeigeführt worden sind, wird kein Ersatz geleistet.

Im Uebrigen gelten dieselben Bestimmungen, wie für den innern Verkehr Deutschlands.

Für die bei einer Militär- oder Feldpostanstalt, oder während der Beförderung mit der Militär- oder Feldpost im Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschak Novibazar) vorkommenden Verluste und Beschädigungen wird nur dann Ersatz geleistet, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch Verschulden eines Militär- oder Feldpost-Bediensteten herbeigeführt worden ist.

15. Portugal.

a. über Hamburg.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

b. über Belgien (Ostende) und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

c. über Elsass-Lothringen.

Seitens der Französischen Eisenbahngesellschaften ist die Ersatzverbindlichkeit für den Fall des Verlustes oder der Beschädigung von Sendungen bezüglich der spanischen und portugiesischen Beförderungsstrecken nicht übernommen worden. Die Absender solcher Sendungen sind hierauf aufmerksam zu machen.

16. Rumänien.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Postfrachtstücks mit Werthangabe wird die Entschädigung nach Massgabe des angegebenen Werths geleistet.

Hat der Absender den Werth nicht angegeben, so wird demselben der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm oder einen Theil davon vergütet. Für einen durch Krieg herbeigeführten Schaden wird Ersatz nicht geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muss innerhalb eines halben Jahres vom Tage der Auflieferung der Sendung ab erhoben werden.

17. Russland

einschliesslich Finnland über Russland.

(Finnland über Schweden siehe unter 4).

Nach den Festsetzungen im deutsch-russischen Postvertrag hat bei etwaigem Verlust oder bei Beschädigung einer Packetsendung jede Postverwaltung nach Massgabe der dieserhalb bestehenden oder noch zu erlassenden landesherrlichen Verordnungen bis zum Ort der Uebergabe der Post, d. h. soweit sie die Beförderung zu besorgen hat, Ersatz zu leisten.

Zufolge der in Russland in Kraft bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wird im Falle des Verlustes oder der Beschädigung einer Geldsendung ein Betrag in Höhe der abhanden gekommenen Summe, im Falle des Verlustes oder der Beschädigung einer Werthsendung ein Betrag im Werth der abhanden gekommenen Gegenstände dem legitimirten Absender

als Entschädigung gezahlt. Dagegen leistet die Russische Postverwaltung bei gewöhnlichen Packeten, gleichviel, ob deren Werth in den Zoll-Inhaltserklärungen angegeben ist oder nicht, im Falle des Verlustes oder der Beschädigung keinen Ersatz. Die Einlieferer derartiger Packete sind auf diesen Umstand seitens der Postanstalten vorkommenden Falls in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.

18. Schweden. Die Haftbarkeit der Schwedischen Postverwaltung regelt sich nach den in Schweden geltenden landesherrlichen Verordnungen.

In Verlustfällen wird nur dann Ersatz gewährt, wenn der Anspruch darauf bei der Schwedischen Postverwaltung innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, angemeldet wird.

Für etwaigen Seeschaden wird eine Gewähr nicht geleistet.

19. Schweiz. Wie im Deutschen Reichs-Postgebiet.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

20. Serbien. In Fällen einer Beschädigung oder eines Verlustes — mit Ausnahme des durch Krieg herbeigeführten Schadens — wird nach Massgabe des angegebenen Werths Ersatz geleistet.

Bei Sendungen, für welche ein bestimmter Werth nicht angegeben ist, wird im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm oder den Theil eines halben Kilogramms vergütet.

Ersatzansprüche müssen innerhalb eines halben Jahres, vom Tag der Aufgabe der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Für nachstehende Gegenstände wird im Falle des Verderbens oder der Beschädigung kein Ersatz geleistet:

1. Flüssigkeiten,
2. irdene Waaren und Glassachen,
3. Fleisch, Fische und andere dem Verderben oder der Fäulniss unterliegende Gegenstände,
4. Instrumente und Holzschnitzereien, falls dieselben nicht in feste Kisten verpackt sind.

Dieselbe Beschränkung der Haftpflicht gilt hinsichtlich geographischer Karten, Zeichnungen, Pläne, Figuren und Waffen, deren Einfuhr ohne Rücksicht auf die Grösse dieser Gegenstände gestattet ist.

21. Spanien. Wie nach Portugal; siehe unter 15.

22. Türkei.

a. über Triest. Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter 6.

b. über Zimony (Semlin). Für die deutsch-österreichisch-ungarische Beförderungsstrecke wie nach Oesterreich-Ungarn; siehe unter 14.

Für die Beförderungsstrecke zwischen Zimony (Semlin) und Constantinopel bz. Salonich bis zur Uebergabe an die Türkische Zollbehörde haftet die ungarische Commerzial-Aktien-Gesellschaft für Verluste oder Beschädigungen, selbst in Fällen höherer Gewalt. Die Gesellschaft vergütet im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung den wirklich erlittenen Schaden, und zwar bei Sendungen mit Werthangabe bis zur Höhe des angegebenen Werths, bei Packeten ohne Werthangabe nicht mehr als 10 Mark für je $2^1/_2$ kg.

23. Afrika.

a. über Oesterreich. Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter 6.

Der Lloyd haftet für Verluste oder Beschädigungen, die durch Verschulden seiner Bediensteten oder durch Zufall herbeigeführt werden, bei Sendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark nach Suez, Suakim und Massaua, jedoch nur bis zum Betrage von 40 Mark. Die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr für Sendungen nach Suez, Suakim und Massaua ist mit dem Porto entweder vom Absender oder vom Empfänger, für Sendungen nach Alexandrien und Port Said stets vom Empfänger zu entrichten. Der Beifügung einer Versicherungserklärung des Absenders bedarf es nur dann, wenn die Versicherungsgebühr dem Empfänger anzurechnen ist.

b. über Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten). Wie nach Asien über Bremen; siehe unter 25b.

c. über Bremen oder Hamburg nach Zanzibar mit Reichs-Postdampfern bis Aden. Wie nach Asien über Triest (mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost); siehe unter 25a.

d. über Hamburg:

1. mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten), sowie mit anderen Schiffen. Wie nach Asien über Hamburg; siehe unter 25b und c.

2. mit Woermannschen Dampfern (nach Anlegeplätzen in Marokko und an der Westküste Afrikas). Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken wird dem Absender für den wirklich erlittenen Schaden Ersatz geleistet, jedoch beträgt der Ersatz in keinem Falle mehr als 12 Mark für Packete bis 3 kg, 20 Mark für Packete über 3 bis 5 kg und 3 Mark für jedes halbe Kilogramm der ganzen Sendung bei Packeten über 5 kg. Für Ver-

luste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird), durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch Schuld des Absenders herbeigeführt worden sind, ferner für mittelbaren Schaden oder entgangenen Gewinn findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Der Anspruch auf Schadenersatz erlischt nach Ablauf eines Jahres, vom Tage der Einlieferung der Sendung ab gerechnet.

3. mit Reichs-Postdampfern nach Deutsch-Ostafrika — Wie im Deutschen Reichs-Postgebiet.

e. über Belgien (Ostende) und England. — Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

24. Amerika.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York
und
b. über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiffs auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Für die Sendungen wird bis zum Bestimmungsort Gewähr geleistet.

Dem Absender ist freigestellt, den Werthbetrag anzugeben, welcher bei etwaigem Verlust oder etwaiger Beschädigung seiner Sendung dem Schadenersatz zu Grunde gelegt werden soll. Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird), durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch die Schuld des Absenders herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Der Anspruch auf Schadenersatz erlischt nach Ablauf von zwölf Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

c. über Belgien und England. — Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

25. Asien.

a. über Triest; nach Aden auch über Bremen oder Hamburg (mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost).

b. über Hamburg oder Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

In Verlust- oder Beschädigungsfällen wird dem Absender der erlittene Schaden bis zum Betrag von 3 Mark für jedes halbe Kilogramm ersetzt. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Seegefahr, höhere Gewalt oder durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders herbeigeführt sind, findet eine Gewährleistung nicht statt.

Die Ersatzverbindlichkeit erstreckt sich nur bis zum Ausschiffungshafen und innerhalb desselben. Für die etwaige weitere Beförderungsstrecke wird keine Gewähr geleistet. Die Ersatzleistung erfolgt im Uebrigen wie nachstehend unter c angegeben.

. über Hamburg mittels anderer Dampfschiffe.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichspostgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

. über Triest (mit den Dampfern des Oesterr. Lloyd).

Die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr ist stets bei der Einlieferung zu entrichten. Im Uebrigen wie nach Griechenland über Triest; siehe unter 6.

. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

. Persien (über Russland).

Für die Beförderungsstrecke bis zur russischen Ausgangsgrenze (Djulfa) gelten bezüglich der Gewähr dieselben Bestimmungen, wie für Sendungen an Empfänger in Russland. Für die Beförderungsstrecke über Djulfa hinaus leistet die Russische Postverwaltung keine Gewähr.

. **Australien.**

. über Hamburg oder Bremen mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

Wie nach Asien über Hamburg oder Bremen; siehe unter 25 b.

. über Hamburg mittels anderer Dampfschiffe.

Wie nach Asien über Hamburg; siehe unter 25 c.

. über Triest.

Wie nach Asien über Triest (mit dem Oesterreichischen Lloyd); siehe unter 25 d.

. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter 7.

VII. Verfahren bei Nachsendung von Packeten.*)

Packete des inneren Deutschen Verkehrs dürfen nach Orten des Auslandes (einschliesslich Oesterreich-Ungarn) nur mit ausdrücklicher Zu-

*) Anmerkung. Bei solchen Packeten des deutsch-luxemburgischen Verkehrs, welche mit Nachnahme belastet sind, darf höchstens eine zweimalige Nachsendung, unter Berechnung von 7 Tagen Lagerfrist für jeden Bestimmungsort, auf Antrag des Absenders — bz. bei vorhandener Sicherheit für die Zahlung des Portos, auch des Adressaten — stattfinden. Ist die Sendung auch nach der zweiten Nachsendung nicht eingelöst worden, so ist dieselbe als unbestellbar zu behandeln.

stimmung des Absenders nachgesandt werden. Letzterem liegt es auch ob, die erforderlichen Zoll-Inhaltserklärungen zu beschaffen.

Die Weitersendung geschieht mittels einer seitens der Nachsendungs-Postanstalt neu auszufertigenden Packetadresse, zu welcher das Formular A. 20 (internationale Packetadresse — auf blauem Papier) zu verwenden ist. Auf die neue Adresse sind die Aufgabenummer und die sonstigen Postvermerke von der ursprünglichen Begleitadresse handschriftlich zu übertragen. Falls der Absender sich bereit erklärt hat, die Kosten der Nachsendung zu tragen, ist von der Nachsendungs-Postanstalt das Packet für die weitere Beförderungsstrecke zu frankiren und das verauslagte Franko durch Vermittelung der Postanstalt von dem Absender wieder einzuziehen. Packetsendungen, für welche im Verkehr mit dem neuen Bestimmungslande Frankirungszwang besteht, können nur nach vorausgegangener Entrichtung des Nachsendungsportos nachgesandt werden.

VIII. Behandlung der unbestellbaren Sendungen.

Allgemeines.

Falls der Absender ein in Deutschland unbestellbar gewordenes Packet zur Verfügung stellt*), hat derselbe in der diesbezüglichen Erklärung zum Ausdruck zu bringen, dass er zur Tragung der auf dem Packete lastenden Kosten (Porto, Zollbeträge u. s. w.) bis zur Höhe desjenigen Betrages bereit sei, für welchen die Reichs-Postverwaltung nach dem Verkauf des Packets keine Deckung hat.

Die preisgegebenen Packete sind nach dem Eingange der Erklärung zu verkaufen, wenn nicht etwa wegen der Werthlosigkeit des Inhalts eine einfache Beseitigung angezeigt ist. In Betreff des hierbei zu beobachtenden Verfahrens und der Vereinnahmung des nach Deckung der Porto- und Zollkosten etwa verbleibenden Verkaufserlöses, welcher nicht dem Absender übersandt werden darf, sondern zur Verfügung der Postverwaltung bleibt, siehe die bezüglichen Vorschriften der Ausführungsbestimmungen zur Postordnung.

*) Im Verkehr mit Dänemark hat die Rücksendung nach dem Aufgabeorte auch dann zu erfolgen, wenn der Absender es ablehnt, eine weitere ausreichende Verfügung über das Packet zu treffen.

1) Im Verkehr mit **Belgien,***) **Dänemark, Frankreich,****) **Grossbritannien,*****) **Luxemburg, Niederland, Norwegen, Portugal, Schweiz, Spanien, Amerika,**

sowie

2) in dem durch obige Länder vermittelten Verkehr mit anderen Ländern (ausgenommen Italien — siehe unter 4).

Im Falle der Adressat die Annahme eines Postfrachtstücks verweigert, oder wenn derselbe unbekannt oder nicht zu ermitteln ist, hat die Bestimmungs-Postanstalt eine Unbestellbarkeits-Meldung, in welcher der Grund der verweigerten Annahme oder der nicht erfolgten Bestellung angegeben sein muss, unter Beifügung der Begleitadresse, durch Vermittelung der betreffenden Eingangs-Postanstalt an die Aufgabeanstalt zu übersenden, welche die Bestimmung des Absenders über die weitere Behandlung der Sendung einholen wird.

Dasselbe Verfahren findet auf die mit »*postlagernd*« bz. »*poste restante*« oder »*bureau restant*« bezeichneten Sendungen Anwendung, sofern dieselben nicht innerhalb eines Zeitraums von 2 Monaten, vom Tage des Eintreffens an gerechnet, von der Post abgeholt werden; diese Frist wird auf 7 Tage abgekürzt, wenn es sich um Sendungen mit Nachnahme handelt.†)

Von dem Erlass einer Unbestellbarkeits-Meldung††) ist abzusehen, wenn der Absender durch einen Vermerk auf der Vorderseite der Begleitadresse eine sofortige Rücksendung des Packets nach dem ersten vergeblichen Bestellversuche bz. nach Ablauf der vorgeschriebenen Lagerfrist ausdrücklich verlangt hat.

Sofern innerhalb einer Frist von 30 Tagen, nach Absendung der Rückfrage, eine Verfügung des Absenders über das fragliche Packet bei der Bestimmungs-Verkehrsanstalt nicht eingegangen ist, hat die Rücksendung des Packets nach dem Aufgabeorte ohne weiteren Aufenthalt einzutreten. Diese Frist wird für den Verkehr mit den Vereinigten Staaten

---

*) Meldungen über unbestellbare Packete aus dem Kongostaat (über Belgien) sind durch Vermittelung der Eingangspostanstalt an das Büreau in Antwerpen zu richten. Eine bestimmte Frist, innerhalb welcher die Verfügung des Absenders eingehen muss, ist nicht festgesetzt. Packete mit dem Vermerk »postlagernd«, »poste restante« oder »bureau restant« werden im Kongostaat als unbestellbar behandelt, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres abverlangt worden sind.

**) Meldungen über unbestellbare Packete aus Frankreich (durch die Schweiz) sind durch Vermittelung der Eingangs-Postanstalt an die schweizerische Auswechselungs-Postanstalt zu richten.

***) Da in Grossbritannien und Irland die eingehenden Sendungen einer zollamtlichen Revision unterliegen, welche in den meisten Fällen mit einer Eröffnung der Packete verbunden ist, so können die zurückkommenden Sendungen nicht immer mit dem ursprünglichen Siegelverschluss versehen sein. Dieselben werden in solchen Fällen mit dem Siegel des Agenten verschlossen sein.

†) Nach Portugal und Spanien sind Sendungen mit Nachnahme noch nicht zugelassen.

††) Im Verkehr mit Dänemark wird von dem Erlass einer Unbestellbarkeits-Meldung, sowie von der sofortigen Rücksendung unbestellbarer Postfrachtstücke mit lebenden Thieren auch dann abgesehen, wenn der Absender durch einen Vermerk auf der Vorderseite der Begleitadresse die Zustellung der Sendung an einen anderen Empfänger verlangt hat.

von Amerika auf 45 Tage und für den Verkehr mit Norwegen auf 60 Tage ausgedehnt.

Postfrachtstücke, welche lebende Thiere enthalten und aus irgend einem Grunde unbestellbar werden, sind unverzögert nach dem Aufgabeorte zurückzusenden.*)

Die dem schnellen Verderben unterworfenen Gegenstände sind, ohne vorherige Rückfrage, zu Gunsten des Berechtigten zu verkaufen**) oder nach Umständen zu vernichten.

Dasselbe Verfahren findet auf den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen den oben bezeichneten Ländern und Oesterreich-Ungarn Anwendung.

3) im Verkehr mit **Bulgarien.**

Unbestellbare Sendungen sind nach den Bestimmungen zu 1) und 2) zu behandeln, mit der Abweichung, dass die betreffenden Meldungen nicht an die Aufgabe-Postanstalt, sondern an diejenige Oesterreichisch-Ungarische Auswechselungs-Postanstalt zu übersenden sind, welche die Sendungen an Deutschland überliefert hat. Der letzteren Postanstalt sind die Unbestellbarkeits-Meldungen seitens der Deutschen Auswechselungs-Postanstalt unter Einschreibung zu überweisen.

4) im Verkehr mit **Italien** (über Ala oder Pontafel, sowie durch die Schweiz).

Unbestellbare Sendungen werden nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeort zurückgeleitet, vielmehr ist zunächst die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendungen einzuholen***). Die Postanstalt, bei welcher die Unbestellbarkeit einer aus Italien eingegangenen Sendung sich ergiebt, hat unverzögert eine Rückmeldung mit Bezeichnung der Sendung, des Namens und Wohnorts des Absenders und Empfängers, sowie mit Angabe des auf der Sendung haftenden Portobetrages und des Grundes der Unbestellbarkeit an die Oesterreichische bz. Schweizerische Grenz-Eingangs-Postanstalt portofrei und unter Einschreibung abzusenden. Geht nicht innerhalb 4 Wochen, vom Tage des Eingangs der Sendung an gerechnet, bei der Beförderung durch die Schweiz nicht innerhalb 30 Tagen nach

*) Siehe Anmerkung ††) auf Seite 130.

**) Im Verkehr mit der Schweiz ist der Erlös aus dem Verkaufe solcher unbestellbarer Sendungen, auf welchen Nachnahme nicht haftet, unmittelbar an die Aufgabe-Postanstalt mittels portofreier Postanweisung abzusenden. War die Sendung mit Nachnahme belastet, so hat die Uebermittelung des Verkaufserlöses an die diesseitige Auswechselungs-Postanstalt zu erfolgen, welche den Betrag bei Rückrechnung der Nachnahme an die Schweiz vorweg in Abzug zu bringen hat. In beiden Fällen ist die über den Verkauf der Sendung aufgenommene Verhandlungsschrift an die Empfangsstelle der Postanweisung abzusenden.

***) Bei der Beförderung durch die Schweiz sind Sendungen mit Seidenwürmer-Eiern, wenn sie nicht innerhalb 24 Stunden nach der Ankunft vom Adressaten in Empfang genommen werden, ohne Weiteres zurückzuschicken.

Erlass der Meldung, eine anderweite Bestimmung des Absenders ein, so ist die Sendung, falls sie werthlos sein sollte, zu vernichten, anderenfalls aber nach dem Aufgabeort zurückzuleiten.

Sendungen, deren Inhalt einem schnellen Verderben unterworfen ist, können ohne vorherige Anfrage verkauft, oder nach Umständen vernichtet werden.

5) im Verkehr mit **Oesterreich-Ungarn** kommen die bezüglichen Bestimmungen des Reglements für den Postverkehr mit Oesterreich-Ungarn zur Anwendung (siehe Handbuch für den Wechselverkehr).

6) im Verkehr mit **Rumänien.** Wie zu 3; im Uebrigen werden in Rumänien die mit »postlagernd« bz. »poste restante« oder »bureau restant« bezeichneten Sendungen ohne Nachnahme schon dann als unbestellbar behandelt, wenn sie nicht innerhalb eines Zeitraums von einem Monat, vom Tage des Eintreffens an gerechnet, von der Post abgeholt worden sind.

7) im Verkehr mit **Russland** (einschl. Finnland über Russland). Sendungen, welche am Bestimmungsort aus irgend einem Grund nicht bestellt werden können, werden auf dem Wege, auf welchem sie eingegangen sind, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt. Hat der Empfänger die Annahme verweigert, so ist das Packet ohne Verzug zurückzusenden. Ist dagegen der Empfänger nicht zu ermitteln gewesen, so muss die Rücksendung spätestens innerhalb 2 Monate, vom Tage der Ankunft der Sendung am Bestimmungsorte ab gerechnet, erfolgen. Bei Sendungen mit der Bezeichnung »postlagernd« ist die obige Frist auf 3 Monate ausgedehnt. In allen Fällen ist der Grund der unterbliebenen Bestellung auf der Packetadresse anzugeben.

Da die Russischen Postanstalten nicht verpflichtet sind, von der erfolgten Einlösung der von Spediteuren auf Beförderungsauslagen entnommenen Nachnahmen der Abgangs-Postanstalt eine Benachrichtigung zukommen zu lassen, so kann die Absendung der Nachnahme-Postanweisung seitens der Grenz-Ausgangs-Postanstalt erst nach Ablauf der für die Rücksendung unbestellbarer Packete festgesetzten Frist erfolgen.

Postfrachtstücke, welche unrichtig geleitet worden sind, müssen ohne Verzug nach dem richtigen Bestimmungsort befördert werden, woselbst nur dasjenige Porto zu berechnen ist, welches sich bei richtiger Leitung ergeben hätte.

8) im Verkehr mit **Schweden** (einschl. Finnland*) über Schweden). Bevor die Rücksendung eines unbestellbaren Postfrachtstücks erfolgt, ist seitens der Postanstalt am Bestimmungsort eine Mittheilung über die

*) Finnland über Russland, siehe Russland.

Unbestellbarkeit der Sendung unter genauer Bezeichnung derselben und des aus der Zoll-Inhaltserklärung ersichtlichen Absenders an die betreffende Eingangs-Postanstalt zu richten. Diese hat demnächst sofort eine Rückfrage bei dem Absender durch Vermittelung der Postanstalt des Abgangsorts, bei Packeten aus Finnland durch Vermittelung des Postamts in Stockholm, darüber zu halten, ob die Sendung zurückgeschickt, oder in welcher anderen Weise damit verfahren werden soll.

Bei unbestellbaren Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben unterliegt, hat die Postanstalt des Bestimmungsorts rechtzeitig den Verkauf des Gegenstandes einzuleiten.

Sendungen mit der Bezeichnung »postlagernd« werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von 2 Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsort an gerechnet, nach dem Aufgabeort zurückgesandt.

Mit Nachnahme behaftete Sendungen sind in allen Fällen spätestens 14 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsort zurückzusenden, wenn die Sendungen bis dahin nicht eingelöst sind, oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Dies gilt auch von Nachnahmesendungen mit dem Vermerk »postlagernd«.

9) im Verkehr mit **Afrika** (Westküste) (bei der Beförderung über Hamburg mit Woermannschen Dampfern).

Unbestellbar bleibende Postfrachtstücke sind, nachdem die Ursache der Unbestellbarkeit auf der Begleitadresse angegeben worden, nebst letzterer nach dem Ursprungsorte zurückzuleiten. Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewichte von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit Agenturen der Woermannlinie in marokkanischen Hafenplätzen und mit Deutschen Postanstalten in Kamerun und im Togogebiet ausgewechselt werden, gelten dieselben Bestimmungen, wie für Postpackete.

Die mit »postlagernd« bezeichneten Packete nach Deutschland sind, wenn sie nicht binnen 2 Monaten nach ihrer Ankunft am Bestimmungsorte abgefordert werden, nach dem Ursprungsorte zurückzusenden.

10) im Verkehr mit **a. Zanzibar** (bei der Beförderung über Bremen oder Hamburg und Aden mit Reichs-Postdampfern).

Wie nach Aden; siehe unter 11).

b. Deutsch-Ostafrika (über Hamburg mit Reichs-Postdampfern.)

Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewichte von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit Postanstalten in Deutsch-Ostafrika ausgetauscht werden, gelten dieselben Bestimmungen, wie für Postpackete.

11) im Verkehr mit **Asien** (bei der Beförderung über Triest mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost), sowie im Verkehr mit Aden über Bremen oder Hamburg (mit deutschen Postdampfschiffen).

Unbestellbare Packete sind nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeort zurückzusenden, vielmehr ist die zugehörige Begleitadresse mit Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit unter besonderem Umschlag an das Oesterreichische Postamt in Triest, bei Sendungen aus Aden über Bremen oder Hamburg an das Postamt 1 in Bremen bz. an das Postamt 2 in Hamburg zu senden, damit die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung eingeholt werde.

IX. Taxirung der unbestellbaren Sendungen.

Die wegen Unbestellbarkeit zurückzusendenden, sowie die wegen Veränderung des Wohnorts des Empfängers nachzusendenden Gegenstände werden behandelt und taxirt, als wenn sie an dem Ort, von welchem die Rücksendung oder Nachsendung erfolgt, von Neuem zur Post gegeben wären. Die Nachnahmegebühr, Einschreibgebühr, sowie der Portozuschlag von 10 Pf. für unfrankirte Sendungen werden jedoch bei der Nachsendung oder Rücksendung nicht noch einmal angesetzt.

Im Verkehr mit Norwegen und Schweden sollen, soweit es thunlich ist, die auf unbestellbaren Sendungen haftenden Eingangszollbeträge bei der Rücksendung nach dem anderen Lande abgesetzt werden.

X. Umwandlung der Nachnahmen und Auslagen

im Verkehr mit Belgien, Frankreich, Grossbritannien und Irland (über Ostende) und der Schweiz.

Die Umwandlung der in den Frachtkarten aus den obigen Ländern eingetragenen Nachnahmen und Auslagen erfolgt unter Zugrundelegung der den Postanstalten für den Postanweisungsverkehr mit den betreffenden Ländern gelieferten Umrechnungstabellen (siehe Briefposttarif Abth. C).

Dagegen sind im Durchgangsverkehr Anrechnungen jeder Art zwischen Ländern mit gleicher Währung ohne jede Abrundung nach dem für die Portoberechnung vertragsmässig vereinbarten festen Verhältnisse umzurechnen.

XI. Behandlung der Laufzettel

im Verkehr mit Dänemark, Frankreich, Grossbritannien und Irland, Italien, Portugal, Spanien, Afrika, Amerika, Asien, Australien und mit denjenigen Ländern, nach welchen die Sendungen im Durchgang durch die vorbezeichneten Staaten zu befördern sind.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, dass er die Sendung nicht erhalten habe.

XII. Bestimmungen über die Zurückforderung von Postfrachtstücken mit und ohne Werthangabe (im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, Russland und der Schweiz) und über die Zulässigkeit der Abänderung der Adressen abgesandter Postfrachtstücke (im Verkehr mit Belgien, Oesterreich-Ungarn, Russland und der Schweiz).

Der Absender eines Postfrachtstücks kann dasselbe zurücknehmen, so lange die Sendung dem Empfänger noch nicht ausgehändigt ist.

Für den Verkehr nach der Schweiz besteht jedoch die Beschränkung, dass ein Packet, über dessen Eingang nach der Ankunft am Bestimmungsort der Adressat benachrichtigt oder dessen Auslieferung von letzterem nachgesucht worden ist, in solchen Fällen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Adressaten vom Absender zurückgenommen werden darf.

Die Zurücknahme kann erfolgen am Orte der Aufgabe oder am Bestimmungsorte, ausnahmsweise auch an einem Unterwegsorte, insofern dadurch keine Störung des Dienstes herbeigeführt wird.

Befindet sich der Gegenstand zur Zeit der Zurückforderung am Aufgabeorte bereits in dem Gewahrsam des Absendungsbeamten, oder am Bestimmungorte noch in den Händen des Entkartungsbeamten, so ist darauf Bedacht zu nehmen, dass, wenn nicht besondere Gründe entgegenstehen, in dem ersteren Falle der Annahmebeamte, in dem anderen Falle der Ausgabebeamte das mit der Rückgabe verknüpfte Verfahren übernimmt.

Vor der Rückgabe sind die auf der Sendung befindlichen Postzeichen zu streichen.

Die Zurückgabe geschieht an denjenigen, welcher den Einlieferungsschein, wenn aber ein solcher nicht ertheilt ist, ein von derselben Hand, von welcher die Aufschrift der Sendung geschrieben ist, ausgefertigtes Doppel der Begleitadresse abgiebt.

Ist die Sendung noch nicht abgegangen, so wird von der Postanstalt das Franko bei Rückgabe der Begleitadresse erstattet.

Ist die Sendung bereits abgesandt, so finden hinsichtlich der Portoerhebung für die Rückbeförderung dieselben Bestimmungen, wie bei einer gewöhnlichen Rücksendung mit der Massgabe Anwendung, dass das Rückporto eintretendenfalls nach der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke berechnet wird.

Bei zurückgeforderten Sendungen, welche vor Erreichung des Bestimmungsorts zurückgesandt worden sind, ist das Porto für den Hin- und für den Rückweg nach Massgabe der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke unter Abrechnung des etwa erhobenen Frankos zu berechnen.

Im Uebrigen ist dasselbe Verfahren zu beobachten, wie hinsichtlich der Zurückziehung und Adressänderung bei Postpacketen (Seite 64 u. f.). Im Verkehr mit Russland erfolgt die Zurückforderung oder Adressänderung durch Vermittelung der Ober-Postdirection in Gumbinnen.

Besondere Tarifbestimmungen.

Belgien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Nachnahmen bis 400 Mark** (auf den Werth der Waaren).

Begleitadresse. In **französischer Sprache.** Begleitadressen zu Packeten mit Werthangabe müssen mit einem Stempel- oder Petschaft-Abdruck versehen sein, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit Werthpapieren zwei in französischer Sprache.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 7.

Besonderes. Sendungen, welche in Belgien am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »postlagernd« bz. »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Belgien nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn-Büreaus zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116.*
2. *über die Gewähr siehe Seite 118.*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.*

Portoberechnung. **Packete ohne und mit Werthangabe im Gewicht bis 5 kg,** sowie diejenigen Packete über 5 kg, welche dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände enthalten (Lebensmittel, Pflanzen, Thiere u. s. w.), **müssen vom Absender frankirt werden.** Die übrigen Sendungen können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **bis zum Gewicht von 5 kg** einschliesslich:

I. deutsch-belgisches Gewichtporto: 80 Pfennig, Sperrgut 1 Mark 20 Pf.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

II. deutsch-belgische Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 142) 20 Pf. für je 600 Mark oder einen Theil dieser Summe.

B. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **im Gewicht über 5 kg:**

I. **deutsches Gewichtporto,** Taxgrenzpunkt Herbesthal, ... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114), mindestens jedoch für die deutsche Beförderungsstrecke 50 Pfennig;

II. **belgisches Gewichtporto** (ausgerechnete Beträge Seite 141):

1. für Sendungen über 5 bis 10 kg... 1 Franc (=.80 Pf.),
2. » » » 10 kg für jedes kg oder einen Theil desselben..... 10 Cs.

Für Sperrgut ist ein Zuschlag von 50 Prozent zu berechnen. Der sich hiernach ergebende Betrag ist nach dem Verhältniss von 5 Cs. = 4 Pf. in die Markrechnung umzuwandeln und der Pfennigbetrag auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist:

III. deutsch-belgische Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 142): 20 Pfennig für je 600 Mark oder einen Theil dieser Summe.

Beispiel.

Ein Packet, 1200 Mark Werth, 15 kg aus Breslau nach Ostende:

a) deutsches Gewichtporto, 5. Zone	*4 Mark 50 Pf.,*
b) belgisches Gewichtporto: 15×10 Cs. = 1,50 oder	*1 » 20 »*
c) deutsch-belgische Versicherungsgebühr	*— » 40 »*
zusammen	*6 Mark 10 Pf.*

Belgisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Porto. Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten. Fr.	Cs.
über 5 bis 6 kg	—	80	1	—
» 6 » 7 »	—	80	1	—
» 7 » 8 »	—	80	1	—
» 8 » 9 »	—	80	1	—
» 9 » 10 »	—	80	1	—
» 10 » 11 »	—	90	1	10
» 11 » 12 »	1	—	1	20
» 12 » 13 »	1	5	1	30
» 13 » 14 »	1	15	1	40
» 14 » 15 »	1	20	1	50
» 15 » 16 »	1	30	1	60
» 16 » 17 »	1	40	1	70
» 17 » 18 »	1	45	1	80
» 18 » 19 »	1	55	1	90
» 19 » 20 »	1	60	2	—
» 20 » 21 »	1	70	2	10
» 21 » 22 »	1	80	2	20
» 22 » 23 »	1	85	2	30
» 23 » 24 »	1	95	2	40
» 24 » 25 »	2	—	2	50
» 25 » 26 »	2	10	2	60
» 26 » 27 »	2	20	2	70
» 27 » 28 »	2	25	2	80
» 28 » 29 »	2	35	2	90
» 29 » 30 »	2	40	3	—

Gewicht.	Porto. Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten. Fr.	Cs.
über 30 bis 31 kg	2	50	3	10
» 31 » 32 »	2	60	3	20
» 32 » 33 »	2	65	3	30
» 33 » 34 »	2	75	3	40
» 34 » 35 »	2	80	3	50
» 35 » 36 »	2	90	3	60
» 36 » 37 »	3	—	3	70
» 37 » 38 »	3	5	3	80
» 38 » 39 »	3	15	3	90
» 39 » 40 »	3	20	4	—
» 40 » 41 »	3	30	4	10
» 41 » 42 »	3	40	4	20
» 42 » 43 »	3	45	4	30
» 43 » 44 »	3	55	4	40
» 44 » 45 »	3	60	4	50
» 45 » 46 »	3	70	4	60
» 46 » 47 »	3	80	4	70
» 47 » 48 »	3	85	4	80
» 48 » 49 »	3	95	4	90
» 49 » 50 »	4	—	5	—

Deutsch-belgische Versicherungsgebühr

für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Vom Publikum sind zu erheben. Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten (belgischer Antheil). Fr.	Cs.
bis 600 Mark	—	20	—	10
über 600 » 1200 »	—	40	—	20
» 1200 » 1800 »	—	60	—	30
» 1800 » 2400 »	—	80	—	40
» 2400 » 3000 »	1	—	—	50
» 3000 » 3600 »	1	20	—	60
» 3600 » 4200 »	1	40	—	70
» 4200 » 4800 »	1	60	—	80
» 4800 » 5400 »	1	80	—	90
» 5400 » 6000 »	2	—	1	—
» 6000 » 6600 »	2	20	1	10
» 6600 » 7200 »	2	40	1	20
» 7200 » 7800 »	2	60	1	30
» 7800 » 8400 »	2	80	1	40
» 8400 » 9000 »	3	—	1	50
» 9000 » 9600 »	3	20	1	60
» 9600 » 10200 »	3	40	1	70
» 10200 » 10800 »	3	60	1	80
» 10800 » 11400 »	3	80	1	90
» 11400 » 12000 »	4	—	2	—
» 12000 » 12600 »	4	20	2	10
» 12600 » 13200 »	4	40	2	20
» 13200 » 13800 »	4	60	2	30
» 13800 » 14400 »	4	80	2	40
» 14400 » 15000 »	5	—	2	50
über 15000 bis 15600 Mark	5	20	2	60
» 15600 » 16200 »	5	40	2	70
» 16200 » 16800 »	5	60	2	80
» 16800 » 17400 »	5	80	2	90
» 17400 » 18000 »	6	—	3	—
» 18000 » 18600 »	6	20	3	10
» 18600 » 19200 »	6	40	3	20
» 19200 » 19800 »	6	60	3	30
» 19800 » 20400 »	6	80	3	40
» 20400 » 21000 »	7	—	3	50
» 21000 » 21600 »	7	20	3	60
» 21600 » 22200 »	7	40	3	70
» 22200 » 22800 »	7	60	3	80
» 22800 » 23400 »	7	80	3	90
» 23400 » 24000 »	8	—	4	—
» 24000 » 24600 »	8	20	4	10
» 24600 » 25200 »	8	40	4	20
» 25200 » 25800 »	8	60	4	30
» 25800 » 26400 »	8	80	4	40
» 26400 » 27000 »	9	—	4	50
» 27000 » 27600 »	9	20	4	60
» 27600 » 28200 »	9	40	4	70
» 28200 » 28800 »	9	60	4	80
» 28800 » 29400 »	9	80	4	90
» 29400 » 30000 »	10	—	5	—
u. s. w. für je 600 Mark mehr	—	20	—	10

Bulgarien

und

Orte mit bulgarischen Postanstalten in Ost-Rumelien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne Werthangabe** } nach den auf Seite 150 aufgeführten Postorten.
Packete mit Werthangabe bis 40 000 Mark (bz. 20 000 Gulden Oe. W. oder 50 000 Fr.)

Die Packete dürfen 1 Meter 20 Centimeter in der Länge, 90 Centimeter in der Breite und 60 Centimeter in der Höhe nicht übersteigen.

Nachnahmesendungen sind nicht zulässig.

Verpackung. Packete ohne Werthangabe sind in festen Kisten, oder in Säcken, oder in Wachsleinen- oder Fellumhüllung zu verpacken. Bei Anwendung von Wachsleinen oder Fell sind die Sendungen mittels starken Bindfadens ohne Knoten zu umschnüren und hinlänglich oft zu versiegeln. Flüssigkeiten müssen in Glasflaschen enthalten sein, welche mit Stroh oder anderem geeigneten Stoff genügend zu umwickeln und in Kisten fest zu verpacken sind.

Baares Geld und andere werthvolle Gegenstände müssen in Säcken von Leder oder sehr festem Fell verpackt und mit einer ungeknoteten Schnur fest umbunden sein. Die Schnur ist mit mindestens zwei Siegeln zu versehen.

Aufschrift. Es empfiehlt sich, die Aufschrift auf der Sendung wie auf der Begleitadresse mit **lateinischer Schrift** zu bewirken.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Vier**, davon eine in deutscher, drei in französischer Sprache; bei Sendungen mit baarem Gelde eine in deutscher Sprache. Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 9.

Werthangabe. Bei Sendungen mit baarem Geld oder Papiergeld muss der Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrag angegeben werden. Bei allen sonstigen Packeten kann der Absender durch Angabe des Werths

bestimmen, inwieweit er für etwaigen Verlust oder etwaige Beschädigung der Sendung Gewähr geleistet haben will.

Leitung.

1. Ueber Oesterreich-Ungarn bis Orsova und von da ab weiter **mittels Donaudampfer** bis zu einem bulgarischen Donauhafen:

   Packete ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 400 Mark unter Ausschluss aller Sendungen mit gemünztem Gelde, Schmuck- und anderen kostbaren Gegenständen und der unter 3 bezeichneten Packete.

   Die Donaudampfschifffahrt ist in der Regel von Ende November bis Ende März unterbrochen. Auch ausserhalb dieses Zeitraums dürfen Packete nur unter dem Vorbehalt, dass der Donauweg benutzbar ist, zur Beförderung angenommen werden.

2. Ueber Oesterreich-Ungarn und **Rumänien:**

   Packete ohne und mit Werthangabe, während der Dampfschifffahrt auch die vom Donauwege ausgeschlossenen Sendungen, soweit nicht die Leitung über Serbien zu erfolgen hat, siehe unter 3.

3. Ueber Oesterreich-Ungarn (Semlin) und **Serbien:**

   Sämmtliche Packete ohne und mit Werthangabe nach den südlich vom Balkan gelegenen Orten Bulgariens, das sind diejenigen Orte, bei welchen in dem Verzeichniss der Bulgarischen Postanstalten (Seite 150) die Entfernungsstufe in der Spalte »über Serbien« angegeben ist.

Besonderes.

Bestimmungen:

1. über die Gewähr siehe Seite 118,

2. über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.*)

An Porto ist zu berechnen:

A. Beförderung über Oesterreich-Ungarn und weiter mittels Donaudampfer.

1. Gemeinschaftliches Porto, Taxgrenzpunkt Orsova,

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),

mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.

Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Bulgarien ist die für den Taxgrenzpunkt Orsova bz. Semlin sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: »Z... Orsova« bz. »Z... Semlin«.

2. Gewichtporto für die Beförderung auf der **Donau** nach dem Tarif **A** auf Seite 147.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist, Versicherungsgebühr nach dem Tarif B auf Seite 147.

3. Bulgarisches Porto:

Gewicht- bz. Werthporto nach dem Tarif auf Seiten 148 und 149 unter Zugrundelegung der bulgarischen Entfernungsstufen (Seite 150).

An bulgarischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, dagegen für Sendungen mit Werthangabe nur Werthporto berechnet, sofern nicht bei letzteren das Porto nach dem Gewicht mehr beträgt, in welchem Fall nur Gewichtporto — kein Werthporto — zu berechnen ist.

B. Beförderung über Oesterreich-Ungarn und Rumänien.

1. Gemeinschaftliches Porto, Taxgrenzpunkt Orsova,

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),

mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.

Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

2. Rumänisches Porto (für die Beförderungsstrecke von Orsova bis Calafat bz. Giurgevo):

Gewicht- bz. Werthporto nach dem Tarif auf Seiten 148 und 149 unter Zugrundelegung der 3. Entfernungsstufe.

3. Bulgarisches Porto:

Gewicht bz. Werthporto nach dem Tarif auf Seiten 148 und 149 unter Zugrundelegung der bulgarischen Entfernungsstufen (Seite 150).

An rumänischem Porto sowohl wie an bulgarischem wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, dagegen für Sendungen mit Werthangabe nur Werthporto berechnet, sofern nicht bei letzteren das Porto nach dem Gewicht mehr beträgt, in welchem Fall nur Gewichtporto — kein Werthporto — zu berechnen ist.

C. Beförderung über Oesterreich-Ungarn und Serbien.

1. Gemeinschaftliches Porto, Taxgrenzpunkt Semlin (Zimony), ... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),

mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.

Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

2. Serbisches Porto (für die Beförderungsstrecke von Semlin–Belgrad bis Pirot):

Gewichtporto nach dem Tarif auf Seiten 327 bis 329 unter Zugrundelegung der 7. Entfernungsstufe,

Werthporto nach dem Tarif auf Seiten 330 und 331 unter Zugrundelegung der 3. Entfernungsstufe.

3. Bulgarisches Porto:

Gewicht- bz. Werthporto nach dem Tarif auf Seiten 148 und 149 unter Zugrundelegung der bulgarischen Entfernungsstufen (Seite 150).

An bulgarischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, dagegen für Sendungen mit Werthangabe nur Werthporto berechnet, sofern nicht bei letzteren das Porto nach dem Gewicht mehr beträgt, in welchem Fall nur Gewichtporto — kein Werthporto — zu berechnen ist.

Die Umwandlung des in österreichischer Währung ausgerechneten Portos für die Donaubeförderung bz. des rumänischen, serbischen und bulgarischen Portos ist nach dem Verhältniss von 1 Kr. = 2 Pf., bz. 1 Fl. (= 100 Kr.) = 2 Mark zu bewirken. Bei Benutzung des Donauweges ist hierbei zuvor das Porto für die Donaubeförderung mit dem bulgarischen Porto, bei Benutzung des Weges über Rumänien bz. Serbien dagegen das rumänische bz. serbische Porto mit dem bulgarischen Porto zu einer Summe in der österreichischen Währung zusammenzuziehen, wonächst die Umwandlung in die Markrechnung erfolgt. Die sich ergebenden Pfennigbeträge sind erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Zahl nach oben abzurunden.

Porto und Versicherungsgebühr

für die **Beförderung auf der Donau** von Orsova nach einem bulgarischen Donauhafen.

A. Gewichtporto.

Gewicht.	Fl.	Kr.	Gewicht.	Fl.	Kr.	Gewicht.	Fl.	Kr.
bis 3 kg	—	20	über 19 bis 20 kg	1	14	über 35 bis 36 kg	2	10
über 3 » 5 »	—	24	» 20 » 21 »	1	20	» 36 » 37 »	2	16
» 5 » 6 »	—	30	» 21 » 22 »	1	26	» 37 » 38 »	2	22
» 6 » 7 »	—	36	» 22 » 23 »	1	32	» 38 » 39 »	2	28
» 7 » 8 »	—	42	» 23 » 24 »	1	38	» 39 » 40 »	2	34
» 8 » 9 »	—	48	» 24 » 25 »	1	44	» 40 » 41 »	2	40
» 9 » 10 »	—	54	» 25 » 26 »	1	50	» 41 » 42 »	2	46
» 10 » 11 »	—	60	» 26 » 27 »	1	56	» 42 » 43 »	2	52
» 11 » 12 »	—	66	» 27 » 28 »	1	62	» 43 » 44 »	2	58
» 12 » 13 »	—	72	» 28 » 29 »	1	68	» 44 » 45 »	2	64
» 13 » 14 »	—	78	» 29 » 30 »	1	74	» 45 » 46 »	2	70
» 14 » 15 »	—	84	» 30 » 31 »	1	80	» 46 » 47 »	2	76
» 15 » 16 »	—	90	» 31 » 32 »	1	86	» 47 » 48 »	2	82
» 16 » 17 »	—	96	» 32 » 33 »	1	92	» 48 » 49 »	2	88
» 17 » 18 »	1	2	» 33 » 34 »	1	98	» 49 » 50 »	2	94
» 18 » 19 »	1	8	» 34 » 35 »	2	4			

B. Versicherungsgebühr.

Angegebener Werth.	Fl.	Kr.
bis 160 Mark.....	—	4
über 160 » 320 »	—	8
» 320 » 400 »	—	12

Bulgarisches*) Gewicht- bz. Werthporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Bei einem Gewicht	Bei einem Werth	beträgt das Gewicht- bz. Werthporto für die Entfernungsstufe: 1. Fl.	1. Kr.	2. Fl.	2. Kr.	3. Fl.	3. Kr.
bis ½ kg	bis 160 Mark	—	20	—	30	—	40
über ½ » 1 »	über 160 » 800 »	—	40	—	50	—	60
» 1 » 2 »	» 800 » 1600 »	—	60	—	70	—	80
» 2 » 3 »	» 1600 » 2400 »	—	80	—	90	1	—
» 3 » 4 »	» 2400 » 3200 »	1	—	1	10	1	20
» 4 » 5 »	» 3200 » 4000 »	1	20	1	30	1	40
» 5 » 6 »	» 4000 » 4800 »	1	40	1	50	1	60
» 6 » 7 »	» 4800 » 5600 »	1	60	1	70	1	80
» 7 » 8 »	» 5600 » 6400 »	1	80	1	90	2	—
» 8 » 9 »	» 6400 » 7200 »	2	—	2	10	2	20
» 9 » 10 »	» 7200 » 8000 »	2	20	2	30	2	40
» 10 » 11 »	» 8000 » 8800 »	2	40	2	50	2	60
» 11 » 12 »	» 8800 » 9600 »	2	60	2	70	2	80
» 12 » 13 »	» 9600 » 10400 »	2	80	2	90	3	—
» 13 » 14 »	» 10400 » 11200 »	3	—	3	10	3	20
» 14 » 15 »	» 11200 » 12000 »	3	20	3	30	3	40
» 15 » 16 »	» 12000 » 12800 »	3	40	3	50	3	60
» 16 » 17 »	» 12800 » 13600 »	3	60	3	70	3	80
» 17 » 18 »	» 13600 » 14400 »	3	80	3	90	4	—
» 18 » 19 »	» 14400 » 15200 »	4	—	4	10	4	20
» 19 » 20 »	» 15200 » 16000 »	4	20	4	30	4	40
» 20 » 21 »	» 16000 » 16800 »	4	40	4	50	4	60
» 21 » 22 »	» 16800 » 17600 »	4	60	4	70	4	80
» 22 » 23 »	» 17600 » 18400 »	4	80	4	90	5	—
» 23 » 24 »	» 18400 » 19200 »	5	—	5	10	5	20
» 24 » 25 »	» 19200 » 20000 »	5	20	5	30	5	40
» 25 » 26 »	» 20000 » 20800 »	5	40	5	50	5	60
» 26 » 27 »	» 20800 » 21600 »	5	60	5	70	5	80
» 27 » 28 »	» 21600 » 22400 »	5	80	5	90	6	—
» 28 » 29 »	» 22400 » 23200 »	6	—	6	10	6	20
» 29 » 30 »	» 23200 » 24000 »	6	20	6	30	6	40

*) Derselbe Tarif gilt auch für Rumänien.

Bei einem		beträgt das Gewicht- bz. Werthporto für die Entfernungsstufe:					
		1.		2.		3.	
Gewicht	Werth	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
über 30 bis 31 kg	über 24000 bis 24800 Mark	6	40	6	50	6	60
» 31 » 32 »	» 24800 » 25600 »	6	60	6	70	6	80
» 32 » 33 »	» 25600 » 26400 »	6	80	6	90	7	—
» 33 » 34 »	» 26400 » 27200 »	7	—	7	10	7	20
» 34 » 35 »	» 27200 » 28000 »	7	20	7	30	7	40
» 35 » 36 »	» 28000 » 28800 »	7	40	7	50	7	60
» 36 » 37 »	» 28800 » 29600 »	7	60	7	70	7	80
» 37 » 38 »	» 29600 » 30400 »	7	80	7	90	8	—
» 38 » 39 »	» 30400 » 31200 »	8	—	8	10	8	20
» 39 » 40 »	» 31200 » 32000 »	8	20	8	30	8	40
» 40 » 41 »	» 32000 » 32800 »	8	40	8	50	8	60
» 41 » 42 »	» 32800 » 33600 »	8	60	8	70	8	80
» 42 » 43 »	» 33600 » 34400 »	8	80	8	90	9	—
» 43 » 44 »	» 34400 » 35200 »	9	—	9	10	9	20
» 44 » 45 »	» 35200 » 36000 »	9	20	9	30	9	40
» 45 » 46 »	» 36000 » 36800 »	9	40	9	50	9	60
» 46 » 47 »	» 36800 » 37600 »	9	60	9	70	9	80
» 47 » 48 »	» 37600 » 38400 »	9	80	9	90	10	—
» 48 » 49 »	» 38400 » 39200 »	10	—	10	10	10	20
» 49 » 50 »	» 39200 » 40000 »	10	20	10	30	10	40

Verzeichniss

der **Bulgarischen Postanstalten** mit Angabe der **Entfernungsstufen**, nach welchen das **bulgarische Porto** zu berechnen ist.

A. in Bulgarien.

Bulgarische Postanstalten.	Bei der Beförderung mittels Donaudampfer. Entfernungsstufe	über Rumänien. Entfernungsstufe	über Serbien. Entfernungsstufe
Accadanlar	2	2	—
Balbunar	1	1	—
Baltschik	3	3	—
Bela	1	1	—
Belogradtschik	1	1	—
Beloslatina	1	2	—
Berkovitza	2	2	—
Bresnik	—	—	2
Butschino	—	—	1
Dobritsch	3	3	—
Drenovo	2	2	—
Dubnitza	—	—	2
Elena	2	2	—
Eski-Djuma	2	2	—
Etropol	—	—	2
Gabrovo	2	2	—
Gorna-Orehovitza	2	2	—
Izvor	—	—	2
Jablanitza	—	—	2
Kaspetschan	2	2	—
Kessarevo	2	2	—
Knejea	1	2	—
Kula	1	1	—
Kurtbunar	2	2	—
Kutlovitza	2	2	—
Küstendil	—	—	2
Leskovitza	2	2	—
Lompalanka	1	1	—
Lovetsch	2	2	—
Lukovit	—	—	2
Nikopoli	1	1	—
Orhanie	—	—	2
Osman-Pazar	2	2	—
Pirdop	—	—	2
Plevna	—	—	2
Pravady	2	2	—
Preslav	2	2	—
Radomir	—	—	2
Rahova	1	1	—
Rasgrad	1	1	—
Rustschuk	1	1	—
Samakov	—	—	2
Schumla	2	2	—
Sevlievo	2	2	—
Silistria	1	1	—
Sistov	1	1	—
Sofia	—	—	1
Tachkessen	—	—	1
Teteven	—	—	2
Tirnova	2	2	—
Trevna	2	2	—
Trin	—	—	2
Troyan	2	2	—
Tutrakan	1	1	—
Varna	2	2	—
Vratza	1	3	—
Widdin	1	1	—
Zaribrod	—	—	1
Zlatitza	—	—	2

B. in Ost-Rumelien.

Bulgarische Postanstalten.	Bei der Beförderung mittels Donaudampfer. Entfernungsstufe	über Rumänien. Entfernungsstufe	über Serbien. Entfernungsstufe
Aïtos	—	—	3
Anhielo	—	—	3
Belovo	—	—	2
Bratzigovo	—	—	2
Brezovo	—	—	3
Burgas	—	—	3
Hadji-Elesse	—	—	3
Harmanli	—	—	3
Haskovo	—	—	3
Ichtiman	—	—	2
Kalofer	—	—	3
Karlovo	—	—	3
Karnabad	—	—	3
Kavakli	—	—	3
Kazanlik	—	—	3
Kizil Agatsch	—	—	3
Klissoura	—	—	3
Koprivstitza	—	—	3
Kotel	3	3	—
Nova-Zagora	—	—	3
Panagurischte	—	—	3
Pestera (Pechera)	—	—	2
Philippopel	—	—	2
Sizopol	—	—	3
Sliven (Slivno)	—	—	3
Sopot	—	—	3
Stanimaka	—	—	3
Stara-Zagora	—	—	3
Tatar Pazardjik	—	—	2
Tchepelare	—	—	3
Tchirpan	—	—	3
Tirnovo Seimen	—	—	3
Yambol (Jamboly)	—	—	3

Verzeichniss

der **Bulgarischen Postanstalten** mit Angabe der **Entfernungsstufen**, nach welchen das **bulgarische Porto** zu berechnen ist.

A. in Bulgarien.

Bulgarische Postanstalten.	Bei der Beförderung mittels Donaudampfer. Entfernungsstufe	über Rumänien. Entfernungsstufe	über Serbien. Entfernungsstufe
Accadanlar ..	2	2	—
Balbunar	1	1	—
Baltschik ...	3	3	—
Bela	1	1	—
Belogradtschik	1	1	—
Beloslatina ..	2	2	—
Berkovitza...	2	2	—
Bossilegrade .	—	—	2
Bresnik	—	—	2
Butschino ...	—	—	1
Dobritsch ...	3	3	—
Drenovo	2	2	—
Dubnitza	—	—	2
Elena	2	2	—
Eski-Dschuma	2	2	—
Etropol	—	—	2
Gabrovo	—	2	—
Golemo-Kanare	—	—	3
Gorna-Orehovitza.....	2	2	—
Hvoina	—	—	3
Jablonitza ...	—	—	2
Kaspetschan .	1	1	—
Kavarna	3	3	—
Kessarevo ...	2	2	—
Kemanlar ...	—	2	—
Kneja	2	2	—
Kula	1	1	—
Kurtbrunar ..	2	2	—
Kutlovitza (Ferdinand)	2	2	—
Küstendil ...	—	—	2
Leskovitza...	2	2	—
Lompalanka .	1	1	—
Lovetsch	2	2	—
Lukovit	—	—	2
Nikopol	1	1	—
Novi Pazar ..	2	2	—
Novo-Selo ..	2	2	—
Novo Seltzi ..	—	—	2
Orhanie	—	—	2
Osman-Pazar	—	2	—
Pirdop	—	—	2
Plevna	—	—	2
Poppovo	2	2	—
Preslav	2	2	—
Provady	1	1	—
Radni Mahle.	—	—	2
Radomir	—	—	2
Rahovo	1	1	—
Rasgrad	1	1	—
Rustschuk ...	1	1	—
Samokof	3	—	2
Schumla	1	1	—
Sevlievo.....	2	2	—
Silistria	1	1	—
Sistow	1	1	—
Sofia	—	—	1
Tachkessen ..	—	—	1
Teteven	—	—	2
Tirnovo	2	2	—
Trevna	2	2	—
Trin	—	—	2
Trojan	2	2	—
Tutrakan....	1	1	—
Varna	1	1	—
Vratza	3	3	—
Widdin	1	1	—
Zaribrod	—	—	1
Zlatitza	—	—	2

B. in Ost-Rumelien.

Bulgarische Postanstalten.	Bei der Beförderung mittels Donaudampfer. Entfernungsstufe	über Rumänien. Entfernungsstufe	über Serbien. Entfernungsstufe
Aïtos	—	—	2
Anhielo	—	—	3
Belovo	—	—	1
Bratzigovo ..	—	—	2
Brezovo	—	—	3
Burgas.....	—	—	2
Hadji-Elesse .	—	—	1
Harmanli....	—	—	1
Haskovo	—	—	3
Ihtiman.....	—	—	1
Kalofer	—	—	3
Karlovo	—	—	3
Karnabat....	—	—	2
Kavakli.....	—	—	3
Kasanlik	—	—	3
Kizil Agatsch	—	—	3
Klissura.....	—	—	3
Koprivstitza .	—	—	3
Kotel.....	3	3	—
Nova-Zagora.	—	—	2
Panagurischte	—	—	3
Pestera	—	—	2
Philippopel ..	—	—	1
Sizopol	—	—	3
Sliven (Slivno)..	—	—	3
Sopot.....	—	—	3
Stanimaka ..	—	—	3
Stara-Zagora	—	—	3
Tatar Pazardjik	—	—	1
Tchirpan....	—	—	3
Tirnovo Seïmen	—	—	1
Yambol.....	—	—	2

Dänemark

(einschliesslich Island und Faröer).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.).

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**
Packete mit Nachnahme bis 400 M. Bei Packeten mit lebenden Vögeln sind Nachnahmen nicht zulässig.

Päckereisendungen nach **Island** sind nach den Anlegeplätzen*) des Dampfers von Kopenhagen nach Island bis zum Gewicht von 5 kg, dagegen nach dem Innern Islands nur bis zum Gewicht von $2^1/_2$ kg zulässig, Sendungen mit baarem Geld bis zum Gewicht von 8 kg. Packetsendungen nach dem Innern Islands dürfen nicht über $^1/_2$ m lang, noch über $^1/_4$ m hoch oder breit sein. **Nachnahmen nach Island sind nicht zulässig.**

Begleitadresse. Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden. Es empfiehlt sich, auf der Begleitadresse den Namen des Absenders anzugeben.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei** in deutscher Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 9.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 119,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.,*
4. *über die Behandlung der Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung. **Packete im Gewicht bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden,** die Packete über 5 kg können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

*) Mit Sicherheit nur Reykjavik.

An Porto ist zu berechnen:

A. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **bis zum Gewicht von 5 kg** einschliesslich:

Frankirungszwang: Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 78). Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke an deutsch-dänischem Gewichtporto 80 Pfennig, Sperrgut 1 Mark 20 Pfennig, an Versicherungsgebühr die Sätze wie für Packete über 5 kg (siehe unten) zur Berechnung.

B. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **im Gewicht über 5 kg:**

I. **deutsches Porto,** Taxgrenzpunkt Woyens:

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),

Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

II. **dänisches Porto:**

a) Gewichtporto (ausgerechnete Beträge Seite 154).

4 Oere für jedes halbe Kilogramm, unter Hinzurechnung einer festen Gebühr von 16 Oere für jedes Packet;

bei Sperrgut tritt ein Zuschlag von 50 Prozent hinzu;

b) Versicherungsgebühr nach dem Tarif auf Seite 155.

Eilbestellgeld 25 Pf. Näheres siehe Seite 117.

Für Sendungen nach **Island** ist zu erheben:

Ausser den obigen Sätzen wie für Sendungen nach Dänemark:

a) für Packete ohne Werthangabe:

1. Grundtaxe 25 Oere für jedes Packet,
2. Gewichtporto: nach den Anlegeplätzen*) des Dampfers von Kopenhagen nach Island 10 Oere für jedes halbe Kilogramm, nach den vom Dampfer nicht angelaufenen Postorten Islands (nur zulässig bis zum Gewicht von $2^1/_2$ kg einschl.), ausser den vorstehend unter a 1 und 2 angegebenen Sätzen noch für die

*) Mit Sicherheit nur Reykjavik.

Beförderung auf dem isländischen Landwege, und zwar wenn die Auflieferung der Sendung erfolgt:

in der Zeit vom 10. Oktober bis einschl. 10. April 25 Oere für je 125 g oder einen Theil davon, in der übrigen Zeit 30 Oere für jedes halbe Kilogramm oder einen Theil davon;

b) für Packete mit Werthangabe:

ausser den Sätzen unter a 1 und 2 eine Versicherungsgebühr von 25 Oere für je 225 Mark.

Die ausgerechneten Beträge auf Seite 154 und 155 sind in dänischer Währung angegeben. Der danach für eine Sendung sich ergebende Betrag ist nach der auf Seite 156 befindlichen Tabelle in die Markrechnung umzuwandeln.

Dänisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Porto. Kronen.	Oere.	Gewicht.	Porto. Kronen.	Oere.	Gewicht.	Porto. Kronen.	Oere.
über 5 bis 5½ kg	—	60	über 20 bis 20½ kg	1	80	über 35 bis 35½ kg	3	—
» 5½ » 6 »	—	64	» 20½ » 21 »	1	84	» 35½ » 36 »	3	4
» 6 » 6½ »	—	68	» 21 » 21½ »	1	88	» 36 » 36½ »	3	8
» 6½ » 7 »	—	72	» 21½ » 22 »	1	92	» 36½ » 37 »	3	12
» 7 » 7½ »	—	76	» 22 » 22½ »	1	96	» 37 » 37½ »	3	16
» 7½ » 8 »	—	80	» 22½ » 23 »	2	—	» 37½ » 38 »	3	20
» 8 » 8½ »	—	84	» 23 » 23½ »	2	4	» 38 » 38½ »	3	24
» 8½ » 9 »	—	88	» 23½ » 24 »	2	8	» 38½ » 39 »	3	28
» 9 » 9½ »	—	92	» 24 » 24½ »	2	12	» 39 » 39½ »	3	32
» 9½ » 10 »	—	96	» 24½ » 25 »	2	16	» 39½ » 40 »	3	36
» 10 » 10½ »	1	—	» 25 » 25½ »	2	20	» 40 » 40½ »	3	40
» 10½ » 11 »	1	4	» 25½ » 26 »	2	24	» 40½ » 41 »	3	44
» 11 » 11½ »	1	8	» 26 » 26½ »	2	28	» 41 » 41½ »	3	48
» 11½ » 12 »	1	12	» 26½ » 27 »	2	32	» 41½ » 42 »	3	52
» 12 » 12½ »	1	16	» 27 » 27½ »	2	36	» 42 » 42½ »	3	56
» 12½ » 13 »	1	20	» 27½ » 28 »	2	40	» 42½ » 43 »	3	60
» 13 » 13½ »	1	24	» 28 » 28½ »	2	44	» 43 » 43½ »	3	64
» 13½ » 14 »	1	28	» 28½ » 29 »	2	48	» 43½ » 44 »	3	68
» 14 » 14½ »	1	32	» 29 » 29½ »	2	52	» 44 » 44½ »	3	72
» 14½ » 15 »	1	36	» 29½ » 30 »	2	56	» 44½ » 45 »	3	76
» 15 » 15½ »	1	40	» 30 » 30½ »	2	60	» 45 » 45½ »	3	80
» 15½ » 16 »	1	44	» 30½ » 31 »	2	64	» 45½ » 46 »	3	84
» 16 » 16½ »	1	48	» 31 » 31½ »	2	68	» 46 » 46½ »	3	88
» 16½ » 17 »	1	52	» 31½ » 32 »	2	72	» 46½ » 47 »	3	92
» 17 » 17½ »	1	56	» 32 » 32½ »	2	76	» 47 » 47½ »	3	96
» 17½ » 18 »	1	60	» 32½ » 33 »	2	80	» 47½ » 48 »	4	—
» 18 » 18½ »	1	64	» 33 » 33½ »	2	84	» 48 » 48½ »	4	4
» 18½ » 19 »	1	68	» 33½ » 34 »	2	88	» 48½ » 49 »	4	8
» 19 » 19½ »	1	72	» 34 » 34½ »	2	92	» 49 » 49½ »	4	12
» 19½ » 20 »	1	76	» 34½ » 35 »	2	96	» 49½ » 50 »	4	16

Dänische Versicherungsgebühr

für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
bis 222¼ Mark	—	16	über 30000 bis 31111 Mark	4	64
über 222¼ » 444½ »	—	20	» 31111 » 32222¼ »	4	80
» 444½ » 666¾ »	—	24	» 32222¼ » 33333¼ »	4	96
» 666¾ » 888¾ »	—	28	» 33333¼ » 34444½ »	5	12
» 888¾ » 1111 »	—	32	» 34444½ » 35555½ »	5	28
			» 35555½ » 36666¾ »	5	44
» 1111 » 2222¼ »	—	48	» 36666¾ » 37777¾ »	5	60
» 2222¼ » 3333¼ »	—	64	» 37777¾ » 38888¾ »	5	76
» 3333¼ » 4444½ »	—	80	» 38888¾ » 40000 »	5	92
» 4444½ » 5555½ »	—	96			
» 5555½ » 6666¾ »	1	12	» 40000 » 41111 »	6	8
» 6666¾ » 7777¾ »	1	28	» 41111 » 42222¼ »	6	24
» 7777¾ » 8888¾ »	1	44	» 42222¼ » 43333¼ »	6	40
» 8888¾ » 10000 »	1	60	» 43333¼ » 44444½ »	6	56
			» 44444½ » 45555½ »	6	72
» 10000 » 11111 »	1	76	» 45555½ » 46666¾ »	6	88
» 11111 » 12222¼ »	1	92	» 46666¾ » 47777¾ »	7	4
» 12222¼ » 13333¼ »	2	8	» 47777¾ » 48888¾ »	7	20
» 13333¼ » 14444½ »	2	24	» 48888¾ » 50000 »	7	36
» 14444½ » 15555½ »	2	40	und so fort, für jede weiteren 1111 Mark 11 Pf. (= 1000 Kronen) mehr	—	16
» 15555½ » 16666¾ »	2	56			
» 16666¾ » 17777¾ »	2	72			
» 17777¾ » 18888¾ »	2	88			
» 18888¾ » 20000 »	3	4			
» 20000 » 21111 »	3	20			
» 21111 » 22222¼ »	3	36			
» 22222¼ » 23333¼ »	3	52			
» 23333¼ » 24444½ »	3	68			
» 24444½ » 25555½ »	3	84			
» 25555½ » 26666¾ »	4	—			
» 26666¾ » 27777¾ »	4	16			
» 27777¾ » 28888¾ »	4	32			
» 28888¾ » 30000 »	4	48			

Tabelle

zur Umwandlung der dänischen Währung in die Markrechnung.

(Umrechnungs-Verhältniss 100 Kronen = 112 Mark 75 Pf.)

Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben.		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben.		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben.		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben.		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben.		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben.	
Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.
—	1	—	5	—	36	—	45	—	71	—	85	6	—	6	80	41	—	46	25	76	—	85	70
—	2	—	5	—	37	—	45	—	72	—	85	7	—	7	90	42	—	47	40	77	—	86	85
—	3	—	5	—	38	—	45	—	73	—	85	8	—	9	5	43	—	48	50	78	—	87	95
—	4	—	5	—	39	—	45	—	74	—	85	9	—	10	15	44	—	49	65	79	—	89	10
—	5	—	5	—	40	—	50	—	75	—	85	10	—	11	30	45	—	50	75	80	—	90	20
—	6	—	10	—	41	—	50	—	76	—	90	11	—	12	45	46	—	51	90	81	—	91	35
—	7	—	10	—	42	—	50	—	77	—	90	12	—	13	55	47	—	53	—	82	—	92	50
—	8	—	10	—	43	—	50	—	78	—	90	13	—	14	70	48	—	54	15	83	—	93	60
—	9	—	15	—	44	—	50	—	79	—	90	14	—	15	80	49	—	55	25	84	—	94	75
—	10	—	15	—	45	—	55	—	80	—	95	15	—	16	95	50	—	56	40	85	—	95	85
—	11	—	15	—	46	—	55	—	81	—	95	16	—	18	5	51	—	57	55	86	—	97	—
—	12	—	15	—	47	—	55	—	82	—	95	17	—	19	20	52	—	58	65	87	—	98	10
—	13	—	15	—	48	—	55	—	83	—	95	18	—	20	30	53	—	59	80	88	—	99	25
—	14	—	20	—	49	—	60	—	84	—	95	19	—	21	45	54	—	60	90	89	—	100	35
—	15	—	20	—	50	—	60	—	85	1	—	20	—	22	55	55	—	62	5	90	—	101	50
—	16	—	20	—	51	—	60	—	86	1	—	21	—	23	70	56	—	63	15	91	—	102	65
—	17	—	20	—	52	—	60	—	87	1	—	22	—	24	85	57	—	64	30	92	—	103	75
—	18	—	25	—	53	—	60	—	88	1	—	23	—	25	95	58	—	65	40	93	—	104	90
—	19	—	25	—	54	—	65	—	89	1	5	24	—	27	10	59	—	66	55	94	—	106	—
—	20	—	25	—	55	—	65	—	90	1	5	25	—	28	20	60	—	67	65	95	—	107	15
—	21	—	25	—	56	—	65	—	91	1	5	26	—	29	35	61	—	68	80	96	—	108	25
—	22	—	25	—	57	—	65	—	92	1	5	27	—	30	45	62	—	69	95	97	—	109	40
—	23	—	30	—	58	—	70	—	93	1	5	28	—	31	60	63	—	71	5	98	—	110	50
—	24	—	30	—	59	—	70	—	94	1	10	29	—	32	70	64	—	72	20	99	—	111	65
—	25	—	30	—	60	—	70	—	95	1	10	30	—	33	85	65	—	73	30	100	—	112	75
—	26	—	30	—	61	—	70	—	96	1	10	31	—	35	—	66	—	74	45				
—	27	—	35	—	62	—	70	—	97	1	10	32	—	36	10	67	—	75	55				
—	28	—	35	—	63	—	75	—	98	1	15	33	—	37	25	68	—	76	70				
—	29	—	35	—	64	—	75	—	99	1	15	34	—	38	35	69	—	77	80				
—	30	—	35	—	65	—	75	—	100	—	—	35	—	39	50	70	—	78	95				
									oder														
—	31	—	35	—	66	—	75	1	—	1	15	36	—	40	60	71	—	80	10				
—	32	—	40	—	67	—	80	2	—	2	30	37	—	41	75	72	—	81	20				
—	33	—	40	—	68	—	80	3	—	3	40	38	—	42	85	73	—	82	35				
—	34	—	40	—	69	—	80	4	—	4	55	39	—	44	—	74	—	83	45				
—	35	—	40	—	70	—	80	5	—	5	65	40	—	45	10	75	—	84	60				

Finnland

über Schweden.*)

(Nur während der Zeit der regelmässigen Dampfschifffahrt zwischen Stockholm und Finnland von Anfang Juni bis Ende September.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe im Gewicht bis 10 kg.** Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Verpackung, Aufschrift und Verschluss. Wie bei Sendungen nach Schweden.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Eine;** Sendungen mit Werthpapieren ohne Inhaltserklärung.

Durchfuhrbeschränkungen durch Schweden siehe Seite 32.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 119,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.*

Leitung. Bis Stockholm wie bei Sendungen nach Schweden.

Portoberechnung. **Die Packete ohne Werthangabe bis 5 kg, sowie sämmtliche Packete mit Werthangabe müssen vom Absender frankirt werden.** Packete ohne Werthangabe im Gewicht von mehr als 5 kg können frankirt oder unfrankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. Bei der Beförderung über Dänemark.

a) deutsches und dänisches Gewichtporto wie für Packete nach Dänemark, siehe Seite 151 u. f.;

b) schwedisch-finnisches Gewichtporto

50 Oere für jedes halbe Kilogramm oder einen Theil davon. Hierzu tritt, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

c) deutsche Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

---

*) Finnland über Russland, siehe Russland.

d) dänische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif auf Seite 155;
e) schwedisch-finnische Versicherungsgebühr
20 Oere feste Gebühr für jede Sendung
und ausserdem
8 Oere für je 160 Mark oder einen Theil dieser Summe.
Umrechnungstabelle siehe Seite 156.

II. Bei der Beförderung über Stralsund bz. Lübeck.

a) deutsches Gewicht- und Seeporto wie für Packete nach Schweden siehe Seite 302 u. f.;
b) schwedisch-finnisches Gewichtporto wie unter Ib.
Hierzu tritt, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,
c) deutsche und schwedisch-finnische Versicherungsgebühr wie unter Ic und e.
Umrechnungstabelle siehe Seite 156.

Für unfrankirte Packete ohne Werthangabe über 5 bis 10 kg kommt ein schwedisch-finnisches Zuschlagporto von 50 Oere zur Berechnung.

Frankreich

(einschliesslich Algerien).

I. über Belgien oder über Elsass-Lothringen (Seiten 159 bis 180),
II. über die Schweiz (Seiten 181 bis 184).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

I. Ueber Belgien oder über Elsass-Lothringen.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,**
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Packete nach Algerien müssen an ein Geschäftshaus oder an eine Mittelsperson in Marseille gerichtet werden, welche die Weitersendung von Marseille ab veranlassen.

Verpackung. Baares Geld, Werthpapiere und andere werthvolle Gegenstände müssen in Leinen oder in starkem, nicht durchsichtigem Wachstuch ohne auswendige Naht verpackt und besonders gut versiegelt sein.

Aufschrift. Bei Sendungen mit Werthangabe müssen die Aufschriften auf den Sendungen selbst niedergeschrieben sein. Werthsendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften sind zur Beförderung nicht anzunehmen.

Begleitadresse. In **französischer Sprache.** Die Begleitadresse darf keine weiteren schriftlichen Mittheilungen enthalten, als solche, welche in Bezug auf die Versendung oder Bestellung unbedingt erforderlich sind; dagegen muss der Name des Absenders auf dem Abschnitt angegeben sein. Bei Packeten mit Werthangabe muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaftabdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Zoll-Inhaltserklärungen. Bei der Leitung über Belgien **drei** in französischer Sprache,
bei der Leitung über Elsass-Lothringen **zwei** in französicher Sprache.
bei Packeten mit Werthpapieren zwei bz. eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 10.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände anzugeben. Im Falle unrichtiger Werthangabe steht den französischen Beförderungs-Gesellschaften das Recht zu, die gerichtliche Bestrafung des Versenders zu veranlassen. Die Postanstalten haben daher besonders darauf zu achten, dass der in der Zoll-Inhaltserklärung angegebene Werth übereinstimmend auf der Begleitadresse angegeben ist; andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Leitung.

In Ermangelung einer bestimmten Angabe des Absenders hat die Leitung der Sendungen nach Massgabe der Packet-Leitübersicht zu erfolgen.

Besonderes.

Sendungen, welche am Bestimmungsort vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*« sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Frankreich nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn- (Messagerie-) Büreaus zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 119,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.,*
4. *über Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung.

Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden.

Päckereisendungen jeder Art, welche Lebensmittel, Pflanzen und Thiere, oder dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände enthalten, sind ebenfalls vom Absender zu frankiren.

Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder frankirt abgesandt werden, und zwar frankirt, soweit die nachstehenden Tarife die Taxen enthalten.*)

Wünscht der Absender die Frankirung noch weiter, als vorstehend angegeben, bz. bis zum Bestimmungsort, so sind den Sendungen **Frankozettel** beizugeben. Siehe Seite 116.

---

*) Packete im Gewicht von mehr als 40 kg mit Waaren, von denen ein Kubikmeter weniger als 200 kg wiegt, unterliegen hinsichtlich der französischen Beförderungsstrecke einem Taxzuschlag von 50 Prozent. Der Zuschlag wird französicherseits berechnet und, sofern die Sendung nicht von einem Frankozettel begleitet ist, vom Empfänger eingezogen werden.

Den Empfängern von Nachnahmesendungen, welche nach den über die Gebiete der Französischen Nord- oder Ostbahn hinaus belegenen Orten Frankreichs gerichtet sind, werden für

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben.

An Porto ist je nach der Leitung zu berechnen:

α. **Beförderung über Belgien.**

A. Deutsches Porto, Taxgrenzpunkt Herbesthal:

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

B. Belgisch-französiches Porto:

1. Für Sendungen nach den Stationen der **Französischen Nordbahn** (einschliesslich Paris), sowie den denselben benachbarten Ortschaften, nach welchen die französische Nordbahn Sendungen befördert — Verzeichniss der Orte siehe Seiten 163 bis 168.

Packete ohne Werthangabe.

Belgisch-französisches Porto nach dem Tarif I (Seite 169).

Packete mit Werthangabe.

a) Nach sämmtlichen Stationen der französischen Nordbahn mit Ausnahme von Paris, Rouen und Buchy:
belgisch-französisches Porto nach dem Tarif II*) Seite 170);

b) nach Paris, Rouen und Buchy:
belgisch-französisches Porto nach dem Tarif III (Seite 171).

2. Sendungen nach **Givet** unterliegen derselben Taxe, wie Sendungen nach Belgien (siehe Seite 139 u. f.); ein besonderes französisches Porto kommt für dieselben nicht zur Erhebung.

---

die Abwickelung der Nachnahmen ausser dem etwaigen Porto und einer Rückscheingebühr von 35 Cs. noch folgende Gebühren in Rechnung gestellt:

1. eine Gebühr — *frais de retour d'argent* — nach der bei den angrenzenden Bahnen bestehenden Taxe für Geldsendungen.
2. eine Factagegebühr für die Verrechnung der Nachnahmebeträge zwischen den Stationen der Nord- bz. Ostbahn in Paris und den Stationen der weiter betheiligten Bahnen.

Die unter 1 und 2 bezeichneten Gebühren werden beim Durchgange der Sendungen durch Paris in Ansatz gebracht und demnächst den Empfängern zur Last geschrieben.

*) In allen Fällen, in denen die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem Werthtarif (II) niedriger ist, als nach dem Gewichttarif (I), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (I) — nicht der Werthtarif — in Anwendung.

3. Für Sendungen nach den **über Paris hinaus belegenen Orten** ist das Franko bis auf Weiteres nur für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben. Für die Verrechnung der Beförderungsgebühren für die weitere Strecke ist den Sendungen im Frankirungsfalle ein **Frankozettel** beizufügen.

β. Beförderung über Elsass-Lothringen.

A. Deutsches Porto, Taxgrenzpunkt Deutsch-Avricourt:

... Zone*) (ausgerechnete Beträge Seite 114),
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

B. Französisches Porto:

1. Für Sendungen nach den Stationen der **Französischen Ostbahn** (einschliesslich Paris) unter Zugrundelegung der aus dem Stationsverzeichniss (Seiten 172 bis 176) sich ergebenden Entfernungen:
   a) für **Packete ohne Werthangabe** nach dem Tarif IV (Seiten 177 und 178),
   b) für **Packete mit Werthangabe** nach dem Tarif V**) (Seiten 179 und 180).
2. Für Sendungen nach den **über Paris hinaus belegenen Orten** ist bei der Einlieferung bis auf Weiteres nur das deutsche Porto zu erheben und bezüglich der französischen Beförderungsstrecke ein **Frankozettel** beizufügen.

---

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur 1. Zone gehörig anzusehen.

**) In allen Fällen, in denen die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem Werthtarif (V) niedriger ist, als nach dem Gewichttarif (IV), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (IV) — nicht der Werthtarif — in Anwendung.

Verzeichniss

der Stationen der **Französischen Nordbahn,** sowie der denselben benachbarten Ortschaften, nach welchen die französische Nordbahn Sendungen befördert.

Name.	Departement.	Name.	Departement.	Name.	Departement.
Abancourt	Oise.	Ascq	Nord.	Beauvois	Nord.
Abbeville	Somme.	Asnières	Seine-et-Oise.	Bellicourt	Aisne.
Ablainzevelle	Pas-de-Calais.	Attichy	Oise.	Belloy-St. Martin	Seine-et-Oise.
Acheux	Somme.	Aubenton	Aisne.	Bergues	Aisne.
Achiet	Pas-de-Calais.	Aubigny	Pas-de-Calais.	Bergues	Nord.
Acy-en-Multien	Oise.	Aubin-St.-Vaast	Pas-de-Calais.	Berguette	Pas-de-Calais.
Ailly-le-Haut-Clocher	Somme.	Auchy-lès-Hesdin	Pas-de-Calais.	Berlaimont	Nord.
Ailly-sur-Noye	Somme.	Audruicq	Pas-de-Calais.	Bertrancourt	Somme.
Ailly-sur-Somme	Somme.	Auger-St. Vincent	Oise.	Bertry	Nord.
Aire	Pas-de-Calais.	Aulnay-lès-Bondy	Seine-et-Oise.	Berzy	Aisne.
Albert	Somme.	Aulnoye	Nord.	Béthemont	Seine-et-Oise.
Allennes-les-Marais	Nord.	Auvers	Seine-et-Oise.	Béthisy-St.-Pierre	Oise.
Ambleny-Fontenoy	Aisne.	Auvillers-les-Forges	Ardennes.	Béthune	Pas-de-Calais.
Amiens	Somme.	Auxy-le-Château	Pas-de-Calais.	Bettencourt-Rivière	Somme.
Andeville	Oise.	Avesnes	Nord.	Beugnies	Nord.
Aniche	Nord.	Avesnes-les-Aubert	Nord.	Beutin	Pas-de-Calais.
Anizy-le-Château	Aisne.	Avricourt	Oise.	Beuvry	Pas-de-Calais.
Anizy-Pinon	Aisne.			Biaches	Somme.
Annoeullin	Nord.	Bacouel	Somme.	Billy-Montigny	Pas-de-Calais.
Anor	Nord.	Bac-St. Maur	Nord.	Blainville	Seine-Inférieure.
Ansauvillers	Oise.	Bailleul	Nord.	Blanc-Misseron	Nord.
Anvin	Pas-de-Calais.	Bailly	Oise.	Blangy-sur-Ternoise	Pas-de-Calais.
Anzin	Nord.	Baisieux	Nord.	Blaringhem	Nord.
Appilly	Oise.	Barbery	Oise.	Blérancourt	Aisne.
Ardres	Pas-de-Calais.	Barre (la)	Seine-et-Oise.	Bohain	Aisne.
Argenteuil	Seine-et-Oise.	Bassée (la)	Nord.	Boisleux	Pas-de-Calais.
Arleux	Nord.	Bauvin-Provin	Nord.	Boissière (la)	Oise.
Armentières	Nord.	Bavay	Nord.	Boissière-le-Déluge (la)	Oise.
Arneke	Nord.	Bayonvillers	Somme.	Bollezéelle	Nord.
Arques	Pas-de-Calais.	Beaucourt-Hamel	Somme.	Boran	Oise.
Arras	Pas-de-Calais.	Beaumont	Seine-et-Oise.	Bornel	Oise.
Artres	Nord.	Beaurainville	Pas-de-Calais.	Bosc-le-Hard	Seine-Inférieure.
Arvillers	Somme.	Beaurieux	Aisne.	Bouchain	Nord.
		Beauvais	Oise.		

Name.	Departement.	Name.	Departement.	Name.	Departement.
Bouchoir	Somme.	Chailvet-Urcel	Aisne.	Croissy	Oise.
Bouillancy	Oise.	Chambly	Oise.	Croix	Nord.
Boulogne	Pas-de-Calais.	Chamouille	Aisne	Croix-au-Bailly	Somme.
Bourbourg	Nord.	Chantilly	Oise.	Croix-Wasquehal	Nord.
Bourg	Aisne.	Chapelle-aux-Pots (la)	Oise.	Crouy	Aisne.
Bourget-Drancy (le)	Seine.	Chapelle-en-Serval (la)	Oise.	Cuinchy	Pas-de-Calais.
Boves	Somme.	Charny	Seine-et-Marne.	Curgies	Nord.
Brancourt	Aisne.	Chaulnes	Somme.	Cysoing	Nord.
Bray-sur-Somme	Somme.	Chauny	Aisne.	Dammartin-Juilly	Seine-et-Marne.
Breteuil-Embr^{t}	Oise.	Chevennes	Aisne.	Dancourt	Somme.
Breteuil Ville	Oise.	Chivres	Aisne.	Darnetal	Seine-Inférieure.
Brias	Pas-de-Calais.	Chocques	Pas-de-Calais.	Déluge (le)	Oise.
Brimeux	Pas-de-Calais.	Cires-lès-Mello	Oise.	Dercy-Mortiers	Aisne.
Brunehamel	Aisne.	Clary	Nord.	Desvres	Pas-de-Calais.
Bruyères	Aisne.	Claye	Seine-et-Marne.	Deuil-Montmagny	Seine-et-Oise.
Buchy	Seine-Inférieure.	Clermont	Oise.	Domont	Seine-et-Oise.
Bucquoy	Pas-de-Calais.	Clermont-les-Fermes	Aisne.	Dompierre	Nord.
Bucy-le-Long	Aisne.	Coingt	Aisne.	Don-Sainghin	Nord.
Bucy-les-Pierrepont	Aisne.	Colleret	Nord.	Douai	Nord.
Buissière (la)	Pas-de-Calais.	Comines (france)	Nord.	Dourges	Pas-de-Calais.
Bully-Grenay	Pas-de-Calais.	Compiègne	Oise.	Douriers	Nord.
Busigny	Nord.	Conchil-le-Temple	Pas-de-Calais.	Douvrin	Pas-de-Calais.
Bus-les-Artois	Somme.	Condé	Aisne.	Douzies	Nord.
Caffiers	Pas-de-Calais.	Condé-Folie	Somme.	Dunkerque	Nord.
Caïx	Somme.	Conteville	Somme.		
Calais	Pas-de-Calais.	Conty	Somme.	Ebblinghem	Nord.
Calonne-Ricouart	Pas-de-Calais.	Corbehem	Pas-de-Calais.	Ecluse (l')	Nord.
Cambrai	Nord.	Corbeil Cerf	Oise.	Ecouen	Seine-et-Oise.
Cambrin	Pas-de-Calais.	Corbie	Somme.	Ecouen-Ezanville	Seine-et-Oise.
Cantin	Nord.	Coucy-le-Château	Aisne.	Ecourt	Pas-de-Calais.
Capelle (la)	Aisne.	Coudray-St. Germer (Le)	Oise.	Elincourt	Nord.
Cappy	Somme.	Courrières	Pas-de-Calais.	Enghien	Seine-et-Oise.
Carlepont	Oise.	Cousolre	Nord.	Ennetières	Nord.
Carvin-Embr^{t}	Pas-de-Calais.	Couvron	Aisne.	Epinay	Seine.
Carvin-Ville	Pas-de-Calais.	Coye	Oise.	Ermont	Seine-et-Oise.
Cassel	Nord.	Cramoisy	Oise.	Escaufourt	Aisne.
Câteau (le)	Nord.	Creil	Oise.	Esnes	Nord.
Catelet (le)	Aisne.	Crépy-Couvron	Aisne.	Esquelbecq	Nord.
Cattenières	Nord.	Crépy-en-Valois	Oise.	Essigny-le-Petit	Aisne.
Caudry	Nord.	Crépy-en-Laonnais	Aisne.	Estaires	Nord.
Caullery	Nord.	Crévecoeur	Oise.	Estrées-St. Denis	Oise.
Celles	Aisne.	Critot	Seine-Inférieure.	Etaples	Pas-de-Calais.
Cerfontaine	Nord.			Etoile (l')	Somme.
Cerny	Aisne.				

Name.	Departement.	Name.	Departement.	Name.	Departement.
Etréaupont	Aisne.	Frethun	Pas-de-Calais.	Haute-Epine.	Oise.
Etreux	Aisne.	Fretin	Nord.	Hautmont	Nord.
Etroeungt	Nord.	Frévent	Pas-de-Calais.	Hazebrouck	Nord.
Eu	Seine-Inférieure.	Fruges	Pas-de-Calais.	Heilles-Mouchy	Oise.
		Frouville	Seine-et-Oise.	Hellemmes	Nord.
				Hem	Nord.
Faloise (la)	Somme.			Hénin-Liétard	Pas-de-Calais.
Famechon	Somme.	Gaillefontaine	Seine-Inférieure.	Hénonville	Oise.
Farbus-Vimy	Pas-de-Calais.	Gannes	Oise.	Herblay	Seine-et-Oise.
Fargniers	Aisne.	Gercy	Aisne.	Hermes-Berthecourt	Oise.
Feignies	Nord.	Glageon	Nord.	Hesdigneul	Pas-de-Calais.
Felleries	Nord.	Gommegnies	Nord.	Hesdin	Pas-de-Calais.
Fenain	Nord.	Gondecourt	Nord.	Hétomesnil	Oise.
Fère (la)	Aisne.	Gonesse	Seine-et-Oise.	Hinges	Pas-de-Calais.
Férin	Nord.	Gonnehem	Pas-de-Calais.	Hirson	Aisne.
Ferrière-la-Grande	Nord.	Gorenflos	Somme.	Hondschoote	Nord.
Ferrière-la-Petite	Nord.	Gorgue-Estaires (la)	Nord.	Hornoy	Somme.
Ferté-Millon (la)	Aisne.	Gournay-Ferrières	Seine-Inférieure.	Houplines	Nord.
Feuquières	Oise.	Gournay-sur-Aronde	Oise.	Housset	Aisne.
Fives	Nord.	Goussainville	Seine-et-Oise.		
Flamengrie (la)	Nord.	Gouvieux	Oise.	Illies	Nord.
Flavy-le-Martel	Aisne.	Grandvilliers	Oise.	Inchy-Beaumont	Nord.
Flers	Nord.	Gravelines	Nord.	Isle-Adam	Seine-et-Oise.
Fleurbaix	Pas-de-Calais.	Groslay	Seine-et-Oise.	Iviers	Aisne.
Fleurines	Oise.	Guillaucourt	Somme.	Ivry-le-Temple	Oise.
Flines-lez-Mortagne	Nord.	Guines	Pas-de-Calais.	Iwuy	Nord.
Flines-lez-Raches	Nord.	Guise	Aisne.		
Folembray	Aisne.				
Fontaine-Bonneleau	Oise.			Jeantes	Aisne.
Fontenay-les-Louvres	Seine-et-Oise.	Haisne	Pas-de-Calais.	Jenlain	Nord.
Fontenelle	Aisne.	Hallencourt	Somme.	Jeumont	Nord.
Formerie	Oise.	Halloy	Oise.	Jouy-sur-Thelle	Oise.
Fortel	Pas-de-Calais.	Hulluin	Nord.	Juilly	Seine-et-Marne.
Fouilloy	Oise.	Ham	Somme.		
Fouilloy	Somme.	Hangest	Somme.		
Fouquereuil	Pas-de-Calais.	Hangest-en-Santerre	Somme.	Lamorlaye	Oise.
Fourdrain	Aisne.	Harbonnières	Somme.	Lanchères	Somme.
Fourmies	Nord.	Harcigny	Aisne.	Landelle (la)	Oise.
Fournes	Nord.	Hardivilliers	Oise.	Landrecies	Nord.
Franconville	Seine-et-Oise.	Harnes	Pas-de-Calais.	Lannoy	Nord.
Franqueville	Aisne.	Hasnon	Nord.	Laon	Aisne.
Fresneaux-Mont-Chevreuil	Oise.	Haubourdin	Nord.	Lapugnoy	Pas-de-Calais.
Fresnes	Nord.	Haucourt	Nord.	Lassigny	Oise.
Fresnoy-le-Grand	Aisne.	Hautebut	Somme.	Laventie	Pas-de-Calais.
				Lecelles	Nord.

Name.	Departement.	Name.	Departement.	Name.	Departement.
Leforest	Pas-de-Calais.	Marly	Nord.	Namps-Quevauvillers	Somme.
Lemé	Aisne.	Marly	Aisne.	Nanteuil-le-Haudouin	Oise.
Lens	Pas-de-Calais.	Marly-la-Ville	Seine-et-Oise.	Nesle	Somme.
Lesquin	Nord.	Maroeuil	Pas-de-Calais.	Nesles	Seine-et-Oise.
Lestrem	Pas-de-Calais.	Marquillies	Nord.	Neufchâtel	Pas-de-Calais.
Liancourt-sur-Clermont	Oise.	Marquion	Pas-de-Calais.	Neuilly-Saint-Front	Aisne.
Liesse (N. D. de)	Aisne.	Marquise-Rinxent	Pas-de-Calais.	Nielles-lez-Bléquin	Pas-de-Calais.
Ligny	Nord.	Marseille-le-Petit	Oise.	Nieppe	Nord.
Ligny-St.-Flochel	Pas-de-Calais.	Maubeuge	Nord.	Noeux	Pas-de-Calais.
Lille	Nord.	Maulde	Nord.	Nogent-les-Vierges	Oise.
Lillers	Pas-de-Calais.	Maulde-Mortagne	Nord.	Nointel	Seine-et-Oise.
Liomer	Somme.	Méricourt-Ribemont	Somme.	Nouvion (le)	Aisne.
Livry	Seine-et-Oise.	Méru	Oise.	Noyelles	Somme.
Locon	Pas-de-Calais.	Merville	Nord.	Noyon	Oise.
Loeuilly	Somme.	Mesnil-Amelot	Seine.		
Lomme	Nord.	Mesnil-St.-Firmin	Oise.		
Long	Somme.	Messy	Seine-et-Marne.		
Longpont	Aisne.	Meurchin	Pas-de-Calais.	Odomez N. D.	Nord.
Longpré	Somme.	Mézières	Somme.	Ohain	Nord.
Longueau	Somme.	Milly	Oise.	Oisy-le-Verger	Pas-de-Calais.
Longuerue-Manoir	Seine-Inférieure.	Miraumont	Somme.	Onnaing	Nord.
Longueville (la)	Nord.	Missy	Aisne.	Orchies	Nord.
Loon	Nord.	Mitry-Claye	Seine-et-Marne.	Origny-en-Thiérache	Aisne.
Loos	Nord.	Monsoult-Maffliers	Seine-et-Oise.	Ormesson	Seine-et-Oise.
Lottinghem	Pas-de-Calais.	Montataire	Oise.	Ormoy	Oise.
Lourches	Nord.	Montay	Nord.	Orrouy	Oise.
Louvignies-Quesnoy	Nord.	Montcornet	Aisne.	Orry-la-Ville	Oise.
Louvres	Seine-et-Oise.	Montérolier-Buchy	Seine-Inférieure.	Ourscamps	Oise.
Louvroil	Nord.	Montescourt	Aisne.		
Lumbres	Pas-de-Calais.	Montgé	Seine-et-Marne.		
Luzarches	Seine-et-Oise.	Montigny	Nord.		
		Montigny-en-Gohelle	Pas-de-Calais.	Paris	Seine.
		Montlignon	Seine-et-Oise.	Pérenchies	Nord.
Madeleine (la)	Nord.	Montreuil-sur-Mer	Pas-de-Calais.	Pernes-Camblain	Pas-de-Calais.
Mailly	Somme.	Mont-St. Eloi	Pas-de-Calais.	Persan	Seine-et-Oise.
Malincourt	Nord.	Moreuil	Somme.	Petit-Houvin	Pas-de-Calais.
Marcelcave	Somme.	Morgny	Seine-Inférieure.	Phalempin	Nord.
Marchiennes	Nord.	Mortagne	Nord.	Picquigny	Somme.
Marck	Pas-de-Calais.	Mortefontaine	Oise.	Pierrefitte-Stains	Seine.
Mareil	Seine-et-Oise.	Mouchy	Oise.	Pierrefonds	Oise.
Maresquel	Pas-de-Calais.	Moussy-le-Neuf	Seine-et-Marne.	Pinon	Aisne.
Marfontaine	Aisne.	Moussy-le-Vieux	Seine-et-Marne.	Piscop	Seine-et-Oise.
Margency	Seine-et-Oise.	Mouy-Bury	Oise.	Plailly	Oise.
Margival	Aisne.			Plessier-Rozainvilliers	Somme.
Marle	Aisne.				

Name.	Departement.	Name.	Departement.	Name.	Departement.
Plessis-Belleville (le)	Oise.	Rougeries	Aisne.	Sains-Richaumont.	Aisne.
Plessis-Bouchard (le)	Seine-et-Oise	Rue	Somme.	Salesches	Nord.
Plomion	Aisne	Ry	Seine-Inférieure.	Saleux	Somme.
Poix	Somme			Salomé	Nord.
Pont-à-Marcq	Nord.			Samer	Pas-de-Calais.
Pont-Armé	Oise.	St. Algis	Aisne.	Sannois	Seine-et-Oise.
Pont-de-Briques	Pas-de-Calais.	St. Amand-les-Eaux	Nord.	Santes	Nord.
Pont-de-la-Deûle	Nord.	St. Amand	Nord.	Sarcelles	Seine-et-Oise.
Pont-d'Oye	Nord.	St. Arnould	Oise.	Sarcelles-St.-Brice.	Seine-et-Oise.
Pontoise	Seine-et-Oise.	St. Aubert	Nord.	Sarcus	Oise.
Pont-Remy	Somme.	St. Aubin-en-Bray	Oise.	Sars-Poteries	Nord.
Pont-St. Maxence	Oise.	St. Brice	Seine-et-Oise.	Saultain	Nord.
Précy	Oise.	St. Crépin	Oise.	Savy-Berlette	Pas-de-Calais.
Prémontré	Aisne.	St. Denis	Seine.	Seclin	Nord.
Presles	Seine-et-Oise.	St. Denis-Mesnil	Oise.	Selvigny	Nord.
Prisches	Nord.	St. Firmin	Oise.	Senlis	Oise.
Proisy	Aisne.	St. Germer	Oise.	Sennevières	Oise.
Prouzel	Somme.	St. Gobert	Aisne.	Serqueux	Seine-Inférieure.
		St. Gobert-Rougeries	Aisne.	Sevran-Livry	Seine-et-Oise.
		St. Gratien	Seine-et-Oise.	Soissons	Aisne.
Quesnel	Somme.	St. Hilaire	Nord.	Solesmes	Nord.
Quesnoy (le)	Nord.	St. Just	Oise.	Solre-le-Château	Nord.
Quesnoy-s.-Deûle	Nord.	St. Leu	Oise.	Somain	Nord.
Quessy	Aisne.	Ste. Marguerite	Nord.	Sommery	Seine-Inférieure.
		St. Nicolas	Pas-de-Calais.	Songeons	Oise.
		St. Omer	Pas-de-Calais.	Sourd (le)	Aisne.
Raches	Nord.	St. Omer-en-Chaussée	Oise.	Stains	Seine.
Racquinghem-Wardrecques	Pas-de-Calais.	St. Ouen-l'Aumône	Seine-et-Oise.	Steenbecque	Nord.
Raismes	Nord.	St. Paul	Oise.	Steenwerck	Nord.
Raismes-Vicoigne	Nord.	St. Pierre-Brouck	Nord.	Strazeele	Nord.
Remy	Oise.	St. Pierre-les Calais	Pas-de-Calais.	Survilliers	Seine-et-Oise.
Ressons	Oise.	St. Pol	Pas-de-Calais.	Tavaux	Aisne.
Ribécourt	Oise.	St. Prix	Seine-et-Oise.	Templeuve	Nord.
Rieux	Nord.	St. Quentin	Aisne.	Tergnier	Aisne.
Rochy-Condé	Oise.	St. Riquier	Somme.	Thenailles	Aisne.
Roeux	Pas-de-Calais.	St. Roch	Somme.	Thiennes	Nord.
Roissy	Seine-et-Oise.	St. Saëns	Seine-Inférieure.	Thieulloy-l'Abbaye	Somme.
Roncq	Nord.	St. Saulve	Nord.	Thourotte	Oise.
Rosendael	Nord.	St. Soupplets	Seine-et-Marne.	Tincques	Pas-de-Calais.
Rosières	Somme.	St. Sulpice-Auteuil	Oisne.	Tourcoing	Nord.
Rosoy	Aisne.	St. Valery	Somme.	Tourcoing-Mouveaux	Nord.
Rosult	Nord.	St. Venant	Pas-de-Calais.	Tracy-le-Mont	Oise.
Roubaix	Nord.	St. Waast-la-Vallée	Nord.	Trélon	Nord.
Roubaix-Watreloos	Nord.	Sains	Nord.		
Rouen-Martainville	Seine-Inférieure.				

Name.	Departement.	Name.	Departement.	Name.	Departement.
Tremblay	Seine-et-Oise.	Vervins	Aisne.	Walincourt	Nord.
Tréport (le)	Seine-Inférieure.	Viarmes	Seine-et-Oise.	Wallers	Nord.
		Vierzy	Aisne.	Wambrechies	Nord.
		Viesly	Nord.	Wardrecques	Pas-de-Calais.
Valdampierre	Oise.	Villeparisis	Seine-et-Marne.	Wargnies-le-Grand	Nord.
Valenciennes	Nord.	Villeroy	Seine-et-Marne.	Wasquehal	Nord.
Valines	Somme.	Villers-aux-Erables	Somme.	Wassigny	Aisne.
Valmondois	Seine-et-Oise.	Villers-Bretonneux	Somme.	Watten-Éperlecques	Nord.
Vaujours	Seine-et-Oise.	Villers-Cotterets	Aisne.	Wattrelos	Nord.
Vaumoise	Oise.	Villers-Outréau	Nord.	Wavrans	Pas-de-Calais.
Vémars	Seine-et-Oise.	Villiers-le-Bel	Seine-et-Oise.	Wavrin	Nord.
Vendeuil	Aisne.	Violaines	Pas-de-Calais.	Wiège	Aisne.
Vendin	Pas-de-Calais.	Vitry	Pas-de-Calais	Wignehies	Nord.
Verberie	Oise.	Vouel	Aisne.	Wimille	Pas-de-Calais.
Vermelles	Pas-de-Calais.	Voulpaix	Aisne.	Wizernes	Pas-de-Calais.
Versigny	Aisne.			Woincourt	Somme.
Verton	Pas-de-Calais.			Wormhoudt	Nord.

Beförderung über Belgien (Herbesthal).

Tarif I (Gewichttarif).

Belgisch-französisches Porto — mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr — für Sendungen **ohne Werthangabe** nach den Stationen der **Französischen Nordbahn (einschl. Paris).**

Gewicht.	Porto. Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten. Fr.	Cs.
bis 2 kg	—	95	1	15
über 2 » 3 »	1	—	1	25
» 3 » 5 »	1	20	1	45
» 5 » 10 »	2	40	3	—
» 10 » 11 »	2	60	3	20
» 11 » 12 »	2	75	3	40
» 12 » 13 »	2	85	3	55
» 13 » 14 »	3	—	3	75
» 14 » 15 »	3	15	3	90
» 15 » 16 »	3	30	4	10
» 16 » 17 »	3	45	4	30
» 17 » 18 »	3	60	4	45
» 18 » 19 »	3	75	4	65
» 19 » 20 »	3	85	4	80
» 20 » 21 »	4	—	5	—
» 21 » 22 »	4	20	5	20
» 22 » 23 »	4	30	5	35
» 23 » 24 »	4	45	5	55
» 24 » 25 »	4	60	5	70
» 25 » 26 »	4	75	5	90
» 26 » 27 »	4	90	6	10
» 27 » 28 »	5	—	6	25
» 28 » 29 »	5	20	6	45
» 29 » 30 »	5	30	6	60
über 30 bis 31 kg	5	45	6	80
» 31 » 32 »	5	60	7	—
» 32 » 33 »	5	75	7	15
» 33 » 34 »	5	90	7	35
» 34 » 35 »	6	—	7	50
» 35 » 36 »	6	20	7	70
» 36 » 37 »	6	35	7	90
» 37 » 38 »	6	45	8	5
» 38 » 39 »	6	60	8	25
» 39 » 40 »	6	75	8	40
» 40 » 41 »	6	90	8	60
» 41 » 42 »	7	5	8	80
» 42 » 43 »	7	20	8	95
» 43 » 44 »	7	35	9	15
» 44 » 45 »	7	45	9	30
» 45 » 46 »	7	60	9	50
» 46 » 47 »	7	80	9	70
» 47 » 48 »	7	90	9	85
» 48 » 49 »	8	5	10	5
» 49 » 50 »	8	20	10	20

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs., die statistische Gebühr von 10 Cs. und das Packetbestellgeld mit einbegriffen. Da die Einschreib- und Stempelgebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der unten abgedruckten Tabelle in die Markrechnung umzuwandeln.

Tabelle zur Umwandlung der Portobeträge aus der Frankenwährung in die Markrechnung.

5 Cs. = 5 Pf.	25 Cs. = 20 Pf.	45 Cs. = 40 Pf.	65 Cs. = 55 Pf.	85 Cs. = 70 Pf.	1 Franc = 80 Pf.
10 » = 10 »	30 » = 25 »	50 » = 40 »	70 » = 60 »	90 » = 75 »	2 » = 1 Mark 60 Pf.
15 » = 15 »	35 » = 30 »	55 » = 45 »	75 » = 60 »	95 » = 80 »	3 » = 2 » 40 »
20 » = 20 »	40 » = 35 »	60 » = 50 »	80 » = 65 »		u. s. w.

Beförderung über Belgien (Herbesthal).

Tarif II (Werthtarif).

Belgisch-französiches Porto — mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr — für Packete mit Werthangabe nach den Stationen der **Französischen Nordbahn mit Ausnahme von Paris, Rouen und Buchy.**

Gewicht.	Porto. Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten. Fr.	Cs.	Gewicht.	Porto. Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten. Fr.	Cs.
bis 800 Mark	1	40	1	75	über 19200 bis 20000 Mark	16	80	20	95
über 800 » 1600 »	2	5	2	55	» 20000 » 20800 »	17	40	21	75
» 1600 » 2400 »	2	70	3	35	» 20800 » 21600 »	18	5	22	55
» 2400 » 3200 »	3	35	4	15	» 21600 » 22400 »	18	70	23	35
» 3200 » 4000 »	4	—	4	95	» 22400 » 23200 »	19	35	24	15
» 4000 » 4800 »	4	60	5	75	» 23200 » 24000 »	20	—	24	95
» 4800 » 5600 »	5	25	6	55	» 24000 » 24800 »	20	60	25	75
» 5600 » 6400 »	5	90	7	35	» 24800 » 25600 »	21	25	26	55
» 6400 » 7200 »	6	55	8	15	» 25600 » 26400 »	21	90	27	35
» 7200 » 8000 »	7	20	8	95	» 26400 » 27200 »	22	55	28	15
» 8000 » 8800 »	7	80	9	75	» 27200 » 28000 »	23	20	28	95
» 8800 » 9600 »	8	45	10	55	» 28000 » 28800 »	23	80	29	75
» 9600 » 10400 »	9	10	11	35	» 28800 » 29600 »	24	45	30	55
» 10400 » 11200 »	9	75	12	15	» 29600 » 30400 »	25	10	31	35
» 11200 » 12000 »	10	40	12	95	» 30400 » 31200 »	25	75	32	15
» 12000 » 12800 »	11	—	13	75	» 31200 » 32000 »	26	40	32	95
» 12800 » 13600 »	11	65	14	55	» 32000 » 32800 »	27	—	33	75
» 13600 » 14400 »	12	30	15	35	» 32800 » 33600 »	27	65	34	55
» 14400 » 15200 »	12	95	16	15	» 33600 » 34400 »	28	30	35	35
» 15200 » 16000 »	13	60	16	95	» 34400 » 35200 »	28	95	36	15
» 16000 » 16800 »	14	20	17	75	» 35200 » 36000 »	29	60	36	95
» 16800 » 17600 »	14	85	18	55	» 36000 » 36800 »	30	20	37	75
» 17600 » 18400 »	15	50	19	35	» 36800 » 37600 »	30	85	38	55
» 18400 » 19200 »	16	15	20	15	» 37600 » 38400 »	31	50	39	35
					» 38400 » 39200 »	32	15	40	15
					» 39200 » 40000 »	32	80	40	95
					u. s. w. für je 800 Mark mehr	—	—	—	80

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- u. s. w. Gebühren von 45 Cs. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf der vorigen Seite abgedruckten Tabelle in die Markrechnung umzuwandeln.

*In allen Fällen, in denen die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif (II.) niedriger ist, als nach dem vorseitigen Gewichttarif (I.), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (I.) — **nicht** der Werthtarif — in Anwendung.*

Beförderung über Belgien (Herbesthal).

Tarif III (Werthtarif).

Belgisch-französisches Porto — mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr — für Sendungen mit Werthangabe **nach Paris, Rouen und Buchy.**

Angegebener Werth.	Porto. Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten. Fr.	Cs.
bis 800 Mark	1	60	2	—
über 800 » 1600 »	2	45	3	5
» 1600 » 2400 »	3	30	4	10
» 2400 » 3200 »	4	15	5	15
» 3200 » 4000 »	5	—	6	20
» 4000 » 4800 »	5	80	7	25
» 4800 » 5600 »	6	65	8	30
» 5600 » 6400 »	7	50	9	35
» 6400 » 7200 »	8	35	10	40
» 7200 » 8000 »	9	20	11	45
» 8000 » 8800 »	10	—	12	50
» 8800 » 9600 »	10	85	13	55
» 9600 » 10400 »	11	70	14	60
» 10400 » 11200 »	12	55	15	65
» 11200 » 12000 »	13	40	16	70
» 12000 » 12800 »	14	20	17	75
» 12800 » 13600 »	15	5	18	80
» 13600 » 14400 »	15	90	19	85
» 14400 » 15200 »	16	75	20	90
» 15200 » 16000 »	17	60	21	95
» 16000 » 16800 »	18	40	23	—
» 16800 » 17600 »	19	25	24	5
» 17600 » 18400 »	20	10	25	10
» 18400 » 19200 »	20	95	26	15
über 19200 bis 20000 Mark	21	80	27	20
» 20000 » 20800 »	22	60	28	25
» 20800 » 21600 »	23	45	29	30
» 21600 » 22400 »	24	30	30	35
» 22400 » 23200 »	25	15	31	40
» 23200 » 24000 »	26	—	32	45
» 24000 » 24800 »	26	80	33	50
» 24800 » 25600 »	27	65	34	55
» 25600 » 26400 »	28	50	35	60
» 26400 » 27200 »	29	35	36	65
» 27200 » 28000 »	30	20	37	70
» 28000 » 28800 »	31	—	38	75
» 28800 » 29600 »	31	85	39	80
» 29600 » 30400 »	32	70	40	85
» 30400 » 31200 »	33	55	41	90
» 31200 » 32000 »	34	40	42	95
» 32000 » 32800 »	35	20	44	—
» 32800 » 33600 »	36	5	45	5
» 33600 » 34400 »	36	90	46	10
» 34400 » 35200 »	37	75	47	15
» 35200 » 36000 »	38	60	48	20
» 36000 » 36800 »	39	40	49	25
» 36800 » 37600 »	40	25	50	30
» 37600 » 38400 »	41	10	51	35
» 38400 » 39200 »	41	95	52	40
» 39200 » 40000 »	42	80	53	45
u. s. w. für je 800 Mark mehr	—	—	1	5

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- u. s. w. Gebühren von 45 Cs. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 169 abgedruckten Tabelle in die Markrechnung umzuwandeln.

*In allen Fällen, in denen die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif (III.) niedriger ist, als nach dem Gewichttarif (I.), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (I.) — **nicht** der vorstehende Werthtarif — in Anwendung.*

Verzeichniss

der Stationen der **Französischen Ostbahn** mit Angabe der Zonen-Sätze.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Aï*	2	Auvillers	2	Boulzicourt*	2
Aillevillers*	1	Avenay*	2	Bourbonne-les-Bains*	2
Aix-en-Othe-Villemaur*	3	Avize*	2	Bourmont	1
Alland'huy	2	Azerailles	1	Bourogne (1)	1
Allibaudières	3			Braisne*	3
Allichamps	2	Baccarat*	1	Braux-Levrezy	2
Amagne-Lucquy	2	Badonviller*	1	Breuvannes*	1
Amagne (village)	2	Bains*	1	Bricon*	2
Ancemont*	2	Baleicourt	1	Brie-Comte-Robert*	3
Ancerville-Güe	2	Bannoncourt*	1	Brienne-le-Château*	2
Andelot*	2	Barberey	3	Brieulles	2
Andilly*	1	Barbonne-Fayel*	3	Briey*	1
Angecourt	1	Barizey-la-Côte	1	Brin	1
Anglure*	3	Bar-le-Duc*	2	Brion-sur-Ource*	2
Anould	1	Baroncourt*	1	Brousseval	2
Any	3	Bar-sur-Aube*	2	Bruyères*	1
Apremont	2	Bar-sur-Seine	2	Bulligny-Crézilles	1
Aprey-Flagey	2	Bas-Evette	1	Bussy-Lettrée-Vatry	2
Arches	1	Batilly*	1	Buzy*	1
Arcis-sur-Aube*	3	Baudonvilliers	2		
Arnaville (1)	1	Bayon	1	Carignan*	1
Arrancy*	1	Bazancourt*	3	Ceintrey*	1
Artonges	3	Bazeilles	1	Celsoy-Plesnoy	1
Arzillières*	2	Bazoiles-sur-Meuse*	1	Certilleux-Villars	1
Attigny*	2	Belfort*	1	Chailly-Boissy	3
Aubenton	3	Bétheniville*	3	Challerange	2
Aubréville*	1	Bézu-St.-Germain	3	Chalmaison	3
Audun-le-Roman*	1	Biffontaine	1	Châlon-sur-Marne*	2
Aulnay-lès-Bondy	3	Blainville-la-Grande	1	Chambley	1
Aulnois-Bulgnéville	1	Blamont*	1	Champagney	1
Aumontzey	1	Blenod-lès-Toul	1	Champigneulles*	1
Autet	1	Blesme-Haussignemont	2	Champigny	3
Autrecourt-Villers	2	Boissy-Saint-Léger	3	Champlitte*	1
Autreville-Harmonville	1	Bologne*	2	Chancenay (1)	2
Autry	1	Bondy	3	Changis-Saint-Jean	3

*) In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen des Tarifs IV (Seiten 177 und 178) mit einbegriffen.

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Chapelle (La)	1	Coulommiers*	3	Epernay*	2
Chapelle-sous-Chaux (la)	1	Courban*	2	Epinal*	1
Charleville siehe Mézières-Charleville.		Courcelles-sur-Blaise	2	Ernecourt-Loxéville*	1
		Courtenot-Lenclos*	3	Esbly*	3
Charmes*	1	Coussey*	1	Essarts-la-Forestière (les)	3
Charmont	3	Crancey	3	Esternay	3
Charmoy-Fayl-Billot*	1	Creveney-Saulx*	1	Estissac	3
Charny*	2	Culmont-Chalindrey	1	Etain*	1
Château-Thierry*	3	Cumières-Chattancourt	2	Etival-Clairfontaine	1
Chateau-Thierry-les-Chesneaux	3	Cuperly	1	Eulmont-Agincourt	1
Château-Villain*	2	Curel (1)	2	Eurville*	2
Châtel-Chéhéry	2	Custines	1		
Châtelet (Le)*	3			Fains (1)	2
Châtel-Nomexy	1	Dainville*	2	Faremoutiers-Pommeuse	3
Châtenay*	3	Damblain	1	Faulx	2
Châtenois*	1	Damery-Boursault	2	Favernay*	1
Châtillon-sur-Seine*	2	Darnieulles	1	Favières	1
Chaumont*	2	Delle*	1	Faymont	1
Chauvency	1	Demange-aux-Eaux*	2	Ferdrupt	1
Chavanges*	2	Deville*	2	Fère-Champenoise*	2
Chelles-Gournay*	3	Diarville*	1	Ferté-Gaucher (La)*	3
Chevillon	2	Dienville	2	Ferté-Milon (La)*	3
Chèvremont	1	Dieulouard	1	Ferté-sous-Jouarre (La)*	3
Chigy-Sièges	3	Docelles-Chéniménil	1	Ferté-sur-Amance (La)	1
Cirey*	1	Dombasle-en-Argonne	1	Fiquelmont (1)	1
Citers-Quers	1	Dombasle-sur-Meurthe	1	Fismes*	3
Clairvaux*	2	Domgermain	1	Flamboin-Gouaix*	3
Clerey	3	Dommartin-le-Franc	2	Fontaine-lès-Luxeuil	1
Clermont-en-Argonne*	1	Dommartin-le-Saint-Père	2	Fontenay-sous-Bois*	3
Coincy	3	Dompaire*	1	Fontenoy-sur-Moselle*	1
Colligny*	2	Domrémy-Maxey-sur-Meuse*	1	Fontvannes	3
Colombey-les-Belles*	1	Donchéry*	1	Fouchères-Vaux*	3
Colombier	1	Donjeux*	2	Foug*	1
Commercy*	1	Dormans*	2	Fougerolles*	1
Condé-en-Brie	3	Doulevant-le-Château*	2	Foulain*	2
Conflans-Jarny*	1	Dounoux	1	Fraize	1
Conflans-Varigney*	1	Douzy	1	Francheville (La) (1)	2
Connantre	3	Draize-la-Romagne	2	Frébécourt	1
Connigis-St.-Eugène (1)	3	Dugny*	2	Frenelle-la-grande-Puzieux	1
Consenvoye	2	Dun-Doulcon*	2	Fresnes-Saint-Mamès	1
Cons-la-Granville	1			Frouard	1
Contrexéville*	1	Eclaron	2	Fumay	2
Coolus	2	Ecouviez*	1		
Corcieux-Vanémont	1	Einvaux	1	Gagny*	3
Cornay-Fléville	2	Eix-Abancourt	1	Gargan-Livry	3
Cornimont*	1	Emberménil	1	Gault (le)	3
Coucy-lès-Eppes*	3	Emerainville-Pontault	3	Genevreuille	1

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Gérardmer	1	Jonchéry-sur-Vesle*	3	Mailly	3
Gerbéviller*	1	Joppécourt-Fillières	1	Maison-Rouge	3
Germaine*	2	Jouy-sur-Morin-le-Marais	3	Maisons-Blanches-Verrières	3
Gigny-aux-Bois*	2	Jussey*	1	Maizières-la-Grande-Paroisse	3
Giromagny*	1			Maley-le-Vicomte	3
Gironcourt-Houécourt*	1	Koeurs (Les)	1	Manois*	2
Givet*	3			Mandres	3
Givry-en-Argonne	1	Lagny-Thorigny*	3	Marainviller*	1
Goncourt*	1	Lamarche*	1	Maranville*	2
Gondrecourt	2	Lamouilly	1	Marbache	1
Gondrecourt-Aix*	1	Langres-Marne	2	Marcq-Saint-Juvin	2
Grand-Avranville	2	Langres-Ville*	2	Marey-sur-Tille	2
Grand-Pré	2	Laon*	3	Margut	1
Grand-Puits	3	Latrecey	2	Marles-Fontenay	3
Grandvillars	1	Launois	2	Mars-la-Tours	1
Granges	1	Laveline	1	Martigny	3
Gray*	1	Lay-Saint-Christophe (1)	1	Martigny-les-Bains*	1
Gretz-Armainvilliers	3	Lépanges	1	Maubert-Fontaine	2
Guérard	3	Lérouville*	1	Maxey-sur-Vaise*	1
Guignicourt*	3	Létanne-Beaumont	2	Meaux*	3
Gyé-sur-Seine*	2	Leuglay-Voulaines	2	Meilleray	3
		Levecourt*	1	Meix-Saint-Epoing (Le)	3
Haraucourt	1	Leyr	1	Melz	3
Harréville-les-Chanteurs	1	Liart	2	Menaucourt	2
Haybes	3	Liffol-le-Grand*	2	Méroux	1
Herbisse	3	Ligny	1	Merrey	1
Hermé*	3	Limeil	3	Merviller-Vacqueville	1
Heuilley-Coton	2	Linthes-Linthelles-Pleurs*	3	Mesgrigny*	3
Hirson*	3	Liverdun*	1	Mésnil-Oger*	2
Homécourt-Joeuf	1	Loisy*	2	Messein (1)	1
Hortes*	1	Loivre	3	Messempré	1
Houdelaincourt*	2	Longeville*	2	Meuse-Montigny-le-Roi	1
Hussigny-Godbrange	1	Longuevile-sur-Aîne	2	Mézières-Charleville*	2
Hymont-Mattaincourt	1	Longueville	3	Mézy	3
		Longuyon*	1	Mirecourt*	1
		Longwy*	1	Mogneville*	2
Igney-Avricourt	1	Lonny-Renwez	2	Mohon	2
Islettes (Les)*	1	Louvemont	2	Moivrons	1
Is-sur-Tille*	2	Ludres (1)	1	Moncel	1
		Lunéville	1	Montereau*	3
Jàlons-les-Vignes*	2	Lure*	1	Monthermé-Château-Regnault-Bogny	2
Jarménil	1	Lurey-Conflans	3	Monthermé-Lavaldieu	2
Jeandelize*	1	Lusigny	2	Monthois	2
Jessains*	2	Luxeuil-les-Bains*	1	Montiéramey	2
Joinville*	2	Luyères-Assencières	3	Montiérender	2
Joinville-le-Pont*	3			Mont-le-Vernois*	1
Joiselle	3	Maâtz	1		

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Montmédy*	1	Osnes-Pure	1	Raincy-Livry-Villemonble-	
Montmeillant-Saint-Jean	2	Oulchy-Brény	3	Montfermeil (le)*	3
Montmirail*	3	Oyrières*	1	Raincy-Pavillons (Le)	3
Mont-Saint-Martin	1	Ozouer-la-Ferrière	3	Rambervillers	1
Mont-sur-Meurthe	1	Ozouer-le-Voulgis	3	Raon-l'Étape-la-Neuveville*	1
Montsuzain	3			Raucourt*	1
Montureux-lès-Baulay*	1	Pagny-sur-Meuse*	1	Recey-sur-Ource	2
Morains-Aulnay*	2	Pagny-sur-Moselle*	1	Régneville (1)	2
Moriville	1	Pantin*	3	Rehaincourt	1
Mormant*	3	Parc-de-Saint-Maur*	3	Reims*	2
Mortcerf	3	Pargny*	2	Remilly	2
Morvillars	1	Pargny-la-Dhuys (1)	3	Remiremont*	1
Mourmelon-le-Petit*	2	Paris (Est)*	3	Remoncourt	1
Mouroux	3	Paris-Reuilly*	3	Rethel*	3
Mouzon*	2	Pavillon-les-Grancey	2	Revigny*	2
Moyemont	1	Payns*	3	Revin*	2
Muizon	3	Perigny-la-Rose (1)	3	Rilly-la-Montagne*	2
Mussey*	2	Petit-Croix	1	Rilly-Semuy-Saint-Irenée	2
Mussy*	2	Pexonne	1	Rimaucourt	2
		Pierrepont	1	Rimogne	2
Nançois-le-Petit*	1	Pierreville (1)	1	Robert-Espagne*	2
Nancy*	1	Plaines*	2	Rolampont*	2
Nangis*	3	Plombières*	1	Romilly*	3
Nanteuil-Saâcy	3	Poinson-Beneuvre	2	Romont	1
Neufchâteau*	1	Poix-Terron*	2	Ronchamp*	1
Neuilly-l'Evêque	1	Polisot	2	Rosières-aux-Salines*	1
Neuilly-Saint-Front*	3	Pompey	1	Rosny-sous-Bois	3
Neuves-Maisons (1)	1	Pont-à-Mousson*	1	Rouilly-Saint-Loup*	2
Neuville-Saint-Joire (La)	2	Pont-Faverger*	3	Rouvres-Baudricourt	1
Neuville-au-Pont (La)	1	Pont-Maugis	1	Rozières	1
Nogent-l'Artaud-Charly*	3	Pont-Saint-Vincent*	1	Rumigny	3
Nogent-sur-Marne-Bry*	3	Pont-sur-Seine*	3	Rupt-sur-Moselle	1
Nogent (Vincennes)*	3	Pont-Varin	2		
Nogent-sur-Seine*	3	Port-à-Binson-Châtillon	2	Saint-Blin	2
Noidans-le-Ferroux*	1	Port-d'Atelier-Amance*	1	Saint-Clément	1
Noisy-le-Sec*	3	Portieux	1	Saint-Dié*	1
Noméný	1	Port-sur-Saône*	1	Saint-Dizier*	2
Nouvion-sur-Meuse*	1	Pothières*	2	Saint-Erme*	3
Nouzon	2	Pouilly	2	Saint-Etienne-Nozay	3
Novion-Porcien	2	Pourru Brévilly	1	Saint-Firmin-Housséville (1)	1
Nuisement	2	Pouxeux	2	Saint-Germain (1)	1
		Prauthoy*	2	Saint-Hilaire-au-Temple	1
Occey	2	Praye-sous-Vaudémont (1)	1	Saint-Julien*	3
Oiry	2	Prez-sous-la-Fauche	2	Saint-Just*	3
Onville	1	Provins*	3	Saint-Léonard	1
Ormes (Les)*	3	Pulney-Grimonviller	1	Saint-Loup*	1
Ortoncourt	1			Saint-Lyé	3

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.	Stationen.	Zone.
Saint-Mandé*	3	Syndicat-Saint-Amé	1	Veuve (La)	2
Saint-Masmes*	3			Veuxaulles*	2
Saint-Maurice-Bussang*	1	Tagnon	3	Vézelise	1
Saint-Maur-Port-Créteil*	3	Tantonville (1)	1	Vezin	1
Saint-Mesmin	3	Thaon	1	Vienne-la-Ville	1
Saint-Michel-sur-Meurthe	1	Theil-Cerisiers	3	Vignory	2
Saint-Michel-Sougland	3	Thiaucourt*	1	Villars-Santenoge	2
Saint-Mihiel*	1	Thiéfosse	1	Villecresne	3
Saint-Morel	2	Thillot (Le)*	1	Villegusien*	2
Saint-Parres-les-Vaudes*	3	Thuisy	2	Villenauxe*	3
Saint-Quentin-le-Verger*	3	Toul*	1	Villeneuve-l'Archevêque*	3
Saint-Siméon	3	Tournan*	3	Villepatour-Coubert	3
Sainte-Colombe*	2	Tournes	2	Villers-Benoîte-Vaux*	2
Sainte-Menehould*	1	Tremblois (Le) (1)	2	Villers-Daucourt	1
Sampigny*	1	Trilport*	3	Villerupt-Micheville	1
Santeny-Servon	3	Troyes*	3	Ville-sur-Tourbe	1
Saulces-Monclin	2	Troyes-Preize	3	Villiers	3
Saulcy	1			Vilosnes-Sivry-sur-Meuse	2
Saulmory-Montigny	2	Vacqueville	1	Vimpelles	3
Saulnes	1	Vagney*	1	Vincennes*	3
Saulxures-sur-Moselotte*	1	Vaillant	2	Vireux-Molhain*	3
Sauvigny*	1	Vaivre*	1	Vitrey*	1
Savigny	2	Val-d'Ajol*	1	Vitry-la-Ville*	2
Sedan*	2	Valentigny*	2	Vitry-le-François*	2
Selongey*	2	Valleroy-Moineville	1	Vittel*	1
Sens-Ville*	3	Valmy*	1	Vivey-Chalmessin	2
Senuc-Termes	2	Vandeléville*	1	Voillecomte	2
Sermaize*	2	Vanvey	2	Voisey*	1
Sermoise-Ciry	3	Varangeville-Saint-Nicolas*	1	Voncq	2
Seveux*	1	Varenne-Chennevières (La)*	3	Vouziers*	2
Sézanne*	3	Varennes-Jaulgonne	3	Vrigne-aux-Bois	1
Signy-le-Petit	2	Vaucouleurs*	1	Vrigne-Meuse	1
Sillery	2	Vaux-lès-Mouron (1)	2	Vrizy-Vandy	2
Sionne-Midrevaux	2	Vaux-Montreuil	2	Vulaines-Rigny-le-Ferron	3
Soissons*	3	Vaux-sous-Aubigny*	2		
Sommeille-Nettancourt	2	Vécoux	1	Warmériville*	3
Sommesous*	2	Vellexon*	1	Wasigny	2
Somme-Tourbe*	1	Vendeuvre*	2	Wassy*	2
Sompuis*	2	Verdun*	1	Witry-lès-Reims*	2
Sorcy*	1	Véreux-Beaujeu*	1		
Spincourt*	1	Verneuil-Chaumes	3	Xermaménil-Lamath	1
Stenay*	2	Verrerie-de Port (La)	1	Xertigny*	1
Sucy-Bonneuil	3	Vertus*	2		
Suippes*	1	Vesoul*	1		

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Beförderung über Elsass-Lothringen (Avricourt).

Tarif IV (Gewichttarif).

Französisches Porto — mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr — für Sendungen **ohne Werthangabe** nach den Stationen der **Französischen Ostbahn** (einschl. **Paris**).

Gewicht.	Zonen-Sätze.											
	1.				**2.**				**3.** (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.	
	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.
bis 2 kg	—	80	1	—	—	95	1	15	—	95	1	15
über 2 » 3 »	—	80	1	—	—	95	1	15	1	—	1	25
» 3 » 5 »	—	80	1	—	—	95	1	15	1	20	1	45
» 5 » 10 »	1	—	1	25	1	80	2	25	2	40	3	—
» 10 » 11 »	1	10	1	35	1	95	2	40	2	60	3	20
» 11 » 12 »	1	15	1	40	2	—	2	50	2	75	3	40
» 12 » 13 »	1	20	1	45	2	15	2	65	2	85	3	55
» 13 » 14 »	1	20	1	50	2	20	2	75	3	—	3	75
» 14 » 15 »	1	25	1	55	2	30	2	85	3	15	3	90
» 15 » 16 »	1	35	1	65	2	40	3	—	3	30	4	10
» 16 » 17 »	1	40	1	70	2	50	3	10	3	45	4	30
» 17 » 18 »	1	40	1	75	2	60	3	25	3	60	4	45
» 18 » 19 »	1	45	1	80	2	70	3	35	3	75	4	65
» 19 » 20 »	1	50	1	85	2	80	3	45	3	85	4	80
» 20 » 21 »	1	60	1	95	2	90	3	60	4	—	5	—
» 21 » 22 »	1	60	2	—	3	—	3	70	4	20	5	20
» 22 » 23 »	1	65	2	5	3	10	3	85	4	30	5	35
» 23 » 24 »	1	70	2	10	3	20	3	95	4	45	5	55
» 24 » 25 »	1	75	2	15	3	25	4	5	4	60	5	70
» 25 » 26 »	1	80	2	25	3	40	4	20	4	75	5	90
» 26 » 27 »	1	85	2	30	3	45	4	30	4	90	6	10
» 27 » 28 »	1	90	2	35	3	60	4	45	5	—	6	25
» 28 » 29 »	1	95	2	40	3	65	4	55	5	20	6	45
» 29 » 30 »	2	—	2	45	3	75	4	65	5	30	6	60

Gewicht.	Zonen-Sätze.											
	1.				**2.**				**3.** (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.	
	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.
über 30 bis 31 kg	2	5	2	55	3	85	4	80	5	45	6	80
» 31 » 32 »	2	10	2	60	3	95	4	90	5	60	7	—
» 32 » 33 »	2	15	2	65	4	5	5	5	5	75	7	15
» 33 » 34 »	2	20	2	70	4	15	5	15	5	90	7	35
» 34 » 35 »	2	20	2	75	4	20	5	25	6	—	7	50
» 35 » 36 »	2	30	2	85	4	35	5	40	6	20	7	70
» 36 » 37 »	2	35	2	90	4	40	5	50	6	35	7	90
» 37 » 38 »	2	40	2	95	4	55	5	65	6	45	8	5
» 38 » 39 »	2	40	3	—	4	60	5	75	6	60	8	25
» 39 » 40 »	2	45	3	5	4	70	5	85	6	75	8	40
» 40 » 41 »	2	55	3	15	4	80	6	—	6	90	8	60
» 41 » 42 »	2	60	3	20	4	90	6	10	7	5	8	80
» 42 » 43 »	2	60	3	25	5	—	6	25	7	20	8	95
» 43 » 44 »	2	65	3	30	5	10	6	35	7	35	9	15
» 44 » 45 »	2	70	3	35	5	20	6	45	7	45	9	30
» 45 » 46 »	2	80	3	45	5	30	6	60	7	60	9	50
» 46 » 47 »	2	80	3	50	5	40	6	70	7	80	9	70
» 47 » 48 »	2	85	3	55	5	50	6	85	7	90	9	85
» 48 » 49 »	2	90	3	60	5	60	6	95	8	5	10	5
» 49 » 50 »	2	95	3	65	5	65	7	5	8	20	10	20

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs. und die statistische Gebühr von 10 Cs. mit einbegriffen, bei den Packeten nach Orten, an welchen Packetbestellung stattfindet — s. Anmerkung) auf S. 172 — auch das Packetbestellgeld. Da die Einschreib- und Stempelgebühr, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 169 abgedruckten Tabelle in die Markrechnung umzuwandeln.*

Beförderung über Elsass-Lothringen (Avricourt).

Tarif V (Werthtarif).

Französisches Porto — mit Einschluss der Bestellungs- u. s. w. und Stempelgebühr — für Sendungen **mit Werthangabe** nach den Stationen der **Französischen Ostbahn** (einschl. **Paris**).

Angegebener Werth.	Zonen-Sätze.											
	1.				**2.**				**3.** (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.	
	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.
bis 800 Mark	1	—	1	20	1	40	1	70	1	60	2	—
über 800 » 1600 »	1	20	1	45	2	—	2	45	2	45	3	5
» 1600 » 2400 »	1	40	1	70	2	60	3	20	3	30	4	10
» 2400 » 3200 »	1	60	1	95	3	20	3	95	4	15	5	15
» 3200 » 4000 »	1	80	2	20	3	80	4	70	5	—	6	20
» 4000 » 4800 »	2	—	2	45	4	40	5	45	5	80	7	25
» 4800 » 5600 »	2	20	2	70	5	—	6	20	6	65	8	30
» 5600 » 6400 »	2	40	2	95	5	60	6	95	7	50	9	35
» 6400 » 7200 »	2	60	3	20	6	20	7	70	8	35	10	40
» 7200 » 8000 »	2	80	3	45	6	80	8	45	9	20	11	45
» 8000 » 8800 »	3	—	3	70	7	40	9	20	10	—	12	50
» 8800 » 9600 »	3	20	3	95	8	—	9	95	10	85	13	55
» 9600 » 10400 »	3	40	4	20	8	60	10	70	11	70	14	60
» 10400 » 11200 »	3	60	4	45	9	20	11	45	12	55	15	65
» 11200 » 12000 »	3	80	4	70	9	80	12	20	13	40	16	70
» 12000 » 12800 »	4	—	4	95	10	40	12	95	14	20	17	75
» 12800 » 13600 »	4	20	5	20	11	—	13	70	15	5	18	80
» 13600 » 14400 »	4	40	5	45	11	60	14	45	15	90	19	85
» 14400 » 15200 »	4	60	5	70	12	20	15	20	16	75	20	90
» 15200 » 16000 »	4	80	5	95	12	80	15	95	17	60	21	95
» 16000 » 16800 »	5	—	6	20	13	40	16	70	18	40	23	—
» 16800 » 17600 »	5	20	6	45	14	—	17	45	19	25	24	5
» 17600 » 18400 »	5	40	6	70	14	60	18	20	20	10	25	10
» 18400 » 19200 »	5	60	6	95	15	20	18	95	20	95	26	15
» 19200 » 20000 »	5	80	7	20	15	80	19	70	21	80	27	20

Angegebener Werth.	Zonen-Sätze.											
	1.				**2.**				**3.** (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die französische Ostbahn zu vergüten.	
	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.
über 20000 bis 20800 Mark	6	—	7	45	16	40	20	45	22	60	28	25
» 20800 » 21600 »	6	20	7	70	17	—	21	20	23	45	29	30
» 21600 » 22400 »	6	40	7	95	17	60	21	95	24	30	30	35
» 22400 » 23200 »	6	60	8	20	18	20	22	70	25	15	31	40
» 23200 » 24000 »	6	80	8	45	18	80	23	45	26	—	32	45
» 24000 » 24800 »	7	—	8	70	19	40	24	20	26	80	33	50
» 24800 » 25600 »	7	20	8	95	20	—	24	95	27	65	34	55
» 25600 » 26400 »	7	40	9	20	20	60	25	70	28	50	35	60
» 26400 » 27200 »	7	60	9	45	21	20	26	45	29	35	36	65
» 27200 » 28000 »	7	80	9	70	21	80	27	20	30	20	37	70
» 28000 » 28800 »	8	—	9	95	22	40	27	95	31	—	38	75
» 28800 » 29600 »	8	20	10	20	23	—	28	70	31	85	39	80
» 29600 » 30400 »	8	40	10	45	23	60	29	45	32	70	40	85
» 30400 » 31200 »	8	60	10	70	24	20	30	20	33	55	41	90
» 31200 » 32000 »	8	80	10	95	24	80	30	95	34	40	42	95
» 32000 » 32800 »	9	—	11	20	25	40	31	70	35	20	44	—
» 32800 » 33600 »	9	20	11	45	26	—	32	45	36	5	45	5
» 33600 » 34400 »	9	40	11	70	26	60	33	20	36	90	46	10
» 34400 » 35200 »	9	60	11	95	27	20	33	95	37	75	47	15
» 35200 » 36000 »	9	80	12	20	27	80	34	70	38	60	48	20
» 36000 » 36800 »	10	—	12	45	28	40	35	45	39	40	49	25
» 36800 » 37600 »	10	20	12	70	29	—	36	20	40	25	50	30
» 37600 » 38400 »	10	40	12	95	29	60	36	95	41	10	51	35
» 38400 » 39200 »	10	60	13	20	30	20	37	70	41	95	52	40
» 39200 » 40000 »	10	80	13	45	30	80	38	45	42	80	53	45
u. s. w. für je 800 Mark mehr	—	20	—	25	—	60	—	75	—	—	1	5

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- und Einschreibgebühr von zusammen 45 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften und das Packetbestellgeld von zusammen 40 Cs., sowie die statistische Gebühr von 10 Cs. mit einbegriffen. Da die Stempel- und Einschreibgebühr, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite bz. dritte Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 169 abgedruckten Tabelle in die Markrechnung umzuwandeln.

*In allen Fällen, in denen die Taxe für Sendungen mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif (V.) niedriger ist als nach dem Gewichttavif (IV.), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif — **nicht** der Werthtarif — in Anwendung.*

II. Ueber die Schweiz.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark

nach den Departements Ain, Alpes maritimes, Ardèche, Ariége, Aude, Aveyron, Basses-Alpes, Basses Pyrénées, Bouches du Rhône, Cantal, Charente, Corrèze, Dordogne, Drôme, Gard, Gers, Gironde, Haute Garonne, Haute Loire, Hautes Alpes, Haute Savoie, Hautes Pyrénées, Hérault, Isère, Landes, Loire, Lot, Lot et Garonne, Lozère, Puy de Dôme, Pyrénées orientales, Rhône, Savoie, Tarn, Tarn et Garonne, Var, Vaucluse, nach den Orten Morez und Les Rousses im Departement Jura, sowie nach dem Fürstenthum Monaco.

Verpackung und Verschluss.

Baares Geld muss in Säcken, Beuteln, Kisten, Fässern oder in roher Leinwand (nicht Wachsleinwand) verpackt sein. Die Säcke und Beutel müssen tadellos gut beschaffen sein. Der Knoten der Schnur, mittels welcher der Sack oder Beutel zugebunden ist, ist mit einem Siegelverschluss zu versehen; die Enden der Schnur müssen auf einem hängenden Stück Pappe mit dem gleichen Petschaft aufgesiegelt sein. Kisten oder Fässer müssen fest vernagelt oder bereift, mit starkem, ungeknüpftem Bindfaden umschnürt und gehörig versiegelt sein.

Bei Packeten mit Werthpapieren, mit Stickereien oder Spitzen muss die äussere Umhüllung in Leinwand oder in Wachs- oder Theerpapier bestehen. Derartige Sendungen müssen mit einer genügenden Anzahl (mindestens 3) Siegelverschlüssen versehen sein.

Aufschrift.

Bei Sendungen nach grossen Städten (Bordeaux, Lyon, Marseille u. s. w.) muss in der Aufschrift die Strasse und die Hausnummer angegeben sein, wo das Stück abzuliefern ist.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*gare restante*« zu bezeichnen, da die Abholung nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn (Messagerie)-Bureaus zu erfolgen hat.

Bei Sendungen nach Orten, welche nicht an der Eisenbahn liegen, ist die nächstbelegene Eisenbahnstation anzugeben.

Bei Geld- und Werthsendungen muss die Aufschrift auf der Sendung selbst oder auf einer haltbar befestigten Fahne angebracht sein. Derartige

Sendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften sind zur Beförderung nicht anzunehmen. Auch die Aufgabe- u. s. w. Zettel dürfen nicht auf die Sendungen selbst geklebt, sondern müssen auf der Rückseite der Fahne oder an der Schnur befestigt werden.

Begleitadresse. Zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger darf die Begleitadresse nicht benutzt werden. Auf den Begleitadressen zu Geld- und Werthsendungen ist ein Abdruck desjenigen Siegels anzubringen, mit welchem die zugehörigen Sendungen verschlossen worden sind.

Sendungen verschiedener Taxkategorien — Sendungen mit kostbaren Gegenständen (wozu ausser Gold, Silber, Edelsteinen, Werthpapieren, auch Seidenwaaren, Stickereien, Spitzen, Gemälde, Kunstbronzen, Statuetten gehören) gegenüber anderen Waarensendungen — dürfen nicht zu einer Begleitadresse gehören, vielmehr sind für jede Taxkategorie besondere Begleitpapiere erforderlich.

Werthangabe. Bei Geld- und Werthsendungen (d. h. Sendungen mit kostbaren Gegenständen, siehe vorhergehenden Absatz) ist der **Werth** stets **zum vollen Betrage** sowohl in der Aufschrift der Sendung selbst, als auch in den Begleitpapieren anzugeben. Bei Sendungen mit durchlochten Zinsscheinen, mit auf den Inhaber lautenden Titeln und mit Handelseffekten besteht ein Zwang zur Angabe des vollen Werthes nicht.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit Werthpapieren **zwei,** in französischer Sprache.

Besonderes. *Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 10 u. f. Bestimmungen:*

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 119,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.,*
4. *über die Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung. **Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden.**

Sendungen über 5 kg, welche Lebensmittel, Pflanzen, Thiere oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, sind ebenfalls vom Absender zu frankiren.

Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder frankirt abgesandt werden, und zwar frankirt, soweit die nachstehenden Tarife die Taxen enthalten. Wünscht der Absender die Beförderungsgebühren für Sendungen nach Orten zu tragen, welche im Tarif nicht aufgeführt sind, so ist bei der Einlieferung nur das deutsch-schweizerische Porto zu be-

rechnen, hinsichtlich der französischen Beförderungsstrecke aber ein Frankozettel beizufügen.

An Porto ist zu berechnen:

I. für die **deutsch-schweizerische** Beförderungsstrecke

deutsch-schweizerisches Gewichtporto und ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr

wie für Postfrachtstücke nach der Schweiz, siehe Seite 311 u. f.

Für Sendungen über 20 kg Taxe wie nach Genf;

II. für die **französische** Beförderungsstrecke

A. nach den vorstehend aufgeführten Departements — mit Ausschluss der Orte Divonne, Ferney (Fernex) und Gex im Departement Ain, sowie von Morez und Les Rousses im Departement Jura — und nach Monaco:

a) für Postfrachtstücke ohne Werthangabe und ohne Nachnahme im Gewicht bis 5 kg nach dem französischen Spezialtarif, und zwar:

bis 3 kg . . . 1 ℳ 30 Pf. (160 Cs.)
über 3 bis 5 kg . . . 1 ℳ 45 Pf. (180 Cs.)

} nach sämmtlichen in Betracht kommenden Eisenbahnstationen.

Diese Taxen sind nur in dem Falle zu berechnen, wenn der Absender die Anwendung des französischen Spezialtarifs verlangt und dieses Verlangen durch den Vermerk **„Tarif spécial“** auf der Begleitadresse ausgedrückt hat.

Wenn der Spezialtarif Anwendung finden soll, ist die Vereinigung mehrerer Packete auf einer Begleitadresse nicht zulässig, es muss vielmehr jedes Packet mit besonderen Begleitpapieren versehen sein.

Die Bestellgebühr von 25 Centimen für jedes Packet wird vom Empfänger in Frankreich erhoben.

b) für Postfrachtstücke bis 5 kg, auf welche der französische Spezialtarif nicht Anwendung finden kann, sowie für alle Sendungen über 5 kg ist bei der Einlieferung bis auf Weiteres lediglich das deutsch-schweizerische Porto zu berechnen, hinsichtlich der französischen Beförderungsstrecke aber ein Frankozettel beizufügen.

B. Nach Divonne (Departement Ain), sowie nach Morez und Les Rousses (Departement Jura)

französische Beförderungsgebühr kommt nicht zur Berechnung.

C. Nach Ferney (Fernex) und Gex (Departement Ain)

Gewichtporto

bis 3 kg .... 20 Pf. (25 Cs.) } einschliesslich
über 3 bis 5 kg .... 40 Pf. (50 Cs.) } Bestellgeld

und für jede weitere 5 kg .... 16 Pf. (20 Cs.) mehr, unter Zuschlag einer Bestellgebühr von 16 Pf. (20 Cs.) für jedes Stück.

Ausserdem, wenn der Werth angegeben ist,

Versicherungsgebühr

4 Pf. (5 Cs.) für je 80 Mark (100 Fr.).

Bei Sendungen mit Nachnahme tritt noch eine Nachnahmegebühr von 8 Pf. (10 Cs.) für je 80 Mark (100 Fr.) hinzu.

Das Gesammtporto ist auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme nach oben abzurunden.

Griechenland.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Ueber Triest

(mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd).

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach Pyräus (Athen) und Syra, ferner nach Corfu, S^ta^ Maura, Argostoli auf Kephalonien, Zante, Patras, Calamate, Catacolo, Volo und Cerigo. Sendungen nach anderen Orten sind an einen Korrespondenten oder Lloydagenten in einem der erwähnten Ausschiffungshäfen zu richten.

Sendungen mit **Nachnahme** sind **nicht** zulässig.

Aufschrift. Bei Sendungen mit Geld und Werthpapieren muss die Aufschrift unmittelbar auf der Umhüllung angebracht sein und ist in lateinischer Schrift herzustellen.

Begleitadresse. Die Begleitadresse muss eine genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit baarem Gelde und mit Papiergeld **eine.**

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 12.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 119.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zu einem der vorgenannten Hafenorte frankirt abgesandt werden.*)

An Porto ist zu berechnen:**)

1. Gemeinschaftliches Porto, Taxgrenzpunkt Triest:

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114), mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mk. 20 Pf. für jedes Stück;

Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Griechenland über Triest ist die für den Taxgrenzpunkt Triest sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: »Z.... Triest«.

**) Wegen der Taxe für Packete bis 5 kg siehe Abth. A.

2. Porto für die Beförderung zur See, und zwar ohne Unterschied des Bestimmungsorts:

a) Gewichtporto: bis 15 kg einschl. 1 Mark 20 Pf. (60 Kr.)
über 15 » 25 » » 1 » 80 » (90 Kr.)
» 25 » 50 » » 2 » 40 » (1 Fl. 20 Kr.)

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

b) Versicherungsgebühr: 40 Pf. (20 Kr.) für je 200 Mark (100 Fl.) des angegebenen Werths.

Werden die Packete bei der Aufgabe nicht frankirt, so hat sich der Absender schriftlich zu verpflichten, im Fall der Unbestellbarkeit alle auf seiner Sendung haftenden Kosten zu tragen.

Die Absender von Packeten nach Griechenland sind darauf aufmerksam zu machen, dass jedes Packet aus dem Auslande in Griechenland, unabhängig von der etwaigen Zollgebühr, einer zur griechischen Zollkasse zu entrichtenden Erklärungsgebühr von 1 Frank 50 Cs. zu Lasten des Empfängers unterliegt.

Bei Packeten aus Griechenland wird anstatt des unter 2 bezeichneten Porto für die Seebeförderung die nach dem allgemeinen Lloydtarif entfallende Gebühr berechnet.

Grossbritannien und Irland.

(Packete ohne Werthangabe bis 3 kg, welche den Bedingungen für Postpackete entsprechen, sind nach Massgabe der auf Seite 83 »Grossbritannien und Irland« angegebenen Bestimmungen zu behandeln und zu taxiren.)

I. Ueber Belgien (Ostende).

Zulässig:

Packete ohne Werthangabe,
Waarenpackete mit Werthangabe,
Sendungen mit Werthangabe, enthaltend Silber (gemünzt, verarbeitet oder in Barren),
Packete mit Werthangabe, enthaltend Gold, Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteine bis zum Werth von 250 000 Fr. oder 200 000 Mark (colis finances),
Packete mit Nachnahmen bis 400 Mark *(der Betrag der Nachnahme ist auf der Begleitadresse in Buchstaben anzugeben).*

Aufschrift.

Mit **lateinischen Buchstaben;** Bestimmungsort, sowie Wohnung des Empfängers sind möglichst genau anzugeben. Die Aufschrift muss auf der Sendung selbst bz. auf der Verpackung angebracht, darf also weder aufgeklebt noch aufgeheftet sein.

Begleitadresse.

In **französischer oder englischer Sprache.** Die Begleitadresse darf ausser den auf die Beförderung und Bestellung bezüglichen Angaben keine weiteren schriftlichen Mittheilungen für den Empfänger enthalten; dagegen muss der Name des Absenders auf dem Abschnitt angegeben und bei Sendungen mit Werthangabe dasselbe Siegel, mit welchem die Sendung verschlossen ist, beigedrückt sein.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei in deutscher oder französischer Sprache. Bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 13 u. f.

Werthangabe.

Bei der Versendung von Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen ist der Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrage anzugeben. Bei Ermittelung einer unrichtigen Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungs-

strecke berechnet. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, dass der in den Zoll-Inhaltserklärungen angegebene Werth übereinstimmend auf der Begleitadresse angegeben ist, andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Bei allen übrigen Packeten kann der Absender durch Angabe des Werths bestimmen, inwieweit er für etwaigen Verlust oder etwaige Beschädigung der Sendung Gewähr geleistet haben will.

Besonderes.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Grossbritannien und Irland bei den Büreaus der englischen Continental-Agentur (Haupt-Büreau Grace-Church Street 53, London) zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 120,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.,*
4. *über die Behandlung der Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung.

Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen (ausgenommen perennirende Pflanzen und Wurzeln), Thiere, oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen bei der Einlieferung frankirt werden. Alle anderen Sendungen können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben.

An Porto ist zu berechnen:

I. **Gewichtporto.**

A. Für **Packete** (ohne oder mit Werthangabe) **bis zum Gewicht von 5 kg** einschliesslich:

a) für Packete nach **London**	2 M. — Pf.	**Gesammtporto** einschl. Bestellgeld.
b) » » » England ausschliessl. London	2 » 85 »	
c) » » » Schottland und Irland	3 » 55 »	

Bei Sperrgut tritt den vorstehenden Sätzen ein Zuschlag von 25 Pf., für unfrankirte Packete ausserdem ein Zuschlag von 10 Pf. hinzu.

B. Für **Packete** (ohne oder mit Werthangabe) **im Gewicht über 5 kg:**

a) deutsches Gewichtporto, Taxgrenzpunkt Herbesthal:
... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
mindestens jedoch 50 Pf. für jedes Stück;

b) an Gewichtporto für die Beförderung zwischen Herbesthal und Grossbritannien und Irland:
die Sätze des Tarifs Nr. 1, Seite 190.

II. Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist:

a) deutsch-belgische Versicherungsgebühr
8 Pf. für je 200 Mark oder einen Theil dieser Summe (die ausgerechneten Beträge der deutsch-belgischen Versicherungsgebühr sind in den nachfolgenden Tarifen 2, 3 und 4 mitenthalten);

b) britische Versicherungsgebühr, und zwar:

1. für **Waarenpackete** mit Werthangabe nach Grossbritannien und Irland
(ausgerechnete Beträge Tarif Nr. 2, Seite 191)
16 Pf. für je 200 Mark oder einen Theil dieser Summe;

2. für Sendungen mit Werthangabe, enthaltend **Silber** [gemünzt, verarbeitet oder in Barren]
(ausgerechnete Beträge Tarif Nr. 3, Seite 192)
nach **London** ..... 24 Pf.
nach allen übrigen Orten Grossbritanniens und Irlands 34 »
} für je 200 Mark oder einen Theil dieser Summe;

3. für Packete mit Werthangabe, enthaltend **Gold, Platina, Banknoten** oder **Papiergeld, Bijouterien** oder **Edelsteine** [*colis finances*]
(ausgerechnete Beträge Tarif Nr. 4, Seiten 193 und 194)

	nach **London**	nach allen übrigen Orten Grossbritanniens und Irlands.
bis 16000 Mark (20000 Fr.) für je 200 Mark (250 Fr.) oder einen Theil dieser Summe	32 Pf.	42 Pf.
über 16000 Mark (20000 Fr.) für je 200 Mark (250 Fr.) oder einen Theil dieser Summe	24 »	34 »
mindestens jedoch	Mark 25,60	Mark 33,60.

Der Gesammt-Portobetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme nach oben abzurunden.

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 1.*)

Belgisch-britisches Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg nach und aus Grossbritannien und Irland.

Gewicht.	Tarif. a. Herbesthal-London.		b. Herbesthal-England ausschl. London.		c. Herbesthal-Schottland und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
über 5 bis 10 kg	2	80	4	10	5	40
» 10 » 11 »	3	5	4	75	6	15
» 11 » 12 »	3	25	4	95	6	35
» 12 » 13 »	3	50	5	20	6	60
» 13 » 14 »	3	70	5	40	6	80
» 14 « 15 »	3	90	5	60	7	—
» 15 » 16 »	4	15	6	55	7	75
» 16 » 17 »	4	35	6	75	7	95
» 17 » 18 »	4	60	7	—	8	20
» 18 » 19 »	4	80	7	20	8	40
» 19 » 20 »	5	—	7	40	8	60
» 20 » 21 »	5	25	8	35	9	35
» 21 » 22 »	5	45	8	55	9	55
» 22 » 23 »	5	70	8	80	9	80
» 23 » 24 »	5	90	9	—	10	—
» 24 » 25 »	6	10	9	20	10	20
» 25 » 26 »	6	35	9	45	11	—
» 26 » 27 »	6	55	9	65	11	20
» 27 » 28 »	6	80	9	90	11	45
» 28 » 29 »	7	—	10	10	11	65

Gewicht.	Tarif. a. Herbesthal-London.		b. Herbesthal-England ausschl. London.		c. Herbesthal-Schottland und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
über 29 bis 30 kg	7	20	10	30	11	85
» 30 » 31 »	7	45	10	55	12	60
» 31 » 32 »	7	65	10	75	12	80
» 32 » 33 »	7	90	11	—	13	5
» 33 » 34 »	8	10	11	20	13	25
» 34 » 35 »	8	30	11	40	13	45
» 35 » 36 »	8	55	11	65	13	70
» 36 » 37 »	8	75	11	85	13	90
» 37 » 38 »	9	—	12	10	14	15
» 38 » 39 »	9	20	12	30	14	35
» 39 » 40 »	9	40	12	50	14	55
» 40 » 41 »	9	65	12	75	15	30
» 41 » 42 »	9	85	12	95	15	50
» 42 » 43 »	10	10	13	20	15	75
» 43 » 44 »	10	30	13	40	15	95
» 44 » 45 »	10	50	13	60	16	15
» 45 » 46 »	10	75	13	85	16	40
» 46 » 47 »	10	95	14	5	16	60
» 47 » 48 »	11	20	14	30	16	85
» 48 » 49 »	11	40	14	50	17	5
» 49 » 50 »	11	60	14	70	17	25

*) In vorstehenden Sätzen sind die Gebühren für Bestellung der nach Grossbritannien und Irland gerichteten Packete mit enthalten.

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 2.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für **Waarenpackete** mit Werthangabe nach Grossbritannien und Irland.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Mark.	Pf.
bis 200 Mark	—	24	über 4000 bis 4200 Mark	5	4	über 8000 bis 8200 Mark	9	84
über 200 » 400 »	—	48	» 4200 » 4400 »	5	28	» 8200 » 8400 »	10	8
» 400 » 600 »	—	72	» 4400 » 4600 »	5	52	» 8400 » 8600 »	10	32
» 600 » 800 »	—	96	» 4600 » 4800 »	5	76	» 8600 » 8800 »	10	56
» 800 » 1000 »	1	20	» 4800 » 5000 »	6	—	» 8800 » 9000 »	10	80
» 1000 » 1200 »	1	44	» 5000 » 5200 »	6	24	» 9000 » 9200 »	11	4
» 1200 » 1400 »	1	68	» 5200 » 5400 »	6	48	» 9200 » 9400 »	11	28
» 1400 » 1600 »	1	92	» 5400 » 5600 »	6	72	» 9400 » 9600 »	11	52
» 1600 » 1800 »	2	16	» 5600 » 5800 »	6	96	» 9600 » 9800 »	11	76
» 1800 » 2000 »	2	40	» 5800 » 6000 »	7	20	» 9800 » 10000 »	12	—
» 2000 » 2200 »	2	64	» 6000 » 6200 »	7	44	» 10000 » 10200 »	12	24
» 2200 » 2400 »	2	88	» 6200 » 6400 »	7	68	» 10200 » 10400 »	12	48
» 2400 » 2600 »	3	12	» 6400 » 6600 »	7	92	» 10400 » 10600 »	12	72
» 2600 » 2800 »	3	36	» 6600 » 6800 »	8	16	» 10600 » 10800 »	12	96
» 2800 » 3000 »	3	60	» 6800 » 7000 »	8	40	» 10800 » 11000 »	13	20
» 3000 » 3200 »	3	84	» 7000 » 7200 »	8	64	» 11000 » 11200 »	13	44
» 3200 » 3400 »	4	8	» 7200 » 7400 »	8	88	» 11200 » 11400 »	13	68
» 3400 » 3600 »	4	32	» 7400 » 7600 »	9	12	» 11400 » 11600 »	13	92
» 3600 » 3800 »	4	56	» 7600 » 7800 »	9	36	» 11600 » 11800 »	14	16
» 3800 » 4000 »	4	80	» 7800 » 8000 »	9	60	» 11800 » 12000 »	14	40
						u. s. w. für je 200 Mark mehr	—	24

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 3.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe, enthaltend **Silber (gemünzt, verarbeitet oder in Barren)** nach Grossbritannien und Irland.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. London. Mark.	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland. Mark.	Pf.
bis 200 Mark	—	32	—	42
über 200 » 400 »	—	64	—	84
» 400 » 600 »	—	96	1	26
» 600 » 800 »	1	28	1	68
» 800 » 1000 »	1	60	2	10
» 1000 » 1200 »	1	92	2	52
» 1200 » 1400 »	2	24	2	94
» 1400 » 1600 »	2	56	3	36
» 1600 » 1800 »	2	88	3	78
» 1800 » 2000 »	3	20	4	20
» 2000 » 2200 »	3	52	4	62
» 2200 » 2400 »	3	84	5	4
» 2400 » 2600 »	4	16	5	46
» 2600 » 2800 »	4	48	5	88
» 2800 » 3000 »	4	80	6	30
» 3000 » 3200 »	5	12	6	72
» 3200 » 3400 »	5	44	7	14
» 3400 » 3600 »	5	76	7	56
» 3600 » 3800 »	6	8	7	98
» 3800 » 4000 »	6	40	8	40
» 4000 » 4200 »	6	72	8	82
» 4200 » 4400 »	7	4	9	24
» 4400 » 4600 »	7	36	9	66
» 4600 » 4800 »	7	68	10	8
» 4800 » 5000 »	8	—	10	50
» 5000 » 5200 »	8	32	10	92
» 5200 » 5400 »	8	64	11	34
» 5400 » 5600 »	8	96	11	76
» 5600 » 5800 »	9	28	12	18
» 5800 » 6000 »	9	60	12	60
über 6000 bis 6200 Mark	9	92	13	2
» 6200 » 6400 »	10	24	13	44
» 6400 » 6600 »	10	56	13	86
» 6600 » 6800 »	10	88	14	28
» 6800 » 7000 »	11	20	14	70
» 7000 » 7200 »	11	52	15	12
» 7200 » 7400 »	11	84	15	54
» 7400 » 7600 »	12	16	15	96
» 7600 » 7800 »	12	48	16	38
» 7800 » 8000 »	12	80	16	80
» 8000 » 8200 »	13	12	17	22
» 8200 » 8400 »	13	44	17	64
» 8400 » 8600 »	13	76	18	6
» 8600 » 8800 »	14	8	18	48
» 8800 » 9000 »	14	40	18	90
» 9000 » 9200 »	14	72	19	32
» 9200 » 9400 »	15	4	19	74
» 9400 » 9600 »	15	36	20	16
» 9600 » 9800 »	15	68	20	58
» 9800 » 10000 »	16	—	21	—
» 10000 » 10200 »	16	32	21	42
» 10200 » 10400 »	16	64	21	84
» 10400 » 10600 »	16	96	22	26
» 10600 » 10800 »	17	28	22	68
» 10800 » 11000 »	17	60	23	10
» 11000 » 11200 »	17	92	23	52
» 11200 » 11400 »	18	24	23	94
» 11400 » 11600 »	18	56	24	36
» 11600 » 11800 »	18	88	24	78
» 11800 » 12000 »	19	20	25	20
u. s. w. für je 200 Mark mehr	—	32	—	42

Beförderung über Belgien (Ostende).

Tarif Nr. 4.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, enthaltend **Gold, Platina, Banknoten** oder **Papiergeld, Bijouterien** oder **Edelsteine** *(colis finances)* nach Grossbritannien und Irland.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr.			
	London.		Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
bis 200 Mark	—	40	—	50
über 200 » 400 »	—	80	1	—
» 400 » 600 »	1	20	1	50
» 600 » 800 »	1	60	2	—
» 800 » 1000 »	2	—	2	50
» 1000 » 1200 »	2	40	3	—
» 1200 » 1400 »	2	80	3	50
» 1400 » 1600 »	3	20	4	—
» 1600 » 1800 »	3	60	4	50
» 1800 » 2000 »	4	—	5	—
» 2000 » 2200 »	4	40	5	50
» 2200 » 2400 »	4	80	6	—
» 2400 » 2600 »	5	20	6	50
» 2600 » 2800 »	5	60	7	—
» 2800 » 3000 »	6	—	7	50
» 3000 » 3200 »	6	40	8	—
» 3200 » 3400 »	6	80	8	50
» 3400 » 3600 »	7	20	9	—
» 3600 » 3800 »	7	60	9	50
» 3800 » 4000 »	8	—	10	—
» 4000 » 4200 »	8	40	10	50
» 4200 » 4400 »	8	80	11	—
» 4400 » 4600 »	9	20	11	50
» 4600 » 4800 »	9	60	12	—
» 4800 » 5000 »	10	—	12	50

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr.			
	London.		Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
über 5000 bis 5200 Mark	10	40	13	—
» 5200 » 5400 »	10	80	13	50
» 5400 » 5600 »	11	20	14	—
» 5600 » 5800 »	11	60	14	50
» 5800 » 6000 »	12	—	15	—
» 6000 » 6200 »	12	40	15	50
» 6200 » 6400 »	12	80	16	—
» 6400 » 6600 »	13	20	16	50
» 6600 » 6800 »	13	60	17	—
» 6800 » 7000 »	14	—	17	50
» 7000 » 7200 »	14	40	18	—
» 7200 » 7400 »	14	80	18	50
» 7400 » 7600 »	15	20	19	—
» 7600 » 7800 »	15	60	19	50
» 7800 » 8000 »	16	—	20	—
» 8000 » 8200 »	16	40	20	50
» 8200 » 8400 »	16	80	21	—
» 8400 » 8600 »	17	20	21	50
» 8600 » 8800 »	17	60	22	—
» 8800 » 9000 »	18	—	22	50
» 9000 » 9200 »	18	40	23	—
» 9200 » 9400 »	18	80	23	50
» 9400 » 9600 »	19	20	24	—
» 9600 » 9800 »	19	60	24	50
» 9800 » 10000 »	20	—	25	—

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. London. Mark.	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. London. Mark.	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland. Mark.	Pf.
über 10000 bis 10200 Mark	20	40	25	50	über 16000 bis 16200 Mark	32	8	40	8
» 10200 » 10400 »	20	80	26	—	» 16200 » 16400 »	32	16	40	16
» 10400 » 10600 »	21	20	26	50	» 16400 » 16600 »	32	24	40	24
» 10600 » 10800 »	21	60	27	—	» 16600 » 16800 »	32	32	40	32
» 10800 » 11000 »	22	—	27	50	» 16800 » 17000 »	32	40	40	40
» 11000 » 11200 »	22	40	28	—	» 17000 » 17200 »	32	48	40	48
» 11200 » 11400 »	22	80	28	50	» 17200 » 17400 »	32	56	40	56
» 11400 » 11600 »	23	20	29	—	» 17400 » 17600 »	32	64	40	64
» 11600 » 11800 »	23	60	29	50	» 17600 » 17800 »	32	72	40	72
» 11800 » 12000 »	24	—	30	—	» 17800 » 18000 »	32	80	40	80
» 12000 » 12200 »	24	40	30	50	» 18000 » 18200 »	32	88	40	88
» 12200 » 12400 »	24	80	31	—	» 18200 » 18400 »	32	96	40	96
» 12400 » 12600 »	25	20	31	50	» 18400 » 18600 »	33	4	41	4
» 12600 » 12800 »	25	60	32	—	» 18600 » 18800 »	33	12	41	12
» 12800 » 13000 »	26	—	32	50	» 18800 » 19000 »	33	20	41	20
» 13000 » 13200 »	26	40	33	—	» 19000 » 19200 »	33	28	41	28
» 13200 » 13400 »	26	80	33	50	» 19200 » 19400 »	33	36	41	36
» 13400 » 13600 »	27	20	34	—	» 19400 » 19600 »	33	44	41	44
» 13600 » 13800 »	27	60	34	50	» 19600 » 19800 »	33	52	41	58
» 13800 » 14000 »	28	—	35	—	» 19800 » 20000 »	33	60	42	—
» 14000 » 14200 »	28	40	35	50	» 20000 » 20200 »	33	68	42	42
» 14200 » 14400 »	28	80	36	—	» 20200 » 20400 »	33	76	42	84
» 14400 » 14600 »	29	20	36	50	» 20400 » 20600 »	33	84	43	26
» 14600 » 14800 »	29	60	37	—	» 20600 » 20800 »	33	92	43	68
» 14800 » 15000 »	30	—	37	50	» 20800 » 21000 »	34	—	44	10
» 15000 » 15200 »	30	40	38	—	» 21000 » 21200 »	34	8	44	52
» 15200 » 15400 »	30	80	38	50	» 21200 » 21400 »	34	24	44	94
» 15400 » 15600 »	31	20	39	—	» 21400 » 21600 »	34	56	45	36
» 15600 » 15800 »	31	60	39	50	» 21600 » 21800 »	34	88	45	78
» 15800 » 16000 »	32	—	40	—	» 21800 » 22000 »	35	20	46	20
					u. s. w. für je 200 Mark mehr	—	32	—	42

II. Ueber Hamburg.

(Nur auf Verlangen des Absenders.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Packete mit Nachnahmen bis 400 Mark.**

Aufschrift und Begleitadresse. Mit **lateinischen Buchstaben.** Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name und Wohnort des Absenders vermerkt sein. Sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen auf dem Abschnitt nicht enthalten sein.

Hat eine Versiegelung des Packets stattgefunden, so muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei.** Bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 13 u. f.

Werthangabe. Wegen der Verpflichtung zur vollen Werthangabe bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen siehe unter I. Seite 187.

Besonderes. Sendungen, welche in London vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten Londons, sondern im Büreau der Firma Elkan & Co. in London, 55 Leadenhall Street, E. C. zu erfolgen hat.

Bestimmungen:

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 120,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.,*
4. *über Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung. Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen, Thiere oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, müssen vom Absender frankirt werden.

Alle anderen Sendungen können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem **deutschen Porto,** Taxgrenzpunkt Hamburg,
   ... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114);
   Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);
2. aus den Gebühren für die **Beförderung zwischen Hamburg und** dem Bestimmungs- oder Abgangsort in **Grossbritannien und Irland** nach dem Tarif, Seite 196.

Für Sperrgut ist das tarifmässige Gewichtporto (Tarif siehe unten) um die Hälfte zu erhöhen. In zweifelhaften Fällen steht die Entscheidung darüber, ob eine Sendung als sperrig zu betrachten ist oder nicht, der Ausgangs-Postanstalt nach Anhörung des betreffenden Agenten zu. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indess niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

Tarif

für Packet- und Geldsendungen nach und aus Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Gewicht	Gewichtporto für die Beförderung der Packet- und Geldsendungen					
	von Hamburg nach **London.*)**		von Hamburg nach allen übrigen Orten Englands.		von Hamburg nach Schottland und Irland.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
bis 5 kg	1	—	1	50	2	25
über 5 » 10 »	2	—	3	20	4	50
» 10 » 15 »	2	50	4	—	5	50
» 15 » 20 »	3	50	5	50	6	50
» 20 » 25 »	4	50	6	50	8	—
» 25 » 30 »	5	50	7	50	9	50
» 30 » 40 »	6	50	8	50	11	—
» 40 » 50 »	7	50	10	—	13	—

*) In diesen Sätzen sind die Bestellgebühren mit einbegriffen. Die Taxe für London gilt für diejenigen Stadttheile und Vororte, welche innerhalb einer Entfernung von 5 Meilen, vom Mittelpunkte der Hauptstadt (St. Pauls-Cathedrale) gerechnet, belegen sind. Das Verzeichniss dieser Vororte u. s. w. befindet sich auf Seite 202.

Die **Versicherung gegen Seegefahr** ist in den vorstehend aufgeführten Sätzen mit einbegriffen, sobald der angegebene Werth 3 Mark für jedes halbe Kilogramm nicht übersteigt. Bei einer höheren Werthangabe werden ausser dem obigen Gewichtporto an Werthporto erhoben:

a) für Sendungen nach London:
   1. bei einem Werth bis 200 Mark ..... $^1/_4$ pCt.
      (25 Pf. für je 100 Mark.)
   2. bei einem Werth über 200 Mark ..... $^1/_5$ pCt.
      (20 Pf. für je 100 Mark.)

b) für Sendungen nach allen anderen grossbritannischen Orten:
   1. bei einem Werth bis 100 Mark ..... $^1/_2$ pCt.
   2. bei einem Werth über 100 Mark ..... $^1/_4$ pCt.
      (25 Pf. für je 100 Mark), mindestens jedoch 1 Mark.

Jede angefangenen 100 Mark werden für voll gerechnet.

III. Ueber Niederland (Vlissingen).

(Nur auf Verlangen der Absender.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,** mit Ausnahme von Packeten mit baarem Geld, Banknoten, Werthpapieren, Edelmetallen, Gold- oder Silberwaaren;

Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Aufschrift. In **lateinischen Buchstaben.**

Begleitadresse. Die Begleitadresse darf schriftliche Mittheilungen nicht enthalten. Der Name des Absenders muss auf derselben angegeben sein. Die Begleitadressen zu Packeten mit Werthangabe müssen mit einem Abdruck des vom Absender zum Verschluss des Packets verwendeten Siegels versehen sein.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** davon eine in deutscher Sprache, die andere in deutscher (mit lateinischen Buchstaben), englischer oder französicher Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seiten 13 und 14.

Besonderes. *Bestimmungen: 1. über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. über die Gewähr siehe Seite 120,
3. über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.,
4. über die Laufzettel siehe Seite 134.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Gewichtporto ist zu berechnen:

A. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **bis zum Gewicht von 5 kg einschliesslich:**

a) für Packete nach **London**	2 Mark — Pf.	**Gesammtporto** einschl. Bestellgeld.
b) für Packete nach England ausschliesslich London	2 » 85 »	
c) für Packete nach Schottland und Irland	3 » 55 »	

Zuschlag für Sperrgut 25 Pf., für unfrankirte Packete 10 Pf.

B. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) **über 5 kg:**

a) **deutsches Gewichtporto,** Taxgrenzpunkt Kaldenkirchen, . . . Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114);

b) an Gewichtporto für die **Beförderung zwischen Kaldenkirchen und Grossbritannien und Irland:** die Sätze des Tarifs, Seite 198.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist:

a) deutsche Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

b) niederländisch-britische Versicherungsgebühr 50 Pf. für je 500 Mark oder einen Theil dieser Summe.

Beförderung über Vlissingen.

Tarif.

Niederländisch-britisches Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Tarif. a. Kalden-kirchen-London. Mark.	Pf.	b. Kalden-kirchen-England ausschl. London. Mark.	Pf.	c. Kalden-kirchen-Schottland und Irland. Mark.	Pf.
über 5 bis 10 kg	2	80	4	10	5	40
» 10 » 11 »	3	5	4	75	6	15
» 11 » 12 »	3	25	4	95	6	35
» 12 » 13 »	3	50	5	20	6	60
» 13 » 14 »	3	70	5	40	6	80
» 14 » 15 »	3	90	5	60	7	—
» 15 » 16 »	4	15	6	55	7	75
» 16 » 17 »	4	35	6	75	7	95
» 17 » 18 »	4	60	7	—	8	20
» 18 » 19 »	4	80	7	20	8	40
» 19 » 20 »	5	—	7	40	8	60
» 20 » 21 »	5	25	8	35	9	35
» 21 » 22 »	5	45	8	55	9	55
» 22 » 23 »	5	70	8	80	9	80
» 23 » 24 »	5	90	9	—	10	—
» 24 » 25 »	6	10	9	20	10	20
» 25 » 26 »	6	35	9	45	11	—
» 26 » 27 »	6	55	9	65	11	20
» 27 » 28 »	6	80	9	90	11	45
» 28 » 29 »	7	—	10	10	11	65

Gewicht.	Tarif. a. Kalden-kirchen-London. Mark.	Pf.	b. Kalden-kirchen-England ausschl. London. Mark.	Pf.	c. Kalden-kirchen-Schottland und Irland. Mark.	Pf.
über 29 bis 30 kg	7	20	10	30	11	85
» 30 » 31 »	7	45	10	55	12	60
» 31 » 32 »	7	65	10	75	12	80
» 32 » 33 »	7	90	11	—	13	5
» 33 » 34 »	8	10	11	20	13	25
» 34 » 35 »	8	30	11	40	13	45
» 35 » 36 »	8	55	11	65	13	70
» 36 » 37 »	8	75	11	85	13	90
» 37 » 38 »	9	—	12	10	14	15
» 38 » 39 »	9	20	12	30	14	35
» 39 » 40 »	9	40	12	50	14	55
» 40 » 41 »	9	65	12	75	15	30
» 41 » 42 »	9	85	12	95	15	50
» 42 » 43 »	10	10	13	20	15	75
» 43 » 44 »	10	30	13	40	15	95
» 44 » 45 »	10	50	13	60	16	15
» 45 » 46 »	10	75	13	85	16	40
» 46 » 47 »	10	95	14	5	16	60
» 47 » 48 »	11	20	14	30	16	85
» 48 » 49 »	11	40	14	50	17	5
» 49 » 50 »	11	60	14	70	17	25

In vorstehenden Sätzen sind die Gebühren für Bestellung der nach Grossbritannien und Irland gerichteten Packete mit enthalten.

IV. Belgien und Calais.

(Nur auf Verlangen der Absender.)

Zulässig.

1. Nach **London** bestimmte Sendungen in Packetform mit **baarem Geld** oder mit **Werthpapieren** (Banknoten, Kassenanweisungen, Aktien, Staatspapiere, Obligationen) ohne Beschränkung des Gewichts und **ohne Beschränkung der Werthangabe,** sowie

2. nach **London** bestimmte **Waaren**packete mit Werthangabe **über 10000 Francs** (8 000 Mark), jedoch nur bis zum Gewicht von **6 kg.**

Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen, Werthangabe.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende) — siehe unter I.

Die Sendungen mit baarem Geld oder Werthpapieren müssen in Leinen oder in starkem, nicht durchsichtigem Wachstuch ohne auswendige Naht verpackt und mit einer genügenden Anzahl von deutlichen Siegelabdrücken versehen sein.

Besonderes.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 13 u. f.

Bestimmungen:

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 120,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.,*
4. *über die Laufzettel siehe Seite 134.*

Sendungen, welche am Bestimmungsort vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Büreaus der englischen Südostbahn-Gesellschaft zu erfolgen hat.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis London frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

a) aus dem **deutschen Porto.** Taxgrenzpunkt Herbesthal,
... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

b) aus den **belgisch-französisch-britischen Beförderungsgebühren** nach dem Tarif, Seiten 200 u. 201.

Beförderung über Calais.

Tarif.

Belgisch-französisch-britische Beförderungsgebühren für Geld- und Werthsendungen nach und aus **London.**

a) Für Summen bis 10 000 Fr.:

für je 1 000 Fr. — 3 Fr. 25 Cs., mindestens aber 3 Fr. 50 Cs.; mithin

	bis	1 000	Fr.	=		800	Mark				2	Mark	80	Pf.
über	1 000	»	2 000	»	= über	800	bis	1 600	Mark	...	5	»	20	»
»	2 000	»	3 000	»	= »	1 600	»	2 400	»	...	7	»	80	»
»	3 000	»	4 000	»	= »	2 400	»	3 200	»	...	10	»	40	»
»	4 000	»	5 000	»	= »	3 200	»	4 000	»	...	13	»	—	»
»	5 000	»	6 000	»	= »	4 000	»	4 800	»	...	15	»	60	»
»	6 000	»	7 000	»	= »	4 800	»	5 600	»	...	18	»	20	»
»	7 000	»	8 000	»	= »	5 600	»	6 400	»	...	20	»	80	»
»	8 000	»	9 000	»	= »	6 400	»	7 200	»	...	23	»	40	»
»	9 000	»	10 000	»	= »	7 200	»	8 000	»	...	26	»	—	»

b) für Summen über 10 000 bis 20 000 Fr.:

für je 1 000 Fr. — 2 Fr. 75 Cs., mindestens aber 32 Fr. 50 Cs.; mithin

über	10 000	bis	11 000	Fr.	=	8 000	bis	8 800	Mark	...	26	Mark	—	Pf.
»	11 000	»	12 000	»	=	8 800	»	9 600	»	...	26	»	40	»
»	12 000	»	13 000	»	=	9 600	»	10 400	»	...	28	»	60	»
»	13 000	»	14 000	»	=	10 400	»	11 200	»	...	30	»	80	»
»	14 000	»	15 000	»	=	11 200	»	12 000	»	...	33	»	—	»
»	15 000	»	16 000	»	=	12 000	»	12 800	»	...	35	»	20	»
»	16 000	»	17 000	»	=	12 800	»	13 600	»	...	37	»	40	»
»	17 000	»	18 000	»	=	13 600	»	14 400	»	...	39	»	60	»
»	18 000	»	19 000	»	=	14 400	»	15 200	»	...	41	»	80	»
»	19 000	»	20 000	»	=	15 200	»	16 000	»	...	44	»	—	»

c) für Summen über 20 000 bis 100 000 Fr.:
für je 1 000 Fr. — 2 Fr. 25 Cs. oder 1 Mark 80 Pf., mindestens aber 55 Fr. oder 44 Mark;

d) für Summen über 100 000 Fr.:
für je 1 000 Fr. — 2 Fr. oder 1 Mark 60 Pf., mindestens aber 225 Fr. oder 180 Mark.

Taxirungs-Bestimmungen.

Es wird nur die vorstehende Werthtaxe, in welcher die Gebühren für die Bestellung in London einbegriffen sind, dagegen keine Gewichttaxe berechnet.

Gehören mehrere Geld- und Werthpackete zu einer Begleitadresse, so wird für jedes Stück die Taxe besonders berechnet.

Beträge unter 1 000 Fr. sind behufs Berechnung des Portos für volle 1 000 Fr., also z. B. 1 800 Mark oder 2 250 Fr. = 3 000 Fr. zu rechnen.

Für Auslagen und Nachnahmen über 5 Fr. (4 Mark) wird ausser dem für die Sendung nach dem vorstehenden Tarif entfallenden Porto eine Nachnahmegebühr von 1 Prozent (also von je 1 Fr. = 100 Cs. oder einem überschiessenden Betrag: 1 Centime), mindestens aber der Betrag von 50 Cs. vom Empfänger erhoben.

Verzeichniss

der Stadttheile und Vororte von London, welche innerhalb einer Entfernung von 5 Meilen, vom Mittelpunkte der Stadt (St. Pauls-Cathedrale) gerechnet, belegen sind.

Aberdeen Park
Alexandra Palace
Balham u. Balham Hill
Balls Pond
Barking Road
Barnsbury
Battersea
Bayswater
Belgravia
Belsize Park
Bermondsey
Blackfriars
Blackheath
Blackwall
Borough
Bow
Bow Common
Bowes Park
Brixton und Brixton Hill
Brockley
Bromley, Middlesex
Brompton
Brondesbury
Brook Green
Burges Hill, N.
Camberwell
Cambridge Heath
Cambridge Park
Camden Town
Cane Hill
Canning Town
Canonbury
Champion Hill
Charing Cross
Chelsea
Child's Hill
City
Clapham
Clapham Common
Clapton
Clerkenwell
Croham Hurst
Cubitt Town
Dalston
De Beauvoir Town
Denmark Hill
Deptford
Docks, Commercial
Docks, all London
Earl's Court
Edgware Road
Finsbury
Finsbury Park
Forest Gate
Fulham
Hackney, South u. West.
Hackney Wick
Haggerston
Hammersmith
Hampstead
Haverstock Hill
Herne Hill
Highbury
Highgate
Holloway
Homerton
Hoxton
Hyde Park
Islington
Kennington
Kennington Park
Kensal Green
Kensington, North, West and South
Kentish Town
Kilburn
King's Cross
Klingsland
Knightsbridge
Ladywell
Lambeth
Laurie Park
Limehouse
Lisson Grove
Loughboró Park
Maida Hill
Maida Vale
Marylebone
Mayfair
Mile End
Mildmay Park
Millwall
Mitcham
New Cross
Newington Green
New Kent Road
Nine Elms
Notting Hill
Nunhead
Old Ford
Old Kent Road
Paddington
Peckham
Peckham Rye
Pentonville
Pimlico
Poplar
Portland Town
Primrose Hill
Purley
Railways
Ratcliffe
Regent's Park
Rotherhithe
Seven Sisters' Road
Shacklewell
Shadwell
Shepherd's Bush
Somerstown
Southwark
Stepney
St. James's
St. John's Wood
Stockwell
Stoke Newington
Tufnell Park
Vauxhall
Victoria Park
Walham Green
Walworth
Wapping
Westbourne Grove
Westbourne Park
Westminster
Whitechapel
Widmore.

Italien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Die Beförderung kann

I. auf dem Wege über **Oesterreich** (über Innsbruck und Ala oder über Pontafel-Pontebba — Kärnthen — endlich auch über Triest) oder

II. über die **Schweiz**

stattfinden.

Die Postanstalten haben darauf hinzuwirken, dass der Absender in jedem einzelnen Fall durch einen Vermerk in der Aufschrift angiebt, ob die Sendung über Oesterreich oder über die Schweiz befördert werden soll. Im ersteren Falle ist bei Sendungen aus den Ober-Postdirections-Bezirken Breslau, Bromberg, Cöslin, Danzig, Gumbinnen, Königsberg, Liegnitz, Oppeln und Posen für die Berechnung des italienischen Portos (Seite 208 ff.) der Taxgrenzpunkt Pontafel, bei den Sendungen aus den übrigen Ober-Postdirections-Bezirken der Taxgrenzpunkt Ala in Anwendung zu bringen, sofern die Beförderung nicht nach den Angaben auf Seite 232 auf dem Nebenwege über Triest erfolgt.

I. Ueber Oesterreich.

a. Ueber Ala oder Pontafel.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Sendungen nach der Insel Sardinien müssen an eine Mittelsperson in Genua oder Savona gerichtet sein, welche die Weiterbeförderung übernimmt.

Sollte dem Absender ein Korrespondent in Genua oder Savona nicht zur Verfügung stehen, so kann die Sendung an die Firma Carlo Fantoni fù Antonio in Genua, via S. Lorenzo 15, gerichtet werden.

Verpackung, Aufschrift und Verschluss.

Seidenwaaren müssen in Wachsleinwand verpackt, mit einer Schnur umbunden und entsprechend versiegelt sein. Ausserdem muss jedes Packet

zwischen zwei Holzschienen (Brettchen) von der Grösse des Packets selbst gelegt werden; die Holzschienen müssen in der Mitte mit einem starken, nur aus einem Stück bestehenden Strick umbunden und dessen beide Enden auf der Aussenseite einer der Holzschienen dauerhaft angesiegelt sein. Erfolgt die Versendung in Kisten, so müssen diese über die Mitte kreuzweise mit einem festen Strick umbunden und auf den Fugen mit starken Siegelabdrücken in Siegellack versehen werden, welche nicht weiter als 10 Centimeter von einander entfernt sein dürfen.

Spitzen u. s. w. müssen entweder in Kisten oder in Wachs- oder Rohleinwand verpackt sein; jede Sendung muss verschnürt und an den Fugen mit Siegeln in Abständen von je 10 Centimeter versehen sein.

Bei allen Sendungen mit gemünztem Geld, Banknoten, Werthpapieren oder sonst besonders werthvollen Gegenständen hat die Verpackung in Taschen, Säcken, Schachteln, Packeten, Kisten oder Fässern zu geschehen; für Geldsendungen im Gewicht von mehr als 20 kg ist die Verpackung in Kisten oder Fässern erforderlich. Die Taschen und Säcke müssen innen vernäht und von guter Beschaffenheit (ohne Risse, Ausbesserungen u. s. w.) sein; der Kropf muss mittels einer Schnur aus einem Stück verschnürt, diese mit einem Doppelknoten befestigt und der Letztere wieder mit einem starken Siegelabdruck in gutem Siegellack bedeckt sein; die Enden der Schnur sind mittels eines gleichen Siegels auf einem Kartonstückchen zu befestigen oder in der Nähe des Knotens durch eine Plombe zu verbinden. Die Schachteln, Kisten oder Fässer müssen fest vernagelt oder mit Reifen versehen sein und dürfen keine Spur eines wenn auch ausgebesserten Risses oder Bruches zeigen. Die Schachteln oder Kisten müssen mit Schnüren aus einem Stücke fest verbunden und mit starken Siegelabdrücken in der Entfernung von je 10 Centimeter oder mit Plomben in solcher Anzahl versehen sein, dass der Inhalt vollkommen geschützt ist. Die Fässer müssen kreuzweise von einer Schnur umgeben sein, deren Enden mit starken Siegelabdrücken oder Plomben zu befestigen sind. Die Umschläge der Packete, welche Werthpapiere enthalten, müssen aus einem Stück roher oder gebleichter Leinwand gebildet und mit mindestens 5 Siegeln verschlossen sein. Packete und Taschen, deren Umhüllung aus einer anderen Gattung Leinwand (Wachs- oder Glanzleinwand u. dergl.) oder aus Papier besteht, sind von der Beförderung nach Italien ausgeschlossen. Sendungen ohne Werthangabe können bei einem anderweitigen sicheren Verschlusse auch ohne Siegelverschluss befördert werden.

Die Aufschrift einer derartigen Werthsendung muss unmittelbar auf die Umhüllung oder bei Kisten auf die Wandung derselben geschrieben oder mittels Schnur angehängt und bei allen Sendungen in lateinischer Schrift angebracht sein.

Es ist rathsam, den Inhalt, ausser auf den Begleitadressen, auf den Sendungen selbst zu bezeichnen.

Bei Sendungen nach weniger bekannten Orten ist auch die Provinz u. s. w., ausserdem bei Sendungen nach kleineren Orten ohne Eisenbahnstation die nächstbelegene Eisenbahnstation anzugeben.

Siegelabdrücke, von Münzen oder Gitterpetschaften herrührend, sind unzulässig.

Begleitadresse.

Entweder in deutscher und zugleich in französischer oder in deutscher und zugleich in italienischer Sprache. Es ist gestattet, mehreren — jedoch höchstens drei — Packeten, welche von demselben Absender an denselben Empfänger gerichtet sind, eine gemeinsame Begleitadresse beizugeben. Die Begleitadresse hat, ausser den gewöhnlichen Angaben, namentlich auch betreffs der Verpackungsart (ob Kiste, Packet, Fässchen, Korb u. s. w.), die nähere Bezeichnung des Inhalts der Sendung, den Namen sowie den Wohnort des Absenders und bei Sendungen mit Werthangabe den Werthbetrag, in Worten geschrieben, zu enthalten. Zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger darf die Begleitadresse nicht benutzt werden. Ausserdem sind die Begleitadressen, sofern der Verschluss der Sendung mittels Siegel hergestellt ist, mit einem Abdruck des zur Versiegelung verwendeten Petschafts zu versehen. Bei Packeten mit Werthangabe muss zu den auf den Packeten und den Begleitadressen angebrachten Siegelabdrücken stets Siegellack von gleicher Beschaffenheit, Farbe u. s. w. benutzt werden.

Das Gewicht der Packete mit und ohne Werthangabe muss sowohl auf den Sendungen selbst, als auch auf den Begleitadressen in Kilogramm und Gramm angegeben werden.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei (davon zwei in französischer oder in italienischer Sprache, eine in deutscher Sprache); bei Sendungen mit baarem Geld und mit Werthpapieren zwei in französischer oder italienischer Sprache. Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so müssen diese Packete auch in gemeinsamen Zoll-Inhaltserklärungen zusammengefasst werden. In diesem Falle müssen die Zoll-Inhaltserklärungen ausser den gewöhnlichen Angaben noch die Zahl der zu einer Begleitadresse gehörigen Packete und ihre Verpackungsart, sowie das Roh- und das Reingewicht eines jeden Pakets ergeben.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 15 u. f.

Werthangabe.

Der **Werth** der in einem Packet zur Versendung gelangenden Gegenstände **muss zum vollen Betrag** auf der Begleitadresse, sowie auf der Sendung selbst in Worten **angegeben sein.** Bei zu niedriger Werthangabe tritt Taxnachforderung bz. Geldstrafe ein.

Besonderes.

Sendungen, welche in Italien am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht bei den Postanstalten, sondern in den Büreaus der italienischen Eisenbahnen abzufordern und zu dem Zweck »*bureau restant*« oder »*en gare*« oder »*ferma in stazione*« zu bezeichnen. Alle Sendungen, welche nicht die ausdrückliche Bestimmung »*bureau restant*« oder »*en gare*« tragen, werden in die Wohnung des Empfängers bestellt.

Beschwerden über Verspätung von Sendungen müssen mit einem Briefe des Adressaten belegt sein.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 121,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.*

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Eine theilweise Frankirung bis zur Grenze ist nicht zulässig. Wünscht der Aufgeber einer Sendung, welche nach einem in dem Tarif (Seite 208 u. f.) nicht verzeichneten Ort Italiens gerichtet ist, dieselbe zu frankiren, so ist das Porto für die deutsch-österreichische Beförderungsstrecke bei der Aufgabe zu erheben, und der Sendung bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke ein Frankozettel beizufügen.

Wird den Sendungen ein Frankozettel beigefügt, so hat der Absender bei der Aufgabe sich schriftlich zu verpflichten, die italienischen Beförderungs- bz. Zollgebühren nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Sendungen nach Orten auf der Insel Sardinien müssen bei der Auflieferung bis Genua oder Savona frankirt werden.

Waarenmuster ohne Werth und Gegenstände, deren Werth die Beförderungskosten nicht decken würde, müssen stets frankirt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. **Gemeinschaftliches Porto,** und zwar bei der Beförderung über

a) Ala, Taxgrenzpunkt Ala	... Zone	ausgerechnete Beträge Seite 114, **mindestens** jedoch **80 Pf.,** Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.
b) Pontafel-Pontebba, Taxgrenzpunkt Pontafel	... Zone	

Ausserdem wenn der Werth der Sendung angegeben ist,
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

2. **Italienisches Porto** nach dem Tarif Seite 208 u. f.
   Zuschlag für Sperrgut: 50 pCt. des Gewichtportos.
3. **Italienische Zuschlaggebühr, nur** bei der Leitung **über Ala:**
   a) zum Gewichtporto — gleichviel ob die Taxirung nach dem General- oder dem Specialtarif erfolgt —:
      bei einem Gewicht bis 20 kg = 25 Centimen,
      über 20 bis 30 kg = 30 » ,
      über 30 bis 40 kg = 35 » ,
      über 40 bis 50 kg = 40 » ;
   b) zum Werthporto:
      bis 800 Mark (= 1 000 Lire ..... = 30 Centimen,
      über 800 bis 1 600 Mark (= 1 000 bis 2 000 Lire) ..... = 40 » ,
      über 1 600 bis 2 400 Mark (= 2 000 bis 3 000 Lire) ..... = 50 » ,
      über 2 400 bis 3 200 Mark (= 3 000 bis 4 000 Lire) ..... = 65 » ,
      über 3 200 bis 4 000 Mark (= 4 000 bis 5 000 Lire ..... = 70 » ,
      und für jede weiteren 400 Mark (= 500 Lire) ..... = 15 » mehr.

Die Umwandlung des italienischen Portos aus der Franken- in die Reichswährung ist nach dem Verhältniss von 1 Franken = 80 Pfennig (1 Centime = 0,8 Pf.) zu bewirken. Die sich ergebenden Pfennigbeträge sind erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Zahl aufwärts abzurunden.

Tarif.

Italienisches Porto bei der Beförderung über Oesterreich (Ala oder Pontafel-Pontebba).

Regeln für die Anwendung des Tarifs.

a. Porto.

1. Das italienische Porto wird sowohl nach dem Gewicht (Gewichtporto), als auch im Falle einer Werthangabe nach dem Werth (Werthporto) erhoben.

   Ausgenommen hiervon sind nur die Geldsendungen; übersteigt das Gewicht derselben nicht 3 kg auf je volle 400 Mark (= 500 Lire) des angegebenen Werthes, so wird nur das italienische Werthporto erhoben; wird jedoch das hiernach taxfreie Gewicht von 3 kg auf jede volle 400 Mark (= 500 Lire) überschritten, so wird für den überschiessenden Theil des Gewichts auch noch das Gewichtporto berechnet. Wiegt beispielsweise eine Geldsendung im angegebenen Werthe von 1 280 Mark (= 1 600 Lire) höchstens 9 kg, so wird ein Gewichtporto nicht erhoben; wiegt sie dagegen mehr, z. B. 20 kg, so wird neben dem Werthporto noch das Gewichtporto für (20 — 9 =) 11 kg berechnet.
2. Die Sendungen können entweder nach den Sätzen des **General**-Gewichtportotarifs oder nach denen des **Spezial**-Gewichtportotarifs unter den für diese Tarife auf den Italienischen Bahnen geltenden verschiedenartigen Abgabe- und Haftvorschriften (vergl. Seiten 121 u. 122) taxirt werden. Dabei wird hervorgehoben, dass der Spezialtarif sich nicht unwesentlich billiger stellt, als der Generaltarif. Die Absender sind besonders hierauf aufmerksam zu machen. Das Verlangen auf Anwendung des Spezialtarifs muss vom Absender auf der Begleitadresse durch den mit Namensunterschrift versehenen, in die Augen fallenden Vermerk **„Spezial-**

Tarif“ ausgedrückt werden. Ist dies nicht geschehen, so kommt der Generaltarif in Anwendung. Ausnahmsweise wird bei Geldsendungen, sofern für dieselben ein Gewichtporto überhaupt zu erheben ist (siehe unter 1), sowie bei Sendungen mit Sammlungsgegenständen und mit Spitzen das Gewichtporto stets nach dem Generaltarif berechnet.

3. Als sperrige Güter werden bezüglich der deutsch-österreichischen Beförderungsstrecke diejenigen Sendungen, welche nach den Bestimmungen des inneren deutschen Verkehrs der Sperrguttaxe unterliegen (siehe Seite 113 unter 4), bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke dagegen diejenigen Sendungen angesehen, welche, wenn sie einem Druck nicht ausgesetzt werden dürfen (z. B. Hutschachteln, Blumensendungen u. dergl.), ein geringeres Gewicht als 150 kg für jedes Kubikmeter (= 150 g für jedes Kubikdecimeter), und wenn sie zusammengedrückt werden dürfen, ein geringeres Gewicht als 200 kg für jedes Kubikmeter (= 200 g für jedes Kubikdecimeter) haben. Sendungen bis zum Gewicht von 10 kg werden jedoch für die italienische Beförderungsstrecke niemals als Sperrgut behandelt, sofern dieselben nach dem Spezialtarif taxirt werden.
4. Das Werthporto für Sendungen mit einer höheren Werthangabe als 4 000 Mark = 5 000 Lire ist derart zu berechnen, dass der Taxe für diesen Betrag hinsichtlich des höheren Werths das in der betreffenden Spalte für je 400 Mark = 500 Lire angegebene Porto hinzutritt. Der Gesammtbetrag des Werthportos ist auf volle 2 Centimen abzurunden.
5. Gehören mehrere Stücke zu einer Begleitadresse, so wird die Gewicht- und Werthtaxe für jedes Stück besonders berechnet.

b. Bestellgebühren

werden durchweg vom Empfänger eingezogen.

c. Sonstige Gebühren.

Alle zollpflichtigen Packetsendungen aus dem Auslande unterliegen in Italien noch den folgenden Gebühren:

1. einer statistischen Gebühr von 1 Lire 20 Centesimi.
   Besteht eine Sendung aus mehreren Packeten, so wird diese Gebühr für jedes einzelne Packet berechnet;

2. einer Fiskalgebühr *(Bolla a cauzione)* von 1 Lire 20 Centesimi. Umfasst die *Bolla* mehrere Sendungen, so wird diese Gebühr auf dieselben zu gleichen Theilen vertheilt. Lautet die *Bolla* dagegen nur auf eine Sendung, so wird die Gebühr im vollen Betrag von 1 Lire 20 Centesimi auf die eine Sendung gelegt;
3. einer Kommissionsgebühr von 25 Centesimi;
4. Sendungen, welche plombirt oder einem Binnenzollamt übergeben werden, einer Plombengebühr von 15 Centesimi, und endlich
5. Sendungen, welche an der Grenze für zollfrei erklärt werden, für die Anfertigung der *Bolletta di esenzione* (Bestätigung über die Zollfreiheit) einer Gebühr von 10 Centesimi.

Alle diese Gebühren (1 bis 5) werden jedoch vom Empfänger erhoben, bleiben also bei der Portoberechnung für eine zu frankirende Sendung nach Italien ausser Betracht.

Bestimmungen über Frankozettel für Zollgebühren siehe Seite 116.

Für unfrankirte Sendungen aus Italien wird ausser dem tarifmässigen Porto für jedes Stück eine Stempelgebühr von 2 Kr. angerechnet. Ferner wird für das Abholen der Sendungen aus der Wohnung der Absender und hinsichtlich einzelner Orte für die Beförderung der Sendung am Aufgabeort nach dem Bahnhof eine besondere Gebühr in Anrechnung gebracht, endlich für Sendungen aus Civitavecchia, Orte und Rom eine Einschreibgebühr von 4 Kr.

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																					
		General-Tarif										Spezial-Tarif											
		bis einschliesslich kg																					
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Acqui	Ala	1	45	2	85	4	30	5	70	7	10	—	40	—	70	1	—	1	25	2	35	3	55	4	70	5	85
	Pontafel	2	55	5	05	7	55	10	10	12	60	—	60	1	—	1	70	1	95	3	45	5	15	6	85	8	60
Adria	Ala	—	75	1	50	2	25	3	—	3	75	—	35	—	55	—	65	—	70	1	45	2	15	2	85	3	55
	Pontafel	1	30	2	60	3	85	5	15	6	40	—	40	—	65	—	80	1	05	2	20	3	25	4	35	5	45
Alba	Ala	1	60	3	15	4	75	6	30	7	85	—	40	—	70	1	—	1	25	2	55	3	80	5	10	6	35
	Pontafel	2	70	5	35	8	—	10	65	13	35	—	60	1	—	1	70	1	95	3	55	5	35	7	10	8	85
Alessandria	Ala	1	30	2	55	3	80	5	10	6	35	—	40	—	65	—	80	1	05	2	15	3	25	4	30	5	40
	Pontafel	2	40	4	75	7	10	9	45	11	80	—	60	—	95	1	60	1	85	3	35	5	—	6	65	8	30
Ancona	Ala	1	75	3	45	5	20	6	90	8	65	—	40	—	75	1	15	1	50	2	75	4	10	5	45	6	80
	Pontafel	2	30	4	60	6	90	9	20	11	50	—	60	—	95	1	60	1	85	3	30	4	90	6	55	8	15
Aquila degli Abruzzi	Ala	2	95	5	90	8	85	11	80	14	75	—	60	1	10	1	95	2	15	3	75	5	60	7	50	9	35
	Pontafel	3	55	7	05	10	55	14	05	17	60	—	60	1	20	2	15	2	50	4	15	6	20	8	30	10	35
Arezzo	Ala	1	80	3	55	5	35	7	10	8	90	—	40	—	75	1	15	1	50	2	80	4	20	5	60	6	95
	Pontafel	2	55	5	05	7	60	10	10	12	65	—	60	1	—	1	70	1	95	3	45	5	15	6	90	8	60
Arona	Ala	1	20	2	35	3	50	4	65	5	80	—	40	—	65	—	80	1	05	2	05	3	05	4	05	5	05
	Pontafel	2	35	4	65	6	95	9	25	11	55	—	60	—	95	1	60	1	85	3	30	4	90	6	55	8	20
Asti	Ala	1	45	2	85	4	30	5	70	7	10	—	40	—	70	1	—	1	25	2	35	3	55	4	70	5	85
	Pontafel	2	55	5	05	7	60	10	10	12	60	—	60	1	—	1	70	1	95	3	45	5	15	6	90	8	60
Bari	Ala	3	75	7	50	11	25	15	—	18	70	—	65	1	25	2	30	2	70	4	30	6	45	8	60	10	70
	Pontafel	4	35	8	65	12	95	17	25	21	60	—	70	1	45	2	60	3	20	4	65	6	95	9	25	11	60
Barletta	Ala	3	50	7	—	10	50	14	—	17	45	—	60	1	20	2	15	2	50	4	15	6	20	8	25	10	30
	Pontafel	4	10	8	15	12	20	16	30	20	35	—	65	1	30	2	40	2	85	4	50	6	75	8	95	11	20
Benevento	Ala	3	60	7	15	10	70	14	30	17	85	—	60	1	20	2	15	2	50	4	20	6	30	8	35	10	45
	Pontafel	4	15	8	30	12	45	16	60	20	75	—	70	1	40	2	50	3	—	4	55	6	80	9	05	11	30
Bergamo	Ala	—	75	1	45	2	15	2	85	3	55	—	35	—	55	—	65	—	70	1	35	2	05	2	70	3	35
	Pontafel	1	85	3	70	5	55	7	40	9	25	—	50	—	80	1	30	1	60	2	90	4	30	5	75	7	20
Bologna	Ala	—	85	1	65	2	45	3	25	4	05	—	35	—	55	—	65	—	70	1	55	2	30	3	05	3	80
	Pontafel	1	55	3	05	4	60	6	10	7	65	—	40	—	70	1	—	1	25	2	50	3	75	4	95	6	20
Bordighera	Ala	2	15	4	30	6	40	8	55	10	65	—	50	—	85	1	50	1	70	3	15	4	70	6	25	7	80
	Pontafel	3	25	6	45	9	70	12	90	16	15	—	60	1	15	2	05	2	35	3	95	5	90	7	90	9	85
Bra	Ala	1	65	3	30	4	95	6	60	8	25	—	40	—	75	1	15	1	50	2	65	3	95	5	30	6	60
	Pontafel	2	75	5	50	8	25	11	—	13	75	—	60	1	05	1	85	2	05	3	60	5	40	7	20	9	—

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																			bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	70	1	10	1	65	2	15	2	70	3	25	3	75	4	30	4	85	5	35	—	53,38
—	95	1	90	2	85	3	80	4	75	5	70	6	65	7	60	8	55	9	50	—	94,52
—	70	—	70	—	85	1	15	1	40	1	70	2	—	2	25	2	55	2	80	—	27,88
—	70	1	—	1	45	1	95	2	45	2	90	3	40	3	85	4	35	4	85	—	48,12
—	70	1	20	1	80	2	40	2	95	3	55	4	15	4	75	5	35	5	90	—	59,00
1	05	2	05	3	05	4	05	5	05	6	05	7	05	8	05	9	05	10	05	1	00,14
—	70	1	—	1	45	1	95	2	40	2	90	3	35	3	85	4	30	4	80	—	47,60
—	90	1	80	2	70	3	55	4	45	5	35	6	25	7	10	8	—	8	90	—	88,74
—	70	1	30	1	95	2	60	3	25	3	90	4	55	5	20	5	85	6	50	—	64,78
—	90	1	75	2	60	3	50	4	35	5	20	6	05	6	95	7	80	8	65	—	86,36
1	15	2	25	3	35	4	45	5	55	6	65	7	75	8	90	10	—	11	10	1	10,68
1	35	2	65	4	—	5	30	6	65	7	95	9	25	10	60	11	90	13	25	1	32,10
—	70	1	35	2	—	2	70	3	35	4	—	4	70	5	35	6	—	6	70	—	66,64
—	95	1	90	2	85	3	80	4	75	5	70	6	65	7	60	8	55	9	50	—	94,86
—	70	—	90	1	35	1	75	2	20	2	65	3	05	3	50	3	95	4	35	—	43,36
—	90	1	75	2	60	3	50	4	35	5	20	6	10	6	95	7	80	8	70	—	86,54
—	70	1	10	1	65	2	15	2	70	3	25	3	75	4	30	4	85	5	35	—	53,38
—	95	1	90	2	85	3	80	4	75	5	70	6	65	7	60	8	55	9	50	—	94,70
1	45	2	85	4	25	5	65	7	05	8	45	9	85	11	25	12	70	14	10	1	40,60
1	65	3	25	4	90	6	50	8	15	9	75	11	40	13	—	14	60	16	25	1	62,18
1	35	2	65	3	95	5	25	6	60	7	90	9	20	10	50	11	85	13	15	1	31,24
1	55	3	10	4	60	6	15	7	65	9	20	10	70	12	25	13	80	15	30	1	52,84
1	35	2	70	4	05	5	40	6	75	8	05	9	40	10	75	12	10	13	45	1	34,14
1	60	3	15	4	70	6	25	7	80	9	35	10	95	12	50	14	05	15	60	1	55,72
—	70	—	70	—	80	1	10	1	35	1	60	1	85	2	15	2	40	2	65	—	26,36
—	70	1	40	—	10	2	80	3	50	4	20	4	90	5	60	6	30	7	—	—	69,54
—	70	—	70	—	95	1	25	1	55	1	85	2	15	2	45	2	75	3	05	—	30,10
—	70	1	15	1	75	2	30	2	90	3	45	4	05	4	60	5	20	5	75	—	57,30
—	85	1	65	2	45	3	25	4	05	4	85	5	65	6	45	7	25	8	05	—	80,08
1	25	2	45	3	65	4	85	6	10	7	30	8	50	9	70	10	95	12	15	1	21,22
—	70	1	25	1	90	2	50	3	15	3	75	4	35	5	—	5	60	6	25	—	62,06
1	05	2	10	3	10	4	15	5	20	6	20	7	25	8	30	9	30	10	35	1	03,20

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																							
		General-Tarif										Spezial-Tarif													
		bis einschliesslich kg																							
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Brescia	Ala	—	70	1	—	1	45	1	95	2	40	—	30	—	50	—	65	—	70	1	—	1	45	1	95	2	40
	Pontafel	1	65	3	30	4	90	6	55	8	15	—	40	—	75	1	15	1	50	2	60	3	90	5	20	6	50
Brindisi-Porto	Ala	4	25	8	50	12	75	17	—	21	25	—	70	1	40	2	50	3	—	4	60	6	90	9	20	11	50
	Pontafel	4	85	9	65	14	50	19	30	24	15	—	75	1	50	2	80	3	35	4	90	7	35	9	80	12	25
Brindisi-Stazione	Ala	4	25	8	50	12	75	17	—	21	20	—	70	1	40	2	50	3	—	4	60	6	90	9	20	11	45
	Pontafel	4	85	9	65	14	45	19	30	24	10	—	75	1	50	2	80	3	35	4	90	7	35	9	80	12	25
Busto Arsizio	Ala	1	05	2	05	3	05	4	05	5	05	—	35	—	60	—	75	—	85	1	85	2	75	3	65	4	55
	Pontafel	2	20	4	35	6	50	8	65	10	80	—	50	—	85	1	50	1	70	3	15	4	75	6	30	7	85
Caltanissetta	Ala	8	40	15	80	23	15	30	55	37	90	2	10	3	15	4	80	5	40	7	20	10	30	13	35	16	45
	Pontafel	9	—	16	95	24	90	32	85	40	80	2	15	3	30	5	—	5	55	7	50	10	70	13	95	17	20
Carrara	Ala	1	80	3	60	5	40	7	20	8	95	—	40	—	75	1	15	1	50	2	85	4	25	5	65	7	05
	Pontafel	2	55	5	05	7	55	10	10	12	60	—	60	1	—	1	70	1	95	3	45	5	15	6	85	8	60
Casale Monferrato	Ala	1	25	2	45	3	65	4	90	6	10	—	40	—	65	—	80	1	05	2	10	3	15	4	20	5	25
	Pontafel	2	40	4	75	7	10	9	50	11	85	—	60	—	95	1	60	1	85	3	35	5	—	6	65	8	30
Caserta	Ala	3	90	7	75	11	60	15	45	19	30	—	65	1	30	2	40	2	85	4	35	6	55	8	70	10	90
	Pontafel	4	45	8	90	13	30	17	75	22	15	—	70	1	45	2	60	3	20	4	70	7	05	9	40	11	75
Castellammare di Stabia (Stazione)	Ala	4	10	8	15	12	25	16	30	20	40	—	70	1	40	2	50	3	—	4	50	6	75	9	—	11	20
	Pontafel	4	65	9	30	13	95	18	60	23	25	—	75	1	50	2	80	3	35	4	85	7	25	9	65	12	05
Catania	Ala	7	85	14	70	21	50	28	35	35	15	2	05	3	05	4	65	5	20	6	90	9	85	12	80	15	75
	Pontafel	8	40	15	80	23	20	30	60	38	—	2	10	3	15	4	80	5	40	7	20	10	30	13	40	16	50
Catanzaro Marina	Ala	5	60	11	20	16	80	22	40	28	—	—	85	1	70	3	15	3	70	5	30	7	95	10	60	13	25
	Pontafel	6	20	12	35	18	50	24	70	30	85	—	95	1	85	3	30	3	85	5	60	8	40	11	15	13	95
Cavallermaggiore	Ala	1	75	3	45	5	15	6	85	8	55	—	40	—	75	1	15	1	50	2	75	4	10	5	45	6	80
	Pontafel	2	85	5	65	8	45	11	25	14	05	—	60	1	05	1	85	2	05	3	65	5	50	7	30	9	10
Cesena	Ala	1	20	2	40	3	55	4	75	5	90	—	40	—	65	—	80	1	05	2	05	3	10	4	10	5	10
	Pontafel	1	85	3	70	5	55	7	40	9	25	—	50	—	80	1	30	1	60	2	90	4	30	5	75	7	20
Chiavari	Ala	1	70	3	35	5	05	6	70	8	35	—	40	—	75	1	15	1	50	2	65	4	—	5	30	6	65
	Pontafel	2	80	5	55	8	30	11	05	13	85	—	60	1	05	1	85	2	05	3	65	5	45	7	25	9	05
Chieri	Ala	1	65	3	30	4	90	6	55	8	15	—	40	—	75	1	15	1	50	2	60	3	90	5	20	6	50
	Pontafel	2	80	5	55	8	30	11	05	13	80	—	60	1	05	1	85	2	05	3	60	5	40	7	20	9	—

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire		bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	70	—	70	—	70	—	75	—	95	1	10	1	30	1	45	1	65	1	85	—	18,02
—	70	1	25	1	85	2	45	3	10	3	70	4	30	4	90	5	55	6	15	—	61,20
1	60	3	20	4	80	6	40	8	—	9	60	11	20	12	80	14	40	16	—	1	59,80
1	85	3	65	5	45	7	30	9	10	10	90	12	70	14	55	16	35	18	15	1	81,40
1	60	3	20	4	80	6	40	8	—	9	60	11	20	12	80	14	40	15	95	1	59,46
1	85	3	65	5	45	7	25	9	10	10	90	12	70	14	50	16	30	18	15	1	81,06
—	70	—	80	1	15	1	55	1	90	2	30	2	65	3	05	3	40	3	80	—	37,74
—	85	1	65	2	45	3	25	4	05	4	90	5	70	6	50	7	30	8	10	—	80,92
3	80	6	55	10	35	13	10	16	90	19	65	23	45	26	20	30	—	32	75	2	77,44 [1]
4	—	7	—	11	—	14	—	18	—	20	95	24	95	27	95	31	95	34	95	2	99,04 [1]
—	70	1	35	2	05	2	70	3	40	4	05	4	75	5	40	6	10	6	75	—	67,32
—	95	1	90	2	85	3	80	4	75	5	70	6	65	7	60	8	55	9	50	—	94,52
—	70	—	95	1	40	1	85	2	30	2	75	3	25	3	70	4	15	4	60	—	45,74
—	90	1	80	2	70	3	60	4	45	5	35	6	25	7	15	8	05	8	90	—	88,92
1	45	2	90	4	35	5	80	7	25	8	70	10	15	11	60	13	05	14	50	1	44,84
1	70	3	35	5	—	6	70	8	35	10	—	11	65	13	35	15	—	16	65	1	66,44
1	55	3	10	4	60	6	15	7	70	9	20	10	75	12	30	13	80	15	35	1	53,18
1	75	3	50	5	25	7	—	8	75	10	50	12	25	14	—	15	75	17	50	1	74,76
3	60	6	15	9	75	12	30	15	85	18	45	22	—	24	55	28	15	30	70	2	56,70 [1]
3	80	6	60	10	35	13	15	16	95	19	70	23	50	26	30	30	05	32	85	2	78,30 [1]
2	15	4	25	6	35	8	45	10	55	12	65	14	75	16	85	18	95	21	05	2	10,30
2	35	4	65	7	—	9	30	11	60	13	95	16	25	18	60	20	90	23	20	2	31,88
—	70	1	30	1	95	2	60	3	25	3	90	4	50	5	15	5	80	6	45	—	64,26
1	10	2	15	3	20	4	25	5	30	6	35	7	40	8	45	9	50	10	55	1	05,46
—	70	—	90	1	35	1	80	2	25	2	70	3	10	3	55	4	—	4	45	—	44,20
—	70	1	40	2	10	2	80	3	50	4	20	4	90	5	60	6	30	7	—	—	69,54
—	70	1	30	1	90	2	55	3	15	3	80	4	40	5	05	5	65	6	30	—	62,74
1	05	2	10	3	15	4	20	5	20	6	25	7	30	8	35	9	35	10	40	1	03,88
—	70	1	25	1	85	2	45	3	10	3	70	4	30	4	90	5	55	6	15	—	61,20
1	05	2	10	3	15	4	15	5	20	6	25	7	25	8	30	9	35	10	40	1	03,54

[1]) Bei einer Werthangabe über 4000 Mark = 5000 Lire ist noch ein Zuschlag von 1 Frank für je 800 Mark = 1000 Lire für die Ueberfahrt über die Meerenge von Messina zu berechnen.

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																							
		General-Tarif										Spezial-Tarif													
		bis einschliesslich kg																							
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Chieti	Ala	2	45	4	90	7	35	9	80	12	25	—	60	—	95	1	60	1	85	3	40	5	10	6	75	8	45
	Pontafel	3	05	6	05	9	10	12	10	15	15	—	60	1	10	1	95	2	15	3	80	5	70	7	60	9	50
Chivasso	Ala	1	40	2	80	4	20	5	60	7	—	—	40	—	70	1	—	1	25	2	35	3	50	4	65	5	80
	Pontafel	2	55	5	10	7	65	10	20	12	75	—	60	1	—	1	70	1	95	3	45	5	20	6	90	8	65
Civitavecchia	Ala	2	70	5	40	8	10	10	80	13	45	—	60	1	—	1	70	1	95	3	60	5	35	7	15	8	90
	Pontafel	3	45	6	85	10	25	13	70	17	10	—	60	1	20	2	15	2	50	4	10	6	10	8	15	10	20
Como San Giovanni	Ala	1	05	2	10	3	10	4	15	5	20	—	35	—	60	—	75	—	85	1	90	2	80	3	75	4	65
	Pontafel	2	20	4	40	6	55	8	75	10	90	—	50	—	85	1	50	1	70	3	20	4	75	6	35	7	90
Conegliano	Ala	—	90	1	80	2	70	3	60	4	50	—	35	—	55	—	65	—	70	1	70	2	55	3	40	4	25
	Pontafel	—	70	1	35	2	05	2	70	3	35	—	30	—	50	—	65	—	70	1	30	1	95	2	60	3	25
Cosenza	Ala	5	15	10	30	15	40	20	55	25	65	—	80	1	60	2	95	3	55	5	05	7	60	10	10	12	65
	Pontafel	5	70	11	40	17	10	22	80	28	50	—	85	1	70	3	15	3	70	5	35	8	05	10	70	13	35
Cremona	Ala	—	70	1	30	1	95	2	60	3	25	—	30	—	50	—	65	—	70	1	25	1	90	2	50	3	10
	Pontafel	1	75	3	50	5	25	6	95	8	70	—	40	—	75	1	15	1	50	2	75	4	15	5	50	6	85
Cuneo	Ala	1	95	3	85	5	75	7	65	9	55	—	50	—	80	1	30	1	60	2	95	4	40	5	85	7	30
	Pontafel	3	—	6	—	9	—	12	—	15	—	—	60	1	10	1	95	2	15	3	80	5	70	7	55	9	45
Empoli	Ala	1	55	3	10	4	65	6	20	7	75	—	40	—	70	1	—	1	25	2	50	3	75	5	—	6	25
	Pontafel	2	30	4	55	6	85	9	10	11	35	—	60	—	95	1	60	1	85	3	25	4	90	6	50	8	10
Ferrara	Ala	—	80	1	60	2	35	3	15	3	90	—	35	—	55	—	65	—	70	1	50	2	25	2	95	3	70
	Pontafel	1	35	2	65	3	95	5	25	6	60	—	40	—	65	—	80	1	05	2	25	3	35	4	45	5	55
Firenze Centrale (Florenz)	Ala	1	45	2	85	4	25	5	65	7	05	—	40	—	70	1	—	1	25	2	35	3	50	4	65	5	80
	Pontafel	2	15	4	25	6	40	8	50	10	65	—	50	—	85	1	50	1	70	3	15	4	70	6	25	7	80
Foggia	Ala	3	20	6	40	9	55	12	75	15	95	—	60	1	15	2	05	2	35	3	90	5	85	7	80	9	75
	Pontafel	3	80	7	55	11	30	15	05	18	80	—	65	1	25	2	30	2	70	4	30	6	45	8	60	10	75
Foligno	Ala	2	25	4	50	6	70	8	95	11	15	—	50	—	85	1	50	1	70	3	25	4	85	6	45	8	05
	Pontafel	2	80	5	60	8	40	11	20	14	—	—	60	1	05	1	85	2	05	3	65	5	45	7	30	9	10
Forlì	Ala	1	10	2	20	3	30	4	40	5	45	—	35	—	60	—	75	—	85	1	95	2	90	3	90	4	85
	Pontafel	1	80	3	55	5	35	7	10	8	85	—	40	—	75	1	15	1	50	2	80	4	20	5	55	6	95
Fossano	Ala	1	80	3	60	5	40	7	20	9	—	—	40	—	75	1	15	1	50	2	85	4	25	5	65	7	05
	Pontafel	2	90	5	80	8	70	11	60	14	45		60	1	05	1	85	2	05	3	70	5	55	7	40	9	25

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																				bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	95	1	85	2	80	3	70	4	65	5	55	6	45	7	40	8	30	9	25	—	92,14
1	15	2	30	3	45	4	55	5	70	6	85	8	—	9	10	10	25	11	40	1	13,74
—	70	1	10	1	60	2	15	2	65	3	20	3	70	4	25	4	75	5	30	—	52,54
1	—	1	95	2	90	3	85	4	80	5	75	6	70	7	70	8	65	9	60	—	95,72
1	05	2	05	3	05	4	05	5	10	6	10	7	10	8	10	9	15	10	15	1	01,16
1	30	2	60	3	90	5	15	6	45	7	75	9	—	10	30	11	60	12	85	1	28,36
—	70	—	80	1	20	1	60	1	95	2	35	2	75	3	15	3	50	3	90	—	38,76
—	85	1	65	2	50	3	30	4	10	4	95	5	75	6	60	7	40	8	20	—	31,94
—	70	—	70	1	05	1	40	1	70	2	05	2	40	2	75	3	05	3	40	—	33,84
—	70	—	70	—	80	1	05	1	30	1	55	1	80	2	05	2	30	2	55	—	25,16
1	95	3	90	5	80	7	75	9	65	11	60	13	50	15	45	17	40	19	30	1	92,78
2	15	4	30	6	45	8	60	10	75	12	90	15	05	17	15	19	30	21	45	2	14,38
—	70	—	70	—	75	1	—	1	25	1	45	1	70	1	95	2	20	2	45	—	24,14
—	70	1	35	2	—	2	65	3	30	3	95	4	60	5	25	5	90	6	55	—	65,28
—	75	1	45	2	15	2	90	3	60	4	30	5	05	5	75	6	45	7	20	—	71,58
1	15	2	30	3	40	4	55	5	65	6	80	7	90	9	05	10	15	11	30	1	12,72
—	70	1	20	1	75	2	35	2	95	3	50	4	10	4	70	5	25	5	85	—	58,14
—	90	1	75	2	60	3	45	4	30	5	15	6	—	6	85	7	70	8	55	—	85,34
—	70	—	70	—	90	1	20	1	50	1	80	2	05	2	35	2	65	2	95	—	29,24
—	70	1	—	1	50	2	—	2	50	3	—	3	50	3	95	4	45	4	95	—	49,30
—	70	1	10	1	60	2	15	2	65	3	20	3	70	4	25	4	75	5	30	—	52,70
—	80	1	60	2	40	3	20	4	—	4	80	5	60	6	40	7	20	8	—	—	79,90
1	20	2	40	3	60	4	80	6	—	7	20	8	40	9	60	10	80	12	—	1	19,68
1	45	2	85	4	25	5	70	7	10	8	50	9	90	11	35	12	75	14	15	1	41,28
—	85	1	70	2	55	3	40	4	20	5	05	5	90	6	75	7	55	8	40	—	83,82
1	10	2	15	3	20	4	25	5	30	6	35	7	40	8	45	9	50	10	55	1	05,24
—	70	—	85	1	25	1	65	2	05	2	50	2	90	3	30	3	70	4	10	—	40,98
—	70	1	35	2	—	2	70	3	35	4	—	4	70	5	35	6	—	6	65	—	66,48
—	70	1	35	2	05	2	70	3	40	4	05	4	75	5	40	6	10	6	75	—	67,50
1	10	2	20	3	30	4	35	5	45	6	55	7	65	8	70	9	80	10	90	1	08,64

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																							
		General-Tarif										Spezial-Tarif													
		bis einschliesslich kg																							
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Gallarate	Ala	1	05	2	10	3	15	4	15	5	20	—	35	—	60	—	75	—	85	1	90	2	80	3	75	4	65
	Pontafel	2	20	4	40	6	55	8	75	10	95	—	50	—	85	1	50	1	70	3	20	4	75	6	35	7	95
Genova (Genua)	Ala	1	50	3	—	4	50	6	—	7	50	—	40	—	70	1	—	1	25	2	45	3	65	4	90	6	10
	Pontafel	2	60	5	20	7	80	10	35	12	95	—	60	1	—	1	70	1	95	3	50	5	25	7	—	8	70
Girgenti	Ala	8	70	16	40	24	10	31	80	39	45	2	15	3	30	5	—	5	55	7	35	10	50	13	70	16	85
	Pontafel	9	30	17	55	25	80	34	05	42	35	2	25	3	45	5	20	5	80	7	65	10	95	14	25	17	55
Grosseto	Ala	2	25	4	45	6	65	8	85	11	05	—	50	—	85	1	50	1	70	3	20	4	80	6	40	7	95
	Pontafel	2	95	5	85	8	80	11	70	14	65	—	60	1	05	1	85	2	05	3	75	5	60	7	45	9	30
Ivrea	Ala	1	55	3	10	4	65	6	20	7	75	—	40	—	70	1	—	1	25	2	50	3	75	5	—	6	25
	Pontafel	2	70	5	40	8	10	10	80	13	50	—	60	1	—	1	70	1	95	3	60	5	35	7	15	8	90
Laveno Mombello	Ala	1	20	2	40	3	55	4	75	5	90	—	40	—	65	—	80	1	05	2	05	3	10	4	10	5	10
	Pontafel	2	35	4	70	7	—	9	35	11	65	—	60	—	95	1	60	1	85	3	30	4	95	6	60	8	25
Lecce	Ala	4	45	8	85	13	25	17	65	22	10	—	70	1	45	2	60	3	20	4	70	7	05	9	40	11	75
	Pontafel	5	—	10	—	15	—	19	95	24	95	—	80	1	60	2	95	3	55	5	—	7	50	10	—	12	45
Lecco	Ala	—	85	1	70	2	55	3	40	4	25	—	35	—	55	—	65	—	70	1	65	2	45	3	25	4	05
	Pontafel	2	—	4	—	6	—	8	—	10	—	—	50	—	80	1	30	1	60	3	—	4	50	6	—	7	50
Legnago	Ala	—	70	—	85	1	25	1	70	2	10	—	30	—	40	—	55	—	60	—	85	1	25	1	70	2	10
	Pontafel	1	25	2	50	3	75	5	—	6	25	—	40	—	65	—	80	1	05	2	15	3	20	4	25	5	30
Livorno S. Marco	Ala	1	65	3	30	4	90	6	55	8	20	—	40	—	75	1	15	1	50	2	65	3	95	5	25	6	55
	Pontafel	2	40	4	75	7	10	9	45	11	80	—	60	—	95	1	60	1	85	3	35	5	—	6	65	8	30
Lodi	Ala	—	90	1	80	2	65	3	55	4	40	—	35	—	55	—	65	—	70	1	65	2	50	3	30	4	15
	Pontafel	2	—	3	95	5	95	7	90	9	90	—	50	—	80	1	30	1	60	3	—	4	50	5	95	7	45
Lucca	Ala	1	45	2	90	4	35	5	80	7	25	—	40	—	70	1	—	1	25	2	40	3	60	4	75	5	95
	Pontafel	2	20	4	35	6	50	8	70	10	85	—	50	—	85	1	50	1	70	3	15	4	75	6	30	7	90
Lugo	Ala	1	10	2	15	3	20	4	25	5	30	—	35	—	60	—	75	—	85	1	90	2	85	3	80	4	75
	Pontafel	1	65	3	25	4	85	6	45	8	05	—	40	—	75	1	15	1	50	2	60	3	85	5	15	6	45
Luvino (Luino)	Ala	1	25	2	50	3	75	5	—	6	25	—	40	—	65	—	80	1	05	2	15	3	20	4	25	5	35
	Pontafel	2	40	4	80	7	20	9	60	12	—	—	60	—	95	1	60	1	85	3	35	5	05	6	70	8	35

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																					bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	70	—	80	1	20	1	60	1	95	2	35	2	75	3	15	3	55	3	90	—	38,94
—	85	1	65	2	50	3	30	4	15	4	95	5	75	6	60	7	40	8	25	—	82,12
—	70	1	15	1	70	2	25	2	85	3	40	3	95	4	50	5	05	5	65	—	56,10
1	—	1	95	2	95	3	90	4	90	5	85	6	85	7	80	8	80	9	75	—	97,24
3	90	6	80	10	70	13	60	17	50	20	40	24	25	27	15	31	05	33	95	2	89,18 [1]
4	15	7	25	11	35	14	45	18	55	21	65	25	80	28	90	33	—	36	10	3	10,76 [1]
—	85	1	70	2	50	3	35	4	14	5	—	5	80	6	65	7	50	8	30	—	82,80
1	10	2	20	3	30	4	40	5	50	6	60	7	70	8	80	9	90	11	—	1	10,00
—	70	1	20	1	75	2	35	2	95	3	50	4	10	4	70	5	25	5	85	—	58,14
1	05	2	05	3	05	4	10	5	10	6	10	7	10	8	15	9	15	10	15	1	01,32
—	70	—	90	1	35	1	80	2	25	2	70	3	15	3	55	4	—	4	45	—	44,38
—	90	1	81	2	65	3	55	4	40	5	30	6	15	7	05	7	90	8	80	—	87,56
1	70	3	35	5	—	6	65	8	30	10	—	11	65	13	30	14	95	16	60	1	65,92
1	90	3	80	5	65	7	55	9	40	11	30	13	15	15	05	16	90	18	80	1	87,52
—	70	—	70	1	—	1	30	1	60	1	95	2	25	2	60	2	90	3	20	—	31,96
—	80	1	55	2	30	3	05	3	80	4	55	5	30	6	05	6	80	7	55	—	75,14
—	70	—	70	—	70	—	70	—	80	—	95	1	10	1	30	1	45	1	60	—	15,64
—	70	—	95	1	45	1	90	2	35	2	85	3	30	3	75	4	25	4	70	—	46,76
—	70	1	25	1	85	2	50	3	10	3	70	4	30	4	95	5	55	6	15	—	61,36
—	90	1	80	2	70	3	55	4	45	5	35	6	20	7	10	8	—	8	90	—	88,58
—	70	—	70	1	—	1	35	1	65	2	—	2	35	2	65	3	—	3	30	—	32,98
—	75	1	50	2	25	3	—	3	75	4	45	5	20	5	95	6	70	7	45	—	74,12
—	70	1	10	1	65	2	20	2	75	3	30	3	80	4	35	4	90	5	45	—	54,24
—	85	1	65	2	45	3	30	4	10	4	90	5	75	6	55	7	35	8	15	—	81,44
—	70	—	80	1	20	1	60	2	—	2	40	2	80	3	20	3	60	4	—	—	39,62
—	70	1	25	1	85	2	45	3	05	3	65	4	25	4	85	5	45	6	05	—	60,18
—	70	—	95	1	45	1	90	2	35	2	85	3	30	3	80	4	25	4	70	—	46,92
—	95	1	85	2	75	3	65	4	55	5	45	6	35	7	25	8	15	9	05	—	90,10

[1]) Bei einer Werthangabe über 4 000 Mark = 5 000 Lire ist noch ein Zuschlag von 1 Fr. für je 800 Mark = 1 000 Lire für die Ueberfahrt über die Meerenge von Messina zu berechnen.

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																							
		General-Tarif										Spezial-Tarif													
		bis einschliesslich kg																							
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Mantova (Mantua) ..	Ala	—	70	—	75	1	10	1	45	1	80	—	30	—	40	—	55	—	60	—	75	1	10	1	45	1	80
	Pontafel .	1	50	2	95	4	40	5	85	7	30	—	40	—	70	1	—	1	25	2	40	3	60	4	80	5	95
Massa	Ala	1	75	3	50	5	25	7	—	8	75	—	40	—	75	1	15	1	50	2	75	4	15	5	50	6	90
	Pontafel .	2	50	4	95	7	40	9	90	12	35	—	60	—	95	1	60	1	85	3	40	5	10	6	80	8	50
Messina	Ala	7	40	13	80	20	20	26	50	33	—	2	—	2	95	4	45	5	05	6	70	9	55	12	40	15	25
	Pontafel .	8	—	14	95	21	95	28	90	35	85	2	05	3	05	4	65	5	20	7	—	10	—	12	95	15	95
Mestre	Ala	—	70	1	40	2	05	2	75	3	45	—	35	—	55	—	65	—	70	1	35	2	—	2	65	3	30
	Pontafel .	—	85	1	70	2	55	3	35	4	20	—	35	—	55	—	65	—	70	1	60	2	40	3	20	3	95
Milano Centrale	Ala	—	85	1	70	2	55	3	40	4	25	—	35	—	55	—	65	—	70	1	65	2	45	3	25	4	05
	Pontafel .	2	—	4	—	6	—	8	—	10	—	—	50	—	80	1	30	1	60	3	—	4	50	6	—	7	50
Milano P.T. (Mailand)	Ala	—	90	1	80	2	70	3	55	4	45	—	35	—	55	—	65	—	70	1	70	2	50	3	35	4	20
	Pontafel .	2	05	4	10	6	15	8	15	10	20	—	50	—	80	1	30	1	60	3	05	4	55	6	10	7	60
Modena	Ala	—	70	1	30	1	90	2	55	3	20	—	30	—	50	—	65	—	70	1	25	1	85	2	45	3	10
	Pontafel .	1	70	3	40	5	10	6	80	8	50	—	40	—	75	1	15	1	50	2	70	4	05	5	40	6	70
Molfetta	Ala	3	65	7	30	10	90	14	55	18	15	—	65	1	25	2	30	2	70	4	25	6	35	8	45	10	55
	Pontafel .	4	20	8	40	12	60	16	80	21	—	—	70	1	40	2	50	3	—	4	60	6	85	9	15	11	40
Moncalieri	Ala	1	60	3	15	4	70	6	30	7	85	—	40	—	70	1	—	1	25	2	55	3	80	5	05	6	30
	Pontafel .	2	75	5	45	8	15	10	85	13	60	—	60	1	—	1	70	1	95	3	60	5	40	7	15	8	95
Mondovi	Ala	1	85	3	70	5	55	7	40	9	25	—	50	—	80	1	30	1	60	2	90	4	30	5	75	7	20
	Pontafel .	2	95	5	90	8	85	11	80	14	75	—	60	1	10	1	95	2	15	3	75	5	60	7	50	9	35
Monza	Ala	—	90	1	75	2	65	3	50	4	40	—	35	—	55	—	65	—	70	1	65	2	50	3	30	4	10
	Pontafel .	2	05	4	05	6	10	8	10	10	15	—	50	—	80	1	30	1	60	3	05	4	55	6	05	7	55
Mortara	Ala	1	10	2	20	3	30	4	35	5	45	—	35	—	60	—	75	—	85	1	95	2	90	3	85	4	85
	Pontafel .	2	25	4	50	6	70	8	95	11	20	—	50	—	85	1	50	1	70	3	25	4	85	6	45	8	05
Napoli Centrale (Neapel)	Ala	4	05	8	05	12	05	16	05	20	05	—	65	1	30	2	40	2	85	4	45	6	70	8	90	11	10
	Pontafel .	4	60	9	20	13	75	18	35	22	90	—	75	1	50	2	80	3	35	4	80	7	20	9	60	11	95
Nizza-Monferrato ..	Ala	1	45	2	85	4	25	5	65	7	05	—	40	—	70	1	—	1	25	2	35	3	50	4	65	5	80
	Pontafel .	2	50	5	—	7	50	10	—	12	50	—	60	1	—	1	70	1	95	3	45	5	15	6	85	8	55

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																			bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	85	—	95	1	10	1	25	1	35	—	13,44
—	70	1	10	1	65	2	20	2	75	3	30	3	85	4	40	4	95	5	50	—	54,58
—	70	1	35	2	—	2	65	3	30	3	95	4	60	5	25	5	90	6	55	—	65,46
—	95	1	90	2	80	3	75	4	65	5	60	6	50	7	45	8	35	9	30	—	92,66
3	45	5	85	9	25	11	65	15	05	17	45	20	85	23	25	26	65	29	10	2	40,56[1]
3	65	6	25	9	90	12	50	16	15	18	75	22	35	25	—	28	60	31	25	2	62,14[1]
—	70	—	70	—	80	1	05	1	30	1	55	1	80	2	05	2	35	2	60	—	25,68
—	70	—	70	—	95	1	30	1	60	1	90	2	25	2	55	2	85	3	15	—	31,46
—	70	—	70	1	—	1	30	1	60	1	95	2	25	2	60	2	90	3	20	—	31,96
—	80	1	55	2	30	3	05	3	80	4	55	5	30	6	05	6	80	7	55	—	75,14
—	70	—	70	1	—	1	35	1	70	2	—	2	35	2	70	3	—	3	35	—	33,32
—	80	1	55	2	30	3	10	3	85	4	60	5	40	6	15	6	90	7	65	—	76,50
—	70	—	70	—	75	1	—	1	20	1	45	1	70	1	95	2	15	2	40	—	23,80
—	70	1	30	1	95	2	55	3	20	3	85	4	50	5	10	5	75	6	40	—	63,58
1	40	2	75	4	10	5	50	6	85	8	20	9	55	10	95	12	30	13	65	1	36,34
1	60	3	20	4	75	6	35	7	90	9	50	11	10	12	65	14	25	15	80	1	57,94
—	70	1	20	1	80	2	40	2	95	3	55	4	15	4	75	5	30	5	90	—	58,82
1	05	2	05	3	10	4	10	5	10	6	15	7	15	8	20	9	20	10	20	1	02,00
—	70	1	40	2	10	2	80	3	50	4	20	4	90	5	60	6	30	7	—	—	69,54
1	15	2	25	3	35	4	45	5	55	6	65	7	75	8	90	10	—	11	10	1	10,68
—	70	—	70	1	—	1	35	1	65	2	—	2	30	2	65	3	—	3	30	—	32,82
—	80	1	55	2	30	3	05	3	80	4	60	5	35	6	10	6	85	7	60	—	76,00
—	70	—	85	1	25	1	65	2	05	2	45	2	90	3	30	3	70	4	10	—	40,80
—	85	1	70	2	55	3	40	4	20	5	05	5	90	6	75	7	60	8	40	—	83,98
1	55	3	05	4	55	6	05	7	55	9	05	10	55	12	05	13	60	15	10	1	50,62
1	75	3	45	5	20	6	90	8	65	10	35	12	10	13	80	15	50	17	25	1	72,22
—	70	1	10	1	60	2	15	2	65	3	20	3	70	4	25	4	75	5	30	—	52,70
—	95	1	90	2	85	3	80	4	70	5	65	6	60	7	55	8	45	9	40	—	93,84

[1]) Bei einer Werthangabe über 4 000 Mark = 5 000 Lire ist noch ein Zuschlag von 1 Fr. für je 800 Mark = 1 000 Lire für die Ueberfahrt über die Meerenge von Messina zu berechnen.

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																					
		General-Tarif								Spezial-Tarif													
		bis einschliesslich kg																					
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Novara	Ala	1	10	2	20	3	25	4	35	5	40	—	35	—	60	—	75	—	85	1	95	2	90	3	85	4	80
	Pontafel	2	25	4	45	6	70	8	90	11	15	—	50	—	85	1	50	1	70	3	20	4	80	6	40	8	—
Novi Ligure	Ala	1	25	2	50	3	75	5	—	6	25	—	40	—	65	—	80	1	05	2	15	3	20	4	25	5	35
	Pontafel	2	35	4	70	7	05	9	40	11	75	—	60	—	95	1	60	1	85	3	30	4	95	6	60	8	25
Olmeneta	Ala	—	70	1	35	2	—	2	65	3	30	—	30	—	50	—	65	—	70	1	30	1	95	2	55	3	20
	Pontafel	1	80	3	60	5	40	7	15	8	95	—	40	—	75	1	15	1	50	2	80	4	20	5	60	7	—
Oneglia	Ala	2	—	3	95	5	90	7	85	9	85	—	50	—	80	1	30	1	60	3	—	4	45	5	95	7	45
	Pontafel	3	10	6	15	9	20	12	25	15	30	—	60	1	10	1	95	2	15	3	85	5	75	7	65	9	55
Padova (Padua)	Ala	—	70	1	15	1	70	2	25	2	80	—	30	—	50	—	65	—	70	1	10	1	65	2	20	2	75
	Pontafel	1	—	1	95	2	95	3	90	4	85	—	35	—	60	—	75	—	85	1	80	2	70	3	55	4	45
Palermo (Stazione)	Ala	8	95	16	85	24	80	32	70	40	65	2	15	3	30	5	—	5	55	7	45	10	70	13	90	17	15
	Pontafel	9	50	18	—	26	50	35	—	43	50	2	25	3	45	5	20	5	80	7	75	11	15	14	50	17	85
Parma	Ala	—	70	1	40	2	10	2	80	3	50	—	35	—	55	—	65	—	70	1	35	2	—	2	70	3	35
	Pontafel	1	80	3	60	5	40	7	20	8	95	—	40	—	75	1	15	1	50	2	85	4	25	5	65	7	05
Pavia	Ala	1	—	2	—	2	95	3	95	4	90	—	35	—	60	—	75	—	85	1	80	2	70	3	60	4	50
	Pontafel	2	10	4	15	6	25	8	30	10	40	—	50	—	85	1	50	1	70	3	10	4	60	6	15	7	70
Perugia	Ala	2	15	4	30	6	45	8	60	10	75	—	50	—	85	1	50	1	70	3	15	4	70	6	30	7	85
	Pontafel	2	90	5	75	8	65	11	50	14	40	—	60	1	05	1	85	2	05	3	70	5	55	7	40	9	25
Pesaro	Ala	1	50	2	95	4	40	5	85	7	30	—	40	—	70	1	—	1	25	2	40	3	60	4	80	6	—
	Pontafel	2	05	4	05	6	10	8	10	10	15	—	50	—	80	1	30	1	60	3	05	4	55	6	05	7	60
Piacenza	Ala	—	90	1	70	2	50	3	35	4	15	—	35	—	55	—	65	—	70	1	60	2	35	3	15	3	95
	Pontafel	1	95	3	85	5	80	7	70	9	65	—	50	—	80	1	30	1	60	2	95	4	40	5	90	7	35
Pinerolo	Ala	1	70	3	40	5	10	6	80	8	50	—	40	—	75	1	15	1	50	2	70	4	05	5	40	6	75
	Pontafel	2	85	5	70	8	55	11	40	14	25	—	60	1	05	1	85	2	05	3	70	5	50	7	35	9	20
Pisa Centrale	Ala	1	55	3	10	4	65	6	20	7	75	—	40	—	70	1	—	1	25	2	50	3	75	5	—	6	25
	Pontafel	2	30	4	55	6	85	9	10	11	35	—	60	—	95	1	60	1	85	3	25	4	90	6	50	8	10

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																			bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	70	—	85	1	25	1	65	2	05	2	45	2	85	3	25	3	65	4	05	—	40,46
—	85	1	70	2	55	3	35	4	20	5	05	5	90	6	70	7	55	8	40	—	83,64
—	70	—	95	1	45	1	90	2	35	2	85	3	30	3	80	4	25	4	70	—	46,92
—	90	1	80	2	65	3	55	4	45	5	30	6	20	7	05	7	95	8	85	—	88,06
—	70	—	70	—	75	1	—	1	25	1	50	1	75	2	—	2	25	2	50	—	24,82
—	70	1	35	2	05	2	70	3	40	4	05	4	75	5	40	6	05	6	75	—	67,16
—	75	1	50	2	25	3	—	3	70	4	45	5	20	5	95	6	65	7	40	—	73,78
1	15	2	30	3	45	4	60	5	75	6	90	8	05	9	20	10	25	11	50	1	14,92
—	70	—	70	—	70	—	85	1	05	1	30	1	50	1	70	1	90	2	10	—	20,92
—	70	—	75	1	10	1	50	1	85	2	20	2	55	2	95	3	30	3	65	—	36,38
4	—	7	—	10	95	13	95	17	95	20	90	24	90	27	85	31	85	34	85	2	98,02 [1]
4	20	7	40	11	60	14	80	19	—	22	20	26	40	29	60	33	80	37	—	3	19,60 [1]
—	70	—	70	—	80	1	05	1	35	1	60	1	85	2	10	2	40	2	65	—	26,18
—	70	1	35	2	05	2	70	3	40	4	05	4	75	5	40	6	10	6	75	—	67,32
—	70	—	75	1	15	1	50	1	85	2	25	2	60	2	95	3	35	3	70	—	36,72
—	80	1	60	2	35	3	15	3	90	4	70	5	50	6	25	7	05	7	80	—	77,86
—	85	1	65	2	45	3	25	4	05	4	85	5	70	6	50	7	30	8	10	—	80,76
1	10	2	20	3	25	4	35	5	40	6	50	7	60	8	65	9	75	10	80	1	07,96
—	70	1	10	1	65	2	20	2	75	3	30	3	85	4	40	4	95	5	50	—	54,74
—	80	1	55	2	30	3	05	3	85	4	60	5	35	6	10	6	90	7	65	—	76,16
—	70	—	70	—	95	1	25	1	60	1	90	2	20	2	50	2	80	3	15	—	31,12
—	75	1	45	2	20	2	90	3	65	4	35	5	10	5	80	6	55	7	25	—	72,26
—	70	1	30	1	95	2	60	3	20	3	85	4	50	5	15	5	80	6	40	—	63,92
1	10	2	15	3	25	4	30	5	40	6	45	7	50	8	60	9	65	10	75	1	07,10
—	70	1	20	1	75	2	35	2	95	3	50	4	10	4	70	5	25	5	85	—	58,14
—	90	1	75	2	60	3	45	4	30	5	15	6	—	6	85	7	70	8	55	—	85,34

[1]) Bei einer Werthangabe über 4 000 Mark = 5 000 Lire ist noch ein Zuschlag von 1 Fr. für je 800 Mark = 1 000 Lire für die Ueberfahrt über die Meerenge von Messina zu berechnen.

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																					
		General-Tarif										Spezial-Tarif											
		bis einschliesslich kg																					
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Pistoia	Ala	1	25	2	50	3	75	5	—	6	25	—	40	—	65	—	80	1	05	2	15	3	20	4	25	5	35
	Pontafel	2	—	3	95	5	95	7	90	9	90	—	50	—	80	1	30	1	60	3	—	4	50	5	95	7	45
Pordenone	Ala	1	05	2	10	3	15	4	15	5	20	—	35	—	60	—	75	—	85	1	90	2	80	3	75	4	65
	Pontafel	—	70	1	10	1	65	2	15	2	70	—	30	—	50	—	65	—	70	1	05	1	60	2	10	2	65
Portici	Ala	4	05	8	10	12	15	16	20	20	25	—	65	1	30	2	40	2	85	4	50	6	70	8	95	11	15
	Pontafel	4	65	9	25	13	85	18	50	23	10	—	75	1	50	2	80	3	35	4	80	7	20	9	60	12	—
Potenza di Basilicata	Ala	4	70	9	40	14	05	18	75	23	40	—	75	1	50	2	80	3	35	4	85	7	25	9	70	12	10
	Pontafel	5	30	10	55	15	80	21	05	26	30	—	80	1	60	2	95	3	55	5	15	7	70	10	25	12	80
Prato	Ala	1	35	2	65	4	—	5	30	6	60	—	40	—	65	—	80	1	05	2	25	3	35	4	45	5	55
	Pontafel	2	05	4	10	6	15	8	20	10	25	—	50	—	85	1	50	1	70	3	05	4	60	6	10	7	60
Ravenna	Ala	1	15	2	25	3	35	4	45	5	60	—	35	—	60	—	75	—	85	2	—	2	95	3	95	4	90
	Pontafel	1	65	3	30	4	95	6	60	8	25	—	40	—	75	1	15	1	50	2	65	3	95	5	25	6	60
Reggio Calabria	Ala	6	40	12	80	19	20	25	60	32	—	1	—	1	95	3	45	4	05	5	70	8	55	11	40	14	25
	Pontafel	7	—	13	95	20	95	27	90	34	84	1	05	2	05	3	65	4	20	6	—	9	—	11	95	14	95
Reggio Emilia	Ala	—	75	1	50	2	25	3	—	3	75	—	35	—	55	—	65	—	70	1	45	2	15	2	85	3	55
	Pontafel	1	85	3	65	5	45	7	25	9	05	—	40	—	75	1	15	1	50	2	85	4	25	5	65	7	05
Rimini	Ala	1	35	2	65	3	95	5	25	6	55	—	40	—	65	—	80	1	05	2	20	3	30	4	40	5	50
	Pontafel	1	90	3	75	5	65	7	50	9	40	—	50	—	80	1	30	1	60	2	90	4	35	5	80	7	25
Roma (Rom)	Ala	2	85	5	70	8	50	11	35	14	15	—	60	1	05	1	85	2	05	3	70	5	50	7	35	9	15
	Pontafel	3	55	7	10	10	65	14	20	17	75	—	60	1	20	2	15	2	50	4	20	6	25	8	35	10	40
Rovigo	Ala	—	70	1	30	1	90	2	55	3	15	—	30	—	50	—	65	—	70	1	25	1	85	2	45	3	05
	Pontafel	1	20	2	35	3	50	4	70	5	85	—	40	—	65	—	80	1	05	2	05	3	05	4	05	5	10
Salerno	Ala	4	20	8	35	12	55	16	70	20	90	—	70	1	40	2	50	3	—	4	55	6	85	9	10	11	35
	Pontafel	4	75	9	50	14	25	19	—	23	75	—	75	1	50	2	80	3	35	4	90	7	30	9	75	12	15
Saluzzo	Ala	1	80	3	60	5	40	7	20	9	—	—	40	—	75	1	15	1	50	2	85	4	25	5	85	7	05
	Pontafel	2	95	5	85	8	75	11	65	14	55	—	60	1	05	1	85	2	05	3	75	5	60	7	45	9	30
San Pier d'Arena Stazione	Ala	1	50	3	—	4	45	5	95	7	40	—	40	—	70	1	—	1	25	2	45	3	65	4	85	6	05
	Pontafel	2	60	5	15	7	75	10	30	12	90	—	60	1	—	1	70	1	95	3	50	5	20	6	95	8	70

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																			bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	70	—	95	1	45	1	90	2	35	2	85	3	30	3	80	4	25	4	70	—	46,92
—	75	1	50	2	25	3	—	3	75	4	45	5	20	5	95	6	70	7	45	—	74,12
—	70	—	80	1	20	1	60	1	95	2	35	2	75	3	15	3	55	3	90	—	38,94
—	70	—	70	—	70	—	85	1	05	1	25	1	45	1	65	1	85	2	05	—	20,06
1	55	3	05	4	60	6	10	7	60	9	15	10	65	12	20	13	70	15	20	1	51,98
1	75	3	50	5	25	6	95	8	70	10	45	12	15	13	90	15	65	17	40	1	73,58
1	80	3	55	5	30	7	05	8	80	10	60	12	35	14	10	15	85	17	60	1	75,96
2	—	4	—	5	95	7	95	9	90	11	90	13	85	15	85	17	80	19	80	1	97,54
—	70	1	—	1	50	2	—	2	50	3	—	3	50	4	—	4	50	5	—	—	49,64
—	80	1	55	2	35	3	10	3	85	4	65	5	40	6	15	6	95	7	70	—	76,84
—	70	—	85	1	30	1	70	2	10	2	55	2	95	3	35	3	80	4	20	—	41,82
—	70	1	25	1	90	2	50	3	10	3	75	4	35	5	—	5	60	6	20	—	61,88
2	45	4	85	7	25	9	65	12	05	14	45	16	85	19	25	21	65	24	10	2	40,56
2	65	5	25	7	90	10	50	13	15	15	75	18	35	21	—	23	60	26	25	2	62,14
—	70	—	70	—	85	1	15	1	45	1	70	2	—	2	25	2	55	2	85	—	28,06
—	70	1	40	2	05	2	75	3	40	4	10	4	75	5	45	6	15	6	80	—	67,84
—	70	1	—	1	50	2	—	2	45	2	95	3	45	3	95	4	45	4	90	—	48,96
—	75	1	45	2	15	2	85	3	55	4	25	4	95	5	65	6	35	7	05	—	70,38
1	10	2	15	3	20	4	30	5	35	6	40	7	45	8	55	9	60	10	65	1	06,42
1	35	2	70	4	05	5	35	6	70	8	05	9	35	10	70	12	05	13	35	1	33,46
—	70	—	70	—	75	—	95	1	20	1	45	1	70	1	90	2	15	2	40	—	23,64
—	70	—	90	1	35	1	80	2	20	2	65	3	10	3	55	3	95	4	40	—	43,86
1	60	3	15	4	75	6	30	7	85	9	45	11	—	12	60	14	15	15	70	1	56,92
1	80	3	60	5	40	7	15	8	95	10	75	12	50	14	30	16	10	17	85	1	78,50
—	70	1	40	2	05	2	75	3	40	4	10	4	75	5	45	6	10	6	80	—	67,66
1	10	2	20	3	30	4	40	5	50	6	55	7	65	8	75	9	85	10	95	1	09,14
—	70	1	15	1	70	2	25	2	80	3	35	3	90	4	45	5	05	5	60	—	55,60
1	—	1	95	2	95	3	90	4	85	5	85	6	80	7	75	8	75	9	70	—	96,74

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																							
		General-Tarif										Spezial-Tarif													
		bis einschliesslich kg																							
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
San Remo	Ala	2	10	4	20	6	25	8	35	10	40	—	50	—	85	1	50	1	70	3	10	4	65	6	15	7	70
	Pontafel	3	20	6	35	9	55	12	70	15	90	—	60	1	15	2	05	2	35	3	90	5	85	7	80	9	75
Santhia	Ala	1	30	2	55	3	80	5	05	6	35	—	40	—	65	—	80	1	05	2	15	3	25	4	30	5	40
	Pontafel	2	45	4	85	7	25	9	65	12	05	—	60	—	95	1	60	1	85	3	35	5	05	6	70	8	40
Sarzana	Ala	1	85	3	65	5	50	7	30	9	10	—	50	—	80	1	30	1	60	2	85	4	25	5	70	7	10
	Pontafel	2	55	5	10	7	65	10	20	12	75	—	60	1	—	1	70	1	95	3	45	5	20	6	90	8	65
Savigliano	Ala	1	75	3	50	5	25	7	—	8	75	—	40	—	75	1	15	1	50	2	75	4	15	5	50	6	90
	Pontafel	2	85	5	70	8	55	11	35	14	20	—	60	1	05	1	85	2	05	3	70	5	50	7	35	9	15
Savona Letimbro	Ala	1	70	3	35	5	—	6	65	8	30	—	40	—	75	1	15	1	50	2	65	4	—	5	30	6	60
	Pontafel	2	80	5	55	8	30	11	05	13	80	—	60	1	05	1	85	2	05	3	60	5	40	7	20	9	—
Sesto Calende	Ala	1	15	2	25	3	35	4	45	5	60	—	35	—	60	—	75	—	85	2	—	2	95	3	95	4	90
	Pontafel	2	30	4	55	6	80	9	05	11	30	—	50	—	85	1	50	1	70	3	25	4	85	6	50	8	10
Siena	Ala	1	85	3	70	5	55	7	35	9	20	—	50	—	80	1	30	1	60	2	85	4	30	5	70	7	15
	Pontafel	2	60	5	15	7	70	10	25	12	80	—	60	1	—	1	70	1	95	3	50	5	20	6	95	8	65
Siracusa	Ala	8	25	15	45	22	70	29	90	37	10	2	05	3	05	4	65	5	20	7	10	10	15	13	20	16	25
	Pontafel	8	80	16	60	24	40	32	20	40	—	2	15	3	30	5	—	5	55	7	40	10	60	13	80	17	—
Spezia	Ala	1	90	3	80	5	70	7	60	9	45	—	50	—	80	1	30	1	60	2	90	4	35	5	80	7	25
	Pontafel	2	65	5	25	7	85	10	50	13	10	—	60	1	—	1	70	1	95	3	50	5	25	7	—	8	75
Spoleto	Ala	2	35	4	70	7	05	9	40	11	75	—	60	—	95	1	60	1	85	3	30	4	95	6	60	8	25
	Pontafel	2	95	5	85	8	75	11	65	14	60	—	60	1	05	1	85	2	05	3	75	5	60	7	45	9	30
Susa	Ala	1	75	3	50	5	25	7	—	8	75	—	40	—	75	1	15	1	50	2	75	4	15	5	50	6	90
	Pontafel	2	90	5	80	8	70	11	60	14	50	—	60	1	05	1	85	2	05	3	70	5	55	7	40	9	25
Taranto	Ala	4	30	8	55	12	80	17	05	21	30	—	70	1	40	2	50	3	—	4	60	6	90	9	20	11	50
	Pontafel	4	85	9	70	14	50	19	35	24	20	—	75	1	50	2	80	3	35	4	95	7	40	9	85	12	30
Terni	Ala	2	50	4	95	7	45	9	90	12	40	—	60	—	95	1	60	1	85	3	40	5	10	6	80	8	50
	Pontafel	3	05	6	10	9	15	12	20	15	25	—	60	1	10	1	95	2	15	3	85	5	75	7	65	9	55
Torino P. N. (Turin)	Ala	1	55	3	10	4	60	6	15	7	65	—	40	—	70	1	—	1	25	2	50	3	75	4	95	6	20
	Pontafel	2	70	5	40	8	05	10	75	13	40	—	60	1	—	1	70	1	95	3	55	5	35	7	10	8	90

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																			bei Werthbeträgen über 4000 Mark = 5000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1000 Lire		1200 Mark = 1500 Lire		1600 Mark = 2000 Lire		2000 Mark = 2500 Lire		2400 Mark = 3000 Lire		2800 Mark = 3500 Lire		3200 Mark = 4000 Lire		3600 Mark = 4500 Lire		4000 Mark = 5000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	80	1	60	2	35	3	15	3	95	4	70	5	50	6	30	7	05	7	85	—	78,20
1	20	2	40	3	60	4	80	6	—	7	20	8	40	9	55	10	75	11	95	1	19,34
—	70	—	95	1	45	1	90	2	40	2	85	3	35	3	80	4	30	4	75	—	47,44
—	95	1	85	2	75	3	65	4	55	5	45	6	35	7	25	8	20	9	10	—	90,62
—	70	1	40	2	10	2	75	3	45	4	15	4	80	5	50	6	20	6	85	—	68,34
1	—	1	95	2	90	3	85	4	80	5	75	6	70	7	65	8	60	9	60	—	95,54
—	70	1	35	2	—	2	65	3	30	3	95	4	60	5	25	5	90	6	55	—	65,46
1	10	2	15	3	20	4	30	5	35	6	40	7	50	8	55	9	60	10	70	1	06,60
—	70	1	25	1	90	2	50	3	15	3	75	4	40	5	—	5	65	6	25	—	62,40
1	05	2	10	3	15	4	15	5	20	6	25	7	25	8	30	9	35	10	40	1	03,54
—	70	—	85	1	30	1	70	2	10	2	55	2	95	3	35	3	80	4	20	—	41,82
—	85	1	70	2	55	3	40	4	25	5	10	5	95	6	80	7	65	8	50	—	85,00
—	70	1	40	2	10	2	80	3	50	4	15	4	85	5	55	6	25	6	95	—	69,02
1	—	1	95	2	90	3	85	4	85	5	80	6	75	7	70	8	70	9	65	—	96,22
3	75	6	45	10	15	12	90	16	60	19	30	23	05	25	75	29	45	32	15	2	71,50 [1]
3	95	6	90	10	80	13	75	17	70	20	60	24	55	27	45	31	40	34	35	2	93,08 [1]
—	75	1	45	2	15	2	85	3	60	4	30	5	—	5	70	6	40	7	15	—	71,06
1	—	2	—	2	95	3	95	4	95	5	90	6	90	7	90	8	85	9	85	—	98,26
—	90	1	80	2	65	3	55	4	45	5	30	6	20	7	05	7	95	8	85	—	88,06
1	10	2	20	3	30	4	40	5	50	6	60	7	70	8	80	9	90	10	95	1	09,48
—	70	1	35	2	—	2	65	3	30	3	95	4	60	5	25	5	95	6	60	—	65,62
1	10	2	20	3	30	4	40	5	45	6	55	7	65	8	75	9	80	10	90	1	08,80
1	65	3	25	4	85	6	45	8	05	9	65	11	25	12	85	14	45	16	05	1	60,14
1	85	3	65	5	50	7	30	9	10	10	95	12	75	14	55	16	40	18	20	1	81,74
—	95	1	90	2	80	3	75	4	65	5	60	6	55	7	45	8	40	9	30	—	93,00
1	15	2	30	3	45	4	60	5	75	6	90	8	05	9	20	10	30	11	45	1	14,42
—	70	1	15	1	75	2	30	2	90	3	45	4	05	4	60	5	20	5	75	—	57,46
1	05	2	05	3	05	4	05	5	05	6	05	7	05	8	10	9	10	10	10	1	00,64

[1]) Bei einer Werthangabe über 4000 Mark = 5000 Lire ist noch ein Zuschlag von 1 Frank für je 800 Mark = 1000 Lire für die Ueberfahrt über die Meerenge von Messina zu berechnen.

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																							
		General-Tarif										Spezial-Tarif													
		bis einschliesslich kg																							
		10		20		30		40		50		2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Torre Annunziata ..	Ala	4	05	8	10	12	15	16	20	20	25	—	65	1	30	2	40	2	85	4	50	6	70	8	95	11	20
	Pontafel .	4	65	9	25	13	90	18	50	23	10	—	75	1	50	2	80	3	35	4	80	7	20	9	60	12	—
Torre del Greco ...	Ala	4	10	8	15	12	20	16	25	20	30	—	65	1	30	2	40	2	85	4	50	6	75	8	95	11	20
	Pontafel .	4	65	9	30	13	90	18	55	23	20	—	75	1	50	2	80	3	35	4	85	7	25	9	65	12	05
Tortona	Ala	1	20	2	35	3	50	4	70	5	85	—	40	—	65	—	80	1	05	2	05	3	05	4	05	5	10
	Pontafel .	2	30	4	55	6	80	9	05	11	30	—	50	—	85	1	50	1	70	3	25	4	85	6	50	8	10
Treviglio	Ala	—	75	1	45	2	15	2	85	3	55	—	35	—	55	—	65	—	70	1	35	2	05	2	70	3	40
	Pontafel .	1	90	3	75	5	60	7	45	9	30	—	50	—	80	1	30	1	60	2	90	4	30	5	75	7	20
Treviso	Ala	—	80	1	60	2	35	3	15	3	90	—	35	—	55	—	65	—	70	1	50	2	25	2	95	3	70
	Pontafel .	—	80	1	60	2	40	3	20	4	—	—	35	—	55	—	65	—	70	1	50	2	25	3	—	3	75
Trofarello	Ala	1	60	3	20	4	80	6	35	7	95	—	40	—	75	1	15	1	50	2	55	3	85	5	10	6	40
	Pontafel .	2	75	5	45	8	15	10	85	13	60	—	60	1	—	1	70	1	95	3	60	5	40	7	15	8	95
Udine	Ala	1	25	2	45	3	65	4	85	6	05	—	40	—	65	—	80	1	05	2	10	3	15	4	15	5	20
	Pontafel .	—	70	—	70	—	95	1	25	1	60	—	30	—	40	—	55	—	60	—	65	—	95	1	25	1	60
Varese	Ala	1	15	2	25	3	40	4	50	5	65	—	35	—	60	—	75	—	85	2	—	2	95	3	95	4	95
	Pontafel .	2	30	4	55	6	85	9	10	11	35	—	60	—	95	1	60	1	85	3	25	4	90	6	50	8	10
Vasto	Ala	2	70	5	35	8	05	10	70	13	40	—	60	1	—	1	70	1	95	3	55	5	35	7	10	8	90
	Pontafel .	3	25	6	50	9	75	13	—	16	25	—	60	1	15	2	05	2	35	3	95	5	95	7	90	9	90
Venezia (Venedig) ..	Ala	—	75	1	45	2	20	2	90	3	65	—	35	—	55	—	65	—	70	1	40	2	10	2	80	3	45
	Pontafel .	—	90	1	80	2	65	3	55	4	40	—	35	—	55	—	65	—	70	1	65	2	50	3	30	4	15
Ventimiglia	Ala	2	15	4	30	6	45	8	60	10	75	—	50	—	85	1	50	1	70	3	15	4	70	6	30	7	85
	Pontafel .	3	25	6	50	9	75	13	—	16	25	—	60	1	15	2	05	2	35	3	95	5	95	7	90	9	90
Vercelli	Ala	1	20	2	40	3	55	4	75	5	90	—	40	—	65	—	80	1	05	2	05	3	10	4	10	5	10
	Pontafel .	2	35	4	65	7	—	9	30	11	65	—	60	—	95	1	60	1	85	3	30	4	95	6	60	8	20
Verona P. V.	Ala	—	70	—	70	—	70	—	80	1	—	—	30	—	35	—	55	—	60	—	60	—	60	—	80	1	—
	Pontafel .	1	35	2	65	4	—	5	30	6	65	—	40	—	65	—	80	1	05	2	25	3	35	4	45	5	60
Viareggio	Ala	1	65	3	30	4	95	6	60	8	25	—	40	—	75	1	15	1	50	2	65	3	95	5	25	6	60
	Pontafel .	2	40	4	75	7	15	9	50	11	85	—	60	—	95	1	60	1	85	3	35	5	—	6	65	8	30

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																			bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
1	55	3	05	4	60	6	10	7	65	9	15	10	70	12	20	13	70	15	25	1	52,16
1	75	3	50	5	25	6	95	8	70	10	45	12	20	13	90	15	65	17	40	1	73,74
1	55	3	10	4	60	6	15	7	65	9	20	10	70	12	25	13	75	15	30	1	52,66
1	75	3	50	5	25	7	—	8	75	10	50	12	20	13	95	15	70	17	45	1	74,26
—	70	—	90	1	35	1	80	2	20	2	65	3	10	3	55	3	95	4	40	—	43,86
—	85	1	70	2	55	3	40	4	25	5	10	5	95	6	80	7	65	8	50	—	85,00
—	70	—	90	—	80	1	10	1	35	1	60	1	90	2	15	2	40	2	70	—	26,52
—	70	1	40	2	10	2	80	3	50	4	20	4	90	5	60	6	30	7	—	—	69,70
—	70	—	70	—	90	1	20	1	50	1	80	2	05	2	35	2	65	2	95	—	29,24
—	70	—	70	—	90	1	20	1	50	1	80	2	10	2	40	2	70	3	—	—	29,76
—	70	1	20	1	80	2	40	3	—	3	60	4	20	4	80	5	40	6	—	—	59,68
1	05	2	05	3	10	4	10	5	10	6	15	7	15	8	20	9	20	10	20	1	02,00
—	70	—	95	1	40	1	85	2	30	2	75	3	20	3	65	4	10	4	55	—	45,40
—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	75	—	85	—	95	1	10	1	20	—	11,74
—	70	—	85	1	30	1	70	2	15	2	55	3	—	3	40	3	80	4	25	—	42,16
—	90	1	75	2	60	3	45	4	30	5	15	6	—	6	85	7	70	8	55	—	85,34
1	05	2	05	3	05	4	05	5	05	6	05	7	05	8	05	9	05	10	05	1	00,48
1	25	2	45	3	70	4	90	6	15	7	35	8	55	9	80	11	—	12	25	1	22,06
—	70	—	70	—	85	1	10	1	40	1	65	1	95	2	20	2	45	2	75	—	27,20
—	70	—	70	1	—	1	35	1	65	2	—	2	35	2	65	3	—	3	30	—	32,93
—	85	1	65	2	45	3	25	4	05	4	85	5	70	6	50	7	30	8	10	—	80,76
1	25	2	45	3	70	4	90	6	10	7	35	8	55	9	80	11	—	12	20	1	21,90
—	70	—	90	1	35	1	80	2	25	2	70	3	10	3	55	4	—	4	45	—	44,20
—	90	1	75	2	65	3	50	4	40	5	25	6	15	7	—	7	90	8	75	—	87,38
—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	75	—	07,48
—	70	1	—	1	50	2	—	2	50	3	—	3	50	4	—	4	50	5	—	—	49,82
—	70	1	25	1	90	2	50	3	10	3	75	4	35	5	—	5	60	6	20	—	61,88
—	90	1	80	2	70	3	60	4	50	5	35	6	25	7	15	8	05	8	95	—	89,08

Nach	Taxe von	Gewichtporto.																					
		General-Tarif									Spezial-Tarif												
		bis einschliesslich kg																					
		10		20		30		40		50	2		4		7		10		20		30		40		50	
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Vicenza	Ala	—	70	—	85	1	30	1	70	2	15	—	30	—	40	—	55	—	60	—	85	1	30	1	70	2	15
	Pontafel	1	15	2	25	3	35	4	45	5	55	—	35	—	60	—	75	—	85	1	95	2	95	3	90	4	90
Vigevano	Ala	1	05	2	10	3	10	4	15	5	15	—	35	—	60	—	75	—	85	1	85	2	80	3	70	4	65
	Pontafel	2	20	4	35	6	55	8	70	10	90	—	50	—	85	1	50	1	70	3	20	4	75	6	35	7	90
Villafranca di Verona	Ala	—	70	—	70	—	80	1	05	1	30	—	30	—	40	—	55	—	60	—	60	—	80	1	05	1	30
	Pontafel	1	45	2	85	4	25	5	65	7	05	—	40	—	70	1	—	1	25	2	35	3	50	4	65	5	80
Voghera	Ala	1	10	2	20	3	30	4	40	5	50	—	35	—	60	—	75	—	85	1	95	2	90	3	90	4	85
	Pontafel	2	20	4	40	6	60	8	80	10	95	—	50	—	85	1	50	1	70	3	20	4	80	6	35	7	95

Werthporto

bis zum Werthe von einschliesslich																				bei Werthbeträgen über 4 000 Mark = 5 000 Lire für je 400 Mark = 500 Lire mehr.	
400 Mark = 500 Lire		800 Mark = 1 000 Lire		1 200 Mark = 1 500 Lire		1 600 Mark = 2 000 Lire		2 000 Mark = 2 500 Lire		2 400 Mark = 3 000 Lire		2 800 Mark = 3 500 Lire		3 200 Mark = 4 000 Lire		3 600 Mark = 4 500 Lire		4 000 Mark = 5 000 Lire			
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	70	—	70	—	70	—	70	—	80	—	95	1	15	1	30	1	45	1	60	—	15,32
—	70	—	85	1	25	1	70	2	10	2	50	2	95	3	35	3	75	4	15	—	41,48
—	70	—	80	1	20	1	55	1	95	2	35	2	75	3	10	3	50	3	90	—	38,60
—	85	1	65	2	50	3	30	4	10	4	95	5	75	6	55	7	40	8	20	—	81,78
—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	70	—	80	—	90	1	—	—	09,52
—	70	1	10	1	60	2	15	2	65	3	20	3	70	4	25	4	75	5	30	—	52,70
—	70	—	85	1	25	1	65	2	10	2	50	2	90	3	30	3	75	4	15	—	41,14
—	85	1	65	2	50	3	30	4	15	4	95	5	80	6	60	7	45	8	25	—	82,28

b. Ueber Triest.

(Durch Vermittelung der Dampfschifffahrts-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd.)

Nur nach Venedig und Brindisi.

Packete mit und ohne Werthangabe.

Zulässig. Verpackung, Aufschrift, Verschluss, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen und Werthangabe. Besonderes.

Wie unter a (Beförderung über Ala u. s. w.).

Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 122.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Sendungen mit Flüssigkeiten und anderen, dem Verderben unterliegenden Gegenständen — soweit deren Annahme zur Postbeförderung nach den allgemeinen Bestimmungen überhaupt zulässig ist — ferner werthlose Sendungen oder solche, deren Werth die Beförderungskosten bis zum Bestimmungsorte voraussichtlich nicht decken würde, müssen bei der Aufgabe frankirt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem **gemeinschaftlichen Porto,** Taxgrenzpunkt Triest: ... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114), mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück; Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).
2. Aus dem **Porto von Triest bis Venedig oder Brindisi** nach folgendem Tarif:

Von Triest	nach Venedig Mark.	Pf.	nach Brindisi Mark.	Pf.
a) Für Geld- und Werthsachen: für je 100 Gulden = 200 Mark des angegebenen Werths	—	20	—	40
b) Für Packete ohne Werthangabe: bis 15 kg	—	18	—	30
über 15 kg » 50 »	—	30	—	50

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Italien über Triest ist die für den Taxgrenzpunkt Triest sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: »Z.... Triest.«

Es wird entweder die Taxe unter 2a oder die Taxe unter 2b berechnet, und zwar:

bei Sendungen ohne Werthangabe die Taxe unter 2b,

bei Geldsendungen nur die Taxe unter 2a,

bei anderen Sendungen mit Werthangabe nur die Taxe unter 2a, wenn nicht das Porto nach der Taxe unter 2b mehr beträgt, in welchem Fall nur die Taxe unter 2b berechnet wird.

Das Gesammtporto ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme nach oben abzurunden.

II. Bei der Beförderung über die Schweiz.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Das Gesammtgewicht aller zu einer Begleitadresse gehörenden Packete darf, ebenso wie das Einzelgewicht eines Packets, 50 kg nicht übersteigen; bei Geld- und Werthsendungen, welche auf der italienischen Beförderungsstrecke nur der Werthtaxe (keiner Gewichttaxe) unterliegen (vergl. Seite 240), kann das Gesammtgewicht der zu einer Begleitadresse gehörenden Packete 100 kg erreichen.

erpackung und Verschluss.

Sendungen mit baarem Geld dürfen nicht in Papierumhüllung versandt werden, sondern müssen in Säcken, Beuteln, Kisten, Fässchen oder roher (nicht Wachs-) Leinwand verpackt sein.

Die Säcke oder Beutel müssen mit nach innen gekehrten Nähten versehen und ganz gut beschaffen, d. h. nicht zerrissen oder geflickt sein. Der Hals des Sackes oder Beutels muss mittels einer aus einem Stück bestehenden Schnur umbunden sein, deren Knoten mit einem Siegelverschluss zu versehen sind. Die Enden der Schnur müssen auf der Sendung selbst oder auf der angebundenen Aufschrift mit demselben Petschaft aufgesiegelt werden, mit welchem die Sendung verschlossen wurde. Statt eines Siegelverschlusses können die Enden der Schnur, nahe beim Knoten, unter Bleiverschluss gelegt werden.

Werthpapiere (Banknoten, Rententitel, Aktien, Obligationen, Zins- und Dividenden-Scheine u. s. w.), sowie Stickerei- und Spitzensendungen können auch in Packetform zur Beförderung angenommen werden, wobei jedoch die äussere Umhüllung aus Leinwand, Wachs- oder Theerpapier bestehen muss. Solche Packete sind mit einer den Inhalt genügend sichernden Anzahl von Siegelverschlüssen zu versehen.

Seidenwaaren in Ballen oder Packeten müssen in Wachsleinwand verpackt und mit einer an beiden Enden gehörig gesiegelten Schnur umbunden sein. Ueberdies müssen die Packete zwischen zwei Holzbrettchen von der Grösse der Packete selbst gelegt, letztere mit einem starken, aus nur einem Stücke bestehenden Stricke umbunden und die beiden Enden desselben auf die Aussenseite eines der Holzbrettchen aufgesiegelt werden.

Die Werthsendungen, welche in Leinwand oder in Packetform verpackt sind, dürfen nicht mit Zetteln (Aufgabe- oder Leitzetteln) überklebt werden. Derartige Bezettelungen sind auf der angebundenen Aufschrift oder an der Umschnürung anzubringen.

An den Schlüssen der Umhüllung (Nähten, Fugen u. s. w.) müssen Siegelabdrücke in solcher Anzahl angebracht sein, dass ohne Beschädigung derselben dem Inhalt nicht beizukommen ist. Ist eine Verschnürung vorhanden, so muss dieselbe so angebracht und mit Siegeln an das Stück selbst derart befestigt sein, dass die Schnur ohne Verletzung der Siegel nicht abgelöst oder abgestreift werden kann. Die Packschnur selbst muss aus einem Stück bestehen, darf somit nicht zusammengeknüpft sein. Es darf nur Siegellack von ganz guter Beschaffenheit zur Verwendung gelangen, um möglichst zu verhüten, dass die Siegel während der Beförderung abspringen oder brechen.

Bei Verwendung von Kisten sind die Siegelabdrücke derart auf die Fugen der verschiedenen Bretter zu vertheilen, dass keines der Bretter ohne Verletzung des Verschlusses losgelöst werden kann. Bei schwereren Stücken (besonders bei Uhrensendungen) sollen die Siegel in das Holz versenkt werden, damit sie durch Reibung mit anderen Sendungen nicht Schaden leiden.

Es empfiehlt sich ausserdem, schwere Uhrenkisten u. s. w. mit einer Umhüllung aus roher Leinwand (nicht Wachsleinwand) zu versehen, die Enden derselben zusammenzunähen und in der vorstehend angegebenen Weise zu versiegeln.

Für sämmtliche auf einer Sendung anzubringende Siegelabdrücke ist die gleiche Lacksorte und das gleiche Petschaft zu verwenden. Das Petschaft muss eine dem Versender eigenthümliche Bezeichnung tragen. Siegel, bei welchen diese Bezeichnung fehlt, z. B. Abdrücke von Geldstücken oder Fingerhüten u. s. w., sind unzulässig.

Den mit Schlüsseln zu öffnenden Sendungen sind behufs Vornahme der Zollrevision die Schlüssel beizugeben.

Es ist untersagt, Geld- oder Werthsendungen (vergl. Seite 241) mit anderen Gegenständen, welche in die Taxkategorie der Waarensendungen fallen, zusammenzupacken bz. als eine Sendung aufzugeben.

Aufschrift, Werthangabe, Begleitadresse.

Jedes Stück ist mit der vollständigen Adresse des Empfängers in lateinischer Schrift zu versehen. Die bezüglichen Angaben müssen mit denjenigen auf der Begleitadresse genau übereinstimmen. Bei Geld- und Werthsendungen dürfen die Aufschriften weder aufgenäht, noch aufgeklebt oder aufgenagelt sein; dieselben sind vielmehr stets auf das Stück selbst zu schreiben oder mit einer Schnur an dasselbe anzubinden. In letzterem Falle ist festes Kartonpapier, Pergament oder ein Lederstreifen zu verwenden.

Bei Sendungen nach weniger bekannten Orten ist auch die Provinz u. s. w., ausserdem bei Sendungen nach kleineren Orten ohne Eisenbahnstation die nächstbelegene Eisenbahnstation anzugeben.

Bei Geld- und Werthsendungen ist der **Werth** stets **zum vollen Betrage** sowohl auf der Adresse der Sendung selbst, als in den Begleitpapieren anzugeben.

Die Werthangabe kann in der Mark- oder in der Frankenwährung erfolgen.

Bei zu niedriger Werthangabe erfolgt in Italien die Einhebung eines Nachportos oder einer Geldstrafe. Für die Folgen der Nichtbeachtung dieser Vorschrift ist der Absender verantwortlich, worauf derselbe aufmerksam zu machen ist.

Das Gewicht der Packete mit oder ohne Werthangabe muss sowohl auf den Sendungen selbst, als auf den Begleitadressen in Kilogramm und Gramm genau angegeben werden.

Zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger darf die Begleitadresse nicht benutzt werden.

Auf der Begleitadresse zu Packeten mit Werthangabe ist ein Abdruck desjenigen Siegels anzubringen oder ein Abdruck des Bleies zu befestigen, mit welchem die Sendung selbst verschlossen worden ist.

Mittels einer Begleitadresse dürfen gleichzeitig nur drei Sendungen befördert werden.

Sendungen, welche verschiedenen Taxkategorien angehören (vergl. Seite 240), dürfen nicht zu einer Begleitadresse gehören, sondern es sind für jede Taxkategorie besondere Begleitpapiere, Zoll-Inhaltserklärungen u. s. w. erforderlich.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei**, davon zwei in französischer oder italienischer Sprache, eine in deutscher Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren **zwei** in französischer oder italienischer Sprache.

Besonderes. *Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 16 u. f.*

Sendungen, welche in Italien am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht bei den Postanstalten, sondern in den Büreaus der Italienischen Eisenbahnen abzufordern und zu dem Zweck »*gare restante*« oder »*fermo in stazione*« zu bezeichnen. Alle Sendungen, welche nicht diese Bestimmung tragen, werden in die Wohnung des Empfängers bestellt. Sendungen, welche »*poste restante*« (»postlagernd«) adressirt sind, dürfen zur Beförderung nicht angenommen werden.

Beschwerden über Verspätung von Sendungen müssen mit einem Briefe des Adressaten belegt sein.

Bestimmungen:

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 122,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.,*
4. *über die Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung.

Sendungen mit lebenden Thieren, Packete, deren Inhalt einem schnellen Verderben ausgesetzt ist, oder welche Gegenstände enthalten, deren Werth die Beförderungsgebühren bis zum Bestimmungsort nicht decken könnte, unterliegen dem Frankirungszwang. Alle übrigen Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Muss bz. soll eine Sendung, deren Bestimmungsort in den Tarifen Seite 243 u. f. nicht aufgeführt ist, also auch eine Sendung nach Sardinien, frankirt zur Absendung gelangen, so ist das für die deutsch-schweizerische Beförderungsstrecke entfallende Porto bei der Einlieferung zu erheben und bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke ein **Frankozettel** beizufügen.

Ein Frankozettel ist auch in den Fällen beizufügen, in welchen der Absender ausser den Beförderungsgebühren noch die Zollgebühren zu bezahlen wünscht.

In den Frankozetteln ist stets deutlich anzugeben, ob nur die Beförderungsgebühren, oder aber diese und die Zollgebühren vom Absender entrichtet werden sollen. Die Bemerkung hat deshalb zu lauten entweder: »*franco di porto*« (»franc de port«) oder »*franco di dazio*« (»franc de droits de douane«) oder endlich »*franco di porto e di dazio*« (»franc de port et de droits de douane«).

Wird den Sendungen ein Frankozettel beigefügt, so hat der Absender bei der Aufgabe sich schriftlich zu verpflichten, die italienischen Beförderungs- bz. Zollgebühren nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

An Porto ist zu berechnen:

I. für die **deutsch-schweizerische** Beförderungsstrecke:

1. Packete bis zum Gewicht von 5 kg:

a) deutsch-schweizerisches Gewichtporto **80 Pf.,** Sperrgut 1 Mark 20 Pf.;

Zuschlag für unfrankirte Packete 20 Pf.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

b) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr (siehe Seite 313).

2. Packete im Gewicht über 5 kg:

a) **deutsches Gewichtporto,** Taxgrenzpunkt.....*)
... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114).

(Im Frankirungsfalle ist auf der Begleitadresse der schweizerische Taxgrenzpunkt, bis zu welchem das deutsche Porto erhoben ist, anzugeben.)

b) **schweizerisches Gewichtporto:**

für Packete über 5 bis 10 kg 60 Pf. (70 Cs.),
» » » 10 » 15 » 80 » (100 Cs.),
» » » 15 » 20 » 1 Mark 20 Pf. (150 Cs.) —

Zuschlag für unfrankirte Packete über 5 bis 10 kg 30 Cs., für solche über 10 kg 50 Cs. —

für Packete über 20 kg nach dem schweizerischen Tarif Seite 313, unter Zugrundelegung der folgenden Entfernungsstufen:

α) für Sendungen:

nach	von den Postanstalten: im Reichspostgebiet (ausschliessl. Elsass-Lothringen), in Bayern und in Württemberg — nach Entfernungsstufe	von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen — nach Entfernungsstufe	nach	von den Postanstalten: im Reichspostgebiet (ausschliessl. Elsass-Lothringen), in Bayern und in Württemberg — nach Entfernungsstufe	von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen — nach Entfernungsstufe	nach	von den Postanstalten: im Reichspostgebiet (ausschliessl. Elsass-Lothringen), in Bayern und in Württemberg — nach Entfernungsstufe	von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen — nach Entfernungsstufe
Campodolcino ..	3	4	Domodossola ..	4	4	Monte Spluga ..	3	4
Chiavenna	3	4	Iselle	4	4	Tirano**)	3	4

β) für Sendungen nach anderen Orten Italiens: Entfernungsstufe 3.

Zuschlag für Sperrgut 50 Prozent.

*) Einzurücken: von den Postanstalten in Elsass-Lothringen der Taxgrenzpunkt Basel,
» » » im Grossherzogthum Baden der Taxgrenzpunkt Waldshut,
» » übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten der Taxgrenzpunkt Schaffhausen.

**) mit Villa di Tirano und Lovero.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist:

c) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr (siehe Seite 313).

II. für die **italienische** Beförderungsstrecke nach den Tarifen I bis IV Seiten 243 bis 253.

Für Sendungen nach Domodossola und Iselle bei der Beförderung über den Simplon, ferner für Sendungen nach Campodolcino, Chiavenna und Monte Spluga bei der Beförderung über den Splügen oder Maloja, sowie endlich für Sendungen nach Tirano bei der Beförderung über den Bernina kommt italienisches Porto nicht zur Berechnung.

Tarife.

Italienisches Porto bei der Beförderung über die Schweiz.

Regeln für die Anwendung der Tarife.

a. Porto.

1. Das italienische Porto wird sowohl nach dem Gewicht (Gewichtporto), als auch im Falle einer Werthangabe nach dem Werth (Werthporto) erhoben.

   Ausgenommen hiervon sind nur die Geld- und Werthsendungen (siehe unter 4).

   Uebersteigt das Gewicht derselben nicht 3 kg auf je volle 400 Mark (= 500 Fr.) des angegebenen Werthes*), so wird nur das italienische Werthporto erhoben; wird jedoch das hiernach taxfreie Gewicht von 3 kg auf jede volle 400 Mark (= 500 Fr.) überschritten, so wird für den überschiessenden Theil des Gewichts auch noch das Gewichtporto berechnet. Wiegt z. B. eine Uhrensendung im Werthe von 1 200 Mark (= 1 500 Fr.) 9 kg oder weniger, so kommt nur das Werthporto zur Berechnung; wiegt die nämliche Sendung dagegen beispielsweise 30 kg, so kommt neben dem Werthporto noch das Gewichtporto nach dem Generaltarif für (30 — 9 =) 21 kg zur Erhebung.
2. Die Sendungen (Tarife II bis IV) können entweder nach den Sätzen des **General-**Gewichtportotarifs oder nach denen des **Spezial-**Gewichtportotarifs unter den für diese Tarife auf den Italienischen Bahnen geltenden verschiedenartigen Abgabe- und Haftvorschriften (vergl. Seiten 121 u. 122) taxirt werden. Dabei wird hervorgehoben, dass der Spezialtarif sich billiger stellt als der Generaltarif, worauf die Absender aufmerksam zu machen sind. Das Verlangen auf Anwendung des Spezialtarifs muss vom Absender auf der Begleitadresse durch den mit Namensunterschrift ver-

*) Der angegebene Werth ist vor der Berechnung zunächst auf volle 500 Fr. aufwärts abzurunden.

sehenen Vermerk **„Tariffa speciale“** oder **„Tarif spécial“** ausgedrückt werden. Ist dies nicht geschehen, so kommt der Generaltarif in Anwendung. Ausnahmsweise wird bei Geld- und Werthsendungen, sofern für dieselben ein Gewichtporto zu erheben ist (siehe unter 1), sowie bei Sendungen für Ausstellungen, Sammlungen und mit Spitzen das Gewichtporto stets nach dem Generaltarif berechnet.

3. Bei der Berechnung des Werthportos für Sendungen im Werthe von mehr als 1 000 Fr. kommt nur das im Tarif IV, in der Spalte 18 für je 400 Mark = 500 Franken angegebene Porto in Betracht. Die Gesammtsumme darf jedoch nicht geringer sein als das in Spalte 17 für 1 000 Fr. angegebene Porto.
4. Als **Geld-** und **Werthsendungen** sind zu betrachten:

   Gold oder *Silber* (in Barren, geschlagen oder verarbeitet), *plattirte Waaren* und *Tafelgeräth* aus Gold und Silber, *Platin*, *Schmucksachen*, *Perlen*, *Edelsteine*, *Korallen*, verarbeitete *Lavagegenstände*, *Mosaikgegenstände*, *Taschenuhren* mit goldenen oder silbernen Gehäusen, *Banknoten*, *öffentliche Werthpapiere*, *Stempelpapier*, *Postkarten*, *Stempel-* und *Frankomarken* und andere ähnliche *Werthpapiere*.
5. Als sperrige Güter werden bezüglich der deutsch-schweizerischen Beförderungsstrecke diejenigen Sendungen angesehen, welche nach den Bestimmungen des inneren deutschen Verkehrs der Sperrguttaxe unterliegen (siehe Seite 113 unter 4); bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke dagegen diejenigen Sendungen, welche
   a) einem Druck nicht ausgesetzt werden dürfen und dabei ein geringeres Gewicht aufweisen als 150 kg für jedes Kubikmeter (150 g für jedes Kubikdecimeter), oder
   b) zusammengedrückt werden dürfen, aber ein geringeres Gewicht als 200 kg für jedes Kubikmeter (200 g für jedes Kubikdecimeter) haben.

Sendungen bis zum Gewichte von 10 kg werden jedoch für die italienische Beförderungsstrecke niemals als Sperrgut behandelt, sofern dieselben nach dem Spezialtarif taxirt werden.

Die hauptsächlichsten Waarengattungen, welche für das italienische Gebiet der Sperrguttaxe unterliegen, sind folgende

Hüte,
Seidenabfälle,
Rosshaar,

Charpie,
künstliche Blumen,
Lampen und Laternen,
Korbwaaren,
Kartonnagearbeiten,
Arbeiten aus Glimmer,
Watte,
getrocknete und gefärbte Pflanzen für Verzierungen und künstliche Sträusse,
Federn und Arbeiten aus Federn,
grüne Aeste und Blätter für Verzierungen.

Die Sperrgutsendungen unterliegen auch für die italienische Beförderungsstrecke einem Taxzuschlag von 50 Prozent des Gewichtportos. Dieselben sind stets nach dem Generaltarif zu frankiren.

Gehören **mehrere Packete zu einer Begleitadresse**, so wird das Porto nach dem Gesammtgewicht bz. nach dem Gesammtwerth der Packete erhoben.

Die in Franken und Centimen zu berechnenden Taxbeträge sind erforderlichenfalls auf halbe Decimen (5 Centimen) aufsteigend abzurunden, und zwar bei jeder der einzelnen Taxen, aus denen sich nach den vorstehenden Bestimmungen die Gesammttaxe zusammensetzt. Bei Umwandlung des danach sich ergebenden Gesammtbetrages ist 1 Frank = 80 Pf. anzunehmen; Beträge unter 1 Frank sind, wie folgt, zu rechnen:

5 Cs. . . = 5 Pf.	30 Cs. . . = 25 Pf.	55 Cs. . . = 45 Pf.	80 Cs. . . . . = 65 Pf.
10 » . . = 10 »	35 » . . = 30 »	60 » . . = 50 »	85 » . . . . = 70 »
15 » . . = 15 »	40 » . . = 35 »	65 » . . = 55 »	90 » . . . . = 75 »
20 » . . = 20 »	45 » . . = 40 »	70 » . . = 60 »	95 » . . . . = 80 »
25 » . . = 20 »	50 » . . = 40 »	75 » . . = 60 »	100 »
			oder 1 Frank = 80 »

b. Die italienischen Bestellgebühren, Stempelgebühren und einige sonstige italienische Fiskalgebühren (vergl. Seiten 209 und 210) sind in den Taxen des nachfolgenden Tarifs nicht einbegriffen. Diese Gebühren werden vom Empfänger in Italien erhoben, bleiben also bei der Portoberechnung für eine zu frankirende Sendung nach Italien ausser Betracht; auf Wunsch des Absenders können dieselben jedoch auch mittels Frankozettels an den Aufgabeort zurückgerechnet werden.

Tarif I.

Uferortschaften des Langensees

über Locarno.

Von Locarno nach folgenden Dampfschiffstationen.	Gewichtporto bis einschliesslich kg										Werthporto			
	10		20		30		40		50		bis zum Werthe von einschliesslich 800 Mark = 1000 Fr.		bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 800 Mark = 1000 Fr. oder einen Theil dieser Summe.	
	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.	
Angera (Taino-Angera)*)	—	30	—	50	—	50	—	50	—	60	—	60	—	40
Baveno	—	30	—	50	—	50	—	50	—	60	—	60	—	40
Belgirate	—	30	—	50	—	50	—	50	—	60	—	60	—	40
Cannero	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	40
Cannobio	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	30
Ghiffa	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	40
Intra	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	40
Isola Bella e Superiore	—	30	—	50	—	50	—	50	—	60	—	60	—	40
Lesa	—	30	—	50	—	50	—	50	—	60	—	60	—	40
Maccagno Inferiore	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	30
Maccagno Superiore	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	30
Meina	—	30	—	50	—	50	—	50	—	60	—	60	—	40
Oggebbio	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	40
Pallanza	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	40
Porto Valtravaglia	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	40
Stresa	—	30	—	50	—	50	—	50	—	60	—	60	—	40
Suna	—	30	—	50	—	50	—	50	—	50	—	60	—	40

Vorstehenden Taxen sind für jede Sendung 5 Cs. für italienische Stempelgebühr zuzurechnen. Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so ist diese Gebühr nur ein Mal zu erheben.

*) Mittels Eisenbahn über Luino nach Tarif IV.

Tarif II.

Uferortschaften des Comersees

über Chiasso oder Chiavenna.

Bestimmungsorte.	Gewichtporto													Werthporto		
	General-Tarif					Spezial-Tarif								bis zum Werthe von einschliesslich		bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
	bis einschliesslich kg													400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	
	10	20	30	40	50	2	4	7	10	20	30	40	50			
	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
a) über Chiasso.																[1]
Argegno, Blevio, Carate, Cernobbio, Moltrasio, Nesso, Palanzo, Pognana, Torriggia, Torno, Urio.....	1 —	1 10	1 10	1 15	1 20	— 55	— 60	— 85	— 90	1 —	1 —	1 05	1 10	1 10	1 10	— 00,85 [2]) / — 10,75 [2])
Abbadia, Acquaseria, Azzano, Bellagio, Bellano, Cadenabbia, Campo, Cremia, Dervio, Gittana, Lenno, Lezzeno, Lierna, Limonta, Mandello, Menaggio, Rezzonico, Sala, S. Giovanni, Tremezzo, Varenna..	1 10	1 20	1 20	1 20	1 25	— 60	— 65	— 95	1 —	1 10	1 10	1 10	1 15	1 10	1 10	— 00,85 [2]) / — 10,75 [2])
Como lago, Domaso, Dongo, Gravedona, Musso.....	1 10	1 20	1 30	1 30	1 35	— 60	— 65	— 95	1 —	1 10	1 20	1 20	1 25	1 30	1 30	— 00,85 [3]) / — 16,25 [3])
b) über Chiavenna.																
Acquaseria, Bellano, Cremia, Dervio, Domaso, Dongo, Gravedona, Musso, Rezzonico.....	1 —	1 10	1 10	1 15	1 20	— 55	— 60	— 85	— 90	1 —	1 —	1 05	1 15	1 10	1 10	— 04,50 [2]) / — 10,75 [2])
Abbadia, Argegno, Azzano, Bellagio, Cadenabbia, Campo, Gittano, Lenno, Lezzeno, Lierna, Limonta, Mandello, Menaggio, Nesso, Onno, Pognana, Sala, S. Giovanni, Torriggia, Tremezzo, Varenna, Vassena	1 10	1 20	1 20	1 20	1 25	— 60	— 65	— 95	1 —	1 10	1 10	1 10	1 20	1 10	1 10	— 04,50 [2]) / — 10,75 [2])
Carate, Cernobbio, Como lago, Lecco lago [3]), Moltrasio, Palanzo, Torno	1 10	1 20	1 30	1 30	1 35	— 60	— 65	— 95	1 —	1 10	1 20	1 20	1 30	1 30	1 30	— 04,50 [3]) / — 16,25 [3])

*) Mittels Eisenbahn über Chiasso nach Tarif IV.

[1]) Die obenstehenden Zahlen bezeichnen die Taxen für die Eisenbahnbeförderung und die untenstehenden Zahlen die Taxen für die Seebeförderung. — [2]) Mindestgebühr 70 Cs. für die Eisenbahn und 40 Cs. für den Comersee. — [3]) Mindestgebühr 70 Cs. für die Eisenbahn und 60 Cs. den Comersee.

Tarif III.

Veltlin (Strecke Tirano-Bormio).

(Die an der Eisenbahnlinie Chiavenna-Tirano gelegenen Orte sind im Tarif IV enthalten.)

a. über Chiasso oder Chiavenna.

Bestimmungsorte.	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich: 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr.: für je 400 Mark = 500 Fr.
	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Bolladore über Chiasso	1 95	2 10	2 30	2 85	3 40	1 45	1 50	1 80	1 85	2 —	2 30	2 85	3 40	—	—	—
Bolladore über Chiavenna	1 50	1 50	1 85	2 45	3 05	1 10	1 20	1 35	1 40	1 45	1 85	2 45	3 05	—	—	—
Bormio über Chiasso	2 15	2 30	2 60	3 25	3 90	1 65	1 70	2 —	2 05	2 20	2 60	3 25	3 90	—	—	—
Bormio über Chiavenna	1 70	1 70	2 15	2 85	3 55	1 30	1 40	1 55	1 60	1 65	2 15	2 85	3 55	—	—	—
Grossotto über Chiasso	1 80	1 95	2 15	2 65	3 15	1 30	1 35	1 65	1 70	1 85	2 15	2 65	3 15	—	—	—
Grossotto über Chiavenna	1 35	1 35	1 70	2 25	2 80	— 95	1 05	1 20	1 25	1 30	1 70	2 25	2 80	—	—	—
S. Carlo e Tresenda über Chiasso	1 50	1 65	1 80	2 15	2 50	1 —	1 05	1 35	1 40	1 55	1 80	2 15	2 50	—	—	—
S. Carlo e Tresenda über Chiavenna	1 05	1 05	1 35	1 75	2 15	— 65	— 75	— 90	— 95	1 —	1 35	1 75	2 15	—	—	—
Tirano über Chiasso	1 65	1 80	2 —	2 45	2 90	1 15	1 20	1 50	1 55	1 70	2 —	2 45	2 90	—	—	—
Tirano über Chiavenna	1 20	1 20	1 55	2 05	2 55	— 80	— 90	1 05	1 10	1 15	1 55	2 05	2 55	—	—	—

b. über Bernina.

Bestimmungsorte.	Gewichtporto: bis einschliesslich kg: 5	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich: 800 Mark = 1000 Fr.	1600 Mark = 2000 Fr.	bei Werthbeträgen über 1600 Mark = 2000 Fr.: für je 800 Mark = 1000 Fr.
	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Bolladore (mit Sondalo) Bormio (mit Val di Dentro, Val Furora, Val di Sotto Livigno) Grossotto (mit Mazzo, Grosio, Vervio, Tovo) Ponte S. Carlo (mit Chiuso, Tresivio, Pendolasco, Bofetto, Castel dell'Acqua) Sondrio (mit Berbenno, Valmalenco, Albotaggia, Cajolo, Cassione)	— 50	— 70	1 10	1 50	1 95	2 40	— 60	1 —	— 50

Tarif IV.

Eisenbahnstationen.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Acqui (Alessandria)	Luino	— 85	1 70	2 50	3 35	4 20	— 35	— 55	— 65	— 70	1 60	2 40	3 15	3 95	— 70	— 70	— 31,28
Adria (Rovigo)	Chiasso	1 45	2 85	4 30	5 70	7 10	— 40	— 70	1 —	1 25	2 35	3 55	4 70	5 85	— 70	1 10	— 53,38
Alba (Cuneo)	Luino	— 95	1 90	2 85	3 80	4 75	— 35	— 60	— 75	— 85	1 75	2 65	3 50	4 40	— 70	— 75	— 35,86
Alessandria (Alessandria)	Luino	— 70	1 40	2 05	2 75	3 40	— 30	— 50	— 65	— 70	1 30	1 95	2 60	3 25	— 70	— 70	— 25,5
Ancona (Ancona)	Chiasso	2 15	4 30	6 45	8 55	10 70	— 50	— 85	1 50	1 70	3 15	4 70	6 25	7 80	— 85	1 65	— 80,24
Aosta (Torino)	Luino	1 20	2 35	3 50	4 65	5 80	— 40	— 65	— 80	1 05	2 05	3 05	4 05	5 05	— 70	— 90	— 43,35
Aquila (Aquila)	Chiasso	3 40	6 75	10 10	13 45	16 80	— 60	1 15	2 05	2 35	4 05	6 05	8 05	10 10	1 30	2 55	1 26,14
Arezzo (Arezzo)	Chiasso	2 25	4 45	6 65	8 85	11 10	— 50	— 85	1 50	1 70	3 20	4 80	6 40	8 —	— 85	1 70	— 83,13
Arona (Novara)	Luino	— 70	— 70	— 85	1 10	1 40	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 85	1 10	1 40	— 70	— 70	— 10,2 mindest. 70
Asti (Alessandria)	Luino	— 80	1 60	2 40	3 15	3 95	— 35	— 55	— 65	— 70	1 50	2 25	3 —	3 75	— 70	— 70	— 29,58
Avellino (Avellino)	Luino	4 70	9 40	14 10	18 80	23 45	— 75	1 50	2 80	3 35	4 85	7 25	9 70	12 10	1 80	3 55	1 76,29
Aversa (Caserta)	Luino	4 40	8 75	13 10	17 45	21 85	— 70	1 45	2 60	3 20	4 70	7 —	9 35	11 65	1 65	3 30	1 64,05
Avezzano (Aquila)	Chiasso	3 40	6 80	10 20	13 60	17 —	— 60	1 20	2 15	2,50	4 05	6 10	8 10	10 15	1 30	2 60	1 27,67
Bagni della Porretta (Genova)	Chiasso	1 50	3 —	4 45	5 95	7 40	— 40	— 70	1 —	1 25	2 45	3 65	4 85	6 05	— 70	1 15	— 55,59
Bari (Bari)	Chiasso	4 15	8 30	12 45	16 60	20 75	— 70	1 40	2 50	3 —	4 55	6 80	9 05	11 35	1 60	3 15	1 56,06
Barletta (Bari)	Chiasso	3 95	7 85	11 75	15 65	19 55	— 65	1 30	2 40	2 85	4 40	6 60	8 80	10 95	1 50	2 95	1 46,71
Belluno (Belluno)	Chiasso	1 85	3 70	5 55	7 40	9 25	— 50	— 80	1 30	1 60	2 90	4 30	5 75	7 15	— 70	1 40	— 69,36
Benevento (Benevento)	Chiasso	4 —	8 —	11 95	15 95	19 90	— 65	1 30	2 40	2 85	4 45	6 65	8 85	11 10	1 50	3 —	1 49,6
Bergamo (Bergamo)	Chiasso	— 70	— 70	1 —	1 30	1 60	— 30	— 40	— 55	— 60	— 65	1 —	1 30	1 60	— 70	— 70	— 11,9 mindest. 70
Bisceglie (Bari)	Chiasso	4 —	8 —	12 —	16 —	20 —	— 65	1 30	2 40	2 85	4 45	6 65	8 90	11 10	1 55	3 05	1 50,28
Bologna (Bologna)	Chiasso	1 25	2 45	3 65	4 85	6 10	— 40	— 65	— 80	1 05	2 10	3 15	4 20	5 20	— 70	— 95	— 45,56
Bordighera (Porto Maurizio)	Luino	1 65	3 25	4 90	6 50	8 15	— 40	— 75	1 15	1 50	2 60	3 90	5 20	6 50	— 70	1 25	— 61,03
Borgomanero (Novara)	Luino	— 70	1 05	1 55	2 10	2 60	— 30	— 50	— 65	— 70	1 05	1 55	2 05	2 55	— 70	— 70	— 19,38 mindest. 70
Borgo S. Donnino (Parma)	Chiasso	— 75	1 45	2 15	2 85	3 55	— 35	— 55	— 65	— 70	1 35	2 05	2 70	3 40	— 70	— 70	— 26,52
Bra (Cuneo)	Luino	1 05	2 05	3 10	4 10	5 10	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 80	3 70	4 60	— 70	— 80	— 38,25
Brescia (Brescia)	Chiasso	— 70	1 15	1 75	2 30	2 90	— 30	— 50	— 65	— 70	1 15	1 70	2 25	2 80	— 70	— 70	— 21,59 mindest. 70
Brindisi [Stazione] (Lecce)	Chiasso	4 70	9 35	14 —	18 65	23 30	— 75	1 50	2 80	3 35	4 85	7 25	9 65	12 05	1 75	3 50	1 74,93
Broni (Pavia)	Chiasso	— 70	1 05	1 60	2 10	2 65	— 30	— 50	— 65	— 70	1 05	1 55	2 10	2 60	— 70	— 70	— 19,72 mindest. 70
Busalla (Genova)	Luino	— 95	1 85	2 80	3 70	4 60	— 35	— 60	— 75	— 85	1 75	2 60	3 45	4 30	— 70	— 70	— 34,54
Busto Arsizio (Milano)	Luino	— 70	— 70	1 —	1 30	1 60	— 30	— 40	— 55	— 60	— 65	1 —	1 30	1 60	— 70	— 70	— 11,9 mindest. 70

Stationen (Provinz)	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	Werthporto: bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Caltanissetta (Caltanissetta, Sic.)	Chiasso	8 80	16 60	24 40	32 20	39 95	2 15	3 30	5 —	5 55	7 40	10 60	13 80	16 95	3 95	6 90	2 92,91 nebst fester Gebühr von 4 Fr. für je 1000 Fr.
Campobasso (Campobasso)	Chiasso	3 60	7 20	10 80	14 40	18 —	— 60	1 20	2 15	2 50	4 20	6 30	8 40	10 50	1 40	2 75	1 32,32
Canelli (Alessandria)	Luino	— 90	1 75	2 60	3 45	4 30	— 35	— 55	— 65	— 70	1 65	2 45	3 25	4 05	— 70	— 70	— 32,13
Capua (Caserta)	Luino	4 25	8 50	12 75	17 —	21 25	— 70	1 40	2 50	3 —	4 60	6 90	9 20	11 50	1 60	3 20	1 59,8
Carpi (Modena)	Chiasso	1 15	2 25	3 35	4 45	5 60	— 35	— 60	— 75	— 85	2 —	2 95	3 95	4 90	— 70	— 85	— 41,82
Carrara (Massa e Carrara)	Luino	1 60	3 15	4 75	6 30	7 85	— 40	— 70	1 —	1 25	2 55	3 80	5 10	6 35	— 70	1 20	— 58,99
Casale Monferrato (Alessandria)	Luino	— 70	1 20	1 75	2 35	2 90	— 30	— 50	— 65	— 70	1 15	1 70	2 30	2 85	— 70	— 70	— 21,76 mindest. 70
Casalpusterlengo (Milano)	Chiasso	— 70	— 95	1 45	1 90	2 40	— 30	— 50	— 65	— 70	— 95	1 45	1 90	2 35	— 70	— 70	— 17,68 mindest. 70
Caserta (Caserta)	Luino	4 30	8 60	12 90	17 20	21 50	— 70	1 45	2 60	3 20	4 65	6 95	9 25	11 55	1 65	3 25	1 61,67
Cassano d'Adda (Milano)	Chiasso	— 70	— 75	1 10	1 45	1 80	— 30	— 40	— 55	— 60	— 75	1 10	1 45	1 80	— 70	— 70	— 13,26 mindest. 70
Castellamare di Stabia [Stazione] (Napoli)	Luino	4 55	9 05	13 60	18 10	22 60	— 70	1 45	2 60	3 20	4 75	7 15	9 50	11 90	1 70	2 40	1 70
Castelluccchio (Mantova)	Chiasso	— 90	1 75	2 60	3 45	4 30	— 35	— 55	— 65	— 70	1 65	2 45	3 25	4 05	— 70	— 70	— 32,13
Catania (Catania, Sic.)	Chiasso	8 25	15 50	22 75	29 95	37 20	2 10	3 15	4 80	5 40	7 15	10 20	13 25	16 30	3 75	6 45	2 72,17 nebst fester Gebühr von 1 Fr. für je 1000 Fr.
Catanzaro Marina (Catanzaro)	Chiasso	6 05	12 05	18 05	24 05	30 05	— 95	1 85	3 30	3 85	5 50	8 25	11 —	13 75	2 30	4 55	2 25,76
Cattolica (Forlì)	Chiasso	1 80	3 60	5 40	7 20	9 —	— 40	— 75	1 15	1 50	2 85	4 25	5 65	7 05	— 70	1 40	— 67,66
Cavallermaggiore (Cuneo)	Luino	1 05	2 10	3 10	4 15	5 20	— 35	— 60	— 75	— 85	1 90	2 80	3 75	4 65	— 70	— 80	— 38,76
Cesena (Forlì)	Chiasso	1 60	3 20	4 80	6 35	7 95	— 40	— 75	1 15	1 50	2 55	3 85	5 10	6 40	— 70	1 20	— 59,67
Ceva (Cuneo)	Luino	1 20	2 40	3 55	4 75	5 90	— 40	— 65	— 80	1 05	2 05	3 10	4 10	5 10	— 70	— 90	— 44,2
Chiari (Brescia)	Chiasso	— 70	1 05	1 55	2 05	2 55	— 30	— 50	— 65	— 70	1 —	1 50	2 —	2 50	— 70	— 70	— 18,87 mindest. 70
Chiavari (Genova)	Luino	1 20	2 40	3 60	4 80	6 —	— 40	— 65	— 80	1 05	2 10	3 10	4 15	5 20	— 70	— 95	— 45,05
Chiavenna*) (Sondrio)	Chiasso	1 15	1 30	1 40	1 45	1 60	— 65	— 70	1 —	1 05	1 20	1 30	1 40	1 60	1 35	1 35	(— 95,78 **) (— 18,75 ***)
Chieri (Torino)	Luino	— 95	1 90	2 80	3 75	4 65	— 35	— 60	— 75	— 85	1 75	2 60	3 45	4 35	— 70	— 70	— 34,85
Chieti (Chieti)	Chiasso	2 90	5 75	8 60	11 45	14 35	— 60	1 05	1 85	2 05	3 70	5 55	7 40	9 20	1 10	2 20	1 07,61
Chioggia (Venezia)	Chiasso	1 60	3 15	4 70	6 30	7 85	— 40	— 70	1 —	1 25	2 55	3 80	5 05	6 30	— 70	1 20	— 58,82
Chivasso (Torino)	Luino	— 75	1 45	2 15	2 85	3 55	— 35	— 55	— 65	— 70	1 35	2 05	2 70	3 35	— 70	— 70	— 26,35
Civitavecchia (Roma)	Luino	2 95	5 85	8 75	11 65	14 60	— 60	1 05	1 85	2 05	3 75	5 60	7 45	9 30	1 10	2 20	1 09,48
Codogno (Milano)	Chiasso	— 70	1 —	1 50	2 —	2 50	— 30	— 50	— 65	— 70	1 —	1 50	2 —	2 45	— 70	— 70	— 18,53 mindest. 70
Como S. Giovanni (Como)	Chiasso	— 70	— 70	— 70	— 70	— 70	— 30	— 35	— 55	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 70	— 70	— 00,85 mindest. 70
Conegliano (Treviso)	Chiasso	1 60	3 20	4 75	6 35	7 90	— 40	— 70	1 —	1 25	2 55	3 85	5 10	6 35	— 70	1 20	— 59,33
Cortona (Arezzo)	Chiasso	2 35	4 70	7 05	9 35	11 70	— 60	— 95	1 60	1 85	3 30	4 95	6 60	8 25	— 90	1 80	— 87,89
Cosenza (Cosenza)	Chiasso	5 55	11 10	16 65	22 20	27 70	— 85	1 70	3 15	3 70	5 30	7 90	10 55	13 15	2 10	4 20	2 08,25

*) Bei der Leitung über den Splügen oder den Maloja kommt nur das schweizerische Porto zur Erhebung (vergl. S. 239).
**) Grundtaxe für die Eisenbahn, Mindestgebühr 70 Cs. für die Sendung.
***) Grundtaxe für die Schiffsbeförderung, Mindestgebühr 65 Cs. für die Sendung.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Costigliole d'Asti (Alessandria)	Luino	— 90	1 80	2 70	3 60	4 50	— 35	— 55	— 65	— 70	1 70	2 55	3 40	4 25	— 70	— 70	— 33,83
Cotrone (Catanzaro)	Chiasso	5 75	11 50	17 20	22 95	28 70	— 85	1 85	3 30	3 85	5 40	8 05	10 75	13 40	2 20	4 35	2 15,56
Crema (Cremona)	Chiasso	— 70	1 —	1 45	1 95	2 40	— 30	— 50	— 65	— 70	— 95	1 45	1 95	2 40	— 70	— 70	— 18,02
																	mindest. 70
Cremona (Cremona)	Chiasso	— 70	1 25	1 90	2 50	3 10	— 30	— 50	— 65	— 70	1 20	1 80	2 40	3 —	— 70	— 70	— 23,29
Cuneo (Cuneo)	Luino	1 25	2 45	3 70	4 90	6 15	— 40	— 65	— 80	1 05	2 10	3 15	4 20	5 25	— 70	— 95	— 46,07
Domodossola*) (Novara)	Luino	— 80	1 60	2 35	3 15	3 95	— 35	— 55	— 65	— 70	1 50	2 25	3 —	3 75	— 70	— 70	— 29,41
Empoli (Firenze)	Luino	2 —	4 —	6 —	7 95	9 95	— 50	— 80	1 30	1 60	3 —	4 50	6 —	7 50	— 75	1 50	— 74,63
Faenza (Ravenna)	Chiasso	1 45	2 90	4 35	5 80	7 20	— 40	— 70	1 —	1 25	2 40	3 55	4 75	5 95	— 70	1 10	— 54,06
Fano (Pesaro)	Chiasso	1 95	3 85	5 80	7 70	9 65	— 50	— 80	1 30	1 60	2 95	4 40	5 90	7 35	— 75	1 45	— 72,25
Felizzano (Alessandria)	Luino	— 75	1 50	2 25	3 —	3 75	— 35	— 55	— 65	— 70	1 45	2 15	2 85	3 55	— 70	— 70	— 28,05
Feltre (Belluno)	Chiasso	1 75	3 45	5 15	6 85	8 55	— 40	— 75	1 15	1 50	2 70	4 05	5 40	6 75	— 70	1 30	— 64,09
Ferrara (Ferrara)	Chiasso	1 45	2 85	4 30	5 70	7 15	— 40	— 70	1 —	1 25	2 35	3 55	4 70	5 90	— 70	1 10	— 53,55
Firenze [Centrale] (Firenze)	Chiasso	1 85	3 65	5 45	7 30	9 10	— 50	— 80	1 30	1 60	2 85	4 25	5 70	7 10	— 70	1 40	— 68,17
Foggia (Foggia)	Chiasso	3 60	7 20	10 80	14 40	18 —	— 60	1 20	2 15	2 50	4 20	6 30	8 40	10 50	1 40	2 75	1 35,15
Foligno (Perugia)	Chiasso	2 65	5 30	7 95	10 60	13 20	— 60	1 —	1 70	1 95	3 55	5 30	7 05	8 80	1 —	2 —	— 99,28
Forlì (Forlì)	Chiasso	1 55	3 05	4 55	6 05	7 55	— 40	— 70	1 —	1 25	2 45	3 70	4 90	6 15	— 70	1 15	— 56,44
Fossano (Cuneo)	Luino	1 15	2 25	3 40	4 50	5 60	— 35	— 60	— 75	— 85	2 —	2 95	3 95	4 95	— 70	— 85	— 41,99
Gallarate (Milano)	Luino	— 70	— 70	— 85	1 15	1 45	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 85	1 15	1 45	— 70	— 70	— 10,54
																	mindest. 70
Gemona Ospedaletto (Udine)	Chiasso	2 05	4 05	6 05	8 10	10 10	— 50	— 80	1 30	1 60	3 05	4 55	6 05	7 55	— 80	1 55	— 75,82
Genova [Piazza Principe] (Genova)	Luino	1 05	2 05	3 10	4 10	5 15	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 80	3 70	4 65	— 70	— 80	— 38,42
Giarre-Riposto (Sic.)	Chiasso	8 15	15 25	22 35	29 45	36 55	2 05	3 05	4 65	5 20	7 05	10 10	13 10	16 10	3 70	6 35	2 67,07
																	nebst fester Gebühr von 1 Fr. für je 1000 Fr.
Gioia del Colle (Bari)	Chiasso	4 40	8 80	13 20	17 60	22 —	— 70	1 45	2 60	3 20	4 70	7 05	9 35	11 70	1 70	3 35	1 65,24
Girgenti (Girgenti, Sic.)	Chiasso	9 10	17 20	25 30	33 40	41 50	2 15	3 30	5 —	5 55	7 55	10 85	14 10	17 35	4 05	7 10	3 04,64
																	nebst fester Gebühr von 1 Fr. für je 1000 Fr.
Giulianova (Teramo)	Chiasso	2 65	5 30	7 90	10 55	13 15	— 60	1 —	1 70	1 95	3 55	5 30	7 05	8 80	1 —	2 —	— 98,77

*) Bei der Leitung über den Simplon kommt nur das schweizerische Porto zur Erhebung (vergl. Seite 239).

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Gonzaga Reggiolo (Mantova)	Chiasso	1 05	2 10	3 10	4 15	5 15	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 80	3 70	4 65	— 70	— 80	— 38,59
Gozzano (Novara)	Luino	— 70	1 10	1 65	2 20	2 70	— 30	— 50	— 65	— 70	1 10	1 60	2 15	2 65	— 70	— 70	— 20,23
																	mindest. 70
Grosseto (Grosseto)	Luino	2 45	4 85	7 30	9 70	12 15	— 60	— 95	1 60	1 85	3 40	5 05	6 75	8 40	— 95	1 85	— 91,12
Imola (Bologna)	Chiasso	1 40	2 75	4 15	5 50	6 85	— 40	— 70	1 —	1 25	2 30	3 45	4 60	5 70	— 70	1 05	— 51,51
Ivrea (Torino)	Luino	— 85	1 70	2 55	3 40	4 25	— 35	— 55	— 65	— 70	1 65	2 45	3 25	4 05	— 70	— 70	— 31,96
Laveno Mombello (Como)	Luino	— 70	— 70	— 70	— 70	— 70	— 30	— 35	— 55	— 60	— 60	— 60	— 60	— 70	— 70	— 70	— 05,1
																	mindest. 70
Lecce (Lecce)	Chiasso	4 85	9 65	14 50	19 30	24 15	— 75	1 50	2 80	3 35	4 90	7 35	9 80	12 25	1 85	3 65	1 81,39
Lecco*) (Como)	Chiasso	— 70	— 70	— 70	— 90	1 10	— 30	— 35	— 55	— 60	— 60	— 65	— 90	1 10	— 70	— 70	— 07,99
																	mindest. 70
Legnago (Verona)	Chiasso	1 10	2 20	3 30	4 40	5 50	— 35	— 60	— 75	— 85	1 95	2 95	3 90	4 85	— 70	— 85	— 41,14
Legnano (Milano)	Luino	— 70	— 70	1 05	1 40	1 70	— 30	— 40	— 55	— 60	— 70	1 05	1 40	1 70	— 70	— 70	— 12,75
																	mindest. 70
Lendinara (Rovigo)	Chiasso	1 25	2 45	3 70	4 90	6 15	— 40	— 65	— 80	1 05	2 10	3 15	4 20	5 25	— 70	— 95	— 46,07
Livorno Vercellese (Novara)	Luino	— 70	1 25	1 90	2 50	3 10	— 30	— 50	— 65	— 70	1 20	1 80	2 40	3 —	— 70	— 70	— 23,29
Livorno [S. Marco] (Livorno)	Luino	1 90	3 75	5 60	7 45	9 30	— 50	— 80	1 30	1 60	2 90	4 30	5 75	7 20	— 70	1 40	— 69,7
Lodi (Milano)	Chiasso	— 70	— 80	1 20	1 55	1 95	— 30	— 40	— 55	— 60	— 80	1 20	1 55	1 95	— 70	— 70	— 14,45
																	mindest. 70
Lonigo (Vicenza)	Chiasso	1 —	2 —	3 —	4 —	5 —	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 75	3 65	4 55	— 70	— 80	— 37,57
Loreto (Ancona)	Chiasso	2 25	4 50	6 75	9 —	11 25	— 50	— 85	1 50	1 70	3 25	4 85	6 45	8 05	— 85	1 70	— 84,32
Lucca (Lucca)	Luino	1 80	3 60	5 35	7 15	8 90	— 40	— 75	1 15	1 50	2 80	4 20	5 60	7 —	— 70	1 35	— 66,81
Lucera (Foggia)	Chiasso	3 70	7 40	11 10	14 75	18 45	— 65	1 25	2 30	2 70	4 25	6 40	8 50	10 65	1 40	2 80	1 38,55
Lugo (Ravenna)	Chiasso	1 50	2 95	4 40	5 90	7 35	— 40	— 70	1 —	1 25	2 40	3 60	4 80	6 —	— 70	1 15	— 55,08
Luino (Como)	Luino	— 70	— 70	— 70	— 70	— 70	— 30	— 35	— 55	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 70	— 70	— 02,55
																	mindest. 70
Macerata (Macerata)	Chiasso	2 50	4 95	7 40	9 85	12 30	— 60	— 95	1 60	1 85	3 40	5 10	6 80	8 45	— 95	1 85	— 92,31
Mantova (Mantova)	Chiasso	— 95	1 85	2 75	3 65	4 55	— 35	— 55	— 65	— 70	1 70	2 55	3 40	4 25	— 70	— 70	— 34
Marano (Venezia)	Chiasso	1 35	2 65	4 —	5 30	6 60	— 40	— 65	— 80	1 05	2 25	3 35	4 45	5 55	— 70	1 —	— 49,64
Massa (Massa e Carrara)	Luino	1 60	3 20	4 75	6 35	7 90	— 40	— 70	1 —	1 25	2 55	3 85	5 10	6 35	— 70	1 20	— 59,33
Messina (Messina, Sic.)	Chiasso	7 85	14 65	21 45	28 25	35 05	2 05	3 05	4 65	5 20	6 90	9 95	12 80	15 75	3 60	6 15	2 56,02 nebst fester Gebühr von 4 Fr. für je 1000 Fr.

*) Mittels Dampfschiffs über Como nach Tarif II.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg: 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg: 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Mestre (Venezia)	Chiasso	1 40	2 75	4 10	5 45	6 85	— 40	— 70	1 —	1 25	2 30	3 40	4 55	5 70	— 70	1 05	— 51,17
Milano [Centrale] (Milano)	Chiasso	— 70	— 70	— 75	— 95	1 20	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 75	— 95	1 20	— 70	— 70	— 08,84 mindest. 70
Milano [Porta Ticinese] (nur auf Verlangen)	Chiasso	— 70	— 70	— 85	1 10	1 40	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 85	1 10	1 40	— 70	— 70	— 10,20 mindest. 70
Modena (Modena)	Chiasso	1 05	2 10	3 15	4 20	5 25	— 35	— 60	— 75	— 85	1 90	2 85	3 75	4 70	— 70	— 80	— 39,27
Molfetta (Bari)	Chiasso	4 05	8 10	12 15	16 15	20 20	— 65	1 30	2 40	2 85	4 50	6 70	8 95	11 15	1 55	3 05	1 51,81
Moncalieri (Torino)	Luino	— 90	1 75	2 60	3 50	4 35	— 35	— 55	— 65	— 70	1 65	2 45	3 25	4 10	— 70	— 70	— 32,47
Mondovì (Cuneo)	Luino	1 25	2 45	3 65	4 90	6 10	— 40	— 65	— 80	1 05	2 10	3 15	4 20	5 25	— 70	— 95	— 45,73
Monopoli (Bari)	Chiasso	4 35	8 70	13 05	17 35	21 70	— 70	1 45	2 60	3 20	4 65	7 —	9 30	11 60	1 65	3 30	1 63,03
Monselice (Padova)	Chiasso	1 30	2 60	3 85	5 15	6 40	— 40	— 65	— 80	1 05	2 20	3 25	4 35	5 45	— 70	1 —	— 48,11
Monza (Milano)	Chiasso	— 70	— 70	— 70	— 75	— 90	— 30	— 35	— 55	— 60	— 60	— 60	— 75	— 90	— 70	— 70	— 06,63 mindest. 70
Mortara (Pavia)	Luino	— 70	1 —	1 50	1 95	2 45	— 30	— 50	— 65	— 70	1 —	1 45	1 95	2 40	— 70	— 70	— 18,19 mindest. 70
Napoli [Centrale] (Napoli)	Luino	4 45	8 90	13 35	17 80	22 25	— 70	1 45	2 60	3 20	4 75	7 10	9 45	11 80	1 70	3 35	1 67,28
Nervi (Genova)	Luino	1 10	2 20	3 25	4 35	5 40	— 35	— 60	— 75	— 85	1 95	2 95	3 90	4 90	— 70	— 85	— 40,46
Nizza Monferrato (Alessandria)	Luino	— 85	1 65	2 45	3 30	4 10	— 35	— 55	— 65	— 70	1 55	2 35	3 10	3 85	— 70	— 70	— 30,6
Novara (Novara)	Luino	— 70	— 80	1 15	1 55	1 90	— 30	— 40	— 55	— 60	— 80	1 15	1 55	1 90	— 70	— 70	— 14,11 mindest. 70
Novi (Alessandria)	Luino	— 80	1 60	2 35	3 15	3 90	— 35	— 50	— 65	— 70	1 50	2 25	2 95	3 70	— 70	— 70	— 29,24
Oleggio (Novara)	Luino	— 70	— 70	— 90	1 20	1 50	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 90	1 20	1 50	— 70	— 70	— 11,22 mindest. 70
Oneglia (Porto Maurizio)	Luino	1 50	2 95	4 40	5 85	7 30	— 40	— 70	1 —	1 25	2 40	3 60	4 80	6 —	— 70	1 10	— 54,74
Orbetello (Grosseto)	Luino	2 60	5 20	7 80	10 40	13 —	— 60	1 —	1 70	1 95	3 50	5 25	7 —	8 75	1 —	2 —	— 97,58
Orte (Roma)	Luino	3 05	6 10	9 15	12 20	15 20	— 60	1 10	1 95	2 15	3 80	5 70	7 60	9 50	1 15	2 30	1 14,24
Ortona (Chieti)	Chiasso	2 90	5 80	8 70	11 60	14 50	— 60	1 05	1 85	2 05	3 70	5 55	7 40	9 25	1 10	2 20	1 08,8
Orvieto (Perugia)	Luino	2 85	5 70	8 55	11 40	14 25	— 60	1 05	1 85	2 05	3 70	5 50	7 35	9 20	1 10	2 15	1 07,1
Osimo (Ancona)	Chiasso	2 25	4 45	6 65	8 85	11 05	— 50	— 85	1 50	1 70	3 20	4 80	6 40	8 —	— 85	1 65	— 82,96
Ospitaletto Bresciano (Brescia)	Chiasso	— 70	1 05	1 60	2 10	2 60	— 30	— 50	— 65	— 70	1 05	1 55	2 05	2 60	— 70	— 70	— 19,55 mindest. 70
Ostuni (Lecce)	Chiasso	4 50	9 —	13 50	17 95	22 45	— 70	1 45	2 60	3 20	4 75	7 10	9 50	11 85	1 70	3 40	1 68,64
Padova (Padova)	Chiasso	1 25	2 50	3 75	4 95	6 20	— 40	— 65	— 80	1 05	2 15	3 20	4 25	5 30	— 70	— 95	— 46,41
Palermo [Stazione] (Palermo, Sic.)	Chiasso	9 35	17 70	26 05	34 35	42 70	2 25	3 45	5 20	5 80	7 70	11 —	14 35	17 65	4 15	7 30	3 13,48 nebst fester Gebühr von 1 Fr. für je 1000 Fr.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Parma (Parma)	Chiasso	— 85	1 65	2 45	3 25	4 05	— 35	— 55	— 65	— 70	1 55	2 30	3 05	3 85	— 70	— 70	— 30,26
Pavia (Pavia)	Chiasso	— 70	— 80	1 20	1 60	2 —	— 30	— 40	— 55	— 60	— 80	1 20	1 60	2 —	— 70	— 70	— 14,96 mindest. 70
Pegli (Genova)	Luino	1 05	2 10	3 15	4 20	5 20	— 35	— 60	— 75	— 85	1 90	2 80	3 75	4 70	— 70	— 80	— 39,1
Perugia (Perugia)	Chiasso	2 60	5 15	7 70	10 25	12 80	— 60	1 —	1 70	1 95	3 50	5 20	6 95	8 65	1 —	1 95	— 96,22
Pesaro (Pesaro)	Chiasso	1 90	3 75	5 65	7 50	9 35	— 50	— 80	1 30	1 60	2 90	4 35	5 80	7 20	— 75	1 45	— 70,21
Pescia (Lucca)	Chiasso	1 75	3 50	5 25	7 —	8 75	— 40	— 75	1 15	1 50	2 80	4 15	5 55	6 90	— 70	1 35	— 65,79
Piacenza (Piacenza)	Chiasso	— 70	1 10	1 65	2 20	2 75	— 30	— 50	— 65	— 70	1 10	1 65	2 15	2 70	— 70	— 70	— 20,57 mindest. 70
Pietrasanta (Lucca)	Luino	1 65	3 30	4 90	6 55	8 15	— 40	— 75	1 15	1 50	2 60	3 90	5 20	6 50	— 70	1 25	— 61,2
Pinerolo (Torino)	Luino	1 —	2 —	3 —	4 —	4 95	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 75	3 65	4 55	— 70	— 80	— 37,57
Pisa [Centrale] (Pisa)	Luino	1 80	3 55	5 35	7 10	8 85	— 40	— 75	1 15	1 50	2 80	4 20	5 60	6 95	— 70	1 35	— 66,47
Pistoia (Firenze)	Chiasso	1 70	3 35	5 —	6 65	8 30	— 40	— 75	1 15	1 50	2 65	4 —	5 30	6 60	— 70	1 25	— 62,39
Poggibonsi (Siena)	Luino	2 20	4 35	6 50	8 65	10 80	— 50	— 85	1 50	1 70	3 15	4 75	6 30	7 85	— 85	1 65	— 80,92
Pontebba [Stazione] (Udine)	Chiasso	2 20	4 40	6 60	8 80	11 —	— 50	— 85	1 50	1 70	3 20	4 80	6 40	7 95	— 85	1 70	— 82,62
Pontedeccimo (Genova)	Luino	1 —	1 95	2 90	3 90	4 85	— 35	— 60	— 75	— 85	1 80	2 70	3 55	4 45	— 70	— 75	— 36,21
Pontedera (Pisa)	Luino	1 90	3 75	5 60	7 50	9 35	— 50	— 80	1 30	1 60	2 90	4 35	5 75	7 20	— 75	1 45	— 70,04
Ponte S. Pietro Locate (Bergamo)	Chiasso	— 70	— 70	— 85	1 15	1 45	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 85	1 15	1 45	— 70	— 70	— 10,54 mindest. 70
Popoli (Aquila)	Chiasso	3 5	6 10	9 10	12 15	15 20	— 60	1 10	1 95	2 15	3 80	5 70	7 60	9 50	1 15	2 30	1 14,07
Pordenone (Udine)	Chiasso	1 75	3 45	5 15	6 90	8 60	— 40	— 75	1 15	1 50	2 75	4 10	5 45	6 80	— 70	1 30	— 64,43
Portici (Napoli)	Luino	4 50	9 —	13 50	17 95	22 45	— 70	1 45	2 60	3 20	4 75	7 10	9 50	11 85	1 70	3 40	1 68,64
Portogruaro (Venezia)	Chiasso	1 65	3 30	4 90	6 55	8 20	— 40	— 75	1 15	1 50	2 65	3 95	5 25	6 55	— 70	1 25	— 61,37
Porto Maurizio (Porto Maurizio)	Luino	1 50	2 95	4 45	5 90	7 35	— 40	— 70	1 —	1 25	2 45	3 65	4 85	6 05	— 70	1 15	— 55,25
Potenza di Basilicata (Potenza)	Luino	5 15	10 30	15 40	20 55	25 65	— 80	1 60	2 95	3 55	5 05	7 60	10 10	12 65	1 95	3 90	1 92,78
Prato (Firenze)	Chiasso	1 75	3 50	5 20	6 95	8 70	— 40	— 75	1 15	1 50	2 75	4 10	5 50	6 85	— 70	1 35	— 65,11
Quinto al mare (Genova)	Luino	1 10	2 15	3 25	4 30	5 35	— 35	— 60	— 75	— 85	1 90	2 85	3 80	4 75	— 70	— 85	— 40,12
Racconigi (Cuneo)	Luino	1 —	2 —	3 —	4 —	5 —	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 75	3 65	4 55	— 70	— 80	— 37,57
Rapallo (Genova)	Luino	1 20	2 35	3 50	4 65	5 80	— 40	— 65	— 80	1 05	2 05	3 05	4 05	5 05	— 70	— 90	— 43,52
Ravenna (Ravenna)	Chiasso	1 60	3 20	4 80	6 40	8 —	— 40	— 75	1 15	1 50	2 60	3 85	5 15	6 40	— 70	1 20	— 59,84
Reggio (Reggio-Emilia)	Chiasso	— 95	1 90	2 80	3 75	4 70	— 35	— 60	— 75	— 85	1 75	2 60	3 50	4 35	— 70	— 75	— 35,02
Reggio Calabria [Centrale] (Reggio-Calabria)	Chiasso	6 85	13 65	20 45	27 25	34 05	1 05	2 05	3 65	4 20	5 90	8 85	11 80	14 75	2 60	5 15	2 56,02
Rho (Milano)	Luino	— 70	— 85	1 25	1 65	2 05	— 30	— 40	— 55	— 60	— 85	1 25	1 65	2 05	— 70	— 70	— 15,13 mindest. 70
Rieti (Perugia)	Chiasso	3 10	6 15	9 25	12 30	15 35	— 60	1 10	1 95	2 15	3 85	5 75	7 65	9 60	1 20	2 35	1 15,43
Rimini (Forlì)	Chiasso	1 75	3 45	5 15	6 90	8 60	— 40	— 75	1 15	1 50	2 75	4 10	5 45	6 80	— 70	1 30	— 64,43
Rivarolo Ligure (Genova)	Luino	1 —	2 —	3 —	4 —	5 —	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 75	3 65	4 55	— 70	— 75	— 37,4
Roma [Termini] (Roma)	Luino	3 30	6 60	9 85	13 15	16 40	— 60	1 15	2 05	2 35	4 —	6 —	7 95	9 95	1 25	2 50	1 23,25
Romano (Bergamo)	Chiasso	— 70	— 90	1 35	1 80	2 20	— 30	— 40	— 55	— 60	— 90	1 35	1 80	2 20	— 70	— 70	— 16,49 mindest. 70

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Rossano (Cosenza)	Chiasso	5 15	10 25	15 40	20 50	25 60	— 80	1 60	2 95	3 55	5 05	7 60	10 10	12 65	2 05	4 05	2 00,94
Rovato (Brescia)	Chiasso	— 70	1 —	1 50	2 —	2 50	— 30	— 50	— 65	— 70	1 —	1 50	2 —	2 45	— 70	— 70	— 18,53 mindest. 70
Rovigo (Rovigo)	Chiasso	1 35	2 65	3 95	5 25	6 55	— 40	— 65	— 80	1 05	2 20	3 30	4 40	5 50	— 70	1 —	— 49,13
Sambenedetto del Tronto (Ascoli Piceno)	Chiasso	2 55	5 05	7 60	10 10	12 60	— 60	1 —	1 70	1 95	3 45	5 15	6 90	8 60	— 95	1 90	— 94,69
S. Pietro in Casale (Bologna)	Chiasso	1 35	2 65	4 —	5 30	6 60	— 40	— 65	— 80	1 05	2 25	3 35	4 45	5 55	— 70	1 —	— 49,64
S. Remo (Porto Maurizio)	Luino	1 60	3 15	4 75	6 30	7 90	— 40	— 70	1 —	1 25	2 55	3 80	5 10	6 35	— 70	1 20	— 59,16
Salerno (Salerno)	Luino	4 65	9 25	13 90	18 50	23 10	— 75	1 50	2 80	3 35	4 80	7 20	9 60	12 —	1 75	3 50	1 73,74
Saluzzo (Cuneo)	Luino	1 10	2 20	3 30	4 40	5 50	— 35	— 60	— 75	— 85	1 95	2 95	3 90	4 85	— 70	— 85	— 41,31
Santhià (Novara)	Luino	— 70	1 15	1 70	2 30	2 85	— 30	— 50	— 65	— 70	1 15	1 70	2 25	2 80	— 70	— 70	— 21,25 mindest. 70
Sarzana (Genova)	Luino	1 55	3 05	4 55	6 05	7 55	— 40	— 70	1 —	1 25	2 45	3 70	4 90	6 15	— 70	1 15	— 56,44
Savigliano (Cuneo)	Luino	1 10	2 15	3 20	4 30	5 35	— 35	— 60	— 75	— 85	1 90	2 85	3 80	4 75	— 70	— 80	— 39,95
Savona Letimbro (Genova)	Luino	1 20	2 35	3 50	4 65	5 80	— 40	— 65	— 80	1 05	2 05	3 05	4 05	5 05	— 70	— 90	— 43,35
Scafati (Salerno)	Luino	4 55	9 05	13 60	18 10	22 60	— 70	1 45	2 60	3 20	4 75	7 15	9 50	11 90	1 70	3 40	1 70
Serravalle Scrivia (Alessandria)	Luino	— 85	1 65	2 45	3 25	4 05	— 35	— 55	— 65	— 70	1 55	2 30	3 10	3 85	— 70	— 70	— 30,43
Sesto Calende (Milano)	Luino	— 70	— 70	— 70	— 95	1 20	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 70	— 95	1 20	— 70	— 70	— 08,67 mindest. 70
Sesto Fiorentino (Firenze)	Chiasso	1 80	3 60	5 35	7 15	8 90	— 40	— 75	1 15	1 50	2 80	4 20	5 60	7 —	— 70	1 35	— 66,81
Sestri Ponente (Genova)	Luino	1 05	2 10	3 10	4 15	5 15	— 35	— 60	— 75	— 85	1 85	2 80	3 70	4 65	— 70	— 80	— 38,59
Settimo (Torino)	Luino	— 80	1 55	2 30	3 05	3 80	— 35	— 55	— 65	— 70	1 45	2 20	2 90	3 60	— 70	— 70	— 28,39
Siena (Siena)	Luino	2 30	4 55	6 85	9 10	11 35	— 60	— 95	1 60	1 85	3 25	4 90	6 50	8 10	— 90	1 75	— 85,34
Signa (Firenze)	Luino	2 10	4 15	6 20	8 25	10 35	— 50	— 85	1 50	1 70	3 10	4 60	6 15	7 65	— 80	1 60	— 77,52
Sinigallia (Ancona)	Chiasso	2 05	4 05	6 10	8 10	10 15	— 50	— 80	1 30	1 60	3 05	4 55	6 05	7 55	— 80	1 55	— 75,99
Siracusa (Siracusa, Sic.)	Chiasso	8 65	16 30	23 90	31 55	39 15	2 10	3 15	4 80	5 40	7 35	10 50	13 65	16 80	3 90	6 75	2 86,96 nebst fester Gebühr von 1 Fr. für je 1000 Fr.
Solmona (Aquila)	Chiasso	3 15	6 25	9 35	12 45	15 55	— 60	1 10	1 95	2 15	3 85	5 80	7 70	9 65	1 20	2 35	1 16,62
Somma Lombarda (Milano)	Luino	— 70	— 70	— 85	1 15	1 40	— 30	— 40	— 55	— 60	— 60	— 85	1 15	1 40	— 70	— 70	— 10,37 mindest. 70
Sondrio (Sondrio)	Chiasso	1 15	1 30	1 40	1 65	1 90	— 65	— 70	1 —	1 05	1 20	1 40	1 65	1 90	1 35	1 35	— 08,16 *) / — 18,75 **)
Soresina (Cremona)	Chiasso	— 70	1 10	1 65	2 20	2 75	— 30	— 50	— 65	— 70	1 10	1 65	2 20	2 75	— 70	— 70	— 20,91 mindest. 70
Spezia (Genova)	Luino	1 45	2 90	4 30	5 75	7 15	— 40	— 70	1 —	1 25	2 40	3 55	4 75	5 90	— 70	1 10	— 53,72
Spoleto (Perugia)	Chiasso	2 80	5 55	8 30	11 05	13 80	— 60	1 05	1 85	2 05	3 60	5 40	7 20	9 —	1 05	2 10	1 03,53
Stradella (Pavia)	Chiasso	— 70	1 10	1 65	2 20	2 75	— 30	— 50	— 65	— 70	1 10	1 60	2 15	2 70	— 70	— 70	— 20,4 mindest. 70
Susa (Torino)	Luino	1 05	2 10	3 15	4 20	5 25	— 35	— 60	— 75	— 85	1 90	2 85	3 75	4 70	— 70	— 80	— 39,27
Taino Angera***) (Como)	Luino	— 70	— 70	— 70	— 85	1 05	— 30	— 35	— 55	— 60	— 60	— 65	— 85	1 05	— 70	— 70	— 07,65 mindest. 70

*) Grundtaxe für die Eisenbahn, Mindestgebühr 70 Cs. für die Sendung.
**) Grundtaxe für die Schiffsbeförderung, Mindestgebühr 65 Cs. für die Sendung.
***) Mittels Dampfschiffs über Locarno nach Tarif I.

Stationen (Provinz).	Leitung über	Gewichtporto: General-Tarif bis einschliesslich kg 10	20	30	40	50	Gewichtporto: Spezial-Tarif bis einschliesslich kg 2	4	7	10	20	30	40	50	Werthporto: bis zum Werthe von einschliesslich 400 Mark = 500 Fr.	800 Mark = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 Mark = 1000 Fr. für je 400 Mark = 500 Fr.
		Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.	Fr. Cs.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Taranto (Lecce)	Chiasso	4 70	9 35	14 05	18 70	23 35	— 75	1 50	2 80	3 35	4 85	7 25	9 65	12 10	1 80	3 55	1 75,61
Teramo (Teramo)	Chiasso	2 75	5 50	8 25	11 —	13 75	— 60	1 05	1 85	2 05	3 60	5 40	7 20	9 —	1 05	2 10	1 03,19
Termini Imerese (Sic.)	Chiasso	9 20	17 35	25 55	33 70	41 85	2 25	3 45	5 20	5 80	7 60	10 90	14 15	17 45	4 10	7 15	3 07,19 nebst fester Gebühr von 1 Fr. für je 1000 Fr.
Terni (Perugia)	Chiasso	2 90	5 80	8 70	11 55	14 45	— 60	1 05	1 85	2 05	3 70	5 55	7 40	9 25	1 10	2 20	1 08,46
Torino [Porta Nuova] (Torino)	Luino	— 85	1 70	2 50	3 35	4 15	— 35	— 55	— 65	— 70	1 60	2 35	3 15	3 95	— 70	— 70	— 31,11
Torino [Porta Susa] (nur auf Verlangen)	Luino	— 85	1 65	2 45	3 25	4 05	— 35	— 55	— 65	— 70	1 55	2 30	3 05	3 85	— 70	— 70	— 30,26
Torre Annunziata [Centrale] (Napoli)	Luino	4 50	9 —	13 50	18 —	22 50	— 70	1 45	2 60	3 20	4 75	7 10	9 50	11 85	1 70	3 40	1 68,98
Torre del Greco (Napoli)	Luino	4 55	9 05	13 55	18 05	22 55	— 70	1 45	2 60	3 20	4 75	7 15	9 50	11 85	1 70	3 40	1 69,32
Tortona (Alessandria)	Luino	— 80	1 60	2 35	3 15	3 90	— 35	— 55	— 65	— 70	1 50	2 25	2 95	3 70	— 70	— 70	— 29,24
Trani (Bari)	Chiasso	4 —	7 95	11 90	15 85	19 80	— 65	1 30	2 40	2 85	4 45	6 65	8 85	11 05	1 50	3 —	1 48,92
Treviglio (Bergamo)	Chiasso	— 70	— 80	1 15	1 55	1 90	— 30	— 40	— 55	— 60	— 80	1 15	1 55	1 90	— 70	— 70	— 14,28 mindest. 70
Treviso (Treviso)	Chiasso	1 50	2 95	4 40	5 85	7 30	— 40	— 70	1 —	1 25	2 40	3 60	4 80	6 —	— 70	1 10	— 54,74
Trofarello (Torino)	Luino	— 90	1 80	2 70	3 55	4 45	— 35	— 55	— 65	— 70	1 70	2 50	3 35	4 20	— 70	— 70	— 33,32
Udine (Udine)	Chiasso	1 90	3 80	5 70	7 55	9 45	— 50	— 80	1 30	1 60	2 90	4 35	5 80	7 25	— 75	1 45	— 70,89
Valenza (Alessandria)	Luino	— 70	1 25	1 85	2 50	3 10	— 30	— 50	— 65	— 70	1 20	1 80	2 40	3 —	— 70	— 70	— 23,12
Varese (Como)	Luino	— 70	— 75	1 15	1 50	1 85	— 30	— 40	— 55	— 60	— 75	1 15	1 50	1 85	— 70	— 70	— 13,77 mindest. 70
Vasto (Chieti)	Chiasso	3 10	6 20	9 25	12 35	15 45	— 60	1 10	1 95	2 15	3 85	5 75	7 70	9 60	1 20	2 35	1 15,94
Velletri (Roma)	Luino	3 50	6 95	10 40	13 90	17 35	— 60	1 20	2 15	2 50	4 10	6 15	8 20	10 25	1 35	2 65	1 30,22
Venezia [S. Lucia] (Venezia)	Chiasso	1 45	2 85	4 25	5 65	7 05	— 40	— 70	1 —	1 25	2 35	3 50	4 65	5 80	— 70	1 10	— 52,7
Ventimiglia [Stazione] (Porto Maurizio)	Luino	1 65	3 30	4 95	6 60	8 25	— 40	— 75	1 15	1 50	2 65	3 95	5 25	6 55	— 70	1 25	— 61,71
Vercelli (Novara)	Luino	— 70	— 95	1 45	1 90	2 40	— 30	— 50	— 65	— 70	— 95	1 45	1 90	2 40	— 70	— 70	— 17,85 mindest. 70
Verona [Porta Vescovo] (Verona)	Chiasso	— 90	1 80	2 65	3 55	4 40	— 35	— 55	— 65	— 70	1 65	2 50	3 30	4 15	— 70	— 70	— 32,98
Viareggio (Lucca)	Luino	1 70	3 35	5 05	6 70	8 40	— 40	— 75	1 15	1 50	2 70	4 —	5 35	6 65	— 70	1 30	— 62,9
Vicenza (Vicenza)	Chiasso	1 10	2 20	3 30	4 40	5 50	— 35	— 60	— 75	— 85	1 95	2 95	3 90	4 85	— 70	— 85	— 41,31
Vietri sul Mare (Salerno)	Luino	4 60	9 20	13 80	18 40	23 —	— 75	1 50	2 80	3 35	4 80	7 20	9 60	12 —	1 75	3 50	1 72,89
Vigevano (Pavia)	Luino	— 70	1 10	1 65	2 20	2 75	— 30	— 50	— 65	— 70	1 10	1 60	2 15	2 70	— 70	— 70	— 20,4 mindest. 70
Villafranca di Verona (Verona)	Chiasso	— 95	1 90	2 80	3 75	4 70	— 35	— 60	— 75	— 85	1 75	2 60	3 50	4 35	— 70	— 75	— 35,02
Viterbo (Roma)	Luino	3 20	6 35	9 50	12 65	15 80	— 60	1 10	1 95	2 15	3 90	5 85	7 80	9 75	1 20	2 40	1 18,83
Voghera (Pavia)	Chiasso	— 70	1 05	1 55	2 10	2 60	— 30	— 50	— 65	— 70	1 05	1 55	2 05	2 55	— 70	— 70	— 19,38 mindest. 70
Volterra (Pisa)	Luino	2 15	4 30	6 45	8 55	10 70	— 50	— 85	1 50	1 70	3 15	4 70	6 25	7 80	— 85	1 65	— 80,24
Voltri (Genova)	Luino	1 10	2 15	3 20	4 25	5 30	— 35	— 60	— 75	— 85	1 90	2 85	3 80	4 75	— 70	— 80	— 39,78

Luxemburg.

(Wegen der Post-Packete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, sowie Einschreibpackete und dringende Packete.**
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Begleitadresse. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name des Absenders angegeben sein. Weitere schriftliche Mittheilungen darf die Begleitadresse nicht enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Nicht erforderlich.**

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 21.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 122,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder frankirt oder unfrankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. deutsches Porto: Taxgrenzpunkt .....*)
... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

II. luxemburgisches Porto:

a) Gewichtporto 4 Pf. für jedes Kilogramm, mindestens jedoch 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr 5 Pf. für je 300 Mark oder einen Theil davon, mindestens jedoch 10 Pf.

---

*) Einzurücken: von den Postanstalten in Elsass-Lothringen der Taxgrenzpunkt Diedenhofen, von allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten der Taxgrenzpunkt Wasserbillig.

Sämmtliche Postanstalten in den Regierungsbezirken Aachen und Trier werden als zur 1. Zone gehörig angesehen.

Für Einschreibpackete ausser dem tarifmässigen Gewichtporto 20 Pf. Einschreibgebühr.

Werthangabe bei Einschreibpacketen nicht zulässig.

Dringende Packete müssen frankirt werden. Für dieselben ist ausser dem tarifmässigen Gewichtporto und ausser dem etwaigen vorauszubezahlenden Eilbestellgeld (Seiten 117 u. 118) eine Gebühr von 1 Mark für jedes Stück zu berechnen.

Werthangabe oder Versendung unter Einschreibung bei dringenden Packeten nicht zulässig.

Das Gesammtporto ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

*Wegen der **Eilbestellung** von Packeten siehe Seite 117.*

Wegen der Nachsendung von Packeten mit Nachnahme siehe Seite 128.

Malta.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

I. Ueber Hamburg.

Zulässig, Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen.

Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Sendungen mit Nachnahme sind jedoch unzulässig.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 21.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Besonderes.

Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 123.

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden; dasselbe setzt sich zusammen:

Frankirungszwang.

1. aus dem **deutschen Porto,** Taxgrenzpunkt Hamburg, ...Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114), Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);
2. aus der **Seefrachtgebühr** zwischen Hamburg und Malta nach folgendem Tarif:

bis	3	kg	4	Mark	—	Pf.,	über 10 kg für jedes Kilogramm mehr 60 Pf.
über	3	»	5	»	5	»	—	»
»	5	»	7	»	6	»	50	»
»	7	»	10	»	8	»	—	»

Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in vorstehenden Sätzen mit einbegriffen, wenn der angegebene Werth 3 Mark für jedes halbe Kilogramm nicht übersteigt; bei einem höher angegebenen Werth wird ausser dem Gewichtporto noch eine Versicherungsgebühr von 1 Prozent des angegebenen Werths erhoben.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapieren ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; dasselbe beträgt einschliesslich der Gebühr für Versicherung gegen Seegefahr 2 Prozent des Werths. In allen Fällen jedoch, in denen die Werthtaxe niedriger sein würde, als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammen ergiebt, ist auch für Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapiere das Porto nach dem für die übrigen Sendungen mit Werthangabe gültigen Tarif zu berechnen.

Sowohl bei Berechnung der Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, als auch bei Berechnung des Werthportos für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. sind jede angefangenen 100 Mark des Werthbetrages für volle 100 Mark zu rechnen.

***Für Sperrgut ist die Seefracht um die Hälfte** der im Tarif angegebenen Gewichtportosätze **zu erhöhen.** In zweifelhaften Fällen steht die Entscheidung darüber, ob eine Sendung als sperrig zu betrachten ist oder nicht, der Ausgangs-Postanstalt nach Anhörung des betreffenden Agenten zu. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.*

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig, Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen, Werthangabe, Besonderes.

Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden.

Das Porto bis zum Abgangshafen in England (Southampton) ist sogleich bei der Aufgabe zu entrichten. Wegen der Sätze siehe unter Grossbritannien und Irland über Ostende (Seite 188 u. f.).

Die für die Weiterbeförderung von Southampton ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muss, werden mittels Frankozettels, welcher der Sendung am Aufgabeort beizugeben ist, dorthin in Rechnung gebracht.

Montenegro.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**

Das Gewicht der Packete darf, mit Ausnahme der Sendungen nach Antivari, 5 kg nicht übersteigen. **Nachnahmesendungen** sind **nicht** zulässig.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit baarem Gelde eine; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 21.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 123.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt*), oder bis zur österreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden, mit Ausnahme der Sendungen nach Antivari, welche entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden können.

Die Sendungen nach Antivari werden über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd befördert. Das Porto für dieselben ist nach Massgabe der Bestimmung unter »Türkei« bei der Beförderung über Oesterreich-Ungarn zu berechnen (siehe daselbst).

Bei Sendungen nach sonstigen Orten Montenegros setzt sich das Porto zusammen:

a) aus dem **gemeinschaftlichen Porto,** Taxgrenzpunkt Cattaro:
... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Montenegro ist die für den Taxgrenzpunkt Cattaro sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: Z.... Cattaro.

b) aus dem **montenegrinischen Porto:**

1. Gewichtporto: 60 Pfennig (30 Kr.); Sperrgut 90 Pfennig (45 Kr).

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

2. Versicherungsgebühr

bis einschl. 100 Mark 6 Pf. (3 Kr.),
über 100 » » 600 » 12 » (6 Kr.),
» 600 » » 900 » 18 » (9 Kr.),
u. s. f. für jede weiteren 300 Mark 6 Pf. (3 Kr.) mehr.

Niederland.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme (auf den Werth der Waaren) **bis 400 Mark.**

Sendungen in Packetform mit Werthpapieren (Kassenanweisungen, Banknoten, Zinsscheinen u. s. w.) unter 500 Gramm, deren Werth auf der Begleitadresse angegeben ist, sowie Briefe und Schriftenpackete bis 500 Gramm sind von der Beförderung als Packete ausgeschlossen.

Begleitadresse.

Sofern die Sendung mittels Siegel zu verschliessen war, muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name des Absenders angegeben sein. Sonstige schriftliche Mittheilungen darf die Begleitadresse nicht enthalten.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Päckereien auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei in deutscher (mit lateinischen Buchstaben) oder holländischer oder französischer Sprache. Packete mit Dokumenten oder Staatspapieren können ohne Inhaltserklärungen eingeführt werden, wenn der Werth der Sendungen angegeben und die Bezeichnung »Dokumente« oder »Staatspapiere« in der Aufschrift vorhanden ist.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 21.

Besonderes.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »postlagernd« oder »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Büreaus der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos zu erfolgen hat.

Bestimmmungen:

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 123,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.*

Portoberechnung.

Die Sendungen im Gewicht bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden; die Sendungen über 5 kg können unfrankirt oder frankirt abgesandt werden; die Frankirung erstreckt sich bei den im Verzeichniss (Seiten 263 und 264) aufgeführten Orten auf die Beförderung bis zum Bestimmungsort, bei Sendungen nach allen übrigen Orten Niederlands auf die Beförderung bis zur letzten Eisenbahnstation bz. bis zum nächstgelegenen Büreau der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos.

Wünscht der Auflieferer einer Sendung, für welche der volle Frankobetrag bis zu dem Bestimmungsort bei der Abgangs-Postanstalt nicht im Voraus berechnet werden kann, dieselbe gleichwohl bis zum Bestimmungsort zu frankiren, so ist der Sendung ein Frankozettel beizugeben.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. **Für Packete** (ohne oder mit Werthangabe) **bis zum Gewicht von 5 kg** einschliesslich:

1. deutsch-niederländisches Gewichtporto:
80 Pf., Sperrgut 1 Mark 20 Pf.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

2. deutsch-niederländische Versicherungsgebühr:
20 Pf. für je 600 Mark oder einen Theil dieser Summe.

B. **Für Packete** (ohne oder mit Werthangabe) **über 5 kg:**

1. **deutsches Porto,** und zwar bei der Leitung über:

Ausgerechnete Beträge Seite 114.

a) Elten (Emmerich) od. Cranenburg, Taxgrenzp. Elten Zone;
b) Salzbergen, Taxgrenzpunkt Gildehaus ..... Zone;
c) Kaldenkirchen, Taxgrenzpunkt Kaldenkirchen ... Zone;
d) Ihrhove, Taxgrenzpunkt Bunde (Ostfriesland)... Zone;
e) Aachen, Taxgrenzpunkt Aachen ..... Zone.

2. **niederländisches Porto:**

a) für Sendungen über 5 bis 10 kg ..... 80 Pf.
b) für Sendungen über 10 kg für jedes weitere Kilogramm oder einen Theil desselben ..... 8 »

Zuschlag für Sperrgut 50 Prozent der Taxen unter B 1 und 2.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

3. deutsch-niederländische Versicherungsgebühr:
20 Pf. für je 600 Mark oder einen Theil dieser Summe.

Der Gesammtbetrag an Beförderungskosten ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Verzeichniss

derjenigen niederländischen Orte, bis zu welchen Packete frankirt abgeschickt werden können.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Aalten	Geldern.	Dordrecht	Südholland.	Harlingen	Friesland.
Akkrum	Friesland.	Druten	Geldern.	Harmelen	Utrecht.
Alkmaar	Nordholland.			Hasselt	Oberyssel.
Almelo	Oberyssel.			Hattem	Geldern.
Alphen	Geldern.	Edam	Nordholland.	Heerenveen	Friesland.
Amersfoort	Utrecht.	Eden	Geldern.	Heerlen	Limburg.
Amsterdam	Nordholland.	Eibergen	Geldern.	Helder (Nieuwe	
Apeldoorn	Geldern.	Eindhoven	Nordbrabant.	Diep)	Nordholland.
Arnheim	Geldern.	Elburg	Geldern.	Hellevoetsluis	Südholland.
Assen	Drenthe.	Enkhuyzen	Nordholland.	Helmond	Nordbrabant.
		Enschede	Oberyssel.	Hengelo	Oberyssel.
		Eysden	Limburg.	Hertogenbosch, 's.	Nordbrabant.
Bergen op Zoom	Nordbrabant.			Heusden	Nordbrabant.
Beusichem	Geldern.			Hilversum	Nordholland.
Bolsward	Friesland.	Franeker	Friesland.	Hoogeveen	Drenthe.
Bommel, z'	Geldern.			Hoogezand	Groningen.
Boxmeer	Nordbrabant.			Hoorn	Nordholland.
Boxtel	Nordbrabant.	Geertruidenberg	Nordbrabant.	Horst Zevenaar	Geldern.
Breda	Nordbrabant.	Geldermalsen	Geldern.	Hülst	Seeland.
Brielle	Südholland.	Geldrop	Nordbrabant.		
Brouwershaven	Seeland.	Geleen	Limburg.		
Brummen	Geldern.	Gendringen	Geldern.		
		Gennep	Limburg.	Kampen	Oberyssel.
		Goes	Seeland.	Koevorden	Drenthe.
Culemburg	Geldern.	Goor	Oberyssel.	Leeuwarden	Friesland.
		Gorinchem	Südholland.	Lemmer	Friesland.
		Gouda	Südholland.	Leyden	Südholland.
Delden	Oberyssel.	Grave	Nordbrabant.	Lochem	Geldern.
Delft	Südholland.	Gravenhage, 's	Südholland.		
Deventer	Oberyssel.	Groenlo	Geldern.		
Dieren	Geldern.	Groningen	Groningen.	Maassluis	Südholland.
Diever	Drenthe.	Gülpen	Limburg.	Maastricht	Limburg.
Dinxperlo	Geldern.			Medemblik	Nordholland.
Dockum	Friesland.			Meerssen	Limburg.
Doesborg	Geldern.	Haarlem	Nordholland.	Meppel	Drenthe.
Doetinchem	Geldern.	Harderwyk	Geldern.	Middelburg	Seeland.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Moerdyk	Nordbrabant.	Schoonhoven	Südholland.	Waalwyk	Nordbrabant.
Monnikendam	Nordholland.	Simpelfeld	Limburg.	Wageningen	Geldern.
		Sittard	Limburg.	Weert	Limburg.
		Sneek	Friesland.	Winschoten	Groningen.
Naarden	Nordholland.	Steeg	Geldern.	Winterswyk	Geldern.
Neuzen	Seeland.	Steenbergen	Nordbrabant.	Wittem	Limburg.
Nieuwe Schans	Groningen.	Steenwyk	Oberyssel.	Woerden	Südholland.
Nykerk	Geldern.			Wolvega	Friesland.
Nymwegen	Geldern.			Wolfhezen	Geldern.
		Terborg	Geldern.	Wormerveer	Nordholland.
		Tholen	Seeland.	Wyhe	Oberyssel.
Oldenzaal	Oberyssel.	Tiel	Geldern.	Wyk b. Duurstede	Utrecht.
Olst	Oberyssel.	Tilburg	Nordbrabant.	Wylre	Limburg.
Oosterhout	Nordbrabant.				
		Utrecht	Utrecht.	Yselstein	Utrecht.
Purmerend	Nordholland.				
		Valkenburg	Limburg.	Zaandam	Nordholland.
Raalte	Oberyssel.	Veendam	Groningen.	Zeist Driebergen	Utrecht.
Roermond	Limburg.	Velp	Geldern.	Zevenaar	Geldern.
Roosendaal	Nordbrabant.	Venlo	Limburg.	Zevenbergen	Nordbrabant.
Rotterdam	Südholland.	Venray	Limburg.	Zierikzee	Seeland.
		Vianen	Südholland.	Zuidbroek	Groningen.
		Vlaardingen	Südholland.	Zutphen	Geldern.
Sas van Gent	Seeland.	Vlissingen	Seeland.	Zwartsluis	Oberyssel.
Scheemda	Groningen.	Vollenhoven	Oberyssel.	Zwolle	Oberyssel.
Schiedam	Südholland.				

Norwegen.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig.

1. Packete ohne und mit Werthangabe.

a) **bis zum Gewicht von 1½ kg** nach folgenden Orten:

Aamotsdal.
Aaseral.
Aasgaardstrand.
Aasnaes Finskov.
Andebo.
Baadstad.
Baalerud.
Baegnadalen.
Bakkehaug.
Balke.
Bangdalen.
Bardo.
Beito.
Biristranden.
Birkenaes.
Birkrem.
Bodsberg.
Bolkesjø.
Bø Øvre.
Borge.
Børseskogn.
Børtegraend.
Braekkestø.
Bruflat.
Buø.
Bykle.
Bynaesset.
Dagalid.
Degernaes.
Diset.
Dunderlandsdalen.
Eggedal.
Eggedal, Nedre.
Eidsborg.
Einastranden.
Eksingedalen.
Enebak.
Enebak, Ytre.
Enebaknaesset.
Engerdalen.
Engesland.
Farvolden.
Feiring.
Fenstad.
Finsstad.
Fjaagesund.
Fjaere.
Fjeld.
Fjotland.
Flakne.
Foden.
Førde i Sondhordland.
Froland.
Gjaesdal.
Gjerestad.
Gjerstad.
Gjevedal.
Gran.
Grindem.
Grong, Nordre.
Grungedal.
Guddal.
Gyland.
Haabøl.
Haaland.
Hakedal.
Harran.
Hatfjelddalen.
Haukhom.
Hedalen.
Hedalen i Vaage.
Heggebostad.
Herod.
Hjørrendfjord.
Hodalen.
Hofstad.
Høidalsmo.
Høilandet.
Høinaes.
Høivaag.
Hølandet i Namdal.
Hølandet, Øvre.
Holøien.
Holter.
Hornindal.
Hovden.
Hovind.
Hurdalen.
Hurum.
Hustad.
Iveland.
Jensvold.
Jørpelandsvaagen.
Jostedal.
Juxebø.
Kolbu.
Kolvig.
Komnaes.
Korgen.
Kvaas.
Kvikne-Skabo.
Lalum.
Landaasbygden.
Landgangfjord.
Laurkullen.
Laxelv.
Leinesfjorden.
Liknaes.
Lillecidet.
Lille-Topdal.
Løveid.
Lynner.
Mo i Thelemarken.
Modalen.
Namsskogen.
Naes i Aadalen.
Naes i Bjugn.
Naes i Romerige.
Naesflaten.
Naesland.
Naesodden.
Naesset ved Bundefjord.
Nannestad.
Narbuvold.
Narjord.
Nitedal.
Nordberget.
Nore.
Øisletten.
Ølve.
Opdal i Numedal.
Opstryn.
Osen.
Osen, Søndre.
Østby.
Østmarken.
Østtorpen.
Øversjødalen.

Øvrebrø.
Ramstaddalen.
Rauland.
Rendalen.
Ring.
Ringsager Aasmark.
Rødtangen.
Rødven.
Røldal.
Romedal.
Romskougen.
Sandvaer.
Saude i Thelemarken.
Siredal.
Siredal, Øvre,
Sitskogen.
Sjølisand.
Skare.
Skibtvedt.
Skjold.
Skjoldestrømmen.
Skjønne.
Skodje.
Slaastad.
Slidre, Østre.
Snertingdal.
Sollien.
Sørlid.
Stensdalen.
Stod.
Suledal.
Susendalen.
Sveen.
Svendal.
Sylling.
Tananger.
Tingelstad.
Tinn.
Tinns Østbygd.
Tregde.
Trysil, Søndre.
Tuddal.
Tufsingdalen.
Tvet.
Tydalen.
Tyldal.
Tyldum.
Underaasen.
Undset.
Vaeglid.
Vallø.
Vanse.
Vardal.
Varteig.
Varø.
Vatne.
Vatnestrøm.
Vennesland.
Vestfjorddalen.
Vigten.
Vigsdalen.
Vinje.
Vinje, Ytre.
Vivestad.

b) **bis zum Gewicht von 12 kg** nach folgenden Orten:

Aa.
Aa i Lofoten.
Aaby.
Aadalen.
Aaensire.
Aakrebotnen.
Aal.
Aalhus.
Aasen.
Aasnaes.
Aasvaer.
Akrehavn.
Andenaes.
Aremark.
Aurdal, Nordre.
Aurdal, Søndre.
Austvatn.
Bakke.
Bangsund.
Beitstaden.
Birid.
Bjerkager.
Bjerkebaek.
Bjugn.
Bjaelland.
Bø i Thelemarken.
Borgund.
Børsen.
Braekkebygden.
Braendaasen.
Brandbo.
Brandvold.
Bredebygden.
Bredem.
Bremangerpollen.
Bremnaes.
Brottum.
Brumunddalen.
Brunkeberg.
Budvigen.
Bygland.
Dalholen.
Domaas.
Dørrum.
Dovre.
Drangedal.
Eidsfjorden.
Elden.
Elverum, Søndre.
Enaes.
Engeløen.
Enger.
Evje.
Faaberg.
Fede.
Finaas.
Fjertoft.
Flaa.
Flavaer.
Flakstad.
Flatdal.
Flesberg.
Fluberg
Fodvang.
Foldalen.
Follebo.
Fosnavaag.
Fossane.
Fraenen, Indre.
Fron, Søndre.
Fron, Nordre.
Fyresdal.
Galten.
Garmo.
Garvig.
Gausdal.
Gausdal, Vestre.
Gausdals Høifjelds Sanatorium.
Gol.
Graenna.
Gran, Vestre.
Gransherred.
Grimsbo.
Grong.
Grue.
Grue Finskov.
Gurstad.
Gvarv.
Haegland.
Haeskestad.
Heggenhaugen.
Heirefos.
Helgaadalen.
Helgeim.
Helgen.
Helgeraaen.
Helleland.
Hemnaes i Høland.
Hemsedal.

Herland.
Hiterdal.
Hitterø.
Hjaerkin.
Hjelmsø.
Hjertdal.
Hof i Jarlsberg.
Hof i Land.
Hof i Solør.
Hol.
Høland.
Høland Øvre.
Holden.
Hole.
Holme.
Holmsbo.
Hopseidet.
Hordnaes.
Hvaløerne.
Hvarnaes.
Hvideseid.
Hvidsten.
Hyllestad.
Indset.
Ingø.
Karasjok.
Kautokeino.
Kjaekan.
Klaebo.
Klingensundet.
Konnesmo.
Kors.
Krødsherred.
Kvaerndalen.
Kvam.
Kvelde.
Kvenvaer.
Kvikne.
Kvikneskoven.
Kvismo.
Land, Nordre.
Laurdal.
Lekum.
Lereim.
Lerpol.
Lesje.
Lesjeskogen.
Lilleherred.
Lom.
Lommen.
Lønset.
Løvdal.
Lunde i Thelemarken.
Lunder.
Lysøsundet.
Maalselven.
Maelum.
Malmosundet.
Mauranger.
Medfjord.
Meldal.
Moi.
Mosby.
Mygen.
Mykland.
Naes i Hallingdal.
Naes i Hedemarken.
Nevlunghavn.
Nissedal.
Nordlid.
Nordmele.
Nordsinnen.
Nordtorpen.
Nøterø.
Nyksund.
Odalen, Nordre.
Ødegaardens Verk.
Ødemark.
Odnaes.
Øie.
Øier.
Omlid.
Opdal.
Opland.
Opstad.
Ørje.
Øslebø.
Østefjorden.
Overhalden.
Polmak.
Raakvaag.
Ramnaes.
Relingen.
Rendalen.
Rendalen, Ytre.
Rennebo.
Rindal.
Ringebo.
Ringsager.
Rødenaes.
Rollag.
Romfog.
Røn.
Røvaer.
Ryssestad.
Saetre.
Sande i Søndfjord.
Sandø.
Sandøkedal.
Saudland.
Sel.
Selbo.
Selnaes.
Sigdal.
Siljord.
Skafse.
Skage.
Skarsvaag.
Skedager.
Skogn, Ytre.
Slemdal.
Slidre, Vestre.
Snaasen.
Sogndal i Dalerne.
Soknedalen.
Solumsmoen.
Soon.
Sørgjaeslingerne.
Sørsand-Vaage.
Sparbo.
Stalheim.
Statlandet.
Steinsfjerdingen.
Strengen.
Styrvold.
Surendal.
Surendal, Øvre.
Svarstad.
Svenne.
Svennaes.
Svorkmo.
Syd-Fladanger.
Tafjord.
Thoten, Vestre.
Thoten, Østre.
Thrygstad.
Tjømø.
Toke.
Tonsaasen.
Tørisdal.
Torpe.
Torpen.
Traenen.
Treungen.
Troldfjord.
Trøtten.
Trysil.
Tufjord.
Tuft.
Tysvaer.
Ulfsten.
Ulnaes.
Undal.
Urskong.
Utsire.
Vaage.
Vaale i Jarlsberg.
Vaaler i Smaalenene.
Vaaler i Solør.
Valberg.
Valebø.
Valle.
Valvaer.
Vang.

Vefsen, Øvre.	Veme.	Vigsnaes.	Vuku.
Vegaardsheien.	Vestmarken.	Vossestranden.	Yset.
Vegusdal.	Veum.	Vraadal.	
Veines.	Vigmostad.	Vraengen.	

c) **bis zum Gewicht von**

25 kg nach allen übrigen Postanstalten in Norwegen bei der Beförderung über Schweden,

48 kg nach allen übrigen Postanstalten in Norwegen bei der Beförderung auf anderem Wege als über Schweden.

2. **Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.**

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 23.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 123,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.*

Leitung. Während der Zeit der **freien Schifffahrt** werden befördert:

A. nach **Christiania**

alle Sendungen **über Dänemark und Schweden** (in direkten Kartenschlüssen von Hamburg und Kiel nach Christiania), mit Ausnahme derjenigen Packete im Gewicht von mehr als 2 kg, welche in Hamburg Sonnabends eintreffen oder aufgeliefert werden; diese Packete werden mit den Dampfschiffen der Linie Hamburg-Christiania weitergesandt.

B. nach **Bergen, Christianssand, Egersund, Farsund, Flekkefjord, Haugesund, Mandal, Sogndal in Darlerne und Stavanger**

Packete mit den Dampfschiffen der Linie **Hamburg-Drontheim** (Hammerfest).

C. nach den **übrigen norwegischen Orten**

Packete im Gewicht von **2 kg und darunter** über **Dänemark und Schweden** (Leitung auf Hamburg bz. Kiel);

Packete im Gewicht von **mehr als 2 kg** mit den Dampfschiffen der Linie **Hamburg-Drontheim** (Hammerfest).

Packete, welche den vorstehenden Bestimmungen zufolge während der Zeit der freien Schifffahrt mit den von Hamburg direkt nach Norwegen gehenden Schiffen zu befördern sind, können auf **Verlangen der Absender über Dänemark und Schweden** geleitet werden.

Während der Zeit der **unterbrochenen Schifffahrt** erfolgt die Weitersendung der Sendungen nach Norwegen **über Dänemark und Schweden.** Die Sendungen sind zu diesem Zweck auf Hamburg bz. Kiel zu leiten. Jedoch sind Packete im Gewicht über 2 kg nach sämmtlichen Orten Norwegens ausschliesslich Christiania nach Schluss der Fahrten auf der Linie Hamburg-Drontheim (Hammerfest), und so lange die Fahrten auf der Linie Hamburg-Christiania fortdauern, auf diesem letzteren Wege zu befördern.

Portoberechnung.

An Porto ist zu berechnen:

I. Deutsches Porto.

A. Bei der Weitersendung von Hamburg auf das Seepostbüreau **Hamburg-Hammerfest,** Taxgrenzpunkt Hamburg:
... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

B. Bei der Weitersendung mit direkten Kartenschlüssen **über Dänemark,** Taxgrenzpunkt Woyens:
... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

II. Fremdes Porto.

1. Gewichtporto:
für Packete ohne und mit Werthangabe 68 Pf. für jedes Kilogramm.
2. Versicherungsgebühr:
10 Pf. für je 100 Mark oder einen Theil davon und ausserdem eine feste Gebühr von 60 Pf. für jedes Packet.

Das Gesammtporto ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Oesterreich-Ungarn

nebst Occupationsgebiet.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**
Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei;** bei Sendungen mit baarem Gelde zwei; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 23.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 123.*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Gemeinschaftliches Porto und, wenn der Werth der Sendung angegeben ist, Versicherungsgebühr nach dem Tarif auf Seiten 111 bis 113.

(Ausgerechnete Beträge Seiten 114 und 115.)

Nach dem **Oesterreichischen Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina** und **Sandschak Novibazar)** können zur Beförderung angenommen werden:

Packete mit Papiergeld, Silber und Gold, Sendungen mit Wäsche, Kleidern, Uniformsgegenständen u. s. w., mit Ess- und Trinkwaaren bis zum Meistgewicht von 15 kg.

Nachnahmesendungen sind nicht zulässig.

Sendungen mit Uniformsgegenständen der Offiziere, wenn sie als solche bezeichnet und an die Regiments-(Abtheilungs-)Kommandos adressirt sind, dürfen ausnahmsweise bis zum Gewicht von 20 kg angenommen werden.

Sendungen mit Ess-, Trink- und sonstigen dem Verderben unterliegenden Waaren werden nur auf Gefahr der Absender angenommen und befördert.

Verpackung. Die Sendungen sind in starke Leinwand oder in Wachsleinwand oder gut beschaffene Kisten zu verpacken, gut zu verschnüren und zu versiegeln.

Sendungen jedoch, deren Inhalt aus festen, einer Beschädigung nicht leicht ausgesetzten Gegenständen, wie Büchern, Drucksachen, Waaren ohne höheren Werth u. s. w. besteht, können auch in starkem Papier verpackt aufgegeben werden. Die Annahme und Beförderung derart verpackter Sendungen erfolgt jedoch nur auf eigene Gefahr des Absenders.

Aufschrift. Die Aufschrift ist unmittelbar auf die Umhüllung der Sendung zu schreiben und hat ausser dem Namen und Stand des Empfängers auch die genaue Angabe des Bestimmungsorts zu enthalten. Sendungen mit der blossen Ortsbezeichnung »Occupationsgebiet« sind nicht anzunehmen.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 123.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. **Gemeinschaftliches Porto,** Taxgrenzpunkt Brood (Distrikt Brood):

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),

mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.

Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

II. **Fremdes Porto.**

a) Gewichtporto,*) und zwar für Sendungen bis 2 kg — 40 Pf.

---

*) Anmerkung. Für Packete mit und ohne Werthangabe nach den nachbezeichneten, an der Grenze gegen Oesterreich-Ungarn gelegenen Orten Bosniens und der Herzegowina kommen an Gewichtporto nur 10 Pfennig (= 5 Kr.) für jedes Kilogramm, mindestens jedoch 20 Pfennig (= 10 Kr.) zur Erhebung, sofern sie in der Aufschrift einen Vermerk tragen, dass sie über die neben jedem der betreffenden Orte in Klammern angegebene Oesterreichisch-Ungarische Grenzpostanstalt geleitet werden sollen. Fehlt dieser Vermerk, so unterliegen sie der gewöhnlichen erhöhten Taxe. Diese Orte sind folgende: Bihać (über Zavalje), Bosnisch-Brod (über Brod a. d. Save),

(20 Kr.) und für jedes weitere Kilogramm (bis zum Meistgewicht von 15 kg) 20 Pf. (10 Kr.) mehr.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

b) Versicherungsgebühr:

für Werthbeträge bis 100 Mark..... 10 Pf. (5 Kr.),
für Werthbeträge von über 100 bis 300 Mark. 20 Pf. (10 Kr.),
für Werthbeträge von über 300 bis 600 Mark. 30 Pf. (15 Kr.)
u. s. w. für je 300 Mark je 10 Pf. (5 Kr.) mehr.

Bosnisch-Dubica (über Croatisch-Dubica), Bosnisch-Gradiška (über Alt-Gradiška), Bosnisch-Kostajnica (über Croatisch-Kostajnica), Bosnisch-Samac (über Slavonisch-Samac), Brčka (über Rajevoselo), Domanović (über Metković), Kulen Vakuf (über Dolnji-Lapac), Livno (über Sign), Ljubuški (über Vergorac), Novi (über Volinja), Trebinje (über Ragusa).

Portugal.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

I. Ueber Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach allen grösseren Städten in Portugal.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Aufschrift u. Begleitadresse. Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 25.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 124,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.,*
3. *über die Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung. Die Sendungen müssen stets bis zum portugiesischen Landungshafen frankirt werden. Für die weitere Beförderungsstrecke ist das Porto in der Regel vom Empfänger zu tragen. Wünscht indess der Absender das Porto bis zum Bestimmungsort zu berichtigen, so ist der Sendung ein **Frankozettel** beizufügen. Die Absender haben sich in jedem Falle bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. bis zum portugiesischen Landungshafen, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf portugiesischem Gebiet, sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

Wegen der bei Pflanzensendungen vom Absender zu erhebenden Konsulatsgebühr siehe Seite 25.

Das Porto setzt sich susammen:

1. aus dem deutschen Porto, Taxgrenzpunkt Hamburg:
   ... Zone (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114);
   Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115);
2. aus der Seefrachtgebühr zwischen Hamburg und dem portugiesischen Landungshafen nach dem nachfolgenden Tarif:

Tarif

der Seefracht-Gebühren zwischen Hamburg und den nachstehenden Landungshäfen:

Nach	bis 3 kg		über 3 bis 5 kg		über 5 bis 10 kg		über 10 kg für je 2½ kg mehr		Versicherungsgebühr
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
Lissabon mit Dampfern der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft ..... **Oporto** mit Dampfern der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Rhederei	2	50	5	—	7	50	1	—	¾ % des angegebenen Werthes.

In den Gebühren des vorstehenden Tarifs sind die häufig nicht unerheblichen Landungs-, Zoll- und Zollhauskosten nicht einbegriffen.

Für **Sperrgut** werden die Seefrachtsätze um die Hälfte erhöht. In zweifelhaften Fällen steht die Entscheidung darüber, ob eine Sendung als sperrig zu betrachten ist oder nicht, der Ausgangs-Postanstalt nach Anhörung des betreffenden Agenten zu. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indess niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

Für Packete, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapiere enthalten, ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für solche Sendungen beträgt 1¾ pCt. Nur in denjenigen Fällen, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist, als der bei Anwendung des vorstehenden Gewichttarifs bz. der Versicherungsgebühr sich ergebende Betrag, ist auch für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. das Porto wie für die übrigen Sendungen mit Werthangabe zu berechnen. Für letztere Sendungen wird die Versicherungsgebühr des vorstehenden Tarifs nicht erhoben, wenn der angegebene Werth des Packets nicht mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm seines Gewichts beträgt.

Sowohl bei Berechnung der Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, als auch bei Berechnung des Werthportos für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. sind jede angefangenen 100 Mark des Werthbetrages für volle 100 Mark zu rechnen.

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen nach Lissabon oder Oporto gerichtet sein. Packete nach anderen Orten müssen an einen Spediteur in Lissabon oder Oporto gerichtet werden.

Aufschrift u. s. w. Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung. Das Porto, dessen Höhe sich im Voraus nicht bestimmen lässt, muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Die Anrechnung erfolgt auf Grund des von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügenden **Frankozettels.** Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die entstehenden Beförderungskosten, sondern auch die etwaigen Lager- und sonstigen Gebühren zu entrichten.

Wegen der vom Absender zu erhebenden Konsulatsgebühr bei Pflanzensendungen siehe Seite 25.

III. Ueber Elsass-Lothringen.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** (nach den Eisenbahnstationen in Portugal).

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen an einen Kommissionär in Hendaye oder Cerbère adressirt werden, welcher die Weiterbeförderung auf spanischem bz. portugiesischem Gebiet vermittelt.

Verpackung u. s. w. Wie für Sendungen nach Frankreich über Elsass-Lothringen.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Fünf** in französischer Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren vier.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 25.

Besonderes. *Die Aufgeber sind in allen Fällen darauf hinzuweisen, dass die Weiterbeförderung der Sendungen auf der ausserdeutschen Beförderungsstrecke durch Vermittelung der* ***Eisenbahnverwaltungen*** *stattfinde, und dass die Empfänger solche Sendungen demnach auch bei den Eisenbahnstationen in Empfang zu*

nehmen haben. Dem Absender ist ferner dringend zu empfehlen, den Empfänger von der erfolgten Absendung eines Packets ***mittels besonderen Schreibens in Kenntniss zu setzen*** *und denselben aufzufordern, die Sendung, zur Vermeidung unverhältnissmässig hoher Lagergebühren, ohne Verzug von der Bahnstation des Bestimmungsorts abzuholen. Auf die Postpackete nach Portugal — siehe Seite 92 — finden die Bestimmungen dieses Absatzes keine Anwendung.*

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 124,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.,*
3. *über die Laufzettel siehe Seite 134.*

Die Sendungen müssen bis zur französisch-spanischen Grenze frankirt werden. Dementsprechend sind sowohl die Begleitadressen als auch die Sendungen selbst mit dem Vermerk »Affranchissement jusqu'à la frontière franco-espagnole« zu versehen. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben, und zwar Gewichtporto (Taxgrenzpunkt Deutsch-Avricourt .... Zone*, ausgerechnete Beträge Seite 114), mindestens jedoch 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.; Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115). Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, von der deutsch-französischen bis zur französisch-spanischen Grenze, werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf spanischem bz. portugiesischem Gebiet hat der Empfänger der Sendung zu tragen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf spanischem bz. portugiesischem Gebiet, sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur I. Zone gehörig anzusehen.

Rumänien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Verschluss, Begleitadresse. Die Sendungen jeder Art müssen unter Verwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit sein. Bei Säcken müssen ausser am Kropf auch auf den Nähten, bei Kisten ausser an den Breitseiten auch an den Kanten Siegelabdrücke angebracht sein; das zu den Kisten verwendete Holz darf keine sog. Aeste aufweisen. Das Gewicht ist bei allen Sendungen bis auf einzelne Gramm zu ermitteln und nicht nur auf der Begleitadresse, sondern auch auf der Sendung selbst anzugeben. Bei Packeten mit Werthangabe muss die Begleitadresse mit einem Siegelabdruck desjenigen Petschafts versehen sein, mit welchem die Sendung verschlossen ist.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** davon eine in deutscher, die andere in französischer Sprache; bei Sendungen mit baarem Geld eine in deutscher Sprache, Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 26.

Werthangabe. Bei Sendungen mit baarem Geld oder öffentlichen Werthpapieren ist der Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrag anzugeben. Im Falle der Ermittelung einer zu niedrigen Werthangabe wird in Rumänien eine Geldstrafe im dreifachen Betrag des Portos für den ganzen Werthinhalt berechnet.

Bei allen übrigen Packeten ist es dem Absender freigestellt, durch Angabe des Werths selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 124,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zur Ausgangs-

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Rumänien ist die für den betreffenden Taxgrenzpunkt sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B. Z.... Itzkani.

grenze der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem **gemeinschaftlichen Porto,** Taxgrenzpunkte (siehe Seiten 281 bis 284), und zwar:

   a) Gewichtporto:

		Zone:
Taxgrenzpunkte	Itzkani	ausgerechnete Beträge Seite 114, mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.
	Orsova	
	Predeal	
	(Taxqu. 5079)	
	Rothenthurmpass..	

   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

   b) Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

2. aus dem **rumänischen Porto:**

   Gewicht- bz. Werthporto nach dem Tarif auf Seiten 285 und 286 unter Zugrundelegung der rumänischen Entfernungsstufen (Seiten 281 bis 284).

An rumänischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto und für Sendungen mit Werthangabe ausschliesslich Werthporto berechnet, sofern nicht bei letzteren das Porto nach dem Gewicht der Sendung mehr beträgt, als nach dem angegebenen Werth, in welchem Fall nur Gewichtporto — kein Werthporto — zu berechnen ist.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 13 kg schwer, aus Berlin nach Alexandria:

a) gemeinschaftliches Porto, 5. Zone	.....	*3 Mark 70 Pf.*
b) rumänisches Porto, 3. Entfernungsstufe	.....	*6 » — »*
	zusammen....	*9 Mark 70 Pf.*

2. Ein Packet aus Herbesthal nach Braila, 4 kg, 2175 Mark Werth:

a) gemeinschaftliches Porto:	*Gewichtporto*	*— Mark 80 Pf.*
	Versicherungsgebühr	*— » 40 Pf.*
		1 Mark 20 Pf.
b) rumänisches Porto:	*laut Werthtarif für 2175 Mark nach der 3. Entfernungsstufe 2 Mark, nach dem Gewichttarif dagegen für 4 kg nach der 3. Entferungsstufe 2 Mark 40 Pf., mithin nach dem Gewichttarif*	*2 » 40 »*
	zusammen....	*3 Mark 60 Pf.*

Nachrichtlich: Für unfrankirte Packete aus Rumänien wird ausser den tarifmässigen Sätzen eine rumänische Einschreibgebühr von 10 Kr. (20 Pf.) in Anrechnung gebracht.

Verzeichniss

der

Postanstalten in Rumänien mit Angabe der **Taxgrenzpunkte** und **Entfernungsstufen**, nach welchen das gemeinschaftliche bz. rumänische Porto zu berechnen ist.

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Das rumänische Porto ist zu berechnen nach Entfernungsstufe
Adjud	Itzkani	3
Albesti	Predeal	3
Alexandria	Orsova	3
Arcesti	Orsova	3
Azuga	Predeal	1
Babadag	Itzkani	3
Babeni	Orsova	3
Bacau (Bakeu)	Itzkani	3
Baicoi	Predeal	2
Balaci	Orsova	3
Bâlca	Itzkani	3
Bals	Orsova	3
Banca	Itzkani	3
Baneasa	Predeal	3
Barbatesti	Orsova	3
Barbosi	Itzkani	3
Basarabi	Itzkani	1
Bechet	Orsova	3
Berheci	Itzkani	3
Berlad	Itzkani	3
Beuca	Orsova	3
Bibesti	Orsova	3
Bistrita	Orsova	3
Boboc	Itzkani	3
Botosani (Botuschan)	Itzkani	1
Bradi	Predeal	2
Braila (Ibraila)	Predeal	3
Branesti	Predeal	3
Bucuresti (Bucarest)	Orsova	3
Bucecea	Itzkani	1
Buda	Predeal	2
Budesti	Predeal	3
Buftea	Predeal	3
Buhusi	Itzkani	3
Burdea	Orsova	3
Burdujeni	Itzkani	1
Buzeu	Predeal	3
Busteni	Predeal	1
Butoesti	Orsova	2
Caiutz	Itzkani	3
Calafat	Orsova	3
Calarasi	Predeal	3
Campina	Predeal	1
Campulung	Orsova	3
Caracal	Orsova	3
Carbunesti	Orsova	3
Carcea	Orsova	3
Cernavoda (Tschernawoda)	Predeal	3
Cetatea	Orsova	3
Chilia-Veche	Itzkani	3
Chitila	Orsova	3
Cilibia	Predeal	3
Ciocanesti	Orsova	3
Ciora	Predeal	3
Ciresi	Predeal	3
Ciulnita	Predeal	3
Ciumesti	Orsova	3

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Das rumänische Porto ist zu berechnen nach Entfernungsstufe
Clucereasa	Orsova	3
Comana	Predeal	3
Comarnic	Predeal	1
Constanta	Predeal	3
Copaciosa	Orsova	3
Corbu	Orsova	3
Corabia	Orsova	3
Costesti	Orsova	3
Cotesti	Itzkani	3
Cotofeni	Orsova	3
Cozia	Rothenthurmpass	1
Crajova	Orsova	3
Crasna	Itzkani	3
Cretesti	Itzkani	3
Cristesti	Itzkani	3
Crivina	Predeal	2
Cucuteni	Itzkani	3
Curtea-de Arges	Orsova	3
Dalga	Predeal	3
Dedulesti	Predeal	3
Doftana	Predeal	1
Doicesti	Orsova	3
Dolhasca	Itzkani	1
Dorohoi	Itzkani	1
Dragasani	Orsova	3
Dranceni	Itzkani	3
Dudesti	Predeal	3
Elena	Predeal	3
Falciu	Itzkani	3
Faurei	Predeal	3
Fetesti	Predeal	3
Filiasi (Tentzareni)	Orsova	2
Filipesti	Predeal	2
Florica	Orsova	3
Focsani	Itzkani	3
Folticeni	Itzkani	1
Frasinet	Orsova	3
Fratesti	Predeal	3
Fundulea	Predeal	3
Furnicosi	Orsova	3
Gaesti	Orsova	3
Galati (Galatz)	Predeal	3
Galbeni	Itzkani	3
Garleni	Itzkani	3
Ghergani	Orsova	3
Ghidigeni	Itzkani	3
Ghimpati	Predeal	3
Gilort	Orsova	2
Giurgiu (Giurgewo)	Predeal	3
Golesti	Orsova	3
Hagieni	Predeal	3
Halaucesti	Itzkani	2
Hanu-Conaki	Itzkani	3
Harlau	Itzkani	3
Harsova (Hirsova)	Predeal	3
Heci-Lespezi	Itzkani	1
Horez	Orsova	3
Husi	Itzkani	3
Independenta	Itzkani	3
Inotesci	Predeal	3
Isaccea	Itzkani	3
Isalnita	Orsova	3
Ivesti	Itzkani	3
Janca	Predeal	3
Jassy	Itzkani	3
Jilava	Predeal	3
Jonesti	Orsova	3
Kiustendje (Küstensche, Constanta)	Predeal	3

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Das rumänische Porto ist zu berechnen nach Entfernungsstufe
Laculete	Orsova	3
Lehliu	Predeal	3
Leorda	Itzkani	1
Leordeni	Orsova	3
Lita (Segarcea)	Orsova	3
Liteni	Itzkani	1
Macin	Itzkani	3
Mahmudia	Itzkani	3
Mangalia	Predeal	3
Marasesti	Itzkani	3
Marculesti	Predeal	3
Margineni	Predeal	2
Medjidia	Predeal	3
Michaileni	Itzkani	2
Michaesti	Orsova	3
Mircesti	Itzkani	1
Mirosi	Orsova	3
Mizil	Predeal	2
Mogosoia	Predeal	3
Moinesti	Itzkani	3
Monteor	Predeal	3
Muftiu	Predeal	3
Munteni	Itzkani	3
Murgeni	Predeal	3
Nucet	Orsova	3
Ocnele Mari	Orsova	3
Odobesti	Itzkani	3
Oltenesti	Itzkani	3
Oltenita	Predeal	3
Onesti	Itzkani	3
Ostrov	Predeal	3
Palota	Orsova	1
Panciu (Vanciu)	Itzkani	3
Pantelimon	Predeal	3
Papa	Orsova	3
Pascani	Itzkani	1
Pelesti	Orsova	3
Peris	Predeal	2
Peatra (Neamtz)	Itzkani	3
Peatra (Olt)	Orsova	3
Pitesti	Orsova	3
Piua Petrei	Predeal	3
Plainesti	Itzkani	3
Ploesti	Predeal	2
Plopeni	Predeal	2
Podoleni	Itzkani	3
Podu-Iloe	Itzkani	2
Podu-Turcului	. . . . .	.
Poiana	Predeal	2
Potcova	Orsova	3
Predeal	Predeal	1
Prunisor	Orsova	1
Pufesti	Itzkani	3
Putna Seaca	Itzkani	3
Racaciuni	Itzkani	3
Racari	Orsova	2
Rimnicul-Sarat	Itzkani	3
Rimnicul-Valce	Orsova	3
Riureni	Orsova	3
Riu-Vadului	Rothenthurmpass	1
Roman	Itzkani	2
Romula	Orsova	3
Roseti	Predeal	3
Rosiesti	Itzkani	3
Rosiori (Rusie de Vede)	Orsova	3
Rosnov	Itzkani	3
Ruginosa	Itzkani	2
Salcea	Orsova	3
Sarulesti	Predeal	3
Sascut	Itzkani	3
Schitu Golesti	Orsova	3
Serbesti	Itzkani	3
Sihlea	Itzkani	3
Silistea	Predeal	3

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Das rumänische Porto ist zu berechnen nach Entfernungsstufe
Silistraru	Predeal	3
Sinaia	Predeal	1
Slanic (Prohova)	Predeal	2
Slatina	Orsova	3
Slobozia	Predeal	3
Stalpeni	Orsova	3
Stolnici	Orsova	3
Strehaia	Orsova	2
Strejesti	Orsova	3
Sulina	Itzkani	3
Tabaresti	Predeal	3
Tecuci (Tekutsch)	Itzkani	3
Tergoviste	Orsova	3
Timnea	Orsova	1
Tirgul-Frumos	Itzkani	2
Tirgul-Jiu	Orsova	3
Tirgul-Neamtz	Itzkani	3
Tirgul-Ocna	Itzkani	3
Titu	Orsova	3
Trojan	Orsova	3
Tulcea (Tultscha)	Itzkani	3
Turnul-Magurele	Orsova	3
Turnul-Severin	Orsova	1
Tutova	Itzkani	3
Tzandarei	Predeal	3
Ulmeni	Predeal	3
Ungheni	Itzkani	3
Urechesti	Itzkani	3
Urlati	Predeal	2
Urleasca	Predeal	3
Urziceni	Predeal	3
Vacaresti	Orsova	3
Vaculesti	Itzkani	1
Vadeni	Predeal	3
Valea Calugareasca	Predeal	2
Valea Seaca	Itzkani	3
Valeni-de-Munte	Predeal	2
Vamesu	Itzkani	3
Vaslui	Itzkani	3
Verciorova	Orsova	1
Veresti	Itzkani	1
Vidra	Predeal	3
Visina	Orsova	3
Vladuleni	Orsova	3
Zatreni	Orsova	3
Zavideni	Orsova	3
Zimnicea	Orsova	3
Zoita	Itzkani	3
Zorleni	Itzkani	3

Rumänisches Gewicht- bz. Werthporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Bei einem Gewicht					Bei einem Werth					beträgt das Gewicht- bz. Werthporto für die Entfernungsstufe: 1.				2.				3.			
										Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.
	bis	½	kg			bis	160	Mark		—	20	—	40	—	30	—	60	—	40	—	80
über	½	»	1	»	über	160	»	800	»	—	40	—	80	—	50	1	—	—	60	1	20
»	1	»	2	»	»	800	»	1600	»	—	60	1	20	—	70	1	40	—	80	1	60
»	2	»	3	»	»	1600	»	2400	»	—	80	1	60	—	90	1	80	1	—	2	—
»	3	»	4	»	»	2400	»	3200	»	1	—	2	—	1	10	2	20	1	20	2	40
»	4	»	5	»	»	3200	»	4000	»	1	20	2	40	1	30	2	60	1	40	2	80
»	5	»	6	»	»	4000	»	4800	»	1	40	2	80	1	50	3	—	1	60	3	20
»	6	»	7	»	»	4800	»	5600	»	1	60	3	20	1	70	3	40	1	80	3	60
»	7	»	8	»	»	5600	»	6400	»	1	80	3	60	1	90	3	80	2	—	4	—
»	8	»	9	»	»	6400	»	7200	»	2	—	4	—	2	10	4	20	2	20	4	40
»	9	»	10	»	»	7200	»	8000	»	2	20	4	40	2	30	4	60	2	40	4	80
»	10	»	11	»	»	8000	»	8800	»	2	40	4	80	2	50	5	—	2	60	5	20
»	11	»	12	»	»	8800	»	9600	»	2	60	5	20	2	70	5	40	2	80	5	60
»	12	»	13	»	»	9600	»	10400	»	2	80	5	60	2	90	5	80	3	—	6	—
»	13	»	14	»	»	10400	»	11200	»	3	—	6	—	3	10	6	20	3	20	6	40
»	14	»	15	»	»	11200	»	12000	»	3	20	6	40	3	30	6	60	3	40	6	80
»	15	»	16	»	»	12000	»	12800	»	3	40	6	80	3	50	7	—	3	60	7	20
»	16	»	17	»	»	12800	»	13600	»	3	60	7	20	3	70	7	40	3	80	7	60
»	17	»	18	»	»	13600	»	14400	»	3	80	7	60	3	90	7	80	4	—	8	—
»	18	»	19	»	»	14400	»	15200	»	4	—	8	—	4	10	8	20	4	20	8	40
»	19	»	20	»	»	15200	»	16000	»	4	20	8	40	4	30	8	60	4	40	8	80
»	20	»	21	»	»	16000	»	16800	»	4	40	8	80	4	50	9	—	4	60	9	20
»	21	»	22	»	»	16800	»	17600	»	4	60	9	20	4	70	9	40	4	80	9	60
»	22	»	23	»	»	17600	»	18400	»	4	80	9	60	4	90	9	80	5	—	10	—
»	23	»	24	»	»	18400	»	19200	»	5	—	10	—	5	10	10	20	5	20	10	40
»	24	»	25	»	»	19200	»	20000	»	5	20	10	40	5	30	10	60	5	40	10	80
»	25	»	26	»	»	20000	»	20800	»	5	40	10	80	5	50	11	—	5	60	11	20
»	26	»	27	»	»	20800	»	21600	»	5	60	11	20	5	70	11	40	5	80	11	60
»	27	»	28	»	»	21600	»	22400	»	5	80	11	60	5	90	11	80	6	—	12	—
»	28	»	29	»	»	22400	»	23200	»	6	—	12	—	6	10	12	20	6	20	12	40
»	29	»	30	»	»	23200	»	24000	»	6	20	12	40	6	30	12	60	6	40	12	80

Bei einem Gewicht	Bei einem Werth	beträgt das Gewicht- bz. Werthporto für die Entfernungsstufe: 1. Fl. Kr. Mark. Pf.	2. Fl. Kr. Mark. Pf.	3. Fl. Kr. Mark. Pf.
über 30 bis 31 kg	über 24000 bis 24800 Mark	6 40 12 80	6 50 13 —	6 60 13 20
» 31 » 32 »	» 24800 » 25600 »	6 60 13 20	6 70 13 40	6 80 13 60
» 32 » 33 »	» 25600 » 26400 »	6 80 13 60	6 90 13 80	7 — 14 —
» 33 » 34 »	» 26400 » 27200 »	7 — 14 —	7 10 14 20	7 20 14 40
» 34 » 35 »	» 27200 » 28000 »	7 20 14 40	7 30 14 60	7 40 14 80
» 35 » 36 »	» 28000 » 28800 »	7 40 14 80	7 50 15 —	7 60 15 20
» 36 » 37 »	» 28800 » 29600 »	7 60 15 20	7 70 15 40	7 80 15 60
» 37 » 38 »	» 29600 » 30400 »	7 80 15 60	7 90 15 80	8 — 16 —
» 38 » 39 »	» 30400 » 31200 »	8 — 16 —	8 10 16 20	8 20 16 40
» 39 » 40 »	» 31200 » 32000 »	8 20 16 40	8 30 16 60	8 40 16 80
» 40 » 41 »	» 32000 » 32800 »	8 40 16 80	8 50 17 —	8 60 17 20
» 41 » 42 »	» 32800 » 33600 »	8 60 17 20	8 70 17 40	8 80 17 60
» 42 » 43 »	» 33600 » 34400 »	8 80 17 60	8 90 17 80	9 — 18 —
» 43 » 44 »	» 34400 » 35200 »	9 — 18 —	9 10 18 20	9 20 18 40
» 44 » 45 »	» 35200 » 36000 »	9 20 18 40	9 30 18 60	9 40 18 80
» 45 » 46 »	» 36000 » 36800 »	9 40 18 80	9 50 19 —	9 60 19 20
» 46 » 47 »	» 36800 » 37600 »	9 60 19 20	9 70 19 40	9 80 19 60
» 47 » 48 »	» 37600 » 38400 »	9 80 19 60	9 90 19 80	10 — 20 —
» 48 » 49 »	» 38400 » 39200 »	10 — 20 —	10 10 20 20	10 20 20 40
» 49 » 50 »	» 39200 » 40000 »	10 20 20 40	10 30 20 60	10 40 20 80
	über 40000 Mark für jede weiteren 800 Mark	— 20 — 40	— 20 — 40	— 20 — 40

Rumänien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Verschluss, Verpackung, Begleitadresse.

Die Sendungen jeder Art müssen unter Verwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit sein. Bei Säcken müssen ausser am Kropf auch auf den Nähten, bei Kisten ausser an den Breitseiten auch an den Kanten Siegelabdrücke angebracht sein; das zu den Kisten verwendete Holz darf keine sog. Aeste aufweisen. Sendungen mit Pflanzen müssen in mit Schrauben verschlossenen Kisten verpackt sein. In den Packeten dürfen sich geschlossene Gegenstände mit verschiedenen Aufschriften nicht befinden. Das Gewicht ist bei allen Sendungen bis auf einzelne Gramm zu ermitteln und nicht nur auf der Begleitadresse, sondern auch auf der Sendung selbst auzugeben. Bei Packeten mit Werthangabe muss die Begleitadresse mit einem Siegelabdruck desjenigen Petschafts versehen sein, mit welchem die Sendung verschlossen ist.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei; davon eine in deutscher, die andere in französischer Sprache; bei Sendungen mit baarem Geld eine in deutscher Sprache, Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 26.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit baarem Geld oder öffentlichen Werthpapieren ist der Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrag anzugeben. Im Falle der Ermittelung einer zu niedrigen Werthangabe wird in Rumänien eine Geldstrafe im dreifachen Betrag des Portos für den ganzen Werthinhalt berechnet.

Bei allen übrigen Packeten ist es dem Absender freigestellt, durch Angabe des Werths selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Besonderes.

Rückscheine sind zulässig.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 124,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 129 u. f.*
3. *über die Zurückforderung von Packeten siehe Seite 135 u. f.*

Zu Nr. 34 des Amtsbl. d. Reichs-Postamts f. 1892.

Portoberechnung. **Die Packete ohne Werthangabe im Gewicht bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden.** Packete ohne Werthangabe im Gewicht von mehr als 5 kg und Packete mit Werthangabe können unfrankirt*) oder bis zur Ausgangsgrenze der Oesterreich-Ungarischen Monarchie frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem **gemeinschaftlichen Porto,** Taxgrenzpunkte (siehe Seiten 281 bis 284), und zwar:
   a) Gewichtporto:

		Zone:
Taxgrenzpunkte	Itzkani	ausgerechnete Beträge Seite 114, mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.
	Orsova	
	Predeal	
	(Taxqu. 5079)	
	Rothenthurmpass. .	

   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,
   b) Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);
2. aus dem **rumänischen Porto:**
   a) Gewichtporto:
   für Packete bis 5 kg . . . . 80 Pf.,
   für Packete über 5 kg für jedes Kilogramm oder jeden Theil eines Kilogramms 16 Pf. mehr; ausgerechnete Beträge siehe Seite 285.
   Für Sperrgut ist ein Zuschlag von 50 Prozent zu berechnen.
   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,
   b) Versicherungsgebühr; ausgerechnete Beträge siehe Seite 285.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Rumänien ist die für den betreffenden Taxgrenzpunkt sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B. Z.... Itzkani.

(A)

Verzeichniss

der

Postanstalten in Rumänien mit Angabe der **Taxgrenzpunkte,** nach welchen das gemeinschaftliche Porto zu berechnen ist.

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt
Adjud	Itzkani.	Bucuresti (Bucarest)	Orsova.
Albesti	Predeal.	Bucecea	Itzkani.
Alexandria	Orsova.	Buda	Predeal.
Arcesti	Orsova.	Budesti	Predeal.
Azuga	Predeal.	Buftea	Predeal.
		Buhaesti Bahnhof	Predeal.
		Buhusi	Itzkani.
Babadag	Itzkani.	Burdea	Orsova.
Babeni	Orsova.	Burdujeni	Itzkani.
Bacau (Bakeu)	Itzkani.	Buzeu	Predeal.
Baicoi	Predeal.	Busteni	Predeal.
Balaci	Orsova.	Butoesti	Orsova.
Bâlca	Itzkani.		
Bals	Orsova.		
Balteni Bahnhof	Predeal.	Caiutz	Itzkani.
Banca	Itzkani.	Calafat	Orsova.
Baneasa	Predeal.	Calarasi	Predeal.
Barbatesti	Orsova.	Campina	Predeal.
Barbosi	Itzkani.	Campulung	Orsova.
Barnova Bahnhof	Predeal.	Caracal	Orsova.
Basarabi	Itzkani.	Carbunesti	Orsova.
Bechet	Orsova.	Carcea	Orsova.
Berheci	Itzkani.	Cernavoda (Tschernawoda)	Predeal.
Berlad	Itzkani.	Cetatea	Orsova.
Beuca	Orsova.	Chilia-Veche	Itzkani.
Bibesti	Orsova.	Chitila	Orsova.
Bistrita	Orsova.	Cilibia	Predeal.
Boboc	Itzkani.	Ciocanesti	Orsova.
Botosani (Botuschan)	Itzkani.	Ciora	Predeal.
Bradi	Predeal.	Ciresi	Predeal.
Braila (Ibraila)	Predeal.	Ciulnita	Predeal.
Branesti	Predeal.	Ciumesti	Orsova.

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt
Ciurea Bahnhof	Predeal.
Clucereasa	Orsova.
Comana	Predeal.
Comarnic	Predeal.
Constanta	Predeal.
Copaciosa	Orsova.
Corbu	Orsova.
Corabia	Orsova.
Costesti	Orsova.
Cotesti	Itzkani.
Cotofeni	Orsova.
Cozia	Rothenthurmpass.
Crajova	Orsova.
Crasna	Itzkani.
Cretesti	Itzkani.
Cristesti	Itzkani.
Crivina	Predeal.
Cucuteni	Itzkani.
Curtea-de Argès	Orsova.
Dalga	Predeal.
Dedulesti	Predeal.
Doftana	Predeal.
Doicesti	Orsova.
Dolhasca	Itzkani.
Dorohoi	Itzkani.
Dragasani	Orsova.
Dranceni	Itzkani.
Dudesti	Predeal.
Elena	Predeal.
Falciu	Itzkani.
Faurei	Predeal.
Fetesti	Predeal.
Filiasi (Tentzareni)	Orsova.
Filipesti	Predeal.
Florica	Orsova.
Focsani	Itzkani.
Folticeni	Itzkani.
Frasinet	Orsova.
Fratesti	Predeal.
Fundulea	Predeal.
Furnicosi	Orsova.
Gaesti	Orsova.
Galati (Galatz)	Predeal.
Galbeni	Itzkani.
Garleni	Itzkani.
Gherghani	Orsova.
Ghidigeni	Itzkani.
Ghimpati	Predeal.
Gilort	Orsova.
Giurgiu (Giurgewo)	Predeal.
Golesti	Orsova.
Grajduri Bahnhof	Predeal.
Hagieni	Predeal.
Halaucesti	Itzkani.
Hanu-Conaki	Itzkani.
Harlau	Itzkani.
Harsova (Hirsova)	Predeal.
Heci-Lespezi	Itzkani.
Horez	Orsova.
Husi	Itzkani.
Independenta	Itzkani.
Inotesci	Predeal.
Isaccea	Itzkani.
Isalnita	Orsova.
Ivesti	Itzkani.
Janca	Predeal.
Jassy	Itzkani.
Jilava	Predeal.
Jonesti	Orsova.
Kiustendje (Küstensche, Constanta)	Predeal.

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt
Laculete	Orsova.
Lehliu	Predeal.
Leorda	Itzkani.
Leordeni	Orsova.
Lita (Segarcea)	Orsova.
Liteni	Itzkani.
Macin	Itzkani.
Mahmudia	Itzkani.
Mangalia	Predeal.
Marasesti	Itzkani.
Marculesti	Predeal.
Margineni	Predeal.
Medjidia	Predeal.
Michaileni	Itzkani.
Michaesti	Orsova.
Mircea-Voda Bahnhof	Predeal.
Mircesti	Itzkani.
Mirosi	Orsova.
Mizil	Predeal.
Mogosoia	Predeal.
Moinesti	Itzkani.
Monteor	Predeal.
Muftiu	Predeal.
Munteni	Itzkani.
Murfatlar Bahnhof	Predeal.
Murgeni	Predeal.
Nucet	Orsova.
Ocnele Mari	Orsova.
Odobesti	Itzkani.
Oltenesti	Itzkani.
Oltenita	Predeal.
Onesti	Itzkani.
Ostrov	Predeal.
Palota	Orsova.
Panciu (Vanciu)	Itzkani.
Pantelimon	Predeal.
Papa	Orsova.
Pascani	Itzkani.
Pelesti	Orsova.
Peris	Predeal.
Peatra (Neamtz)	Itzkani.
Peatra (Olt)	Orsova.
Pitesti	Orsova.
Piua Petrei	Predeal.
Plainesti	Itzkani.
Ploesti	Predeal.
Plopeni	Predeal.
Podoleni	Itzkani.
Podu-Iloe	Itzkani.
Podu-Turcului	Predeal.
Poiana	Predeal.
Potcova	Orsova.
Predeal	Predeal.
Prunisor	Orsova.
Pufesti	Itzkani.
Putna Seaca	Itzkani.
Racaciuni	Itzkani.
Racari	Orsova.
Rebricea Bahnhof	Perdeal.
Rimnicul-Sarat	Itzkani.
Rimnicul-Valce	Orsova.
Riureni	Orsova.
Riu-Vadului	Rothenthurmpass.
Roman	Itzkani.
Romula	Orsova.
Roseti	Predeal.
Rosiesti	Itzkani.
Rosiori (Rusie de Vede)	Orsova.
Rosnov	Itzkani.
Ruginosa	Itzkani.
Salcea	Orsova.
Sarulesti	Predeal.
Sascut	Itzkani.
Schitu Golesti	Orsova.

(A)

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt
Serbesti	Itzkani.
Sihlea	Itzkani.
Silistea	Predeal.
Silistraru	Predeal.
Sinaia	Predeal.
Slanic (Prohova)	Predeal.
Slatina	Orsova.
Slobozia	Predeal.
Stalpeni	Orsova.
Stolnici	Orsova.
Strehaia	Orsova.
Strejesti	Orsova.
Sulina	Itzkani.
Tabaresti	Predeal.
Tecuci (Tekutsch)	Itzkani.
Tergoviste	Orsova.
Timnea	Orsova.
Tirgul-Frumos	Itzkani.
Tirgul-Jiu	Orsova.
Tirgul-Neamtz	Itzkani.
Tirgul-Ocna	Itzkani.
Titu	Orsova.
Trojan	Orsova.
Tulcea (Tultscha)	Itzkani.
Turnul-Magurele	Orsova.
Turnul-Severin	Orsova.
Tutova	Itzkani.
Tzandarei	Predeal.
Ulmeni	Predeal.
Ungheni	Itzkani.
Urechesti	Itzkani.
Urlati	Predeal.
Urleasca	Predeal.
Urziceni	Predeal.
Vacaresti	Orsova.
Vaculesti	Itzkani.
Vadeni	Predeal.
Valea Calugareasca	Predeal.
Valea Seaca	Itzkani.
Valeni-de-Munte	Predeal.
Vamesu	Itzkani.
Vaslui	Itzkani.
Verciorova	Orsova.
Veresti	Itzkani.
Vidra	Predeal.
Visina	Orsova.
Vladuleni	Orsova.
Zatreni	Orsova.
Zavideni	Orsova.
Zimnicea	Orsova.
Zoita	Itzkani.
Zorleni	Itzkani.

Rumänisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.	Gewicht.	Betrag Mark.	Pf.
bis 5 kg	—	80	über 20 bis 21 kg	3	36	über 36 bis 37 kg	5	92
über 5 bis 6 »	—	96	» 21 » 22 »	3	52	» 37 » 38 »	6	8
» 6 » 7 »	1	12	» 22 » 23 »	3	68	» 38 » 39 »	6	24
» 7 » 8 »	1	28	» 23 » 24 »	3	84	» 39 » 40 »	6	40
» 8 » 9 »	1	44	» 24 » 25 »	4	—	» 40 » 41 »	6	56
» 9 » 10 »	1	60	» 25 » 26 »	4	16	» 41 » 42 »	6	72
» 10 » 11 »	1	76	» 26 » 27 »	4	32	» 42 » 43 »	6	88
» 11 » 12 »	1	92	» 27 » 28 »	4	48	» 43 » 44 »	7	4
» 12 » 13 »	2	8	» 28 » 29 »	4	64	» 44 » 45 »	7	20
» 13 » 14 »	2	24	» 29 » 30 »	4	80	» 45 » 46 »	7	36
» 14 » 15 »	2	40	» 30 » 31 »	4	96	» 46 » 47 »	7	52
» 15 » 16 »	2	56	» 31 » 32 »	5	12	» 47 » 48 »	7	68
» 16 » 17 »	2	72	» 32 » 33 »	5	28	» 48 » 49 »	7	84
» 17 » 18 »	2	88	» 33 » 34 »	5	44	» 49 » 50 »	8	—
» 18 » 19 »	3	4	» 34 » 35 »	5	60			
» 19 » 20 »	3	20	» 35 » 36 »	5	76			

Rumänische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Betrag Mark.	Pf.
bis 400 Mark	—	16	über 7 200 bis 8 000 Mark	2	40	über 15 200 bis 16 000 Mark	4	—
über 400 bis 800 »	—	24	» 8 000 » 8 800 »	2	56			
» 800 » 1 600 »	—	48	» 8 800 » 9 600 »	2	72	über 16 000 Mark für jede		
» 1 600 » 2 400 »	—	72	» 9 600 » 10 400 »	2	88	weiteren 800 Mark 8 Pf.		
» 2 400 » 3 200 »	—	96	» 10 400 » 11 200 »	3	4	mehr.		
» 3 200 » 4 000 »	1	20	» 11 200 » 12 000 »	3	20			
» 4 000 » 4 800 »	1	44	» 12 000 » 12 800 »	3	36			
» 4 800 » 5 600 »	1	68	» 12 800 » 13 600 »	3	52			
» 5 600 » 6 400 »	1	92	» 13 600 » 14 400 »	3	68			
» 6 400 » 7 200 »	2	16	» 14 400 » 15 200 »	3	84			

Der erhobene Gesammtbetrag ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme nach oben abzurunden. — Bei der Vergütung der Beträge an Oesterreich-Ungarn sind 2 Pf. = 1 Kr. (2 M. = 1 Fl.) zu rechnen.

Russland*)

einschl. Finnland über Russland.

(Finnland über Schweden siehe Seite 157.)

Zulässig.

1. **Packete mit Werthangabe:**
   a) bis 5 000 Rubel und bis zum Gewicht von 120 Pfund russisch (49,142 kg), bz. bis zum Gewicht von 48 Pfund russisch (19,656 kg) für Sendungen nach Orten in Finnland, welche an der Eisenbahn liegen**), und von 24 Pfund russisch (9,828 kg) für Sendungen nach den übrigen Orten in Finnland;
   b) über 5 000 bis 15 000 Rubel und bis zum Gewicht von 20 Pfund russisch (8,190 kg);
   c) Geldsäcke mit russischen Geldstücken ohne Beschränkung der Werthangabe und bis zum Gewicht von 60 Pfund russisch (24,571 kg).
2. **Packete ohne Werthangabe:**
   bis zum Gewicht von 120 Pfund russisch (49,142 kg) bz. bis zum Gewicht von 48 Pfund russisch (19,656 kg) für Sendungen nach Orten in Finnland, welche an der Eisenbahn liegen**), und von 24 Pfund russisch (9,828 kg) für Sendungen nach den übrigen Orten in Finnland.

Die Sendungen dürfen keine grösseren Ausdehnungen haben, als eine Länge von 0,90 Meter, eine Breite von 0,45 Meter und eine Höhe von 0,30 Meter.

Geld und andere Werthsachen (Brillanten, Edelsteine, Perlen, Gold- und Silberwaaren u. s. w.), welche in Russland vor der Aushändigung an die Empfänger stets besichtigt werden, dürfen mit anderen Gegenständen nicht zusammen verpackt werden.

***Nachnahmesendungen** sind **nicht** zulässig. Es ist jedoch gestattet, dass Spediteure auf die ihnen zur Weiterbeförderung mit der Post zugehenden*

*) Sibirien (Wladiwostock) auf dem Seewege, siehe unter »Ueberseeische Länder auf dem Wege über Bremen oder Hamburg«.

**) Die bedeutenderen Orte in Finnland, welche an der Eisenbahn liegen, sind: Abo, Borga, Ekenäs, Gamlakarleby, Hangö, Helsingfors, Nicolaistad, Tammerfors, Tavastehus, Uleaborg, Wiborg, Willmannstrand.

Waarensendungen ihre darauf an Beförderungs- und Zollgebühren u. s. w. gemachten baaren Auslagen und Spesen durch Nachnahme entnehmen. Auf andere Sendungen als auf Speditionsgut sind Nachnahmen nicht zu leisten.

Mit den Packetsendungen können nach Russland alle Werth- und sonstigen Gegenstände eingeführt werden, insoweit deren Einführung durch die russischen Zollgesetze gestattet ist. Beispielsweise können in den Werthpacketen Werthpapiere, Papiergeld — gleichviel ob fremdes oder russisches —, Werthgegenstände, als Gold- und Silberwaaren, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, Perlen, gemünztes Geld, ferner Waaren, welche für den Absender oder den Empfänger von Werth sind u. s. w., zur Versendung gelangen.

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich darüber Gewissheit zu verschaffen, welche Gegenstände mit Rücksicht auf die russischen Zollgesetze nach Russland eingeführt werden dürfen.

Verpackung, Aufschrift und Verschluss.

Auf Verpackung, Aufschrift und Verschluss ist ganz besondere Sorgfalt zu verwenden, da russischerseits alle Sendungen zurückgewiesen werden, welche nicht vollkommen haltbar und dem Inhalt, sowie der Weite der Beförderung angemessen verpackt, und welche nicht mit einer deutlichen und durchaus dauerhaften Aufschrift versehen sind, die während der Beförderung weder abgescheuert, verwischt, noch abgerissen werden kann.

Es sind daher Packete in Leinen oder Wachsleinwand zu verpacken; Verschnürung und Versiegelung sind sorgfältig vorzunehmen. Werden Kisten zur Verpackung verwendet, so dürfen dieselben nicht aus dünnen, leicht zerbrechlichen Holzbrettchen bestehen, sondern müssen aus festen Brettern gefertigt und die Seitenwände, sowie der Deckel und der Boden durch starke Nägel oder Schrauben verbunden sein, so dass durch festes Packen, Drücken oder Stossen die Kiste nicht eingedrückt werden oder auseinandergehen kann.

Die zur Versendung von russischen Geldstücken dienenden Säcke (Seite 287, unter 1 c) müssen aus starkem Leinen gefertigt, und diese Leinensäcke wiederum in Ledersäcke verpackt sein, deren Kropf zu verschnüren und hinreichend zu versiegeln ist.

Die Verpackung der übrigen Werthpackete, welche baares Geld, Gold- oder Silberbarren oder sonstige Gegenstände von höherem Werth enthalten, muss besonders sicher und dauerhaft sein.

Die Packete mit Werthangabe über 5000 bis 15000 Rubel und bis zum Meistgewicht von 20 Pfd. russisch (Seite 287, unter 1 b) müssen nach Massgabe des Gewichts und des Werths der Sendungen in starkes

Papier, in Leinen oder Wachsleinen oder Leder verpackt sein. Für Sendungen bis 1 Pfd. russisch (409 Gramm) genügt eine Papierverpackung; bis 5 Pfd. russisch (2,47 kg) kann die Verpackung in Leinenpapier stattfinden. Alle Sendungen über 5 Pfd. russisch müssen in Leinen, Wachsleinen oder Leder verpackt sein; die Falten (Klappen) sind durch Nähte zu befestigen. Bei sämmtlichen Sendungen sind die Falten (Klappen) und Nähte hinreichend mit Siegeln zu versehen, deren mindestens fünf erforderlich sind. Eine andere Verpackung als die vorgenannte, insbesondere die Verwendung von Kisten, Schachteln u. s. w., ist bei den Werthpacketen über 5 000 bis 15 000 Rubel durchaus unzulässig. Da die Beförderung dieser letzteren Packete in Russland ausserdem innerhalb der Briefposten stattfindet, so muss die Form derselben im Allgemeinen derjenigen der Briefpostsendungen entsprechen.

Flüssigkeiten, soweit deren Einführung mit der Post in Russland gestattet ist (siehe Seite 29), müssen in gut verschlossenen, starken Glasflaschen enthalten sein. Die Flaschen sind wiederum in luftdicht verschlossene Metallkapseln einzuschliessen. Die Versendung dieser Metallkapseln hat in starken Holzkisten zu erfolgen. Sendungen mit Flüssigkeiten können nur als gewöhnliche Packete oder als Werthpackete bis 5 000 Rubel zur Beförderung angenommen werden. Sind die Flüssigkeiten mit anderen Gegenständen zusammen verpackt, so dürfen nur zwei Flaschen bis zum Rohgewicht von je 1 Pfd. russisch (409 Gramm) in einer Sendung enthalten sein.

In der Aufschrift ist stets das Gouvernement oder Gebiet, in welchem der Bestimmungsort liegt, anzugeben.

Die Postanstalten haben alle Sendungen, welche nicht den Vorschriften genau entsprechen, nicht anzunehmen, sondern den Aufgebern zur Vervollständigung des Fehlenden bz. zur anderweiten Verpackung zurückzugeben. Insbesondere ist den Absendern von Geldsendungen, sowie von Gold- und Silbersachen dringend zu empfehlen, den Werthbetrag und die Gattung bz. den Feingehalt genau in den Zoll-Inhaltserklärungen anzugeben, da nach den in Russland bestehenden Landesgesetzen der Russischen Verwaltung das Recht zusteht, Sendungen der bezeichneten Art, deren Inhalt nicht richtig und nicht vollständig angegeben ist, zu beschlagnahmen.

Bezüglich der Verpackung u. s. w. der Sendungen nach den Russischen **Grenz-Postanstalten** gelten die Vorschriften des inneren deutschen Postverkehrs.

Begleitadresse. Der Abschnitt der Begleitadresse darf zu schriftlichen Mittheilungen nicht benutzt werden. Das Gewicht der Packete ist auf den Begleitadressen in Kilogramm und Gramm zu vermerken.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei** in deutscher oder in französischer Sprache; bei Sendungen mit Papiergeld zwei.

Besonderes. *Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 26 u. f.*

Bestimmungen:

1. über die Gewähr siehe Seite 124,

2. über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis zur deutschen bz. österreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

I. aus dem **deutschen bz. gemeinschaftlichen Porto*)**

a) Taxgrenzpunkt Eydtkuhnen:

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),

Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

für die Sendungen nach und aus den Gouvernements Abo-Björneborg, Amur-Gebiet, Archangel, Esthland, Jakutsk, Jaroslaw, Jeniseisk, Irkutsk, Kaluga, Kasan, Kostroma, Kowno, Kuopio, Kurland, Küstengebiet (Sibirien), Land der Sibirischen Kirgisen, Livland, Moskau, Nischegorod, Nowgorod, Nyland, Olonez, Orel, Orenburg, Pensa, Perm, Pskow, Rjäsan, Samara, Saratow, Semipalatinsk, Simbirsk, Smolensk, St. Michel, St. Petersburg, Suwalki (Augustowo), Tambow, Tawasthus, Tobolsk, Tomsk, Transbaikalien, Tula, Twer, Uleaborg, Wasa, Wilna, Witebsk, Wjatka, Wladimir, Wologda, Wyborg.

---

*) Für diejenigen Packetsendungen aus dem südlichen Theil von Russland nach dem Deutschen Reichspostgebiet u. s. w., welche von den Russischen Postanstalten an Oesterreich-Ungarn ausgeliefert werden, ist das deutsche Porto nach dem deutschen Tarif (Seiten 114 und 115) von den Taxgrenzpunkten Podwolóczyska oder Nowoselitza ab — je nachdem die Beförderung der Sendungen über den einen oder anderen dieser Orte stattgefunden hat — zu berechnen. Ebenso ist für diejenigen Packetsendungen nach dem südlichen Theil von Russland, welche statt über Ottlotschin auf Wunsch des Absenders durch Oesterreich-Ungarn geleitet werden sollen, das deutsche Franko stets nach dem deutschen Tarif bis zum Taxgrenzpunkt Podwolóczyska (mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 M. 20 Pf. für jedes Stück) zu berechnen.

Bei Berechnung des Portos für Pflanzensendungen nach Russland ist auf die für solche Sendungen bestehenden besonderen Leitvorschriften Rücksicht zu nehmen, siehe Seite 31.

b) Taxgrenzpunkt Ottlotschin:

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

1. für die Sendungen aus den Ober-Postdirections-Bezirken Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg (Preussen) nach und aus den Gouvernements Astrachan, Baku, Bessarabien, Charkow, Cherson, Dagestan, Eriwan, Grodno, Jekaterinoslaw, Kalisch, Podolien, Kiew, Kursk, Kutais, Kuban-Gebiet, Land der Donischen Kosaken, Land der Schwarze-Meer-Kosaken, Lomża, Lublin, Minsk, Mohilew, Plock, Pultawa, Siedlez, Stawropol, Taurien, Tiflis, Tschernigow, Warschau, Wolhynien, Woronesch;
2. für die Sendungen aus den übrigen Ober-Postdirections-Bezirken nach und aus den Gouvernements Astrachan, Grodno, Kalisch, Kiew, Kursk, Land der Schwarze-Meer-Kosaken, Lomża, Lublin, Minsk, Mohilew, Plock, Siedlez, Tschernigow, Warschau, Woronesch.

c) Taxgrenzpunkt Kattowitz:

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

für die Sendungen nach und aus den Gouvernements Kielce, Petrikau, Radom.

d) Taxgrenzpunkt Podwołóczyska:*)

... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);

für die Sendungen aus sämmtlichen Ober-Postdirections-Bezirken, mit Ausnahme von Bromberg, Danzig, Gumbinnen und Königsberg (Preussen), nach den Gouvernements Baku, Bessarabien, Charkow, Cherson, Dagestan, Eriwan, Jekaterinoslaw, Kutais, Kuban-Gebiet, Land der Donischen Kosaken, Podolien, Pultawa, Stawropol, Taurien, Tiflis, Wolhynien.

II. aus dem **russischen Porto** nach dem auf den Seiten 293 u. f. abgedruckten russischen Tarif.

Ortssendungen zwischen den gegenüberliegenden Grenz-Postanstalten sind wie folgt zu taxiren:

*) Für Sendungen, auf welche Beförderungs- u. s. w. Auslagen als Nachnahme entnommen sind, ist das deutsche Porto bis zum Taxgrenzpunkt Kattowitz, anstatt Podwołóczyska, zu berechnen.

Für frankirte Ortssendungen aus und für unfrankirte Ortssendungen nach den Deutschen Grenz-Postanstalten ist das deutsche Porto nach der 1. Zone zu berechnen.

Für frankirte Ortssendungen aus und für unfrankirte Ortssendungen nach den Russischen Grenz-Postanstalten ist das russische Porto nach den Sätzen wie für die geringste Entfernung nach dem inneren russischen Packettarif zu berechnen.

Für die bei einer Deutschen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die **gegenüberliegende** Russische Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen, sowie für die nach einer Deutschen Grenz-Postanstalt bestimmten, von weiterher über die gegenüberliegende Russische Grenz-Postanstalt in Deutschland eingehenden Sendungen ist das deutsche Porto nach der Taxe der 1. Zone zu erheben.

Für die bei einer Russischen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die **gegenüberliegende** Deutsche Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen, sowie für die nach einer Russischen Grenz-Postanstalt bestimmten, von weiterher über die gegenüberliegende Deutsche Grenz-Postanstalt in Russland eingehenden Sendungen wird das Russische Porto gleichfalls nach den Sätzen für die geringste Entfernung erhoben.

Russischer Packetposttarif.

Das russische Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem Porto nach dem Gewicht (Gewichtporto) und
2. aus der Versicherungsgebühr.

Ist der Werth in Mark angegeben, so hat die Umwandlung in die russische Währung nach dem Verhältniss von 3 Mark 20 Pf. = 1 Rubel stattzufinden. Findet sich dagegen der Werth ausser in Mark auch in russischer Währung, oder nur in russischer Währung bezeichnet, so ist die Versicherungsgebühr nach dem in russischer Währung angegebenen Betrag zu berechnen.

Das **Gewichtporto** ist zu berechnen:

a) für Packete ohne Werthangabe und

b) für Packete mit Werthangabe bis 5000 Rubel (Seite 287 unter 1a) und für Säcke mit russischen Geldstücken (Seite 287 unter 1c) nach dem Tarif Nr. 1 (Seiten 295 und 296) unter Berücksichtigung des Verzeichnisses der Gramm- und russischen Gewichtssätze u. s. w. (Seite 297);

c) für Packete mit Werthangabe über 5 000 bis 15 000 Rubel und bis 20 Pfund russisch (8,190 kg) (Seite 287 unter 1b) nach dem Tarif Nr. 2 (Seiten 298 bis 300).

Die **Versicherungsgebühr** beträgt:

a) für Sendungen mit Werthangabe bis einschl. 600 Rubel $^1/_2$ Kopeke für jeden Rubel;

b) für Sendungen mit Werthangabe über 600 bis einschl. 1 600 Rubel $^1/_4$ Kopeke für jeden Rubel und ausserdem eine feste Gebühr von 1 Rubel 50 Kopeken für jedes Packet;

c) für Sendungen mit einer Werthangabe von mehr als 1 600 Rubel $^1/_8$ Kopeke für jeden Rubel und ausserdem eine feste Gebühr von 3 Rubel 50 Kopeken für jedes Packet.

Bruchtheile einer Kopeke sind auf volle Kopeken abzurunden.

Die in russischer Währung berechneten Beträge sind nach der Umrechnungs-Tabelle (Seite 294) in die Markrechnung umzuwandeln.

Beispiele.

1. Ein Packet mit Mustern von Berlin nach Radom, 21 kg schwer, bei dem ein Werth auf der Begleitadresse nicht angegeben ist:

a) deutsches Gewichtporto (bis Kattowitz) 4. Zone ..... 5 Mark 30 Pf.

b) russisches Gewichtporto für 52 Pfund russ.

2 Rubel 60 Kop. = 8 » 35 »

zusammen .... 13 Mark 65 Pf.

2. *Ein Packet mit Waaren von Berlin nach St. Petersburg, 8 kg schwer, dessen Werth auf der Begleitadresse mit 400 Mark oder 125 Rubel angegeben ist:*

a) deutsches Porto:

Gewichtporto 4. Zone ..... *1 Mark 40 Pf.*
Versicherungsgebühr ..... *— » 10 »*

b) russisches Gewichtporto für 20 Pfund russ. nach Tarif Nr. 1, unter Berücksichtigung des Verzeichnisses der russischen Gewichtsätze ..... *2 Rubel — Kop.*
russische Versicherungsgebühr für 400 Mark oder 125 Rubel ..... *— » 63 »*

2 Rubel 63 Kop. = 8 » 45 »

zusammen .... *9 Mark 95 Pf.*

3. *Ein Werthpacket von Berlin nach Moskau, 150 g schwer, dessen Inhalt zu 20000 Mark = 6250 Rubel angegeben ist:*

a) deutsches Gewichtporto ..... *— Mark 50 Pf*
deutsche Versicherungsgebühr ..... *3 » 35 »*

b) russisches Gewichtporto für 150 g nach Tarif Nr. 2 *— Rubel 84 Kop.*
russische Versicherungsgebühr ..... *11 » 32 »*

12 Rubel 16 Kop. = 38 » 95 »

42 Mark 80 Pf.

Tabelle

zur Umwandlung der Beträge russischer Währung in Mark und Pfennig.

(1 Rubel Silber zu 100 Kopeken = 3 Mark 20 Pf.)

Russische Währung.	Zu erhebender Betrag in		Russische Währung.	Zu erhebender Betrag in		Russische Währung.	Zu erhebender Betrag in		Russische Währung.	Zu erhebender Betrag in		Russische Währung.	Zu erhebender Betrag in		Russische Währung.	Zu erhebender Betrag in	
Kopeken.	Mark.	Pf.	Kopeken.	Mark.	Pf.	Kopeken.	Mark.	Pf.	Kopeken.	Mark.	Pf.	Kopeken.	Mark.	Pf.	Kopeken.	Mark.	Pf.	Kopeken.	Mark.	Pf.
1	—	5	16	—	55	31	1	—	46	1	50	61	2	—	76	2	45	91	2	95
2	—	10	17	—	55	32	1	5	47	1	55	62	2	—	77	2	50	92	2	95
3	—	10	18	—	60	33	1	10	48	1	55	63	2	5	78	2	50	93	3	—
4	—	15	19	—	65	34	1	10	49	1	60	64	2	5	79	2	55	94	3	5
5	—	20	20	—	65	35	1	15	50	1	60	65	2	10	80	2	60	95	3	5
6	—	20	21	—	70	36	1	20	51	1	65	66	2	15	81	2	60	96	3	10
7	—	25	22	—	75	37	1	20	52	1	70	67	2	15	82	2	65	97	3	15
8	—	30	23	—	75	38	1	25	53	1	70	68	2	20	83	2	70	98	3	15
9	—	30	24	—	80	39	1	25	54	1	75	69	2	25	84	2	70	99	3	20
10	—	35	25	—	80	40	1	30	55	1	80	70	2	25	85	2	75	100	3	20
11	—	40	26	—	85	41	1	35	56	1	80	71	2	30	86	2	80	=		
12	—	40	27	—	90	42	1	35	57	1	85	72	2	35	87	2	80	1Rub.		
13	—	45	28	—	90	43	1	40	58	1	90	73	2	35	88	2	85			
14	—	45	29	—	95	44	1	45	59	1	90	74	2	40	89	2	85			
15	—	50	30	1	—	45	1	45	60	1	95	75	2	40	90	2	90			

Tarif Nr. 1.

Gewichtporto für Packete ohne Werthangabe, sowie für Packete mit Werthangabe bis 5000 Rubel und für Säcke mit russischen Geldstücken nach und aus den nachstehend bezeichneten Orten.[1])

A. Bei der unmittelbaren Auslieferung an und von Russland.

Nach und von	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.	Nach und von	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.	Nach und von	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.
Abo	Abo-Björneburg.....	20	Kertsch	Taurien	20	Nowa-Alexandria	Lublin	5[2])
Astrachan ...	Astrachan ...	30	Kibarty (Wirballen)....	Suwalki	5[2])	Nowgorod ..	Nowgorod ..	10[2])
Augustowo ..	Suwalki.....	5[2])	Kielce (Kjelze)	Kjelze	5[2])	Nowo-Tscherkask.....	Donsches Militär-Gebiet	20
Baku	Baku	30	Kiew	Kiew	10[2])			
Berdjansk ...	Taurien	20	Kilia	Bessarabien..	20			
Berditschew .	Kiew	10[2])	Kischinew...	Bessarabien..	20			
Biala (Bjela).	Sjedlez.....	5[2])	Kolno	Lomża	5[2])	Odessa	Cherson	20
Bialystok(Bjelostok)....	Grodno	5[2])	Konin	Kalisch	5[2])	Oranienbaum	St. Petersburg	10[2])
Bielsk (Bjelsk)	Grodno	5[2])	Konotop	Tschernigow.	10[2])	Orel	Orel	20
Björneborg ..	Abo-Björneburg.....	20	Kowno	Kowno	5[2])	Orenburg....	Orenburg....	30
Bobruisk	Minsk	10[2])	Kronstadt ...	St. Petersburg	10[2])	Ostrow	Lomża	5[2])
Bolgrad	Bessarabien..	20	Kuopio	Kuopio	20	Ostrow	Pskow	10[2])
Brest-Litowsk	Grodno	5[2])	Kutno	Warschau ...	5[2])	Pawlowsk ...	St. Petersburg	10[2])
Charkow	Charkow	20	Lask	Petrikau	5[2])	Pawlowsk ...	Woronesch ..	20
Cherson	Cherson	20	Lemsal	Livland	5[2])	Pensa.....	Pensa.....	20
Czenstochau (Tschenstochow)..	Petrikau	5[2])	Leowo	Bessarabien..	20	Pernau (Pernow)	Livland	5[2])
Dobrzyn ...,	Plock	5[2])	Libau	Kurland	5[2])	Petersburg, St. s.....	St. Petersburg	10[2])
Dombrowa ..	Petrikau	5[2])	Lipno.....	Plock	5[2])	Petrikau (Piotzkow).	Petrikau	5[2])
Dorpat	Livland	5[2])	Liwny	Orel.....	20	Pinsk.....	Minsk	10[2])
Dubno	Wolhynien ..	10[2])	Lodz	Petrikau	5[2])	Plock (Plozk)	Plock	5[2])
Dünaburg ...	Witebsk	10[2])	Lomża (Lomsha)..	Lomża	5[2])	Plonsk.....	Plock	5[2])
Elisabetgrad (Jelissawetgrad)	Cherson	20	Lowicz.....	Warschau ...	5[2])	Polangen	Kurland.....	5[2])
Fellin	Livland	5[2])	Lublin	Lublin	5[2])	Polozk.....	Witebsk	10[2])
Goldingen ...	Kurland.....	5[2])	Mariampol ..	Suwalki.....	5[2])	Priluki	Pultawa.....	20
Grajewo	Lomża	5[2])	Melitopol....	Taurien	20	Pskow.....	Pskow.....	10[2])
Grodno	Grodno	5[2])	Minsk	Minsk	10[2])	Pultawa.....	Pultawa.....	20
Hasenpot....	Kurland	5[2])	Minsk	Warschau ...	5[2])	Pultusk	Lomża	5[2])
Helsingfors ..	Nyland	20	Mitau.....	Kurland.....	5[2])	Quellenstein .	Livland	5[2])
Homel	Mohilew	10[2])	Mlawa.....	Plock.....	5[2])	Radom.....	Radom.....	5[2])
Ismail	Bessarabien..	20	Mohilew (Mogilew)	Mohilew	10[2])	Radomsk (Noworadomsk)	Petrikau	5[2])
Jekaterinodar	Kuban-Gebiet	30	Mohilew (Mogilew)	Podolsk.....	10[2])	Reni	Bessarabien..	20
Kagul	Bessarabien..	20	Moskau (Moskwa) .	Moskau	20	Reschitza(Rjeschiza)....	Witebsk	10[2])
Kalisch	Kalisch	5[2])	Mosalsk.....	Kaluga	20	Reval.....	Esthland	10[2])
Kalwarya ...	Suwalki	5[2])	Narwa.....	St. Petersburg	10[2])	Riga	Livland	5[2])
Karatschew..	Orel.....	20	Nikolajew ...	Cherson.....	20	Romny	Pultawa.....	20
Kasan	Kasan	20	Nischnij-Nowgorod.....	Nischegorod .	20	Roslawl.....	Smolensk....	10[2])
						Rostow a. D..	Jekaterinoslaw	20

Nach und von	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.	Nach und von	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.	Nach und von	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.
Rylck.....	Kursk	20	Smolensk ...	Smolensk....	10[2])	Wenden	Livland	5[2])
Rypin	Plock	5[2])	Stawropol...	Stawropol...	30	Wiborg	Wiborg	20
Samara	Samara	30	Suwalki.....	Suwalki	5[2])	Wielun	Kalisch	5[2])
St. Petersburg	St. Petersburg	10[2])	Taganrog ...	Jekaterinoslaw	20	Wilkowyschki		
Saratow.....	Saratow.....	20	Tambow	Tambow	20	(Wilkowisz)	Suwalki	5[2])
Schitomir ...	Wolhynien ..	10[2])	Tammerfors .	Tavasthus...	20	Wilna	Wilna	5[2])
Sewastopol ..	Taurien	20	Tauroggen ..	Kowno	5[2])	Windau.....	Kurland	5[2])
Siedlce			Tiflis	Tiflis	30	Wirballen		
(Sjedlez) ..	Sjedlez.....	5[2])	Tobolsk.....	Tobolsk.....	40	(Kibarty)..	Suwalki	5[2])
Sieradz			Tomsk	Tomsk	50	Witebsk	Witebsk	10[2])
(Sjerads) ..	Kalisch	5[2])	Tschernigow.	Tschernigow.	10[2])	Wladikawkas	Terek Geb...	30
Sierpec			Tuckum.....	Kurland	5[2])	Wladimir ...	Wladimir ...	20
(Serpez)...	Plock	5[2])	Twer	Twer	20	Wloclawek ..		
Simferopol ..	Taurien	20	Uleaborg	Uleaborg	20	(Wlozlawsk)	Warschau ...	5[2])
Skierniewice			Usman	Tambow	20	Wolmar	Livland	5[2])
(Skernewizy)	Warschau ...	5[2])	Walk	Livland	5[2])	Wologda ...	Wologda	20
Slupce	Kalisch	5[2])	Warschau ...	Warschau ...	5[2])	Woronesch ..	Woronesch ..	20
Smela (Smjela)	Kiew	10[2])	Wasa.....	Wasa	20			

[1]) Sendungen nach anderen, als den im Tarif bezeichneten Orten in Russland sind, wenn die Frankirung gewünscht wird, Frankozettel beizufügen.

[2]) Als Mindestbetrag des russischen Gewichtportos sind 20 Kopeken für jedes Packet zu berechnen.

B. Bei der Auslieferung an Oesterreich-Ungarn.[1])

Nach	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.	Nach	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.	Nach	Gouvernement oder Gebiet.	Gewichtporto für das Pfund russ. Kopeken.
Baku	Baku	30	Kertsch	Taurien	10[2])	Pultawa.....	Pultawa.....	10[2])
Berdjansk ...	Taurien	10[2])	Kilia	Bessarabien..	10[2])	Reni	Bessarabien..	10[2])
Bolgrad	Bessarabien..	10[2])	Kischinew ...	Bessarabien..	10[2])	Romny	Pultawa.....	10[2])
Charkow	Charkow	10[2])	Leowo	Bessarabien..	10[2])	Rostow a. D..	Jekaterinoslaw	20
Cherson	Cherson	10[2])	Melitopol....	Taurien	10[2])	Sewastopol ..	Taurien	10[2])
Elisabetgrad			Mohilew			Simferopol ..	Taurien	10[2])
(Jelissawet-			(Mogilew) .	Podolien	5[2])	Stawropol ...	Stawropol ...	20
grad).....	Cherson	10[2])	Nikolajew ...	Cherson	10[2])	Taganrog ...	Jekaterinoslaw	20
Ismail	Bessarabien..	10[2])	Nowo-			Tiflis	Tiflis	20
Jekaterinodar	Kuban-Gebiet	20	Tscherkask	Gebiet der Do-				
Jekaterinoslaw	Jekaterinoslaw	10[2])		nischen Ko-				
Kagul	Bessarabien..	10[2])		saken	2(			
Kamenez-			Odessa.....	Cherson	10[2])			
Podolsk...	Podolien	5[2])	Priluki	Pultawa.....	10[2])			

[1]) Sendungen nach anderen, als den im Tarif bezeichneten Orten in Russland sind, wenn die Frankirung gewünscht wird, Frankozettel beizufügen.

[2]) Als Mindestbetrag des russischen Gewichtportos sind 20 Kopeken für jedes Packet zu berechnen.

Verzeichniss

der Gramm- und der russischen Gewichtsätze, nach denen das russische Gewichtporto für Packete ohne Werthangabe, sowie für Packete mit Werthangabe bis 5.000 Rubel und für Säcke mit russischen Geldstücken (Tarif Nr. 1, Seite 295) zu berechnen ist.

Das russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewicht über		bis einschl.		nach dem Satze für	Das russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewicht über		bis einschl.		nach dem Satze für	Das russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewicht über		bis einschl.		nach dem Satze für	Das russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewicht über		bis einschl.		nach dem Satze für
kg	g	kg	g	Pfund russ.	kg	g	kg	g	Pfund russ.	kg	g	kg	g	Pfund russ.	kg	g	kg	g	Pfund russ.
—	—	—	409	1	12	285	12	695	31	24	571	24	980	61	36	856	37	266	91
—	409	—	819	2	12	695	13	104	32	24	980	25	390	62	37	266	37	675	92
—	819	1	228	3	13	104	13	514	33	25	390	25	799	63	37	675	38	85	93
1	228	1	638	4	13	514	13	923	34	25	799	26	209	64	38	85	38	494	94
1	638	2	47	5	13	923	14	333	35	26	209	26	618	65	38	494	38	904	95
2	47	2	457	6	14	333	14	742	36	26	618	27	28	66	38	904	39	313	96
2	457	2	866	7	14	742	15	152	37	27	28	27	437	67	39	313	39	723	97
2	866	3	276	8	15	152	15	561	38	27	437	27	847	68	39	723	40	132	98
3	276	3	685	9	15	561	15	971	39	27	847	28	256	69	40	132	40	542	99
3	685	4	95	10	15	971	16	380	40	28	256	28	666	70	40	542	40	952	100
4	95	4	504	11	16	380	16	790	41	28	666	29	75	71	40	952	41	361	101
4	504	4	914	12	16	790	17	199	42	29	75	29	485	72	41	361	41	771	102
4	914	5	323	13	17	199	17	609	43	29	485	29	894	73	41	771	42	180	103
5	323	5	733	14	17	609	18	18	44	29	894	30	304	74	42	180	42	590	104
5	733	6	142	15	18	18	18	428	45	30	304	30	714	75	42	590	42	999	105
6	142	6	552	16	18	428	18	837	46	30	714	31	123	76	42	999	43	409	106
6	552	6	961	17	18	837	19	247	47	31	123	31	533	77	43	409	43	818	107
6	961	7	371	18	19	247	19	656	48	31	533	31	942	78	43	818	44	228	108
7	371	7	780	19	19	656	20	66	49	31	942	32	352	79	44	228	44	637	109
7	780	8	190	20	20	66	20	476	50	32	352	32	761	80	44	637	45	47	110
8	190	8	599	21	20	476	20	885	51	32	761	33	171	81	45	47	45	456	111
8	599	9	9	22	20	885	21	295	52	33	171	33	580	82	45	456	45	866	112
9	9	9	418	23	21	295	21	704	53	33	580	33	990	83	45	866	46	275	113
9	418	9	828	24	21	704	22	114	54	33	990	34	399	84	46	275	46	685	114
9	828	10	238	25	22	114	22	523	55	34	399	34	809	85	46	685	47	94	115
10	238	10	647	26	22	523	22	933	56	34	809	35	218	86	47	94	47	504	116
10	647	11	57	27	22	933	23	342	57	35	218	35	628	87	47	504	47	913	117
11	57	11	466	28	23	342	23	752	58	35	628	36	37	88	47	913	48	323	118
11	466	11	876	29	23	752	24	161	59	36	37	36	447	89	48	323	48	732	119
11	876	12	285	30	24	161	24	571	60	36	447	36	856	90	48	732	49	142	120

Tarif Nr. 2.

Russisches Gewichtporto für Packete mit Werthangabe über 5000 bis 15000 Rubel und bis 20 Pfund russisch (8,190 kg) (Seite 287 unter 1b).

Gewicht bis einschliesslich kg	g	Porto Rbl.	Kop.	Gewicht bis einschliesslich kg	g	Porto Rbl.	Kop.	Gewicht bis einschliesslich kg	g	Porto Rbl.	Kop.	Gewicht bis einschliesslich kg	g	Porto Rbl.	Kop.	Gewicht bis einschliesslich kg	g	Porto Rbl.	Kop.	Gewicht bis einschliesslich kg	g	Porto Rbl.	Kop.	Gewicht bis einschliesslich kg	g	Porto Rbl.	Kop.
—	12½	—	7	—	396½	2	17	—	780	4	27	1	164	6	37	1	548	8	47	1	932	10	57	2	316	12	67
—	25½	—	14	—	409½	2	24	—	793	4	34	1	177	6	44	1	561	8	54	1	945	10	64	2	329	12	74
—	38	—	21	—	422	2	31	—	806	4	41	1	190	6	51	1	574	8	61	1	958	10	71	2	341	12	81
—	51	—	28	—	435	2	38	—	819	4	48	1	202	6	58	1	586	8	68	1	970	10	78	2	354	12	88
—	63½	—	35	—	447½	2	45	—	831	4	55	1	215	6	65	1	599	8	75	1	983	10	85	2	367	12	95
—	76½	—	42	—	460½	2	52	—	844	4	62	1	228	6	72	1	612	8	82	1	996	10	92	2	380	13	2
—	89½	—	49	—	473½	2	59	—	857	4	69	1	241	6	79	1	625	8	89	2	9	10	99	2	393	13	9
—	102	—	56	—	486	2	66	—	870	4	76	1	254	6	86	1	638	8	96	2	22	11	6	2	405	13	16
—	115	—	63	—	499	2	73	—	883	4	83	1	266	6	93	1	650	9	3	2	34	11	13	2	418	13	23
—	127½	—	70	—	511	2	80	—	895	4	90	1	279	7	—	1	663	9	10	2	47	11	20	2	431	13	30
—	140½	—	77	—	524	2	87	—	908	4	97	1	292	7	7	1	676	9	17	2	60	11	27	2	444	13	37
—	153½	—	84	—	537	2	94	—	921	5	4	1	305	7	14	1	689	9	24	2	73	11	34	2	457	13	44
—	166	—	91	—	550	3	1	—	934	5	11	1	318	7	21	1	702	9	31	2	85	11	41	2	469	13	51
—	179	—	98	—	563	3	8	—	947	5	18	1	330	7	28	1	714	9	38	2	98	11	48	2	482	13	58
—	191½	1	5	—	575	3	15	—	959	5	25	1	343	7	35	1	727	9	45	2	111	11	55	2	495	13	65
—	204½	1	12	—	588	3	22	—	972	5	32	1	356	7	42	1	740	9	52	2	124	11	62	2	508	13	72
—	217½	1	19	—	601	3	29	—	985	5	39	1	369	7	49	1	753	9	59	2	137	11	69	2	521	13	79
—	230	1	26	—	614	3	36	—	998	5	46	1	382	7	56	1	766	9	66	2	149	11	76	2	533	13	86
—	243	1	33	—	627	3	43	1	11	5	53	1	394	7	63	1	778	9	73	2	162	11	83	2	546	13	93
—	255½	1	40	—	639	3	50	1	23	5	60	1	407	7	70	1	791	9	80	2	175	11	90	2	559	14	—
—	268½	1	47	—	652	3	57	1	36	5	67	1	420	7	77	1	804	9	87	2	188	11	97	2	572	14	7
—	281½	1	54	—	665	3	64	1	49	5	74	1	433	7	84	1	817	9	94	2	201	12	4	2	585	14	14
—	294	1	61	—	678	3	71	1	62	5	81	1	446	7	91	1	830	10	1	2	213	12	11	2	597	14	21
—	307	1	68	—	691	3	78	1	74	5	88	1	458	7	98	1	842	10	8	2	226	12	18	2	610	14	28
—	319½	1	75	—	703	3	85	1	87	5	95	1	471	8	5	1	855	10	15	2	239	12	25	2	623	14	35
—	332½	1	82	—	716	3	92	1	100	6	2	1	484	8	12	1	868	10	22	2	252	12	32	2	636	14	42
—	345½	1	89	—	729	3	99	1	113	6	9	1	497	8	19	1	881	10	29	2	265	12	39	2	649	14	49
—	358	1	96	—	742	4	6	1	126	6	16	1	510	8	26	1	894	10	36	2	277	12	46	2	661	14	56
—	371	2	3	—	755	4	13	1	138	6	23	1	522	8	33	1	906	10	43	2	290	12	53	2	674	14	63
—	388½	2	10	—	767	4	20	1	151	6	30	1	535	8	40	1	919	10	50	2	303	12	60	2	687	14	70

Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto	
kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.
2	700	14	77	3	148	17	22	3	596	19	67	4	44	22	12	4	491	24	57	4	939	27	2	5	387	29	47
2	713	14	84	3	160	17	29	3	608	19	74	4	56	22	19	4	504	24	64	4	952	27	9	5	400	29	54
2	725	14	91	3	173	17	36	3	621	19	81	4	69	22	26	4	517	24	71	4	965	27	16	5	413	29	61
2	738	14	98	3	186	17	43	3	634	19	88	4	82	22	33	4	530	24	78	4	978	27	23	5	426	29	68
2	751	15	5	3	199	17	50	3	647	19	95	4	95	22	40	4	543	24	85	4	991	27	30	5	438	29	75
2	764	15	12	3	212	17	57	3	660	20	2	4	107	22	47	4	555	24	92	5	3	27	37	5	451	29	82
2	777	15	19	3	224	17	64	3	672	20	9	4	120	22	54	4	568	24	99	5	16	27	44	5	464	29	89
2	789	15	26	3	237	17	71	3	685	20	16	4	133	22	61	4	581	25	6	5	29	27	51	5	477	29	96
2	802	15	33	3	250	17	78	3	698	20	23	4	146	22	68	4	594	25	13	5	42	27	58	5	490	30	3
2	815	15	40	3	263	17	85	3	711	20	30	4	159	22	75	4	607	25	20	5	55	27	65	5	502	30	10
2	828	15	47	3	276	17	92	3	724	20	37	4	171	22	82	4	619	25	27	5	67	27	72	5	515	30	17
2	841	15	54	3	288	17	99	3	736	20	44	4	184	22	89	4	632	25	34	5	80	27	79	5	528	30	24
2	853	15	61	3	301	18	6	3	749	20	51	4	197	22	96	4	645	25	41	5	93	27	86	5	541	30	31
2	866	15	68	3	314	18	13	3	762	20	58	4	210	23	3	4	658	25	48	5	106	27	93	5	554	30	38
2	879	15	75	3	327	18	20	3	775	20	65	4	223	23	10	4	671	25	55	5	119	28	—	5	566	30	45
2	892	15	82	3	340	18	27	3	788	20	72	4	235	23	17	4	683	25	62	5	131	28	7	5	579	30	52
2	905	15	89	3	352	18	34	3	800	20	79	4	248	23	24	4	696	25	69	5	144	28	14	5	592	30	59
2	917	15	96	3	365	18	41	3	813	20	86	4	261	23	31	4	709	25	76	5	157	28	21	5	605	30	66
2	930	16	3	3	378	18	48	3	826	20	93	4	274	23	38	4	722	25	83	5	170	28	28	5	618	30	73
2	943	16	10	3	391	18	55	3	839	21	—	4	287	23	45	4	735	25	90	5	182	28	35	5	630	30	80
2	956	16	17	3	404	18	62	3	852	21	7	4	299	23	52	4	747	25	97	5	195	28	42	5	643	30	87
2	969	16	24	3	416	18	69	3	864	21	14	4	312	23	59	4	760	26	4	5	208	28	49	5	656	30	94
2	981	16	31	3	429	18	76	3	877	21	21	4	325	23	66	4	773	26	11	5	221	28	56	5	669	31	1
2	994	16	38	3	442	18	83	3	890	21	28	4	338	23	73	4	786	26	18	5	234	28	63	5	682	31	8
3	7	16	45	3	455	18	90	3	903	21	35	4	351	23	80	4	799	26	25	5	246	28	70	5	694	31	15
3	20	16	52	3	468	18	97	3	916	21	42	4	363	23	87	4	811	26	32	5	259	28	77	5	707	31	22
3	33	16	59	3	480	19	4	3	928	21	49	4	376	23	94	4	824	26	39	5	272	28	84	5	720	31	29
3	45	16	66	3	493	19	11	3	941	21	56	4	389	24	1	4	837	26	46	5	285	28	91	5	733	31	36
3	58	16	73	3	506	19	18	3	954	21	63	4	402	24	8	4	850	26	53	5	298	28	98	5	746	31	43
3	71	16	80	3	519	19	25	3	967	21	70	4	415	24	15	4	863	26	60	5	310	29	5	5	758	31	50
3	84	16	87	3	532	19	32	3	980	21	77	4	427	24	22	4	875	26	67	5	323	29	12	5	771	31	57
3	96	16	94	3	544	19	39	3	992	21	84	4	440	24	29	4	888	26	74	5	336	29	19	5	784	31	64
3	109	17	1	3	557	19	46	4	5	21	91	4	453	24	36	4	901	26	81	5	349	29	26	5	797	31	71
3	122	17	8	3	570	19	53	4	18	21	98	4	466	24	43	4	914	26	88	5	362	29	33	5	810	31	78
3	135	17	15	3	583	19	60	4	31	22	5	4	479	24	50	4	927	26	95	5	374	29	40	5	822	31	85

Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto		Gewicht bis einschliesslich		Porto	
kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.
5	835	31	92	6	219	34	2	6	603	36	12	6	987	38	22	7	371	40	32	7	755	42	42	8	139	44	52
5	848	31	99	6	232	34	9	6	616	36	19	7	—	38	29	7	384	40	39	7	768	42	49	8	152	44	59
5	861	32	6	6	245	34	16	6	629	36	26	7	13	38	36	7	396	40	46	7	780	42	56	8	164	44	66
5	874	32	13	6	257	34	23	6	641	36	33	7	25	38	43	7	409	40	53	7	793	42	63	8	177	44	73
5	886	32	20	6	270	34	30	6	654	36	40	7	38	38	50	7	422	40	60	7	806	42	70	8	190	44	80
5	899	32	27	6	283	34	37	6	667	36	47	7	51	38	57	7	435	40	67	7	819	42	77				
5	912	32	34	6	296	34	44	6	680	36	54	7	64	38	64	7	448	40	74	7	832	42	84				
5	925	32	41	6	309	34	51	6	693	36	61	7	77	38	71	7	460	40	81	7	844	42	91				
5	938	32	48	6	321	34	58	6	705	36	68	7	89	38	78	7	473	40	88	7	857	42	98				
5	950	32	55	6	334	34	65	6	718	36	75	7	102	38	85	7	486	40	95	7	870	43	5				
5	963	32	62	6	347	34	72	6	731	36	82	7	115	38	92	7	499	41	2	7	883	43	12				
5	976	32	69	6	360	34	79	6	744	36	89	7	128	38	99	7	512	41	9	7	896	43	19				
5	989	32	76	6	373	34	86	6	757	36	96	7	141	39	6	7	524	41	16	7	908	43	26				
6	2	32	83	6	385	34	93	6	769	37	3	7	153	39	13	7	537	41	23	7	921	43	33				
6	14	32	90	6	398	35	—	6	782	37	10	7	166	39	20	7	550	41	30	7	934	43	40				
6	27	32	97	6	411	35	7	6	795	37	17	7	179	39	27	7	563	41	37	7	947	43	47				
6	40	33	4	6	424	35	14	6	808	37	24	7	192	39	34	7	576	41	44	7	960	43	54				
6	53	33	11	6	437	35	21	6	821	37	31	7	204	39	41	7	588	41	51	7	972	43	61				
6	66	33	18	6	449	35	28	6	833	37	38	7	217	39	48	7	601	41	58	7	985	43	68				
6	78	33	25	6	462	35	35	6	846	37	45	7	230	39	55	7	614	41	65	7	998	43	75				
6	91	33	32	6	475	35	42	6	859	37	52	7	243	39	62	7	627	41	72	8	11	43	82				
6	104	33	39	6	488	35	49	6	872	37	59	7	256	39	69	7	640	41	79	8	24	43	89				
6	117	33	46	6	501	35	56	6	885	37	66	7	268	39	76	7	652	41	86	8	36	43	96				
6	130	33	53	6	513	35	63	6	897	37	73	7	281	39	83	7	665	41	93	8	49	44	3				
6	142	33	60	6	526	35	70	6	910	37	80	7	294	39	90	7	678	42	—	8	62	44	10				
6	155	33	67	6	539	35	77	6	923	37	87	7	307	39	97	7	691	42	7	8	75	44	17				
6	168	33	74	6	552	35	84	6	936	37	94	7	320	40	4	7	704	42	14	8	88	44	24				
6	181	33	81	6	565	35	91	6	949	38	1	7	332	40	11	7	716	42	21	8	100	44	31				
6	193	33	88	6	577	35	98	6	961	38	8	7	345	40	18	7	729	42	28	8	113	44	38				
6	206	33	95	6	590	36	5	6	974	38	15	7	358	40	25	7	742	42	35	8	126	44	45				

Schweden.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe bis 25 kg, Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.

Verpackung, Aufschrift und Verschluss.

Alle Packete müssen mindestens in gutes, starkes Packpapier, und wenn sie von grösserem Umfang sind, in Leinen oder Wachstuch verpackt, mit starkem Bindfaden umschnürt und gut versiegelt sein. Die Packete müssen von der Beschaffenheit sein, dass festes Packen, Drücken oder Schütteln dem Inhalt derselben nicht schadet, auch dürfen dieselben nicht von ungewöhnlicher Gestalt sein; eine viereckige Form ist die zweckmässigste. Esswaaren sind in geflochtene Körbe oder starke Schachteln zu verpacken.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei; bei Sendungen mit baarem Geld eine, Sendungen mit Werthpapieren ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 31.

Besonderes.

Bestimmungen:

1. *über die Gewähr siehe Seite 125,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.*

Leitung.

In Betreff der Leitung der Sendungen nach Schweden auf den Linien Kiel-Korsoer-Kopenhagen, Stralsund-Malmö und Lübeck-Kopenhagen-Malmö bleibt die Bestimmung des Absenders massgebend. Der Absender hat thunlichst in jedem Fall in der Aufschrift zu vermerken, auf welchem Wege die Sendung befördert werden soll.

Ueber Lübeck-Kopenhagen-Malmö dürfen, abgesehen von den Ortssendungen zwischen Lübeck und Malmö, Packetsendungen vorläufig nur insoweit geleitet werden, als dieselben das Gewicht von 5 kg nicht übersteigen und der Absender diesen Weg ausdrücklich vorgeschrieben hat.

Hat der Absender die Benutzung eines bestimmten Weges nicht vorgeschrieben, so sind die Sendungen wie folgt zu leiten:

I. Während der Zeit, wo auf der Linie Stralsund-Malmö regelmässige Dampfschifffahrten unterhalten werden (1. Mai bis Ende October):
   a) Sendungen zwischen dem Ober-Postdirectionsbezirk Kiel und zwischen Hamburg und Lübeck nebst Travemünde einerseits, und Schweden andererseits **über Kopenhagen,**

b) die übrigen Sendungen **über Stralsund und Malmö,** sofern der Weg über Dänemark nicht grössere Beschleunigung bietet.

II. Während der Zeit, wo die Dampfschifffahrt auf der Linie Stralsund-Malmö bz. auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmö eingestellt ist (1. November bis Ende April bz. 1. October bis Ende März), sämmtliche Sendungen **über Dänemark.**

Portoberechnnng.

Die Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden; die übrigen Sendungen können entweder unfrankirt, oder bis zur deutschen Ausgangsgrenze frankirt, oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. Packete (ohne und mit Werthangabe) bis zum Gewicht von 5 kg.

Frankirungszwang.

1. Soweit dieselben einzeln auf dem Wege **über Dänemark** befördert werden:
   a) deutsch-dänisches Gewichtporto 80 Pf., Sperrgut 1 Mark 20 Pf.,
   b) schwedisches Gewichtporto (ausgerechnete Beträge Seite 304):
      für Packete bis ½ kg einschliesslich 30 Oere,
      für Packete über ½ bis 1 kg einschliesslich 50 Oere,
      für Packete über 1 kg 30 Oere für jedes halbe Kilogramm.

   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist:
   c) deutsche Versicherungsgebühr (ausgerechn. Betr. S. 115),
   d) dänische Versicherungsgebühr nach dem Tarif auf Seite 155,
   e) schwedische Versicherungsgebühr nach dem Tarif auf Seite 305. Umrechnungstabelle Seite 310.
2. Bei der Beförderung **über Stralsund-Malmö** bz. über **Lübeck-Kopenhagen-Malmö:**
   a) deutsches und Seeporto 80 Pf., Sperrgut 1 Mark 20 Pf.,
   b) schwedisches Gewichtporto, wie unter 1 b.

   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist:
   c) deutsche Versicherungsgebühr (ausgerechn. Betr. S. 115),
   d) schwedische Versicherungsgebühr, wie unter 1 e.

II. Packete (ohne und mit Werthangabe) im Gewicht über 5 kg.

A. Deutsches Porto.

Taxgrenzpunkt Woyens (ohne Rücksicht auf den Beförderungsweg) ... Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114);
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

B. Fremdes Porto.

I. Bei der Beförderung **über Stralsund**

1. gemeinschaftliches Seeporto,
   Gewichtporto nach dem Tarif auf Seite 306.
   Bei Sperrgut tritt ein Zuschlag von 50 Prozent hinzu. (Versicherungsgebühr kommt nicht zur Erhebung.)
2. schwedisches Porto:
   a) 30 Oere für jedes halbe kg (ausgerechnete Beträge Seite 304).

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

b) Versicherungsgebühr nach dem Tarif auf Seite 305. Umrechnungstabelle Seite 310.

II. Bei der Beförderung **über Dänemark**

1. Gewichtporto nach dem Tarif auf Seite 307).
   Bei Sperrgut ist zu dem in dem Porto auf Seite 307 enthaltenen dänischen Antheil (die Höhe des Letzteren ergiebt sich aus dem Tarif auf Seite 154) ein Zuschlag von 50 Prozent zu berechnen.

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

2. Versicherungsgebühr nach dem Tarif auf Seite 308 u. f. Umrechnungstabelle Seite 310.

Beispiele: Seiten 304 und 307.

Tarif

des schwedischen Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Porto schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Porto vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	Gewicht.	Porto schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Porto vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.
bis ½ kg	—	30	—	35	über 12½ bis 13 kg	7	80	8	85
über ½ » 1 »	—	50	—	60	» 13 » 13½ »	8	10	9	20
» 1 » 1½ »	—	90	1	5	» 13½ » 14 »	8	40	9	55
» 1½ » 2 »	1	20	1	40	» 14 » 14½ »	8	70	9	85
» 2 » 2½ »	1	50	1	75	» 14½ » 15 »	9	—	10	15
» 2½ » 3 »	1	80	2	10	» 15 » 15½ »	9	30	10	50
» 3 » 3½ »	2	10	2	45	» 15½ » 16 »	9	60	10	85
» 3½ » 4 »	2	40	2	80	» 16 » 16½ »	9	90	11	20
» 4 » 4½ »	2	70	3	10	» 16½ » 17 »	10	20	11	55
» 4½ » 5 »	3	—	3	40	» 17 » 17½ »	10	50	11	90
» 5 » 5½ »	3	30	3	75	» 17½ » 18 »	10	80	12	25
» 5½ » 6 »	3	60	4	10	» 18 » 18½ »	11	10	12	60
» 6 » 6½ »	3	90	4	45	» 18½ » 19 »	11	40	12	95
» 6½ » 7 »	4	20	4	80	» 19 » 19½ »	11	70	13	25
» 7 » 7½ »	4	50	5	15	» 19½ » 20 »	12	—	13	55
» 7½ » 8 »	4	80	5	50	» 20 » 20½ »	12	30	13	90
» 8 » 8½ »	5	10	5	80	» 20½ » 21 »	12	60	14	25
» 8½ » 9 »	5	40	6	15	» 21 » 21½ »	12	90	14	60
» 9 » 9½ »	5	70	6	45	» 21½ » 22 »	13	20	14	95
» 9½ » 10 »	6	—	6	80	» 22 » 22½ »	13	50	15	30
» 10 » 10½ »	6	30	7	15	» 22½ » 23 »	13	80	15	65
» 10½ » 11 »	6	60	7	50	» 23 » 23½ »	14	10	15	95
» 11 » 11½ »	6	90	7	85	» 23½ » 24 »	14	40	16	30
» 11½ » 12 »	7	20	8	15	» 24 » 24½ »	14	70	16	60
» 12 » 12½ »	7	50	8	50	» 24½ » 25 »	15	—	16	95

Beispiel:

Ein Packet von Berlin nach Stockholm, über Stralsund, 9 kg schwer, ohne Werthangabe:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone ..... *1 Mark 70 Pf.*

b) Seeporto (Seite 306) ..... *1 » — »*

c) schwedisches Gewichtporto 5 Kronen 40 Oere = ... *6 » 15 »*

zusammen .... *8 Mark 85 Pf.*

Tarif

der schwedischen Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

(Umrechnungstabelle siehe Seite 310.)

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
bis 555½ Mark	—	30	über 5000 bis 5111 Mark	1	22	über 40000 bis 41111 Mark	6	10
über 555½ » 1111 »	—	50	» 5111 » 5222¼ »	1	24	» 41111 » 42222¼ »	6	25
» 1111 » 1222¼ »	—	52	» 5222¼ » 5333¼ »	1	26	» 42222¼ » 43333¼ »	6	40
» 1222¼ » 1333¼ »	—	54	» 5333¼ » 5444½ »	1	28	» 43333¼ » 44444½ »	6	55
» 1333¼ » 1444½ »	—	56	» 5444½ » 5555½ »	1	30	» 44444½ » 45555½ »	6	70
» 1444½ » 1555½ »	—	58				» 45555½ » 46666¾ »	6	85
» 1555½ » 1666¾ »	—	60	» 5555½ » 6666¾ »	1	45	» 46666¾ » 47777¾ »	7	—
» 1666¾ » 1777¾ »	—	62	» 6666¾ » 7777¾ »	1	60	» 47777¾ » 48888¾ »	7	15
» 1777¾ » 1888¾ »	—	64	» 7777¾ » 8888¾ »	1	75	» 48888¾ » 50000 »	7	30
» 1888¾ » 2000 »	—	66	» 8888¾ » 10000 »	1	90			
						» 50000 » 51111 »	7	45
» 2000 » 2111 »	—	68	» 10000 » 11111 »	2	5	» 51111 » 52222¼ »	7	60
» 2111 » 2222¼ »	—	70	» 11111 » 12222¼ »	2	20	» 52222¼ » 53333¼ »	7	75
» 2222¼ » 2333¼ »	—	72	» 12222¼ » 13333¼ »	2	35	» 53333¼ » 54444½ »	7	90
» 2333¼ » 2444½ »	—	74	» 13333¼ » 14444½ »	2	50	» 54444½ » 55555½ »	8	5
» 2444½ » 2555½ »	—	76	» 14444½ » 15555½ »	2	65	» 55555½ » 56666¾ »	8	15
» 2555½ » 2666¾ »	—	78	» 15555½ » 16666¾ »	2	80	» 56666¾ » 57777¾ »	8	25
» 2666¾ » 2777¾ »	—	80	» 16666¾ » 17777¾ »	2	95	» 57777¾ » 58888¾ »	8	35
» 2777¾ » 2888¾ »	—	82	» 17777¾ » 18888¾ »	3	10	» 58888¾ » 60000 »	8	45
» 2888¾ » 3000 »	—	84	» 18888¾ » 20000 »	3	25			
						» 60000 » 61111 »	8	55
» 3000 » 3111 »	—	86	» 20000 » 21111 »	3	40	» 61111 » 62222¼ »	8	65
» 3111 » 3222¼ »	—	88	» 21111 » 22222¼ »	3	55	» 62222¼ » 63333¼ »	8	75
» 3222¼ » 3333¼ »	—	90	» 22222¼ » 23333¼ »	3	70	» 63333¼ » 64444½ »	8	85
» 3333¼ » 3444½ »	—	92	» 23333¼ » 24444½ »	3	85	» 64444½ » 65555½ »	8	95
» 3444½ » 3555½ »	—	94	» 24444½ » 25555½ »	4	—	» 65555½ » 66666¾ »	9	5
» 3555½ » 3666¾ »	—	96	» 25555½ » 26666¾ »	4	15	» 66666¾ » 67777¾ »	9	15
» 3666¾ » 3777¾ »	—	98	» 26666¾ » 27777¾ »	4	30	» 67777¾ » 68888¾ »	9	25
» 3777¾ » 3888¾ »	1	—	» 27777¾ » 28888¾ »	4	45	» 68888¾ » 70000 »	9	35
» 3888¾ » 4000 »	1	2	» 28888¾ » 30000 »	4	60			
						» 70000 » 71111 »	9	45
» 4000 » 4111 »	1	4	» 30000 » 31111 »	4	75	» 71111 » 72222¼ »	9	55
» 4111 » 4222¼ »	1	6	» 31111 » 32222¼ »	4	90	» 72222¼ » 73333¼ »	9	65
» 4222¼ » 4333¼ »	1	8	» 32222¼ » 33333¼ »	5	5	» 73333¼ » 74444½ »	9	75
» 4333¼ » 4444½ »	1	10	» 33333¼ » 34444½ »	5	20	» 74444½ » 75555½ »	9	85
» 4444½ » 4555½ »	1	12	» 34444½ » 35555½ »	5	35	» 75555½ » 76666¼ »	9	95
» 4555½ » 4666¾ »	1	14	» 35555½ » 36666¾ »	5	50	» 76666¼ » 77777¾ »	10	5
» 4666¾ » 4777¾ »	1	16	» 36666¾ » 37777¾ »	5	65	» 77777¾ » 78888¾ »	10	15
» 4777¾ » 4888¾ »	1	18	» 37777¾ » 38888¾ »	5	80	» 78888¾ » 80000 »	10	25
» 4888¾ » 5000 »	1	20	» 38888¾ » 40000 »	5	95			

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 80000 bis 81111 Mark	10	35
» 81111 » 82222¼ »	10	45
» 82222¼ » 83333¼ »	10	55
» 83333¼ » 84444½ »	10	65
» 84444½ » 85555½ »	10	75
» 85555½ » 86666¾ »	10	85
» 86666¾ » 87777¾ »	10	95
» 87777¾ » 88888¾ »	11	5
» 88888¾ » 90000 »	11	15

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 90000 bis 91111 Mark	11	25
» 91111 » 92222¼ »	11	35
» 92222¼ » 93333¼ »	11	45
» 93333¼ » 94444½ »	11	55
» 94444½ » 95555½ »	11	65
» 95555½ » 96666¾ »	11	75
» 96666¾ » 97777¾ »	11	85
» 97777¾ » 98888¾ »	11	95
» 98888¾ » 100000 »	12	5

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 100000 bis 101111 Mark	12	15
» 101111 » 102222¼ »	12	25
» 102222¼ » 103333¼ »	12	35
» 103333¼ » 104444½ »	12	45
» 104444½ » 105555½ »	12	55
» 105555½ » 106666¾ »	12	65
» 106666¾ » 107777¾ »	12	75
» 107777¾ » 108888¾ »	12	85
» 108888¾ » 110000 »	12	95
» 110000 » 111111 » 11 Pf.	13	5
über 111111 Mark 11 Pf. für jede weiteren 1111 Mark 11 Pf. (= 1000 Kronen) oder einen Theil davon	—	5

Seeporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

(Bei der Beförderung über Stralsund-Malmö.)

Gewicht.	Seeporto. Mark.	Pf.
über 5 bis 5½ kg	—	70
» 5½ » 6 »	—	75
» 6 » 6½ »	—	80
» 6½ » 7 »	—	85
» 7 » 7½ »	—	90
» 7½ » 8 »	—	95
» 8 » 8½ »	—	95
» 8½ » 9 »	1	—
» 9 » 9½ »	1	5
» 9½ » 10 »	1	10
» 10 » 10½ »	1	15
» 10½ » 11 »	1	20
» 11 » 11½ »	1	25
» 11½ » 12 »	1	30
» 12 » 12½ »	1	35

Gewicht.	Seeporto. Mark.	Pf.
über 12½ bis 13 kg	1	40
» 13 » 13½ »	1	45
» 13½ » 14 »	1	50
» 14 » 14½ »	1	55
» 14½ » 15 »	1	60
» 15 » 15½ »	1	65
» 15½ » 16 »	1	65
» 16 » 16½ »	1	70
» 16½ » 17 »	1	75
» 17 » 17½ »	1	80
» 17½ » 18 »	1	85
» 18 » 18½ »	1	90
» 18½ » 19 »	1	95
» 19 » 19½ »	2	—
» 19½ » 20 »	2	5

Gewicht.	Seeporto. Mark.	Pf.
über 20 bis 20½ kg	2	10
» 20½ » 21 »	2	10
» 21 » 21½ »	2	15
» 21½ » 22 »	2	20
» 22 » 22½ »	2	25
» 22½ » 23 »	2	30
» 23 » 23½ »	2	35
» 23½ » 24 »	2	40
» 24 » 24½ »	2	45
» 24½ » 25 »	2	50

Tarif

des dänisch-schwedischen Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht.	Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.	
	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.
über 5 bis 5½ kg	4	45	3	90
» 5½ » 6 »	4	85	4	24
» 6 » 6½ »	5	25	4	58
» 6½ » 7 »	5	60	4	92
» 7 » 7½ »	5	95	5	26
» 7½ » 8 »	6	35	5	60
» 8 » 8½ »	6	75	5	94
» 8½ » 9 »	7	15	6	28
» 9 » 9½ »	7	50	6	62
» 9½ » 10 »	7	90	6	96
» 10 » 10½ »	8	25	7	30
» 10½ » 11 »	8	65	7	64
» 11 » 11½ »	9	5	7	98
» 11½ » 12 »	9	45	8	32
» 12 » 12½ »	9	80	8	66
» 12½ » 13 »	10	15	9	—
» 13 » 13½ »	10	55	9	34
» 13½ » 14 »	10	95	9	68
» 14 » 14½ »	11	35	10	2
» 14½ » 15 »	11	75	10	36
über 15 bis 15½ kg	12	10	10	70
» 15½ » 16 »	12	50	11	4
» 16 » 16½ »	12	90	11	38
» 16½ » 17 »	13	30	11	72
» 17 » 17½ »	13	65	12	6
» 17½ » 18 »	14	5	12	40
» 18 » 18½ »	14	40	12	74
» 18½ » 19 »	14	80	13	8
» 19 » 19½ »	15	20	13	42
» 19½ » 20 »	15	60	13	76
» 20 » 20½ »	15	95	14	10
» 20½ » 21 »	16	30	14	44
» 21 » 21½ »	16	70	14	78
» 21½ » 22 »	17	10	15	12
» 22 » 22½ »	17	50	15	46
» 22½ » 23 »	17	90	15	80
» 23 » 23½ »	18	25	16	14
» 23½ » 24 »	18	60	16	48
» 24 » 24½ »	19	—	16	82
» 24½ » 25 »	19	40	17	16

Beispiel:

Ein Packet aus Darmstadt nach Gothenburg, über Dänemark, 21 kg schwer, 960 Mark Werth:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone ..... *5 Mark 30 Pf.*
Versicherungsgebühr ..... *— » 20 »*
5 Mark 50 Pf.

b) fremdes Gewichtporto (siehe oben: Tarif) ..... *14 Kronen 44 Oere*
Versicherungsgebühr (siehe Seite 308) ..... *— » 82 »*
15 Kronen 26 Oere = 17 » 25 »

zusammen .... *22 Mark 75 Pf.*

Tarif

der dänisch-schwedischen Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

(Umrechnungstabelle siehe Seite 310.)

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
bis 222¼ Mark	—	46
über 222½ » 444½ »	—	50
» 444½ » 555½ »	—	54
» 555½ » 666¾ »	—	74
» 666¾ » 888¾ »	—	78
» 888¾ » 1111 »	—	82
» 1111 » 1222¼ »	1	—
» 1222¼ » 1333¼ »	1	2
» 1333¼ » 1444½ »	1	4
» 1444½ » 1555½ »	1	6
» 1555½ » 1666¾ »	1	8
» 1666¾ » 1777¾ »	1	10
» 1777¾ » 1888¾ »	1	12
» 1888¾ » 2000 »	1	14
» 2000 » 2111 »	1	16
» 2111 » 2222¼ »	1	18
» 2222¼ » 2333¼ »	1	36
» 2333¼ » 2444½ »	1	38
» 2444½ » 2555½ »	1	40
» 2555½ » 2666¾ »	1	42
» 2666¾ » 2777¾ »	1	44
» 2777¾ » 2888¾ »	1	46
» 2888¾ » 3000 »	1	48
» 3000 » 3111 »	1	50
» 3111 » 3222¼ »	1	52
» 3222¼ » 3333¼ »	1	54
» 3333¼ » 3444½ »	1	72
» 3444½ » 3555½ »	1	74
» 3555½ » 3666¾ »	1	76
» 3666¾ » 3777¾ »	1	78
» 3777¾ » 3888¾ »	1	80
» 3888¾ » 4000 »	1	82

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 4000 bis 4111 Mark	1	84
» 4111 » 4222¼ »	1	86
» 4222¼ » 4333¼ »	1	88
» 4333¼ » 4444½ »	1	90
» 4444½ » 4555½ »	2	8
» 4555½ » 4666¾ »	2	10
» 4666¾ » 4777¾ »	2	12
» 4777¾ » 4888¾ »	2	14
» 4888¾ » 5000 »	2	16
» 5000 » 5111 »	2	18
» 5111 » 5222¼ »	2	20
» 5222¼ » 5333¼ »	2	22
» 5333¼ » 5444½ »	2	24
» 5444½ » 5555½ »	2	26
» 5555½ » 6666¾ »	2	57
» 6666¾ » 7777¾ »	2	88
» 7777¾ » 8888¾ »	3	19
» 8888¾ » 10000 »	3	50
» 10000 » 11111 »	3	81
» 11111 » 12222¼ »	4	12
» 12222¼ » 13333¼ »	4	43
» 13333¼ » 14444½ »	4	74
» 14444½ » 15555½ »	5	5
» 15555½ » 16666¾ »	5	36
» 16666¾ » 17777¾ »	5	67
» 17777¾ » 18888¾ »	5	98
» 18888¾ » 20000 »	6	29

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 20000 bis 21111 Mark	6	60
» 21111 » 22222¼ »	6	91
» 22222¼ » 23333¼ »	7	22
» 23333¼ » 24444½ »	7	53
» 24444½ » 25555½ »	7	84
» 25555½ » 26666¾ »	8	15
» 26666¾ » 27777¾ »	8	46
» 27777¾ » 28888¾ »	8	77
» 28888¾ » 30000 »	9	8
» 30000 » 31111 »	9	39
» 31111 » 32222¼ »	9	70
» 32222¼ » 33333¼ »	10	1
» 33333¼ » 34444½ »	10	32
» 34444½ » 35555½ »	10	63
» 35555½ » 36666¾ »	10	94
» 36666¾ » 37777¾ »	11	25
» 37777¾ » 38888¾ »	11	56
» 38888¾ » 40000 »	11	87
» 40000 » 41111 »	12	18
» 41111 » 42222¼ »	12	49
» 42222¼ » 43333¼ »	12	80
» 43333¼ » 44444½ »	13	11
» 44444½ » 45555½ »	13	42
» 45555½ » 46666¾ »	13	73
» 46666¾ » 47777¾ »	14	4
» 47777¾ » 48888¾ »	14	35
» 48888¾ » 50000 »	14	66

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 50000 bis 51111 Mark	14	97
» 51111 » 52222¼ »	15	28
» 52222¼ » 53333¼ »	15	59
» 53333¼ » 54444½ »	15	90
» 54444½ » 55555½ »	16	21
» 55555½ » 56666¾ »	16	47
» 56666¾ » 57777¾ »	16	73
» 57777¾ » 58888¾ »	16	99
» 58888¾ » 60000 »	17	25
» 60000 » 61111 »	17	51
» 61111 » 62222¼ »	17	77
» 62222¼ » 63333¼ »	18	3
» 63333¼ » 64444½ »	18	29
» 64444½ » 65555½ »	18	55
» 65555½ » 66666¾ »	18	81
» 66666¾ » 67777¾ »	19	7
» 67777¾ » 68888¾ »	19	33
» 68888¾ » 70000 »	19	59

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 70000 bis 71111 Mark	19	85
» 71111 » 72222¼ »	20	11
» 72222¼ » 73333¼ »	20	37
» 73333¼ » 74444½ »	20	63
» 74444½ » 75555½ »	20	89
» 75555½ » 76666¾ »	21	15
» 76666¾ » 77777¾ »	21	41
» 77777¾ » 78888¾ »	21	67
» 78888¾ » 80000 »	21	93
» 80000 » 81111 »	22	19
» 81111 » 82222¼ »	22	45
» 82222¼ » 83333¼ »	22	71
» 83333¼ » 84444½ »	22	97
» 84444½ » 85555½ »	23	23
» 85555½ » 86666¾ »	23	49
» 86666¾ » 87777¾ »	23	75
» 87777¾ » 88888¾ »	24	1
» 88888¾ » 90000 »	24	27

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 90000 bis 91111 Mark	24	53
» 91111 » 92222¼ »	24	79
» 92222¼ » 93333¼ »	25	5
» 93333¼ » 94444½ »	25	31
» 94444½ » 95555½ »	25	57
» 95555½ » 96666¾ »	25	83
» 96666¾ » 97777¾ »	26	9
» 97777¾ » 98888¾ »	26	35
» 98888¾ » 100000 »	26	61
» 100000 » 101111 »	26	87
» 101111 » 102222¼ »	27	13
» 102222¼ » 103333¼ »	27	39
» 103333¼ » 104444½ »	27	65
» 104444½ » 105555½ »	27	91
» 105555½ » 106666¾ »	28	17
» 106666¾ » 107777¾ »	28	43
» 107777¾ » 108888¾ »	28	69
» 108888¾ » 110000 »	28	95
» 110000 » 111111 » 11 Pf.	29	21
über 111111 Mark 11 Pf. für jede weiteren 1111 Mark 11 Pf. (= 1000 Kronen) oder einen Theil davon ..... mehr	—	21

Tabelle

zur Umwandlung der Beträge in schwedischer Währung in die Markrechnung.

(Umrechnungs-Verhältniss 100 Kronen = 112 Mark 75 Pf.)

Schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	Schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	Schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	Schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	Schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.	Schwedische Währung. Kronen.	Oere.	Vom Publikum zu erheben. Mark.	Pf.
—	1	—	5	—	36	—	45	—	71	—	85	6	—	6	80	41	—	46	25	76	—	85	70
—	2	—	5	—	37	—	45	—	72	—	85	7	—	7	90	42	—	47	40	77	—	86	85
—	3	—	5	—	38	—	45	—	73	—	85	8	—	9	5	43	—	48	50	78	—	87	95
—	4	—	5	—	39	—	45	—	74	—	85	9	—	10	15	44	—	49	65	79	—	89	10
—	5	—	10	—	40	—	50	—	75	—	85	10	—	11	30	45	—	50	75	80	—	90	20
—	6	—	10	—	41	—	50	—	76	—	90	11	—	12	45	46	—	51	90	81	—	91	35
—	7	—	10	—	42	—	50	—	77	—	90	12	—	13	55	47	—	53	—	82	—	92	50
—	8	—	10	—	43	—	50	—	78	—	90	13	—	14	70	48	—	54	15	83	—	93	60
—	9	—	15	—	44	—	50	—	79	—	90	14	—	15	80	49	—	55	25	84	—	94	75
—	10	—	15	—	45	—	55	—	80	—	95	15	—	16	95	50	—	56	40	85	—	95	85
—	11	—	15	—	46	—	55	—	81	—	95	16	—	18	5	51	—	57	55	86	—	97	—
—	12	—	15	—	47	—	55	—	82	—	95	17	—	19	20	52	—	58	65	87	—	98	10
—	13	—	15	—	48	—	55	—	83	—	95	18	—	20	30	53	—	59	80	88	—	99	25
—	14	—	20	—	49	—	60	—	84	—	95	19	—	21	45	54	—	60	90	89	—	100	35
—	15	—	20	—	50	—	60	—	85	1	—	20	—	22	55	55	—	62	5	90	—	101	50
—	16	—	20	—	51	—	60	—	86	1	—	21	—	23	70	56	—	63	15	91	—	102	65
—	17	—	20	—	52	—	60	—	87	1	—	22	—	24	85	57	—	64	30	92	—	103	75
—	18	—	25	—	53	—	60	—	88	1	—	23	—	25	95	58	—	65	40	93	—	104	90
—	19	—	25	—	54	—	65	—	89	1	5	24	—	27	10	59	—	66	55	94	—	106	—
—	20	—	25	—	55	—	65	—	90	1	5	25	—	28	20	60	—	67	65	95	—	107	15
—	21	—	25	—	56	—	65	—	91	1	5	26	—	29	35	61	—	68	80	96	—	108	25
—	22	—	25	—	57	—	65	—	92	1	5	27	—	30	45	62	—	69	95	97	—	109	40
—	23	—	30	—	58	—	70	—	93	1	5	28	—	31	60	63	—	71	5	98	—	110	50
—	24	—	30	—	59	—	70	—	94	1	10	29	—	32	70	64	—	72	20	99	—	111	65
—	25	—	30	—	60	—	70	—	95	1	10	30	—	33	85	65	—	73	30	100	—	112	75
—	26	—	30	—	61	—	70	—	96	1	10	31	—	35	—	66	—	74	45				
—	27	—	35	—	62	—	70	—	97	1	10	32	—	36	10	67	—	75	55				
—	28	—	35	—	63	—	75	—	98	1	15	33	—	37	25	68	—	76	70				
—	29	—	35	—	64	—	75	—	99	1	15	34	—	38	35	69	—	77	80				
—	30	—	35	—	65	—	75	—	100	—	—	35	—	39	50	70	—	78	95				
								oder															
—	31	—	35	—	66	—	75	1	—	1	15	36	—	40	60	71	—	80	10				
—	32	—	40	—	67	—	80	2	—	2	30	37	—	41	75	72	—	81	20				
—	33	—	40	—	68	—	80	3	—	3	40	38	—	42	85	73	—	82	35				
—	34	—	40	—	69	—	80	4	—	4	55	39	—	44	—	74	—	83	45				
—	35	—	40	—	70	—	80	5	—	5	65	40	—	45	10	75	—	84	60				

Schweiz.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Packete mit Nachnahme bis 400 Mark.**

Für Beförderungs-Auslagen und Spesen, welche auf Sendungen haften, sind Nachnahmen auch in einem höheren Betrage zulässig.

Verpackung. Die über die Alpenpässe zu befördernden Päckereisendungen müssen besonders fest und sicher in Leinwand, Holz oder Metall verpackt sein. Die Aufschrift ist thunlichst auf der Sendung selbst, sonst aber auf Fahnen von Holz, Pergament u. s. w. in dauerhafter Weise anzubringen. Wenn die Versendung von Fischen, frischem Fleisch, Geflügel, Wildpret und dergleichen Gegenständen unter Beipackung von Eis erfolgt, müssen wasserdicht schliessende Gefässe (Blechgefässe, Kisten mit Blechverkleidung und dergl.) verwendet werden.

Begleitadresse. Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei** in deutscher oder französischer Sprache; bei Sendungen bis zum Gewicht von 500 g und bei Sendungen mit baarem Geld eine; Sendungen, deren Inhalt aus Werthpapieren besteht, ohne Inhaltserklärung.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 32 u. f.

Besonderes. *Wegen der* ***Eilbestellung*** *siehe Seite 117.*

Die Rückscheine über eingelöste Nachnahmen sind vor der Rücksendung mit dem Aufgabestempel zu bedrucken. Die Auszahlung des Nachnahmebetrages an den Absender darf nur erfolgen, wenn die Postanstalt am Bestimmungsort den Rückschein, ausser mit dem Vermerk der Einlösung, zugleich mit einem Abdruck ihres Aufgabestempels versehen hat.

Bestimmungen:

1. *über Frankozettel für Zollbeträge siehe Seite 116,*
2. *über die Gewähr siehe Seite 125,*
3. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.*

Portoberechnung. **Die Packete ohne und mit Werthangabe im Gewicht bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden.** Die Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

A. Für **Packete** (ohne und mit Werthangabe) bis **5 kg einschl.:**

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 94).

Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke an deutsch-schweizerischem Gewichtporto 80 Pfennig, Sperrgut 1 Mark 20 Pfennig, an Versicherungsgebühr die Sätze wie für Packete über 5 kg zur Berechnung.

B. Für **Packete** (ohne oder mit Werthangabe) **über 5 kg:**

I. **deutsches Gewichtporto,** Taxgrenzpunkt.....*) ...Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114);

II. **schweizerisches Gewichtporto:**

für Packete über 5 bis 10 kg ... 60 Pf. (70 Cs.),
» » » 10 » 15 » ... 80 » (100 Cs.),
» » » 15 » 20 » ... 1 Mark 20 Pf. (150 Cs.),
» » » 20 kg nach dem Tarif Seite 313 unter Zugrundelegung der schweizerischen Entfernungsstufen (Seiten 314 bis 324),

für unfrankirte Packete schweizerisches Zuschlagporto, und zwar

Packete über 5 bis 10 kg .. 30 Cs.,
» » 10 kg ..... 50 » .

Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,

III. deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr (Seite 313).

Wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, so wird für jedes einzelne Stück die Taxe selbstständig berechnet.

Es ist nicht gestattet, mehrere Sendungen, die einzeln das Gewicht von 20 kg nicht übersteigen und an verschiedene Personen bestimmt sind, zusammen zu verpacken und als ein Packet zu versenden.

Beispiel.

Ein Packet von Landsberg (Warthe) nach Bern, 17 kg schwer, 5 280 Mark Werth:

I. deutsches Gewichtporto, 4. Zone ..... 4 Mark 10 Pf.
II. schweizerisches Gewichtporto ..... 1 » 20 »
III. deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr.....2 Fr. 20 Cs. = 1 » 80 »
zusammen .... 7 Mark 10 Pf.

*) Einzurücken von den Postanstalten in Elsass-Lothringen der Taxgrenzpunkt Basel,
» » » » » Baden der Taxgrenzpunkt Waldshut,
» » » übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten der Taxgrenzpunkt Schaffhausen. Auf Packetsendungen zwischen Bayern links des Rheins und der Schweiz findet, ohne Rücksicht auf die Leitung, der Taxgrenzpunkt Waldshut, auf Packetsendungen zwischen dem übrigen Bayern und Württemberg einerseits und der Schweiz andererseits der Taxgrenzpunkt Mitte Lindau-Konstanz Anwendung.

Deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr.

Angegebener Werth	Gebühr. Cs.	Angegebener Werth	Gebühr. Cs.
bis 300 Fr. (240 Mark)	10	über 4500 bis 4800 Fr. (3840 Mark)	160 = 1 Fr. 60 Cs
über 300 » 600 » (480 »)	20	» 4800 » 5100 » (4080 »)	170 = 1 » 70 »
» 600 » 900 » (720 »)	30	» 5100 » 5400 » (4320 »)	180 = 1 » 80 »
» 900 » 1200 » (960 »)	40	» 5400 » 5700 » (4560 »)	190 = 1 » 90 »
» 1200 » 1500 » (1200 »)	50	» 5700 » 6000 » (4800 »)	200 = 2 » — »
» 1500 » 1800 » (1440 »)	60	» 6000 » 6300 » (5040 »)	210 = 2 » 10 »
» 1800 » 2100 » (1680 »)	70	» 6300 » 6600 » (5280 »)	220 = 2 » 20 »
» 2100 » 2400 » (1920 »)	80	» 6600 » 6900 » (5520 »)	230 = 2 » 30 »
» 2400 » 2700 » (2160 »)	90	» 6900 » 7200 » (5760 »)	240 = 2 » 40 »
» 2700 » 3000 » (2400 »)	100 = 1 Fr. — Cs.	» 7200 » 7500 » (6000 »)	250 = 2 » 50 »
» 3000 » 3300 » (2640 »)	110 = 1 » 10 »	und für je 300 Fr. (= 240 Mark)	
» 3300 » 3600 » (2880 »)	120 = 1 » 20 »	oder einen Theil von 300 Fr. mehr	10
» 3600 » 3900 » (3120 »)	130 = 1 » 30 »		
» 3900 » 4200 » (3360 »)	140 = 1 » 40 »		
» 4200 » 4500 » (3600 »)	150 = 1 » 50 »		

Schweizerisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 20 kg.

Gewicht	in der Entfernungsstufe 1. Fr.	1. Cs.	2. Fr.	2. Cs.	3. Fr.	3. Cs.	4. Fr.	4. Cs.	Bemerkungen.
über 20 bis 25 kg	1	50	3	—	4	50	6	—	1. Stufe bis 100 km
» 25 » 30 »	1	80	3	60	5	40	7	20	2. » » 200 »
» 30 » 35 »	2	10	4	20	6	30	8	40	3. » » 300 »
» 35 » 40 »	2	40	4	80	7	20	9	60	4. » über 300 »
» 40 » 45 »	2	70	5	40	8	10	10	80	Für unfrankirte Packete
» 45 » 50 »	3	—	6	—	9	—	12	—	Zuschlag von 50 Cs.

Umrechnungs-Tabelle.

5 Cs. = 5 Pf.	20 Cs. = 20 Pf.	35 Cs. = 30 Pf.	50 Cs. = 40 Pf.	65 Cs. = 55 Pf.	80 Cs. = 65 Pf.	95 Cs. = 80 Pf.
10 » = 10 »	25 » = 20 »	40 » = 35 »	55 » = 45 »	70 » = 60 »	85 » = 70 »	100 »
15 » = 15 »	30 » = 25 »	45 » = 40 »	60 » = 50 »	75 » = 60 »	90 » = 75 »	= 1 Fr. = 80 Pf.

Für diejenigen unfrankirten Sendungen aus der Schweiz, welche der Einheitstaxe unterliegen, ist vorkommendenfalls das schweizerische Porto nach den vertragsmässigen Sätzen, mithin $37\frac{1}{2}$ Cs. = 30 Pf., bz. $56\frac{1}{4}$ Cs. = 45 Pf. umzuwandeln.

Verzeichniss

der schweizerischen Postanstalten mit Angabe der Entfernungsstufen, nach welchen das schweizerische Porto für Packete ohne und mit Werthangabe **über 20 kg** zu berechnen ist.

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen	
	im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Aadorf	1	2
Aarau	1	1
Aarberg	2	1
Aarburg	2	1
Aarwangen	2	1
Abbaye (l')	3	2
Abtwyl	1	2
Acquarossa	3	3
Adelboden	3	2
Adlisweil	1	2
Aedermannsdorf	2	1
Aeffligen	2	1
Aesch (Baselland)	1	1
Aesch (Luzern)	2	1
Aeschi (Bern)	3	2
Aeschi (Solothurn)	2	1
Affeltrangen	1	2
Affoltern a. Albis	1	2
Affoltern b. Höngg	1	2
Affoltern i. E.	2	1
Agno	3	3
Aigle (Aelen)	4	3
Airolo	3	3
Alberswyl	2	1
Albligen	2	1
Allamau	3	3
Alle	2	1
Allschwyl	1	1
Alpnach	2	1
Alpnach G'staad	2	1
Altbüron	2	1
Altishofen	2	1
Altnau	1	2
Altorf	3	2
Alt St. Johann	1	2
Altstädten (St. Gallen)	1	2
Altstetten (Zürich)	1	2
Alveneu-Bad	2	3
Alveneu-Dorf	2	3
Ambri	3	3
Amrisweil	1	2
Amsoldingen	3	2
Amsteg	3	2
Andeer	2	3
Andelfingen	1	2
Andermatt	3	2
Anet (Ins)	3	2
Anwil	1	1
Appenzell	1	2
Apples	3	3
Aquila	3	3
Arbon	1	2
Ardetz	2	3
Ardon	4	3
Areuse	3	2
Arisdorf	1	1
Arlesheim	1	1
Arnegg	1	2
Arnex	3	2
Arni b. Biglen	2	1
Arogno	3	3
Arosa	2	3
Arth	2	2
Arvigo	3	3
Ascona	3	3
Assens	3	3
Attiswyl	2	1
Au	1	2
Auberson, l'	3	2
Aubonne	3	3
Aussersihl	1	2
Auvernier	3	2
Auw	1	1
Avenches (Wifflisburg)	3	2
Avry-devant-Pont	3	2
Baar	2	2
Baden	1	1
Bärau	2	1
Bäretsweil	1	2
Bätterkinden	2	1
Balerna	3	3
Ballaigues	3	2
Ballens	3	3
Ballwil	2	1
Balmhof	3	2
Balsthal	2	1
Baltersweil	1	2
Basadingen	1	2
Bas des Bioux	3	2
Basel (Stadt)	1	1
Basel-Augst	1	1
Bassecourt	2	1
Basserstorf	1	2
Baulmes	3	2
Bauma	1	2
Bayards, les	3	2
Bazenhaid	1	2
Beatenberg	3	2
Beatenberg, St.	3	2
Bedigliora	3	3
Begnins	3	3
Beinwil (Muri)	1	1
Beinwyl	1	1
Bekenried	2	1
Belfaux	3	2
Bellegarde (Jaun)	3	2
Bellelay	2	1
Bellevue	3	3
Bellinzona (Bellenz)	3	3
Belp	2	1
Bémont	2	2
Benken	1	1
Benken (Zürich)	1	2
Benken (St. Gallen)	2	2
Bercher	3	3
Berg (Thurgau)	1	2
Bergün	2	3
Beringen	1	2
Berlingen	1	2
Bern	2	1
Berneck	1	2
Bernex	3	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Berschis	1	2
Bettenhausen	2	1
Beundenfeld b. Bern	2	1
Bevaix	3	2
Bévilard	2	2
Bex	4	3
Biasca	3	3
Biberist	2	1
Biberstein	1	1
Bienne (Biel)	2	2
Bière	3	3
Biglen	2	1
Bignasco	3	3
Bilten	2	2
Binningen	1	1
Birmenstorf	1	2
Birmenstorf (Aargau)	1	1
Bironico-Rivera	3	3
Birrwyl	1	1
Birsfelden	1	1
Bischofszell	1	2
Bissegg	1	2
Blankenburg	3	2
Bleienbach	2	1
Blonay	3	3
Blumenstein	2	1
Bodio	3	3
Böningen	3	2
Bötzen	1	1
Bözingen(Boujean)	2	2
Bois, les	2	2
Boll	2	1
Bolligen	2	1
Boltigen	3	2
Bonaduz	2	3
Boncourt	2	1
Bonfol	2	1
Boniswyl	1	1
Bonstetten	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Bonvillars	3	2
Borex	3	3
Boswyl	1	1
Boudevilliers	3	2
Boudry	3	2
Boujean(Bözingen)	2	2
Bouveret	3	3
Bramois	4	3
Brassus, le	3	2
Breitenbach	1	1
Bremgarten	1	1
Brenets, les	3	2
Brenzikofen	2	1
Brestenberg	1	1
Bretzwil	1	1
Breuleux	2	2
Brévine, la	3	2
Brieg (Brigue)	4	4
Brienz	3	2
Brienzwiler	3	2
Brigels	2	3
Brissago	3	3
Brittnau	2	1
Brodhäusi	3	2
Brügg	2	2
Brüttelen	3	2
Brugg	1	1
Bruggen	1	2
Brunnadern	1	2
Brunnen	2	2
Brusio	3	4
Bubendorf	1	1
Bubikon	1	2
Buchs	1	2
Bühler	1	2
Bülach	1	2
Bümplitz	2	1
Bünzen	1	1
Büren (Bern)	2	2
Büren (Solothurn)	1	1
Bürglen	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Büron	2	1
Büsserach	1	1
Bütschwyl	1	2
Bützberg	2	1
Bukten	1	1
Bulle	3	2
Bullet	3	2
Buochs	2	1
Burg (Aargau)	2	1
Burgdorf (Berthoud)	2	1
Burtigny	3	3
Bussigny	3	3
Busswyl	2	1
Buttes	3	2
Buttisholz	2	1
Buus	1	1
Cama	3	3
Campfer	3	4
Campocologno	3	4
Capolago	3	3
Carouge	3	3
Castasegna	3	4
Cavigliano	3	3
Celerina	3	4
Céligny	3	3
Cerlier (Erlach)	2	2
Cernier	3	2
Cevio	3	3
Châble (le)	4	3
Chailly s.Lausanne	3	3
Cham	2	2
Chambésy	3	3
Champagne	3	2
Champery	4	3
Charbonnières	3	2
Chardonne	3	3
Charmey	3	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Château d'Oex	3	2
Château de Ste. Croix	3	2
Châtel St. Denis	3	2
Chaumont	3	2
Chaux (la) (Vaud)	3	3
Chaux-de-fonds	3	2
Chaux-du-milieu	3	2
Chavannes-le-Chêne	3	2
Chêne-Bougeries	3	3
Chêne-Bourg	3	3
Cheseaux	3	3
Chesières s. Ollon	4	3
Chexbres	3	3
Chez-le-Bart	3	2
Chiasso	3	3
Chiètres (Kerzers)	3	2
Chur (Coire)	2	3
Churwalden	2	3
Clarens	3	3
Clus	2	1
Coffrane	3	2
Cologny	3	3
Collombey	4	3
Collombier (Vaud)	3	3
Colombier	3	2
Combremont-le-Grand	3	2
Combremont-le-Petit	3	2
Concise	3	2
Conters-Tiefenkasten	2	3
Coppet	3	3
Corcelles	3	2
Corcelles près Payerne	3	2
Corgémont	2	2
Cormondrèche	3	2
Cormoret	2	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Cornol	2	1
Cortaillod	3	2
Cortébert	2	2
Cossonay	3	3
Côte-aux-fées	3	2
Cottens (Vaud)	3	3
Courgenay	2	1
Courrendlin	2	1
Court	2	1
Courtelary	2	2
Courtepin	3	2
Couvet	3	2
Crassier	3	3
Crémines	2	1
Cressier (Neuchâtel)	2	2
Croix de Rozon	3	3
Croy	3	2
Cudrefin	3	2
Cugy	3	3
Cully	3	3
Cumbels	2	3
Cure, la	3	3
Curio	3	3
Dachsen	1	2
Dachsfelden (Tavannes)	2	2
Dättwil	1	1
Dagmersellen	2	1
Daillens	3	3
Damvant	2	1
Davos-Dörfli	2	3
Davos-Platz	2	3
Dazio	3	3
Degersheim	1	2
Delémont (Delsberg)	2	1
Densbüren	1	1
Derendingen	2	1
Detligen	2	1
Dicken	1	2
Diegten	1	1
Dielstorf	1	2
Diessbach, Ober-	2	1
Diesbach b. Büren	2	2
Diesbach (Glarus)	2	2
Diessenhofen	1	2
Dieterswyl	2	1
Dietfurt	1	2
Dietikon	1	2
Dietlikon	1	2
Disentis	2	3
Dombresson	3	2
Domdidier	3	2
Dongio	3	3
Donneloye	3	2
Dorf	1	2
Dornach-Bruck	1	1
Dottikon	1	1
Douanne (Twann)	2	2
Dozweil	1	2
Dübendorf	1	2
Dürnten	1	2
Dürrenäsch	1	1
Dürrenast	3	2
Dürrenroth	2	1
Dussnang	1	2
Dynhard	1	2
Eaux-Vives	3	3
Ebikon	2	1
Ebnat	1	2
Echallens	3	3
Eclépens	3	2
Edlebach	2	2
Effretikon	1	2
Egerkingen	2	1
Egg	1	2
Eggiwyl	2	1
Eglisau	1	2
Egnach	1	2
Eiken	1	1
Einsiedeln	2	2
Elgg	1	2
Elm	2	2
Embrach	1	2
Emdthal	3	2
Emibois	2	2
Emmen	2	1
Emmenbrücke	2	1
Emmishofen	1	2
Ems (Graubünden)	2	3
Endingen, Ober-	1	1
Enge	1	2
Engelberg	2	1
Engelburg	1	2
Enggistein	2	1
Engi (Glarus)	2	2
Engstringen	1	2
Ennenda	2	2
Entlebuch	2	1
Eptingen	1	1
Eriswyl	2	1
Erlach (Cerlier)	2	2
Erlen	1	2
Erlenbach (Bern)	3	2
Erlenbach (Zürich)	1	2
Ermatingen	1	2
Erschwil	1	1
Ersigen	2	1
Erstfeld	3	2
Eschenbach (Luzern)	2	1
Eschenbach (St. Gallen)	2	2
Eschenz	1	2
Eschlikon	1	2
Escholzmatt	2	1
Essertines s. Yverdon	3	2
Essert-sous-Champvent	3	2
Esslingen	1	2
Estavayer-le-Lac	3	2
Etivaz (l')	3	2
Etoy	3	3
Ettiswyl	2	1
Etzgen	1	1
Euthal	2	2
Fahrwangen	1	1
Fahy	2	1
Faido	3	3
Faoug	3	2
Farvagny-le-Grand	3	2
Fehraltorf	1	2
Fehren	1	1
Feldbach	1	2
Felsenau (Enge) b. Bern	2	1
Fenin	3	2
Ferrière, la	2	2
Fettau	2	2
Feuerthalen	1	2
Feutersoey	3	3
Fideris	2	3
Fiesch	4	4
Fiez	3	3
Filisur	2	3
Finshauts	4	4
Fischenthal	1	2
Fischingen	1	2
Fislisbach	1	2
Flaach	1	2
Flamatt	3	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Flawyl	1	2	Gessenay (Saanen)	3	2	Grandfontaine	2	1	Heiden	1	2
Fleurier	3	2	Gettnau	2	1	Grand-Saconnex	3	3	Heimberg	3	2
Flims	2	3	Geuensee	2	1	Grandson	3	2	Heimenschwand	3	2
Flüelen	3	2	Gibsweil-Ried	1	2	Grandvaux	3	3	Hellbühl	2	1
Flühli (Luzern)	2	1	Gilly	3	3	Granges bei (près)			Hellikon	1	1
Flumenthal	2	1	Gimel	3	3	Marnand	3	2	Hemberg	1	2
Flums	1	2	Gingins	3	3	Greifensee	1	2	Hendschiken	1	1
Fluntern	1	2	Giornico	3	3	Grellingen	1	1	Henggart	1	2
Fontainemelon	3	2	Gipf-Oberfrick	1	1	Grenchen	2	1	Herbetswil	2	1
Fontaines	3	2	Gisicon	2	1	Grindelwald	3	2	Hergiswyl(Luzern)	2	1
Fraubrunnen	2	1	Giswyl	2	1	Grono	3	3	Hergiswyl (Nid-		
Frauenfeld	1	2	Giubiasco	3	3	Gross-Affoltern	2	1	walden)	2	1
Frauenkirch	2	3	Gland	3	3	Grossdietwil	2	1	Herisau	1	2
Frégiécourt	2	1	Glaris b. Davos-			Grosswangen	2	1	Hermetschwil	1	1
Freienbach	1	2	Platz	2	3	Grub	1	2	Herrliberg	1	2
Fribourg (Frei-			Glarus (Glaris)	2	2	Grüningen	1	2	Herznach	1	1
burg)	3	2	Glattfelden	1	2	Grüsch	2	3	Herzogenbuchsee	2	1
Frick	1	1	Gletsch (Glacier du			Grümminen	2	1	Hildisrieden	2	1
Fridau (nur im			Rhône, nur im			Grünenmatt	2	1	Hindelbank	2	1
Sommer)	2	1	Sommer)	4	4	Gryon	4	3	Hinteregg	1	2
Frieswil	2	1	Glovelier	2	1	Gstaad b. Saanen	3	2	Hinterrhein	2	3
Frutigen	3	2	Glion	3	3	Gsteig b. Saanen	3	2	Hinweil	1	2
Furth	2	3	Göschenen	3	2	Güttingen	1	2	Hirschthal	1	1
			Goldach	1	2	Guggisberg	2	1	Hirzel	1	2
			Goldau	2	2	Gunten	3	2	Hittnau	1	2
			Goldbach			Gurbrü	3	2	Hitzkirch	2	1
Gähwil	1	2	(Lützelflüh)	2	1	Gwatt	3	2	Hochdorf	2	1
Gais	1	2	Gommiswald	2	2				Höchstetten,		
Gampelen	3	2	Gondiswyl	2	1				Gross-	2	1
Gams	1	2	Gonten	1	2				Höllstein	1	1
Gansingen	1	1	Gontenschwyl	1	1	Hägendorf	2	1	Höngg	1	2
Ganterswyl	1	2	Gordola	3	3	Hägglingen	1	1	Hoffeld	1	2
Gebenstorf	1	1	Gorgier	3	2	Häzingen	2	2	Hohenrain	2	1
Gelfingen	2	1	Gossau (St. Gallen)	1	2	Hard b. Affoltern	1	2	Holderbank (Solo-		
Gelterkinden	1	1	Gossau (Zürich)	1	2	Hasle (Luzern)	2	1	thurn)	2	1
Geneveys-sur-			Goumoëns la-ville	3	3	Haslen (Glarus)	2	2	Hombrechtikon	1	2
Coffrane	3	2	Goumois	2	2	Hauptweil	1	2	Horgen	1	2
Genf (Genève)	3	3	Grabs	1	2	Hausen am Albis	1	2	Horn	1	2
Genollier	3	3	Gränichen	1	1	Hauts-Geneveys	3	2	Horw	2	1
Gersau	2	1	Grafenried	2	1	Hedingen	1	2	Hospenthal	3	2
Gerzensee	3	2	Grandcour	3	2	Heerbrugg	1	2	Huémoz	4	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
lütten	1	2
lüttweilen	1	2
lundwil	1	2
lunzenschwil	1	1
luttwyl	2	1
bach	2	2
ferten (Yverdon)	3	2
lanz	2	3
llnau	1	2
mmensee	2	1
nkwyl	2	1
nnertkirchen	3	2
ns (Anet)	3	2
nterlaken	3	2
nwil	2	1
sle, l'	3	3
slikon	1	2
aluze (La)	3	2
egenstorf	2	1
enaz	2	3
onen	1	1
oux (La)	2	1
ussy	3	3
Kägiswil-Dorf	2	1
Kästris	2	3
Kaiserstuhl	1	1
Kaisten	1	1
Kalchofen	2	1
Kallnach	2	1
Kaltbrunn	2	2
Kandersteg	3	2
Kappel	1	2
Katzis	2	3
Kehrsatz	2	1
Kempten	1	2
Kempthal	1	2
Kerns	2	1
Kerzers (Chiètres)	3	2
Kessweil	1	2
Kienberg	1	1
Kiesen	2	1
Kilchberg	1	2
Kirchberg	2	1
Kirchberg (St. Gallen)	1	2
Kirchdorf	2	1
Kirchlerau	1	1
Kleindietwil(Bern)	2	1
Kleindietwil (Aargau)	1	1
Kleinhüningen	1	1
Kleinlützel	1	1
Kleinwangen	2	1
Klingnau	1	1
Klosters-Platz	2	3
Kloten	1	2
Knonau	1	2
Koblenz	1	1
Kölliken	1	1
Köniz	2	1
Kollbrunnen	1	2
Koppigen	2	1
Kradolf	1	2
Krauchthal	2	1
Kreuzlingen	1	2
Kriegstetten	2	1
Kriens	2	1
Kronbühl	1	2
Krummenau	1	2
Küblis	2	3
Künten	1	1
Küssnacht (Schwyz)	2	1
Küssnacht(Zürich)	1	2
Küttigen	1	1
Küttigkofen	2	1
Lachen	1	2
Lachen-Vonwil	1	2
La Cure	3	3
Längendorf	2	1
Länggasse (Bern)	2	1
Läufelfingen	1	1
Lancy	3	3
Landeron	2	2
Landquart	2	3
Langenbruck	1	1
Langenthal	2	1
Langgass	1	2
Langnau (Bern)	2	1
Langnau (Zürich)	1	2
Langwies	2	3
La Plaine	3	3
La Sarraz	3	2
Latterbach	3	2
Laufen (Laufon)	1	1
Laufenburg	1	1
Lauffohr	1	1
Laupen	2	1
Laupersdorf	2	1
Lausanne	3	3
Lausen	1	1
Lauterbrunnen	3	2
Lavin	2	3
Lavorgo	3	3
Lax	4	4
Leibstatt	1	1
Leimbach(Aargau)	1	1
Lengnau (Aargau)	1	1
Lengnau(Longeau) (Bern)	2	2
Lenk	3	2
Lenz	2	3
Lenzburg	1	1
Leuba (les)	3	2
Leuggern	1	1
Leuk, Stadt (Loëche-la-Ville)	4	4
Leuk, Bad(Loëche-les-Bains)	4	4
Leutwil	1	1
Leysin	4	3
Lichtensteig	1	2
Liestal	1	1
Lieu, le	3	2
Lignerolles	3	2
Lignières	2	2
Ligornetto	3	3
Limpach	2	1
Linde b. Bern	2	1
Linden	3	2
Linththal	2	2
Littau	2	1
Locarno	3	3
Locle	3	2
Loco	3	3
Löhningen	1	2
Lömmenschwyl	1	2
Longeau(Lengnau)	2	2
Lorraine	2	1
Lostallo	3	3
Lostorf, Bad	2	1
Lostorf	2	1
Lotzwyl	2	1
Lucens	3	2
Luchsingen	2	2
Ludiano	3	3
Lütisburg	1	2
Lützelflüh-Goldbach	2	1
Lugano	3	3
Lungern	2	1
Lupfig	1	1

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Luthern	2	1
Lutry	3	3
Lutzenberg	1	2
Luzern	2	1
Lyss	2	1
Lyssach	2	1
Madetsweil	1	2
Madiswyl	2	1
Madretsch	2	2
Madulein	3	4
Männedorf	1	2
Märstetten	1	2
Märweil	1	2
Magadino	3	3
Magden	1	1
Maggia	3	3
Magliaso	3	3
Maienfeld	2	3
Maisprach	1	1
Malans	2	3
Malleray	2	2
Malters	2	1
Malvaglia	3	3
Mammern	1	2
Mannenbach	1	2
Marbach (Luzern)	2	1
Marbach (St. Gallen)	1	2
Marchissy	3	3
Marin	3	2
Marly-le-Grand	3	2
Marnand	3	2
Maroggia	3	3
Marthalen	1	2
Martigny-Ville (Martinach-Stadt)	4	3
Martigny-Bourg (Martinach-Dorf)	4	3
Martinsbruck	2	3
Matt	2	2
Matzendorf	2	1
Matzingen	1	2
Maur	1	2
Meggen	2	1
Meilen	1	2
Meiringen	3	2
Meisterschwanden	1	1
Melano	3	3
Melchnau	2	1
Melchthal	2	1
Mellingen	1	1
Mels	1	2
Meltingen	1	1
Mendrisio	3	3
Menzberg	2	1
Menziken	1	1
Menzingen	2	2
Menznau	2	1
Merenschwand	1	1
Meride	3	3
Merligen	3	2
Mesocco (Misox)	3	3
Messen	2	1
Mettau	1	1
Mettmenstetten	1	2
Mezières	3	3
Miécourt	2	1
Misery	3	2
Mitlödi	2	2
Möhlin	1	1
Mönchaltorf	1	2
Mörel	4	4
Mörschwyl	1	2
Mogelsberg	1	2
Mollens	3	3
Mollis	2	2
Montbovon	3	2
Montchérand	3	2
Montfaucon	2	2
Monthey	4	3
Montmirail	3	2
Montpreveyres	3	3
Montreux	3	3
Montricher	3	3
Morat (Murten)	3	2
Morges	3	3
Morschach	2	2
Mosnang	1	2
Môtiers-Travers	3	2
Môtier-Vully	3	2
Moudon	3	2
Moulins, les	3	2
Moutiers-Grandval	2	1
Movelier	2	1
Mühlau	1	1
Mühlehorn	2	2
Mühlethurnen	2	1
Mühlrüti	1	2
Mühlen (Molins)	2	3
Müllheim-Wigoltingen	1	2
Müllheim (Dorf)	1	2
Mülligen	1	1
Mümliswyl	2	1
Münchenbuchsee	2	1
Münchweilen	1	2
Münsingen	2	1
Münster (Moutier)	2	1
Münster (Graubünden)	2	3
Münster (Luzern)	2	1
Münster (Wallis)	4	4
Münsterlingen	1	2
Müntchemier	3	2
Mürren	3	2
Muhen	1	1
Mumpf	1	1
Muotathal	2	2
Murg	1	2
Murgenthal	2	1
Muri	1	1
Muri (Bern)	2	1
Murten (Morat)	3	2
Muttenz	1	1
Näfels	2	2
Nebikon	2	1
Neftenbach	1	2
Neker	1	2
Nesselnbach	1	1
Nesslau	1	2
Netstal	2	2
Neu-Allschwil	1	1
Neuchâtel (Neuenburg)	3	2
Neudorf	2	1
Neuenegg	2	1
Neuenkirch	2	1
Neuewelt	1	1
Neuhausen	1	2
Neukirch	1	2
Neumünster	1	2
Neunkirch	1	2
Neu-St. Johann	1	2
Neuveville (Neuenstadt)	2	2
Nidau	2	2
Niederbipp	2	1
Niederbüren	1	2
Niederdorf	1	1
Niedergerlafingen	2	1
Niederglatt	1	2
Niederhelfenswyl	1	2
Niederlenz	1	1
Niederried	3	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Niederrohrsdorf..	1	1
Niederscherli	2	1
Niederschönthal .	1	1
Niederurnen	2	2
Niederuzwyl.....	1	2
Niederweningen..	1	2
Niederwil(Aargau)	1	1
Nods	2	2
Noiraigue	3	2
Noirmont	2	2
Noranco	3	3
Nottwyl	2	1
Noville	3	3
Nunningen	1	1
Nussbaumen.....	1	2
Nyon	3	3
Oberägeri	2	2
Oberbipp	2	1
Oberbuchsiten ...	2	1
Oberbüren	1	2
Oberburg	2	1
Oberdorf (Baselland)....	1	1
Oberegg	1	2
Ober-Ehrendingen	1	1
Oberendingen (Endingen)....	1	1
Oberentfelden ...	1	1
Oberglatt	1	2
Oberhelfenswyl ..	1	2
Oberhittnau	1	2
Oberhof	1	1
Oberhofen bei Signau	2	1
Oberhofen bei Thun	3	2
Oberiberg.....	2	2
Oberkulm.....	1	1
Oberlunkhofen...	1	1
Oberried b. Brienz	3	2
Oberrieden	1	2
Oberriet	1	2
Oberrohrsdorf ...	1	1
Oberrüti	1	1
Oberschan	1	2
Obersiggingen ...	1	1
Oberstammheim..	1	2
Oberstrass	1	2
Oberurnen	2	2
Oberuzwyl	1	2
Oberwetzikon....	1	2
Oberwinterthur ..	1	2
Oberwyl b. Büren	2	2
Oberwyl (Simmenthal.....	3	2
Obfelden.....	1	2
Oensingen	2	1
Oerlikon	1	2
Oetweil	1	2
Oey	3	2
Oftringen	2	1
Ogens	3	2
Olivone	3	3
Ollon (Villars)...	4	3
Olten.....	2	1
Oltingen	1	1
Orbe	3	2
Orient de l'Orbe.	3	2
Ormalingen	1	1
Ormonts-dessous.	4	3
Ormonts-dessus..	4	3
Oron-la-ville....	3	3
Orsières	4	3
Ortschwaben	2	1
Osogna	3	3
Ossingen	1	2
Ostermundingen .	2	1
Otelfingen.....	1	2
Othmarsingen ...	1	1
Ottenbach	1	2
Ottikon b. Gossau	1	2
Ouchy.....	3	3
Palezieux-gare ..	3	3
Pampigny.....	3	3
Parpan	2	3
Payerne (Peterlingen	3	2
Penthalaz	3	3
Perlen.....	2	1
Perles (Pieterlen).	2	2
Perroy	3	3
Peseux	3	2
Peterzell	1	2
Pfäfers, Bad	1	2
Pfäffers-Dorf....	1	2
Pfäffikon(Schwyz)	1	2
Pfäffikon (Zürich)	1	2
Pfaffnau	2	1
Pfeffikon	1	1
Pfungen	1	2
Pfyn	1	2
Pieterlen (Perles).	2	2
Plaine, la	3	3
Platta	2	3
Pommerats.....	2	2
Pont, le	3	2
Ponte	3	4
Ponte Tresa	3	3
Ponthaise-Lausanne	3	3
Pontresina	3	4
Ponts, les	3	2
Porrentruy (Pruntrut).....	2	1
Poschiavo (Puschlav)	3	4
Posieux.....	3	2
Prahins.....	3	2
Prangins.....	3	3
Praroman.....	3	2
Pratteln	1	1
Prilly	3	3
Promontogno	3	4
Provence	3	2
Pully	3	3
Räterschen	1	2
Rafz	1	2
Ragaz	1	2
Rain	2	1
Ramsen.....	1	2
Ramsey.....	2	1
Rances	3	2
Rapperswyl(Bern)	2	1
Rapperswyl	1	2
Rarogne (Raron).	4	4
Rebstein	1	2
Reconvillier	2	2
Regensberg	1	2
Regensdorf	1	2
Rehtobel.....	1	2
Reichenau	2	3
Reichenbach	3	2
Reichenburg.....	1	2
Reiden	2	1
Reigoldswyl.....	1	1
Reinach (Aargau).	1	1
Reinach (Baselland).....	1	1
Reisiswyl	2	1
Reitnau.....	1	1
Remigen	1	1
Remüs.....	2	3
Renan	2	2
Renens	3	3
Reute	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Reutigen	3	2	Rolle	3	3	Saignelégier	2	2	Samaden	3	4
Rheinau	1	2	Romainmôtier	3	2	St. Aubin	3	2	Samnaun	2	3
Rheineck	1	2	Romanshorn	1	2	St. Bernhard			Sargans	1	2
Rheinfelden	1	1	Romont	3	2	(St. Bernard)	4	3	Sarmenstorf	1	1
Riaz	3	2	Root	2	1	St. Bernhardin	3	3	Sarnen	2	1
Richtersweil	1	2	Rorbas	1	2	St. Blaise	3	2	Satigny	3	3
Rickenbach			Rorschach	1	2	St. Cergues	3	3	Sattel	2	2
(Luzern)	2	1	Rossinières	3	2	Ste. Croix	3	2	Saubraz	3	3
Riddes	4	3	Rothenbrunnen	2	3	St. Fiden	1	2	Savagnier	3	2
Riedholz	2	1	Rothenburg	2	1	St. Gallen	1	2	Savigny	3	3
Riedtwyl	2	1	Rothenfluh	1	1	St. Gallenkappel	2	2	Savognin	2	3
Riehen	1	1	Rothenthurm	2	2	St. Georgen	1	2	Saxon	4	3
Riesbach	1	2	Rothkreuz	2	2	St. Georges	3	3	Scanfs	3	4
Riggisberg	2	1	Rothrist	2	1	St. Gingolph	3	3	Schänis	2	2
Rigi-Kaltbad (nur			Rougemont	3	2	St. Imier			Schaffhausen	1	2
im Sommer)	2	1	Roveredo	3	3	(St. Immer)	2	2	Schafisheim	1	1
Rigi-Klösterli	2	2	Rubigen	2	1	St. Légier	3	3	Schangnau	2	1
Rigi-Kulm (nur			Rudolfstetten	1	1	St. Léonhard	4	3	Schauenburg-Bad	1	1
im Sommer)	2	1	Rue	3	2	St. Livres	3	3	Scherzingen	1	2
Rigi-Staffel (nur			Rüdlingen	1	2	St. Margrethen	1	2	Schiers	2	3
im Sommer)	2	1	Rüeggisberg	2	1	St. Maria	2	3	Schindellegi	2	2
Riken (St. Gallen)	1	2	Rümlang	1	2	St. Maurice			Schinznach-Bad	1	1
Rikenbach			Rüschlikon	1	2	[St. Moritz]			Schinznach-Dorf	1	1
(Baselland)	1	1	Rüthi (St. Gallen)	1	2	(Wallis)	4	3	Schleitheim	1	2
Rikenbach			Rüti (Zürich)	1	2	St. Moritz-Bad			Schlieren	1	2
(Thurgau)	1	2	Rüti (Glarus)	2	2	[Graubünden]			Schlosswyl (Wyl)	2	1
Ringgenberg	3	2	Rupperswyl	1	1	(nur im Sommer)	3	4	Schmerikon	2	2
Riva San (Vitale)	3	3	Ruppoldsried	2	1	St. Moritz-Dorf			Schmidrued	1	1
Rivaz-St. Saphorin	3	3	Russikon	1	2	(Graubünden)	3	4	Schmitten	3	2
Roche	3	3	Russo	3	3	St. Prex	3	3	Schnottwyl	2	1
Roche, la	3	2	Ruswyl	2	1	St. Saphorin			Schöfflisdorf	1	2
Rochefort	3	2	Rykon	1	2	(Morges)	3	3	Schöftland	1	1
Rodersdorf	1	1	Rytzenbach	2	1	St. Stephan	3	2	Schönbühl	2	1
Röthenbach						St. Sulpice	3	2	Schönenberg	1	2
b. Signau	2	1				St. Urban	2	1	Schönengrund	1	2
Röthenbach						St. Ursanne	2	1	Schönenwerd	1	1
bei H. buchsee	2	1	Saanen (Gessenay)	3	2	St. Vittore	3	3	Schötz	2	1
Roggweil	1	2	Sachseln	2	1	Saland	1	2	Schüpbach	2	1
Roggwyl	2	1	Safenwyl	1	1	Salavaux	3	2	Schüpfen	2	1
Rohr (Aargau)	1	1	Safien-Platz	2	3	Salez	1	2	Schüpfheim	2	1
Rohrbach	2	1	Sagne, la	3	2	Salvan	4	3	Schuls	2	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Schwaderloch	1	1
Schwamendingen	1	2
Schwanden	2	2
Schwarzenberg	2	1
Schwarzenburg	2	1
Schwarzenegg	3	2
Schweizerhalle	1	1
Schwellbrunn	1	2
Schwerzenbach	1	2
Schwyz	2	2
Séchey (le)	3	2
Sedeilles	3	2
Sedrun	2	3
Seeberg	2	1
Seen	1	2
Seegräben	1	2
Seelisberg	2	2
Seengen	1	1
Seewen (Schwyz)	2	2
Seewen (Solothurn)	1	1
Seewis (Prättigau)	2	3
Selzach	2	1
Sembrancher	4	3
Sempach	2	1
Semsales	3	2
Sent (Graubünden)	2	3
Sentier (le)	3	2
Seon	1	1
Serneus-Mezzaselva	2	3
Serrières	3	2
Servion	3	3
Sevelen	1	2
Siders (Sierre)	4	4
Siebnen	1	2
Siegershausen	1	2
Sierre (Siders)	4	4
Signau	2	1
Sihlbrugg	1	2
Sils (Engadin)	3	4
Sils (Domleschg)	2	3
Silvaplana	3	4
Simmenthal (Oberwyl)	3	2
Sins (Aargau)	1	1
Sins [Sent] (Graubünden)	2	3
Sion (Sitten)	4	3
Sirnach	1	2
Siselen	2	1
Sissach	1	1
Sisseln	1	1
Sitten (Sion)	4	3
Siviriez	3	2
Soazza	3	3
Solliat (le)	3	2
Solothurn (Soleure)	2	1
Sommerau	1	1
Somvix	2	3
Soncebоz	2	2
Sonvilier	2	2
Soubey	2	1
Speicher	1	2
Spiez	3	2
Splügen	2	3
Staad	1	2
Stabio	3	3
Stadel	1	2
Stäfa	1	2
Staffelbach	1	1
Stalden	2	1
Stalla	2	3
Stammheim	1	2
Stans	2	1
Stansstad	2	1
Steckborn	1	2
Steffisburg	3	2
Steg	1	2
Stein (Appenzell)	1	2
Stein (Aargau)	1	1
Stein (St. Gallen)	1	2
Stein (Schaffhausen)	1	2
Steinach	1	2
Steinen	2	2
Steinerberg	2	2
Sternenberg	1	2
Stettlen	2	1
Strengelbach	2	1
Subingen	2	1
Süs	2	3
Sufers	2	3
Sugiez	3	2
Suhr	1	1
Sulgen	1	2
Sullens	3	3
Sulz	1	1
Sumiswald	2	1
Surava	2	3
Sursee	2	1
Sutz	2	2
Tägerig	1	1
Tägerweilen	1	2
Täuffelen	2	2
Tamins	2	3
Tann	1	2
Tarasp - Kurhaus (nur im Sommer)	2	3
Tavanasa	2	3
Tavannes (Dachsfelden)	2	2
Tavel (Tafers)	3	2
Taverne	3	3
Teknau	1	1
Tenniken	1	1
Territet	3	3
Tesserete	3	3
Teufen	1	2
Teufenthal	1	1
Thaingen	1	2
Thal	1	2
Thalheim a. d. Thur	1	2
Thalweil	1	2
Therwil	1	1
Thielle	3	2
Thierachern	3	2
Thierrens	3	2
Thörigen	2	1
Thun (Thoune)	3	2
Thundorf	1	2
Thurnen	2	1
Thusis	2	3
Tiefenkasten	2	3
Tobel	1	2
Töss	1	2
Toffen	2	1
Tour-de-Peilz, la	3	3
Tour-de-Trême	3	2
Trachselwald	2	1
Tramelan-dessous	2	2
Tramelan-dessus	2	2
Travers	3	2
Trélex	3	3
Trey	3	2
Treycovagnes	3	2
Triengen	2	1
Trimbach	2	1
Trins	2	3
Trogen	1	2
Trub	2	1
Trubschachen	2	1
Trübbach	1	2
Truns	2	3
Trüllikon	1	2
Tuggen	2	2
Turbenthal	1	2
Turgi	1	1
Twann (Douanne)	2	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Udligenschwyl	2	1
Uebeschi	3	2
Uerikon	1	2
Uesslingen	1	2
Uetendorf	3	2
Uetikon	1	2
Uettligen	2	1
Ufhusen	2	1
Uhwiesen	1	2
Undervelier	2	1
Unterägeri	2	2
Unterentfelden	1	1
Unterhallau	1	2
Unterhörstetten	1	2
Unteriberg	2	2
Unterlunkhofen	1	1
Unterkulm	1	1
Unterneuhaus	1	2
Unterseen	3	2
Unterstrass	1	2
Unterterzen	1	2
Unterwasser	1	2
Urdorf	1	2
Urnäsch	1	2
Ursenbach	2	1
Uster	1	2
Uttigen	3	2
Uttweil	1	2
Utzenstorf	2	1
Utzigen	2	1
Uznach	2	2
Uzwyl (Nieder- u. Ober-)	1	2
Vättis	1	2
Valangin	3	2
Valendas	2	3
Valeyres s. Rances	3	2
Vallorbe	3	2
Vals-Platz	2	3
Vandoeuvres	3	3
Vaulion	3	2
Vauseyon	3	2
Veltheim (Aargau)	1	1
Veltheim (Zürich)	1	2
Vendlincourt	2	1
Vernayaz	4	3
Verrières	3	2
Versam	2	3
Vers l'Eglise	4	3
Versoix	3	3
Vevey	3	3
Veytaux	3	3
Vézenaz	3	3
Vich	3	3
Vicosoprano	3	4
Viège (Visp)	4	4
Villa	2	3
Villars (Chesières) s. Ollon (nur im Sommer)	4	3
Villaz-St. Pierre	3	2
Villeneuve	3	3
Villeret	2	2
Villigen	1	1
Villmergen	1	1
Vilters	1	2
Vionnaz	4	3
Visp (Viège)	4	4
Vitznau	2	1
Vouvry	4	3
Vuarrens	3	3
Vucherens	3	2
Vugelles-la Mothe	3	2
Vuisternens s. Romont	3	2
Vuitteboeuf	3	2
Vulpera	2	3
Wabern	2	1
Wädensweil	1	2
Wängi	1	2
Wagenhausen	1	2
Walchwyl	2	2
Wald (Appenzell)	1	2
Waldenburg	1	1
Waldhäuser b. Flims	2	3
Waldkirch	1	2
Waldstadt	1	2
Walkringen	2	1
Wallbach	1	1
Wallenstadt	1	2
Wallisellen	1	2
Waltrigen	2	1
Walzenhausen	1	2
Wangen (Solothurn)	2	1
Wangen (Schwyz)	1	2
Wasen (Bern)	2	1
Wassen (Uri)	3	2
Wattenwyl	2	1
Wattwyl	1	2
Wauwyl	2	1
Weesen	2	2
Wegenstetten	1	1
Weggis	2	1
Weinfelden	1	2
Weiningen (Zürich)	1	2
Weiningen (Thurgau)	1	2
Weissenbach	3	2
Weissenbühl b. Bern	2	1
Weissenburg	3	2
Weisslingen	1	2
Wellhausen	1	2
Welschenrohr	2	1
Wengen	3	2
Wengi b. Büren	2	1
Wenslingen	1	1
Wettingen-Dorf	1	1
Wettingen-Kloster	1	1
Wettingen	1	1
Wetzikon	1	2
Weyach	1	2
Wichtrach	3	2
Wiedikon	1	2
Wiedlisbach	2	1
Wiesen	2	3
Wiesendangen	1	2
Wiggen	2	1
Wigoltingen	1	2
Wihlen-Herisau	1	2
Wildberg	1	2
Wildegg	1	1
Wilderswyl	3	2
Wildhaus	1	2
Willisau	2	1
Wimmis	3	2
Windisch	1	1
Winikon	2	1
Winkeln	1	2
Winterthur	1	2
Wipkingen	1	2
Wittnau	1	1
Wölflinswyl	1	1
Wohlen	1	1
Wohlhausen	2	1
Wolfenschiessen	2	1
Wolfertswyl	1	2
Wolfhalden	1	2
Wollerau	1	2
Wollishofen	1	2
Worb	2	1
Worblaufen	2	1
Wülflingen	1	2
Wuppenau	1	2
Würenlingen	1	1

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Würenlos	1	1
Wyl (St. Gallen)	1	2
Wyl (Schlosswyl)	2	1
Wyla	1	2
Wynigen	2	1
Yens	3	3
Yverdon (Iferten)	3	2
Yvonand	3	2
Yvorne	4	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Zäziwyl	2	1
Zeglingen	1	1
Zeihen	1	1
Zeiningen	1	1
Zell	2	1
Zermatt	4	4
Zernetz	2	3
Zezwil	1	1
Ziefen	1	1
Ziegelbrücke	2	2
Zihlschlacht	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Zillis	2	3
Zimmerwald	2	1
Zizers	2	3
Zofingen	2	1
Zollbrücke	2	1
Zollikofen	2	1
Zollikon	1	2
Zürich	1	2
Zug	2	2
Zullwil	1	1
Zumikon	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und in Württemberg	in Elsass-Lothringen
Zunzgen	1	1
Zurzach	1	1
Zuz	3	4
Zuzgen	1	1
Zuzwyl (St. Gallen)	1	2
Zwingen	1	1
Zweisimmen	3	2

Serbien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Verpackung. Bei Geldsäcken müssen, ausser am Kropfe, auch auf den Nähten Siegelabdrücke angebracht sein.

Zoll-Inhaltserklärungen **Zwei;** bei Sendungen mit baarem Geld eine; Sendungen mit Werthpapieren ohne Zoll-Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 35.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 125.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt*), oder bis zur österreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem **gemeinschaftlichen Porto:**
   (Taxgrenzpunkte Seite 326)
   a) Gewichtporto (ausgerechnete Beträge Seite 114),

Taxgrenzpunkte	Semlin ... Zone		mindestens 80 Pf.,
	Klenak ... »		Sperrgut mindestens
	Orsova ... »		1 Mark 20 Pf.
			für jedes Packet.

   b) Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115);
2. aus dem **serbischen Porto,** unter Zugrundelegung der serbischen Entfernungsstufen, Seite 326;
   a) Gewichtporto nach dem Tarif, Seiten 327 bis 329.
   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,
   b) Versicherungsgebühr nach dem Tarif, Seiten 330 und 331.

Bei Sendungen mit Werthangabe sind das Gewichtporto und die Versicherungsgebühr nach den in österreichischer Währung angegebenen Beträgen zusammenzurechnen; der Gesammtbetrag ist nach dem Verhältniss von 1 Kr. = 2 Pf. in die Markrechnung umzuwandeln. Der Pfennigbetrag ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Summe aufwärts abzurunden.

Beispiele. Siehe Seite 329.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Serbien ist die für den Taxgrenzpunkt sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B. Z.... Semlin.

Verzeichniss

der Postanstalten Serbiens mit Angabe der **Taxgrenzpunkte und Entfernungsstufen,** nach welchen das gemeinschaftliche bz. serbische Porto zu berechnen ist.

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Für die serbische Beförderungsstreke ist zu berechnen: Gewichtporto nach Entfernungsstufe	Für die serbische Beförderungsstreke ist zu berechnen: Versicherungsgebühr nach Entfernungsstufe	Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Für die serbische Beförderungsstrecke ist zu berechnen: Gewichtporto nach Entfernungsstufe	Für die serbische Beförderungsstrecke ist zu berechnen: Versicherungsgebühr nach Entfernungsstufe
Alexinatz	Semlin	5	2	Palanka-Bela	Semlin	6	3
Arandjelovatz	Semlin	2	1	Palanka-Brza	Orsova	1	1
Banja	Semlin	5	2	Parazin	Semlin	4	2
Belgrad	Semlin	1	*)	Petrovatz	Semlin	2	1
Cuprija	Semlin	3	2	Pirot	Semlin	7	3
Derven	Orsova	4	2	Polumir	Semlin	6	3
Golubatz	Semlin	3	2	Pozarevatz	Semlin	2	1
Gradište	Semlin	2	1	Pozega	Semlin	5	2
Grozka	Semlin	1	1	Prokuplje	Orsova	5	2
Ivanjiza	Semlin	6	3	Radujevatz	Orsova	2	1
Jagodina	Semlin	3	2	Raška	Semlin	7	3
Kladovo	Orsova	1	1	Ratscha	Semlin	3	2
Knjaževatz	Orsova	4	2	Razanj	Semlin	5	2
Kragujevatz	Semlin	3	2	Salasch	Orsova	2	1
Kraljevo	Semlin	5	2	Schabatz	Klenak	1	*)
Krupanj	Klenak	2	1	Smederevo(Semendria)	Semlin	1	1
Krusevatz	Semlin	4	2	Stalatz	Semlin	4	2
Kucevo	Semlin	3	2	Svilajenatz	Semlin	3	2
Kurschumlia	Orsova	6	3	Tekija	Orsova	1	*)
Lapovo	Semlin	3	2	Terstenik	Semlin	5	2
Leskovatz	Semlin	6	3	Topola	Semlin	2	1
Ljeschnitza	Klenak	1	1	Tschatschak	Semlin	5	2
Loznitza	Klenak	2	1	Ub	Klenak	2	1
Maidanpek	Orsova	2	1	Uziza	Semlin	5	2
Milanovatz Dolni	Orsova	2	1	Valjevo	Semlin	2	1
Milanovatz Gorni	Semlin	4	2	Vernjci	Semlin	5	2
Negotin	Orsova	2	1	Vlasotince	Orsova	6	3
Nisch	Semlin	5	2	Vranja	Orsova	7	3
Obrenovatz	Semlin	1	1	Zabarz	Semlin	2	1
Oraschje	Semlin	2	1	Zagubitza	Semlin	3	2
Palanka	Semlin	2	1	Zaicsar (Sajetschar)	Orsova	2	1

*) An serbischer Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe nach und aus Belgrad, Schabatz und Tekija ist zu erheben: für Sendungen bis zum Werth von 2400 Mark: 2 Kr. (4 Pf.) für je 240 Mark; für jede diesen Betrag übersteigenden weiteren 480 Mark: 2 Kr. (4 Pf.).

Serbisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Entfernungsstufe: 1.				2.				3.				4.				5.				6.				7.			
	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.
bis ½ kg	—	8	—	20	—	8	—	20	—	8	—	20	—	8	—	20	—	10	—	20	—	12	—	25	—	14	—	30
über ½ » 1 »	—	8	—	20	—	8	—	20	—	12	—	25	—	16	—	35	—	20	—	40	—	24	—	50	—	28	—	60
» 1 » 1½ »	—	8	—	20	—	12	—	25	—	18	—	40	—	24	—	50	—	30	—	60	—	36	—	75	—	42	—	85
» 1½ » 2 »	—	8	—	20	—	16	—	35	—	24	—	50	—	32	—	65	—	40	—	80	—	48	1	—	—	56	1	15
» 2 » 2½ »	—	10	—	20	—	20	—	40	—	30	—	60	—	40	—	80	—	50	1	—	—	60	1	20	—	70	1	40
» 2½ » 3 »	—	12	—	25	—	24	—	50	—	36	—	75	—	48	1	—	—	60	1	20	—	72	1	45	—	84	1	70
» 3 » 3½ »	—	14	—	30	—	28	—	60	—	42	—	85	—	56	1	15	—	70	1	40	—	84	1	70	—	98	2	—
» 3½ » 4 »	—	16	—	35	—	32	—	65	—	48	1	—	—	64	1	30	—	80	1	60	—	96	1	95	1	12	2	25
» 4 » 4½ »	—	18	—	40	—	36	—	75	—	54	1	10	—	72	1	45	—	90	1	80	1	8	2	20	1	26	2	55
» 4½ » 5 »	—	20	—	40	—	40	—	80	—	60	1	20	—	80	1	60	1	—	2	—	1	20	2	40	1	40	2	80
» 5 » 5½ »	—	22	—	45	—	44	—	90	—	66	1	35	—	88	1	80	1	10	2	20	1	32	2	65	1	54	3	10
» 5½ » 6 »	—	24	—	50	—	48	1	—	—	72	1	45	—	96	1	95	1	20	2	40	1	44	2	90	1	68	3	40
» 6 » 6½ »	—	26	—	55	—	52	1	5	—	78	1	60	1	4	2	10	1	30	2	60	1	56	3	15	1	82	3	65
» 6½ » 7 »	—	28	—	60	—	56	1	15	—	84	1	70	1	12	2	25	1	40	2	80	1	68	3	40	1	96	3	95
» 7 » 7½ »	—	30	—	60	—	60	1	20	—	90	1	80	1	20	2	40	1	50	3	—	1	80	3	60	2	10	4	20
» 7½ » 8 »	—	32	—	65	—	64	1	30	—	96	1	95	1	28	2	60	1	60	3	20	1	92	3	85	2	24	4	50
» 8 » 8½ »	—	34	—	70	—	68	1	40	1	2	2	5	1	36	2	75	1	70	3	40	2	4	4	10	2	38	4	80
» 8½ » 9 »	—	36	—	75	—	72	1	45	1	8	2	20	1	44	2	90	1	80	3	60	2	16	4	35	2	52	5	5
» 9 » 9½ »	—	38	—	80	—	76	1	55	1	14	2	30	1	52	3	5	1	90	3	80	2	28	4	60	2	66	5	35
» 9½ » 10 »	—	40	—	80	—	80	1	60	1	20	2	40	1	60	3	20	2	—	4	—	2	40	4	80	2	80	5	60
» 10 » 10½ »	—	42	—	85	—	84	1	70	1	26	2	55	1	68	3	40	2	10	4	20	2	52	5	5	2	94	5	90
» 10½ » 11 »	—	44	—	90	—	88	1	80	1	32	2	65	1	76	3	55	2	20	4	40	2	64	5	30	3	8	6	20
» 11 » 11½ »	—	46	—	95	—	92	1	85	1	38	2	80	1	84	3	70	2	30	4	60	2	76	5	55	3	22	6	45
» 11½ » 12 »	—	48	1	—	—	96	1	95	1	44	2	90	1	92	3	85	2	40	4	80	2	88	5	80	3	36	6	75
» 12 » 12½ »	—	50	1	—	1	—	2	—	1	50	3	—	2	—	4	—	2	50	5	—	3	—	6	—	3	50	7	—
» 12½ » 13 »	—	52	1	5	1	4	2	10	1	56	3	15	2	8	4	20	2	60	5	20	3	12	6	25	3	64	7	30
» 13 » 13½ »	—	54	1	10	1	8	2	20	1	62	3	25	2	16	4	35	2	70	5	40	3	24	6	50	3	78	7	60
» 13½ » 14 »	—	56	1	15	1	12	2	25	1	68	3	40	2	24	4	50	2	80	5	60	3	36	6	75	3	92	7	85
» 14 » 14½ »	—	58	1	20	1	16	2	35	1	74	3	50	2	32	4	65	2	90	5	80	3	48	7	—	4	6	8	15
» 14½ » 15 »	—	60	1	20	1	20	2	40	1	80	3	60	2	40	4	80	3	—	6	—	3	60	7	20	4	20	8	40
» 15 » 15½ »	—	62	1	25	1	24	2	50	1	86	3	75	2	48	5	—	3	10	6	20	3	72	7	45	4	34	8	70
» 15½ » 16 »	—	64	1	30	1	28	2	60	1	92	3	85	2	56	5	15	3	20	6	40	3	84	7	70	4	48	9	—
» 16 » 16½ »	—	66	1	35	1	32	2	65	1	98	4	—	2	64	5	30	3	30	6	60	3	96	7	95	4	62	9	25
» 16½ » 17 »	—	68	1	40	1	36	2	75	2	4	4	10	2	72	5	45	3	40	6	80	4	8	8	20	4	76	9	55
» 17 » 17½ »	—	70	1	40	1	40	2	80	2	10	4	20	2	80	5	60	3	50	7	—	4	20	8	40	4	90	9	80

Gewicht.	Entfernungsstufe: 1.				2.				3.				4.				5.				6.				7.			
	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.
über 17½ bis 18 kg	—	72	1	45	1	44	2	90	2	16	4	35	2	88	5	80	3	60	7	20	4	32	8	65	5	4	10	10
» 18 » 18½ »	—	74	1	50	1	48	3	—	2	22	4	45	2	96	5	95	3	70	7	40	4	44	8	90	5	18	10	40
» 18½ » 19 »	—	76	1	55	1	52	3	5	2	28	4	60	3	4	6	10	3	80	7	60	4	56	9	15	5	32	10	65
» 19 » 19½ »	—	78	1	60	1	56	3	15	2	34	4	70	3	12	6	25	3	90	7	80	4	68	9	40	5	46	10	95
» 19½ » 20 »	—	80	1	60	1	60	3	20	2	40	4	80	3	20	6	40	4	—	8	—	4	80	9	60	5	60	11	20
» 20 » 20½ »	—	82	1	65	1	64	3	30	2	46	4	95	3	28	6	60	4	10	8	20	4	92	9	85	5	74	11	50
» 20½ » 21 »	—	84	1	70	1	68	3	40	2	52	5	5	3	36	6	75	4	20	8	40	5	4	10	10	5	88	11	80
» 21 » 21½ »	—	86	1	75	1	72	3	45	2	58	5	20	3	44	6	90	4	30	8	60	5	16	10	35	6	2	12	5
» 21½ » 22 »	—	88	1	80	1	76	3	55	2	64	5	30	3	52	7	5	4	40	8	80	5	28	10	60	6	16	12	35
» 22 » 22½ »	—	90	1	80	1	80	3	60	2	70	5	40	3	60	7	20	4	50	9	—	5	40	10	80	6	30	12	60
» 22½ » 23 »	—	92	1	85	1	84	3	70	2	76	5	55	3	68	7	40	4	60	9	20	5	52	11	5	6	44	12	90
» 23 » 23½ »	—	94	1	90	1	88	3	80	2	82	5	65	3	76	7	55	4	70	9	40	5	64	11	30	6	58	13	20
» 23½ » 24 »	—	96	1	95	1	92	3	85	2	88	5	80	3	84	7	70	4	80	9	60	5	76	11	55	6	72	13	45
» 24 » 24½ »	—	98	2	—	1	96	3	95	2	94	5	90	3	92	7	85	4	90	9	80	5	88	11	80	6	86	13	75
» 24½ » 25 »	1	—	2	—	2	—	4	—	3	—	6	—	4	—	8	—	5	—	10	—	6	—	12	—	7	—	14	—
» 25 » 25½ »	1	2	2	5	2	4	4	10	3	6	6	15	4	8	8	20	5	10	10	20	6	12	12	25	7	14	14	30
» 25½ » 26 »	1	4	2	10	2	8	4	20	3	12	6	25	4	16	8	35	5	20	10	40	6	24	12	50	7	28	14	60
» 26 » 26½ »	1	6	2	15	2	12	4	25	3	18	6	40	4	24	8	50	5	30	10	60	6	36	12	75	7	42	14	85
» 26½ » 27 »	1	8	2	20	2	16	4	35	3	24	6	50	4	32	8	65	5	40	10	80	6	48	13	—	7	56	15	15
» 27 » 27½ »	1	10	2	20	2	20	4	40	3	30	6	60	4	40	8	80	5	50	11	—	6	60	13	20	7	70	15	40
» 27½ » 28 »	1	12	2	25	2	24	4	50	3	36	6	75	4	48	9	—	5	60	11	20	6	72	13	45	7	84	15	70
» 28 » 28½ »	1	14	2	30	2	28	4	60	3	42	6	85	4	56	9	15	5	70	11	40	6	84	13	70	7	98	16	—
» 28½ » 29 »	1	16	2	35	2	32	4	65	3	48	7	—	4	64	9	30	5	80	11	60	6	96	13	95	8	12	16	25
» 29 » 29½ »	1	18	2	40	2	36	4	75	3	54	7	10	4	72	9	45	5	90	11	80	7	8	14	20	8	26	16	55
» 29½ » 30 »	1	20	2	40	2	40	4	80	3	60	7	20	4	80	9	60	6	—	12	—	7	20	14	40	8	40	16	80
» 30 » 30½ »	1	22	2	45	2	44	4	90	3	66	7	35	4	88	9	80	6	10	12	20	7	32	14	65	8	54	17	10
» 30½ » 31 »	1	24	2	50	2	48	5	—	3	72	7	45	4	96	9	95	6	20	12	40	7	44	14	90	8	68	17	40
» 31 » 31½ »	1	26	2	55	2	52	5	5	3	78	7	60	5	4	10	10	6	30	12	60	7	56	15	15	8	82	17	65
» 31½ » 32 »	1	28	2	60	2	56	5	15	3	84	7	70	5	12	10	25	6	40	12	80	7	68	15	40	8	96	17	95
» 32 » 32½ »	1	30	2	60	2	60	5	20	3	90	7	80	5	20	10	40	6	50	13	—	7	80	15	60	9	10	18	20
» 32½ » 33 »	1	32	2	65	2	64	5	30	3	96	7	95	5	28	10	60	6	60	13	20	7	92	15	85	9	24	18	50
» 33 » 33½ »	1	34	2	70	2	68	5	40	4	2	8	5	5	36	10	75	6	70	13	40	8	4	16	10	9	38	18	80
» 33½ » 34 »	1	36	2	75	2	72	5	45	4	8	8	20	5	44	10	90	6	80	13	60	8	16	16	35	9	52	19	5
» 34 » 34½ »	1	38	2	80	2	76	5	55	4	14	8	30	5	52	11	5	6	90	13	80	8	28	16	60	9	66	19	35
» 34½ » 35 »	1	40	2	80	2	80	5	60	4	20	8	40	5	60	11	20	7	—	14	—	8	40	16	80	9	80	19	60
» 35 » 35½ »	1	42	2	85	2	84	5	70	4	26	8	55	5	68	11	40	7	10	14	20	8	52	17	5	9	94	19	90
» 35½ » 36 »	1	44	2	90	2	88	5	80	4	32	8	65	5	76	11	55	7	20	14	40	8	64	17	30	10	8	20	20
» 36 » 36½ »	1	46	2	95	2	92	5	85	4	38	8	80	5	84	11	70	7	30	14	60	8	76	17	55	10	22	20	45
» 36½ » 37 »	1	48	3	—	2	96	5	95	4	44	8	90	5	92	11	85	7	40	14	80	8	88	17	80	10	36	20	75
» 37 » 37½ »	1	50	3	—	3	—	6	—	4	50	9	—	6	—	12	—	7	50	15	—	9	—	18	—	10	50	21	—

Gewicht.	Entfernungsstufe: 1.				2.				3.				4.				5.				6.				7.			
	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.
über 37½ bis 38 kg	1	52	3	5	3	4	6	10	4	56	9	15	6	8	12	20	7	60	15	20	9	12	18	25	10	64	21	30
» 38 » 38½ »	1	54	3	10	3	8	6	20	4	62	9	25	6	16	12	35	7	70	15	40	9	24	18	50	10	78	21	60
» 38½ » 39 »	1	56	3	15	3	12	6	25	4	68	9	40	6	24	12	50	7	80	15	60	9	36	18	75	10	92	21	85
» 39 » 39½ »	1	58	3	20	3	16	6	35	4	74	9	50	6	32	12	65	7	90	15	80	9	48	19	—	11	6	22	15
» 39½ » 40 »	1	60	3	20	3	20	6	40	4	80	9	60	6	40	12	80	8	—	16	—	9	60	19	20	11	20	22	40
» 40 » 40½ »	1	62	3	25	3	24	6	50	4	86	9	75	6	48	13	—	8	10	16	20	9	72	19	45	11	34	22	70
» 40½ » 41 »	1	64	3	30	3	28	6	60	4	92	9	85	6	56	13	15	8	20	16	40	9	84	19	70	11	48	23	—
» 41 » 41½ »	1	66	3	35	3	32	6	65	4	98	10	—	6	64	13	30	8	30	16	60	9	96	19	95	11	62	23	25
» 41½ » 42 »	1	68	3	40	3	36	6	75	5	4	10	10	6	72	13	45	8	40	16	80	10	8	20	20	11	76	23	55
» 42 » 42½ »	1	70	3	40	3	40	6	80	5	10	10	20	6	80	13	60	8	50	17	—	10	20	20	40	11	90	23	80
» 42½ » 43 »	1	72	3	45	3	44	6	90	5	16	10	35	6	88	13	80	8	60	17	20	10	32	20	65	12	4	24	10
» 43 » 43½ »	1	74	3	50	3	48	7	—	5	22	10	45	6	96	13	95	8	70	17	40	10	44	20	90	12	18	24	40
» 43½ » 44 »	1	76	3	55	3	52	7	5	5	28	10	60	7	4	14	10	8	80	17	60	10	56	21	15	12	32	24	65
» 44 » 44½ »	1	78	3	60	3	56	7	15	5	34	10	70	7	12	14	25	8	90	17	80	10	68	21	40	12	46	24	95
» 44½ » 45 »	1	80	3	60	3	60	7	20	5	40	10	80	7	20	14	40	9	—	18	—	10	80	21	60	12	60	25	20
» 45 » 45½ »	1	82	3	65	3	64	7	30	5	46	10	95	7	28	14	60	9	10	18	20	10	92	21	85	12	74	25	50
» 45½ » 46 »	1	84	3	70	3	68	7	40	5	52	11	5	7	36	14	75	9	20	18	40	11	4	22	10	12	88	25	80
» 46 » 46½ »	1	86	3	75	3	72	7	45	5	58	11	20	7	44	14	90	9	30	18	60	11	16	22	35	13	2	26	5
» 46½ » 47 »	1	88	3	80	3	76	7	55	5	64	11	30	7	52	15	5	9	40	18	80	11	28	22	60	13	16	26	35
» 47 » 47½ »	1	90	3	80	3	80	7	60	5	70	11	40	7	60	15	20	9	50	19	—	11	40	22	80	13	30	26	60
» 47½ » 48 »	1	92	3	85	3	84	7	70	5	76	11	55	7	68	15	40	9	60	19	20	11	52	23	5	13	44	26	90
» 48 » 48½ »	1	94	3	90	3	88	7	80	5	82	11	65	7	76	15	55	9	70	19	40	11	64	23	30	13	58	27	20
» 48½ » 49 »	1	96	3	95	3	92	7	85	5	88	11	80	7	84	15	70	9	80	19	60	11	76	23	55	13	72	27	45
» 49 » 49½ »	1	98	4	—	3	96	7	95	5	94	11	90	7	92	15	85	9	90	19	80	11	88	23	80	13	86	27	75
» 49½ » 50 »	2	—	4	—	4	—	8	—	6	—	12	—	8	—	16	—	10	—	20	—	12	—	24	—	14	—	28	—

Beispiele:

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 13 kg, aus Berlin nach Belgrad:

a) gemeinschaftliches Porto 5. Zone ..... *3 Mark 70 Pf.*

b) serbisches Gewichtporto, 1. Entfernungsstufe ..... *1 » 5 »*

zusammen .... *4 Mark 75 Pf.*

2. Ein Packet aus Herbesthal nach Gradište, 4 kg, 2 175 Mark Werth:

a) gemeinschaftliches Porto { *Gewichtporto* ..... — *Mark 80 Pf.*; *Versicherungsgebühr* ..... — » *40* » } *1 Mark 20 Pf.*

b) serbisches Porto { *Gewichtporto, 2. Entfernungsstufe* ..... — *Fl. 32 Kr.*; *Versicherungsgebühr, 1. Entfernungsstufe* .... — » *54* » } — *Fl. 86 Kr.* = *1 » 75 »*

zusammen .... *2 Mark 95 Pf.*

Serbische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.					Entfernungsstufe: 1.		2.		3.	
					Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
		bis	80	Mark	—	2	—	4	—	6
über	80	»	160	»	—	4	—	8	—	12
»	160	»	240	»	—	6	—	12	—	18
»	240	»	320	»	—	8	—	16	—	24
»	320	»	400	»	—	10	—	20	—	30
»	400	»	480	»	—	12	—	24	—	36
»	480	»	560	»	—	14	—	28	—	42
»	560	»	640	»	—	16	—	32	—	48
»	640	»	720	»	—	18	—	36	—	54
»	720	»	800	»	—	20	—	40	—	60
»	800	»	880	»	—	22	—	44	—	66
»	880	»	960	»	—	24	—	48	—	72
»	960	»	1040	»	—	26	—	52	—	78
»	1040	»	1120	»	—	28	—	56	—	84
»	1120	»	1200	»	—	30	—	60	—	90
»	1200	»	1280	»	—	32	—	64	—	96
»	1280	»	1360	»	—	34	—	68	1	2
»	1360	»	1440	»	—	36	—	72	1	8
»	1440	»	1520	»	—	38	—	76	1	14
»	1520	»	1600	»	—	40	—	80	1	20
»	1600	»	1680	»	—	42	—	84	1	26
»	1680	»	1760	»	—	44	—	88	1	32
»	1760	»	1840	»	—	46	—	92	1	38
»	1840	»	1920	»	—	48	—	96	1	44
»	1920	»	2000	»	—	50	1	—	1	50
»	2000	»	2160	»	—	52	1	4	1	56
»	2160	»	2320	»	—	54	1	8	1	62
»	2320	»	2480	»	—	56	1	12	1	68
»	2480	»	2640	»	—	58	1	16	1	74
»	2640	»	2800	»	—	60	1	20	1	80
»	2800	»	2960	»	—	62	1	24	1	86
»	2960	»	3120	»	—	64	1	28	1	92
»	3120	»	3280	»	—	66	1	32	1	98
»	3280	»	3440	»	—	68	1	36	2	4
»	3440	»	3600	»	—	70	1	40	2	10

Angegebener Werth.					Entfernungsstufe: 1.		2.		3.	
					Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
über	3600	bis	3760	Mark	—	72	1	44	2	16
»	3760	»	3920	»	—	74	1	48	2	22
»	3920	»	4080	»	—	76	1	52	2	28
»	4080	»	4240	»	—	78	1	56	2	34
»	4240	»	4400	»	—	80	1	60	2	40
»	4400	»	4560	»	—	82	1	64	2	46
»	4560	»	4720	»	—	84	1	68	2	52
»	4720	»	4880	»	—	86	1	72	2	58
»	4880	»	5040	»	—	88	1	76	2	64
»	5040	»	5200	»	—	90	1	80	2	70
»	5200	»	5360	»	—	92	1	84	2	76
»	5360	»	5520	»	—	94	1	88	2	82
»	5520	»	5680	»	—	96	1	92	2	88
»	5680	»	5840	»	—	98	1	96	2	94
»	5840	»	6000	»	1	—	2	—	3	—
»	6000	»	6160	»	1	2	2	4	3	6
»	6160	»	6320	»	1	4	2	8	3	12
»	6320	»	6480	»	1	6	2	12	3	18
»	6480	»	6640	»	1	8	2	16	3	24
»	6640	»	6800	»	1	10	2	20	3	30
»	6800	»	6960	»	1	12	2	24	3	36
»	6960	»	7120	»	1	14	2	28	3	42
»	7120	»	7280	»	1	16	2	32	3	48
»	7280	»	7440	»	1	18	2	36	3	54
»	7440	»	7600	»	1	20	2	40	3	60
»	7600	»	7760	»	1	22	2	44	3	66
»	7760	»	7920	»	1	24	2	48	3	72
»	7920	»	8080	»	1	26	2	52	3	78
»	8080	»	8240	»	1	28	2	56	3	84
»	8240	»	8400	»	1	30	2	60	3	90
»	8400	»	8560	»	1	32	2	64	3	96
»	8560	»	8720	»	1	34	2	68	4	2
»	8720	»	8880	»	1	36	2	72	4	8
»	8880	»	9040	»	1	38	2	76	4	14
»	9040	»	9200	»	1	40	2	80	4	20

Angegebener Werth.	Entfernungsstufe: 1. Fl.	Kr.	2. Fl.	Kr.	3. Fl.	Kr.
über 9200 bis 9360 Mark	1	42	2	84	4	26
» 9360 » 9520 »	1	44	2	88	4	32
» 9520 » 9680 »	1	46	2	92	4	38
» 9680 » 9840 »	1	48	2	96	4	44
» 9840 » 10000 »	1	50	3	—	4	50
» 10000 » 10160 »	1	52	3	4	4	56
» 10160 » 10320 »	1	54	3	8	4	62
» 10320 » 10480 »	1	56	3	12	4	68
» 10480 » 10640 »	1	58	3	16	4	74
» 10640 » 10800 »	1	60	3	20	4	80
» 10800 » 10960 »	1	62	3	24	4	86
» 10960 » 11120 »	1	64	3	28	4	92
» 11120 » 11280 »	1	66	3	32	4	98
» 11280 » 11440 »	1	68	3	36	5	4
» 11440 » 11600 »	1	70	3	40	5	10
» 11600 » 11760 »	1	72	3	44	5	16
» 11760 » 11920 »	1	74	3	48	5	22
» 11920 » 12080 »	1	76	3	52	5	28
» 12080 » 12240 »	1	78	3	56	5	34
» 12240 » 12400 »	1	80	3	60	5	40
» 12400 » 12560 »	1	82	3	64	5	46
» 12560 » 12720 »	1	84	3	68	5	52
» 12720 » 12880 »	1	86	3	72	5	58
» 12880 » 13040 »	1	88	3	76	5	64
» 13040 » 13200 »	1	90	3	80	5	70
» 13200 » 13360 »	1	92	3	84	5	76
» 13360 » 13520 »	1	94	3	88	5	82
» 13520 » 13680 »	1	96	3	92	5	88
» 13680 » 13840 »	1	98	3	96	5	94
» 13840 » 14000 »	2	—	4	—	6	—
» 14000 » 14160 »	2	2	4	4	6	6
» 14160 » 14320 »	2	4	4	8	6	12
» 14320 » 14480 »	2	6	4	12	6	18
» 14480 » 14640 »	2	8	4	16	6	24
» 14640 » 14800 »	2	10	4	20	6	30

Angegebener Werth.	Entfernungsstufe: 1. Fl.	Kr.	2. Fl.	Kr.	3. Fl.	Kr.
über 14800 bis 14960 Mark	2	12	4	24	6	36
» 14960 » 15120 »	2	14	4	28	6	42
» 15120 » 15280 »	2	16	4	32	6	48
» 15280 » 15440 »	2	18	4	36	6	54
» 15440 » 15600 »	2	20	4	40	6	60
» 15600 » 15760 »	2	22	4	44	6	66
» 15760 » 15920 »	2	24	4	48	6	72
» 15920 » 16080 »	2	26	4	52	6	78
» 16080 » 16240 »	2	28	4	56	6	84
» 16240 » 16400 »	2	30	4	60	6	90
» 16400 » 16560 »	2	32	4	64	6	96
» 16560 » 16720 »	2	34	4	68	7	2
» 16720 » 16880 »	2	36	4	72	7	8
» 16880 » 17040 »	2	38	4	76	7	14
» 17040 » 17200 »	2	40	4	80	7	20
» 17200 » 17360 »	2	42	4	84	7	26
» 17360 » 17520 »	2	44	4	88	7	32
» 17520 » 17680 »	2	46	4	92	7	38
» 17680 » 17840 »	2	48	4	96	7	44
» 17840 » 18000 »	2	50	5	—	7	50
» 18000 » 18160 »	2	52	5	4	7	56
» 18160 » 18320 »	2	54	5	8	7	62
» 18320 » 18480 »	2	56	5	12	7	68
» 18480 » 18640 »	2	58	5	16	7	74
» 18640 » 18800 »	2	60	5	20	7	80
» 18800 » 18960 »	2	62	5	24	7	86
» 18960 » 19120 »	2	64	5	28	7	92
» 19120 » 19280 »	2	66	5	32	7	98
» 19280 » 19440 »	2	68	5	36	8	4
» 19440 » 19600 »	2	70	5	40	8	10
» 19600 » 19760 »	2	72	5	44	8	16
» 19760 » 19920 »	2	74	5	48	8	22
» 19920 » 20080 »	2	76	5	52	8	28
für jede weiteren 160 Mark	—	2	—	4	—	6

Spanien.*)

(Gibraltar.)

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

I. Ueber Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach allen grösseren Städten in Spanien.

Nachnahmesendungen **nicht** zulässig.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Verpackung u. s. w. Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 12 bz. 35.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. über die Gewähr (wie nach Portugal) siehe Seite 125,

2. über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seiten 129 u. f.,

3. über Laufzettel siehe Seite 134.

Portoberechnung. Die Sendungen müssen stets bis zum spanischen Landungshafen frankirt werden. Für die weitere Beförderungsstrecke ist das Porto in der Regel vom Empfänger zu tragen. Wünscht indess der Absender das Porto bis zum Bestimmungsort zu berichtigen, so ist der Sendung ein **Frankozettel** beizufügen. Die Absender haben sich in jedem Falle bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. bis zum spanischen Landungshafen, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf spanischem Gebiet, sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

*) Wegen der Packete nach den zu Afrika gehörigen spanischen Besitzungen — Canarische Inseln (Teneriffa) u. s. w. — siehe Ueberseeische Länder.

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem deutschen Porto, Taxgrenzpunkt Hamburg,
   ...Zone (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114),
   Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115);
2. aus der Seefrachtgebühr zwischen Hamburg und dem spanischen Landungshafen nach dem nachfolgenden Tarif.

Tarif

der Seefracht-Gebühren zwischen Hamburg und den nachstehenden Landungshäfen.

Nach		bis 3 kg Mark.	Pf.	über 3 bis 5 kg Mark.	Pf.	über 5 bis 10 kg Mark.	Pf.	über 10 kg Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr.
Frei bis Santander	mit Hamburger Dampfschiffen.	5	—	6	50	8	—	1 für je 2½ kg mehr.	—	¾ % des angegebenen Werthbetrages.
Frei bis Bilbao bz. Coruña, Gijon, Irun, Leon, Madrid, Oviedo, Palencia, Salamanca, San Sebastian, Santiago, Toledo, Valladolid, Vigo oder Zamora.	mit direkten Hamburger Dampfschiffen bis Santander.	8	—	10	—	12	—	1 für je 2½ kg mehr.	20	¾ %
Frei bis Alicante bz. Barcelona, Cadiz, Cartagena, Malaga, Passages, Tarragona oder Valencia.	mit direkten Hamburger Dampfschiffen.	10	—	10	—	11	—	1 für je 2½ kg mehr.	—	¾ %
Frei bis Almeria oder Sevilla.	mit direkten Hamburger Dampfschiffen.	12	—	12	—	13	—	1 für je 2½ kg mehr.	—	¾ %
						über 5 bis 7 kg M.	Pf. über 7 bis 10 kg M.	Pf. über 10 kg für jedes kg mehr.		
Gibraltar (nur für Sendungen nach Gibraltar selbst).	über England.	4	—	5	—	6	50 8	—	60	¾ %

In den Gebühren des vorstehenden Tarifs sind die häufig nicht unerheblichen Landungs-, Zoll- und Zollhauskosten nicht einbegriffen.

Für Sperrgut ist die Seefracht um die Hälfte der im vorstehenden Tarif angegebenen Gewichtportosätze zu erhöhen. In zweifelhaften Fällen steht die Entscheidung darüber, ob eine Sendung als sperrig zu betrachten ist oder nicht, der Ausgangs-Postanstalt nach Anhörung des betreffenden Agenten zu. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indess niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

Für Packete, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapiere enthalten, ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für solche Sendungen beträgt nach Gibraltar $1^3/_4$ pCt., nach den im Tarif bezeichneten spanischen Orten 2 pCt. Nur in denjenigen Fällen, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist, als der bei Anwendung des vorstehenden Gewichttarifs bz. der Versicherungsgebühr sich ergebende Betrag, ist auch für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. das Porto wie für die übrigen Sendungen mit Werthangabe zu berechnen. Für letztere Sendungen wird die Versicherungsgebühr des vorstehenden Tarifs nicht erhoben, wenn der angegebene Werth des Packets nicht mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm seines Gewichts beträgt.

Sowohl bei Berechnung der Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, als auch bei Berechnung des Werthportos für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. sind jede angefangenen 100 Mark des Werthbetrages für volle 100 Mark zu rechnen.

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen nach einem der Hafenorte Barcelona, Bilbao, Cadiz oder Gibraltar gerichtet sein. Packete, welche nach anderen Orten Spaniens bestimmt sind, müssen an einen Spediteur in einer der obigen Hafenstädte gerichtet werden.

Verpackung u. s. w.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto, dessen Höhe sich im Voraus nicht bestimmen lässt, muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Die Anrechnung erfolgt auf Grund des von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügenden **Frankozettels.** Die Absender haben sich bei der Einlieferung

der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die entstehenden Beförderungskosten, sondern auch die etwaigen Lager- und sonstigen Gebühren zu entrichten.

III. Ueber Elsass-Lothringen.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nur nach den auf Seite 338 angegebenen Orten.

Nachnahmesendungen sind **nicht** zulässig.

Die Sendungen müssen an einen Kommissionär in Hendaye oder Cerbère adressirt werden, welcher die Weiterbeförderung auf spanischem Gebiet vermittelt.

Verpackung u. s. w. Wie nach Frankreich über Elsass-Lothringen.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei** in französischer Sprache: bei Sendungen mit Werthpapieren zwei.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 35.

Die Aufgeber sind in allen Fällen durch den Annahmebeamten darauf hinzuweisen, dass die Weiterbeförderung der Sendungen auf der ausserdeutschen Beförderungsstrecke durch Vermittelung der Eisenbahnverwaltungen stattfinde, und dass die Empfänger solche Sendungen demnach auch bei den Eisenbahnstationen in Empfang zu nehmen haben. Dem Absender ist ferner dringend zu empfehlen, den Empfänger von der erfolgten Absendung eines Packets mittels besonderen Schreibens in Kenntniss zu setzen und denselben aufzufordern, die Sendung, zur Vermeidung unverhältnissmässig hoher Lagergebühren, ohne Verzug von der Bahnstation des Bestimmungsorts abzuholen.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr (wie nach Portugal) siehe Seite 125,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seiten 129 u. f.,*
3. *über Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung. Die Sendungen müssen bis zur französisch-spanischen Grenze frankirt werden. Dementsprechend sind sowohl die Begleitadressen als auch die Sendungen selbst mit dem Vermerk »Affranchissement jusqu'à la frontière franco-espagnole« zu versehen. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben (Taxgrenzpunkt Deutsch-Avricourt .... Zone*) — ausgerechnete Beträge Seite 114, mindestens

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur I. Zone gehörig anzusehen.

jedoch 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.; Versicherungsgebühr, ausgerechnete Beträge Seite 115 —. Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, von der deutsch-französischen bis zur französisch-spanischen Grenze, werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf spanischem Gebiet hat der Empfänger der Sendung zu tragen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf spanischem Gebiet, sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

Verzeichniss

derjenigen Eisenbahnstationen in Spanien, nach welchen Postfrachtstücke zur Beförderung über Elsass-Lothringen angenommen werden können.

Albacete.
Alcira.
Alicante.
Arbós.
Arenys.
Badajoz.
Badalona.
Barcelona.
Cáceres.
Calatayud.
Caldetas.
Calella.
Canet.
Cantalapiedra.
Carcagente.
Cartagena.
Castellon.
Ciudad-Real.
Córdoba.
Coruña.
Figueras.
Gerona.
Gijon.
Granollers.
Grao.
Guadalajara
Haro.
Huelva.
Játiva.
Leon.
Linares.
Llansá.
Lugo.
Madrid.
Malgrat.
Martorell.
Masnou.
Mataró.
Mérida.
Molins de Rey.
Moncada.
Murcia.
Olesa.
Oviedo.
Pamplona.
Plasencia de Alcántara.
Port Bou.
Premiá.
Sagunto.
Salamanca.
San Andrés.
San Celoni.
San Feliu.
Sans.
San Sebastian.
Sevilla.
Talavera.
Taragona.
Tarrasa.
Toledo.
Toro.
Tortosa.
Valencia.
Valladolid.
Vendrell.
Vilasar.
Vilafranca.
Villarreal.
Zamora.
Zaragoza.

Türkei*)

(einschl. Asiatische Türkei).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

I. Ueber Triest

(mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd).

Zulässig.

Packete jeder Art und in demselben Umfang **wie nach Oesterreich-Ungarn,** jedoch unter Ausschluss der Nachnahmesendungen, nach:

Adrianopel, Candia, Canea, Cavala, Constantinopel, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Lagos, Prevesa, Retimo, Salonich, San Giovanni di Medua, Santi Quaranta, Valona, sowie nach folgenden Orten u. s. w. der Asiatischen Türkei: Beirut, Caifa, Ineboli, Jaffa, Kerassunde, Leros, Mitilene, Rhodus, Samsun, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt und Vathi.

Sendungen nach anderen als den genannten Orten sind an einen Korrespondenten oder Agenten des Oesterreichischen Lloyd in einem der vorerwähnten Ausschiffungshäfen zu richten.

Unter denselben Bedingungen, wie nach Constantinopel u. s. w., können auch Packete nach Antivari in Montenegro über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd befördert werden.

Verpackung. Sämmtliche Packete müssen mit einer genügenden Anzahl von deutlichen Siegelabdrücken versehen sein.

Aufschrift. Die Aufschrift ist unmittelbar auf der Umhüllung, und zwar mit lateinischer Schrift und unter Angabe des Inhalts bz. Werths anzubringen.

Begleitadresse. Die Begleitadressen müssen, ausser der Angabe über die äussere Beschaffenheit der Sendung (ob Kiste, Fass u. s. w.) und eintretendenfalls über den Werth, auch eine genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung enthalten.

*) Wegen der Packete nach Bosnien, der Herzegowina und dem Sandschak Novibazar siehe unter Oesterreich-Ungarn (Seite 271), wegen der Packete nach Orten mit Bulgarischen Postanstalten in Ost-Rumelien siehe unter Bulgarien (Seite 143).

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** bei Sendungen mit baarem Geld eine, Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 37.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 125.*

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Sendungen nach San Giovanni di Medua sind bei der Aufgabe bis zum Ausschiffungshafen zu frankiren; dieselben bleiben, wenn mit Porto oder Auslagen irgend welcher Art belastet, von der Beförderung ausgeschlossen.

An Porto ist zu berechnen:

1. **gemeinschaftliches Porto,** Taxgrenzpunkt Triest,
   ... Zone (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114),
   mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück,
   Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115);
2. **fremdes Porto** für die Beförderung zur See:
   a) Gewichtporto nach den auf Seite 339 genannten Orten:

bis 15 kg einschl.	..	1	Mark	20	Pf.	(60 Kr.),
über 15 » 25 »	»	..	1	»	80	»	(90 Kr.),
» 25 » 50 »	»	..	2	»	40	»	(1 Fl. 20 Kr.).

   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist, ohne Unterschied des Bestimmungsorts:
   b) Versicherungsgebühr 40 Pf. (20 Kr.) für je 200 Mark (100 Fl.) des angegebenen Werths.

II. Ueber Zimony (Semlin),

von Semlin ab durch Vermittelung der Ungarischen Commerzial-Actien-Gesellschaft in Budapest mit den täglich verkehrenden Conventional-Zügen der Balkanbahnen.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach Constantinopel und Salonich.

Das **Gewicht** einer Sendung darf **20 kg,** der angegebene **Werth 1000 Mark** (= 500 Gulden) nicht übersteigen.

Sendungen mit **Nachnahme** sind nicht zulässig.

Verpackung, Aufschrift, Begleitadresse. Wie nach Oesterreich-Ungarn.

Fettwaaren müssen in Pergament oder starkem Kartonpapier, ausserdem in Holzbehältnissen mit Blechfutter verpackt sein.

Der Absender hat sowohl auf der Sendung, als auch auf der Begleitadresse oberhalb der Aufschrift in augenfälliger Weise mit Tinte den Vermerk

„Messagerie via Zimony-gare“

zu setzen. Der Vermerk ist bei der Aufgabe-Postanstalt mit Rothstift zu unterstreichen.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei.**

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 37.

Werthangabe. Kunstgegenstände und Antiquitäten dürfen unter Werthangabe nicht versandt werden.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 126.*

Portoberechnung. **Die Packete müssen vom Absender frankirt werden.**

An Porto ist zu berechnen:

1. **gemeinschaftliches Porto,** Taxgrenzpunkt Zimony,
   .... Zone (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114),
   mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück,
   Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115);
2. **fremdes Porto** für die Eisenbahnbeförderung zwischen Zimony Bahnhof und Constantinopel bz. Salonich:
   a) Gewichtporto
   für je $2\frac{1}{2}$ kg 1 Mark 28 Pf. (64 Kr.).
   Ausserdem, wenn der Werth der Sendung angegeben ist,
   b) Versicherungsgebühr
   32 Pf. (16 Kr.) für je 100 Mark (50 Fl.) des angegebenen Werths.

Ein bei Berechnung des fremden Portos sich ergebender Bruchtheil einer Mark ist nöthigenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Für die Besorgung der Verzollung und für die Zustellung ins Haus, welche die Gesellschaft auf Wunsch des Empfängers in Constantinopel oder Salonich ausführt, werden von letzterem mässige Nebengebühren eingezogen.

Ueberseeische Länder.*)

(Wegen der Postpackete siehe Seite 55 u. f.)

I. Ueber Bremen oder Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach sämmtlichen Orten der im nachstehenden Tarif (Seite 347 u. f.) aufgeführten Länder, sofern in den Spalten 2 und 8 des Tarifs nicht beschränkende Bestimmungen enthalten sind. Die Werthangabe ist unbegrenzt.

Sendungen mit **Nachnahme** sind nur zulässig nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Verpackung. Die Verpackung muss der Länge der Beförderungsstrecke, den Anforderungen der Seebeförderung und der Beschaffenheit des Inhalts angemessen sein. Bei Uhren, Gold- und Silberwaaren und Contanten (baares Geld, Silber- und Goldbarren) — sofern der Tarif in Spalte 7 zur Anwendung kommt — hat die Verpackung stets in starken Kisten mit versenkten Siegeln zu geschehen.

Aufschrift und Begleitadresse. Aufschrift des Packets und der Begleitadresse in lateinischen Buchstaben in deutscher, französicher oder englischer Sprache.

Auf dem Abschnitt der Packetadresse müssen Name und Wohnort des Absenders vermerkt sein. Sonstige schriftliche Mittheilungen darf der Abschnitt nicht enthalten. Hat eine Versiegelung stattgefunden, so muss die Packetadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen genau entspricht.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei;** dieselben können in deutscher Sprache abgefasst und auch mit deutschen Buchstaben geschrieben sein; ferner ist jeder Sendung eine Rechnung über den Werth des Inhalts zum zollamtlichen Gebrauch beizufügen.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 37 u. f.

*) Wegen der Packete nach der Asiatischen Türkei siehe unter Türkei.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten nach Ländern, nach welchen für solche Sendungen ein besonderer Tarif besteht, ist der wirkliche Werth der zu versendenden Gegenstände sowohl in der Aufschrift der Sendungen als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Leitung. Für die Leitung der Packete ist die Angabe des Absenders massgebend. Die Postanstalten haben darauf hinzuwirken, dass der Absender in jedem Fall den Beförderungsweg auf der Packetadresse und auf der Sendung selbst angiebt.

Besonderes. *Bestimmungen:*

über Frankozettel siehe Seite 116,
über die Gewähr siehe Seite 126 u. f.,
über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.,
über Laufzettel siehe Seite 134.

Der Absender unbestellbarer oder aus einem sonstigen Grunde zurückkommender Sendungen ist verpflichtet, das Porto und die auf der Sendung haftenden Zölle und Zollhauskosten, sowie das Porto für die Rücksendung und etwaige sonstige Auslagen zu tragen. Eine Niederschlagung des gezahlten Eingangszolles erfolgt in den überseeischen Ländern in keinem Falle.

Nachsendung im Auslande ist im Allgemeinen angängig und gestattet, falls der Absender sich zur Tragung der dadurch entstehenden Kosten schriftlich verpflichtet.

Die Zurückforderung von Sendungen vor der Aushändigung an die Empfänger ist auf Kosten des Absenders, welcher zur Zahlung derselben sich verpflichten muss, gestattet.

Portoberechnung. **Frankirungszwang** (ausgenommen nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Canada).

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem deutschen Porto, Taxgrenzpunkt Bremen bz. Hamburg, ... bz. ..... Zone (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114), Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115), Nachnahmegebühr (siehe Seite 112 zu 3);
2. aus den Beförderungsgebühren zwischen Bremen bz. Hamburg und dem Bestimmungsort bz. Landungshafen nach dem nachstehenden Tarif.

Die Beförderungskosten vom Ausschiffungshafen oder dem im Tarif aufgeführten, dem Bestimmungsort nächstbelegenen Orte sind bis zum Be-

stimmungsort vom Empfänger zu tragen — ausgenommen nach Canada und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Für Packete mit Werthangabe ist ausser dem Gewichtporto die in Spalte 6 (für Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika die in Spalte 8) des Tarifs angegebene Versicherungsgebühr zu erheben. Für solche Packete jedoch, deren angegebener Werth nicht mehr beträgt, als drei Mark für je ½ kg ihres Gewichts, findet die Erhebung einer besonderen Versicherungsgebühr nicht statt.

Für diejenigen Packete, welche Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere und Contanten enthalten, ist **nur** das in Spalte 7 angegebene **Werthporto** — kein Gewichtporto — zu berechnen. In Fällen jedoch, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammengenommen ergiebt, ist das Porto für derartige Werthgegenstände nach dem für die übrigen Sendungen mit angegebenem Werth gültigen Tarif zu berechnen.

Sowohl bei Berechnung der Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, als auch bei Berechnung des Werthportos für Sendungen mit Gold- und Silbersachen u. s. w. sind jede angefangene 100 Mark des Werthbetrages für volle 100 Mark zu rechnen.

Sperrgut ist allgemein zulässig. Für Sperrgut ist die Seefracht um die Hälfte der im Tarif angegebenen Gewichtportosätze zu erhöhen. In zweifelhaften Fällen steht die Entscheidung darüber, ob eine Sendung als sperrig zu betrachten ist oder nicht, der Ausgangs-Postanstalt nach Anhörung des betreffenden Agenten zu. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indess hinsichtlich der Beförderungsstrecke ab Bremen bz. Hamburg niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet; bezüglich der Taxirung dieser Sendungen für die inländische Beförderungsstrecke bleiben dagegen die allgemeinen Vorschriften unberührt.

Tarif

für die Beförderungsstrecke ab Bremen bz. Hamburg.

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
1.	**Aden**	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	für jedes ½ kg	1	—	—	—	Auf Grund der Bestimmungen für die deutsch-ostindische Packetpost. Nur Packete **ohne** Werthangabe bis zum Gewicht von 22 kg. Die Länge jeder einzelnen Sendung darf ⅔ Meter, die Breite und Höhe ½ Meter nicht überschreiten. In dem Satze von 1 ℳ. für jedes ½ kg ist das Porto **für die deutsche Beförderungsstrecke mit enthalten;** für die letztere ist sonach besonderes Porto nicht zu berechnen.
		Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1	von 500 bis 1 000 ℳ.: 20 ℳ. über 1 000 ℳ.: 2 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Aden (Forts.)	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostasiatischen und bz. Australischen Linie).	3 kg	6	—	1	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 25 ℳ. über 1000 ℳ.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	6	50	1	bis 1 000 ℳ.: 4 pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
2.	**Afghanistan** frei bis Bombay.....	Hamburg (direkt).	5 kg	7	50	1½	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1 000 ℳ.: 25 ℳ. über 1 000 ℳ.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	6	50	1	bis 1 000 ℳ.: 4 pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
3.	**Afrika**							
	a) Ostküste:							
	1. Zanzibar.....	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer bis Aden).	für jedes ½ kg	1	—	—	—	Zu a und b. Die Empfänger von Sendungen nach der Ost- und Westküste Afrikas werden mittels besonderer Schreiben von der erfolgten Absendung der Packete in Kenntniss gesetzt und gleichzeitig aufgefordert, dieselben an Bord der Dampfer in Empfang zu nehmen.
	2. Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Kilwa, Lindi und Tanga.	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie; direkter Austausch mit den Deutschen Postanstalten).	über 5 bis 6 kg*)	5	10	—	—	Zu a. 1. Vergl. die Bemerkungen zu 1. Aden.
			über 6 bis 7 kg	5	15			*) Nur Packete ohne Werthangabe. Wegen der Packete bis 5 kg siehe Abth. A. Die Gebühren für Packete im Gewichte über 10 kg, sowie für sämmtliche Packete mit Werthangabe werden nach den Sätzen unter 3. berechnet.
			über 7 bis 8 kg	5	20			
			über 8 bis 9 kg	5	25			
			über 9 bis 10 kg	5	30			
	3. Bagamoyo, Beira***), Chiloane***), Conceiçao***), Dar-es-Salaam, Delagoa-Bay (Lourenço-Marques), Ibo, Inhambane, Kilwa, Lamu (frei bis Zanzibar), Lindi, Mikindani, Mombassa (frei bis Zanzibar), Mozambique, Pangani, Parapat, Pemba, Quelimane, Saadani, Tanga und Zanzibar.	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	5 kg	3	—	1½	von 500 bis 1 000 ℳ.: 20 ℳ. über 1 000 ℳ.: 2 pCt.**)	**) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
	4. Ibo, Inhambane, Lamu, Mombassa, Mozambique, Quelimane und Zanzibar.	Hamburg und England.	3 kg	12	50	1½	3¾	***) Diese Orte werden nur im Bedürfnissfalle angelaufen.
			über 3 bis 5 kg	15	50			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	21	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	5. Delagoa-Bay (Lourenço-Marques).	Hamburg direkt (britische Postdampfer).	3 kg	10	—	1½	bis 1 000 ℳ.: 3¾ pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	17	50			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Afrika (Forts.) b) Westküste:							
	1. nach den Deutschen Postagenturen in Bibundi, Kamerun, Klein-Popo, Lome und Victoria.	Hamburg direkt (Woermann-Linie).	über 5 bis 6 kg über 6 bis 7 kg über 7 bis 8 kg über 8 bis 9 kg über 9 bis 10 kg (wegen der Packete über 10 kg siehe unter 3)	1 1 2 2 2	90 95 — 5 10	—	—	Zu b. Wegen der Packete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg nach den mit †) bezeichneten Orten siehe Seite 100 zu 106 und nach den übrigen Orten im Tarif für Postpackete unter den Ländern, zu welchen die Orte gehören.
	2. nach den nachstehend bezeichneten Orten: Accra†), Addah†), Ambriz†), Ambrizette†), Appam†), Axim†), Bagida†), Banana, Bata†), Batanga (Gross- und Klein-) †), Bathurst, Boma, Bulbine†), Cabeca de Cobra, Cabenda†), Cape Coast Castle†), Cape Lopez†), Cape Mount†), Cape Palmas†), Conakry, Dakar, Discove†), Elmina†), Fernando Po†), Gabun, Gorée, Grand Bassa†), Grand Popo†), Kinsembo†), Lagos, Landana†), Lavannah†), Loanda†), Loango, Mayumba†), Manoh†), Monrovia†), Muculla†), Mussera†), Nyanga†), Ponta Negra†), Quinzao†), Quittah†), Rufisque, Salt Pond†), Sette Cama†), Sierra Leone (Freetown), Sinoe†), Sulymah, Weidah (Whydah)†), Winnebah†), sowie nach anderen von den Woermann - Dampfern ausnahmsweise angelaufenen Hafenplätzen.	Hamburg direkt (Woermann-Linie).	über 5 bis 10 kg (wegen der Packete über 10 kg siehe unter 3)	1	60	—	—	*) Das Porto von 12 ℳ. 50 Pf. für Packete im Gewichte bis zu 10 kg kommt nur bei Werthpacketen zur Erhebung.
	3. nach den unter 1 und 2 aufgeführten Orten.	Hamburg direkt (Woermann-Linie).	10 kg*) (wenn der Werth der Sendung angegeben ist)	12	50	1½	von 500 bis 1000 ℳ.: 20 ℳ. über 1000 ℳ.: 2 pCt.**)	**) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 10 kg für je 5 kg mehr	1	50			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Afrika (Forts.) c) Süd-Westküste: 1. Portug. Nieder-Guinea (Benguela und Mossamedes) frei bis Lissabon.	Hamburg und Lissabon.	3 kg	2	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	Zu c 1. Für die Beförderungsstrecke ab Lissabon ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
			über 3 bis 5 kg	5	—	Bis zum Bestimmungsort.		
			über 5 bis 10 kg	7	50			
			über 10 kg für je $2\frac{1}{2}$ kg mehr	1	—			
	2. Deutsch-Süd-Westafrika (Angra-Pequena und Otyimbingue) frei bis Capstadt.	Hamburg und Capstadt (britische Postdampfer).	3 kg	6	—	$1\frac{1}{2}$	bis 1 000 *M.*: $3\frac{3}{4}$ pCt. über 1 000 *M.*: 3 pCt., mindestens jedoch 37 *M.* 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	3. Walfisch-Bay frei bis Capstadt	Hamburg und Capstadt (britische Postdampfer).	3 kg	6	—	$1\frac{1}{2}$	bis 1 000 *M.*: $3\frac{3}{4}$ pCt. über 1 000 *M.*: 3 pCt., mindestens jedoch 37 *M.* 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Wegen der anderen Länder und Gebiete Afrikas siehe unter den einzelnen Namen derselben.							
4.	**Algerien**	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1	$2\frac{1}{2}$	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
5.	**Annam** frei bis Hue oder Quin-hoa.	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	2	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis $7\frac{1}{2}$ kg	14	—			
			über $7\frac{1}{2}$ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
6.	**Arabien** frei bis Maskat.....	Hamburg und England.	3 kg	10	—	2	4	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	25	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
7.	**Argentinische Republik** 1. frei bis Buenos Aires...	Bremen oder Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	—	1	bis 3 000 ℳ.: 2½ pCt. über 3 000 ℳ.: 2 pCt., mindestens jedoch 75 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Rosario oder San Nicolas.	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	3 kg	5	—	1	bis 3 000 ℳ.: 2½ pCt. über 3 000 ℳ.: 2 pCt., mindestens jedoch 75 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
8.	**Ascension**.....	Hamburg und England.	3 kg	11	—	1½	bis 1 000 ℳ.: 3¾ pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	17	50			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
9.	**Australien**							
	a) Neu-Seeland:							
	1. frei bis Sydney oder Melbourne.	Bremen oder Hamburg und Sydney bz. Melbourne (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	bis 1000 ℳ.: 4½ pCt. über 1000 ℳ.: 4 pCt., mindestens jedoch 45 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Auckland, Dunedin, Lyttelton (Christchurch) oder Wellington.	Hamburg und England.	3 kg	7	50	1½	bis 1000 ℳ.: 4½ pCt. über 1000 ℳ.: 4 pCt., mindestens jedoch 45 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	11	—			
			über 5 bis 7 kg	14	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	3. nach allen übrigen Neuseeländischen Häfen.	Hamburg und England.	3 kg	8	—	1½	bis 1000 ℳ.: 4½ pCt. über 1000 ℳ.: 4 pCt., mindestens jedoch 45 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	b) Neu-Süd-Wales: frei bis Sydney	Bremen oder Hamburg (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	7	—	1½	bis 1000 ℳ.: 4 pCt. über 1000 ℳ.: 3½ pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Australien (Forts.)							
	c) Queensland:							
	1. frei bis Sydney	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	bis 1000 M.: 4½ pCt. über 1000 M.: 4 pCt., mindestens jedoch 45 M.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Brisbane, Cooktown oder Thursday.	Hamburg und England.	3 kg	7	—	1½	bis 1000 M.: 4½ pCt. über 1000 M.: 4 pCt., mindestens jedoch 45 M.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	d) Süd-Australien:							
	frei bis Adelaide	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	7	—	1½	bis 1000 M.: 4 pCt. über 1000 M.: 3½ pCt., mindestens jedoch 40 M.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Australien (Forts.)							
	e) Tasmania (Vandiemensland):							
	1. frei bis Melbourne	Bremen oder Hamburg und Melbourne (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Hobart (Hobarttown).	Hamburg und England.	3 kg	8	—	1½	bis 1 000 ℳ.: 4½ pCt. über 1 000 ℳ.: 4 pCt., mindestens jedoch 45 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	f) Victoria: frei bis Melbourne	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	7	—	1½	bis 1 000 ℳ.: 4 pCt. über 1 000 ℳ.: 3½ pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	g) West-Australien: 1. frei bis Adelaide	Bremen und Adelaide (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Australien (Forts.) 2. frei bis King Georges-Sound.	Hamburg und England.	3 kg	7	—	1½	bis 1000 ℳ.: 4 pCt. über 1000 ℳ.: 3½ pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
		über 3 bis 5 kg	10	—			
		über 5 bis 7 kg	13	—			
		über 7 bis 10 kg	16	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
Azoren	Hamburg und England.	2½ kg	10	—	1	2½	
		über 2½ bis 5 kg	12	50			
		über 5 bis 10 kg	16	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
Bahama-Inseln	Hamburg und England.	2½ kg	12	—	1½	3½	
		über 2½ bis 5 kg	17	—			
		über 5 bis 10 kg	27	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
Bathurst (Gambia), siehe unter Nr. 3.							
Belutschistan 1. frei bis Bombay	Hamburg (direkt).	5 kg	7	50	1½	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 25 ℳ. über 1000 ℳ.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 5 bis 10 kg	12	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
2. frei bis Guadur	Hamburg und England.	3 kg	10	—	1½	4	
		über 3 bis 5 kg	15	—			
		über 5 bis 7 kg	18	—			
		über 7 bis 10 kg	25	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Mark.	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Benguela, siehe unter Nr. 3.							
13.	**Bermuda-Inseln**	Hamburg und England.	$2\frac{1}{2}$ kg	12	—	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	
			über $2\frac{1}{2}$ bis 5 kg	17	—			
			über 5 bis 10 kg	27	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
14.	**Bolivien** frei bis Arica oder Antofagasta.	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	8	—	2	von 100 bis 1000 M.: 40 M. über 1000 bis 2000 M.: 60 M. über 2000 M.: 3 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	$2\frac{1}{2}$ kg	15	—	2	$3\frac{1}{2}$	
			über $2\frac{1}{2}$ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	32	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
	Borneo, siehe unter Nr. 48 bz. 61.							
15.	**Brasilien** 1. frei bis Rio de Janeiro..	Bremen oder Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	—	1	bis 2000 M.: $2\frac{1}{2}$ pCt. über 2000 M.: 2 pCt., mindestens jedoch 50 M.	
			über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Bahia, Pernambuco oder Santos.	Bremen oder Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	3 kg	5	—	1	bis 2000 M.: $2\frac{1}{2}$ pCt. über 2000 M.: 2 pCt., mindestens jedoch 50 M.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Brasilien (Forts.)							
	3. frei bis Paranagua, Porto Alegre oder Rio Grande do Sul.	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	3 kg	12	50	1	bis 2000 ℳ.: 2½ pCt.*) über 2000 ℳ.: 2 pCt., mindestens jedoch 50 ℳ.*)	*) Nur frei bis Rio de Janeiro.
			über 3 bis 5 kg	14	—			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	4. frei bis Ceará, Maranhão oder Pará.	Hamburg direkt (britische Postdampfer).	3 kg	7	50	1	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
16.	**Britisch-Betschuanaland** frei bis Capstadt.....	Hamburg (britische Postdampfer).	3 kg	6	—	1½	bis 1000 ℳ.: 3¾ pCt. über 1000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 37 ℳ. 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
17.	**Britisch-Birma** frei bis Rangoon.....	Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
18.	**Britisch-Columbien** mit Vancouver Insel.....	Hamburg und England.	2½ kg	18	—	1½	3½	
			über 2½ bis 5 kg	25	—			
			über 5 bis 10 kg	35	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Britisch-Guyana, siehe unter Nr. 41.							
19.	**Britisch-Honduras** (Belize)	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
20.	**Britisch-West-Indien** Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Jamaica, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
21.	**Cambodja**	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	2	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7½ kg	14	—			
			über 7½ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
22.	**Canada** Ober- und Unter-Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland und Manitoba.	Hamburg und England.	2½ kg	8	50	1½	bis 1 000 ℳ.: 3½ pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 35 ℳ.	Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen, Thiere oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, müssen vom Absender stets frankirt werden.
			über 2½ bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	20	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
23.	**Canarische Inseln** ...	Hamburg direkt (Woermann-Linie).	10 kg	12	50	1	von 500 bis 1 000 *M.*: 20 *M.* über 1 000 *M.*: 2 pCt.*)	Wegen der Packete **ohne Werthangabe** bis zum Gewicht von 5 kg nach Las Palmas (Insel Gran Canaria) und Santa Cruz de Teneriffa (Insel Teneriffa) siehe Seite 100 zu 106. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 *M.* werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 10 kg für je 5 kg mehr	1	50			
24.	**Cap-Colonie**							
	1. frei bis Capstadt oder Port-Elizabeth.	Hamburg direkt (britische Postdampfer).	3 kg	6	—	1½	bis 1 000 *M.*: 3¾ pCt. über 1 000 *M.*: 3 pCt., mindestens jedoch 37 *M.* 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis East-London oder Mossel-Bay.	Hamburg direkt (britische Postdampfer).	3 kg	10	—	1½	bis 1 000 *M.*: 3¾ pCt. über 1 000 *M.*: 3 pCt., mindestens jedoch 40 *M.*	
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	15	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
25.	**Cap-Verdische Inseln**	Hamburg und England.	2½ kg	10	—	1¼	2¾	
			über 2½ bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Celebes, siehe unter Nr. 61.							

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
26.	**Ceylon**							
	1. frei bis Colombo	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	6	—	1	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 25 ℳ. über 1000 ℳ.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Colombo oder Point de Galle.	Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	bis 1000 ℳ.: 4 pCt. über 1000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
27.	**Chile**							
	frei bis Antofagasta, Arica, Caldera, Coquimbo, Coronel, Corral (Valdivia), Iquique, Pisagua, Punta-Arenas, Talcahuano oder Valparaiso (Santiago).	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	8	—	2	von 100 bis 1000 ℳ. 40 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: 60 ℳ. über 2000 ℳ.: 3 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2½ kg	15	—	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	32	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
28.	**China**							
	frei bis Hongkong oder Shanghai.	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	von 500 bis 700 ℳ.: 25 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 30 ℳ. über 1000 ℳ.: 3 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7½ kg	8	—			
			über 7½ bis 10 kg	9	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	China (Forts.)	Hamburg und England.	3 kg	6	50	$1\frac{1}{2}$	bis 1 000 ℳ.: $4\frac{1}{2}$ pCt. über 1 000 ℳ.: $3\frac{1}{2}$ pCt., mindestens jedoch 45 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
29.	**Cochinchina**	Hamburg (deutsche Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	2	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis $7\frac{1}{2}$ kg	14	—			
			über $7\frac{1}{2}$ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
30.	**Columbien**							
	a) Ostküste: frei bis Cartagena, Colon oder Sabanilla (Bogotá).	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	—	—	Zu 30 a und b. Ueber Hamburg (deutsche Postdampfer) sind nur Packete mit Proben ohne irgend welchen Handelswerth und Drucksachen zulässig.
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	b) Westküste: 1. frei bis Panama	Hamburg (deutsche Postdampfer).	5 kg	12	50	—	—	
			über 5 bis 10 kg	16	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
		Hamburg und England.	$2\frac{1}{2}$ kg	13	—	2	$3\frac{1}{2}$	
			über $2\frac{1}{2}$ bis 5 kg	16	50			
			über 5 bis 10 kg	22	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	80			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Columbien (Forts.)							
	2. frei bis Buenaventura (Buga)	Hamburg und England.	$2\frac{1}{2}$ kg	15	—	2	$3\frac{1}{2}$	
			über $2\frac{1}{2}$ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	32	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
	Comoren, siehe unter Nr. 54.							
31.	**Costa-Rica**							
	a) Ostküste Port Limon (San José)..	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	$1\frac{3}{4}$	
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	b) Westküste: frei bis Punta-Arenas Costa-Rica).	Hamburg direkt via Magellanstrasse (nur vom 1. August bis April einschliesslich).	5 kg	12	50	2	von 100 bis 1000 M.: 50 M. über 1000 bis 2000 M.: 70 M. über 2000 M.: $3\frac{1}{2}$ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	$2\frac{1}{2}$ kg	18	50	2	$3\frac{1}{2}$	
			über $2\frac{1}{2}$ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	30	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
32.	**Cuba** frei bis Havana.....	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
33.	**Curaçao**	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
34.	**Dänische Antillen** frei bis St. Thomas	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	frei bis St. Thomas oder Ste. Croix.....	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
35.	**Domingo, San**	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
36.	**Egypten**							
	1. Port-Said und Suez....	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1	von 500 bis 1000 ℳ.: 20 ℳ. über 1000 ℳ.: 2 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in den Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
	2. Alexandrien, Cairo (frei bis Alexandrien), Massaua, Port-Said, Suakim oder Suez, und nach allen übrigen Orten Egyptens frei bis Alexandrien.	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Linie Nordd. Lloyd und andere Schiffe).	3 kg	4	—	1	2	
			über 3 bis 5 kg	5	—			
			über 5 bis 7½ kg	7	—			
			über 7½ bis 10 kg	8	—			
	3. Port-Said, Suez, und nach allen übrigen Orten Egyptens frei bis Suez.	Bremen direkt (Reichs-Postdampfer).	über 10 kg für jedes kg mehr	—	80			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
37.	**Ecuador** frei bis Guayaquil	Hamburg direkt via Magellanstrasse (nur vom 1. August bis April einschliesslich).	5 kg	8	—	2	von 1 bis 1 000 ℳ.: 50 ℳ. über 1 000 bis 2 000 ℳ.: 70 ℳ. über 2 000 ℳ.: 3½ pCt.	Für alle Sendungen nach Ecuador — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth — sind Konsulats-Gebühren vom Absender im Voraus zu entrichten. Dieselben betragen bei Sendungen im Werthe von bis 800 ℳ. 6 ℳ. über 800 bis 2 000 ℳ. 10 „ „ 2 000 bis 4 000 ℳ. 18 „ „ 4 000 ℳ. für je 1 000 ℳ. mehr ..... 2 „
			über 5 bis 10 kg	13	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2½ kg	15	—	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	32	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
38.	**Falklands-Inseln** (Port-Stanley)	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	8	—	1½	von 100 bis 1 000 ℳ.: 40 ℳ. über 1 000 bis 2 000 ℳ.: 50 ℳ. über 2 000 ℳ.: 3 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2½ kg	15	—	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	32	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
39.	**Fidji-Inseln** (Levuka)							
	1. frei bis Sydney.....	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Sydney.	3 kg	5	—	2	$4\frac{1}{2}$	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis $7\frac{1}{2}$ kg	10	—			
			über $7\frac{1}{2}$ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Levuka.....	Hamburg und England.	5 kg	25	—	2	bis 1 000 M.: 5 pCt. über 1 000 M.: $4\frac{1}{2}$ pCt., mindestens jedoch 50 M.	
			über 5 bis 10 kg	35	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
	Französisch-Guyana, siehe unter Nr. 41.							
	Gabun, siehe unter Nr. 3.							
40.	**Guadeloupe**	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
41.	**Guyana** Britisch-, Französisch- und Niederländisch-.	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
42.	**Guatemala**							
	a) Ostküste: frei bis Livingston.....	Hamburg und England.	3 kg	12	50	1½	3½	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	17	50			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	b) Westküste: frei bis Champerico oder San José de Guatemala.	Hamburg direkt via Magellanstrasse (nur vom 1. August bis April einschliesslich).	5 kg	12	50	2	von 100 bis 1000 M.: 50 M. über 1000 bis 2000 M.: 70 M. über 2000 M.: 3½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2½ kg	18	50	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	30	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
43.	**Haiti**	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	1	1¾	
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Wertbangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
44.	**Honduras-Republik**							
	a) Ostküste: frei bis Puerto Cortez oder Truxillo.	Hamburg und England.	3 kg	12	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	17	50			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	b) Westküste: frei bis Amapala	Hamburg direkt via Magellanstrasse (nur vom 1. August bis April einschliesslich).	5 kg	12	50	2	von 100 bis 1000 M.: 50 M. über 1000 bis 2000 M.: 70 M. über 2000 M.: 3½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2½ kg	18	50	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	30	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
	Hongkong, siehe unter Nr. 28.							
45.	**Japan** frei bis Hiogo (Kobe), Nagasaki oder Yokohama (Tokio).	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	1½	von 500 bis 700 M.: 25 M. über 700 bis 1000 M.: 30 M. über 1000 M.: 3 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7½ kg	9	—			
			ücer 7½ bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	bis 1000 M.: 4½ pCt. über 1000 M.: 3½ pCt., mindestens jedoch 45 M.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Java, siehe unter Nr. 61.							
46.	**Indien**							
	a) Britisch-Indien: frei bis Bombay, Calcutta, Kurrachee oder Madras.	Bremen oder Hamburg direkt.	5 kg	7	50	1½	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 25 ℳ. über 1000 ℳ.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	bis 1000 ℳ.: 4 pCt. über 1000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	b) Französische Besitzungen: Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichery, Yanaon: frei bis Bombay, Madras oder Calcutta.	Hamburg direkt.	5 kg	7	50	1½	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 25 ℳ. über 1000 ℳ.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	c) Portugiesische Besitzungen: Daman, Diu, Goa: frei bis Bombay, Madras oder Calcutta.	Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	bis 1000 ℳ.: 4 pCt. über 1000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Niederländisch-Indien, siehe unter Nr. 61.							
	Kamerun, siehe unter Nr. 3.							
	Kongo-Staat (Banana, Boma, Cabenda), siehe unter Nr. 3.							
47.	**Korea** frei bis Nagasaki (Japan).	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	von 500 bis 700 ℳ.: 25 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 30 ℳ. über 1000 ℳ.: 3¼ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis 7½ kg	8	—			
			über 7½ bis 10 kg	9	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
48.	**Labuan**	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7½ kg	14	—			
			über 7½ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Lagos, siehe unter Nr. 3.							
	Liberia (Monrovia), siehe unter Nr. 3.							
49.	**Madagaskar** frei bis Tamatave, Nossi-Bé oder Ste. Marie de Madagaskar (Nossi-Bura).	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1½	3¾	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
50.	**Madeira** (Funchal).....	Hamburg direkt (Woermann-Linie).	10 kg	12	50	1	von 500 bis 1 000 ℳ.: 20 ℳ. über 1 000 ℳ.: 2 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 10 kg für je 5 kg mehr	1	50			
		Hamburg und England.	2½ kg	8	—	1¼	2¾	
			über 2½ bis 5 kg	9	—			
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Mahé, siehe unter Nr. 74.							
51.	**Malacca** (Halbinsel) frei nach allen Hafenorten.	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore).	3 kg	10	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7½ kg	14	—			
			über 7½ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
52.	**Marokko** 1. frei bis Casablanca, Mazagan, Mogador oder Tanger.	Hamburg direkt (Woermann-Linie).	über 5 bis 10 kg (nur für Packete ohne Werthangabe)	2	—	—	—	Wegen der Packete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg (mit Atlas- und Woermann-Linie) siehe Seite 87 unter 58.
			bis 10 kg*)	12	50	1	von 500 bis 1 000 ℳ.: 20 ℳ. über 1 000 ℳ.: 2 pCt.**)	*) Das Porto von 12 ℳ. 50 Pf. für Packete im Gewichte bis 10 kg kommt nur bei Packeten mit Werthangabe zur Erhebung.
			über 10 kg für je 5 kg mehr	1	50			
	2. frei bis Casablanca, Mazagan, Mogador, Rabat oder Tanger.	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	50	1	2½	**) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
53.	**Marschall-Inseln** (Jaluit) frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Sydney.	3 kg	5	—	2	bis 1 000 ℳ.: 5 pCt. über 1 000 ℳ.: 4½ pCt., mindestens jedoch 50 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
54.	**Mauritius** und **Mayotte** (Comoren)	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	50	1½	3¾	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
55.	**Mexico** a) Ostküste: frei bis Vera-Cruz....	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	Für jede Sendung — mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth — sind 18 ℳ. 50 Pf. Konsulatsgebühr vom Absender im Voraus zu entrichten. Siehe Seite 40.
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	b) Westküste: frei bis Acapulco, Manzanillo, Mazatlan, Salina-Cruz, San Benito oder San Blas.	Hamburg und England.	2½ kg	18	50	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	30	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
	Miquelon, siehe unter Nr. 78.							
	Molukken, siehe unter Nr. 61.							
	Mossamedes, siehe unter Nr. 3.							

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
56.	**Natal** frei bis Port Natal (Durban).	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1½	von 500 bis 1 000 ℳ.: 20 ℳ. über 1 000 ℳ.: 2 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
		Hamburg direkt (britische Postdampfer).	3 kg	10	—	1½	bis 1 000 ℳ.: 3¾ pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	15	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
57.	**Neu-Caledonien** frei bis Sydney	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Sydney.	3 kg	5	—	2	bis 1 000 ℳ.: 5 pCt. über 1 000 ℳ.: 4½ pCt., mindestens jedoch 50 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
58.	**Neu-Fundland**	Hamburg und England.	2½ kg	8	50	1½	bis 1 000 ℳ.: 3½ pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 35 ℳ.	
			über 2½ bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	20	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
59.	**Neu-Guinea** frei bis Soerabaya (Java)	Hamburg und Niederland.	3 kg	8	—	2	von 100 bis 1 000 ℳ.: 40 ℳ. über 1 000 bis 1 500 ℳ.: 50 ℳ. über 1 500 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 50 ℳ.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Neu-Seeland, siehe unter Nr. 9.							
	Neu-Süd-Wales, siehe unter Nr. 9.							
60.	**Nicaragua**							
	a) Westküste							
	frei bis Corinto oder San Juan del Sur.	Hamburg direkt via Magellanstrasse (nur vom 1. August bis April einschliesslich).	5 kg	12	50	2	von 100 bis 1000 ℳ.: 50 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: 70 ℳ. über 2000 ℳ.: 3½ pCt *)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2½ kg	18	50	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	30	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
	b) Ostküste							
	frei bis Greytown.....	Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	—			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	Niederländisch-Guyana, siehe unter Nr. 41.							
61.	**Niederländisch-Indien**							
	1. frei nach allen bedeutenderen Häfen von Borneo, Java, Sumatra und Celebes.	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7½ kg	14	—			
			über 7½ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
	Niederländisch-Indien (Forts.)							
	2. frei bis Batavia, Padang, Samarang oder Soerabaya.	Hamburg und Niederland.	3 kg	8	—	$1\frac{1}{2}$	von 100 bis 1000 ℳ.: 40 ℳ. über 1000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	13	—			
			über 7 bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	3. frei bis Macassar (Molukken).	Hamburg und Niederland.	3 kg	9	50	$1\frac{1}{2}$	von 100 bis 1000 ℳ.: 45 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: 55 ℳ. über 2000 ℳ.: $3\frac{1}{4}$ pCt.*)	
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	15	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	Nossi-Bé, siehe unter Nr. 49.							
	Nossi-Bura, siehe unter Nr. 49.							
62.	**Obock**	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	50	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
63.	**Oranje-Freistaat** frei bis Capstadt oder Port Elisabeth.	Hamburg (britische Postdampfer).	3 kg	6	—	$1\frac{1}{2}$	bis 1000 ℳ.: $3\frac{3}{4}$ pCt. über 1000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 37 ℳ. 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Ostindien, siehe unter Nr. 46.							

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
64.	**Paraguay** frei bis Buenos Aires . .	Hamburg (deutsche Postdampfer).	3 kg	4	—	1	bis 3000 ℳ.: 2½ pCt. über 3000 ℳ.: 2 pCt., mindestens jedoch 75 ℳ.	
65.	**Patagonien** frei bis Buenos Aires . .		über 3 bis 5 kg	7	50			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
66.	**Persien** frei bis Bunder-Abbas oder Buschir. (über Russland — Landweg — siehe S. 401).	Hamburg und England.	3 kg	10	—	2	bis 1000 ℳ.: 4½ pCt. über 1000 ℳ.: 4 pCt., mindestens jedoch 45 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	22	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
67.	**Peru** 1. frei bis Callao oder Mollendo.	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	8	—	2	von 100 bis 1000 ℳ.: 40 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: 60 ℳ. über 2000 ℳ.: 3 pCt.*)	Für alle Sendungen nach Peru, deren Werth 100 ℳ übersteigt, sind Konsulats-Gebühren vom Absender im Voraus zu entrichten. Dieselben betragen für Sendungen im Werthe von über 100 bis 200 ℳ. 4 ℳ. » 200 » 400 » 8 » » 400 » 2000 » 16 » » 2000 » 4000 » 25 » » 4000 » für je 400 ℳ. mehr . . . . . 80 Pf. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Callao, Huanchao, Islay, Mollendo oder Payta.	Hamburg und England.	2½ kg	15	—	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	32	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
68.	**Philippinen** frei bis Manila	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7½ kg	14	—			
			über 7½ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
69.	**Porto-Rico** frei bis Mayaguez, Ponce oder San Juan de Puerto-Rico.	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	—	—	Ueber Hamburg direkt nur Packete mit Proben ohne irgend welchen Handelswerth und Drucksachen zulässig.
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	Queensland, siehe unter Nr. 9.							
70.	**Réunion**	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1½	3¾	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
71.	**Salvador** frei bis Acajutla, La Libertad oder La Union.	Hamburg direkt via Magellanstrasse (nur vom 1. August bis April einschliesslich).	5 kg	12	50	2	von 100 bis 1000 ℳ.: 50 ℳ. über 1000 bis 2000 ℳ.: 70 ℳ. über 2000 ℳ.: 3½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2½ kg	18	50	2	3½	
			über 2½ bis 5 kg	21	50			
			über 5 bis 10 kg	30	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
72.	**Samoa-Inseln** (Apia)..	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	bis 1 000 ℳ.: 5 pCt. über 1 000 ℳ.: 4 pCt., mindestens jedoch 50 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	San Domingo oder Santo Domingo, siehe unter Nr. 35.							
73.	**Sandwich-Inseln** (Hilo auf Hawai, Honolulu).	Hamburg und England.	2½ kg	25	—	2½	5	
			über 2½ bis 5 kg	25	—			
			über 5 bis 10 kg	35	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
		Hamburg und San Francisco.	2½ kg	26	—	2½	5	
			über 2½ bis 5 kg	30	—			
			über 5 bis 10 kg	38	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
	Senegambien, siehe unter Nr. 3 (Dakar, Gorée, Rufisque).							
74.	**Seychellen** (Mahé).....	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1½	3¾	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	18	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	2	—			
75.	**Siam** frei bis Bangkok.....	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	1½	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7½ kg	14	—			
			über 7½ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2	3.	4.	5.		6.	7.	8.
76.	**Sibirien, Ost-** (Wladiwostock) frei bis Nagasaki (Japan). über Russland — Landweg — siehe Seite ..).	Hamburg (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	bis 1 000 ℳ.: 4½ pCt. über 1 000 ℳ.: 3½ pCt., mindestens jedoch 45 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	7	—			
			über 5 bis 7½ kg	9	—			
			über 7½ bis 10 kg	11	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	Sierra Leone, siehe unter Nr. 3.							
77.	**St. Helena**	Hamburg und England.	3 kg	11	—	1½	bis 1 000 ℳ.: 3¾ pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	15	—			
			über 5 bis 7 kg	17	50			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
	Ste. Marie de Madagaskar, siehe unter Nr. 49.							
78.	**St. Pierre** und **Miquelon** frei bis St. Johns (Neu-Fundland).	Hamburg und England.	2½ kg	8	50	1½	3½	
			über 2½ bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	16	—			
			über 7 bis 10 kg	20	50			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
79.	**St. Thomé**	Hamburg und Lissabon (frei bis Lissabon).	3 kg	2	50	1½ Bis zum Bestimmungsort.	3½ Bis zum Bestimmungsort.	Für die Beförderungsstrecke ab Lissabon ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
			über 3 bis 5 kg	5	—			
			über 5 bis 10 kg	7	50			
			über 10 kg für je 2½ kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
80.	**Straits-Settlements**							
	1. frei bis Singapore.....	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	$1\frac{1}{2}$	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1 000 ℳ.: 25 ℳ. über 1 000 ℳ.: $2\frac{1}{2}$ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 3 bis 5 kg	6	—			
			über 5 bis $7\frac{1}{2}$ kg	8	—			
			über $7\frac{1}{2}$ bis 10 kg	9	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	2. frei bis Malacca oder Penang.	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	$1\frac{1}{2}$	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis $7\frac{1}{2}$ kg	14	—			
			über $7\frac{1}{2}$ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
	3. frei bis Malacca, Penang oder Singapore.	Hamburg und England.	3 kg	6	50	$1\frac{1}{2}$	bis 1 000 ℳ.: 4 pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
81.	**Südafrikanische Republik** (Transvaal)							
	1. frei bis Capstadt.....	Hamburg (britische Postdampfer).	3 kg	6	—	$1\frac{1}{2}$	bis 1 000 ℳ.: $3\frac{3}{4}$ pCt. über 1 000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 37 ℳ. 50 Pf.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über;	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
Südafrikanische Republik (Transvaal) (Forts.)							
2. frei bis Port Natal....	Hamburg (Reichs-Postdampfer der Ostafrikanischen Linie).	5 kg	3	—	1½	von 500 bis 1000 M.: 20 M. über 1000 M.: 2 pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 5 bis 10 kg	5	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
Süd-Australien, siehe unter Nr. 9.							
Sumatra, siehe unter Nr. 61.							
Swazieland							
1. frei bis Port Natal ...	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1½	von 500 bis 700 M.: 20 M. über 700 bis 1000 M.: 25 M. über 1000 M.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 M. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		über 5 bis 10 kg	5	—			
		über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
2. frei bis Delagoa-Bay ..	Hamburg (britische Postdampfer).	3 kg	10	—	1½	bis 1000 M.: 3¾ pCt. über 1000 M.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 M.	
		über 3 bis 5 kg	12	50			
		über 5 bis 7 kg	15	—			
		über 7 bis 10 kg	20	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			
Tahiti	Hamburg und San Francisco.	2½ kg	26	—	2½	5	
		über 2½ bis 5 kg	30	—			
		über 5 bis 10 kg	38	—			
		über 10 kg für jedes kg mehr	2	50			
Tasmania, siehe unter Nr. 9.							
Togo-Gebiet, siehe unter Nr. 3 (Badiga, Gr. Popo, Kl. Popo, Lome).							

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
84.	**Tonga-Inseln**	Bremen oder Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer).	3 kg	5	—	2	bis 1000 ℳ.: 5 pCt. über 1000 ℳ.: 4 pCt., mindestens jedoch 50 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7½ kg	10	—			
			über 7½ bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
85.	**Tonkin** frei bis Haiphong.....	Hamburg (Reichs-Postdampfer) und Singapore.	3 kg	10	—	2	4	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
			über 5 bis 7½ kg	14	—			
			über 7½ bis 10 kg	16	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
86.	**Tripolis**	Hamburg und Marseille.	3 kg	8	—	1	2½	
			über 3 bis 5 kg	12	—			
87.	**Tunis**		über 5 bis 7 kg	15	—			
			über 7 bis 10 kg	18	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
88.	**Uruguay** frei bis Montevideo.....	Bremen oder Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	3 kg	5	—	1	bis 2000 ℳ.: 2½ pCt. über 2000 ℳ.: 2 pCt., mindestens jedoch 50 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	8	—			
			über 5 bis 7 kg	10	—			
			über 7 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			

Nr.	Bestimmungsland.	Bei der Beförderung über:	Tarif bis zum Gewicht von	Tarif Mark.	Tarif Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in **Prozenten** der Werthangabe.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten in **Prozenten** der Werthangabe.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
89.	**Venezuela** frei bis Caracas, La Guayra oder Porto-Cabello.....	Hamburg direkt (deutsche Postdampfer).	5 kg	7	50	—	—	Ueber Hamburg direkt nur Packete mit Proben ohne irgend welchen Handelswerth und Drucksachen zulässig.
			über 5 bis 10 kg	12	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	—			
		Bremen oder Hamburg und England.	3 kg	6	50	1½	2½	Ueber Bremen oder Hamburg und England ist für Sendungen, welche andere Gegenstände als Proben ohne Werth enthalten, eine Konsulats-Gebühr von 18 ℳ. 50 Pf. vom Absender im Voraus zu entrichten (siehe Seite 41).
			über 3 bis 5 kg	10	—			
			über 5 bis 7 kg	12	50			
			über 7 bis 10 kg	15	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	20			
	Vereinigte Staaten von Amerika, siehe unter Nr. 91.							
	Victoria, siehe unter Nr. 9.							
	West-Australien, siehe unter Nr. 9.							
	Westindien, siehe unter Nr. 20.							
	Zanzibar, siehe unter Nr. 3.							
90.	**Zululand** frei bis Port-Natal.....	Hamburg direkt (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 kg	3	—	1½	von 500 bis 700 ℳ.: 20 ℳ. über 700 bis 1000 ℳ.: 25 ℳ. über 1000 ℳ.: 2½ pCt.*)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden stets nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			über 5 bis 10 kg	5	—			
			über 10 kg für je 5 kg mehr	2	50			
		Hamburg direkt (britische Postdampfer).	3 kg	10	—	1½	bis 1000 ℳ.: 3¾ pCt. über 1000 ℳ.: 3 pCt., mindestens jedoch 40 ℳ.	
			über 3 bis 5 kg	12	50			
			über 5 bis 7 kg	15	—			
			über 7 bis 10 kg	20	—			
			über 10 kg für jedes kg mehr	1	50			

Nr.	Bestimmungsland.	bis 1 kg		über 1 bis 2½ kg		über 2½ bis 5 kg		über 5 bis 10 kg		über 10 kg für jedes kg mehr		Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.		
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	9.
91.	**Vereinigte Staaten von Amerika** über Bremen oder Hamburg (mit deutschen Schiffen bis New-York) nach Orten in den Staaten:												
	Alabama (Ala.)	4	—	6	50	10	50	16	50	1	—	bis 100 ℳ.: 2 pCt., über 100 ℳ.: 1½ pCt.*)	Kein Frankirungszwang. Nu Packete, welche Lebensmitte Pflanzen, Thiere oder der schnellen Verderben unterlie gende bz. werthlose Gegenständ enthalten, müssen vom Absende stets frankirt werden. Nach nahme zulässig bis 400 ℳ.
	Arkansas (Ark.)	4	50	7	50	12	—	17	50	1	20		
	Californien (Cal.)	5	50	10	—	18	—	28	—	2	—		
	Carolina [Nord- und Süd-] (N. C. u. S. C.)	4	—	6	—	9	—	14	—	1	—		
	Colorado (Color.)	5	—	8	50	16	—	23	—	1	75		
	Columbia District (D. C.)	3	50	5	—	9	—	13	—	1	—		
	Connecticut (Conn.)	2	80	4	50	7	50	11	—	—	90		*) Für Sendungen mit Goldsachen Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werth papieren und Contanten sin ebenfalls die in den Spalten bis 8 angegebenen Sätze zu er heben.
	Dakota (Dak.)	5	—	8	50	16	—	23	—	1	75		
	Delaware (Del.)	2	80	4	50	7	50	11	—	—	90		
	Florida (Fla.)	4	50	7	50	12	—	17	50	1	20		
	Georgia (Ga.)	4	—	6	—	10	50	16	—	1	—		
	Idaho (Idaho)	5	—	8	50	15	—	26	—	2	—		
	Illinois (Ill.)	4	—	6	—	9	50	15	—	1	—		
	Indiana (Ind.)	4	—	6	—	9	50	14	—	1	—		
	Indian Territory (Ind. T.)	5	—	8	—	14	—	21	—	1	50		
	Iowa (Iowa)	4	—	7	—	11	—	16	—	1	—		
	Kansas (Kans.)	4	50	8	—	13	—	18	—	1	20		
	Kentucky (Ky.)	4	—	6	—	10	—	14	50	1	—		
	Louisiana (La.)	4	50	7	—	11	—	16	—	1	—		
	Maine (Me.)	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		
	Maryland (Md.)	3	—	5	—	8	—	12	—	—	90		
	Massachusetts (Mass.)	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		
	Michigan (Mich.)	4	—	6	—	10	—	14	—	1	—		
	Minnesota (Minn.)	4	50	7	50	12	—	18	—	1	20		
	Mississippi (Miss.)	4	50	7	50	12	—	18	—	1	20		
	Missouri (Mo.)	4	50	7	—	11	—	16	—	1	—		
	Montana (Mont.)	5	—	9	—	16	50	23	50	1	75		
	Nebraska (Nebr.)	4	50	8	—	13	50	19	—	1	40		
	New-Hampshire (N. H.)	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		
	New-Jersey (N. J.)	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		

Die Packete erhalten noch m den nächsten Schiffen Beförde rung, wenn dieselben bis zu Mittag des Tages vor dem Ab gang der Schiffe in Bremen ode Hamburg eingehen.

Sendungen, welche in New York abgeholt werden solle sind nicht »poste restante« z bezeichnen, sondern mit dem Ve merk zu versehen: »bei der Firm Hensel, Bruckmann & Lorbache in New-York, 25 William Stree abzufordern«.

Nr.	Bestimmungsland.	bis 1 kg		über 1 bis 2½ kg		über 2½ bis 5 kg		über 5 bis 10 kg		über 10 kg für jedes kg mehr		Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe in Prozenten der Werthangabe.	Bemerkungen.
		Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.		
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	9.
	New-Mexico (N. Mex.)	5	—	9	—	16	50	23	50	1	75	bis 100 ℳ.: 2 pCt., über 100 ℳ.: 1½ pCt.*)	
	New-York (N. Y.), und zwar:												
	a) nach der Stadt New-York**)	1	—	2	50	5	—	9	—	—	70		*) Siehe S. 385.
	b) nach anderen Orten	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		**) Für Sendungen nach der Stadt New-York beträgt die Versicherungsgebühr (Spalte 8) bis 100 ℳ.: 1 pCt., über 100 ℳ.: ¾ pCt.
	Ohio (Ohio)	3	50	5	50	9	50	13	—	1	—		
	Oregon (Oreg.).....	6	—	10	—	18	—	28	—	2	—		
	Pennsylvania (Pa.)	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		
	Rhode Island (R. I.).....	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		
	Tennessee (Tenn.).....	4	—	6	—	10	—	15	—	1	—		
	Texas (Tex.).....	4	50	8	50	14	—	20	—	1	40		
	Utah Terr. (Utah).....	5	—	9	50	16	—	23	—	1	75		
	Vermont (Vt.)	2	80	4	50	7	50	11	50	—	90		
	Virginia (Va.).....	4	—	6	—	10	—	15	—	1	—		
	Washington Terr. (W. T.)....	6	—	11	—	19	—	29	—	2	25		
	Wisconsin (Wis.)	4	—	6	50	11	—	15	—	1	—		
	Wyoming (Wyo.)	5	50	10	—	18	—	28	—	2	25		
	nach Orten in vorstehend nicht angegebenen Staaten und Territorien	6	50	11	50	21	—	32	—	2	50		

II. Ueber Triest.

A. Mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost.

Zulässig. **Packete ohne Werthangabe** bis zum Gewicht von 22 kg nach Britisch-Indien, Birma; den französischen Besitzungen Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichery und Yanaon; den portugiesischen Besitzungen Daman, Diu und Goa; Bunder-Abbas (Bender-Abbas); Bushire, Jask (Dschask) und Linga in Persien; Bahrein im persischen Meerbusen; Bagdad und Bassora in der Asiatischen Türkei; Mascat in Arabien; Guadur in Belutschistan, sowie nach den Straits-Settlements (Malacca, Penang, Singapore, Provinz Wellesley).

Die Länge jeder einzelnen Sendung darf $\frac{2}{3}$ Meter, die Breite und Höhe $\frac{1}{3}$ Meter nicht überschreiten.

Nachnahmen sind **nicht** zulässig.

Verpackung. Jede Sendung muss, der Weite der Land- und Seebeförderung entsprechend, in Holz- oder Zinnkisten, Leinwand oder starken wasserdichten oder anderweiten festen Stoff verpackt und sicher verschlossen sein.

Begleitadresse. Die Begleitadresse muss den Vermerk »Ueber Triest« tragen; auch muss auf ihr der Inhalt des Packets genau angegeben sein, dagegen darf dieselbe ebenso wenig wie die Sendung selbst eine Werthangabe enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei** in deutscher oder englischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 42.

Besonderes. *Bestimmungen:*

1. *über die Gewähr siehe Seite 127,*
2. *über die Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 129 u. f.,*
3. *über Laufzettel siehe Seite 134.*

Portoberechnung. **Das Porto muss vom Absender bis zum Bestimmungsort vorausbezahlt werden.**

Dasselbe beträgt

a) für Packete nach den oben angeführten Gebieten und Orten, jedoch ausschliesslich der Straits-Settlements, 1 Mark für jedes halbe Kilogramm oder den Theil eines halben Kilogramms ohne Rücksicht auf die Entfernung.

Von dem Portobetrag von 1 Mark im einfachen Satz bilden 20 Pf. das gemeinschaftliche deutsch-österreichische Porto, 80 Pf. (40 Kr.) das Weiterfranko. Die Vorzeichnung des erhobenen

Portos auf der Begleitadresse hat dementsprechend zu geschehen, z. B. fr. $\frac{20}{80}$;

b) für Packete nach den Straits-Settlements

		bis ½ kg	1	Mark,
über	½ kg	» 1 kg	2	»
»	1 kg	» 2 kg	3	»
»	2 kg	» 3 kg	4	»
»	3 kg	» 4 kg	5	»
»	4 kg	» 5 kg	6	»

und für jedes weitere halbe Kilogramm oder den Theil eines halben Kilogramms 60 Pf. mehr.

Von dem erhobenen Porto sind 40 Pf. für jedes halbe Kilogramm als fremder Antheil anzusehen, der Rest bildet das gemeinschaftliche deutsch-österreichische Porto. Dementsprechend ist auch die Vorzeichnung des erhobenen Portos auf der Begleitadresse zu bewirken, z. B. bei einem Packet von 4½ kg fr. $\frac{240}{360}$.

B. Mit Dampfschiffen bz. durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd.

1. Nach Egypten, sowie nach Massaua.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach Massaua und nach den egyptischen Hafenorten Alexandrien, Port Said, Suez, Suakim. Sendungen nach anderen Orten Egyptens sind an ein Handlungshaus oder an den Lloydagenten in einem der genannten Häfen zu richten.

Sendungen mit **Nachnahme** sind **nicht** zulässig.

Aufschrift. Es empfiehlt sich, die Aufschrift in lateinischer Schrift herzustellen.

Bei Sendungen mit Geld und Werthpapieren muss die Aufschrift unmittelbar auf der Umhüllung angebracht sein.

Begleitadresse. Die Begleitadresse muss eine genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** davon zwei in französischer, eine in deutscher Sprache; bei Sendungen mit baarem Geld oder mit Papiergeld zwei in französischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 37.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 126.*

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

1. aus dem **gemeinschaftlichen Porto,** Taxgrenzpunkt Triest, ...Zone (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114),
   mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;
   Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115);
2. aus der **Seefrachtgebühr** zwischen Triest und dem betreffenden überseeischen Ausschiffungshafen nach dem nachstehenden Tarif.

Nach Alexandrien und Port Said.

a) Gewichtporto:

	bis 15 kg einschl.			.....	1	Mark	20	Pf.	(60 Kr.),
über	15	» 25	»	.....	1	»	80	»	(90 Kr.),
»	25	» 50	»	.....	2	»	40	»	(1 Fl. 20 Kr.).

b) Versicherungsgebühr 40 Pf. (20 Kr.) für je 200 Mark (100 Fl.) des angegebenen Werthes.

Nach Suez, Suakim und Massaua.

a) Packete ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark:

bis 10 kg	.....	2	Mark	—	Pf.	(1 Fl.),
» 20 »	.....	3	»	—	»	(1 Fl. 50 Kr.),
» 30 »	.....	4	»	—	»	(2 Fl.),
» 40 »	.....	5	»	—	»	(2 Fl. 50 Kr.),
» 50 »	.....	6	»	—	»	(3 Fl.).

Versicherungsgebühr gegen Seegefahr 40 Pf. (20 Kr.) für jedes Packet.

Bestimmungsort.	b. Geldsendungen im Gewichte über 50 Gramm*)						c. Werthsendungen ohne Unterschied des Gewichts						Versicherungsgebühr gegen Seegefahr für Geld- und Werthsendungen für je 200 Mark	
	im Werthe über 40 Mark bis	Porto		im Werthe über	Porto für je 200 Mark		im Werthe über 40 Mark bis	Porto		im Werthe über	Porto für je 200 Mark			
	Mark.	Mark. Pf.	Fl. Kr.	Mark.	Mark. Pf.	Fl. Kr.	Mark.	Mark. Pf.	Fl. Kr.	Mark.	Mark. Pf.	Fl. Kr.	Mark. Pf.	Fl. Kr.
Suez	1300	6 —	3 —	1300	— 90	— 45	750	6 —	3 —	750	1 60	— 80	— 40	— 20
Suakim u. Massaua.	600	6 —	3 —	600	1 92	— 96	450	6 —	3 —	450	2 60	1 30	— 80	— 40

Für Sendungen nach Suez, Suakim und Massaua ist ausser dem Franko oder Porto eine Polizzengebühr von 50 Pf. (25 Kr.) zu entrichten, welche jedoch, wenn 2 oder 3 Sendungen zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zu berechnen ist.

Der sich ergebende Gesammtbetrag ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Auf den Begleitadressen ist das Porto bz. Franko in der Weise auszuwerfen, dass das gemeinschaftliche Porto bz. Franko, die Seebeförderungsgebühr (einschliesslich der Polizzengebühr) und die etwaige Versicherungsgebühr gegen Seegefahr, durch Bruchstriche getrennt, unter einander gesetzt werden.

2. Nach Zanzibar.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach **Zanzibar** (mit Ueberschiffung in Aden).

Sendungen mit **Nachnahme nicht** zulässig.

Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen u. s. w. Wie unter B 1 Egypten.

Portoberechnung. **Das Porto ist bis zum Ausschiffungshafen in Afrika stets vom Absender zu tragen.** Die Sendungen können jedoch bei der Aufgabe nur bis Triest frankirt werden.

*) Für Geldsendungen im Gewichte bis 50 Gramm und im Werthe bis 100 Mark einschliesslich beträgt ohne Unterschied der Bestimmung das Porto 2 Mark (1 Fl.) und die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr 40 Pf. (20 Kr.) für jede Sendung.

Taxgrenzpunkt Triest, ...Zone
gemeinschaftliches Porto (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114), mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück.
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115).

Die Kosten für die Weiterbeförderung ab Triest bis zum Ausschiffungshafen, zu deren Tragung der Absender sich schriftlich verpflichten muss, werden mittels **Frankozettels,** welcher der Sendung bei der Einlieferung beizufügen ist, zurückgerechnet.

Die Gebühr von Triest bis zum Ausschiffungshafen richtet sich in der Regel nach dem Umfange und Gewicht der Sendung und wird nach dem Seefrachten-Tarif bemessen.

Für werthvolle Sendungen (Gold, Silber, Uhren, Edelsteine, Perlen, Pretiosen u. s. w.) wird das Porto entweder nach dem Werthe oder nach dem Gewicht und Umfange der Sendung berechnet, je nachdem dasselbe sich höher stellt.

Das Werthporto von Triest beträgt für Werthsendungen ohne Unterschied $1^3/_8$ Prozent des angegebenen Werthes.

3. Nach Dschedda, Hodeidah, Aden, Bombay, Colombo, Calcutta, Penang, Singapore und Hongkong; Adelaide, Melbourne und Sydney;

ferner — mit Ueberschiffung von den Dampfern des Oesterreichischen Lloyd an Unterwegsorten —

nach Bagdad*), Bassora (Asiat. Türkei)*), Maskat (Arabien)*), Bender-Abbas*), Bushire*), Linga (Persien)*), Guadur (Belutschistan)*), Madras (Britisch Indien)*), Goa (Portug. Indien)*), Rangoon (Britisch Birma)*), Point de Galle (Ceylon), Amboina, Batavia, Cheribon, Macassar, Padang, Samarang, Soerabaya (Niederl. Indien), Saïgon (Cochinchina), Manila (Philippinen), Amoy, Foo-Chow, Hankow, Shanghai, Swatow (China), Yokohama (Japan).

Sendungen nach anderen als den genannten Ausschiffungsplätzen oder nach Orten im Innern der Länder können zwar auch zur Beförderung angenommen werden, dieselben müssen jedoch an einen Korrespondenten

*) Packete ohne Werthangabe jedoch nur in dem Fall, wenn dieselben den Bedingungen zur Beförderung mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost — siehe unter A — nicht entsprechen.

in dem entsprechenden Hafenort gerichtet werden, welcher die Weiterbeförderung zu veranlassen hat. Sollte dem Absender ein Korrespondent nicht zur Verfügung stehen, so empfiehlt sich die Uebermittelung der Sendung an ein Geschäftshaus oder an die Dampfschifffahrts-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in Triest oder an den Agenten der Peninsular- und Oriental-Company des Ausschiffungshafens.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,** unter Ausschluss von Sendungen mit Nachnahme.

Verpackung. Jede Sendung muss in eine starke dauerhafte Kiste verpackt sein.

Aufschrift. Aufschrift mit lateinischen Buchstaben. Bei Geld- und Werthsendungen muss die Aufschrift unmittelbar auf der Kiste angebracht sein.

Begleitadresse. Die Begleitadressen müssen ausser der Angabe über die äussere Beschaffenheit der Sendung (ob Kiste, Fass u. s. w.) auch eine genaue Bezeichnung des Inhalts und des Werths der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei** in deutscher oder englischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 43.

Besonderes. *Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 128.*
Bestimmungen über Laufzettel siehe Seite 134.

Portoberechnung. **Das Porto ist bis zum Ausschiffungshafen in Asien bz. Australien vom Absender zu tragen.**

Dasselbe setzt sich zusammen:

1. aus dem **gemeinschaftlichen** Porto, Taxgrenzpunkt Triest, ... Zone (ausgerechnete Beträge siehe Seite 114), mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;
   Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge siehe Seite 115);
2. aus der **Seefrachtgebühr** zwischen Triest und dem betreffenden überseeischen Ausschiffungshafen:
   a) α. Sendungen ohne oder mit Werthangabe bis 40 Mark nach Dschedda, Hodeidah, Aden, Bombay, Colombo, Calcutta, Penang, Singapore und Hongkong:

		bis 10 kg	einschl.	...	2 Mark	—	Pf.	(1 Fl.),
über	10	» 20	»	» ...	3	» —	»	(1 Fl. 50 Kr.),
»	20	» 30	»	» ...	4	» —	»	(2 Fl.),
»	30	» 40	»	» ...	5	» —	»	(2 Fl. 50 Kr.),
»	40	» 50	»	» ...	6	» —	»	(3 Fl.).

   Versicherungsgebühr gegen Seegefahr 40 Pf. (20 Kr.) für jedes Packet.

Bestimmungsort.	β. Geldsendungen im Gewichte über 50 Gramm*)								γ. Werthsendungen ohne Unterschied des Gewichts								Versicherungsgebühr gegen Seegefahr für Geld- und Werthsendungen für je 200 Mark**)			
	im Werthe über 40 Mark bis	Porto				im Werthe über	Porto für je 200 Mark			im Werthe über 40 Mark bis	Porto				im Werthe über	Porto für je 200 Mark						
	Mark.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.	Mark.	Pf.	Fl.	Kr.
Dschedda .	600					600	2	—	1	—	400					400	3	—	1	50	—	60	—	30
Hodeidah .	400					400	3	—	1	50	240					240	5	—	2	50	—	60	—	30
Aden	1300					1300	—	90	—	45	750					750	1	60	—	80	—	60	—	30
Bombay . .	1300					1300	—	90	—	45	600					600	2	—	1	—	—	60	—	30
Colombo . .	1200	6	—	3	—	1200	1	—	—	50	480	6	—	3	—	480	2	50	1	25	—	60	—	30
Calcutta . .	1200					1200	1	—	—	50	480					480	2	50	1	25	—	68	—	34
Penang, Singapore	1200					1200	1	—	—	50	400					400	3	—	1	50	—	68	—	34
Hongkong .	800					800	1	50	—	75	400					400	3	—	1	50	—	80	—	40

Ausser den vorstehend angegebenen Taxen unterliegen alle Sendungen noch einer Polizzengebühr von 50 Pf. (25 Kr.), welche jedoch, wenn 2 oder 3 Sendungen zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zu berechnen ist.

Auf den Begleitadressen ist das Franko in der Weise auszuwerfen, dass das gemeinschaftliche Porto, die Seebeförderungsgebühr (einschliesslich der Polizzengebühr) und die etwaige Versicherungsgebühr gegen Seegefahr, durch Bruchstriche getrennt, unter einander gesetzt werden.

b) Sendungen nach anderen Orten in Asien als den unter a. bezeichneten:

Die Gebühren ab Triest werden auf Grund eines der Sendung beizugebenden **Frankozettels** nach dem Aufgabeort angerechnet. Der Absender muss sich bei der Aufgabe des Packets schriftlich verpflichten, sämmtliche Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

*) Für Geldsendungen im Gewichte bis 50 Gramm und im Werthe bis 100 Mark einschliesslich beträgt ohne Unterschied der Bestimmung das Porto 2 Mark (1 Fl.) und die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr 40 Pf. (20 Kr.)

**) Die an Versicherungsgebühr gegen Seegefahr zu erhebenden Beträge sind nöthigenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

c) Sendungen nach Australien:

Der Absender muss das Porto bis Triest sogleich bei der Einlieferung entrichten, während die Kosten für die Weiterbeförderung von diesem Ort ab bis zum Ausschiffungshafen in Australien mittels des der Sendung beizugebenden **Frankozettels** nach dem Aufgabeort in Rechnung gebracht werden. Der Absender muss sich bei der Aufgabe des Packets schriftlich verpflichten, diese Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Die Beförderungsgebühren von Triest bis zum australischen Ausschiffungshafen werden nach Massgabe des Umfangs und des Gewichts der Sendung nach dem Seefrachtentarif berechnet.

Für werthvolle Sendungen (Gold, Silber, Goldfäden, Uhren, Edelsteine, Perlen, Pretiosen u. dergl.) wird das Porto entweder nach dem Werth oder nach dem Gewicht und Umfang der Sendung berechnet, je nachdem dasselbe nach dem Werthtarif oder nach dem Gewichttarif höher ausfällt.

Das Werthporto von Triest bis zum Ausschiffungshafen in Australien beträgt $^3/_4$ bis $1^1/_2$ Prozent des angegebenen Werthes.

Ausser dem Porto kommt für jede Sendung noch eine Gebühr für Ausfertigung zweier Ladungsscheine in Höhe von 7 Pence und eine weitere Gebühr von 5 Pence für die Uebersendung des einen Ladungsscheins an den Empfänger seitens des Oesterreichischen Lloyd zur Erhebung.

Sendungen von geringerem Umfang als 0,03 Kubikmeter werden in Triest in Kisten von bestimmter Grösse verpackt, wofür eine besondere Gebühr von 2 Schilling berechnet wird.

Das Porto vom Ausschiffungshafen bis zum Bestimmungsort hat jederzeit der Empfänger zu entrichten.

III. Ueber Genua oder Brindisi
mit den Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

Nach Aden, Colombo, Singapore, Hongkong, Shanghai, Yokohama, Hiogo und Nagasaki, sowie naeh Adelaide, Melbourne, Sydney, Apia (Samoa-Inseln) und den Tonga-Inseln.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe.**

Nachnahmen sind nicht zulässig.

Aufschrift, Verpackung u. s. w. Die Sendungen müssen in der Aufschrift, ausser mit der Bezeichnung des Empfängers und des Bestimmungsorts, mit dem Vermerk »durch Vermittelung der Postdampfschiffs-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Genua« (bz. »in Brindisi«, je nach der Wahl des Absenders) versehen sein.

Im Uebrigen wie bei Sendungen nach Italien.

Zoll-Inhaltserklärungen. Je eine mehr als für gleichartige Sendungen nach Italien.

In den Zoll-Inhaltserklärungen sind die Sendungen als »Transitgut durch Italien« besonders zu bezeichnen.

Besondere Zollvorschriften und Einfuhrbeschränkungen wie bei Italien.

Leitung. Bis Genua bz. Brindisi wie bei Sendungen nach Italien.

Portoberechnung. **Die Sendungen müssen stets bis Genua bz. Brindisi frankirt abgesandt werden.** Wegen des Portos siehe unter Italien. Die Seefrachtgebühr und die sonst etwa entstehenden Gebühren werden von dem Absender auf Grund eines von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügenden **Frankozettels** eingezogen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verflichten, nicht nur die Seefrachtgebühr, sondern auch die sonst etwa entstehenden Kosten zu entrichten. Die Frankozettel sind nicht mit den Packeten zur Absendung zu bringen, sondern seitens der Aufgabe- bz. Grenz-Eingangspostanstalt abzunehmen und unter Briefumschlag dem Postamte in Bremen 1 zu übersenden.

Nachrichtlich. Die Seefrachtgebühr beträgt ohne Rücksicht auf den Einschiffungs- und Ausschiffungshafen 20 Pf. für jedes Kubikdecimeter, mindestens jedoch 5 Mark für jedes Stück. Für Packete mit Werthangabe wird eine Versicherungsgebühr von $2\frac{1}{2}$ Prozent des angegebenen Werthes berechnet. Die Gebühren für die zollamtliche Transitabfertigung in Italien stellen sich auf 5 bis 10 Lire für jedes Packet.

IV. Ueber Belgien (Ostende) und England.

(Nur auf Verlangen der Absender.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** — unter Ausschluss von Sendungen mit Nachnahme — nach:

1. Afrika:

a) Nordküste von Afrika:
Algier, Bona, Oran, Stora, Tunis; Alexandrien, Cairo und Suez in Egypten;

b) Westküste von Afrika:
Mazagan und Mogador in Marokko, Canarische Inseln (Teneriffa), Capverdische Inseln (St. Vincent), Inseln Ascension, Fernando-Po, St. Helena, Madeira, ferner Accra, Old-Calabar, Benin, Bonny, Brass, Kamerun, Cap Coast Castle und Lagos in Guinea, Bathurst (Senegambien), Cap Palmas, Sierra Leone;

c) Süd- und Ostküste von Afrika:
Cap der guten Hoffnung, Algoa Bay, Port Natal, Inseln Bourbon, Madagascar, Mauritius und Seychellen.

2. Amerika:

a) in den Vereinigten Staaten von Amerika nach:

Albany (New-York),
Annapolis (Maryland),
Augusta (Georgia),
Augusta (Maine),
Baltimore (Maryland),
Boston (Massachusetts),
Buffalo (New-York),
Burlington (New-Jersey),
Charleston (Süd-Carolina),
Chicago (Illinois),
Cincinnati (Ohio),
Cleveland (Ohio),
Columbus (Ohio),
Concord (Massachusetts),
Concord (New-Hampshire),
Detroit (Michigan),
Frankfort (Kentucky),
Harrisburg (Pensylvania),
Hartford (Connecticut),
Indianopolis (Indiana),
Iowa City (Iowa),
Jacksonville (Nord-Carolina),
Jefferson City (Missouri),
St. Louis (Missouri),
Macon (Georgia),
Madison (Indiana),
Mobile (Alabama),
Montpellier (Vermont),

Nashville (Tennessee),
Natchez (Mississippi),
New-Orleans (Louisiana),
Newport (Rhode-Island),
New-York (Stadt),
Niagara (New-York),
Norfolk (Virginia),
St. Paul (Minnesota),
Petersburg (Virginia),
Philadelphia (Pensylvania),
Pittsburg (Pensylvania),
Portland (Maine),
Providence (Rhode-Island),
Raleigh (Nord-Carolina),
Richmond (Virginia),
Rochester (New-York),
Sandusky (Ohio),
Trenton (New-Jersey),
Utica (New-York),
Washington (Columbia Distr.),
Wilmington (Delaware);

b) nach Eureka, Crescent City, San Francisco und Trinidad in Californien, nach Portland, Port Orford und Umpqua in Oregon;
c) In Britisch-Amerika:
nach Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Schottland, der Prinz Eduards-Insel, den Bermudas-Inseln;
d) nach Britisch-Columbia (Vancouvers-Insel);
e) nach Bolivien;
f) nach Brasilien;
g) nach Chile;
h) nach Puntas-Arenas in Costa-Rica;
i) nach Ecuador;
k) nach den Falklands-Inseln;
l) nach Surinam und Cayenne in Guyana;
m) nach Guatemala;
n) nach Honduras;
o) nach den La Plata-Staaten;
p) nach Tampico und Vera-Cruz in Mexico;
q) nach Blewfields auf der Mosquito-Küste;
r) nach Colon, Carthagena und St. Martha in den Vereinigten Staaten von Columbien (Neu-Granada);
s) nach Greytown und Realejo in Nicaragua;
t) nach Panama;
u) nach Paraguay;
v) nach Peru;
w) nach Acajutla in Salvador;
x) nach Uruguay;
y) nach Caracas, la Guayra und Maracaibo in Venezuela;

z) nach West-Indien, und zwar nach:
Antigua, Bahama-Inseln, Barbados, Barbuda, Cariacou, Curaçao, Demerara, Dominica, Grenada, Guadeloupe, Havana auf Cuba, Jacmel auf Haiti, Jamaica, Martinique, Montserrat, Nevis, Portorico, St. Barthélemy, St. Croix, St. Eustatius, St. Lucia, St. Kitts, St. Thomas, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.

3. Asien:

a) Arabien:
nach Aden.

b) China:
nach der Insel Amoy, nach Canton, Foo-Chow (Futscheu, Futschau), Hongkong, Shanghai.

c) Ostindien u. s. w.:
nach der Insel Ceylon und folgenden Orten in Vorder-Indien:

Agra.	Chandernagore.	Ferozepore.
Ahmedabad.	Chicacole.	Futtyghur.
Ahmednaggur.	Chinsurah.	Ganjam.
Ajmir.	Chittagong.	Ghazeepore.
Allahabad.	Chunar.	Goruckpore.
Arcot.	Chuprah.	Gwalior.
Aurungabad.	Cochin.	Hussingabad.
Azimghur.	Coimbatore.	Hydrabad.
Bandah.	Coringo.	Indore.
Bangalore.	Cuddalore.	Jansee.
Bareilly.	Cuddapah.	Jaulnah.
Baroda.	Cuddack.	Jullindur.
Barackpoor.	Dacca.	Kedgere.
Bellary.	Deesa.	Kolapore.
Benares.	Delhi.	Kurnul.
Berhampur.	Deyrah.	Kurrachee.
Bombay.	Dhoon.	Lahore.
Burdwan.	Dharwar.	Loodianah.
Buxar.	Dinapore.	Lucknow.
Calcutta.	Dum Dum.	Madras.
Calicut.	Ellichpore.	Madura.
Calpi.	Ellore.	Mahidpore.
Cawnpoor.	Etawah.	Malwa.

Mangalore.	Peshawar.	Sabraon.
Masulipatam.	Pondichery.	Sultanpore.
Meerut.	Poonah.	Surat.
Mhow.	Purneah.	Tanjore.
Midnapore.	Quilon.	Tellicherry.
Mirzapore.	Rawalpindi.	Tinnevelly.
Moradabad.	Rutnagherry.	Tippera.
Muttra.	Saharunpur.	Travancore.
Mysore.	Salen.	Trichinoply.
Nagpoor.	Sattara.	Trivandrum.
Nassick.	Secunderabad.	Tuticoreen.
Neemuch.	Serampore.	Vellore.
Negapatam.	Seringapatam.	Vizagapatam.
Nursingpore.	Shahabad.	Viziniagram.
Palamcotta.	Shahjehanpore.	
Patna.	Sholapore.	

d) Akyab, Arracan, Moulmein, Penang, Pegu, Rangoon, Saïgon, Singapore, Tenasserim in Hinter-Indien, nach Batavia auf Java, Borneo, Celebes, den Philippinen-Inseln, Sumatra und Japan.

4. Australien:

Adelaide, Albany, Auckland, Brisbane, Geelong, King-George's-Sound, Hobarttown (Hobart), Melbourne, Neu-Seeland, Norfolk-Inseln, Portland-Bay, Queensland, Sydney, Tasmania (Vandiemensland) und Victoria.

Auch nach dem Innern von Australien werden Packete zur Beförderung zugelassen. Für deren richtige Bestellung wird jedoch keine Gewähr übernommen.

Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen, Besonderes.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Bei der Einlieferung der Sendung ist nur das Porto bis zum Abgangshafen in England zu entrichten; dasselbe ist zu berechnen für Sendungen nach:

1. Afrika:

a) Algier, Bona, den Canarischen Inseln, Mazagan, Mogador, Oran, Stora und Tunis

bis London (Portosätze siehe Seite 188 u. f.);

b) Accra, Old-Calabar, Bathurst, Benin, Bonny, Brass, Kamerun, Cap Coast Castle, Cap Palmas, Fernando-Po, Lagos, Madeira und Sierra Leone

bis Liverpool (Portosätze siehe Seite 188 u. f.);

c) Alexandrien, der Algoa-Bay, Ascension, Bourbon, Cairo, den Capverdischen Inseln, dem Cap der guten Hoffnung, St. Helena, Madagascar, Mauritius, Port Natal, Seychellen und Suez

bis Southampton (Portosätze siehe Seite 188 u. f.);

2. Amerika:

für die Orte unter a und c bis Liverpool, für die Orte unter b und d bis z Southampton (Portosätze siehe Seite 188 u. f.);

3. Asien und Australien:

bis Southampton (Portosätze siehe Seite 188 u. f.).

Die für Weiterbeförderung der Packete von diesen Häfen ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muss, werden mittels **Frankozettels,** welcher den Sendungen am Aufgabeort beizugeben ist, in Rechnung gebracht.

V. Ueber Russland nach Persien.*)

Zulässig.

1. **Packete mit Werthangabe:**

a) bis 5000 Rubel und bis zum Gewicht von 120 Pfund russisch (49,142 kg);

b) über 5000 bis 15000 Rubel und bis zum Gewicht von 20 Pfund russisch (8,190 kg);

c) Geldsäcke mit russischen Geldstücken ohne Beschränkung der Werthangabe und bis zum Gewicht von 60 Pfund russisch (24,571 kg).

2. **Packete ohne Werthangabe**

bis zum Gewicht von 120 Pfund russisch (49,142 kg).

Nachnahme-Sendungen sind nicht zulässig.

Verpackung, Aufschrift, Verschluss, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen.

Wie nach Russland, siehe Seite 288 u. f.

Besonderes.

Die Absender sind besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die Packete beim Eintritt in das russische Gebiet zollamtlich revidirt werden, und dass die Revisions- u. s. w. Gebühren in Djulfa (russ.-pers. Grenze) von den Empfängern oder deren Beauftragten zu zahlen sind.

Nach Eingang der Packete in Djulfa werden die Empfänger in Persien mittels amtlicher, durch die persischen Postillone (gouliam) zu befördernder Schreiben von dem Vorliegen einer Sendung in Djulfa in Kenntniss gesetzt. Sache der Empfänger ist es alsdann, die Packete in Djulfa entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dieselben durch Beauftragte, welche mit einer durch die k. Russische Gesandtschaft oder einen Russischen Konsul in Persien legalisirten Vollmacht versehen sein müssen, abholen zu lassen.

Bestimmungen über die Gewähr siehe Seite 128.

Portoberechnung.

Die Sendungen müssen vom Absender bis zur russischen Ausgangsgrenze (Djulfa) frankirt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

I. aus dem **gemeinschaftlichen Porto,** Taxgrenzpunkt Podwołóczyska,

. . . Zone (ausgerechnete Beträge Seite 114),
mindestens jedoch 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 Mark 20 Pf. für jedes Stück;
Versicherungsgebühr (ausgerechnete Beträge Seite 115).

*) Persien (auf dem Seewege) siehe »Ueberseeische Länder unter I und II«.

II. aus dem **russischen Porto** (für die Beförderung von Podwołóczyska bis Djulfa), und zwar:

1. Gewichtporto:

a) für Packete ohne Werthangabe,
für Packete mit Werthangabe bis 5 000 Rubel (Seite 401 unter 1 a) und
für Säcke mit russischen Geldstücken (Seite 401 unter 1c)
30 Kopeken für das Pfund russisch (409 g — s. das Verzeichniss der Gramm- und der russischen Gewichtssätze auf Seite 297),

b) für Packete mit Werthangabe über 5 000 bis 15 000 Rubel und bis 20 Pfund russisch (8,190 kg — Seite 401 unter 1 b)
7 Kopeken für das Loth russisch (etwa 12½ g — s. den ausgerechneten Tarif auf den Seiten 298 bis 300).

2. Versicherungsgebühr, falls der Werth der Sendung angegeben ist:

(Ist der Werth in der Markrechnung angegeben, so hat die Umwandlung in die russische Währung nach dem Verhältniss von 3 M. 20 Pf. = 1 Rubel stattzufinden. Hat dagegen die Werthangabe ausser in Mark auch in russischer Währung oder nur in russischer Währung stattgefunden, so ist die Versicherungsgebühr nach dem in russischer Währung angegebenen Betrag zu berechnen.)

a) für Sendungen mit einer Werthangabe bis einschl. 600 Rubel
½ Kopeke für jeden Rubel;

b) für Sendungen über 600 bis einschl. 1 600 Rubel
¼ Kopeke für jeden Rubel und ausserdem eine feste Gebühr von 1 Rubel 50 Kopeken für jedes Packet;

c) für Sendungen mit einer Werthangabe von mehr als 1 600 Rubel
⅛ Kopeke für jeden Rubel und ausserdem eine feste Gebühr von 3 Rubel 50 Kopeken für jedes Packet.

Bruchtheile einer Kopeke sind auf volle Kopeken abzurunden.

Die in russischer Währung berechneten Beträge sind nach der Umrechnungs-Tabelle auf Seite 294 in die Markrechnung umzuwandeln.